Mähdrescher 1450, 1550, 1450 CWS, 1550 CWS, 1450 WTS und 1550 WTS



BETRIEBSANLEITUNG

Mähdrescher 1450, 1550, 1450 CWS, 1550 CWS, 1450 WTS und 1550 WTS

OMCQ39841 Ausgabe K2 (GERMAN)



John Deere Brasil
Weltweite Ausgabe
Printed in Brazil

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Geschieht dies nicht, können Verletzungen oder Maschinenschäden die Folge sein. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (P.I.N.) an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt-Identifikationsnummern" ein. Bitte alle Ziffern genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr John Deere Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

GARANTIE wird geleistet als Teil des John Deere Garantieprogramms für Kunden, die ihr Gerät nach den Hinweisen dieser Betriebsanleitung bedienen und warten. Die Garantiebedingungen sind auf dem Garantieschein erklärt, den Sie von Ihrem Händler erhalten haben.

INFORMATION:

John Deere Brasil Ltda.

Homepage: www.johndeere.com.br

e-Mail: johndeere@johndeere.com.br

CQ,IFC1 –29–27AUG02–1/1

Inhaltsverzeichnis

Seite

Typenbilder
In diesem Handbuch beschriebene Mähdrescher 00-1

Sicherheit
Warnzeichen erkennen 05-1
Sicherheitshinweise befolgen 05-1
Straßenverkehrsbestimmungen einhalten 05-2
Wegrollen von Maschinen vermeiden 05-2
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen 05-3
Vorbereitungen für den Notfall 05-3
Schutzkleidung tragen 05-3
Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff, um Brand zu vermeiden 05-4
Betriebssicherheit der Maschine 05-4
Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw 05-4
Fahren des Mähdreschers 05-5
Mitfahrer 05-5
Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen 05-6
Schutzvorrichtungen 05-6
Gefahrenbereich des Erntevorsatzes 05-6
Hände von den Messern fernhalten 05-7
Gefahrenbereich des Strohhäckslers 05-7
Gefahrenbereich der Einzugsschnecke 05-7
Transport mit angebautem Erntevorsatz 05-7
Zusatzgewichte für sicheren Bodenkontakt 05-8
Entleerrohr des Korntanks einschwenken 05-8
Mähdrescher abstellen 05-8
Motorbetrieb 05-9
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 05-10
Sichere Wartung 05-10
Maschine unfallsicher abstützen 05-11
Motorwartung 05-11
Radmuttern nachziehen 05-11
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 05-12
Batterieexplosionen vermeiden 05-12
Sicherer Umgang mit den Batterien 05-13
Sichere Reifenmontage 05-14
Sichere Wartung des Kühlsystems 05-14
Umweltschutzbestimmungen beachten 05-15
Kippschalter für Straßensicherheit 05-15
Notausstieg 05-15
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 05-16

Sicherheitsaufkleber
Warnbildzeichen 10-1
Betriebsanleitung 10-1
Wartungs- und Reparaturarbeiten 10-1
Vordere Aufstiegsleiter und Plattform 10-2
Feuerlöscher 10-2
Schrägfördererantrieb, rechte und linke Seite . . . 10-2
Unterhalb des Schrägförderers 10-3
Entleerantrieb 10-3
Linker Seitenschutz, Gebläse- und Schüttlerantriebsschutz 10-3
Spreuverteiler und Strohhäcksler 10-4
Strohhäcksler 10-4
Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform . . 10-4
Rechter Seitenschutz 10-5
Hydraulischer Reversierer 10-5
Radbefestigung der Vorderräder 10-5
Radbefestigung der Hinterräder 10-5

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen
Übersicht 15-1
Schalterkonsole 15-2
Potentiometer an der Schalterkonsole 15-3
Schalterkonsole (Fortsetzung) 15-4
Info-Bord 15-6
Schalterkonsole (Fortsetzung) 15-7
Multifunktionshebel 15-8
Dachkonsole 15-9
Lenksäule 15-11
Schaltertypen 15-12
Kippschalter für Erntevorsatzantrieb (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-13
Kippschalter für Dreschwerk (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-14
Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs (mit Mittelstellung) 15-15

Fortsetz. siehe nächste Seite

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2001
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved
A John Deere ILLUSTRUCTION® Manual

Seite

Schalter für Haspeldrehzahlregelung (DIAL-A-SPEED™) 15-15
Haspeldrehzahlverstellung 15-17
Wahlschalter für Einstellung der Erntevorsatzneigung/Haspelhorizontal-verstellung 15-20
Kippschalter für Trocknerbetrieb 15-21
Kippschalter für Spiegelheizung (Wahlausrüstung CWS) 15-21
Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel (Wahlausrüstung CWS) 15-21
Schalter für Frontscheibenwischer 15-22
Wippschalter für Scheibenwaschanlage 15-22
Drehzahlverstellhebel (1450 und 1550) 15-22
Drehzahl-Wippschalter (1450 CWS und 1550 CWS) 15-23
Gangschalthebel 15-23
Drehschalter für Gebläse 15-24
Drehschalter - Kühlfach 15-24
Drehschalter — Klimaanlage/Heizung 15-25
Dreschtrommeldrehzahlschalter 15-25
Schalter für Gebläsedrehzahl 15-26
Schalter zum Einstellen des Dreschkorbabstands 15-26
Schalter für Entleerantrieb 15-27
Schnellstopschalter (“STOP”) 15-28
Kippschalter für Straßensicherheit (rot) 15-29
Signalhorn-Druckknopf 15-29
Anlaßschalter 15-30
Reversierer für Schrägförderer/Erntevorsatz . . . 15-31
Häcksler-Streublechverstellung (Wippschalter mit Mittelstellung) (Wahlausrüstung CWS) 15-32
Hektarzähler — Funktionstasten (CWS) 15-33
Hektarzähler — Einrichten (CWS) 15-33
Hektarzähler — Codieren des Radumfangs (CWS) 15-34
Hektarzähler — Codieren der Arbeitsbreite (CWS) 15-34
Hektarzähler — Funktionstasten (CWS) 15-36
Hektarzähler — Geschwindigkeitsmesser (CWS) 15-38
Hektarzähler — Meterzähler (CWS) 15-38
Hektarzähler — Fehlersuche (CWS) 15-39
Hektarzähler — Fehleranzeige (CWS) 15-39

Warneinrichtungen und Monitore

Kontrolleuchtenblock I 20-1
Motoröldruck-Kontrolleuchte 20-1
Kontrolleuchte für Kühlmitteltemperatur 20-1
Kontrolleuchte der Feststellbremse 20-2
Kontrolleuchte 20-2

Seite

Kontrolleuchte Hydrostatgetriebe-Öltemperatur 20-2
Kontrolleuchte der Strohwarnanlage 20-2
Häckslerdrehzahl-Kontrolleuchte 20-3
Überkehrelevator-Kontrolleuchte 20-3
Schüttler-Kontrolleuchte 20-3
Körnerelevator-Kontrolleuchte 20-4
Gebläse-Kontrolleuchte 20-4
Dreschtrommel-Kontrolleuchte 20-4
Kontrolleuchtenblock II 20-5
Ansauglufttemperatur-Kontrolleuchte (1450 CWS und 1550 CWS) 20-6
Kraftstoffvorrat-Kontrolleuchte 20-6
Luftfilter-Kontrolleuchte 20-6
Kontrolleuchte für Hydraulikölfilter 20-7
Kontrolleuchte 20-7
Generator-Kontrolleuchte 20-7
Kontrolleuchte 20-7
Korntank-Kontrolleuchte (3/4) 20-8
Kontrolleuchte Korntank dreiviertel gefüllt und Schalter für Rundumleuchte 20-8
Korntank-Kontrolleuchte (voll) 20-8
Entleerantrieb-Kontrolleuchte 20-9
Kontrolleuchte 20-9
Klimaanlage-Kontrolleuchte (Hochdruck) 20-9
Kontrolleuchte 20-9
Anzeige des Leistungskontrollmonitors 20-10
Anzeige Streublechstellung (Wahlausrüstung CWS) 20-11
Kraftstoffanzeige 20-11
Kühlmitteltemperaturanzeige 20-11
Erntevorsatz-Höhenanzeige (1450 CWS und 1550 CWS) 20-11
Starres Schneidwerk - Bodendruckanzeige (1450 CWS und 1550 CWS) 20-12
Messerbalkendruck-Anzeige (1450 und 1550 bei flexiblen Schneidwerken der Serie 600) 20-12
Motorelektronik-Diagnoseanzeige (1450 CWS und 1550 CWS) 20-13
Anzeigen der aktiven Diagnosefehlercodes auf der Diagnoseanzeige 20-13
Hektarzähler (CWS) 20-14
INFOTRAK™ Monitor 20-15
Funktionen des Infotrak-Monitors 20-16
Funktionen des Infotrak-Monitors (Fortsetzung) 20-18
Uhrzeit einstellen und anzeigen 20-19

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Eingabe der maschinenspezifischen Kennzahlen . . . 20-20
Softwareversion . . . 20-20
Maschinenkennzahl . . . 20-21
Getriebeübersetzungs-Kennzahl . . . 20-21
Reifenradius-Kennzahl . . . 20-22
Reifenradius bestimmen . . . 20-23
Motorimpuls-Kennzahl . . . 20-23
Alarmdrehzahl für Dreschtrommel einstellen . . . 20-24
Alarmdrehzahl für Gebläse einstellen . . . 20-24
SERVICE-Meldung auf dem Infotrak-Monitor . . 20-25
Drehzahlüberwachungsanlage — Überwachte Komponenten . . . 20-26
Leistungskontrollmonitor . . . 20-28
Vorläufige Mähdreschereinstellungen . . . 20-29
Einschalten des Leistungskontrollmonitors 20-29
Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors I . . . 20-30
Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors (Fortsetzung) 20-31
Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors I . . . 20-32
Funktionsprüfung des Leistungskontrollmonitors . . . 20-34
Strohwarnanlage . . . 20-36

Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen

Kippschalter für Standlicht und Scheinwerfer . . . 25-1
Kippschalter für Fern-/Abblendlicht . . . 25-1
Fernlichtkontrolleuchte . . . 25-1
Scheinwerfer . . . 25-2
Blinkleuchten . . . 25-2
Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeige 25-2
Blink-, Schluß- und Bremsleuchten hinten 25-3
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr . . . 25-3
Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr . . . 25-4
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern 25-4
Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern . . . 25-5
Beleuchtung des Motorraums . . . 25-5
Kippschalter für Korntankbeleuchtung 25-6
Beleuchtung in der Strohhaube . . . 25-6
Rundumleuchten . . . 25-7
Kippschalter für Warnblinkanlage . . . 25-7
Gebrauch der Warnblinkanlage . . . 25-8
Kippschalter für Kontrollampentest . . . 25-8

Fahrerkabine

Kabinenleiter . . . 30-1
Kabinentür öffnen . . . 30-2

Seite

Einstellen des mechanischen Fahrersitzes (CWS) . . . 30-2
Position des mechanischen Fahrersitzes einstellen . . . 30-3
Fahrersitz auf Gewicht einstellen . . . 30-3
Lendenstütze einstellen (nur bei mechanischem Sitz — CWS) . . . 30-4
Armlehne einstellen . . . 30-4
Rechte Armlehne — Vor- und Rückverstellung . . . 30-4
Ablagefach in der rechten Armlehne 30-5
Oberteil der rechten Armlehne . . . 30-5
Aschenbecher . . . 30-5
Luft-Komfort-Sitz (Wahlausrüstung) . . . 30-6
Beifahrersitz . . . 30-6
Ablagefach für Betriebsanleitungen . . . 30-6
Kühlfach . . . 30-7
Höheneinstellung des Lenkrads . . . 30-7
Einstellung der Lenksäulenneigung . . . 30-8
Fußbremsen . . . 30-8
Feststellbremse . . . 30-8
Feststellbremse lösen . . . 30-9
Kabinen-Seitenfenster . . . 30-9
Sonnenblende . . . 30-9
Außenspiegel . . . 30-10
Heizung einschalten (CWS) . . . 30-10
Verstellbare Luftdüsen . . . 30-11
Innenbeleuchtung . . . 30-12
Radio und Funkgerät (Sonderzubehör) 30-12

Prüfungen vor Inbetriebnahme

Tägliche Prüfungen . . . 35-1
Motorölstand . . . 35-1
Hydraulikölstand . . . 35-1
Hydrostatölstand . . . 35-1
Kühlmittelstand . . . 35-2
Kraftstoffstand . . . 35-2
Behälter der Scheibenwaschanlage . . . 35-2
Nach längerem Stillstand . . . 35-2
Bereifung . . . 35-3
Kraftstoffanlage . . . 35-3
Abschmieren des Mähdreschers . . . 35-3
Prüfungen in der Fahrerkabine . . . 35-3

Motorbetrieb

Motor einfahren . . . 40-1
Sicherheitsmaßnahmen vor Anlassen des Motors . . . 40-1
Vor dem Anlassen des Motors . . . 40-2
Zündung einschalten . . . 40-2
Anlassen des Motors . . . 40-3

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Motoröldruck-Kontrolleuchte 40-3
Motor warmlaufen lassen 40-4
Motorleerlauf 40-5
Anlassen des Motors mit einer Hilfsbatterie 40-5
Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen . . . 40-5
Motor abstellen 40-6
Abwürgen des Motors 40-6

Fahren und Transport des Mähdreschers
Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw 45-1
Anlassen des Motors 45-1
Fahren und Lenken 45-1
Feststellbremse lösen 45-2
Fußbremsen betätigen 45-2
Getriebegang einlegen (1450 CWS und 1550 CWS) 45-3
Getriebegang einlegen (1450 und 1550) 45-3
Kippschalter für Straßensicherheit (rot) 45-4
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt 45-4
Rückfahralarm (CWS) 45-5
Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen 45-5
Überhitzung des Hydrostatsystems vermeiden 45-6
Transporthinweise 45-6
Transport mit Eigenantrieb 45-7
Kippschalter für Straßensicherheit 45-7
Abschleppen 45-8

Räder, Achsen und Zusatzgewichte
Reifenpflege 50-1
Schlauchlose Reifen pflegen 50-1
Radmuttern nachziehen 50-1
Reifenmontage 50-2
Reifenwechsel 50-2
Vorspur der Hinterachse 50-3
Reifendruck 50-4
Ballast 50-5

Vorbereitungen für/und Feldeinsatz
Wissenswertes über den Mähdrescherbetrieb . . 55-1
Erntevorsatz 55-2
Schneidwerk 55-2
Betrieb des Schrägförderers 55-2
Dreschwerk 55-3
Einstellung der Dreschtrommel und des Dreschkorbs 55-4
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für normales Erntegut einstellen 55-4
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für grobes Erntegut einstellen 55-5
Körnerabscheidung 55-5
Kornreinigung 55-6

Seite

Kornrückführung 55-6
Bewertung des Ausdruschs 55-7
Ausgedroschenes Stroh und Körnerverlust am Ende des Mähdreschers prüfen 55-7
Dreschgut im Korntank 55-7
Überkehr untersuchen 55-7
Nicht zufriedenstellende Überkehr 55-8
Dreschprobleme identifizieren 55-8
Überdreschen 55-9
Unterdreschen 55-9
Gebläsedrehzahl einstellen 55-10
Kurzstrohsieb einstellen 55-11
Hangleistungssystem 55-12
Sieb einstellen 55-12
Akzeptabler Körnerverlust 55-13
Körnerverluste und ihre Bedeutung 55-13
Gute Maschineneinstellung spart Geld 55-13
Bestimmung von Körnerverlusten 55-14
Beispielerläuterungen 55-15
Ursachen von Körnerverlusten 55-16
Schneidwerkverluste 55-16
Ausdruschverluste 55-16
Schüttlerverluste 55-17
Siebkastenverluste 55-17
Körnerverluste vermeiden — Allgemeines 55-18
Mähdrusch-Einstellwerte — Allgemeines 55-18
Richtwert-Tabellen 55-19
Sojabohnen 55-19
Weizen 55-19
Reis 55-19
Mais 55-20
Bohnen 55-20
Grünpflanzen 55-20
Sorghum 55-20
Hafer 55-21
Sonnenblumen 55-21
Gerste 55-21
Raps 55-21
Erbsen 55-22
Leinsamen 55-22
Vorbereitungen vor dem Wechseln des Ernteguts 55-22
Vorbereitungen für die Getreideernte 55-22
Vorbereitungen für die Maisernte 55-23
Vorbereitungen für die Ernte von Ölfrüchten . . . 55-23
Einsatz des Mähdreschers 55-23
Automatische Auflagedrucksteuerung des Erntevorsatzes — starre Schneidwerke (CWS) 55-26

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik — starre Schneidwerke der Serie 600 (CWS) 55-28
Steuerelemente für die Rückführung des Erntevorsatzes 55-31

Schrägförderer

Erntevorsatz — Anbau des Schneidwerks 60-1
Hydraulikanschlüsse 60-1
Kettenräder (PC 300R) 60-2
Kette und Schutz einbauen (PC 300R) 60-2
Getriebe anschließen 60-3
Horizontaleinstellung des Erntevorsatzes prüfen 60-3
Hubzylinder des Erntevorsatzes sperren 60-4
Dritter Hubzylinder des Schrägförderers 60-5
Abbau des Erntevorsatzes 60-5
Halterung für Hydraulikschläuche (Schrägförderer der Serie 300) 60-5
Höhe der Einzugswalze einstellen (nur bei Schrägförderern der Serie 300) 60-6
Höhe der Einzugswalze einstellen (nur bei Schrägförderern der Serie 600) 60-6
Winkel an der Vorderseite des Schrägförderers einstellen 60-6
Spannung der Schrägförderer-Einzugsketten einstellen — Serie 300 60-7
Spannung der Schrägförderer-Einzugsketten einstellen (Schrägförderer der Serie 600) 60-7
Neigungssperre des Erntevorsatzes – nur für Argentinien 60-8

Dreschwerk und Reinigung

Vordere Wartungsabdeckung der Dreschtrommel 65-1
Seitliche Wartungsöffnungen der Dreschtrommel 65-1
Unterplatte der Steinfangmulde öffnen 65-2
Dreschtrommel-Schlagleisten 65-2
Dreschtrommel von Hand drehen 65-3
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs (Wahlausrüstung) 65-3
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs (Wahlausrüstung) — Bedienung 65-4
Gehäuse des Dreschtrommelreduziergetriebes 65-4
Concave and Cylinder Alignment 65-5
Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel einstellen 65-6
Dreschkorbverlängerung einstellen 65-7
Spezielle Verschleißplatten der Wendetrommel 65-7
Abweisblech der Dreschtrommel 65-8
Entgrannerbleche des Dreschkorbs 65-8
Sonderausrüstung für die Reisernte 65-9
Reisdreschkorb und -dreschtrommel — Einstellung 65-10
Dreschkorb-Schließbleche 65-10
Schüttler-Typen 65-11
Schüttler-Zackenbleche 65-11
Schüttler-Spritztuch 65-12
Schüttler-Lager einstellen 65-13
Arme und Kurbelstangen 65-13
Reinigungsanlage — Siebe 65-13
Kurzstrohsiebverlängerung 65-14
Winkel der Kurzstrohsiebverlängerung einstellen 65-14
Körnerauffangöffnungen der Kurzstrohsiebverlängerung (Hangleistungssystem) 65-15
Ausbau der Kurzstrohsiebverlängerung 65-15
Ausbau des Kurzstrohsiebs 65-15
Rückhalteblech 65-16
Rückhalteblech einstellen 65-16
Ausbau des Körnersiebs 65-16
Kurzstrohsiebe und Siebe säubern 65-16
Zuführboden öffnen 65-17
Luftrichtung einstellen 65-17
Gebläsedrehzahl einstellen 65-18
Maisdreschkorb 65-18
Anbausatz für die Maisernte 65-19

Spreuverteiler und Strohhäcksler

Strohhäcksler (Sonderausrüstung) 70-1
Betrieb des Strohhäckslers 70-1
Strohhäcksler einschalten (1450 CWS und 1550 CWS) 70-2
Strohhäcksler einschalten (1450 und 1550) 70-4
Rotordrehzahl des Strohhäckslers reduzieren . . . 70-6
Gegenmesser einstellen 70-7
Gegenmesser einstellen (1450 und 1550) 70-7
Mais und Sonnenblumen häckseln 70-8
Rotormesser ersetzen 70-8
Gegenmesser ersetzen 70-9
Strohverteilerblech in Arbeitsstellung bringen . . . 70-9
Schutzbügel umklappen (CWS) 70-10
Wurfbleche einstellen 70-10
Wurfbleche verstellen — elektrisches Strohverteilerblech (Wahlausrüstung CWS) 70-10
Fahren auf öffentlichen Straßen 70-11

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Strohverteilerblech in Transportstellung bringen 70-11
Spreuverteilerantrieb (1450 und 1550) 70-12
Spreuverteiler herunterklappen (1450 und 1550) 70-13
Spreuverteiler (1450 und 1550) — in Arbeitsstellung zurückbringen 70-14
Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) . . . 70-14
Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — vertikale Stellung 70-15
Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — Wechsel von der vertikalen in die horizontale Stellung 70-15
Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — seitliches Schwenken 70-18
Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — Drehzahlregelung 70-19

Befüllen und Entleeren des Korntanks

Korntankfenster 75-1
Elevator-Inspektionsklappen 75-1
Elevatorschnecken 75-2
Oberer Deckel des Körnerelevators 75-2
Korntankabdeckung 75-3
Grain Tank Extension (Option CWS) 75-3
Access to Grain Tank (Option CWS) 75-4
Schneckenabdeckbleche 75-4
Riffelwalze 75-5
Spannung der Elevatorketten prüfen 75-5
Kettenspannung des Überkehrelevators einstellen 75-5
Spannung der Körnerelevatorkette einstellen . . . 75-6

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kraftstoffe 80-1
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden 80-1
Kraftstofftank füllen 80-2
Öl für Dieselmotoren (CWS) 80-3
Dieselmotoröl SAE 15W-40 (1450 und 1550) . . . 80-5
Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses, einschließlich Filterwechsel 80-5
Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses 80-6
Motorkühlmittel 80-7
Fassungsvermögen des Kühlsystems 80-9
Getriebeöl 80-9
Verwendung von Getriebeöl 80-10
Endantriebe 80-11
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs 80-12
Spreuverteiler-Getriebegehäuse (1450 und 1550) 80-12

Seite

Hydrauliköl 80-13
Hydrauliköl - Füllmenge 80-14
Hydrostatöl 80-14
Bremsflüssigkeit für Bremsanlage 80-14
Schmierfett 80-15
Verwendung alternativer und synthetischer Schmiermittel 80-16
Lagerung der Schmiermittel 80-16
Nur John Deere Originalteile verwenden 80-17

Schmierplan, periodische Wartung

Schmierpunkte — rechte Seite 85-1
Schmierpunkte — linke Seite 85-2
Wartung während der Einlaufzeit 85-3
Wartungsintervalle 85-3
Wartung alle 10 Betriebsstunden 85-4
Nach den ersten 100 Betriebsstunden 85-5
Wartung alle 100 Betriebsstunden 85-5
Wartung alle 200 Betriebsstunden 85-6
Wartung alle 250 Betriebsstunden 85-6
Wartung alle 500 Betriebsstunden 85-7
Wartung alle 750 Betriebsstunden 85-7
Wartung alle 1000 Betriebsstunden 85-7
Wartung alle 1500 Betriebsstunden 85-8
Wartung alle 2000 Betriebsstunden 85-8
Nach jeder Erntesaison 85-9
Riemen 85-10
Ketten 85-11

Wartung — Motor

Werkzeugkasten 90-1
Zugang zum Motor 90-1
Motorraum 90-2
Motorventilspiel einstellen 90-2
Ölstand des Motorkurbelgehäuses prüfen 90-3
Öl und Filter wechseln 90-4
Öl des Luftkompressors wechseln 90-5
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 90-6
Keine Veränderungen an der Kraftstoffanlage vornehmen 90-6
Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motoren (1450) 90-7
Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motor (1450 CWS und 1550 CWS) 90-8
Kraftstoffanlage für 8,1-L-Motoren (1550) 90-9
Verschluß des Kraftstofftanks 90-9
Wasserabscheider am Kraftstofftank 90-10
Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern (1450 und 1550) 90-10
Mechanische Kraftstofförderpumpe — 6,8-L-Motoren 90-11

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern (1450 CWS und 1550 CWS) 90-11
Kraftstoffilter entleeren — 6,8-L-Motoren (1450) und 8,1-L-Motoren (1550) 90-12
Kraftstoffilter entleeren — 6,8-L-Motoren (1450 CWS und 1550 CWS) 90-12
Kraftstoffanlage entlüften 90-13
Kraftstoffanlage entlüften — 6,8-L-Motor (1450) 90-13
Kraftstoffiltereinsatz ersetzen — 6,8-L-Motoren (1450, 1450 CWS und 1550 CWS) 90-13
Kraftstoffanlage entlüften - 8,1-L-Motor (1550) 90-14
Kraftstoffiltereinsatz ersetzen - 8,1-L-Motor (1550) 90-14
Einspritzdüsen prüfen 90-15
Entlüftung an Einspritzdüsen — Motor ohne Steuergerät 90-15
Kraftstoffanlage entlüften — Motor mit Steuergerät 90-16
Motorkühlmittel 90-18
Kühlmittelstand prüfen 90-18
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage (1450) 90-19
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage (1550) 90-20
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage (1450 CWS und 1550 CWS) 90-21
Thermostat ersetzen 90-22
Federspannung des Riemenspanners und Riemenverschleiß prüfen 90-23
Federspannung des Riemenspanners 90-24
Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen 90-25
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator und Kühler reinigen 90-25
Kühlgebläseriemen (Motor) ersetzen 90-26
Lauf des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs 90-27
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-27
Äußeren Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-27
Messerkamm des rotierenden Kühlersiebs einstellen 90-28
Rechenleiste des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-28
Kühlsystem reinigen — Arbeitsfolge 90-29
Kühlerablauf 90-29
Ablaßstopfen für Motorkühlmittel 90-30
Luftfilter herausnehmen 90-31
Luftfiltereinsatz prüfen 90-31

Seite

Filtereinsatz reinigen 90-32
Filtereinsatz waschen 90-32
Turbolader 90-32
Überprüfung des Kurbelwellendämpfers 90-33

Wartung — Druckluftsystem

Vorratsbehälter des Druckluftsystems 95-1
Druckluftbehälter entleeren 95-1
Luftschlauch 95-1
Druckluft 95-1
Spannung des Kompressorantriebsriemens einstellen 95-2

Wartung — Antriebe und Schutzvorrichtungen

Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw 100-1
Schutze, rechte Seite 100-1
Öffnen des großen Seitenschutzes 100-2
Gebläseschutz öffnen 100-3
Schutz der Dreschtrommelscheibe — CWS . . . 100-3
Schutze, linke Seite 100-3
Öffnen des großen Seitenschutzes 100-4
Schutz für Spannrollen des Strohhäckslers und Spreuverteilers öffnen 100-4
Schutz des Erntevorsatzantriebs öffnen 100-5
Spannung der Antriebsketten 100-6
Hydraulikpumpenriemen einstellen 100-6
Schrägförderer-Rutschkupplung einstellen 100-7
Antriebskette des Erntevorsatzes einstellen . . . 100-7
Antriebsriemen des Schrägförderers ersetzen 100-8
Antriebskettenschutz des hydraulischen Reversierers des Schrägförderers 100-9
Dreschwerk-Antriebsriemen ersetzen 100-10
Führung des Dreschwerkriemens einstellen . . 100-10
Hydraulischen Dreschtrommelvariator einstellen 100-10
Antriebsriemen des Dreschtrommelvariators ersetzen — Mähdrescher mit Posi-Torq Dreschtrommelantrieb 100-11
Keilriemenspannung des Strohschüttlers 100-14
Antriebskettenspannung des Strohschüttlers einstellen 100-14
Rutschkupplung des Strohschüttlers einstellen 100-14
Antriebsriemenspannung des Gebläsevariators einstellen 100-15
Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen 100-15

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Antriebsriemen des Überkehrelevators einstellen. 100-17
Rutschkupplung des Überkehrelevators einstellen. 100-17
Antrieb der Überkehrschnecke einstellen 100-17
Rutschkupplung des Körnerelevators einstellen. 100-18
Antriebsriemen des Körnerelevators. 100-18
Obere Schneckenantriebskette einstellen 100-18
Antriebskette der Riffelwalze einstellen. 100-19
Antrieb des Entleersystems einstellen 100-19
Antriebskette der Entleerrohrschnecke einstellen. 100-21
Zwischenriemen des Strohhäckslers spannen 100-21

Wartung — Elektrische Anlage

Technische Daten, Elektrische Anlage 105-1
Batterieexplosionen vermeiden. 105-1
Batterie ausbauen 105-1
Batterie säubern. 105-2
Säurestand der Batterie 105-2
Batterie lagern 105-2
Batterieschalter. 105-3
Batterie einbauen und anschließen. 105-3
Drehstromgenerator 105-3
Anlasser. 105-4
Elektronikplatinen. 105-5
Schaltkasten ausbauen 105-6
Zugang zur Relais-Dioden-Platine 105-7
Sicherungen an der Sicherungsplatine 105-8
Sicherungstester. 105-10
Relais an der Sicherungsplatine. 105-11
Relais-Dioden-Platine. 105-12
Anlasserrelais (1450 und 1550) 105-12
Anlasserrelais (1450 CWS und 1550 CWS) . . 105-13
Magnetventile (Haupthydraulikblock) 105-13
Magnetventile (sekundärer Hydraulikblock). . . 105-14
Fehlercodes, INFOTRAK-Monitor. 105-15
Fehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik 105-16
Prüfverfahren für den Erntevorsatz. 105-17
Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (Serie 600) 105-20
Kalibrierung des Erntevorsatzes (Serie 600) — Schritt für Schritt. 105-22
Kalibrierung starrer Schneidwerke (Serie 600) 105-24
Kalibrierungsfehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (Serie 600) 105-27
DIP-Schalter an der Platine der Haspeldrehzahlregelung 105-30
Fehlercodes der Platine für die Haspeldrehzahlregelung 105-30

Wartung — Hydraulikanlage

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 110-1
Beschreibung der Hydraulik 110-2
Überdruckventile. 110-3
Funktionen der Ventile am Ventilblock 110-4
Hub- und Senkgeschwindigkeit des Schneidwerks einstellen 110-5
Hydraulikölstand. 110-5
Hydrauliköl und -filter austauschen. 110-6
Hydrauliköl ablassen 110-7
Hydrauliköl nachfüllen. 110-8
Entlüften des Systems zum Heben/Senken der Haspel 110-8
Schaltkreis zum Entlüften der Haspel-Vorwärts/Rückwärts-Hydraulik 110-9
Druckspeicher 110-9

Wartung — Fahrantrieb und Bremsen

Bremsanlage 115-1
Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter 115-2
Fußbremse einstellen. 115-2
Feststellbremse 115-2
Komponenten des Hydrostatantriebs (1450 und 1550) 115-3
Komponenten des Hydrostatantriebs (1450 CWS und 1550 CWS). 115-4
Öl und Filter des Hydrostatantriebs wechseln. 115-5
Ölkühler reinigen 115-6
Getriebe 115-7
Endantriebe 115-8
Spiel der Flanschachslager des Endantriebs einstellen. 115-9
Befestigungsschrauben der Vorderachse festziehen 115-10
Komponenten der Lenkung 115-11

Wartung — Klimaanlage und Heizung

Komponenten der Klimaanlage. 120-1
Heizungskomponenten. 120-2
Luftansaugung und -verteilung 120-3
Kompressorantriebsriemen. 120-4
Kältemittelstand 120-4
Niederdruckschalter 120-5
Hochdruckschalter 120-5
Kondensator reinigen 120-5
Kabinenfilter. 120-6
Papierfiltereinsatz (Hauptfilter) ausbauen 120-6

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Papierfiltereinsätze reinigen 120-6
Kabinenumluftfilter ausbauen 120-7
Luftansaugöffnung 120-8
Kondenswasserschlauch 120-8

Lagerung
Am Ende der Erntesaison. 125-1
Am Ende der Erntesaison — Motor 125-2
Am Ende der Erntesaison — Klimaanlage 125-2
Vor Beginn der neuen Saison. 125-3
Vor Beginn der neuen Saison — Motor 125-3
Vor Beginn der neuen Saison — Klimaanlage 125-5

Technische Daten
Mähdrescher 1450 CWS, 1550 CWS, 1450 und 1550 — Technische Daten 130-1
Schrägförderer 130-1
Dreschwerk 130-2
Steinfangmulde. 130-2
Schüttler. 130-2
Reinigungssystem 130-3
Korntank. 130-3
Füllmengen — Allgemeines 130-4
Elektrik 130-4
Hydraulikanlage 130-5
Getriebe 130-5
Lenksystem 130-5
Geräuschpegel. 130-5
Gewicht — ohne Erntevorsatz[1] 130-5
Motor 1450. 130-6
Motor 1450 CWS 130-6
Motor 1550. 130-7
Motor 1550 CWS 130-7
Räder - 1450 130-7
Räder - 1550 130-8
Räder - 1450 CWS. 130-8
Räder -1550 CWS 130-9
Abmessungen, 1450 und 1550. 130-10
Abmessungen, 1450 und 1550 (Fortsetzung). 130-11
Abmessungen, 1450 CWS und 1550 CWS . . 130-12
Abmessungen, 1450 CWS und 1550 CWS (Fortsetzung). 130-13
Drehmomente für metrische Schrauben 130-14
Drehmomente für Zollschrauben. 130-15
Konformitätserklärung. 130-16
Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten 130-17

Seite

Seriennummer
Typenschilder. 135-1
Produkt-Identifikationsnummer - Mähdrescher 1450 und 1550 135-1
Produkt-Identifikationsnummer - Mähdrescher 1450 CWS und 1550 CWS . . . 135-2
Motorseriennummer 135-2
Dreiganggetriebe-Seriennummer 135-3

Typenbilder

In diesem Handbuch beschriebene Mähdrescher



Mähdrescher 1450, 1450 CWS, 1450 WTS, 1550, 1550 CWS und 1550 WTS

HINWEIS: **Nur die Modelle 1450 CWS, 1450 WTS, 1550 CWS und 1550 WTS werden nach Europa exportiert.**

Alle Funktionen, die in diesem Handbuch für CWS-Mähdrescher beschrieben werden, sind auch für WTS-Mähdrescher verfügbar. Gelten Funktionen nur für WTS-Mähdrescher, so ist dies angegeben.

Fortsetz. siehe nächste Seite

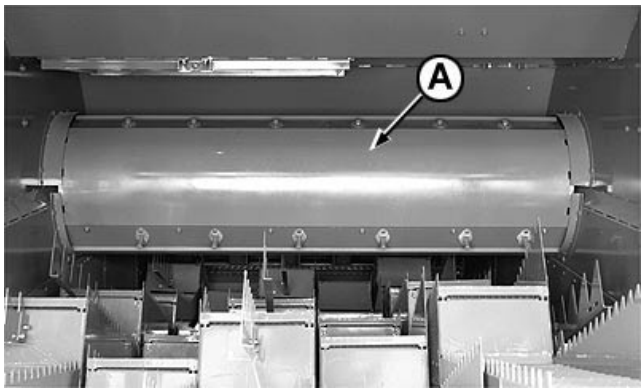
AG,CO03622,1359 –29–27MAR03–1/2

WTS-Mähdrescher

Die exklusive Schüttler-Zinken-Abscheidungstechnologie (WTS) von John Deere sorgt auch unter schwierigen Erntebedingungen für optimale Leistung des Schüttler-Mähdreschers.

Der Power Separator™ (Trommelförderer) vereinfacht die Körnerabscheidung bei der Ernte von grünem und feuchtem Erntegut.

Die Zinken im Power Separator™ verteilen das Stroh schonungsvoll auf den Schüttlern und erhöhen so die Abscheideleistung noch weiter.



A—Power Separator (Trommelförderer)

AG,CO03622,1359 –29–27MAR03–2/2

Sicherheit

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, daß Verletzungsgefahr besteht.



T81389 –UN–07DEC88

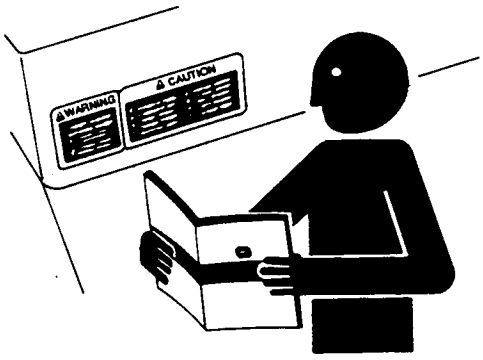
CQ,SGALERTA –29–13MAR02–1/1

Sicherheitshinweise befolgen

Sorgfältig alle in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen.
Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, daß neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, daß jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Eigenmächtige Veränderungen können Arbeitsweise, Sicherheit und Lebensdauer der Maschinen beeinträchtigen.



TS201 –UN–23AUG88

CQ,SGMENSEG –29–13MAR02–1/1

Straßenverkehrsbestimmungen einhalten

ACHTUNG: Bei der Nutzung öffentlicher Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten.



AG,GG05155,8 –29–13MAR02–1/1

Wegrollen von Maschinen vermeiden

Verletzungen oder tödliche Unfälle durch wegrollende Maschinen vermeiden.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen.

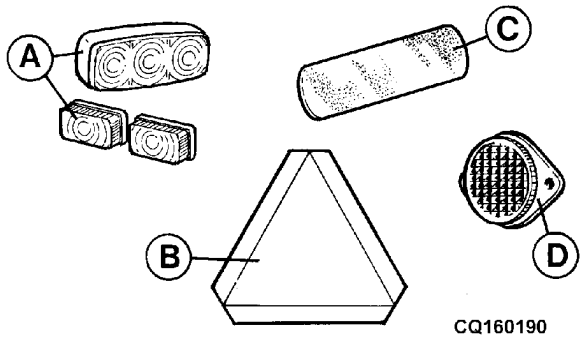
Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

NIEMALS den Motor vom Boden aus anlassen.

Den Motor nur vom Fahrersitz aus starten. Vorher Getriebe in Neutral- oder Parkstellung bringen.

CQ,STBYPASS –29–14JUL98–1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen



CQ160190 –UN–09SEP98

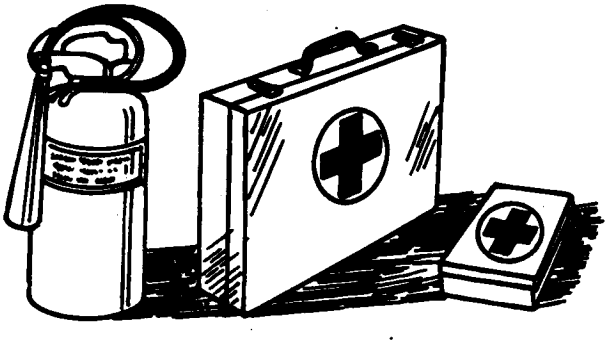
Langsam fahrende Traktoren, selbstfahrende Maschinen sowie gezogene Geräte stellen auf öffentlichen Straßen eine Gefahr dar. Sie sind schwer zu sehen, besonders bei Nacht. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen vermeiden.

Beim Fahren auf öffentlichen Straßen sind die Warnblinkleuchten bzw. die Rundumleuchten entsprechend den landesspezifischen Verkehrsbestimmungen zu benutzen. Um das Fahrzeug besser sichtbar zu machen, die Leuchten und Sicherheitseinrichtungen der Maschine benutzen. Bei manchen Geräten sind zusätzliche Warnblinkleuchten anzubringen.

Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Warnbeleuchtungs-Anbausatz ist beim John Deere Händler erhältlich.

CQ,SGLUZ –29–13MAR02–1/1

Vorbereitungen für den Notfall



TS291 –UN–23AUG88

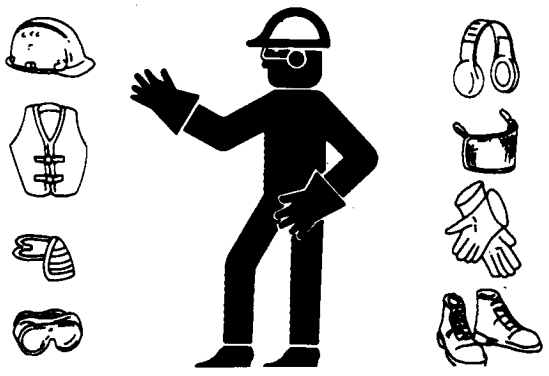
Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.

DX,FIRE2 –29–03MAR93–1/1

Schutzkleidung tragen



TS206 –UN–23AUG88

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.

DX,WEAR2 –29–03MAR93–1/1

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff, um Brand zu vermeiden



Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündbar. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, daß keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.

DX,FIRE1 –29–20NOV02–1/1

Betriebssicherheit der Maschine

Stets die Maschine vor dem Einsatz auf Fahr- und Betriebssicherheit überprüfen.

AG,GG05155,9 –29–22JAN99–1/1

Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw



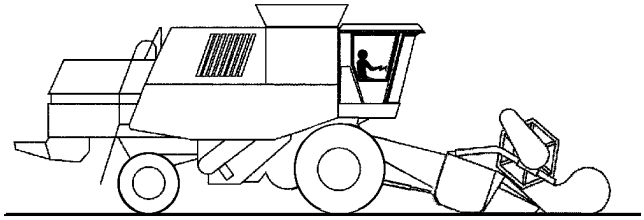
Beim Transportieren des Mähdrescher auf einem Lkw sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen korrekt angebracht sind und nicht während des Transports versehentlich geöffnet werden können.

CO03622,0000061 –29–13MAR02–1/1

Fahren des Mähdreschers

Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind.

Vor dem Anfahren sicherstellen, daß sich niemand im unmittelbaren Maschinenbereich aufhält (dabei besonders auf Kinder achten). Gute Sicht muß gewährleistet sein. Zur Warnung unmittelbar vor dem Anfahren Signalhorn betätigen.



CQ203780 –UN–06APR01

CQ203780

Fahrgeschwindigkeit des Feldhäckslers auf Straße und Feld stets den gegebenen Bedingungen anpassen. Vorsicht beim Wenden an Hängen, Räder nicht zu stark einschlagen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn mit vollem Korntank an Hängen gewendet wird.

Erntevorsätze und andere Zusatzgeräte mit äußerster Sorgfalt am Mähdrescher befestigen.

Beim Durchfahren von Kurven immer die Breite des Zusatzgerätes und die Tatsache berücksichtigen, daß das Heck des Mähdreschers ausschwenkt. Zusatzgeräte und Bodenverhältnisse beeinflussen die Fahreigenschaften des Mähdreschers.

An Hängen, auf unebenem Gelände und vor Kurven die Fahrgeschwindigkeit verringern.

Vor dem Befahren von steilen Gefällstrecken einen niedrigeren Gang einlegen.

Vorsicht bei Vertiefungen, Gräben und Hindernissen, sie können ein Umkippen des Mähdreschers bewirken. Dies gilt besonders an Hängen.

CQ,SGCACOND –29–13MAR02–1/1

Mitfahrer

Auf der Maschine dürfen sich nur der Fahrer und ein Beifahrer aufhalten.

Für zusätzliche Mitfahrer besteht die Gefahr, daß sie herunterfallen. Sie behindern außerdem die Sicht des Fahrers und gefährden die Betriebssicherheit.

Ein Beifahrer ist erlaubt, da die Maschine mit einem vom Werk genehmigten Beifahrersitz ausgerüstet ist.



TS253 –UN–23AUG88

CQ,SGCAPASS –29–13MAR02–1/1

Vorsicht bei sich drehenden Antriebswellen

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein. Sich vergewissern, daß das Gelenkwellenschutzrohr frei drehen kann.

Enganliegende Kleidung tragen. Vor Durchführung von Einstellungen oder Anschlußarbeiten den Motor abstellen.



TS1644 –UN–22AUG95

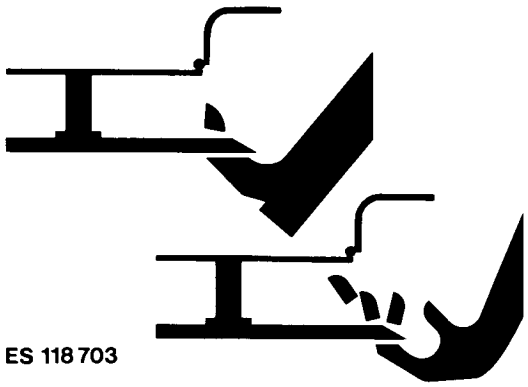
DX,PTO –29–27AUG02–1/1

Schutzvorrichtungen

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.

Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen.



ES118703 –UN–21MAR95

CQ,SGCADISP –29–13MAR02–1/1

Gefahrenbereich des Erntevorsatzes

Messerbalken, Einzugsschnecke, Haspel und Pflückwalzen können wegen ihrer Funktionsfähigkeit nicht vollkommen durch konstruktive Maßnahmen gesichert werden. Während des Betriebs sicheren Abstand zu diesen Teilen halten. Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.



ES118704 –UN–21MAR95

CQ,SGCAPLATA –29–13MAR02–1/1

Hände von den Messern fernhalten

Nie versuchen, Verstopfungen vor oder am Erntevorsatz zu beseitigen, bevor Dreschwerk und Motor abgestellt sind sowie der Zündschlüssel abgezogen ist.

Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, daß sich niemand in unmittelbarer Nähe der Maschine aufhält.

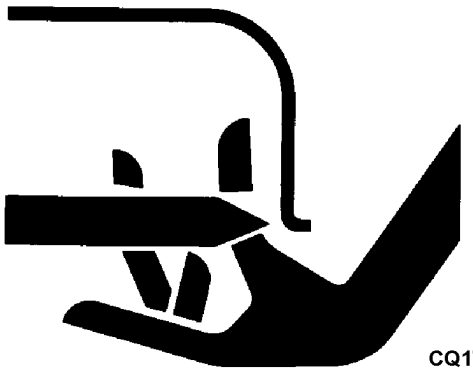


TS254 –UN–23AUG88

AG,SGCALAMIN –29–13MAR02–1/1

Gefahrenbereich des Strohhäckslers

Der Strohhäcksler ist mit Schutzvorrichtungen ausgestattet, welche die gefährlichen rotierenden Messer umgeben. Die Messer können sich nach dem Abschalten des Antriebs für kurze Zeit weiterdrehen. Während des Betriebs sicheren Abstand zum Häcksler halten. Vor Wartungsarbeiten am Häcksler Antrieb abschalten, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis die Antriebsteile zum Stillstand gekommen sind.



CQ172130

CQ172130 –UN–11SEP98

MB03730,0001BD2 –29–20AUG02–1/1

Gefahrenbereich der Einzugsschnecke

Die Einzugsschnecke im Korntank kann nicht vollständig gegen einen unbeabsichtigten Kontakt abgeschirmt werden. Zum Beseitigen von Verstopfungen eine Stange und zur Entnahme von Körnerproben eine Schöpfkelle oder ein ähnliches Gefäß verwenden. Nie Hände oder Füße benutzen. Nie bei laufendem Motor den Korntank betreten.

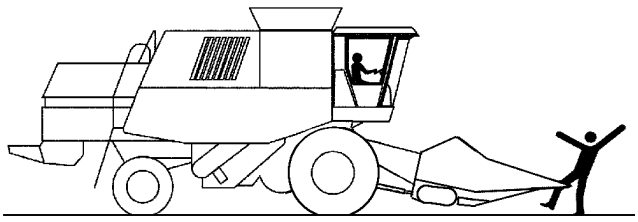


TS256 –UN–23AUG88

MB03730,0001BD5 –29–20AUG02–1/1

Transport mit angebautem Erntevorsatz

Bevor der Mähdrescher auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muß der Erntevorsatz angehoben werden. Auf keinen Fall darf er jedoch die Sicht des Fahrers behindern. Die Höhensteuerung des Erntevorsatzes muß in Sperrstellung gebracht sein.



CQ203760

CQ203760 –UN–06APR01

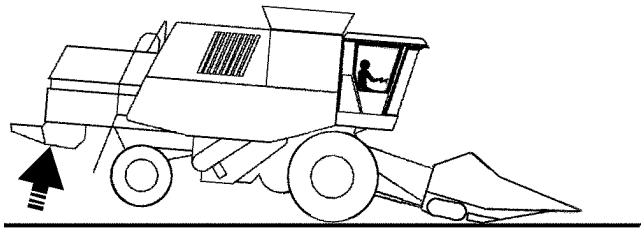
MB03730,0001BD6 –29–29AUG02–1/1

Zusatzgewichte für sicheren Bodenkontakt

Betriebs-, Lenk- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch angebaute Geräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflußt werden.

Zur Erhaltung des notwendigen Bodenkontaktes den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.

Bei der Gewichtsauswahl darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.



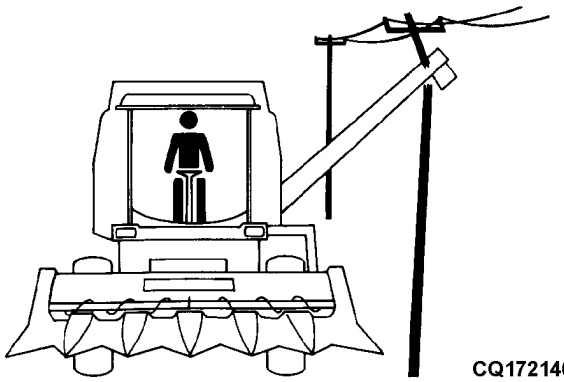
CQ203770 –UN–06APR01

CQ203770

MB03730,0001BD7 –29–20AUG02–1/1

Entleerrohr des Korntanks einschwenken

Vor dem Fahren auf öffentlichen Straßen das Entleerrohr des Korntanks einschwenken (Transportstellung). Anderenfalls besteht die Gefahr einer Kollision mit Straßeninstallationen (Telegrafenmasten, Straßenbeleuchtung usw.).



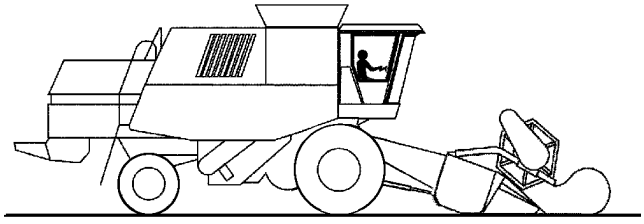
CQ172140 –UN–11SEP98

CQ172140

CQ,SGCATQ –29–13MAR02–1/1

Mähdrescher abstellen

Vor dem Abstellen des Mähdreschers den Erntevorsatz oder andere Geräte absenken. Vor Verlassen des Mähdreschers Antrieb des Dreschwerks/Erntevorsatzes und Motor abschalten, Gangschalthebel auf ersten Gang stellen, Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen, Feststellbremse einlegen, Zündschlüssel abziehen und Kabine abschließen (sofern diese abschließbar ist). Unterlegkeile unterlegen. Mähdrescher nie unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft. Während der Fahrt niemals die Fahrerkabine bzw. -plattform verlassen.



CQ203780 –UN–06APR01

CQ203780

MB03730,0001BD8 –29–28AUG02–1/1

Motorbetrieb

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen.

Vergiftungsgefahr!

Beim Anlassen des Motors sicherstellen, daß der Multifunktionshebel in Neutralstellung steht und die Feststellbremse betätigt ist. Schalter für Dreschwerk, Schneidwerk und Entleerantrieb ausschalten.

Das Motoranlaßsystem ist durch diese Schalter geschützt.



TS220 –UN–23AUG88

AG,SGCAFUNC –29–19NOV02–1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Die Abläufe von Wartungsarbeiten müssen bekannt sein. Den Arbeitsbereich sauber und trocken halten.

Schmier- oder Wartungsarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen.

Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen.

Sämtliche Antriebssysteme abschalten, und Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Die Geräte auf den Boden absenken. Motor abstellen. Den Schlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten.

Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen.

Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten an der Maschine zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.



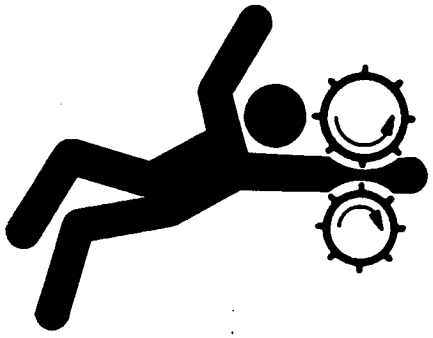
TS218 –UN–23AUG88

CQ,SGCAMANU –29–13MAR02–1/1

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfaßt werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

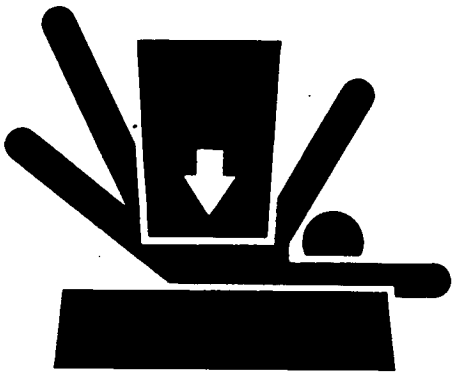
Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



TS228 –UN–23AUG88

DX,LOOSE –29–04JUN90–1/1

Maschine unfallsicher abstützen



TS229 –UN–23AUG88

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien verwenden, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten.

Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Anleitung empfohlenen Vorgehensweisen beachten.

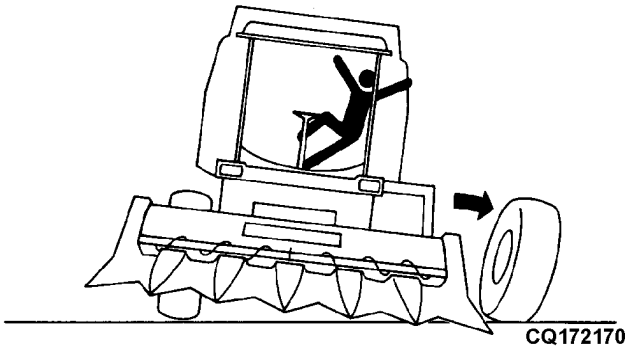
CQ,SGCAAPOIO –29–13MAR02–1/1

Motorwartung

Zum Warten des Motors die Wartungsplattform benutzen. Das Besteigen anderer Teile des Mähdreschers kann zu Unfällen führen (beispielsweise Herunterfallen von der Maschine).

AG,GG05155,11 –29–25JAN99–1/1

Radmuttern nachziehen

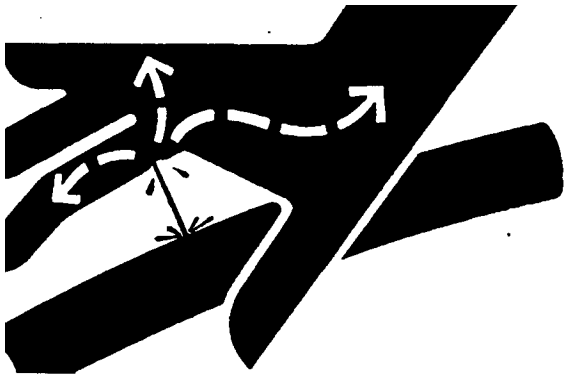


CQ172170 –UN–11SEP98

Die Radmuttern und Schrauben der Maschine entsprechend den Vorgaben im Abschnitt "Einlaufzeit" nachziehen. Wird dies versäumt, kann während des Betriebs ein Rad abfallen, was zum Umkippen des Mähdreschers und dadurch zu ernsten Verletzungen des Fahrers und zu schweren Maschinenschäden führen kann.

CQ,SGCAPORCA –29–13MAR02–1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811 –UN–23AUG88

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulik- und anderen Leitungen Druck ablassen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Bei der Suche nach Lecks ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muß diese innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die damit nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

DX,FLUID –29–13MAR02–1/1

Batterieexplosionen vermeiden



TS204 –UN–23AUG88

Batteriegase sind explosiv. Daher offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Batteriegase sind explosiv.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; Explosionsgefahr! Vorher Batterie auf 16°C (60°F) erwärmen.

DX,SPARKS –29–03MAR93–1/1

Sicherer Umgang mit den Batterien

Abgedichtete Batterien

Die Mähdrescher sind mit abgedichteten Batterien ausgerüstet, die nicht gewartet werden müssen.

Eine Anzeige an der Oberseite der Batterie zeigt den Ladezustand.

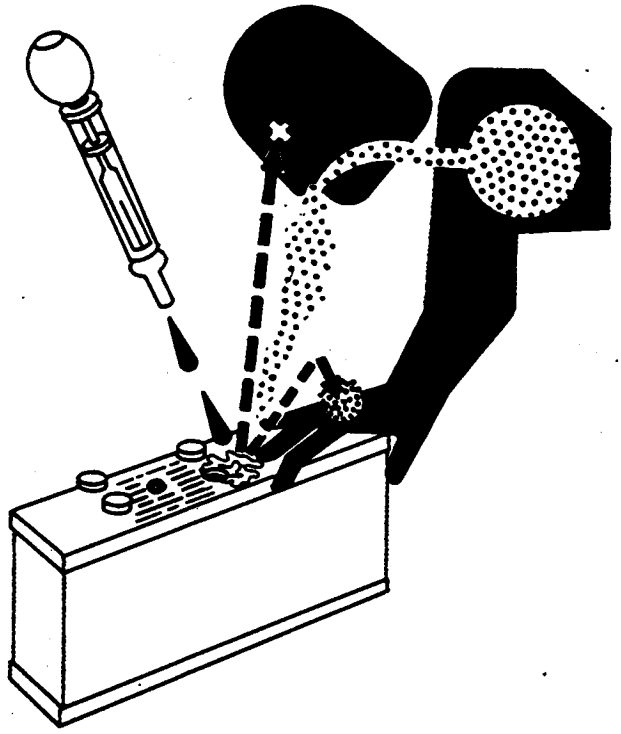
Bleikalziumbatterien benötigen kein Wasser.

CQ,SGCAMANUS –29–13MAR02–1/2

Herkömmliche Batterien

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

1. Batterien nur in gut belüfteten Räumen nachfüllen.
2. Augenschutz und Gummihandschuhe tragen.
3. Einatmen der Säuredämpfe vermeiden.
4. Einfüllen ohne Säure zu verschütten.
5. Starten mit Fremdbatterie vorschriftsmäßig ausführen.



TS203 –UN–23AUG88

Gegenmaßnahmen, wenn Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backsoda oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 10-15 Minuten lang mit Wasser ausspülen.
4. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Gegenmaßnahmen bei versehentlich geschluckter Säure:

1. Viel Wasser oder Milch trinken.
2. Danach Magnesiamilch, geschlagene Eier oder Pflanzenöl trinken.
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

CQ,SGCAMANUS –29–13MAR02–2/2

Sichere Reifenmontage

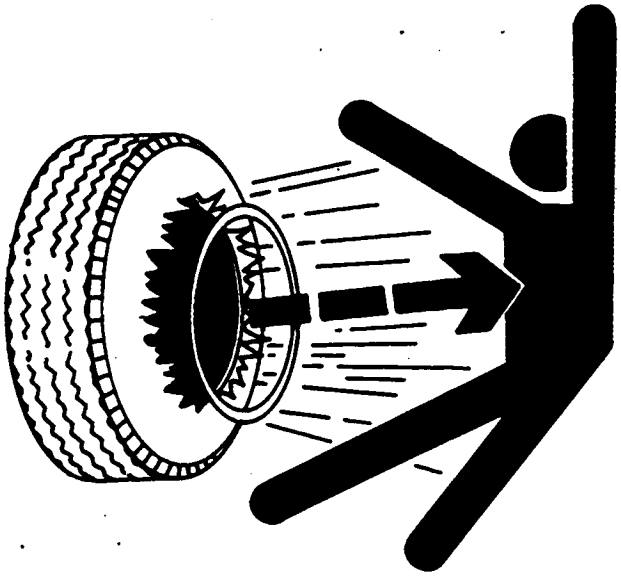
Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.



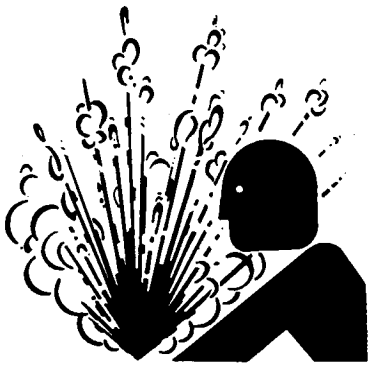
TS211 –UN–23AUG88

DX,RIM –29–24AUG90–1/1

Sichere Wartung des Kühlsystems

Verbrennungsgefahr!

Bei abgeschaltetem Motor zunächst den Kühlerverschluß oder den Verschluß des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters nur bis zum ersten Anschlag lösen, um Druck abzulassen, bevor der Verschluß ganz abgenommen wird.



TS281 –UN–23AUG88

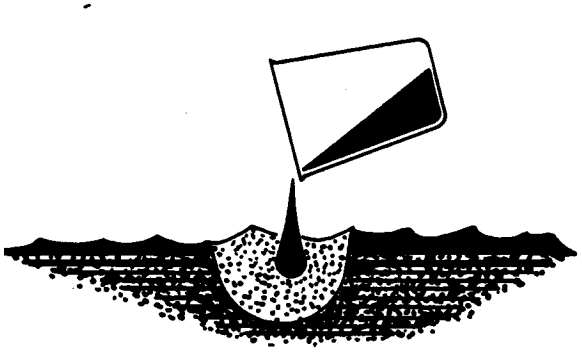
AG,GG05155,13 –29–13MAR02–1/1

Umweltschutzbestimmungen beachten

Auf Umwelt und Ökologie achten.

Vor dem Ablassen von Flüssigkeiten Vorkehrungen für eine korrekte Entsorgung treffen.

Beim Entsorgen von Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filtern und Batterien die relevanten Umweltschutzbestimmungen einhalten.

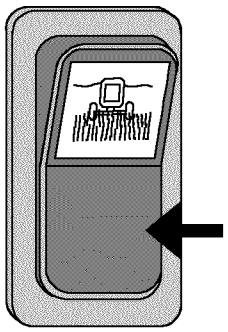


TS222 –UN–23AUG88

CQ,SGCAMEIO –29–13MAR02–1/1

Kippschalter für Straßensicherheit

WICHTIG: Der Straßensicherheitsschalter muß bei Straßenfahrt in Straßenposition stehen. Außerdem Erntevorsatz und Entleerrohr in Transportstellung bringen. Hierdurch ist gewährleistet, daß - mit Ausnahme der Lenkung - alle Hydraulikfunktionen außer Betrieb sind.



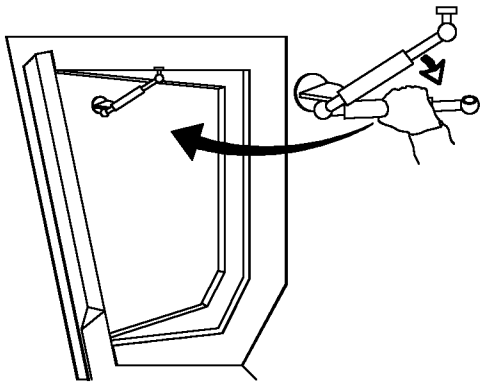
ZX 002418

ZX002418 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1361 –29–13MAR02–1/1

Notausstieg

Das rechte Kabinenfenster kann als Notausstieg benutzt werden. Hierzu die Gasdruckfeder an der Kabinenseitenwand aushängen und das Fenster komplett öffnen.



ZX 006004

ZX006004 –UN–03APR95

AG,CO03622,1362 –29–13MAR02–1/1

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen



TS220 –UN–23AUG88

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muß beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT –29–24JUL02–1/1

Sicherheitsaufkleber

Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen dieser Maschine sind Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die Gefahr ist als Piktogramm in einem Warndreieck dargestellt. Das Piktogramm darunter zeigt, wie Personenschäden zu verhindern sind. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

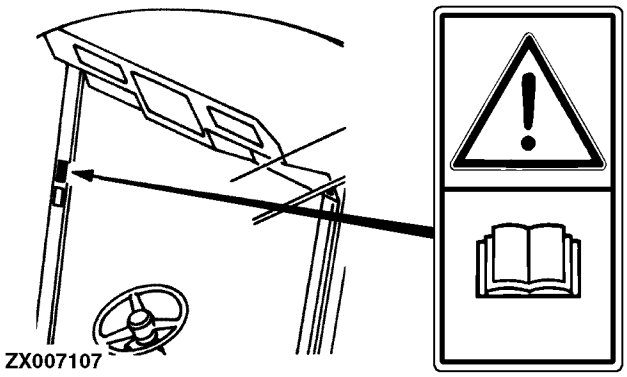


TS231 –29–07OCT88

AG,CO03622,1363 –29–13MAR02–1/1

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.

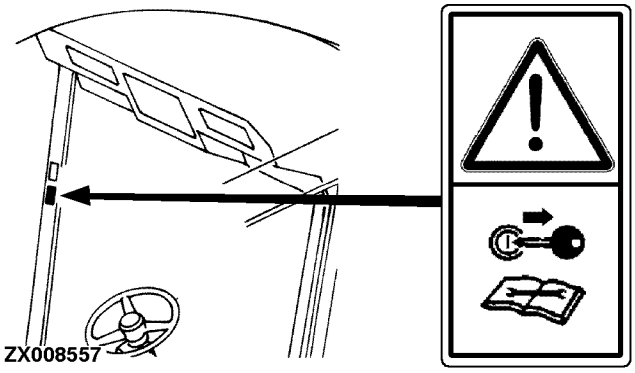


ZX007107 –UN–19JUN95

AG,CO03622,1364 –29–13MAR02–1/1

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



ZX008557 –UN–31JAN96

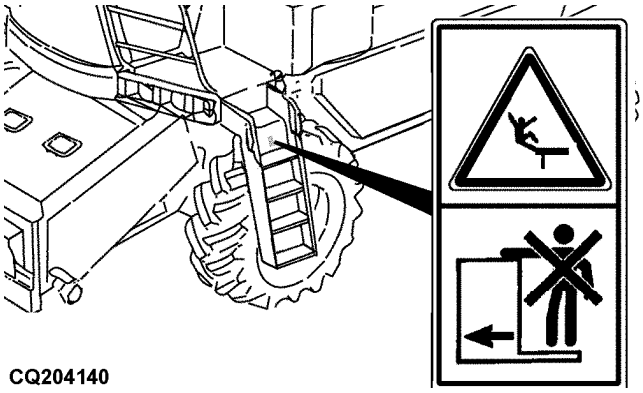
AG,CO03622,1365 –29–13MAR02–1/1

Vordere Aufstiegsleiter und Plattform

Keine Mitfahrer auf Leiter oder Plattform mitnehmen.

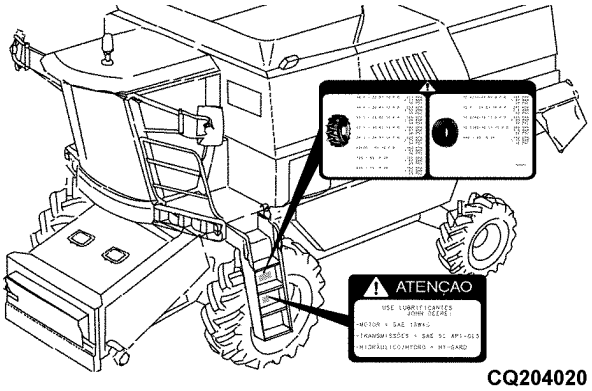
Dazu ist der zusätzliche Sitz in der Fahrerkabine vorgesehen.

HINWEIS: Einige Aufkleber zeigen den Reifenluftdruck für die jeweiligen Reifengrößen an.



CQ204140 –UN–10APR01

CQ204140



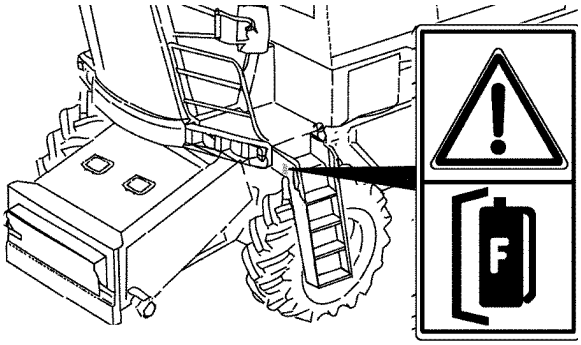
CQ204020 –UN–10OCT01

CQ204020

AG,CO03622,1366 –29–13MAR02–1/1

Feuerlöscher

Die Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn an dieser Stelle kein funktionsfähiger Feuerlöscher angebracht ist.



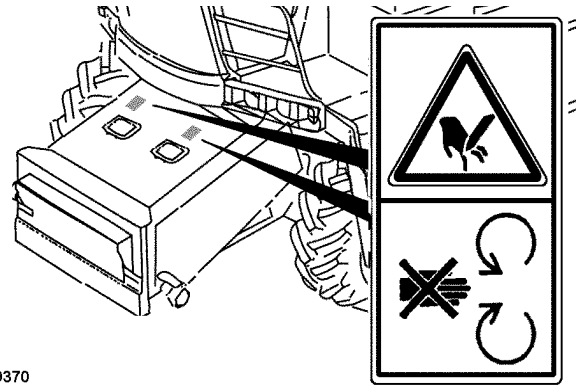
CQ203990 –UN–09APR01

CQ203990

AG,CO03622,1367 –29–13MAR02–1/1

Schrägfördererantrieb, rechte und linke Seite

Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.



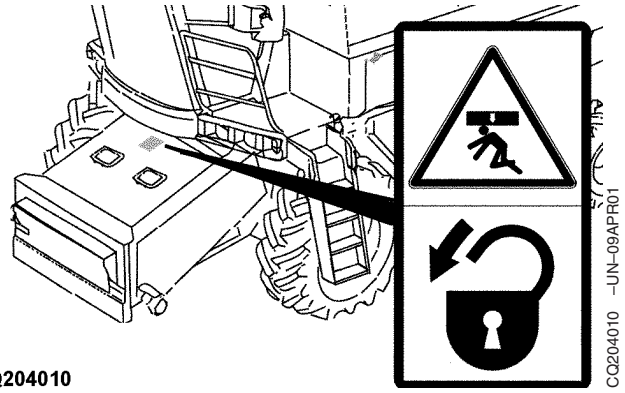
CQ209370 –UN–18OCT01

CQ209370

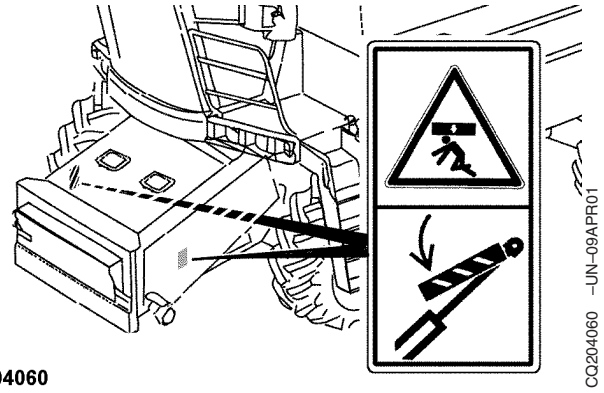
AG,CO03622,1368 –29–13MAR02–1/1

Unterhalb des Schrägförderers

Vor Aufenthalt im Gefahrenbereich die Sicherheitsverriegelung einlegen.



CQ204010

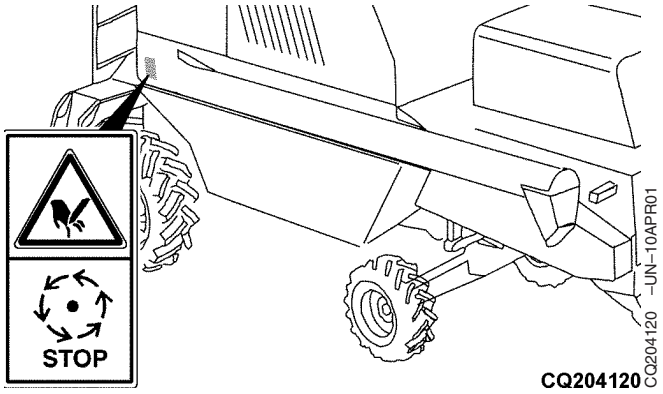


CQ204060

AG,CO03622,1369 –29–13MAR02–1/1

Entleerantrieb

Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.

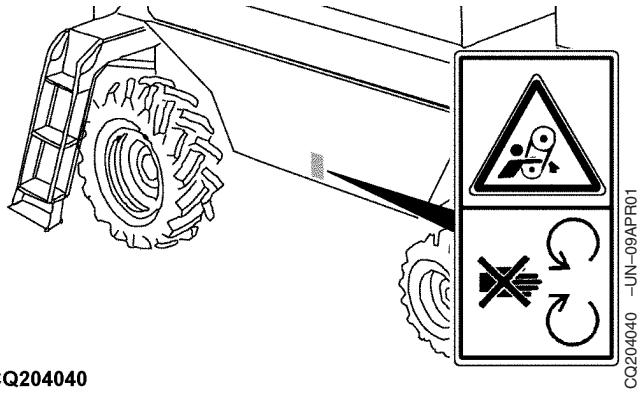


CQ204120

CO03622,0000062 –29–13MAR02–1/1

Linker Seitenschutz, Gebläse- und Schüttlerantriebsschutz

Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.

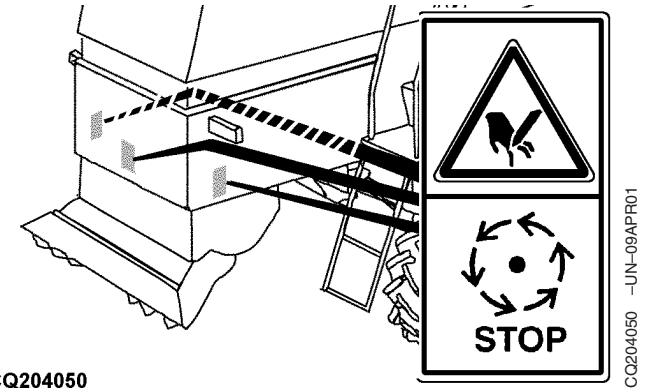


CQ204040

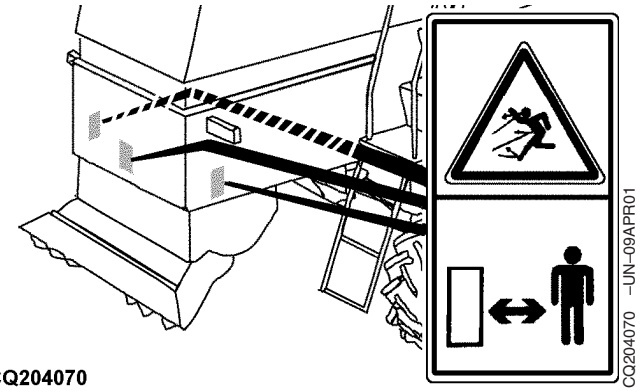
AG,CO03622,1371 –29–13MAR02–1/1

Spreuverteiler und Strohhäcksler

Bei laufendem Motor Abstand halten. Sich bewegende Maschinenteile nicht berühren. Abwarten, bis diese völlig zum Stillstand gekommen sind.



CQ204050

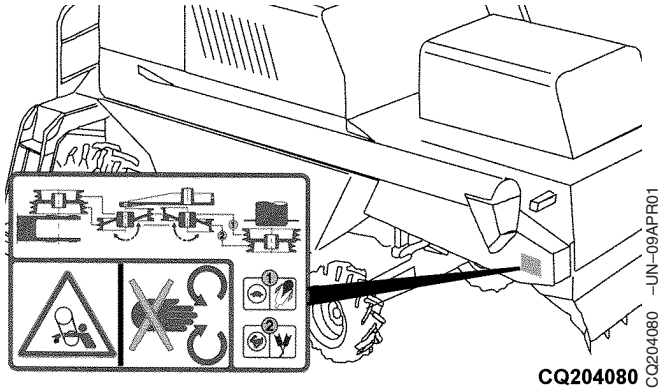


CQ204070

AG,CO03622,1372 –29–13MAR02–1/1

Strohhäcksler

Vor dem Ein- und Ausschalten des Häckslers alle Antriebe ausschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

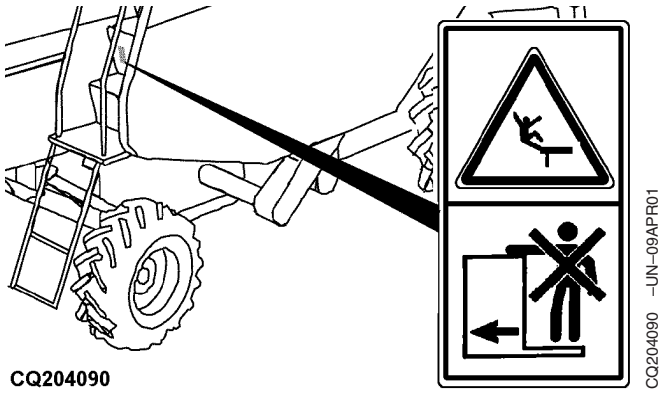


CQ204080

AG,CO03622,1373 –29–13MAR02–1/1

Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform

Keine Mitfahrer auf Leiter oder Plattform mitnehmen.

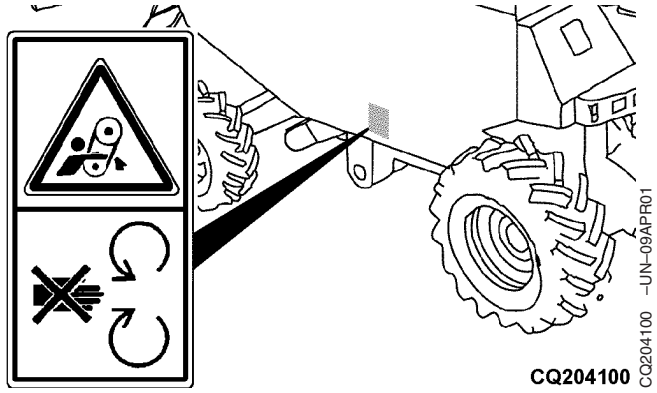


CQ204090

AG,CO03622,1374 –29–13MAR02–1/1

Rechter Seitenschutz

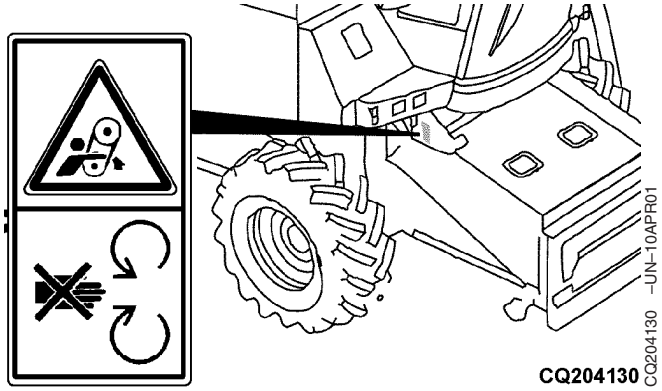
Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.



AG,CO03622,1375 –29–13MAR02–1/1

Hydraulischer Reversierer

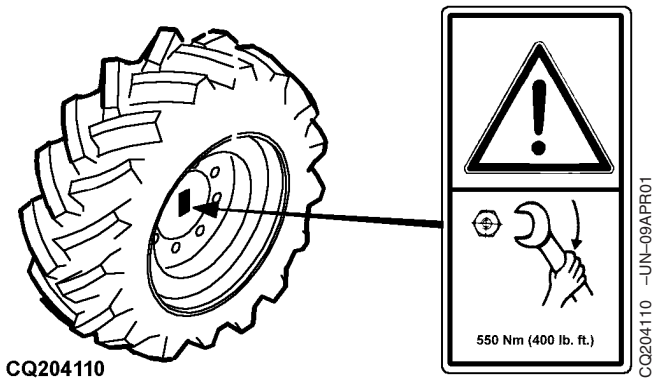
Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.



CO03622,0000063 –29–13MAR02–1/1

Radbefestigung der Vorderräder

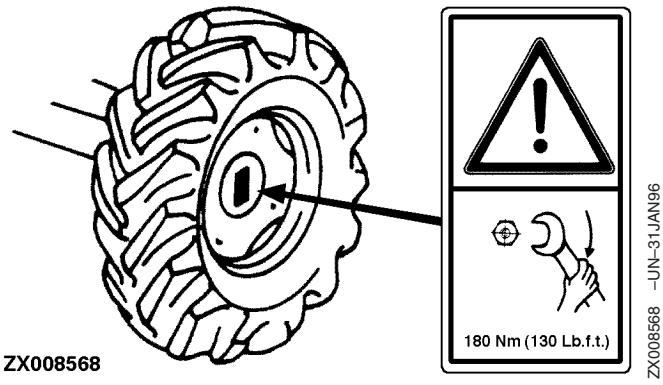
Radmuttern in vorgegebenen Zeitabständen nachziehen.



AG,CO03622,1376 –29–13MAR02–1/1

Radbefestigung der Hinterräder

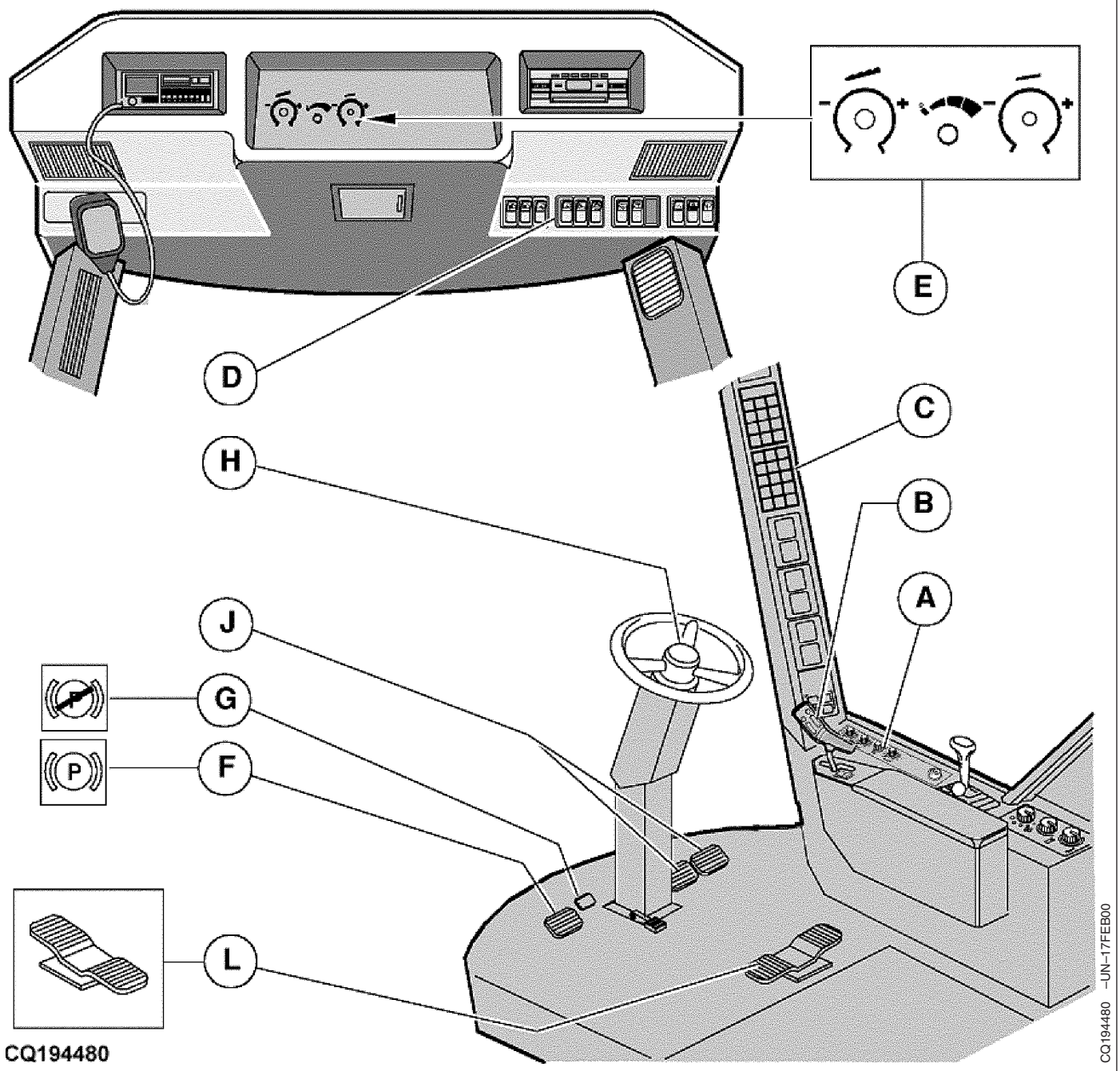
Radmuttern in vorgegebenen Zeitabständen nachziehen.



AG,CO03622,1377 –29–13MAR02–1/1

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen

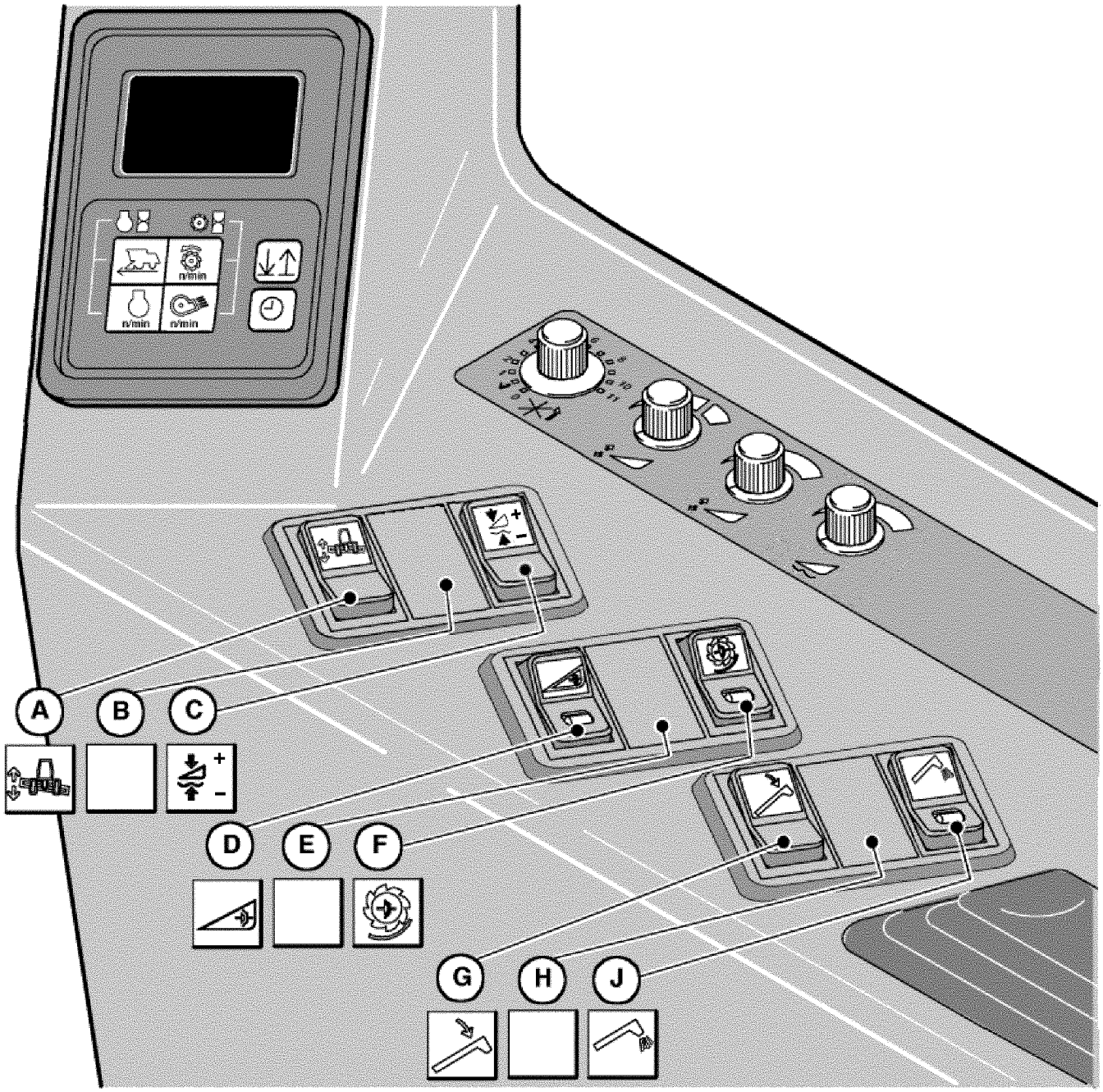
Übersicht



A—Schalterkonsole
B—Multifunktionshebel
C—Info-Bord
D—Schaltergruppe Dachkonsole
E—Leistungskontrollmonitor
F—Feststellbremse
G—Entriegelungspedal der Feststellbremse
H—Lenksäule
J—Fußbremsen
L—Reversierer

AG,CO03622,1378 –29–13MAR02–1/1

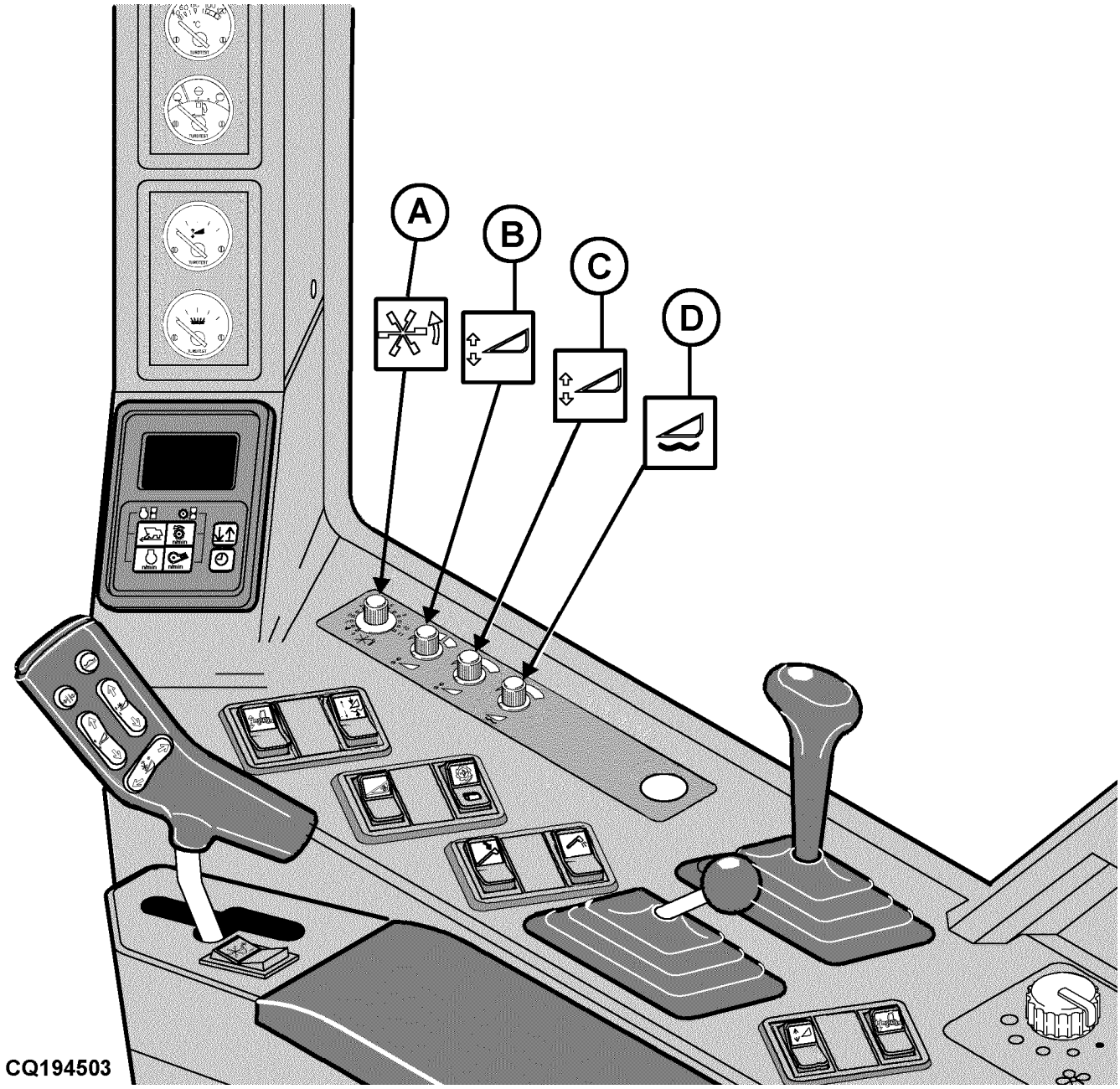
Schalterkonsole



A—Wahlschalter für Neigung des Erntevorsatzes/ Haspelhorizontalverstellung
B—Nicht belegt
C—Schalter für Druckableiterventil der flexiblen Schneidwerke (nur bei flexiblen Schneidwerken der Serie 600)
D—Schalter, Erntevorsatz ein
E—Nicht belegt
F—Dreschwerksschalter
G—Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs
H—Nicht belegt
J—Entleerschnecken-Einschalt-Schalter

AG,CO03622,1379 –29–09OCT02–1/1

Potentiometer an der Schalterkonsole



A—Schalter für automatische Haspeldrehzahlregelung

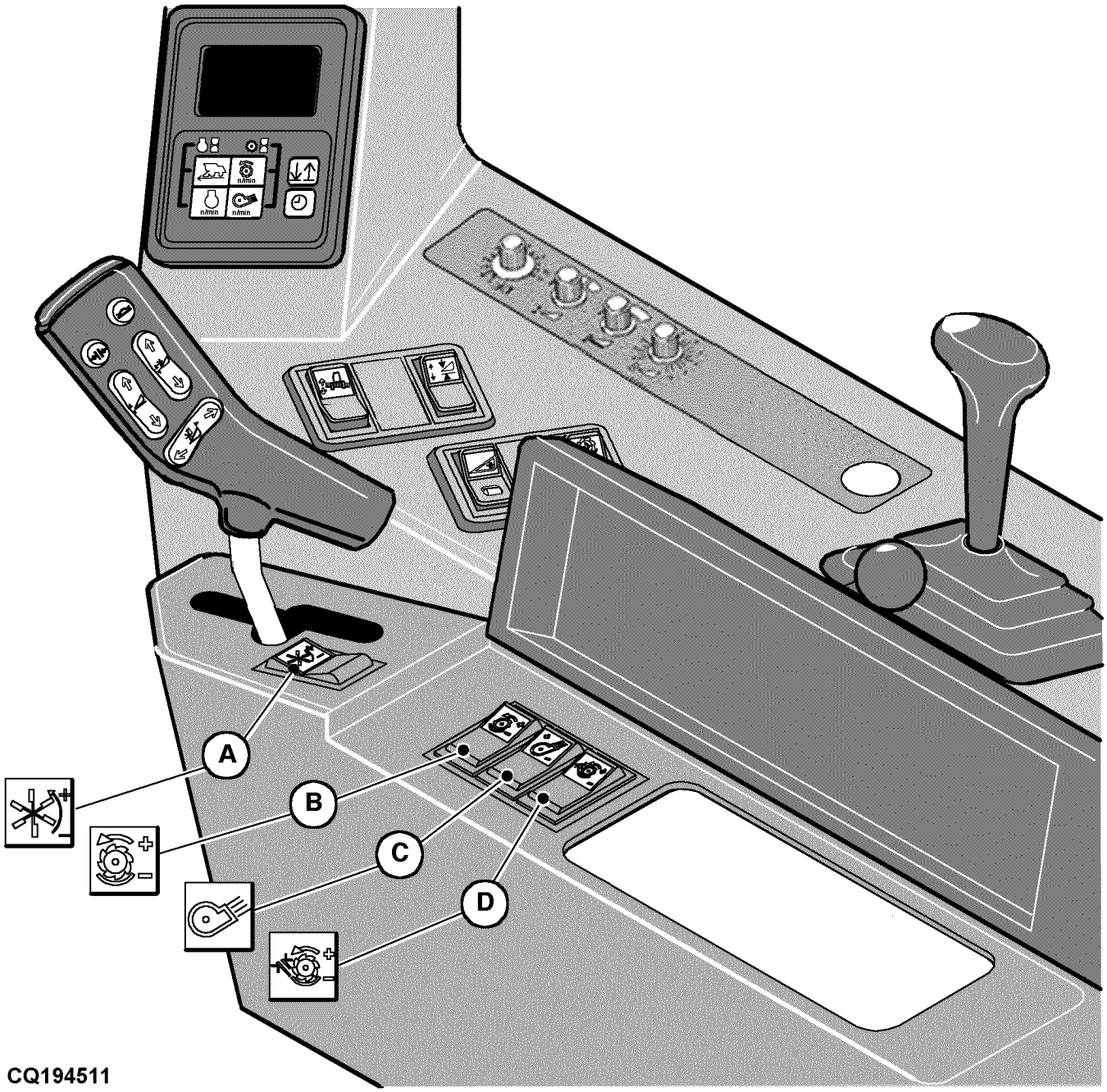
B—DIAL-A-MATIC-Schalter ™ (Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik - flexibles Schneidwerk der Serie 300)

C—Potentiometer für Erntevorsatzhöhe (Schneidwerke der Serie 600 bei 1450 CWS und 1550 CWS)

D—Potentiometer für Auflagedruck (starre Schneidwerke der Serie 300 und 600 - 1450 CWS und 1550 CWS)

AG,CO03622,1380 –29–09OCT02–1/1

Schalterkonsole (Fortsetzung)



A—Schalter für Haspeldrehzahl

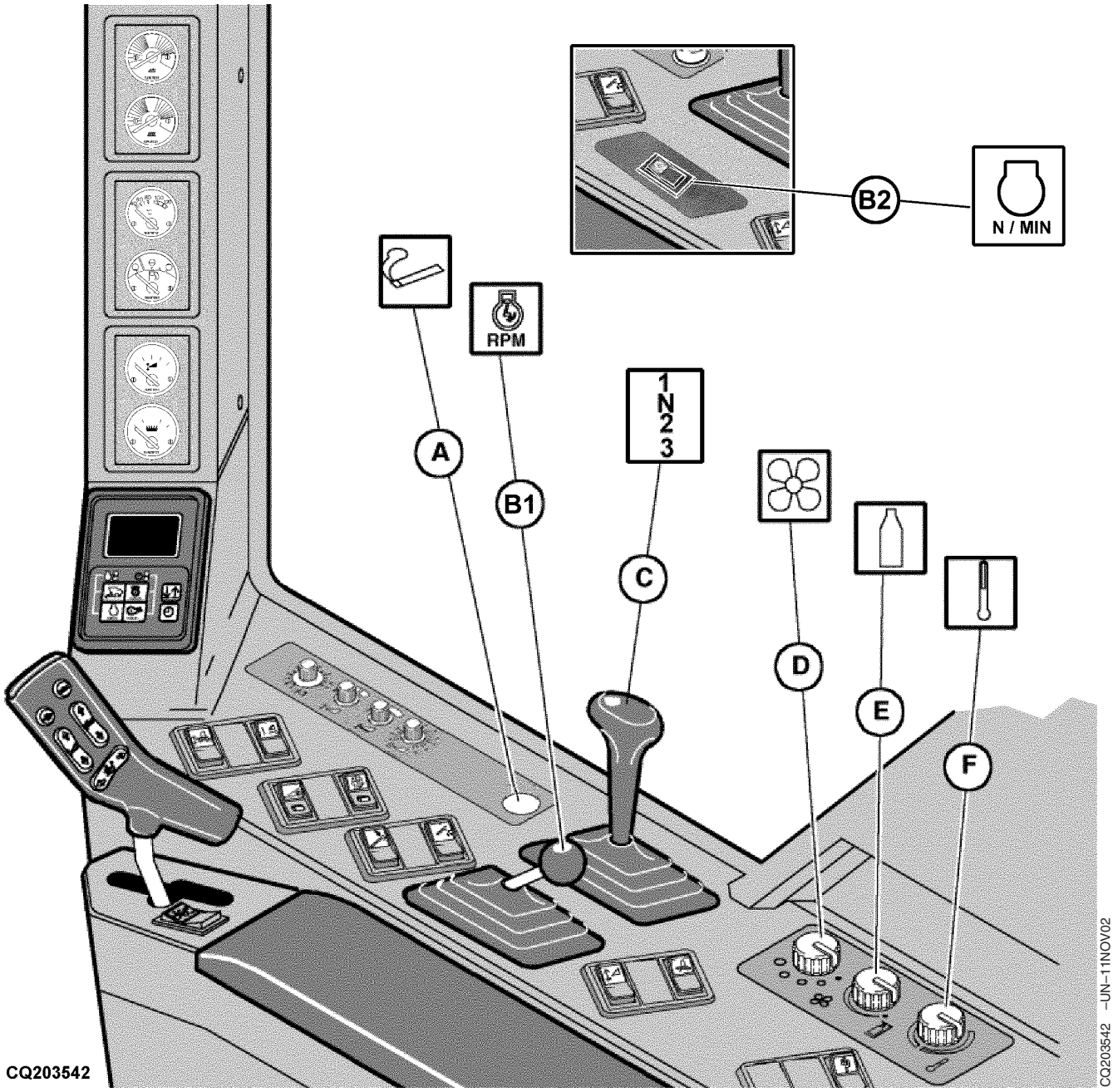
B—Schalter für Dreschtrommeldrehzahl

C—Schalter für Gebläsedrehzahl

D—Schalter für Dreschkorbabstand

AG,CO03622,1381 –29–13MAR02–1/1

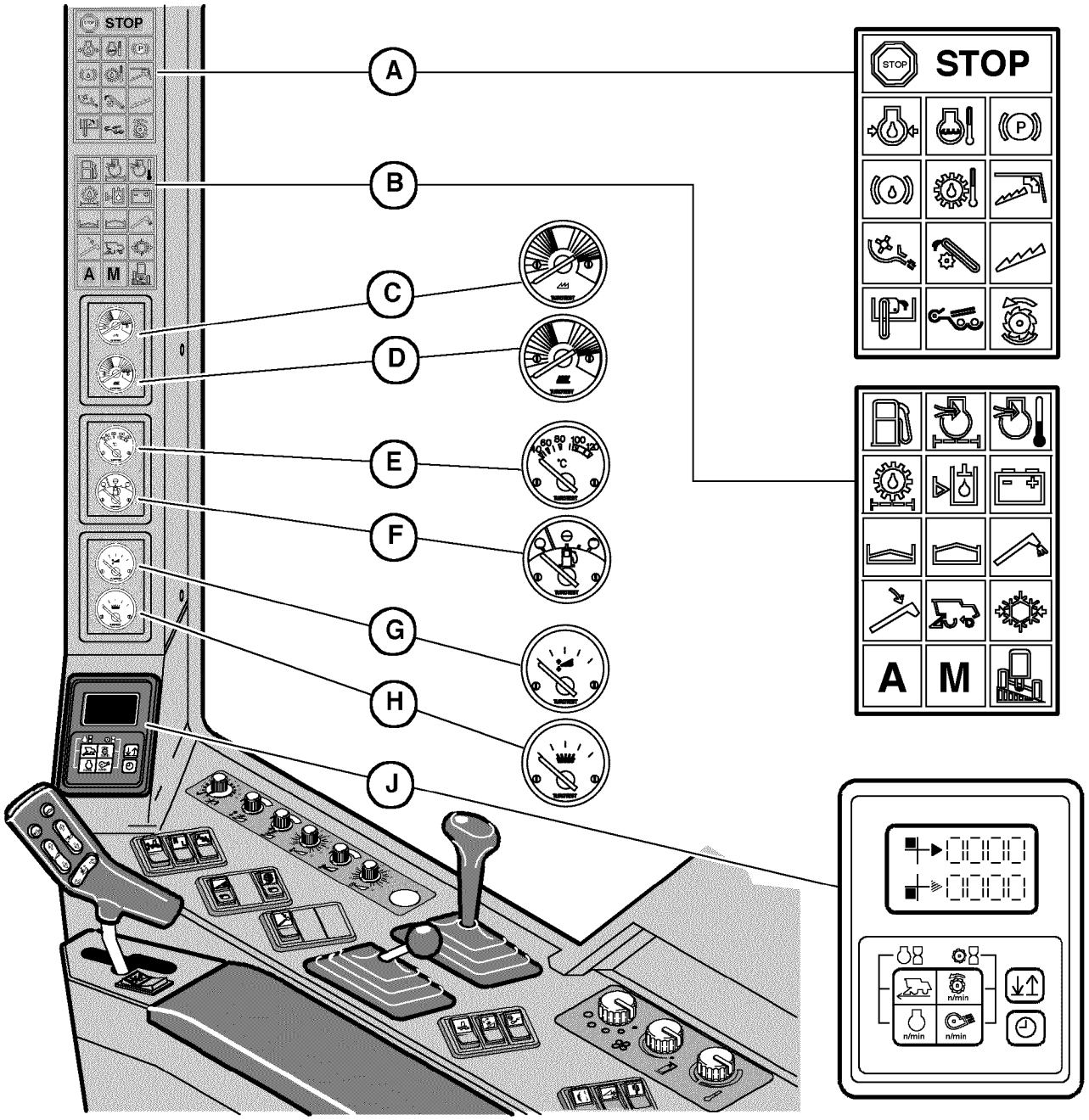
Schalterkonsole (Fortsetzung)



A—Zigarettenanzünder
B1—Drehzahlverstellhebel (1450 und 1550)
B2—Drehzahl-Wippschalter (1450 CWS und 1550 CWS)
C—Gangschalthebel
D—Gebläseschalter (Fahrerkabine)
E—Drehschalter Kühlfach
F—Schalter für Klimaanlage/ Heizung (1450 CWS und 1550 CWS)

AG,CO03622,1382 –29–11NOV02–1/1

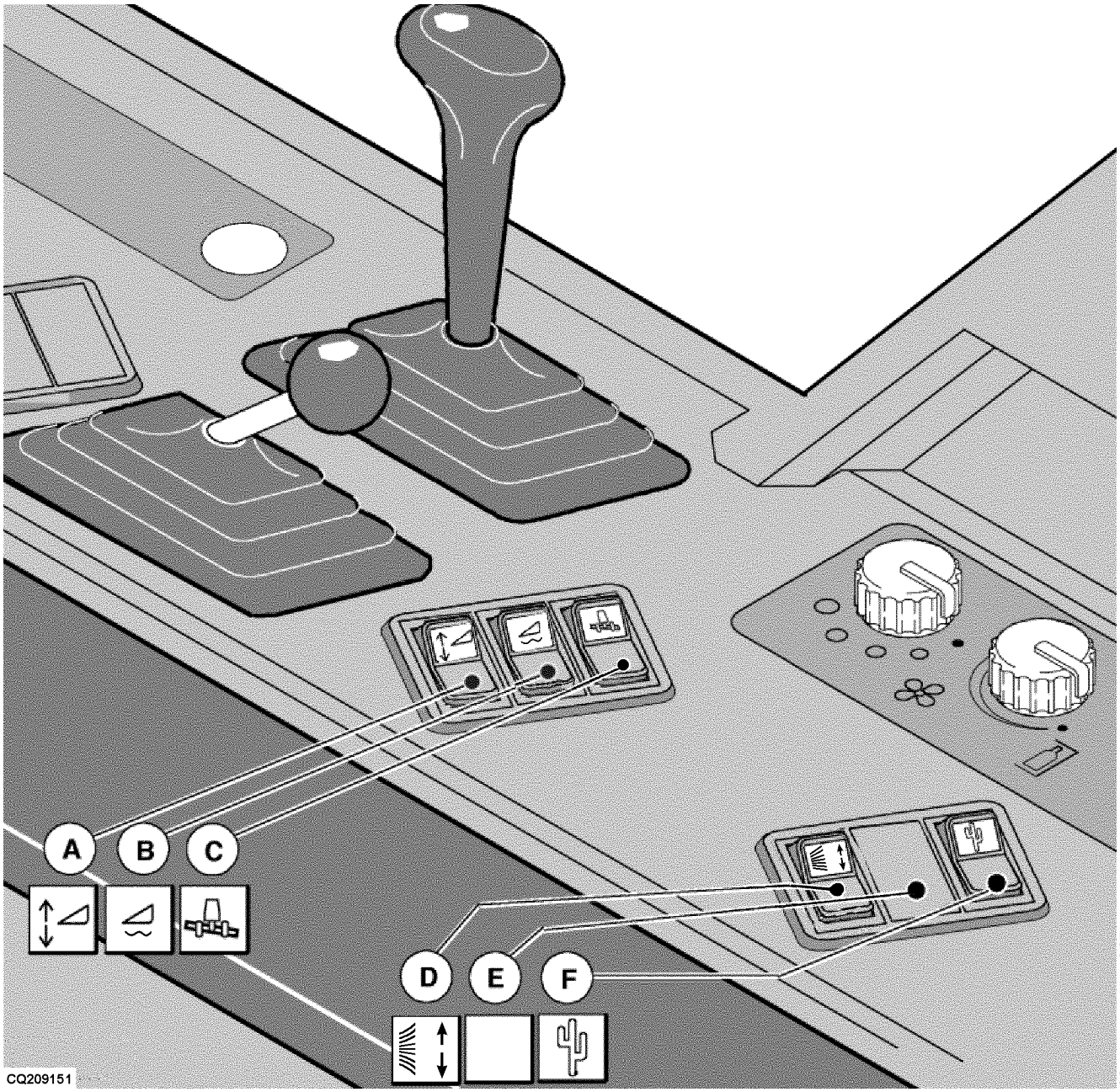
Info-Bord



A—Kontrolleuchtenblock I
B—Kontrolleuchtenblock II
C—Leistungskontrollmonitor - Schüttleranzeige
D—Leistungskontrollmonitor - Siebanzeige
E—Kühlmittel- temperatu-ranzeige
F—Kraftstoffanzeige
G—Erntevorsatz-Höhenanzeige (nur CWS)
H—Anzeige Streublechstellung (Wahlausrüstung CWS)
J—Infotrak-Monitor

AG,CO03622,1383 –29–11NOV02–1/1

Schalterkonsole (Fortsetzung)



A—Schalter für Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik - flexible und starre Schneidwerke der Serie 600

B—Freigabeschalter für Auflagedruck (starre Schneidwerke - CWS)

C—Freigabeschalter für Neigungssteuerung (flexible Schneidwerke der Serie 300 und 600)

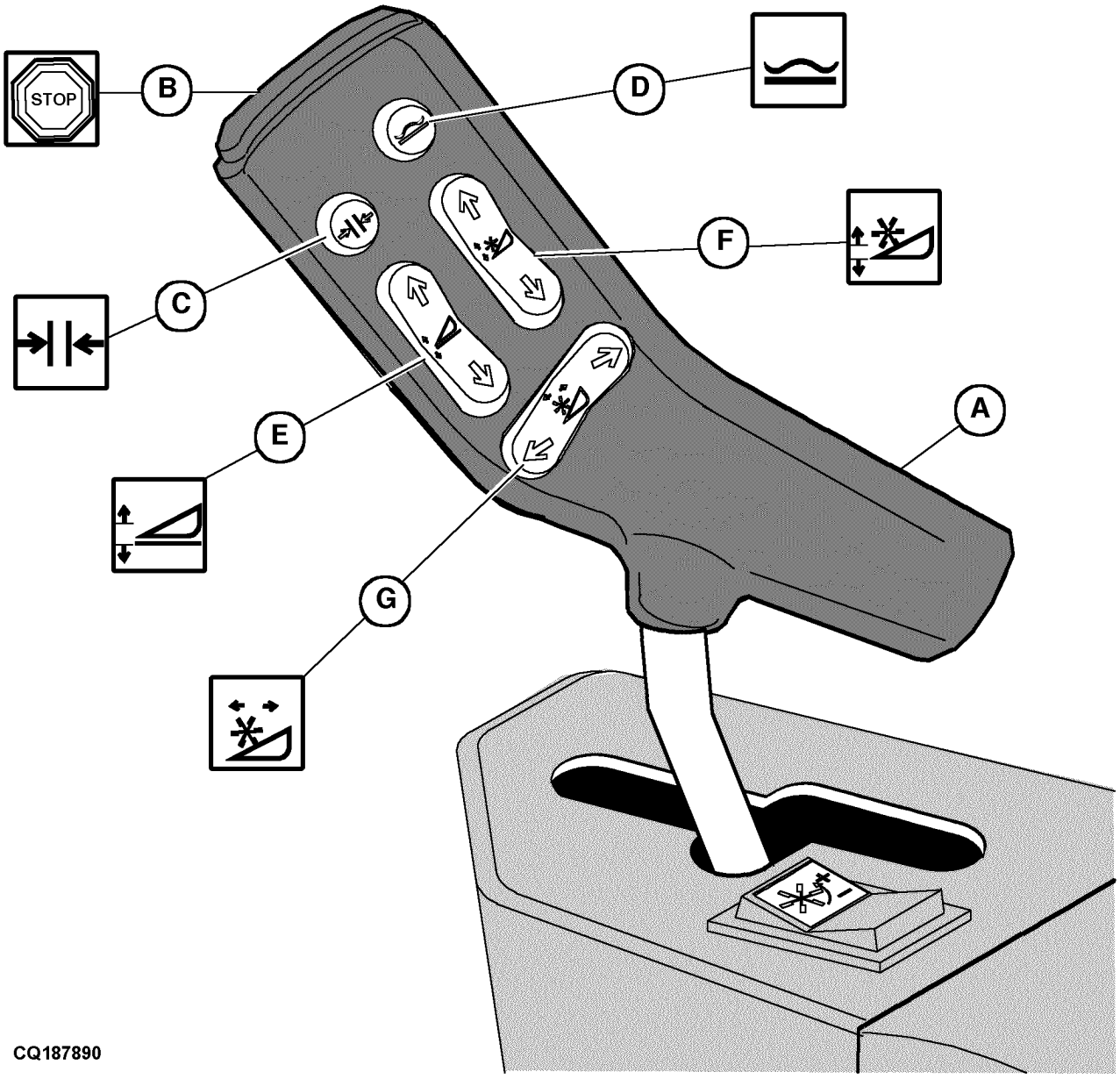
D—Schalter für Häcksler-Wurfblechverstellung (Wahlausrüstung CWS)

E—Nicht belegt

F—Schalter für Trocknerbetrieb

AG,CO03622,1384 –29–13MAR02–1/1

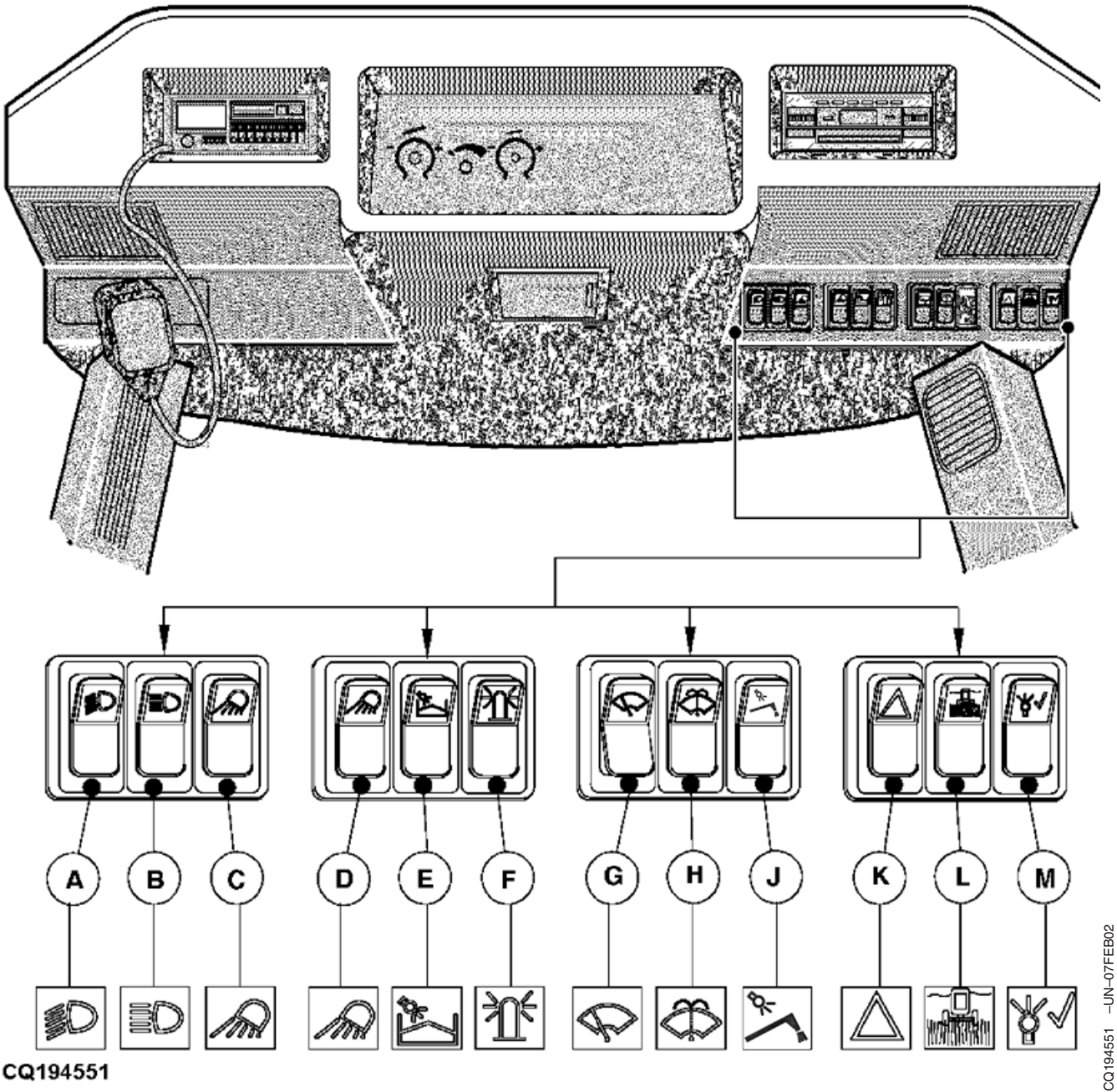
Multifunktionshebel



A—Fahrtrichtungshebel
B—Schnellstopschalter
C—Rückführungsschalter
D—Schneiden beenden (flexible Schneidwerke der Serie 600 und 300)
D—Rückführung/Auflagedruck (starre Schneidwerke - CWS)
E—Vorsatz heben/senken (zwei Geschwindigkeiten)
F—Haspelhöhenverstellung
G—Haspelhorizontalverstellung und/oder Neigung des Schneidwerks

AG,CO03622,1385 –29–05NOV02–1/1

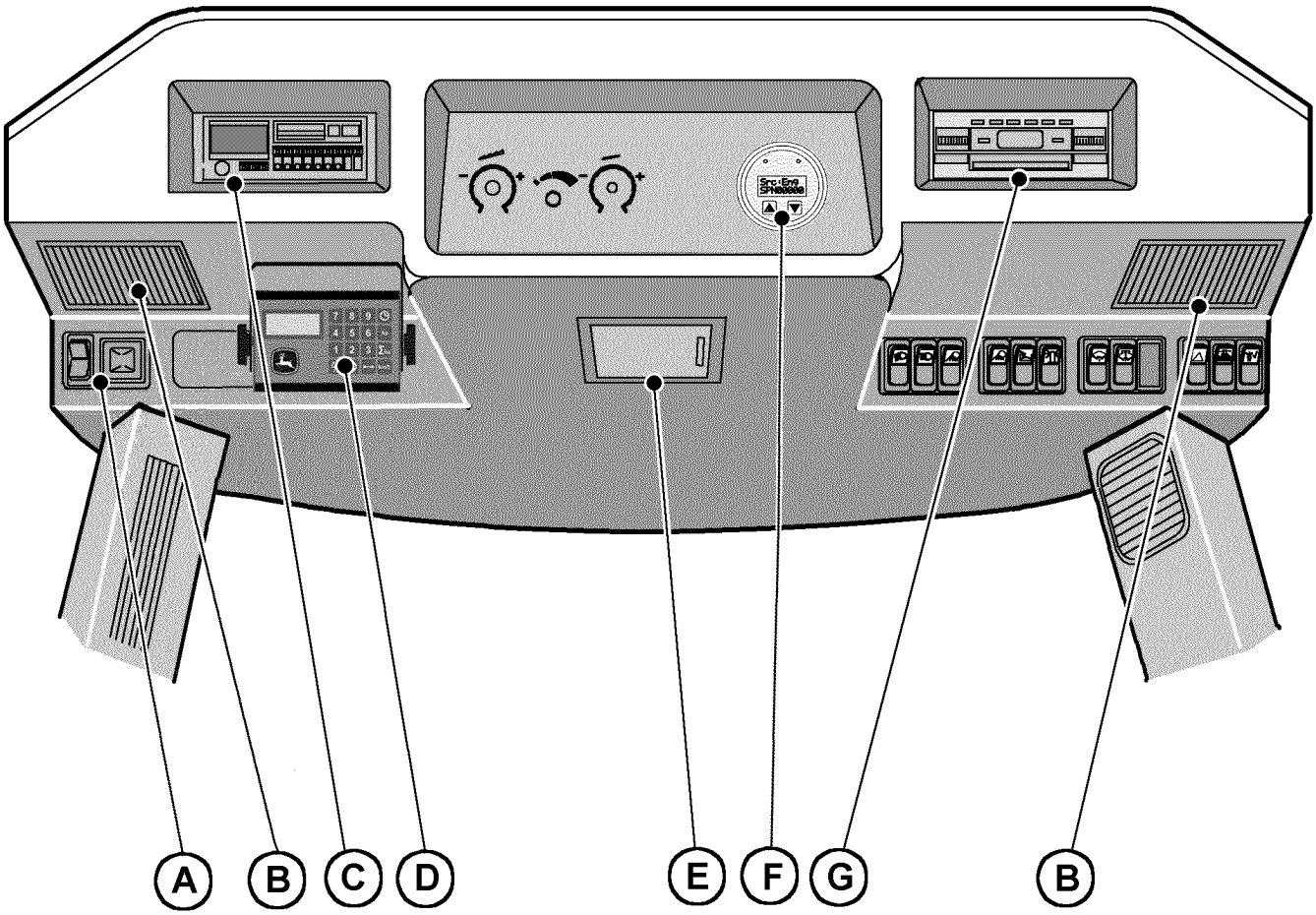
Dachkonsole



A—Standlicht/Scheinwerfer
B—Fern-/Abblendlicht
C—Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach/Entleerrohr
D—Arbeitsscheinwerfer an der Fahrerplattform und Rückscheinwerfer (Wahlausrüstung für Spiegelhalter)
E—Korntankbeleuchtung
F—Rundumleuchte
G—Frontscheibenwischer
H—Scheibenwaschanlage
J—Schalter für Entleerrohrbeleuchtung
K—Warnblinkanlage
L—Kippschalter für Straßensicherheit
M—Kontrolleuchtentest

AG,CO03622,1386 –29–05FEB02–1/1

Dachkonsole



CQ194561 –UN–06NOV01

CQ194561

A—Elektrisch verstellbare Außenspiegel und Spiegelheizung (Wahlausrüstung CWS)

B—Lautsprecher

C—Vorbereitung für das Radio

D—Hektarzähler (CWS)

E—Innenbeleuchtung

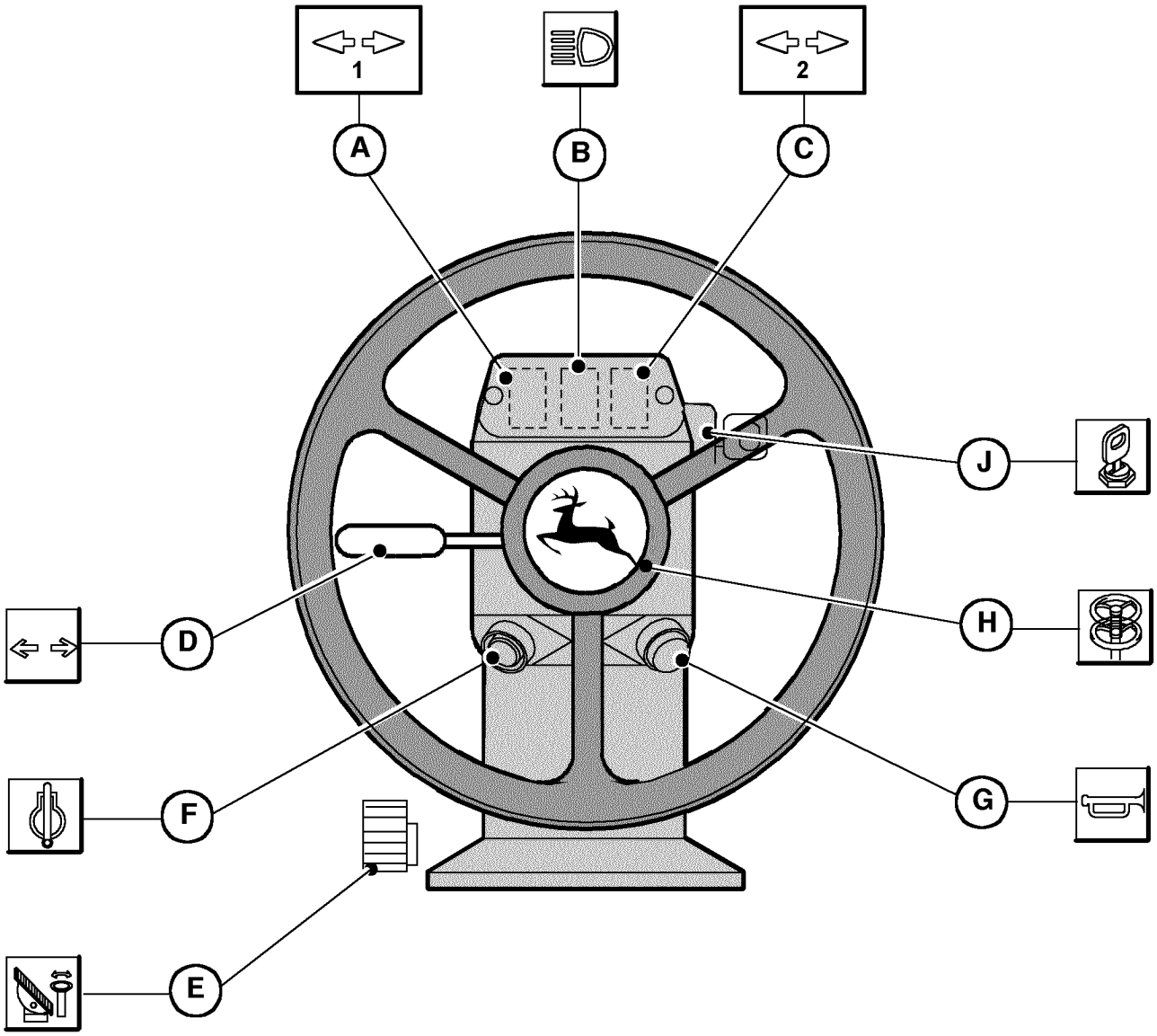
F—Diagnoseanzeige - Diagnose von Fehlern der Motorelektronik (CWS)

G—Vorbereitung für das Funkgerät (Zubehör)

HINWEIS: Die Einbaumaße für (C) und (G) entsprechen den genormten Abmessungen: 182 mm (7.17 in) Breite, 53 mm (2.1 in) Höhe.

AG,CO03622,1387 –29–07OCT02–1/1

Lenksäule



A—Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeige
B—Fernlichtkontrolleuchte
C—Blinkkontrolleuchte (Anhänger) bzw. Erntevorsatzbeleuchtung
D—Blinkleuchten
E—Entriegelungspedal für horizontale Lenksäulenverstellung
F—Nicht belegt
G—Druckknopf für Signalhorn
H—Feststellknopf für vertikale Lenksäulenverstellung
J—Anlaßschalter

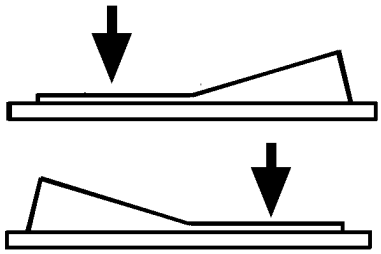
AG,CO03622,1388 –29–19NOV02–1/1

Schaltertypen

An der Konsole des Mähdrescher befinden sich zwei Schaltertypen

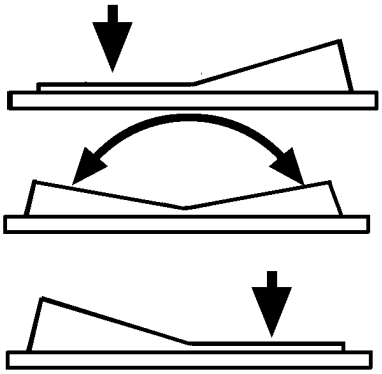
- Zweiwegschalter
- Dreiwegschalter

In bezug auf die Instruktionen dieses Handbuchs sorgfältig auf die Stellungen der Schalter achten.



CQ187960 –UN–14JUL99

Zweiwegschalter



CQ187970 –UN–14JUL99

Dreiwegschalter

AG,CO03622,1392 –29–14JUL99–1/1

Kippschalter für Erntevorsatzantrieb (mit einfach wirkender Betätigungssperre)

HINWEIS: Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist (Stellung "Ein"), ist das Motoranlaßsystem blockiert.

Voraussetzungen:

- Laufender Motor (niedrige Drehzahl)
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition
- Eingeschaltetes Dreschwerk

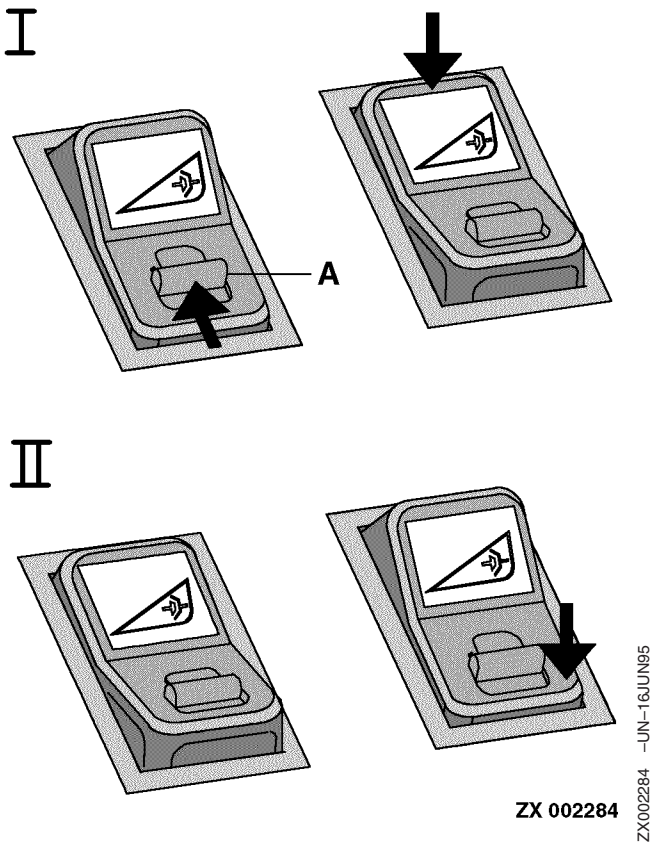
Erntevorsatzantrieb einschalten (I):

Betätigungssperre (A) nach oben schieben und den oberen Schalterteil (Symbolfläche) drücken.

Ausschalten (II):

Den unteren Schalterteil drücken.

HINWEIS: Im Notfall den Schnellstopschalter (“STOP”) am Multifunktionshebel benutzen. In diesem Fall wird der Erntevorsatz ausgeschaltet, während der Schalter für Erntevorsatzantrieb eingeschaltet ist (Stellung "EIN"), und es ist zum erneuten Aktivieren dieser Funktion notwendig, den Schalter für Erntevorsatzantrieb aus- und wieder einzuschalten.



I—Ein
II—Aus

AG,CO03622,1546 –29–05NOV02–1/1

Kippschalter für Dreschwerk (mit einfach wirkender Betätigungssperre)

HINWEIS: Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist (Stellung "Ein"), ist das Motoranlaßsystem blockiert.

Voraussetzungen:

- Laufender Motor (niedrige Drehzahl)
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition

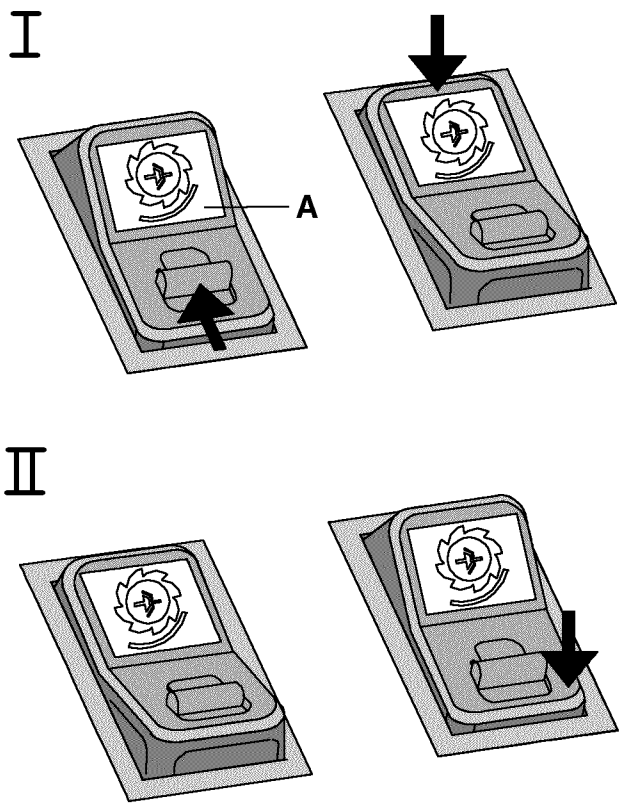
Dreschwerkantrieb einschalten (I):

Betätigungssperre (A) nach oben schieben und den oberen Schalterteil (Symbolfläche) drücken.

Ausschalten (II):

Den unteren Schalterteil drücken.

I—Ein
II—Aus



ZX 002285

ZX002285 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1547 –29–07OCT02–1/1

Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs (mit Mittelstellung)

Voraussetzungen:

• Laufender Motor

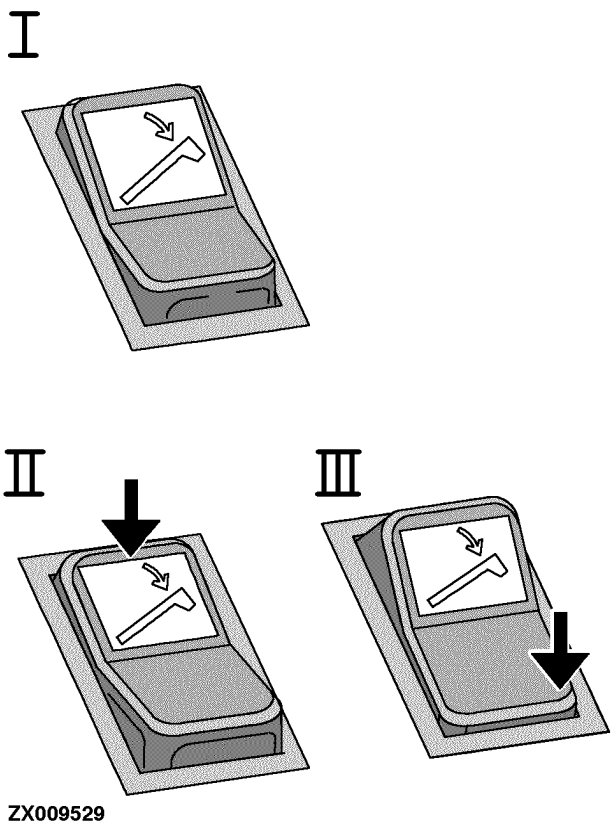
• Straßensicherheitsschalter in Feldposition

I — Schwenkantrieb ausgeschaltet

II — Entleerrohr ausschwenken

III — Entleerrohr einschwenken

HINWEIS: Die Entleerrohrverstellung schaltet nach Erreichen der Endpositionen (ca. 20 Sekunden) automatisch ab. Das Entleerrohr kann in jeder beliebigen Position gestoppt werden, indem der Kippschalter zurück in Mittelstellung geschaltet wird.



ZX009529 –UN–08NOV96

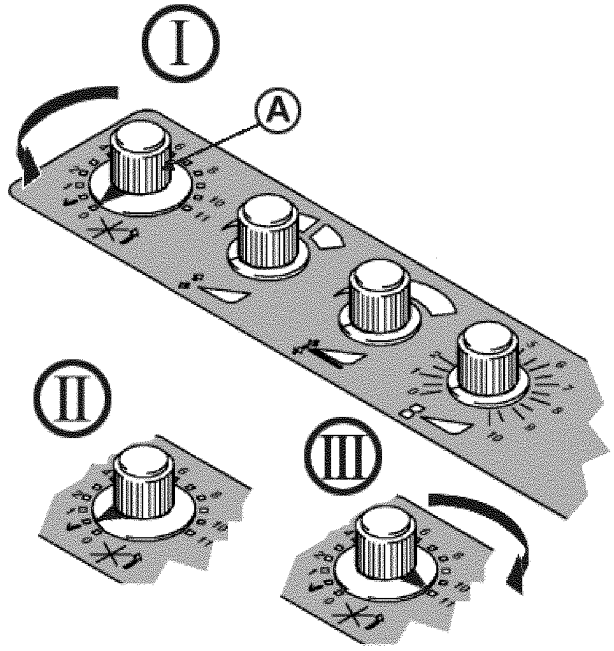
ZX009529

AG,CO03622,1548 –29–05NOV02–1/1

Schalter für Haspeldrehzahlregelung (DIAL-A-SPEED™)

Das Verhältnis der Haspelgeschwindigkeit zur Fahrgeschwindigkeit läßt sich vorwählen. Durch Drehen des Schalters (A) nach rechts wird das Verhältnis von 0,8 - 2,2 geändert (Anzeige am Stufenschalter 1 - 11). Wird der Schalter bis zum Anschlag nach links gedreht, ist die Regelung ausgeschaltet.

I—Drehzahlregelung ausgeschaltet
II—Schalterstellung für Diagnose/manuelle Haspel-drehzahlverstellung (siehe Abschnitt ”“Wartung - elektrische Anlage”)
III—Die Haspelgeschwindigkeit ist 2,2 x schneller als die Fahrgeschwindigkeit



CQ194570 –UN–26SEP01

CQ194570

DIAL-A-SPEED ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1550 –29–07OCT02–1/2

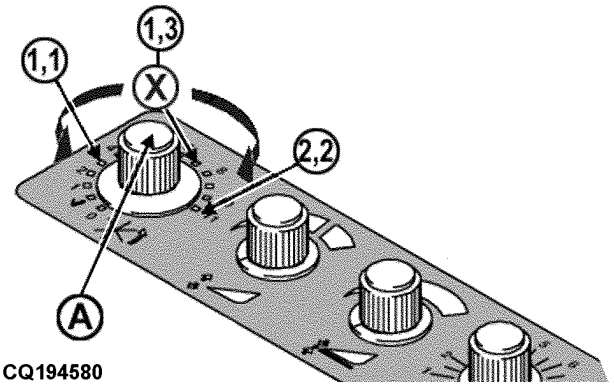
HINWEIS: Bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 1,2 km/h (0.75 mph) und mehr als 10 km/h (6.25 mph) schaltet sich die Haspeldrehzahlregelung ab.

Bedienung:

Während des Betriebs kann die Haspelgeschwindigkeit den Erntebedingungen angepaßt werden.

Soll in Lagergetreide die Haspelgeschwindigkeit schneller sein als die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers, den Schalter (A) in den Bereich (X) stellen (Verhältnis zwischen 1,1 und 2,2, Anzeige am Schalter 3 - 11).

HINWEIS: Bei eingeschalteter Haspeldrehzahlregelung läuft die Haspel mit der niedrigsten Drehzahl weiter, wenn der Mähdrescher unterhalb der Mindestfahrgeschwindigkeit fährt.



CQ194580

CQ194580 –UN–17FEB00

AG,CO03622,1550 –29–07OCT02–2/2

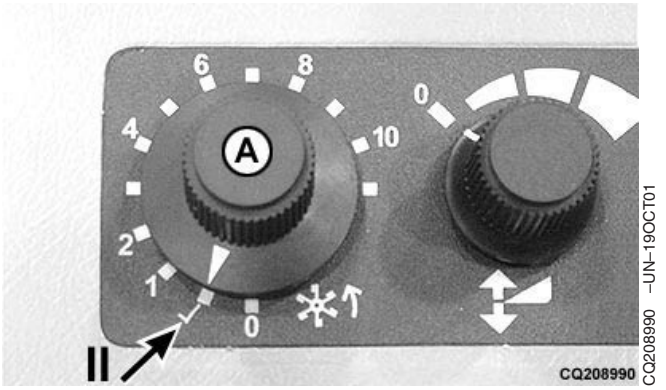
Haspeldrehzahlverstellung

Manueller Modus

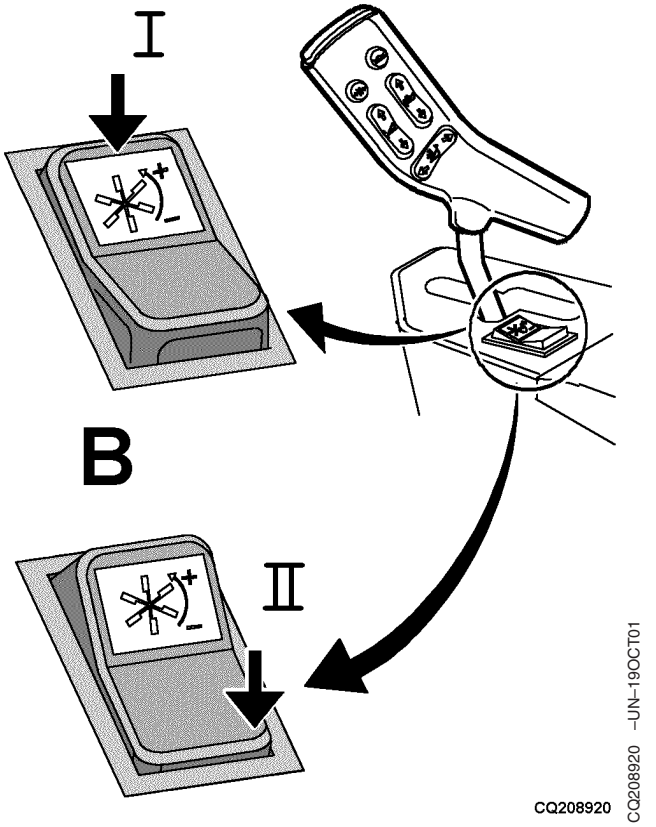
- Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung II stellen.
- Dreschwerk eingeschaltet.
- Schneidwerk eingeschaltet.
- Anhand des Schalters (B) die Haspeldrehzahl entsprechend einstellen.

WICHTIG: Das Einstellen der Haspeldrehzahl kann nur bei laufender Haspel vorgenommen werden.

I—Haspeldrehzahl erhöhen
II—Haspeldrehzahl verringern



Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung II stellen.



Schalter (B)

Fortsetz. siehe nächste Seite

Automatik-Modus

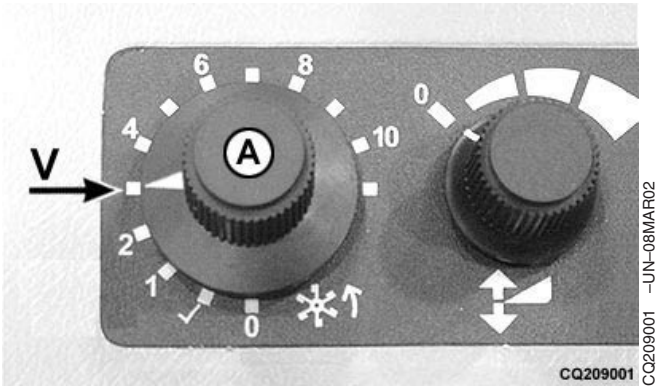
Der DIAL-A-SPEED Knopf (A) regelt außerdem das Verhältnis zwischen Haspeldrehzahl und Fahrgeschwindigkeit.

Zur Schalterbetätigung den Motor anlassen und vorwärts fahren (Dreschwerk und Erntevorsatz eingeschaltet).

Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung V stellen.

Die Haspeldrehzahl beobachten und den Dial-A-Speed Knopf (A) auf eine Stellung zwischen 1 und 11 stellen, um das gewünschte Verhältnis zur Fahrgeschwindigkeit zu erhalten.

Abhängig von der Fahrgeschwindigkeit läuft die Haspel nun schneller oder langsamer.



Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung V

Fortsetz. siehe nächste Seite

Das System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit niedriger als 1,2 km/h (0,75 mph) ist.

Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung II stellen.

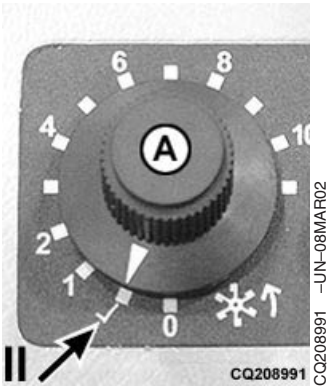
Die gewünschte Haspeldrehzahl wird mit dem manuellen Haspeldrehzahlschalter (B) eingestellt.

Die untere Drehzahlgrenze der Haspel kann für den Betrieb mit niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten erhöht werden. Ändern der Mindestdrehzahl:

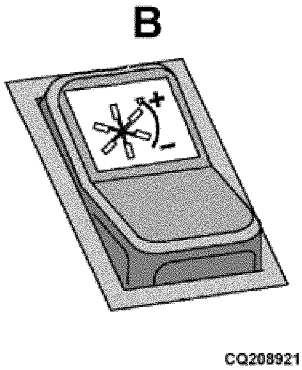
Den manuellen Haspeldrehzahlschalter (B) zwei bis drei Sekunden lang drücken, um die gewünschte Mindestdrehzahl einzustellen.

Den Dial-A-Speed Knopf (A) wieder auf die vorhergehende Stellung stellen und den Betrieb fortsetzen. Die gewählte Mindestdrehzahl wird bis zum Abstellen des Motors beibehalten.

HINWEIS: Es ist nicht möglich, einen manuellen oder Automatik-Modus zu wählen, wenn der Knopf (A) auf (0) steht.



CQ208991 –UN–08MAR02



CQ208921 –UN–08MAR02

MB03730,000037A –29–08MAR02–3/3

Wahlschalter für Einstellung der Erntevorsatzneigung/Haspelhorizontal-verstellung

Diese Funktion kann nur dann aktiviert werden, wenn sich der Straßensicherheitsschalter in Feldposition befindet und der Motor läuft.

Mit Schalter (A) wird die Funktion des Schalters (B) umgeschaltet:

Manuelle Einstellung der Erntevorsatzneigung

• Wenn der Schalter (A) auf Stellung (I) steht, kann mit dem Wippschalter (B) die Erntevorsatzneigung eingestellt werden.

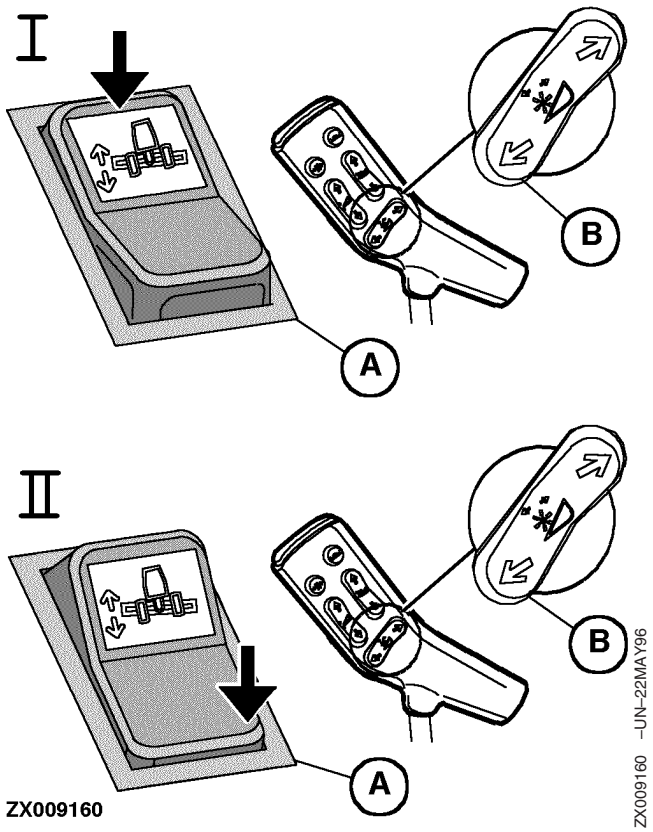
Bedienung:

Anhand der Funktion zum Einstellen der Erntevorsatzneigung kann die Position des Erntevorsatzes manuell an die Bodenkonturen angeglichen werden, unabhängig von der Seitenlage des Mähdreschers und der Hanglage.

HINWEIS: Wenn die Funktion zum Einstellen der Erntevorsatzneigung eingeschaltet wird, wird die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik abgeschaltet. Den Rückführungsschalter drücken, um die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik wieder einzuschalten.

Haspelhorizontalverstellung

• Wenn der Schalter (A) auf Stellung (II) steht, kann mit dem Wippschalter (B) die Haspelhorizontalstellung am Schneidwerk verstellt werden.



I—Einstellung der Erntevorsatzneigung
II—Haspelhorizontalverstellung

AG,CO03622,1389 –29–05FEB02–1/1

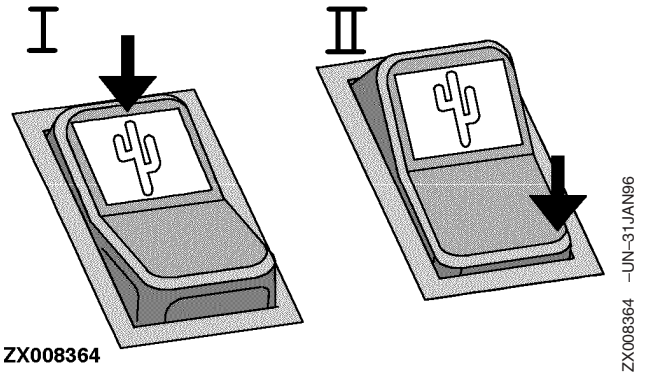
Kippschalter für Trocknerbetrieb

WICHTIG: Schalter für Trocknerbetrieb nur bei eingeschalteter Heizung einschalten.

Bei eingeschalteter Heizung kann durch Drücken des Schalters für “Trocknerbetrieb” die Luftfeuchtigkeit in der Kabine verringert werden.

Die Kabinentemperatur kann mit dem Heizungsregler eingestellt werden.

HINWEIS: Dieser Schalter kann benutzt werden, um bei beschlagenen Kabinenscheiben den Luftfeuchtigkeitsgehalt in der Kabine zu verringern.



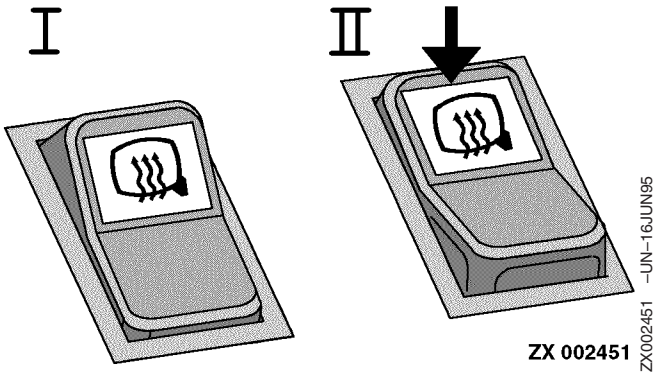
I—Spiegelheizung ein
II—Spiegelheizung aus

AG,CO03622,1390 –29–13MAR02–1/1

Kippschalter für Spiegelheizung (Wahlausrüstung CWS)

Zum Einschalten der Spiegelheizung muß der Anlaßschalter mindestens in Stellung I stehen.

I—Spiegelheizung aus
II—Spiegelheizung ein



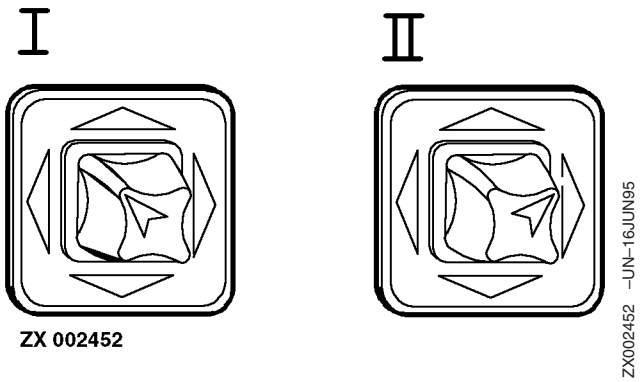
MB03730,00001F1 –29–13MAR02–1/1

Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel (Wahlausrüstung CWS)

Zur Verstellung der Spiegel muß der Anlaßschalter mindestens in Stellung I stehen.

Die Verstellung der Außenspiegel nach oben/unten oder links/rechts erfolgt analog den Pfeilen auf dem Schalter.

I—Verstellung des linken Außenspiegels
II—Verstellung des rechten Außenspiegels



MB03730,00001F2 –29–13MAR02–1/1

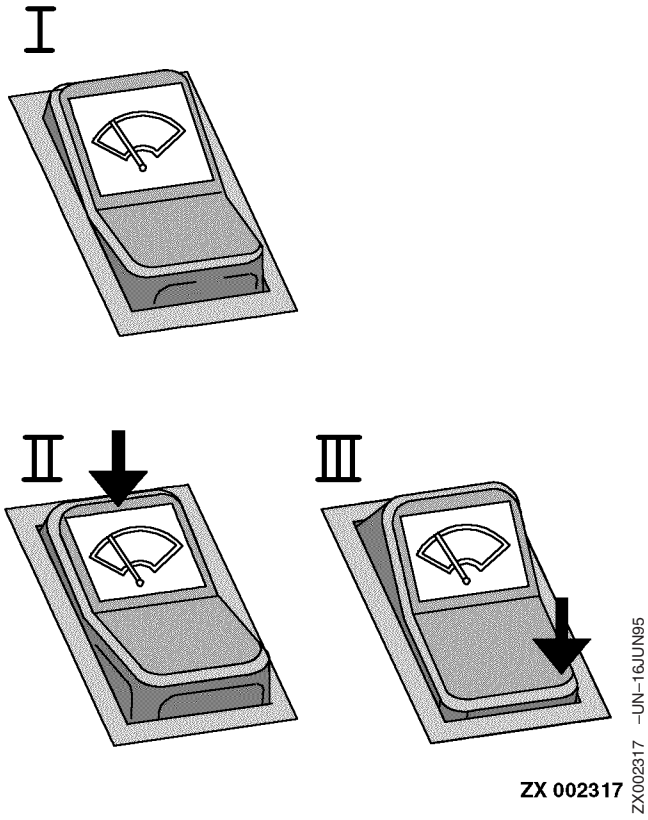
Schalter für Frontscheibenwischer

Das Einschalten des Frontscheibenwischers ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

I — Frontscheibenwischer aus

II — Der durch den Kippschalter betätigte Frontscheibenwischer ist eingeschaltet.

III — Der Frontscheibenwischer führt einen kompletten Wischvorgang aus (Schalter kurz antippen, um diese Funktion zu aktivieren).

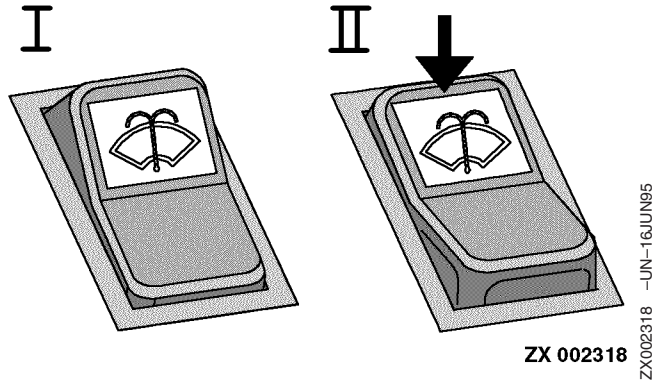


AG,CO03622,1391 –29–13MAR02–1/1

Wippschalter für Scheibenwaschanlage

Das Einschalten der Waschanlage ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

I—Waschanlage aus
II—Waschanlage ein



AG,CO03622,1393 –29–13MAR02–1/1

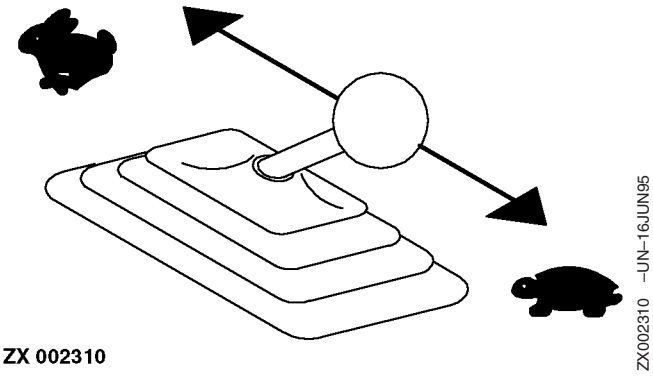
Drehzahlverstellhebel (1450 und 1550)

Verstellhebel nach vorn schieben

- Motordrehzahl erhöhen (Hase)

Verstellhebel nach hinten ziehen

- Motordrehzahl reduzieren (Schildkröte)



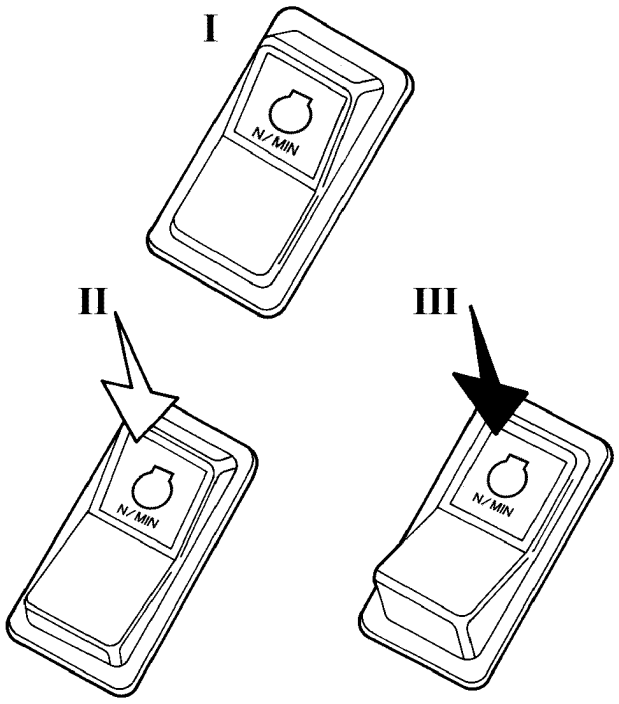
AG,CO03622,1640 –29–28AUG02–1/1

Drehzahl-Wippschalter (1450 CWS und 1550 CWS)

Den Wippschalter drücken (siehe Abbildung).

HINWEIS: Bei CWS-Mähdreschern wird die Motordrehzahl stets auf 2250 1/min erhöht, wenn der dritte Gang eingelegt ist.

I—Niedrige Drehzahl - 1300 1/min
II—Mittlere Drehzahl - 1850 1/min
III—Hohe Drehzahl - 2550 1/min



CQ203500 –UN–30MAR01

CQ203500

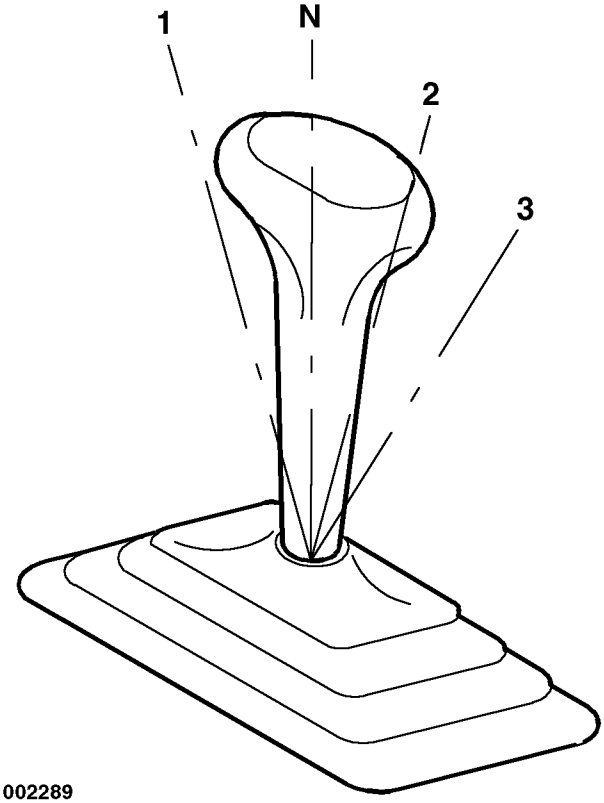
CO03622,0000064 –29–07OCT02–1/1

Gangschalthebel

Den gewünschten Gang nur bei Stillstand des Mähdreschers (Fahrhebel in Neutralstellung) einlegen.

Den Erntebedingungen bzw. Straßenverhältnissen angepaßten Gang wählen (in den meisten Fällen ist der zweite Gang der günstigste für den Erntevorgang).

HINWEIS: Bei CWS-Mähdreschern wird die Motordrehzahl stets auf 2250 1/min erhöht, wenn der dritte Gang eingelegt ist.



ZX002289 –UN–16JUN95

ZX 002289

AG,CO03622,1641 –29–07OCT02–1/1

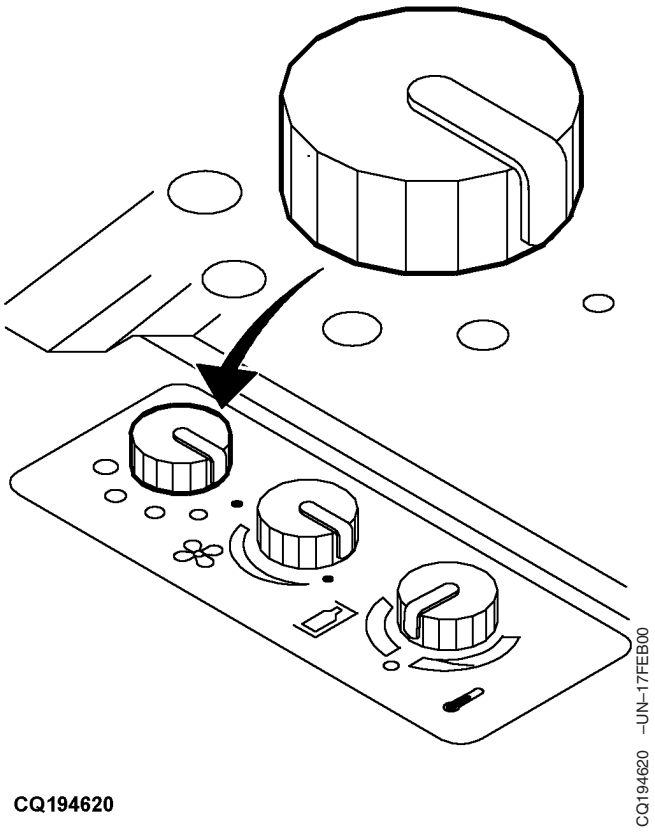
Drehschalter für Gebläse

WICHTIG: Das Gebläse muß immer laufen, wenn entweder die Heizung oder die Klimaanlage eingeschaltet wird.

Das Gebläse wird über den Drehschalter (4-stufig) eingeschaltet (nur bei eingeschalteter Zündung). Zum Einschalten des Gebläses (nur bei eingeschalteter Zündung möglich) den Gebläseschalter nach rechts drehen.

Stellung 0 - Gebläse aus

Die Gebläsedrehzahl nimmt zu, je weiter der Schalter nach rechts gedreht wird.



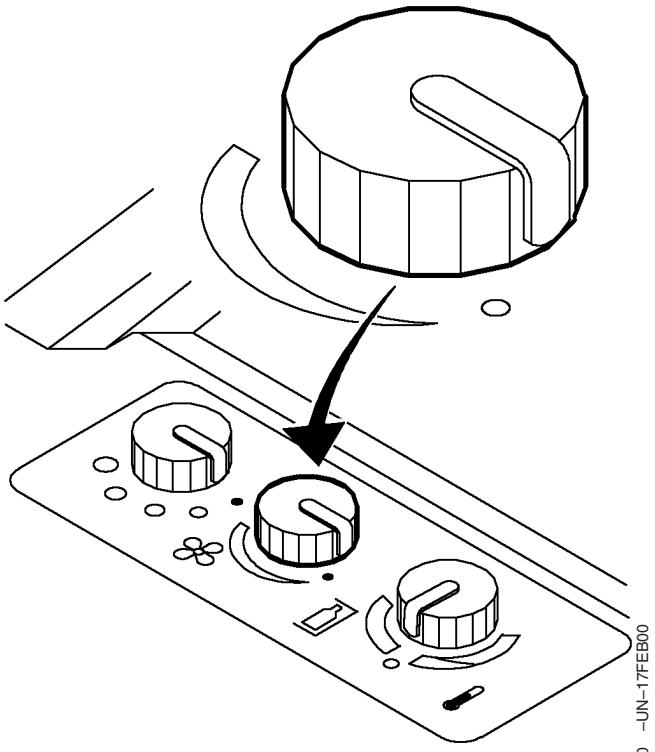
CQ194620 –UN–17FEB00

CQ194620

AG,CO03622,1642 –29–13MAR02–1/1

Drehschalter - Kühlfach

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein Kühlfach. Zur Steigerung der Kühlleistung in diesem Kühlfach den Drehknopf nach rechts drehen.



CQ194630 –UN–17FEB00

CQ194630

AG,CO03622,1643 –29–13MAR02–1/1

Drehschalter — Klimaanlage/Heizung

I — Klimaanlage

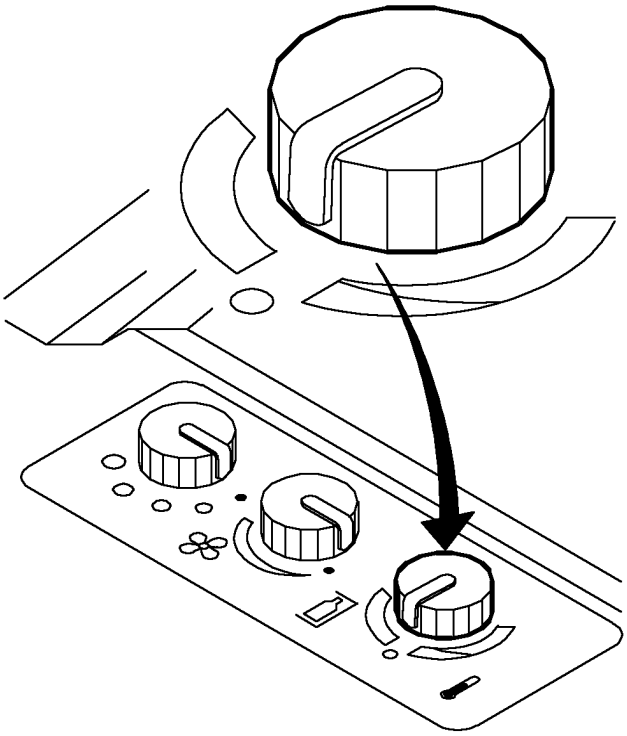
Vor Inbetriebnahme der Klimaanlage das Gebläse einschalten. Durch Drehen des Schalters nach links wird die Klimaanlage eingeschaltet. Die Kühlwirkung wird um so größer, je weiter der Drehschalter nach links gedreht wird.

WICHTIG: Die Klimaanlage mehrmals jährlich einschalten - auch in der kühleren Jahreszeit - damit die beweglichen Teile der Anlage geschmiert werden.

II — Heizung

Vor Inbetriebnahme der Heizung das Gebläse einschalten. Durch Drehen des Schalters nach rechts wird das Heizungsventil geöffnet. Die Heizwirkung wird um so größer, je weiter der Drehschalter nach rechts gedreht wird.

Siehe auch “Kippschalter für Trocknerbetrieb”.



CQ194640 –UN–17FEB00

CQ194640

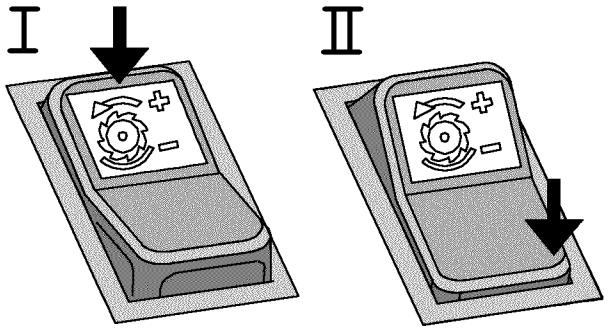
AG,CO03622,1644 –29–17MAY02–1/1

Dreschtrommeldrehzahlschalter

Die Dreschtrommeldrehzahl kann nur bei laufendem Motor, Straßensicherheitsschalter in Feldposition und eingeschaltetem Dreschwerk eingestellt werden.

WICHTIG: Nach Veränderung der Dreschtrommeldrehzahl muß die Alarmdrehzahl neu eingestellt werden (siehe Abschnitt “Warneinrichtungen und Monitore”).

HINWEIS: Am Infotrak-Monitor kann die eingestellte Dreschtrommeldrehzahl abgefragt werden.



ZX002324 –UN–16JUN95

ZX 002324

I—Dreschtrommeldrehzahl erhöhen
II—Dreschtrommeldrehzahl verringern

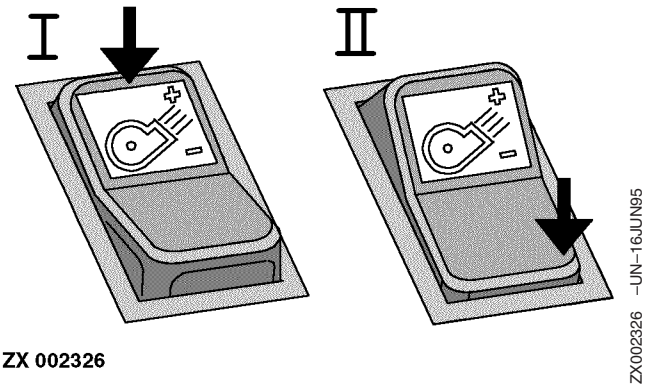
AG,CO03622,1647 –29–17MAY02–1/1

Schalter für Gebläsedrehzahl

Die Gebläsedrehzahl kann nur bei laufendem Motor, Straßensicherheitsschalter in Feldposition und eingeschaltetem Dreschwerk eingestellt werden.

WICHTIG: Nach Veränderung der Gebläsedrehzahl muß die Alarmdrehzahl neu eingestellt werden (siehe Abschnitt "Warneinrichtungen und Monitore").

HINWEIS: Am Infotrak-Monitor kann die eingestellte Gebläsedrehzahl abgefragt werden.



ZX 002326

I—Gebläsedrehzahl erhöhen
II—Gebläsedrehzahl verringern

AG,CO03622,1648 –29–17MAY02–1/1

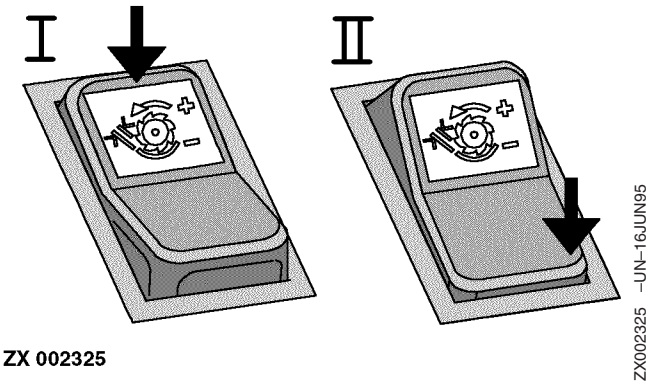
Schalter zum Einstellen des Dreschkorbabstands

Zum Verstellen des Dreschkorbabstands muß der Anlaßschalter in Stellung I oder II stehen.

HINWEIS: Am Infotrak-Monitor kann der eingestellte Dreschkorbabstand abgefragt werden. Durch kurzes Antippen des Schalters (oben oder unten) wird die aktuelle Einstellung fünf Sekunden lang angezeigt.

Die Zahl 4 zeigt den Mindestabstand und die Zahl 51 den Höchstabstand des Dreschkorbs an.

Bei manueller Verstellung wird der Dreschkorbabstand am Infotrak-Monitor angezeigt.

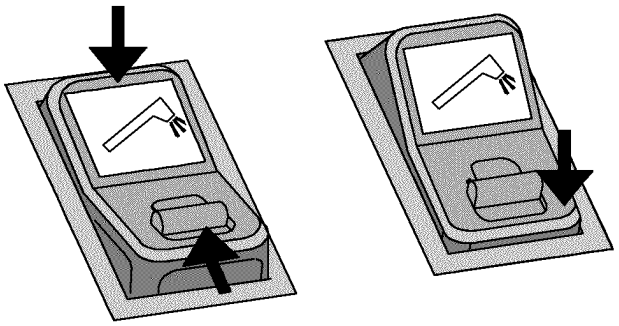


ZX 002325

I—Vergrößert den Dreschkorbabstand
II—Verkleinert den Dreschkorbabstand

AG,CO03622,1649 –29–30OCT02–1/1

Schalter für Entleerantrieb



HINWEIS: Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist (Stellung "Ein"), ist das Motoranlaßsystem blockiert.

Voraussetzungen:

- Laufender Motor
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition

Entleerantrieb einschalten

Zum Einschalten des Entleerantriebs den Schalter (Seite mit Symbol) drücken. Sobald der Antrieb eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrolleuchte auf.

HINWEIS: Der Entleerantrieb wird in jeder Stellung eingeschaltet, einschließlich bei voller Einschwenkung.

Entleerantrieb ausschalten

Den unteren Schalterteil drücken.

HINWEIS: Im Notfall den Schnellstopschalter (“STOP”) am Multifunktionshebel benutzen. In diesem Fall wird der Entleerantrieb ausgeschaltet, während der Schalter für Entleerantrieb eingeschaltet ist (Stellung "EIN"), und es ist zum erneuten Aktivieren dieser Funktion notwendig, den Schalter für Entleerantrieb aus- und wieder einzuschalten.

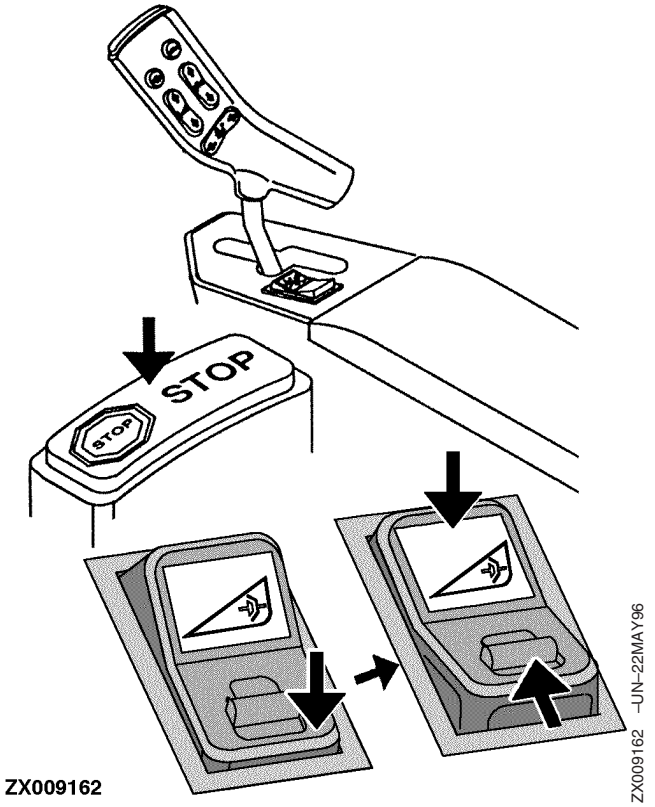
AG,CO03622,1650 –29–05NOV02–1/1

Schnellstopschalter (“STOP”)

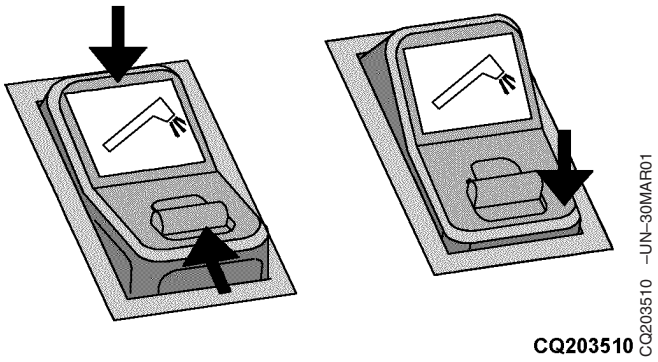
WICHTIG: Mit dem Schnellstopschalter kann der Erntevorsatz, das Reversiergetriebe und der Entleerantrieb bei Störungen abgeschaltet werden.

Die Haspel wird ebenfalls mit dem Schnellstopschalter abgeschaltet.

Zum Wiedereinschalten der Funktionen den entsprechenden Schalter aus- und wieder einschalten. Vorher die Störung beseitigen.

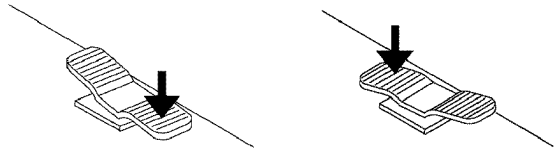


Schnellstopschalter (“STOP”) und Erntevorsatzschalter



Schalter für Entleerantrieb

CQ216420 –UN–06NOV02



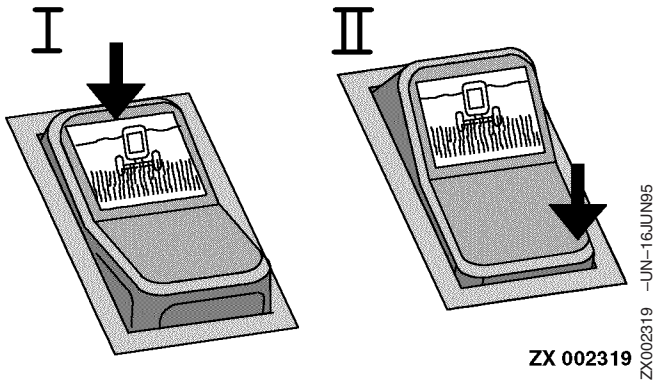
Einschalten des Reversierers

AG,CO03622,1651 –29–19NOV02–1/1

Kippschalter für Straßensicherheit (rot)

WICHTIG: Der Straßensicherheitsschalter muß bei Straßenfahrt auf Straßenposition (II) gestellt sein. Vorher den Erntevorsatz und das Entleerrohr in Transportstellung bringen. Hierdurch ist gewährleistet, daß - mit Ausnahme der Lenkung - alle Hydraulikfunktionen außer Betrieb sind. Auch der Dresch- und der Erntevorsatzantrieb lassen sich nicht einschalten, wenn der Straßensicherheitsschalter auf Straßenposition gestellt ist.

HINWEIS: Wenn dieser Schalter versehentlich ausgeschaltet wurde, während eines der Getriebe in Betrieb war, muß die gewünschte Funktion bzw. die gewünschten Funktionen aus- und wieder eingeschaltet werden. Dieses System enthält Halterelais zum Ausführen der Betriebssicherheitsfunktionen des Mähdreschers.

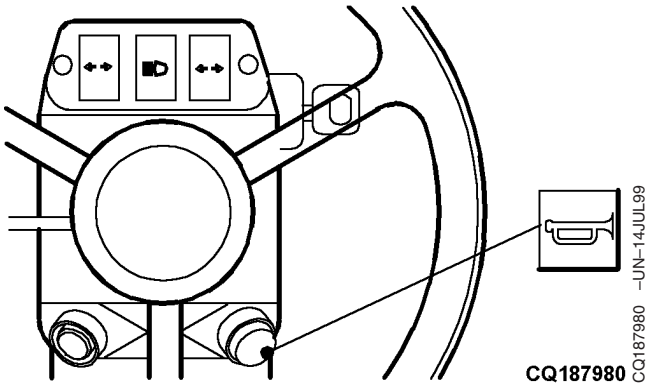


I—Feldposition
II—Straßenposition

AG,CO03622,1394 –29–07OCT02–1/1

Signalhorn-Druckknopf

ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen vor jedem Anlassen der Maschine das Signalhorn betätigen.



AG,CO03622,1395 –29–13MAR02–1/1

Anlaßschalter

Der Anlaßschalter hat vier Stellungen:

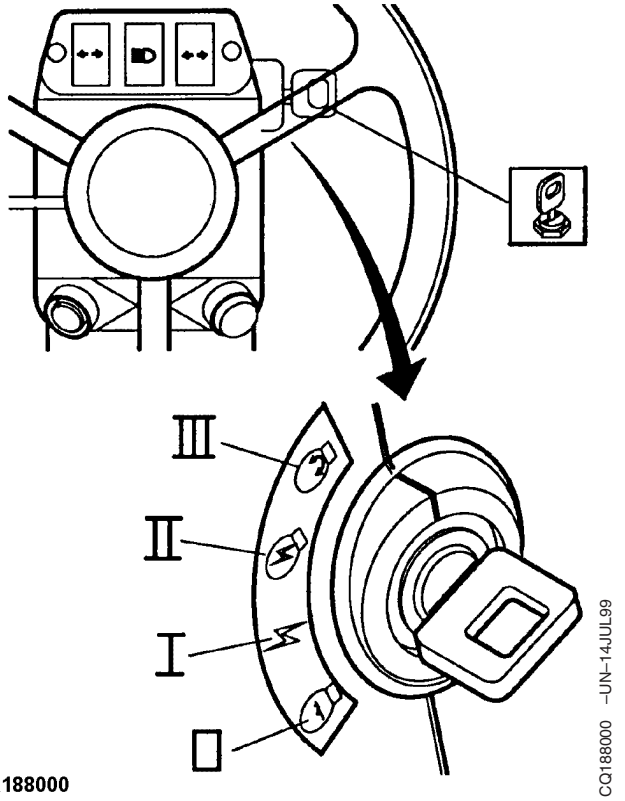
0 — Aus

I — Stromkreise für die Elektronik, Radio, Funkgerät und INFOTRAK sind eingeschaltet

II — Die Zündung ist eingeschaltet

III — Startstellung

HINWEIS: Wenn einer der drei Antriebsschalter (gelb) von der Schalterkonsole aktiviert wird oder der Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung steht, ist es nicht möglich, den Mähdrescher zu starten.



AG,CO03622,1397 –29–19NOV02–1/1

Reversierer für Schrägförderer/Erntevorsatz

WICHTIG: Vor dem Einschalten des Reversierers die Haspel anheben. Anderenfalls wird die Haspel beim Austritt des angestauten Erntegutes verbogen.

I — Erntevorsatz ausschalten (mit dem Schalter für Erntevorsatzantrieb) und 1 - 2 m (3 - 6 ft) zurückfahren. Motor mit unterer Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

II — Linke Seite des Reversierpedals durchtreten und in dieser Stellung gedrückt halten, um den Schrägförderer und das Schneidwerk zu reversieren.

HINWEIS: Das Pedal muß unbedingt in unterer Stellung gehalten werden, um auf "Reversieren" umzuschalten.

III — Rechte Seite des Reversierpedals durchtreten, um die Reversierfunktion zu deaktivieren.

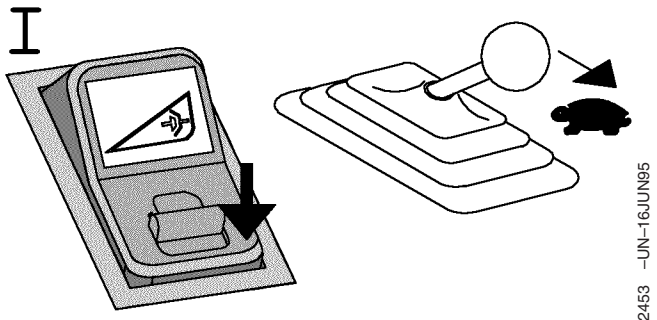
IV — Erntevorsatz für normalen Betrieb einschalten

Motor mit hoher Drehzahl laufen lassen und die Ernte fortsetzen.

WICHTIG: Während eines Reversiervorganges niemals versuchen, Materialstau durch wiederholtes Betätigen des Reversierers zu beseitigen. Dadurch wird die Lebensdauer der betroffenen Komponenten verkürzt.

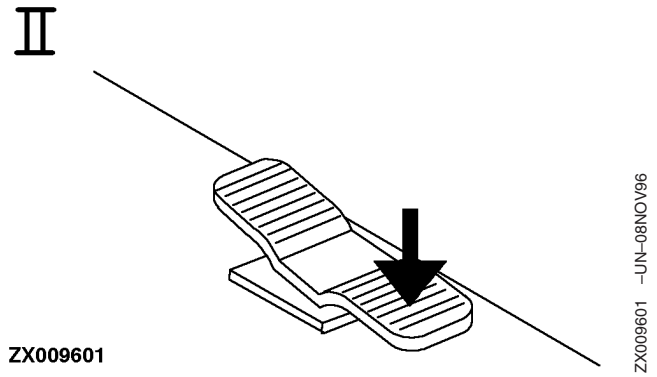
HINWEIS: Der Reversierer arbeitet nur bei eingeschaltetem Dreschwerk und ausgeschaltetem Erntevorsatz.

Im Notfall den Schnellstopschalter (“STOP”) am Multifunktionshebel benutzen. In diesem Fall wird der Reversierer bei aktiviertem Pedal ausgeschaltet, und es ist zum Wiedereinschalten des Reversierers notwendig, das Pedal zu deaktivieren und wieder zu aktivieren.



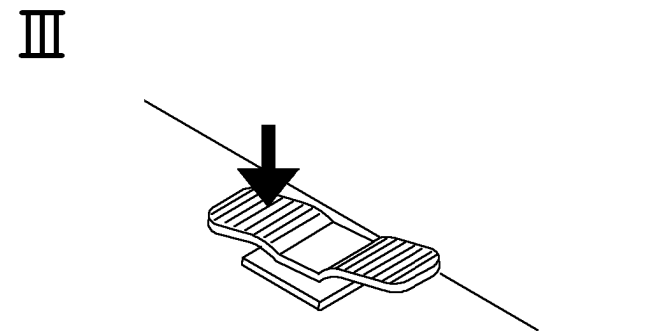
ZX 002453

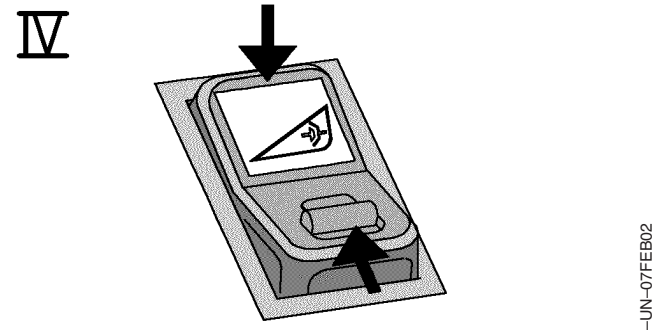
ZX002453 –UN–16JUN95



ZX009601

ZX009601 –UN–08NOV96





CQ194681

CQ194681 –UN–07FEB02

AG,CO03622,1398 –29–06NOV02–1/1

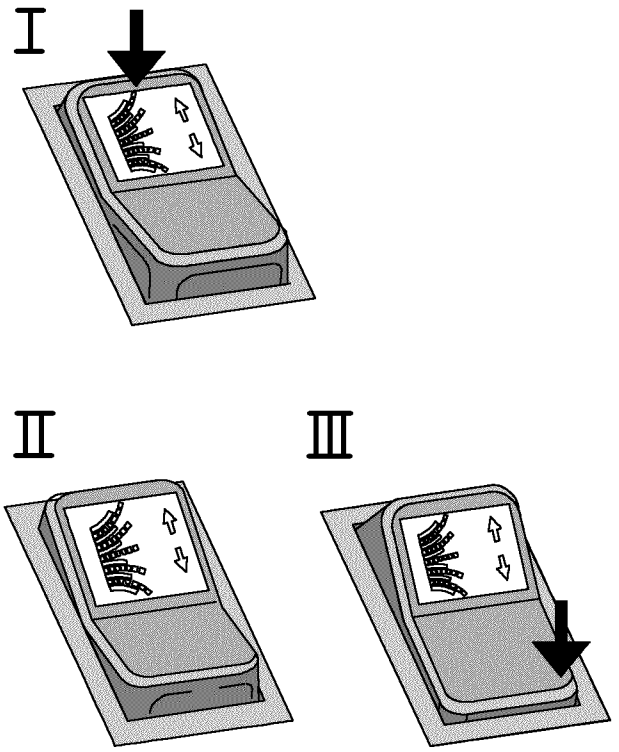
Häcksler-Streublechverstellung (Wippschalter mit Mittelstellung) (Wahlausrüstung CWS)

Verstellung nur bei eingeschaltetem Dreschwerk möglich.

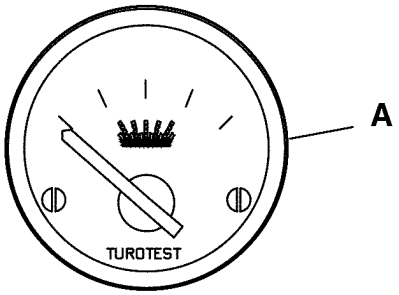
Bedienung:

Bei windigen Verhältnissen und/oder am Hang kann, nach erfolgter Grundeinstellung auf die Schneidwerksbreite, die Strohverteilung den Erntebedingungen angepaßt werden. Bei der Ernte am Hang wird mit diesem Schalter die Wurfrichtung des Streubleches korrigiert. Hierdurch wird eine Strohanhäufung hangabwärts vermieden. Anzeigegerät (A) im Info-Bord gibt Auskunft über die gegenwärtige Wurfrichtung.

I—Wurfrichtung rechts
II—Aus
III—Wurfrichtung links



ZX 002307 –UN–16JUN95

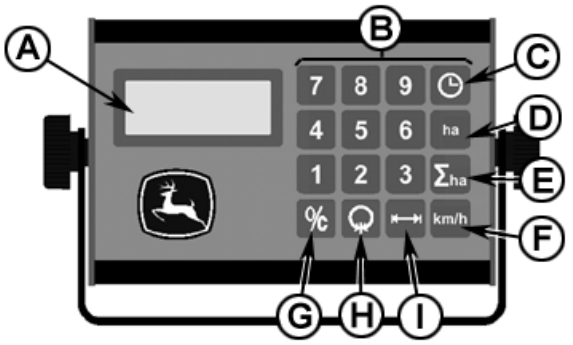


CQ216481 –UN–11NOV02

MB03730,00001EF –29–11NOV02–1/1

Hektarzähler — Funktionstasten (CWS)

HINWEIS: Dieses Gerät funktioniert nur bei gestartetem Mähdrescher und eingeschaltetem Dreschwerk.



CQ209471 –UN–05NOV01

A—Digitalanzeige
B—Tastatur
C—Zeitaufwand in Stunden/Minuten
D—Tageszähler
E—Gesamtzähler
F—Geschwindigkeit
G—Funktionen Zeit und Fläche auf Null setzen. Diese Taste dient auch zum Codieren der Zahl 0.
H—Radumfang
I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,000020E –29–29MAY02–1/1

Hektarzähler — Einrichten (CWS)

Zwei Informationsgruppen müssen vom Fahrer bestimmt werden, damit das System funktioniert. Es ist wichtig, folgendes genau zu messen:

1. Umfang des Rads, an dem der Magnet angebracht ist.
2. Arbeitsbreite des verwendeten Schneidwerks.

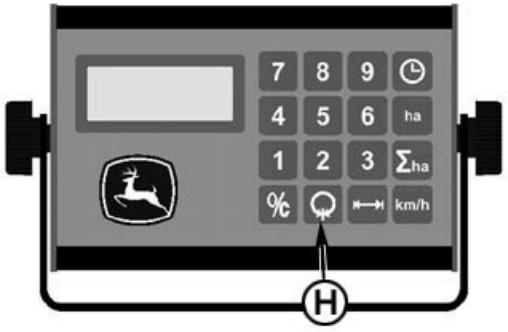
Diese beiden Werte müssen wie folgt bestimmt werden:

MB03730,0000210 –29–07OCT02–1/2

Der Radumfang wird wie folgt bestimmt:

1. Boden und Reifen markieren.
2. Fahren, bis das Hinterrad 10 Umdrehungen gemacht hat.
3. Boden wieder markieren.
4. Jetzt den Abstand zwischen den beiden Markierungen in Metern und Zentimetern messen. Diesen Abstand durch 10 teilen, das Ergebnis ist der effektive Radumfang.

HINWEIS: Es ist zu beachten, daß die Umdrehungen des rechten Hinterrads zu zählen sind, an dem der Magnet angebracht ist.



CQ209472 –UN–31OCT01

H—Radumfang

MB03730,0000210 –29–07OCT02–2/2

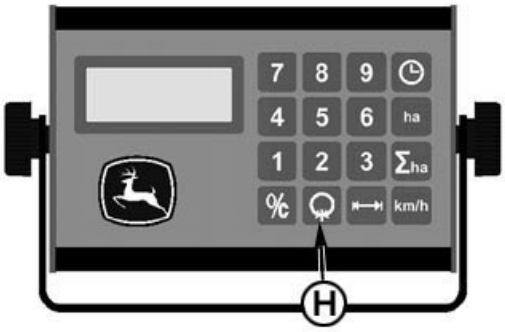
Hektarzähler — Codieren des Radumfangs (CWS)

Der Radumfang wird wie folgt codiert:

Taste (H) drücken, wodurch der zuletzt codierte Radumfang zusammen mit einem “o” angezeigt wird.

Anschließend den berechneten Radumfang codieren.

H—Radumfang



CQ209472 –UN–31OCT01

MB03730,0000212 –29–04FEB02–1/1

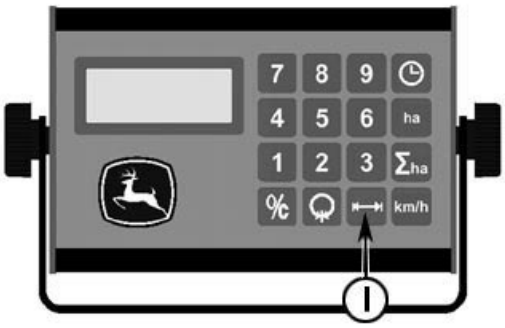
Hektarzähler — Codieren der Arbeitsbreite (CWS)

Die Arbeitsbreite wird wie folgt codiert:

Taste (I) drücken, wodurch die zuletzt codierte Arbeitsbreite angezeigt wird.

Jetzt den gemessenen oder berechneten Wert für die Arbeitsbreite codieren.

I—Codieren der Arbeitsbreite



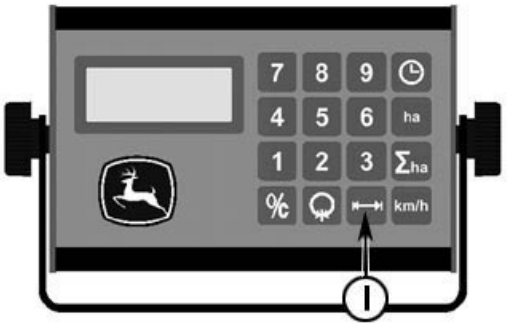
CQ209474 –UN–31OCT01

Fortsetz. siehe nächste Seite

MB03730,0000213 –29–17MAY02–1/2

Wenn die Arbeitsbreite unbekannt ist, empfiehlt es sich, 5 Umdrehungen zu fahren, die Breite der bestellten Fläche auszumessen und das Ergebnis durch 5 zu teilen, um so die Arbeitsbreite zu bestimmen. Die Angaben müssen in Zentimetern eingegeben werden. Beispiel: 11,30 m als 1130 cm eingeben.

WICHTIG: Wenn der Radumfang und die Arbeitsbreite in Zentimetern eingegeben werden, führt der Monitor Berechnung in metrischen Einheiten aus (km/h, ha usw.) Wenn Funktionen im englischen Maßsystem (mph, acres usw.) berechnet werden sollen, muß einer oder beide Werte entsprechend der Tabelle umgewandelt werden (siehe Hektarzähler — Fehleranzeige).

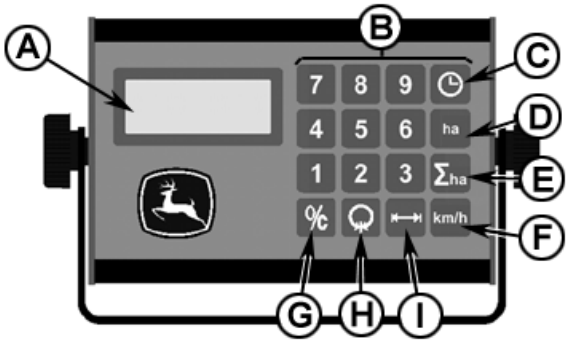


CQ209474 –UN–31OCT01

I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,0000213 –29–17MAY02–2/2

Hektarzähler — Funktionstasten (CWS)



CQ209471 –UN–05NOV01

A—Digitalanzeige
B—Tastatur
C—Zeitaufwand in Stunden/Minuten
D—Tageszähler
E—Gesamtzähler
F—Geschwindigkeit
G—Funktionen Zeit und Fläche auf Null setzen. Diese Taste dient auch zum Codieren der Zahl 0.
H—Radumfang
I—Codieren der Arbeitsbreite

Zeit in Stunden und Minuten

Wenn die Funktionstaste (C) gedrückt wird, wird der Zeitaufwand in Stunden und Minuten (max. 99 Stunden und 59 Minuten) angezeigt.

Der Zeitzähler kann durch wiederholtes Drücken der Taste gestoppt und gestartet werden.

Ein blinkender Doppelpunkt ":" zeigt an, daß der Zeitzähler eingeschaltet ist.

Ein nicht blinkender Doppelpunkt ":" zeigt an, daß der Zeitzähler ausgeschaltet ist.

Der Zeitzähler kann auf Null gesetzt werden, indem die Taste (G) mindestens drei Sekunden lang gedrückt wird (nur, wenn der Zeitzähler gestoppt ist).

Vorbereitung des Zeitzählers.

Taste (C) drücken, wodurch der zuletzt gemessene Zeitaufwand angezeigt wird. Wenn der Doppelpunkt ":" blinkt (Zeitzähler eingeschaltet), Taste (C) erneut drücken, wodurch der Zeitzähler ausgeschaltet wird (nicht blinkender Doppelpunkt).

Zeit auf Null setzen:

Taste (G) mindestens 3 Sekunden lang drücken, wodurch der Zeitzähler auf Null gesetzt wird.

Starten des Zeitzählers:

Taste (C) drücken, wodurch der Zeitzähler eingeschaltet wird (blinkender Doppelpunkt).

Der Hektarzähler zählt nun die Stunden und Minuten und kann jederzeit nach Bedarf gestoppt und erneut gestartet werden

Tageszähler

Wenn die Funktionstaste (D) gedrückt wird, wird die Fläche in ha angezeigt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Flächen von 0 bis 99,99 ha (acres) werden mit zwei Dezimalstellen angezeigt, Flächen von 100 bis 999,9 ha (acres) mit einer Dezimalstelle.

Vorbereitung des Tageszählers.

Taste (D) drücken, wodurch die zuletzt gemessene Fläche angezeigt wird.

Taste (G) mindestens drei Sekunden lang drücken, wodurch der Tageszähler auf Null gesetzt wird.

Gesamtzähler

Wenn die Funktionstaste (E) gedrückt wird, wird die Gesamtfläche in ha (acres) (max. 9999) angezeigt.

Diese Funktion dient zum Summieren der bearbeiteten Fläche, beispielsweise während eines Monats oder eines Jahres.

Vorbereitung des Gesamtzählers:

Taste (E) drücken, wodurch die zuletzt gemessene Fläche angezeigt wird.

Taste (G) mindestens drei Sekunden lang drücken, wodurch der Hektargesamtzähler auf Null gesetzt wird.

Die beiden Hektarzähler sind nun einsatzbereit und zählen auch dann weiter, wenn eine andere Funktion während der Arbeit angezeigt wird. Darum wird die Geschwindigkeitsfunktion normalerweise während der Arbeit gewählt, und es wird immer dann ein " r " angezeigt, wenn die Hektarzähler gestoppt werden.

Die Hektarzähler starten/stoppen automatisch, wenn das Anbaugerät gehoben/gesenkt (Schrägförderersensor) wird.

HINWEIS: Für die Maisernte ist es notwendig, die Sensorposition einzustellen, um den Hektarzähler in einer höheren Position im Verhältnis zum Boden zu aktivieren.

Am Ende des Tages kann das Tagesergebnis abgelesen werden. Zu Beginn des nächsten Tages wird der zuerst erwähnte Hektarzähler auf Null zurückgesetzt, während der andere automatisch die während der Woche bearbeitete Fläche summiert.

Hektarzähler — Geschwindigkeitsmesser (CWS)

Wenn diese Funktionstaste (F) gedrückt wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit mit einer Dezimalstelle angezeigt.

Wenn die Hektarzähler gestoppt werden, wird links auf der Anzeige ein "r" angezeigt.

Nach dem Einschalten des Monitors startet dieser immer in der Geschwindigkeitsfunktion.

Der Geschwindigkeitswert wird acht Sekunden nach einem vollständigen Stop auf Null gesetzt.



CQ209475 –UN–31OCT01

F—Geschwindigkeit

MB03730,0000215 –29–13MAR02–1/1

Hektarzähler — Meterzähler (CWS)

Durch Codieren einer Arbeitsbreite von 9999 kann der Tageszähler als Meterzähler verwendet werden.

Der Meterzähler kann nur verwendet werden, wenn der Radumfang in cm codiert ist (Geschwindigkeit wird in km/h angezeigt).

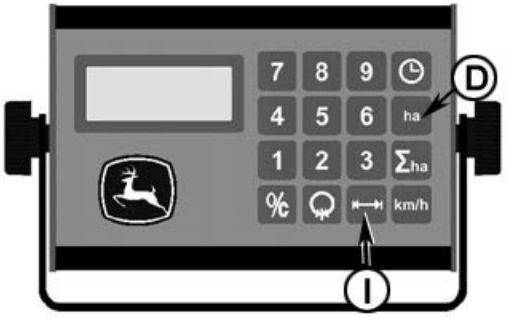
Vorbereitung des Meterzählers (Streckenzähler).

Tasten (I), 9, 9, 9 und 9 in dieser Reihenfolge drücken.

Dann die Funktionstaste wählen:

Taste (D) drücken, wodurch die Strecke in Metern angezeigt wird.

Der Streckenzähler wird in gleicher Weise auf Null gesetzt wie der Tageszähler.



CQ209476 –UN–31OCT01

D—Tageszähler
I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,0000219 –29–05FEB02–1/1

Hektarzähler — Fehlersuche (CWS)

Wenn vermutet wird, daß einer der Sensoren nicht richtig funktioniert, kann das System wie folgt überprüft werden:

Zunächst eine Arbeitsbreite von 8888 codieren.

Tasten (I), 8, 8, 8 und 8 in dieser Reihenfolge drücken.

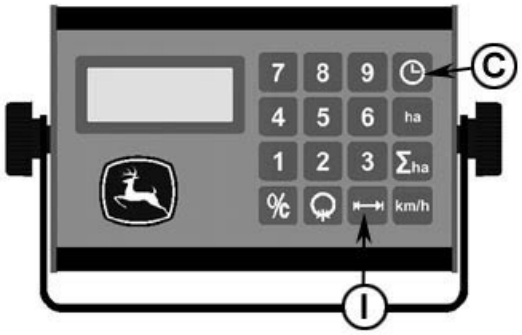
Dann die Funktionstaste wählen:

Taste (C) drücken, wodurch folgendes angezeigt wird:

Ein "h" wird angezeigt, wenn der Radsensor aktiviert ist.

Ein "r" wird angezeigt, wenn der Schrägförderersensor aktiviert ist.

HINWEIS: "r" wird angezeigt, wenn die Hektarzähler ausgeschaltet sind.



CQ209478 –UN–31OCT01

C—Zeitaufwand in Stunden/Minuten
I—Codieren der Arbeitsbreite

WH03730,000021A –29–13MAR02–1/1

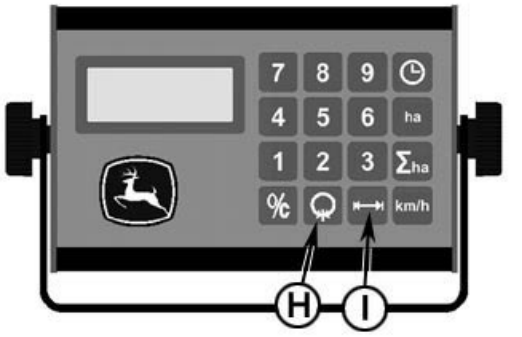
Hektarzähler — Fehleranzeige (CWS)

Wenn "FEJL" auf der Anzeige erscheint, ist dies darauf zurückzuführen, daß der Hektarzähler nicht mit den erforderlichen 12 V versorgt wird, sondern mit einer niedrigeren Spannung. Darum " + " und " - " am Monitor prüfen.

Wenn weiterhin ein Problem vorhanden ist, empfiehlt es sich, die elektrische Anlage des Fahrzeugs zu überprüfen.

Tabelle zum Umrechnung von metrischen in englische Maßeinheiten:			
Gewünschte Maßeinheit:		Zu codierender Wert:	
Geschwindigkeit	Fläche	H	I
km/h	Hektar	cm.	cm.
km/h	Acres	cm.	cm. x 2,741
mph	Hektar	cm. x 0,621	cm. x 1,610
mph	Acres	cm. x 0,621	cm. x 3,979

HINWEIS: Immer den Radumfang und die Arbeitsbreite in Zentimetern messen, und diese Maße dann anhand der obigen Tabelle umrechnen.



CQ209479 –UN–31OCT01

H—Radumfang
I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,000021A –29–13MAR02–1/1

Warneinrichtungen und Monitore

Kontrolleuchtenblock I

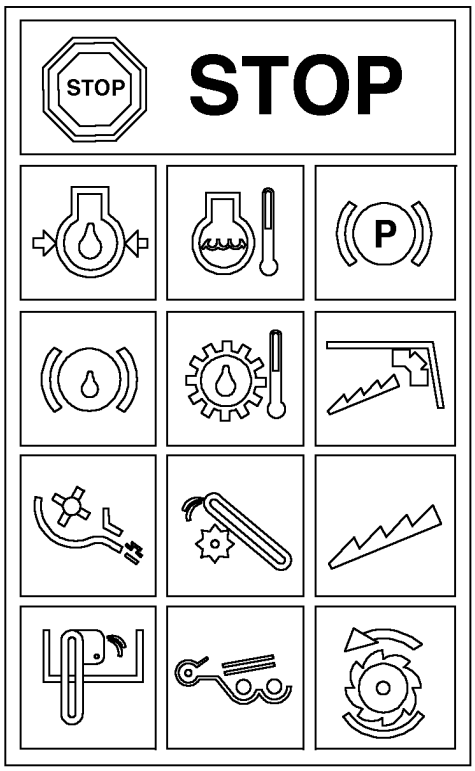
Diese Kontrolleuchten überwachen die wichtigsten Funktionen des Mähdreschers (Fahr-, Betriebssicherheit und Motor).

Priorität 1:

Rote Warnleuchten lösen einen Warnton aus.

Gleichzeitig mit der Kontrolleuchte leuchtet die “STOP”-Anzeige auf, und ein Summer ertönt (aussetzend).

HINWEIS: Der Warnton ertönt nur bei laufendem Motor.



ZX009598

ZX009598 –UN–08NOV96

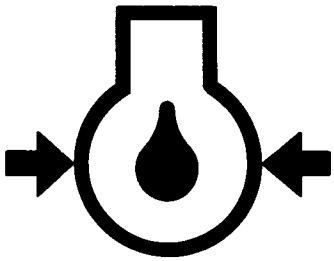
AG,CO03622,1399 –29–06NOV02–1/1

Motoröldruck-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn der Motoröldruck unter 80 kPa (0.8 bar = 11.6 psi) fällt.

— Motor sofort abstellen.

— Störung beseitigen.



ZX 000331

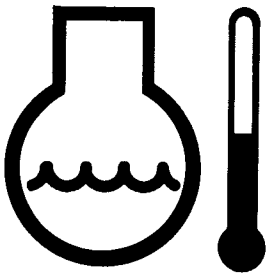
ZX000331 –UN–03APR95

AG,CO03622,1400 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte für Kühlmitteltemperatur

Leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur 108 °C (226 °F) übersteigt und/oder wenn die Ladelufttemperatur 88 °C (190 °F) übersteigt.

— Motor kurzzeitig ohne Belastung laufen lassen. Falls die Temperatur nicht absinkt, Motor abstellen und Störung beseitigen.



ZX 000 332

ZX000332 –UN–03APR95

AG,CO03622,1401 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte der Feststellbremse

Leuchtet auf, wenn die Feststellbremse betätigt wurde und der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht. Gleichzeitig ist ein aussetzender Warnton zu hören.



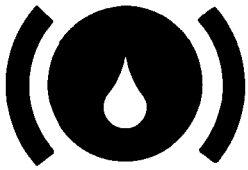
ZX 000 333

ZX000333 –UN–03APR95

AG,CO03622,1402 –29–05NOV02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



ZX 000 334

ZX000334 –UN–03APR95

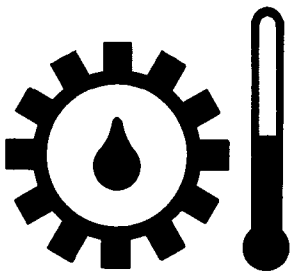
AG,CO03622,1403 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte Hydrostatgetriebe-Öltemperatur

Leuchtet auf, wenn die Öltemperatur 95 °C (203 °F) übersteigt.

— Ölstand im Vorratsbehälter prüfen. Ölkühler reinigen, falls erforderlich.

— Einen kleineren Gang wählen.



ZX 000 335

ZX000335 –UN–03APR95

AG,CO03622,1404 –29–13AUG02–1/1

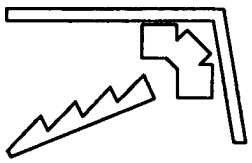
Kontrolleuchte der Strohwarnanlage

Leuchtet auf, wenn die Strohhaube verstopft ist.

WICHTIG: Zusätzlich zum Summer ertönt die Hupe im Dauerton, bis die Störung beseitigt ist.

— Dreschwerk sofort abstellen.

— Verstopfung bei abgestelltem Motor und Stillstand aller beweglichen Teile beseitigen.



ZX 002331

ZX002331 –UN–02JUL96

AG,CO03622,1405 –29–13MAR02–1/1

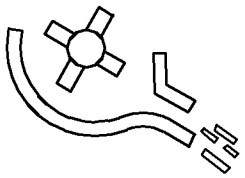
Häckslerdrehzahl-Kontrolleuchte

Leuchtet, wenn die Häckslerdrehzahl um mehr als 15 % der Nenndrehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Riemenspannung prüfen.

— Häcksler auf Verstopfung prüfen.



ZX 002332

ZX002332 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1406 –29–05NOV02–1/1

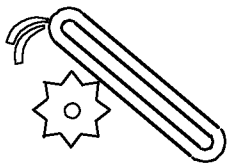
Überkehrelevator-Kontrolleuchte

Leuchtet, wenn die Drehzahl der Überkehrelevator-Welle um mehr als 25 % der Nenndrehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Elevator und Schnecken auf Verstopfung prüfen.



ZX 002333

ZX002333 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1407 –29–05NOV02–1/1

Schüttler-Kontrolleuchte

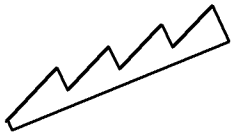
Leuchtet, wenn die Drehzahl der Schüttlerwelle um mehr als 25 % der Nenndrehzahl fällt.

HINWEIS: Bei den Mähdreschern 1450 WTS und 1550 WTS (mit Trommelförderer ausgerüstet) leuchtet diese Kontrolleuchte ebenfalls, wenn die Drehzahl des Trommelförderers um mehr als 25 % der Nenndrehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand der Schüttler:

— Antrieb prüfen.

— Auf Verstopfung prüfen.



ZX 002334

ZX002334 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1408 –29–05NOV02–1/1

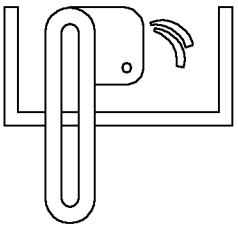
Körnerelevator-Kontrolleuchte

Leuchtet, wenn die Drehzahl der Körnerelevator-Welle um mehr als 25 % der Nenndrehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Elevator und Schnecken auf Verstopfung prüfen.



ZX 002335

ZX002335 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1409 –29–05NOV02–1/1

Gebläse-Kontrolleuchte

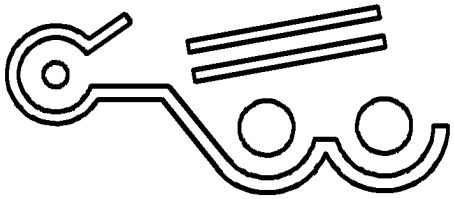
Leuchtet, wenn die Gebläsedrehzahl um mehr als 25 % der eingestellten Drehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Auf Verstopfung prüfen.

— Alarmdrehzahl überprüfen und nötigenfalls neu einstellen (siehe Anleitung in diesem Abschnitt).



ZX009599

ZX009599 –UN–08NOV96

AG,CO03622,1410 –29–05NOV02–1/1

Dreschtrommel-Kontrolleuchte

Leuchtet, wenn die Dreschtrommeldrehzahl um mehr als 25 % der eingestellten Drehzahl fällt.

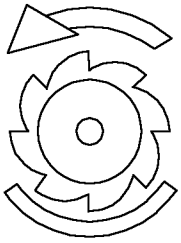
— Die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Auf Verstopfung prüfen.

— Alarmdrehzahl überprüfen und nötigenfalls neu einstellen (siehe Anleitung in diesem Abschnitt).



ZX 002337

ZX002337 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1411 –29–05NOV02–1/1

Kontrolleuchtenblock II

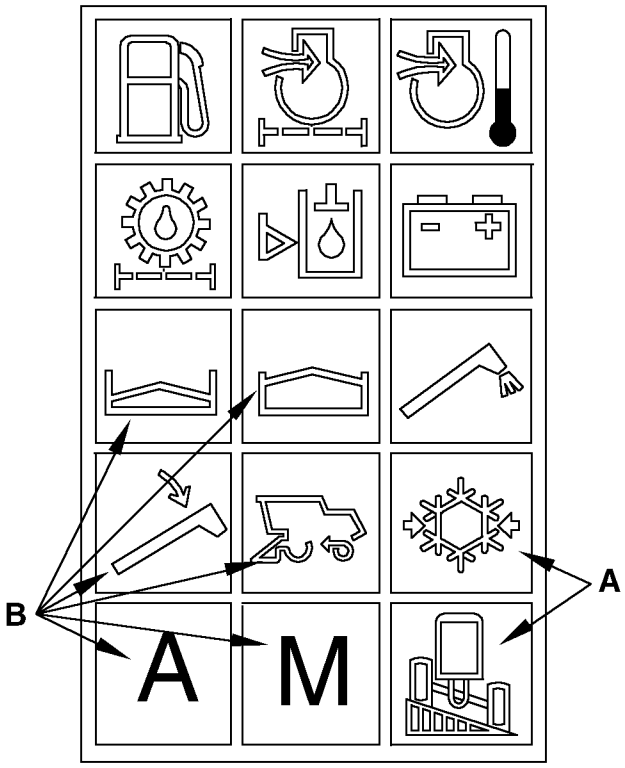
Diese Kontrolleuchten überwachen die Funktionen des Mähdreschers mit Priorität 2 und 3.

Priorität 2:

Gelbe Warnleuchten mit Warnton (5 Sekunden)

Priorität 3:

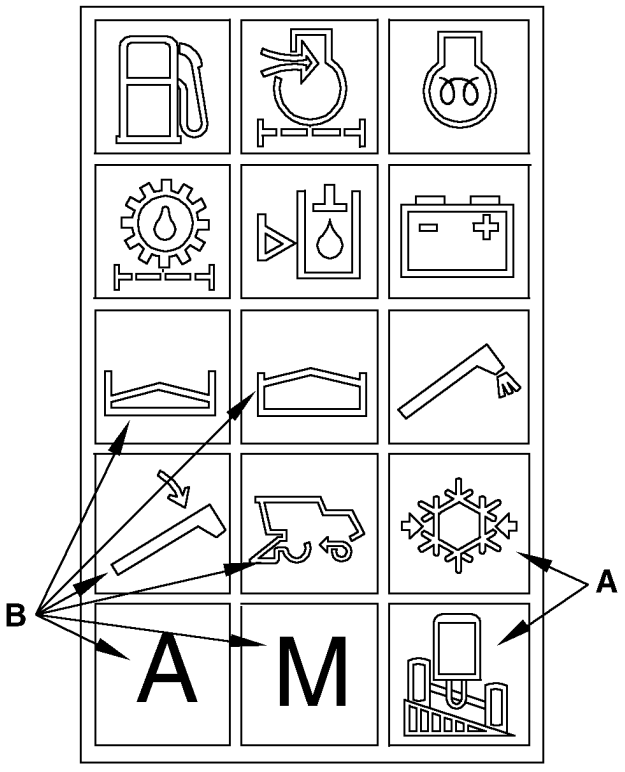
Gelbe (A) und grüne Warnleuchten (B) ohne Warnton



ZX007336 –UN–19JUN95

ZX007336

Kontrolleuchten II — 1450 und 1550



CQ212620 –UN–25MAR02

CQ212620

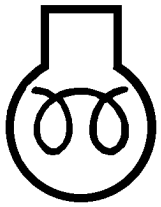
Kontrolleuchten II — 1450 CWS und 1550 CWS

AG,CO03622,1412 –29–04MAR02–1/1

Ansauglufttemperatur-Kontrolleuchte (1450 CWS und 1550 CWS)

Wenn die Umgebungstemperatur unter 0 °C liegt, wird eine Luftheizung 20 bis 40 Sekunden lang eingeschaltet, nachdem der Anlaßschalter auf Stellung II gestellt wurde. Motor erst dann starten, wenn die Leuchte aus ist.

Wenn ein Fehler in der Motorelektronik vorhanden ist, leuchtet die Kontrolleuchte und ein Summer ertönt. Die Fehlercodes an der Motordiagnoseanzeige prüfen.



CQ212630

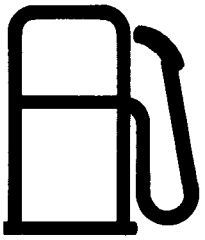
CQ212630 –UN–25MAR02

AG,CO03622,1413 –29–09OCT02–1/1

Kraftstoffvorrat-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn noch eine Reserve von ca. 50 l (13.2 U.S. gal) vorhanden ist.

— Kraftstofftank auffüllen. Fassungsvermögen: 470 l (124.16 U.S. gal)



ZX 000340

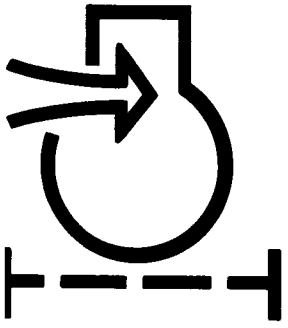
ZX000340 –UN–03APR95

AG,CO03622,1416 –29–13MAR02–1/1

Luftfilter-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn der Hauptfiltereinsatz so stark verschmutzt ist, daß der Luftdurchlaß zu gering ist.

— Filtereinsatz/Filtereinsätze reinigen.



ZX 000 341

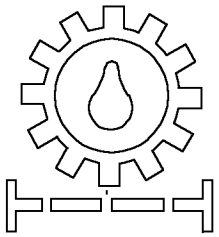
ZX000341 –UN–03APR95

AG,CO03622,1417 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte für Hydraulikölfilter

Leuchtet, wenn die Wirkung der Filter nicht ausreicht.

— Hydraulikölfilter ersetzen.



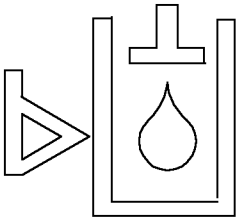
ZX 002339

ZX002339 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1418 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



ZX 002340

ZX002340 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1419 –29–13MAR02–1/1

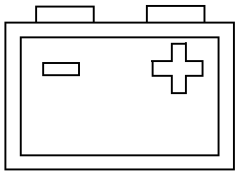
Generator-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn die Ausgangsspannung am Generator nicht ausreicht, die Batterien zu laden.

— Kabel und Anschlüsse am Generator und an den Batterien überprüfen.

— Keilriemen überprüfen.

— Spannungsregler am Generator prüfen.



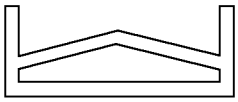
ZX 002341

ZX002341 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1420 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



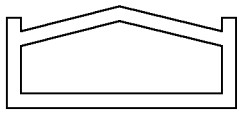
ZX 002342

ZX002342 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1421 –29–13MAR02–1/1

Korntank-Kontrolleuchte (3/4)

Leuchtet auf, wenn der Korntank dreiviertel gefüllt ist.



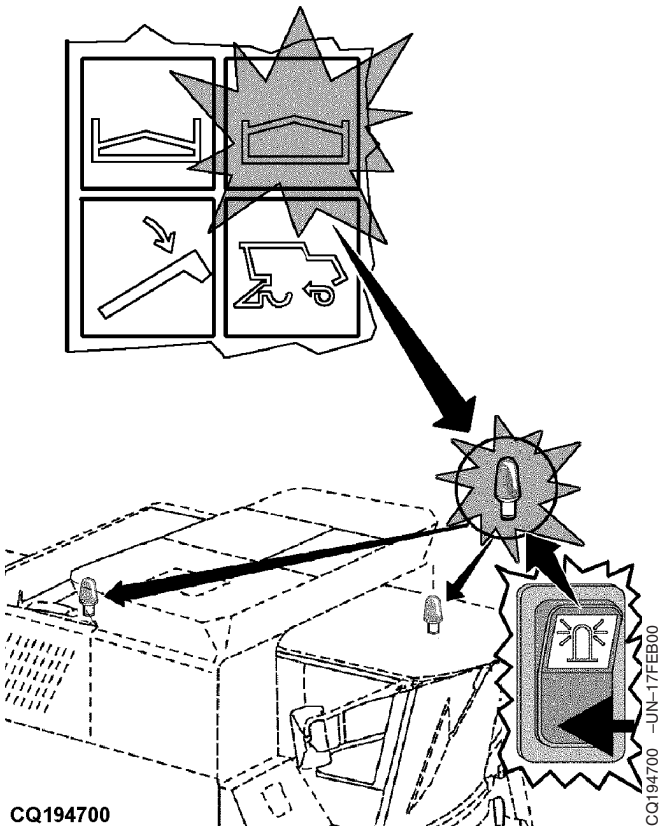
ZX002343 –UN–16JUN95

ZX 002343

AG,CO03622,1422 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte Korntank dreiviertel gefüllt und Schalter für Rundumleuchte

Die Rundumleuchte wird eingeschaltet, und gleichzeitig wird die Kontrolleuchte “3/4 gefüllt” eingeschaltet, wenn der Schalter auf der Seite ohne Symbol gedrückt wird.



CQ194700 –UN–17FEB00

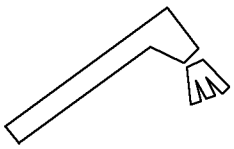
CQ194700

AG,CO03622,1423 –29–13MAR02–1/1

Korntank-Kontrolleuchte (voll)

Leuchtet auf, wenn der Korntank voll ist. Ein Warnton von 5 Sekunden Dauer ertönt.

— Korntank entleeren.



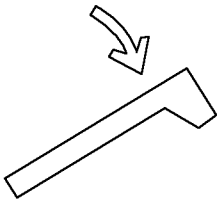
ZX002344 –UN–16JUN95

ZX 002344

AG,CO03622,1424 –29–13MAR02–1/1

Entleerantrieb-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, sobald der Entleerantrieb eingeschaltet wird.



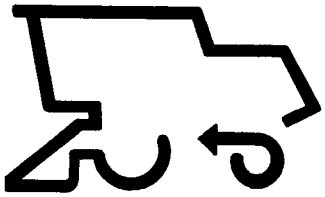
ZX 002348

ZX002348 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1425 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



ZX 000349

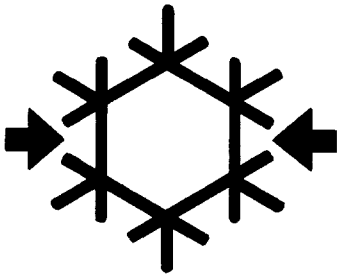
ZX000349 –UN–03APR95

AG,CO03622,1426 –29–13MAR02–1/1

Klimaanlage-Kontrolleuchte (Hochdruck)

Leuchtet auf, wenn der Druck im System 2400 kPa (24 bar) (350 psi) übersteigt.

— Klimaanlage ausschalten und Fehler beseitigen.



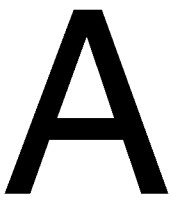
ZX 000350

ZX000350 –UN–03APR95

AG,CO03622,1427 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



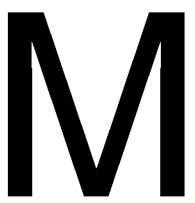
ZX 002345

ZX002345 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1428 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



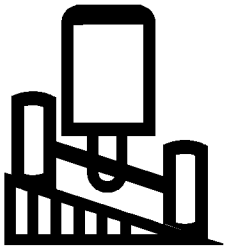
ZX OO2346

ZX002346 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1429 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



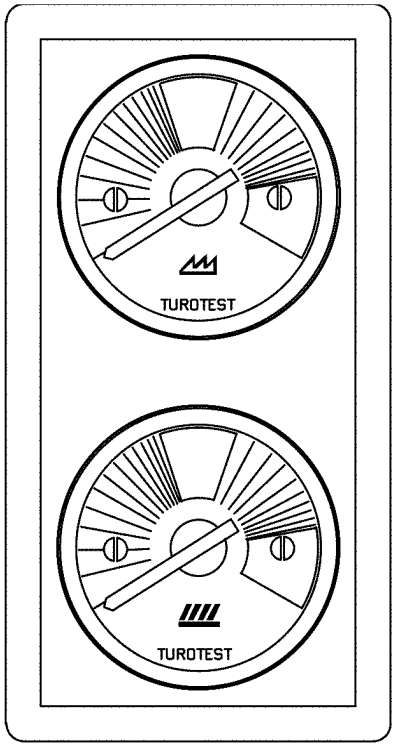
ZX 002347

ZX002347 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1430 –29–13MAR02–1/1

Anzeige des Leistungskontrollmonitors

Weitere Informationen finden Sie unter “Leistungskontrollmonitor”.



CQ216490 –UN–11NOV02

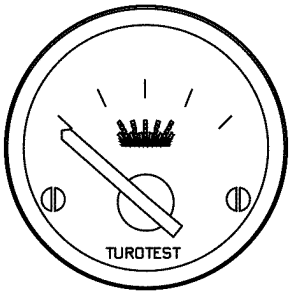
AG,CO03622,1431 –29–12NOV02–1/1

Anzeige Streublechstellung (Wahlausrüstung CWS)

Zeigt die Wurfrichtung des Streubleches:

Zeiger im rechten Bereich = Stroh wird nach rechts geworfen

Zeiger im linken Bereich = Stroh wird nach links geworfen

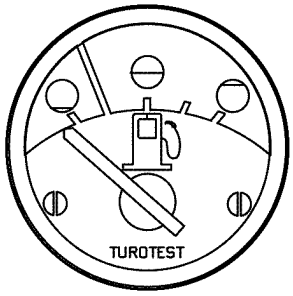


CQ216480 –UN–11NOV02

MB03730,00001F0 –29–12NOV02–1/1

Kraftstoffanzeige

Bei eingeschalteter Zündung wird der Kraftstoffstand im Tank (0 - 1/1) angezeigt.



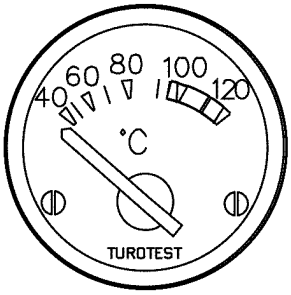
CQ216510 –UN–11NOV02

AG,CO03622,1432 –29–12NOV02–1/1

Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei eingeschalteter Zündung wird die Temperatur des Motorkühlmittels angezeigt. Während des Betriebs sollte der Zeiger im gelb-grünen Bereich (40 °C - 105 °C) (140 °F - 221 °F) stehen.

Befindet sich der Zeiger im orangefarbenen Bereich (105 °C - 120 °C) (221 °F - 248 °F), Motor kurzfristig ohne Belastung laufen lassen. Gegebenenfalls Motor abstellen und Störung beseitigen.

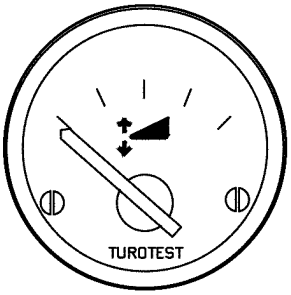


CQ216500 –UN–11NOV02

AG,CO03622,1433 –29–12NOV02–1/1

Erntevorsatz-Höhenanzeige (1450 CWS und 1550 CWS)

Auf dieser Anzeige wird die relative Position des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden angezeigt.



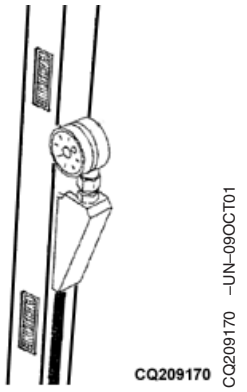
CQ216520 –UN–11NOV02

MB03730,0000020 –29–12NOV02–1/1

Starres Schneidwerk - Bodendruckanzeige (1450 CWS und 1550 CWS)

Diese Anzeige befindet sich am linken Info-Bord in der Kabine und zeigt den Druck des Schneidwerk-Auflagedrucksystems an.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz.”.



CQ209170 –UN–09OCT01

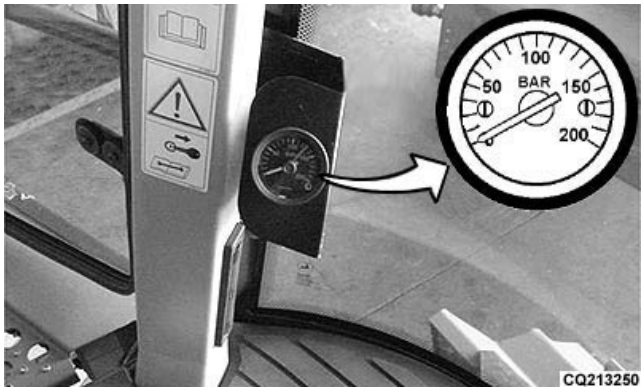
AG,CO03622,2547 –29–09OCT02–1/1

Messerbalkendruck-Anzeige (1450 und 1550 bei flexiblen Schneidwerken der Serie 600)

Diese Anzeige befindet sich am linken Info-Bord in der Kabine und zeigt den Druck des Messerbalken-Auflagedrucksystems an.

Empfohlener Druck

Empfohlener Druck	
Bodenbeschaffenheit	Druck
Extrem hart	62 - 70 bar (900 - 1015 psi)
Normal	71 - 90 bar (1015 -1300 psi)
Weich	91 bar (1320 psi)



CQ213250 –UN–25MAR02

MB03730,0000383 –29–09OCT02–1/1

Motorelektronik-Diagnoseanzeige (1450 CWS und 1550 CWS)

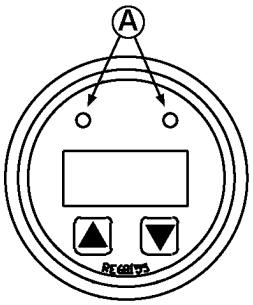
Die beiden Leuchten (A) dieser Anzeige zeigen das Vorhandensein von aktiven Diagnosefehlercodes an.

Rote Leuchte leuchtet: Dies bedeutet, daß eine Störung vorliegt, die sofort behoben werden muß. Den Mähdrescher erst wieder in Betrieb nehmen, wenn die Störung beseitigt ist.

Gelbe Leuchte leuchtet: Dies bedeutet, daß ein Diagnosefehlercode erzeugt wurde. Den Mähdrescher bei nächster Gelegenheit anhalten und die Ursache der Störung feststellen.

Zum Anzeigen der Diagnosefehlercodes der Motorelektronik wie in diesem Abschnitt nachstehend beschrieben vorgehen.

Weitere Informationen zu den aktivierten Fehlercodes erhalten Sie von Ihrem John Deere Händler.



CQ209671 –UN–08NOV02

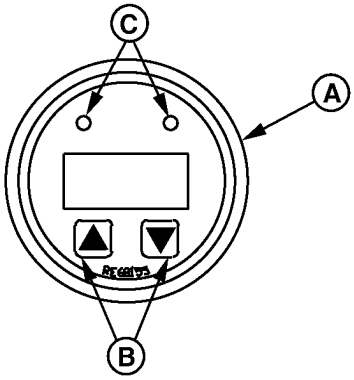
A—Leuchten

MB03730,0000206 –29–23OCT02–1/1

Anzeigen der aktiven Diagnosefehlercodes auf der Diagnoseanzeige

Zugreifen auf die aktiven Diagnosefehlercodes:

1. Einen Bildlauf durch das Hauptmenü der Motorparameter ausführen, indem entweder der rechte oder der linke Berührungsschalter gedrückt wird.
2. Das Untermenü “SrvcCodes” wählen, indem ***gleichzeitig*** der rechte und der linke Berührungsschalter gedrückt wird.
3. Einen Bildlauf durch das Untermenü “SrvcCodes” ausführen, um aktive Diagnosefehlercodes anzuzeigen, indem entweder der rechte oder der linke Berührungsschalter gedrückt wird, bis alle gewünschten Codes gefunden sind.
4. Zum Verlassen des Untermenüs “SrvcCodes” ***gleichzeitig*** den rechten und den linken Berührungsschalter drücken.



RG10031 –UN–28OCT99

A—Diagnoseanzeige
B—Berührungsschalter
C—Leuchten

DPSG,OUOD007,2842 –29–15NOV00–1/1

Hektarzähler (CWS)

Der Hektarzähler ist einfach zu bedienen und kann folgendes überwachen:

- Zeit
- Fläche
- Vorwärtsgeschwindigkeit

Alle Funktionen innerhalb der gewählten Funktionsgruppe können gleichzeitig berechnet werden. Das bedeutet, daß beispielsweise die Geschwindigkeit überwacht werden kann, während der Monitor die Fläche und die Zeit zählt.

Alle codierten Werte und gesammelten Daten werden im Speicher abgelegt, wenn der Strom abgeschaltet wird (egal, ob versehentlich oder nicht).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen”.



CQ209680 –UN–05NOV01

MB03730,000020C –29–17MAY02–1/1

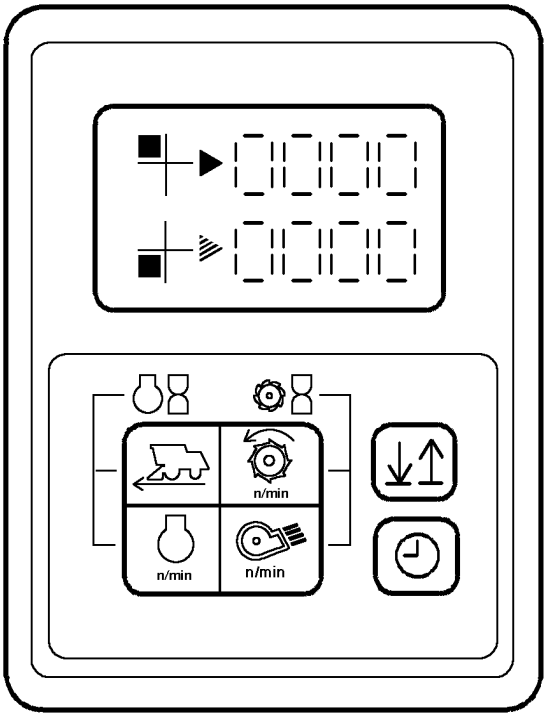
INFOTRAK™ Monitor

Der Infotrak-Monitor zeigt folgendes an:

- Fahrgeschwindigkeit (km/h):
- Geschwindigkeit:
  - Motordrehzahl (1/min)
  - Dreschtrommel
  - Gebläse
- Zeit:
  - Motor
  - Dreschwerk
  - Stunden
- Abstand:
  - Dreschkorb und Dreschtrommel
- Schneidwerk-Fehlerdiagnose

Durch Eingabe bestimmter maschinenspezifischer Kennzahlen wird der Infotrak-Monitor auf die Erfordernisse des Mähdreschers und des Bord-Computers (ausrüstungsabhängig) abgestimmt.

Außerdem dient der Infotrak-Monitor zur Anzeige der Wartungsintervalle und Fehlercodes.



ZX014262

ZX014262 –UN–16JAN98

AG,CO03622,1437 –29–13AUG02–1/1

Funktionen des Infotrak-Monitors

A — Positionsanzeige:

Ordnet den angezeigten Wert der zuletzt betätigten Taste bzw. Tastenkombination zu (I - VIII).

Beim Aktivieren des Infotrak-Monitors (Anlaßschalter in Stellung I bzw. II) steht die Anzeige links oben.

B — Zeilenanzeige:

zeigt die aktive Zeile im Anzeigefeld an.

C — Anzeigefeld (4-stellig):

zeigt den zuletzt abgefragten Wert an.

Möglichkeiten:

Fahrgeschwindigkeit, Drehzahlen, Betriebs- oder Arbeitsstunden, Uhrzeit.

Weitere Anzeigen: SERVICE-Meldung “SEU” und Dreschkorbabstand

Fehlercodes:

Es besteht die Möglichkeit, daß während des Betriebes oder der Ausführung der Automatikprogramme eine Störung in der Elektrik auftritt oder ein Bedienungsfehler gemacht wurde. Im Anzeigefeld erscheint dann eine 2- oder 3-stellige Zahl gefolgt von einem **E** (Error), z. B. 122**E**.

D — Zeilen-Wahlschalter:

mit dieser Taste wird die aktive Zeile im Anzeigefeld gewechselt.

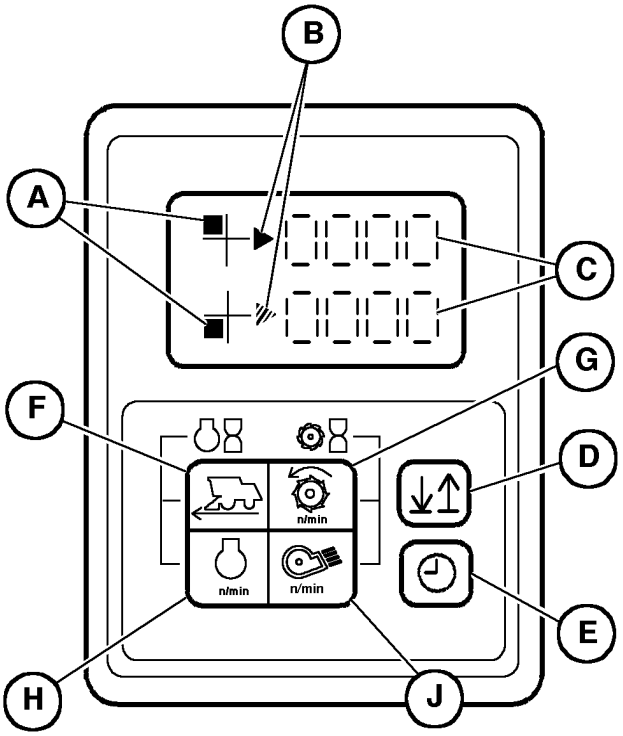
E — Uhr:

nachdem diese Taste gedrückt wurde, kann die Uhrzeit im Anzeigefeld abgelesen werden.

F — Taste zur Abfrage der Fahrgeschwindigkeit (I)

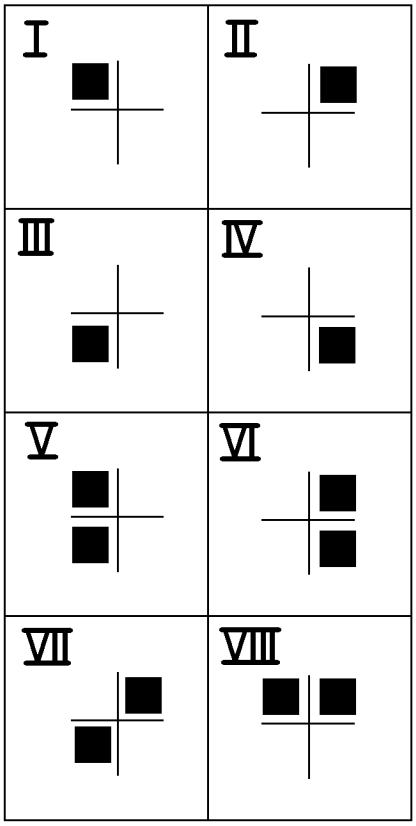
G — Taste zur Abfrage der Dreschtrommeldrehzahl (II)

H — Taste zur Abfrage der Motordrehzahl (III)



ZX014263

ZX014263 –UN–16JAN98



ZX011411

ZX011411 –UN–22APR97

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1438 –29–13AUG02–1/2

J — Taste zur Abfrage der Gebläsedrehzahl (IV) und Eingabetaste für Kalibriermodi

AG,CO03622,1438 –29–13AUG02–2/2

Funktionen des Infotrak-Monitors (Fortsetzung)

F + H — Tastenkombination zur Abfrage der Betriebsstunden (Motor) (V)

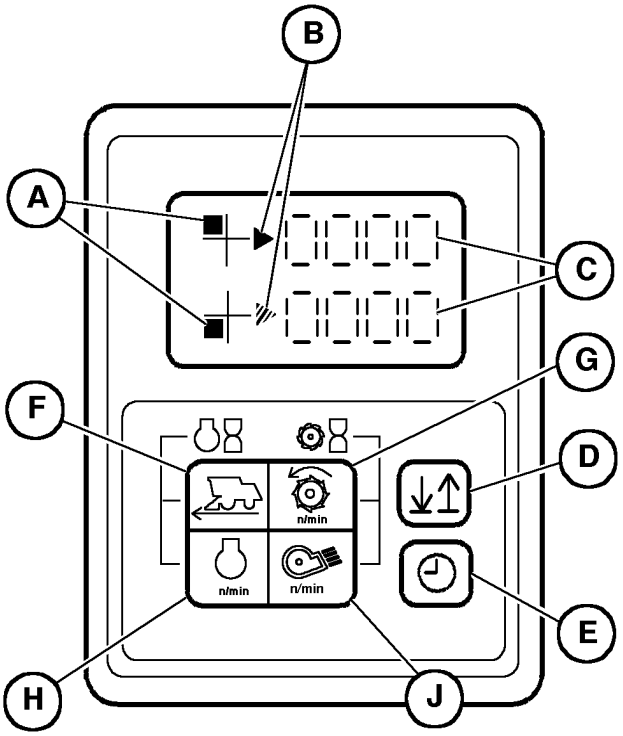
G + J — Tastenkombination zur Abfrage der Arbeitsstunden (Dreschtrommel) (VI)

G + H — Tastenkombination zum Löschen der SERVICE-Meldung “SEU” (VII)

F + G — Tastenkombination zum Aktivieren des Eingabestatus (VIII)

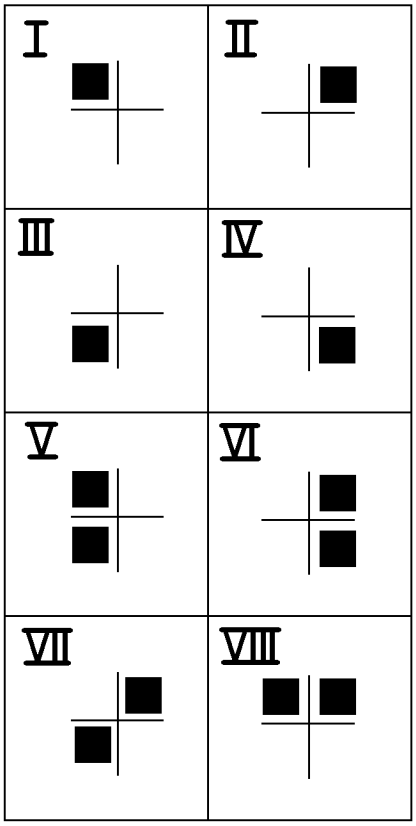
D + Motor anlassen — ContourMaster Diagnosemodus aktivieren

E + Zündung ein — Uhrzeit einstellen



ZX014263

ZX014263 –UN–16JAN98



ZX011411

ZX011411 –UN–22APR97

AG,CO03622,1439 –29–13MAR02–1/1

Uhrzeit einstellen und anzeigen

Sicherstellen, daß der Zündschlüssel in Stellung "Aus" steht. Uhrtaste (A) gedrückt halten und dabei den Zündschlüssel in Stellung "Ein" bringen. (I). Auf der Anzeige erscheint anfangs “12Hr”. Wenn Sie die Taste weiter gedrückt halten, wechselt die Anzeige alle drei Sekunden zwischen "12Hr" und "24Hr". So können Sie zwischen einem 12- oder 24-Stunden-Format wählen. Taste loslassen, wenn das gewünschte Format angezeigt wird.

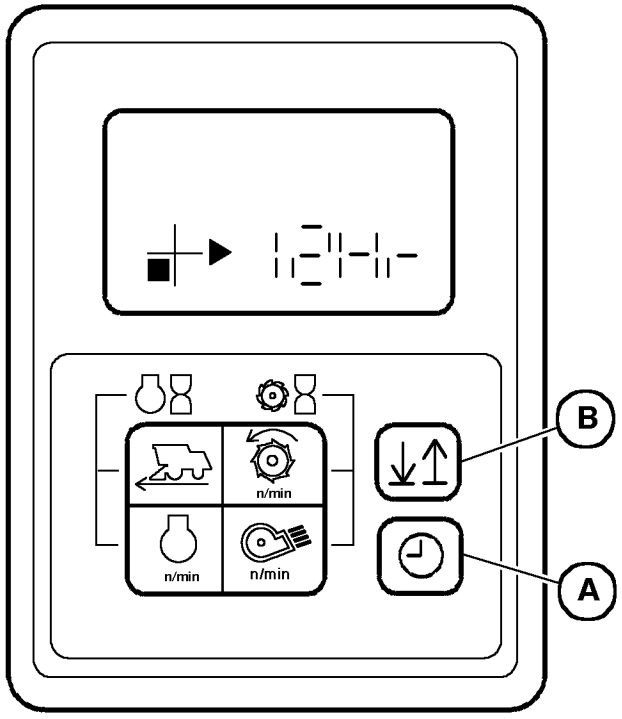
Auf der Uhranzeige sollte nun ’12’ erscheinen. Taste (B) drücken, um die Stundenzahl zu vergrößern. Je länger die Taste gedrückt gehalten wird, desto schneller ändert sich die Anzeige.

HINWEIS: Die Stundenzahl kann nur vergrößert und nicht verkleinert werden.

Ist die Anzeige über die gewünschte Stunde hinweggegangen, die Taste gedrückt halten, bis die gewünschte Stunde erneut erscheint. Kurz vor Erreichen des gewünschten Stundenwerts die Taste loslassen und dann wieder drücken, um das Erhöhen des Werts zu verlangsamen. Dies ist eine einfache und praktische Vorgehensweise.

Erscheint nun die gewünschte Stunde auf der Anzeige, Taste (A) drücken und wieder loslassen. Dadurch werden zu den Stunden die Minuten angezeigt. Erneut, wie bereits beschrieben, Taste (B) drücken, um die Minutenzahl zu vergrößern. Weiter wie oben beschrieben vorgehen. Sind die Minuten wie gewünscht eingestellt, Taste (A) ein letztes Mal drücken und die Uhr ist eingestellt.

HINWEIS: Die Digitaluhr muß neu eingestellt werden, wenn die Batterie abgeklemmt oder der Batteriehauptschalter ausgeschaltet war.



ZX014264

ZX014264 –UN–22JAN98

AG,CO03622,1440 –29–07OCT02–1/1

Eingabe der maschinenspezifischen Kennzahlen

WICHTIG: Ändert sich durch Abnutzung oder beim Wechsel der Antriebsräder der Reifenradius, muß der Infotrak-Monitor auf den neuen Reifenradius abgestimmt werden.

Eingabestatus aktivieren

Tastenkombination (A + B) drücken und gleichzeitig Anlaßschalter von Stellung (0) nach Stellung (I) drehen. Die Positionsanzeige bleibt links oben stehen.

Kennzahlen eingeben

Taste (A) drücken: Der Wert der Kennzahl wird erhöht.

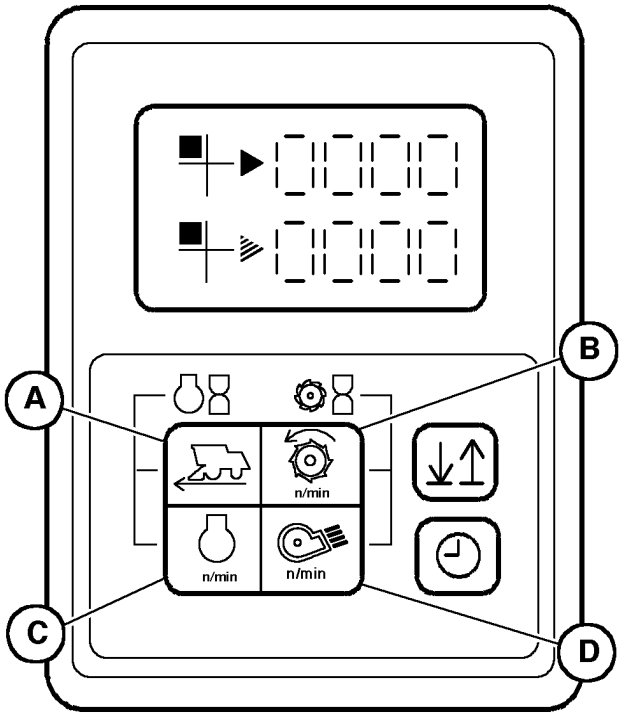
Taste (C) drücken: Der Wert der Kennzahl wird vermindert.

Kennzahlen speichern

Tastenkombination (B + D) drücken. Gleichzeitig springt die Positionsanzeige ein Feld weiter (oben rechts, unten rechts, unten links).

Eingabestatus deaktivieren

Nach Eingabe und Speicherung aller Kennzahlen den Anlaßschalter in Stellung (0) zurückdrehen.



ZX014265 –UN–19JAN98

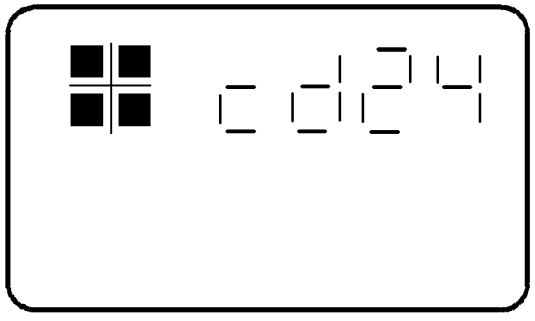
ZX014265

A—Taste zum Anzeigen der Fahrgeschwindigkeit
B—Taste zum Anzeigen der Dreschtrommel-drehzahl
C—Taste zum Anzeigen der Motordrehzahl
D—Taste zum Anzeigen der Gebläsedrehzahl

AG,CO03622,1441 –29–04FEB02–1/1

Softwareversion

Die Tasten für Fahrgeschwindigkeit und Dreschtrommeldrehzahl drücken und gleichzeitig den Anlaßschalter von Stellung (0) nach Stellung (I) drehen. Auf dem Infotrak-Monitor wird die Softwareversion angezeigt, z. B. “cd24”. Alle vier Anzeigefelder leuchten gleichzeitig auf.



CQ208700 –UN–12SEP01

CQ208700

AG,CO03622,1442 –29–13MAR02–1/1

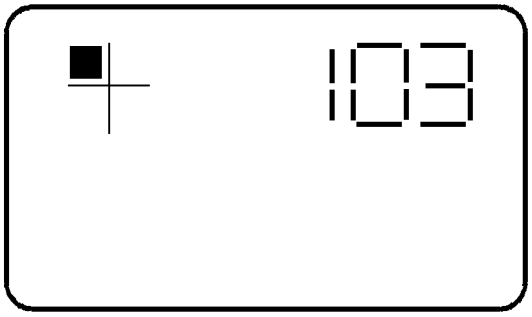
Maschinenkennzahl

Kennzahl für Maßeinheit (mph):

83 — Mähdrescher

Kennzahl für Maßeinheit (km/h):

103 — Mähdrescher



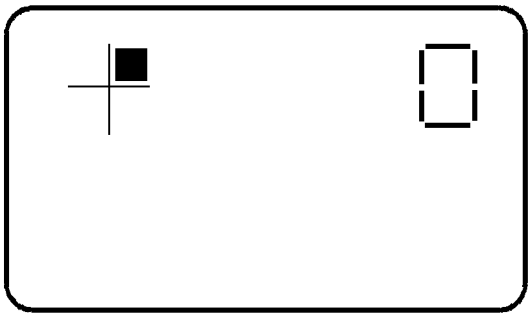
CQ208710 –UN–12SEP01

CQ208710

AG,CO03622,1443 –29–13MAR02–1/1

Getriebeübersetzungs-Kennzahl

00 — Endantrieb (85/11)



CQ194720 –UN–26SEP01

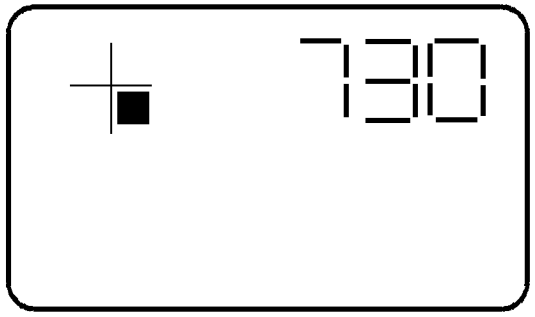
CQ194720

AG,CO03622,1444 –29–13MAR02–1/1

Reifenradius-Kennzahl

Als Reifenradius-Kennzahl ist der tatsächliche Radius des Reifens einzugeben. Für Maschinen mit Maschinenkennzahl 83 muß der Radius in Zoll eingegeben werden. Für Maschinen mit Maschinenkennzahl 103 muß der Radius in Millimeter eingegeben werden.

HINWEIS: Bei neuen Reifen können die entsprechenden Werte einer Reifentabelle entnommen werden.



CQ194730 –UN–17FEB00

CQ194730

Vorderradreifen	Reifenrollradius (mm)	Reifenrollradius (in)
28.1-26 (750/65 R26)	756	29.7
18.4-30 R1 10L	741	29.1
18.4-30 R1 12L	741	29.1
24.5-32	849	33.4
620/75R 30 (Radialreifen)	810	31.8
(650/75 R32)	863	33.9
28.1/18-26 R1 14L	761	29.9
28L26 R1 12L	767	30.1
23.1/18-26 R2 10L	780	30.7
23.1/18-30	804	31.6
800/65R 32 (Radialreifen)	861	33.8
30.5L32 R1	857	33.7
METALLBEREIFUNG	315	12.4

Bei abgenutzten Reifen den Radius wie nachfolgend beschrieben ermitteln.

AG,CO03622,1445 –29–13MAR02–1/1

Reifenradius bestimmen

Voraussetzungen:

- Mähdrescher steht auf festem Untergrund.
- Schneidwerk angeschlossen.
- Richtiger Reifenluftdruck.
- Lenkräder des Mähdreschers in gerader Stellung

Markierungen (Striche) am Reifen und am Boden anbringen.

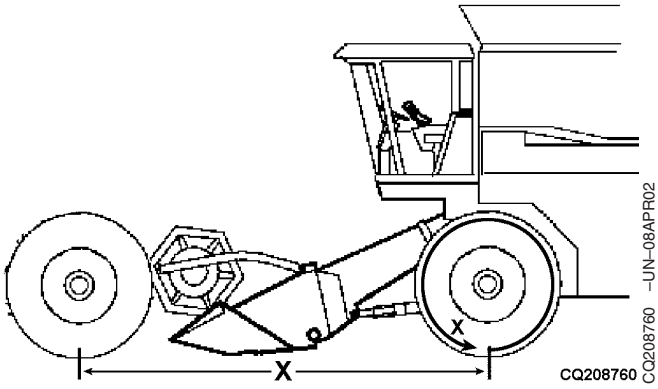
Mit dem Mähdrescher fahren, bis das markierte Rad eine Umdrehung gemacht hat.

Markierung am Reifen auf den Boden übertragen.

Den Abstand (X) zwischen den Bodenmarkierungen messen.

Den gemessenen Abstand (X) durch 6,28 teilen.

Der errechnete Wert ist der Reifenradius für die Eingabe am Infotrak-Monitor.

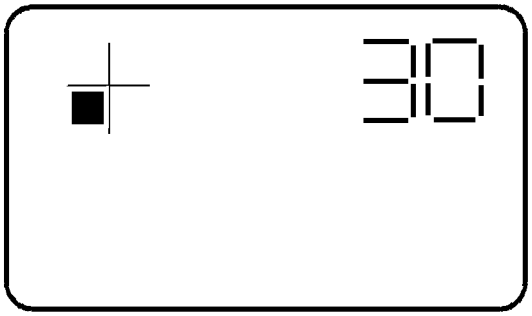


AG,CO03622,1446 –29–14MAR02–1/1

Motorimpuls-Kennzahl

- 1450 CWS/1550 CWS (6068[1] Motor/Saran, Frankreich) — Kennzahl 27
- 1450 (6068 Motor/Rosario, Argentinien) — Kennzahl 30
- 1550 (6081 Motor/Rosario, Argentinien) — Kennzahl 27

[1]Motor mit BOSCH-Einspritzpumpe VP44



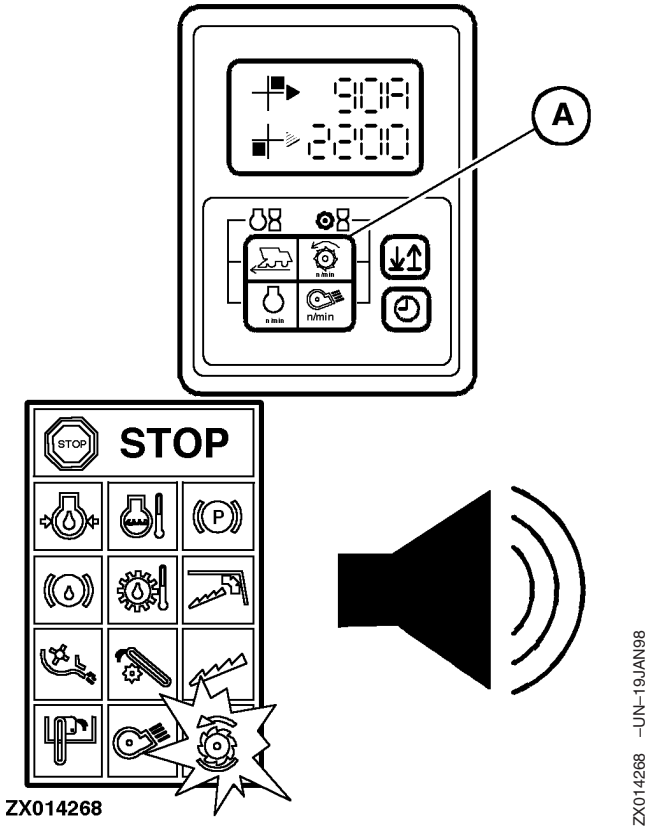
AG,CO03622,1447 –29–04FEB02–1/1

Alarmdrehzahl für Dreschtrommel einstellen

Den Motor laufen lassen und Dreschwerk einschalten.

Taste (A) drücken, um die eingestellte Dreschtrommeldrehzahl anzuzeigen. Taste (A) gedrückt halten (ca. 2 s), bis an der letzten Stelle der angezeigten Drehzahl ein “A” erscheint. Der Alarmpunkt liegt jetzt bei 75 % der eingestellten Drehzahl.

Fällt während des Betriebs die Dreschtrommeldrehzahl unter den Alarmpunkt ab, wird dies durch die Kontrolleuchte "Dreschtrommeldrehzahl" angezeigt, und ein Warnton (Dauerton) ertönt.



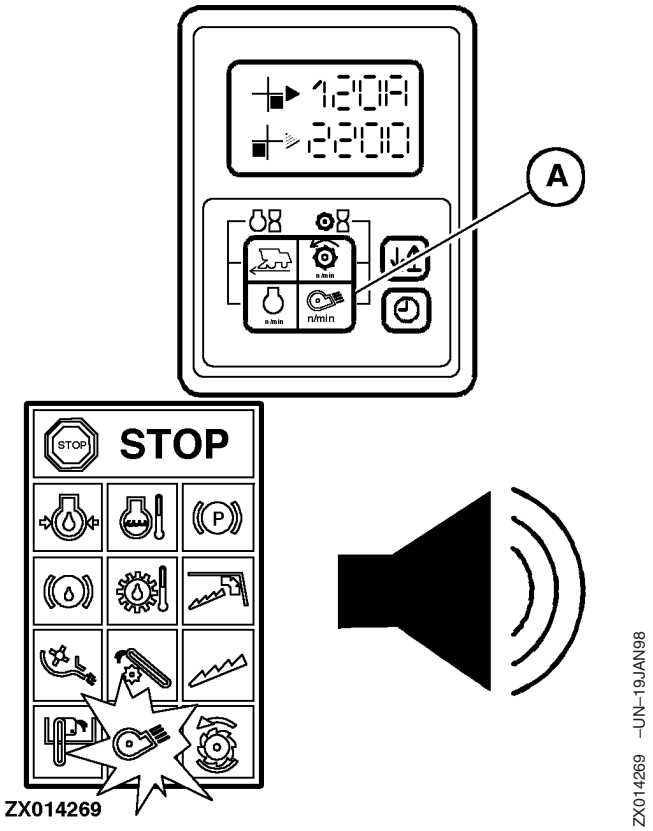
AG,CO03622,1448 –29–29JUL99–1/1

Alarmdrehzahl für Gebläse einstellen

Den Motor laufen lassen und Dreschwerk einschalten.

Taste (A) drücken, um die Gebläsedrehzahl anzuzeigen. Taste (A) gedrückt halten (ca. 2 Sekunden), bis an der letzten Stelle der angezeigten Drehzahl ein “A” erscheint. Der Alarmpunkt liegt jetzt bei 75 % der eingestellten Drehzahl.

Fällt während des Betriebs die Gebläsedrehzahl unter den Alarmpunkt ab, wird dies durch die Gebläsedrehzahl-Kontrolleuchte angezeigt, und ein Warnton (Dauerton) ertönt.



AG,CO03622,1449 –29–13MAR02–1/1

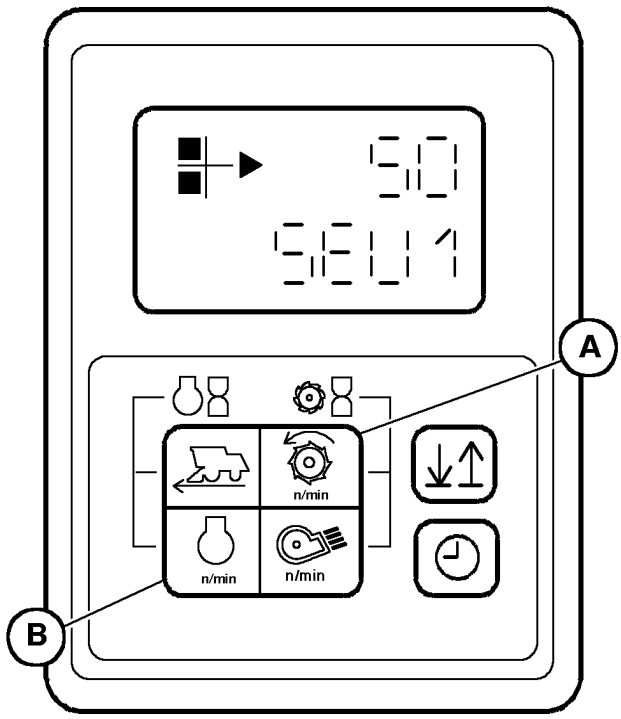
SERVICE-Meldung auf dem Infotrak-Monitor

Alle 50 Betriebsstunden wird auf dem Infotrak-Monitor eine SERVICE-Meldung (SEU) angezeigt.

WICHTIG: Die unter “Periodische Wartungsmaßnahmen - Alle 50 Betriebsstunden” beschriebenen Wartungsarbeiten durchführen.

Zum sofortigen Löschen der SERVICE-Anzeige eine beliebige Taste drücken (beim nächsten Einschalten der Zündung wird sie erneut angezeigt).

Um nach Beendigung der Wartungsarbeiten die SEU-Anzeige dauerhaft (d. h. bis zum Erreichen der nächsten 50 Betriebsstunden) zu löschen, die Tasten (A+B) gleichzeitig drücken und die Zündung einschalten.

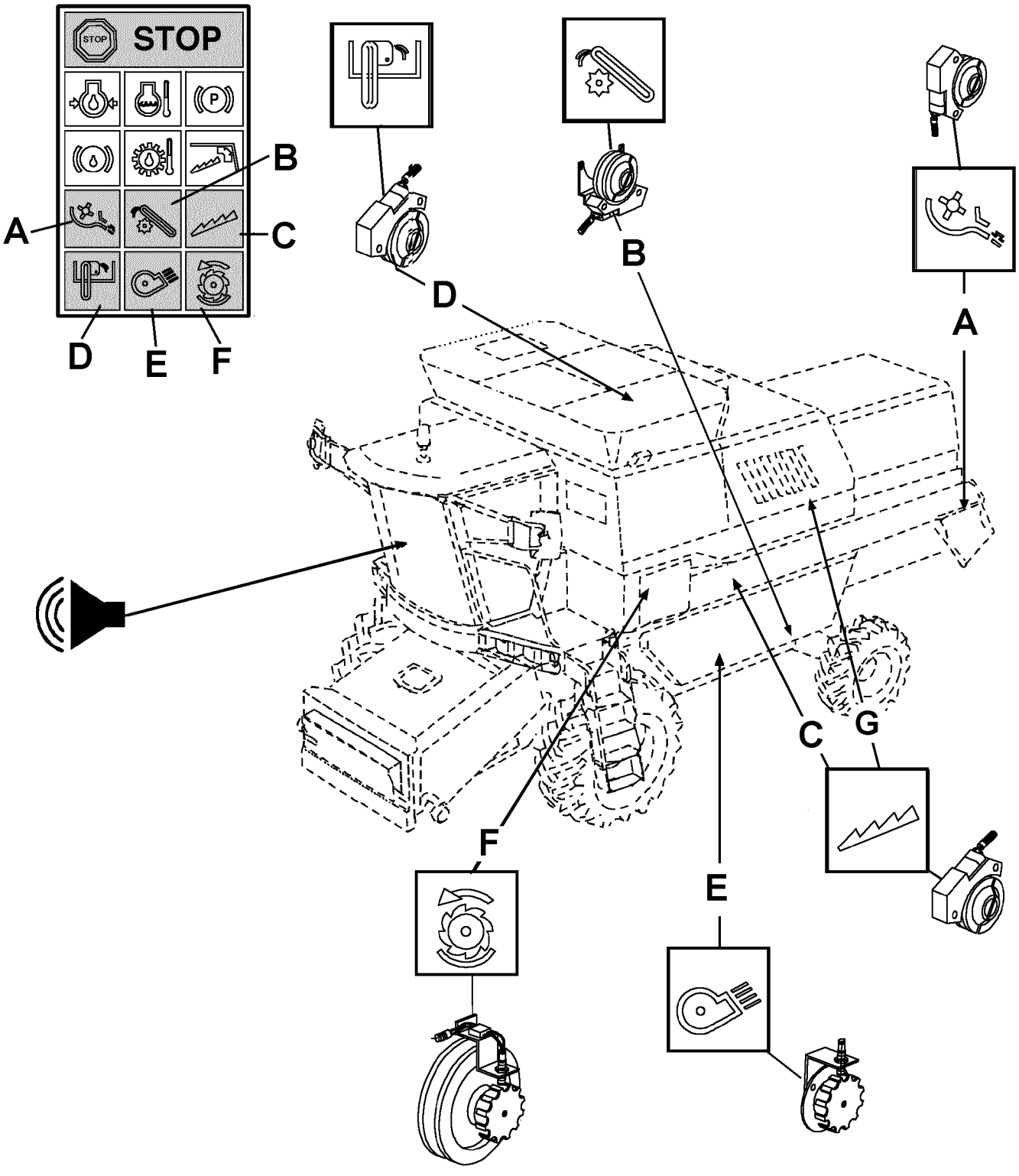


ZX014270

ZX014270 –UN–16JAN98

AG,CO03622,1450 –29–29JUL99–1/1

Drehzahlüberwachungsanlage — Überwachte Komponenten



CQ203981 –UN–07NOV02

A—Strohhäcksler
B—Überkehrelevator
C—Schüttler
D—Körnerelevator
E—Gebläse
F—Dreschtrommel
G—Trommelförderer (1450 WTS und 1550 WTS)

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1451 –29–08NOV02–1/3

Durch die Kontrolleuchten am Info-Bord und einen aussetzenden Warnton weist die Drehzahlüberwachungsanlage auf Störungen hin.

Bei abgeschaltetem Motor, eingeschaltetem Stromkreis und eingeschaltetem Dreschwerk müssen alle fünf bzw. sechs Kontrolleuchten aufleuchten, und der Warnton darf nicht ertönen. Bei laufendem Motor (Hochleerlauf) und eingeschaltetem Dreschwerk müssen alle Kontrolleuchten erlöschen, und der Warnton darf nicht ertönen.

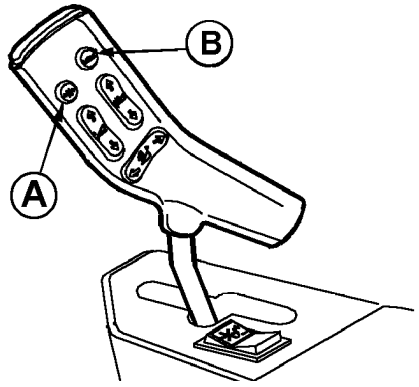
HINWEIS: Nach jeder Veränderung der Dreschtrommel- und/oder Gebläsedrehzahl den Alarmpunkt am Infotrak-Monitor neu einstellen.

Die sonstigen Wellen werden ab Werk mit vordefinierten Drehzahlen eingestellt.

AG,CO03622,1451 –29–08NOV02–2/3

Diese können wie folgt umprogrammiert werden:

1. Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Dreschwerk die maximale Motordrehzahl einstellen.
2. Schalter (A) und (B) am Multifunktionshebel gleichzeitig drei Sekunden lang drücken. Ein aussetzender Warnton ertönt drei Mal, und die Kontrolleuchten leuchten drei Mal auf. Sobald dies geschieht, sind die fünf Wellen auf eine neue Bedingung umprogrammiert.
3. Um zur Standardeinstellung zurückzukehren, die beiden Schalter sechs Sekunden lang drücken. Die Bestätigung erfolgt durch einen aussetzenden Warnton, der sechs Mal ertönt, und die Kontrolleuchten, die sechs Mal aufleuchten.

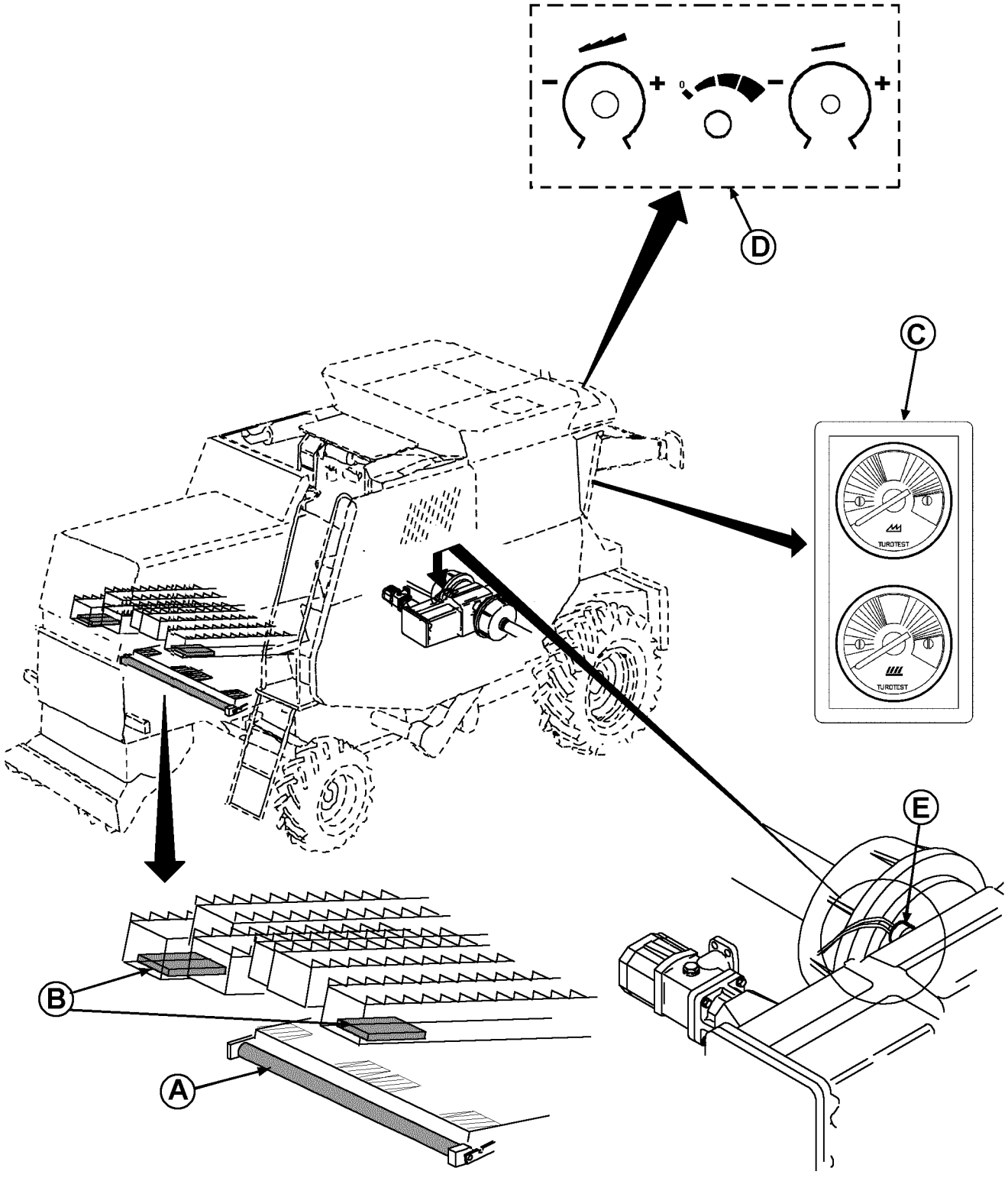


CQ216450 –UN–08NOV02

A—Rückführung
B—Rückführung/Auflagedruck

AG,CO03622,1451 –29–08NOV02–3/3

Leistungskontrollmonitor



A—Siebsensor
B—Schüttlersensoren
C—Anzeigegerät
D—Einstell- und Wahleinheit
E—Fahrgeschwindigkeits-sensor

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1452 –29–11NOV02–1/2

Allgemeine Beschreibung

Der Leistungskontrollmonitor mit seinen Sensoren an Siebkasten (A) und Schüttlern (B) erfaßt die Menge der Körner, die auf die Sensoren treffen. Die Fahrgeschwindigkeit wird über den Sensor (E) gemessen. Unter Einbeziehung der Fahrgeschwindigkeit wird die Verlustrate am Anzeigegerät (C) angezeigt. Das Anzeigegerät (C) gibt das für den Benutzer akzeptable Verlustniveau im Verhältnis zur abgeerntete Fläche an.

Der Kontrollmonitor ermöglicht dem Fahrer, in dem von ihm vorgegebenen Leistungsbereich mit maximaler Kapazität des Mähdreschers zu arbeiten. Nachdem der Fahrer den Mähdrescher und das Schneidwerk unter Beachtung der jeweiligen Erntebedingungen eingestellt hat, ist der Kontrollmonitor mit der Einstell- und Wahleinheit (D) optimal auf diese Gegebenheiten einzustellen.

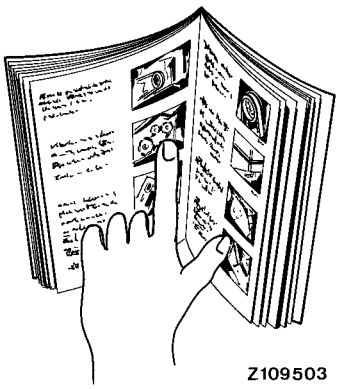
Fehlerhafte Einstellung und eine mangelhafte Wartung des Mähdreschers führen zwangsläufig zu Körnerverlusten und zu einer schlechteren Leistung des Mähdreschers. Im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz” sind die Ursachen für eventuell auftretende Körnerverluste eingehend behandelt. Insbesondere sind die Ausführungen unter “Körnerverluste ermitteln” und “Körnerverluste vermeiden — Allgemeines” zu beachten.

AG,CO03622,1452 –29–11NOV02–2/2

Vorläufige Mähdreschereinstellungen

Bevor Einstellarbeiten am Leistungskontrollmonitor vorgenommen werden, zunächst den Mähdrescher optimal einstellen. Die Einstellung muß den Feld- und Erntebedingungen entsprechen.

(Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz”.)



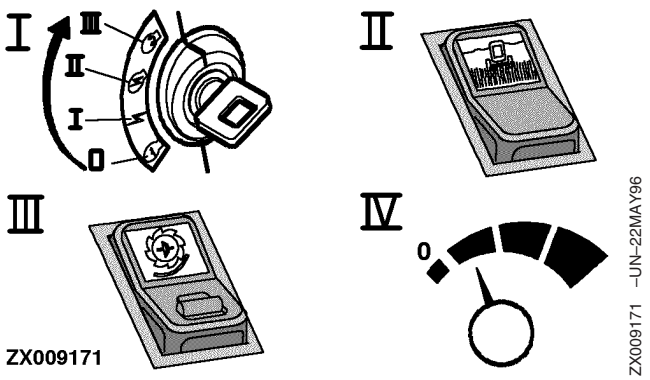
Z109503 –UN–22MAY95

AG,CO03622,1453 –29–17MAY02–1/1

Einschalten des Leistungskontrollmonitors

Die Anlage arbeitet nur bei:

- laufendem Motor (I)
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition (II)
- eingeschaltetem Dreschwerk (III)
- eingeschaltetem Leistungskontrollmonitor (IV)



ZX009171 –UN–22MAY96

AG,CO03622,1454 –29–13AUG02–1/1

Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors I

Voraussetzung: Optimale Einstellung des Mähdreschers.

Die Potentiometer (A) und (B) während des Dreschens nacheinander so einstellen, daß sich die Nadel des Anzeigegeräts (C) bei vorhandenen Verlusten in der Mitte des grünen Bereiches (X) einpendelt.

I — Potentiometer für Schüttlerverluste einstellen:

• Mit Potentiometer (A) die Nadel im grünen Bereich (X) justieren.

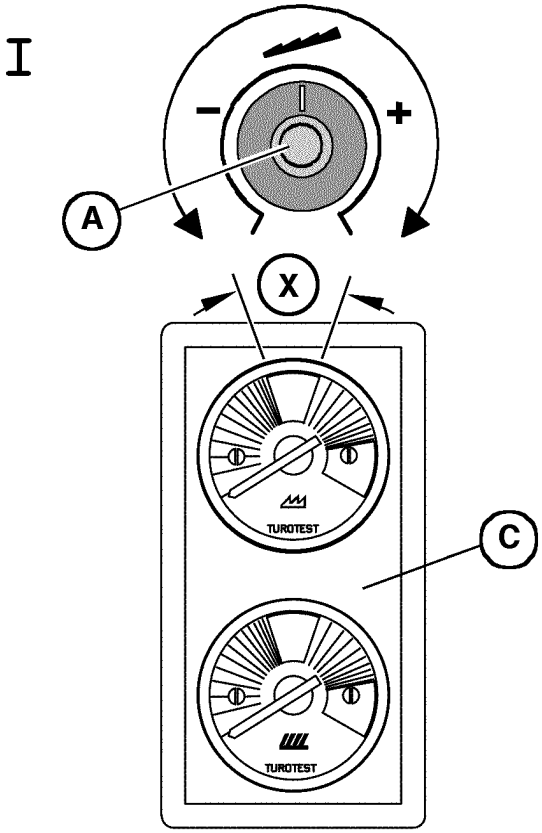
II — Potentiometer für Siebverluste einstellen:

• Mit Potentiometer (B) die Nadel in den grünen Bereich (X) bringen.

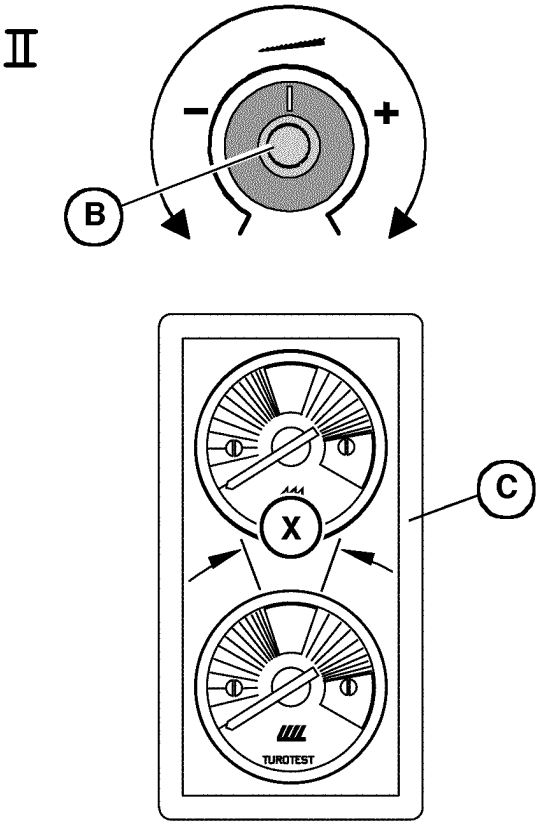
Körnerverluste variieren ständig. Demzufolge übertragen die Sensoren (am Siebkasten bzw. an den Strohschüttlern) mehr oder weniger variierende Impulse zum Anzeigegerät. Wenn also die eingehenden Signale gegenüber dem zuvor eingestellten Wert steigen oder fallen, ändert sich auch der Ausschlag der Anzeigenadel.

HINWEIS: Treten keine Verluste auf und erscheint somit keine Anzeige, auch nicht bei maximaler Einstellung der Empfindlichkeit, die beiden Potentiometer (A) und (B) maximal auf 14-Uhr-Stellung stehen lassen.

A—Potentiometer für Schüttlerempfindlichkeit
B—Potentiometer für Siebempfindlichkeit
C—Anzeigegerät
X—Grüner Bereich



CQ216460 –UN–11NOV02

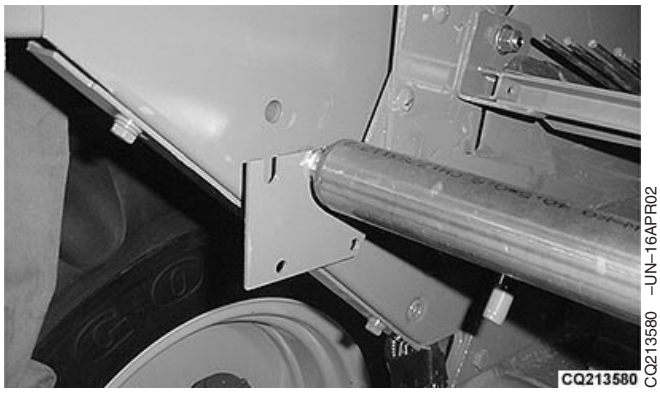


CQ216470 –UN–11NOV02

AG,CO03622,1455 –29–11NOV02–1/1

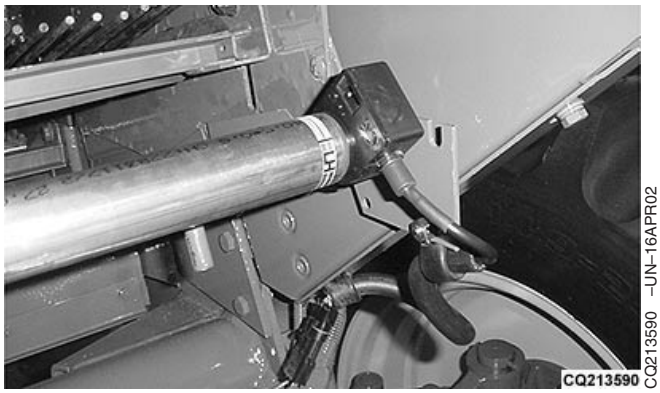
Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors (Fortsetzung)

1. Wenn sich die Anzeigenadel in Richtung “-” bewegt und dort länger als 20 Sekunden verbleibt, ist die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers zu langsam, d. h. der Mähdrescher erbringt eine zu geringe Arbeitsleistung. In diesem Fall die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers soweit erhöhen, bis die Anzeigenadel wieder in die Mitte des grünen Bereichs gelangt.
2. Wenn sich die Anzeigenadel in Richtung “+” bewegt und dort länger als 20 Sekunden verbleibt, ist die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers zu schnell und der Körnerverlust steigt. Fahrgeschwindigkeit soweit reduzieren, bis die Nadel sich wieder im grünen Bereich befindet.
3. Wenn nach Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit die Anzeigenadel wieder im “+”-Bereich stehen bleibt, kann eine Verstopfung der Schüttler oder der Siebe die Ursache sein. In diesem Fall die genannten Komponenten durch Selektieren mit dem Wahlschalter überprüfen, um den Bereich der Verlustursache zu bestimmen. Wenn notwendig, Komponenten reinigen. Nach Erreichen einer akzeptablen Mähdrescherleistung die Potentiometer des Anzeigegerätes einstellen, wie zuvor beschrieben.
4. Falls die Erntebedingungen sich während des Tages ändern (liegendes oder feuchtes Stroh), oder wenn sich die Maschineneinstellung ändert (Gebläsedrehzahl), den Kontrollmonitor erneut einstellen. Für die Siebsensoren besteht in horizontaler Richtung die Möglichkeit, eine der drei Aussparungen in den seitlichen Halterungen zu verwenden.
5. Gelegentliche Verlustmessungen vornehmen, um festzustellen, ob eine Neueinstellung des Mähdreschers notwendig ist.



CQ213580 –UN–16APR02

Sensorhalterung, links

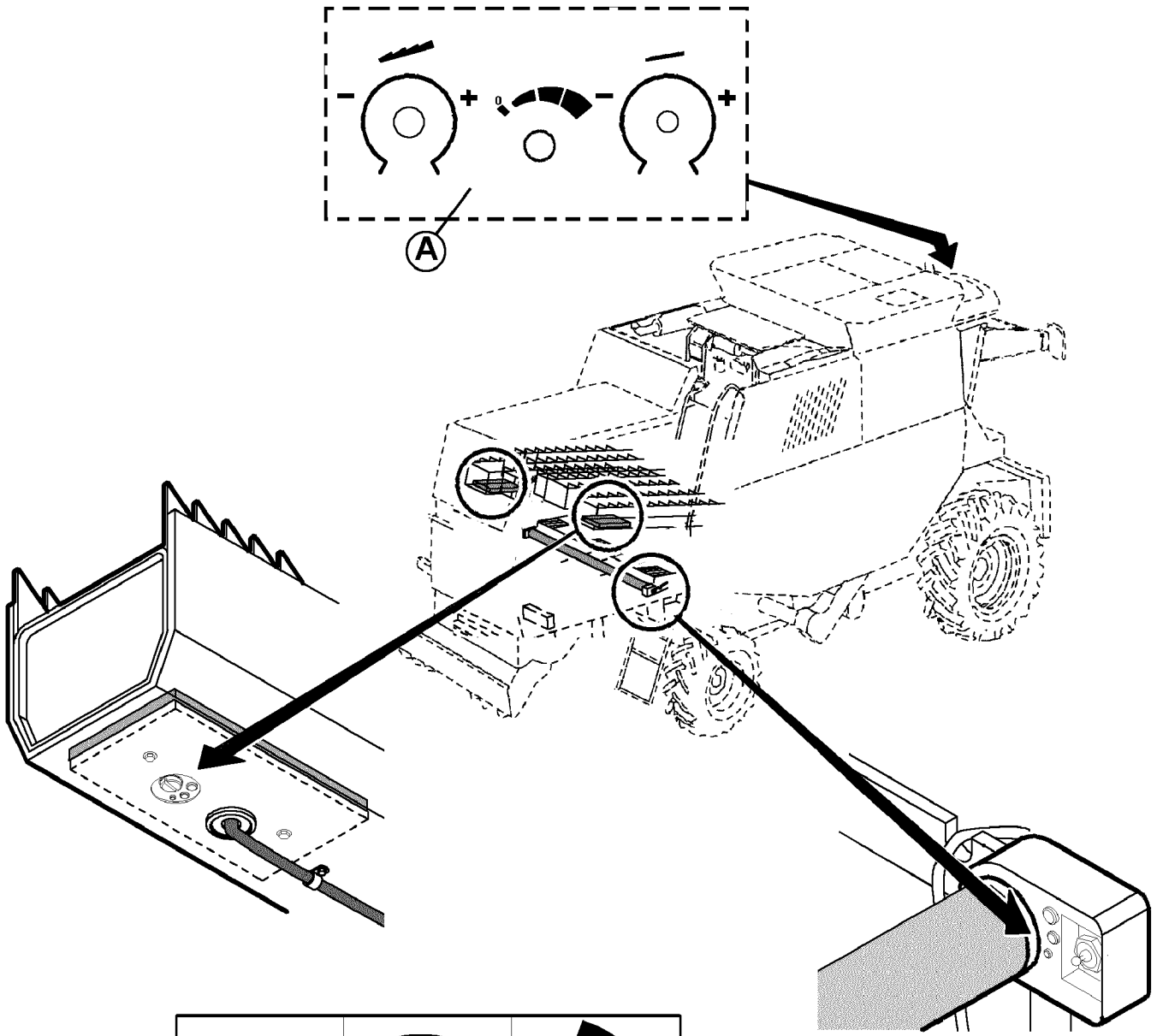


CQ213590 –UN–16APR02

Sensorhalterung, rechts

AG,CO03622,1456 –29–15APR02–1/1

Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors I



CQ191880 –UN–01NOV99

CQ191880

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1457 –29–28OCT02–1/2

Die Verstärkung des Sensorsignals wird in der Kabine an der Einstell- und Wahleinheit (A) des Leistungskontrollmonitors vorgewählt.

Einstellung der Empfindlichkeit der Sensoren an den Siebkästen und Schüttlern:

X — Größere Empfindlichkeit der Sensoren für kleinere Körnergrößen

Y — Mittlere Empfindlichkeit der Sensoren für mittlere Körnergrößen (deckt den größten Bereich der üblichen Fruchtarten ab)

Z — Geringere Empfindlichkeit der Sensoren für große Körnergrößen

HINWEIS: Die Sieb- und Schüttlersensoren immer in Mitteleinstellung belassen.

AG,CO03622,1457 –29–28OCT02–2/2

Funktionsprüfung des Leistungskontrollmonitors

ACHTUNG: Den Motor nicht anlassen.

Den Straßensicherheitsschalter in Feldposition drücken. Anlaßschalter von Stellung (0) auf Stellung (II) drehen Dreschwerk auf EIN stellen.

I — Schüttlersensoren prüfen:

• Potentiometer (A) nach rechts bis zum Anschlag drehen.

• Wahlschalter (B) auf Stellung für mittlere Korngröße stellen.

• Drehschalter (C) muß auf beiden Seiten in Mittelstellung stehen.

• Den linken und rechten Schüttlersensor mit einem harten Gegenstand antippen oder mit Körnern beaufschlagen. Eine zweite Person wird benötigt, um den Zeiger der Anzeigeskala zu beobachten. Der Zeiger muß sich bewegen.

II — Siebsensor prüfen:

• Potentiometer (D) nach rechts bis zum Anschlag drehen.

• Wahlschalter (B) auf Stellung für mittlere Korngröße stellen.

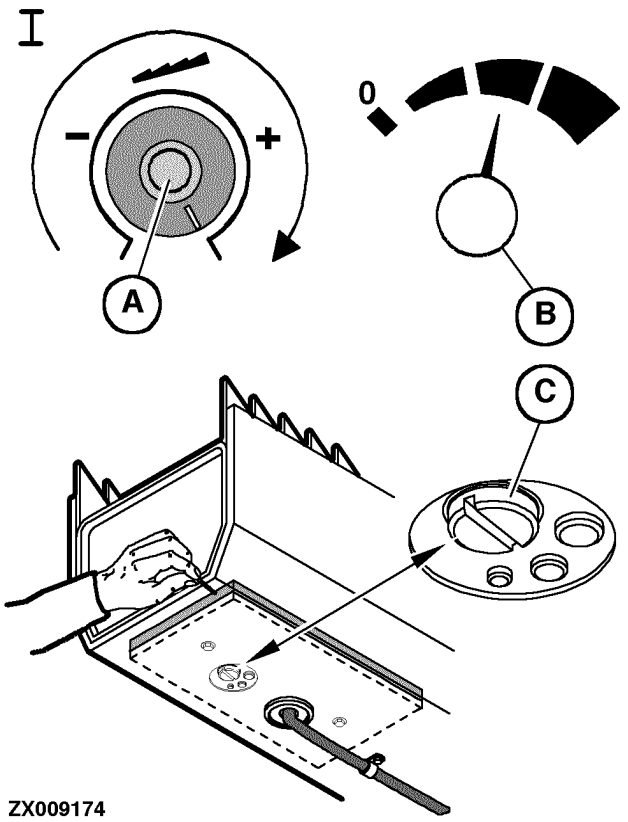
• Kippschalter (E) muß in Mittelstellung stehen.

• Den Siebsensor auf die gleiche Weise prüfen wie die Schüttlersensoren.

• Standlicht einschalten und kontrollieren, ob Beleuchtung für die Anzeigeskala an ist.

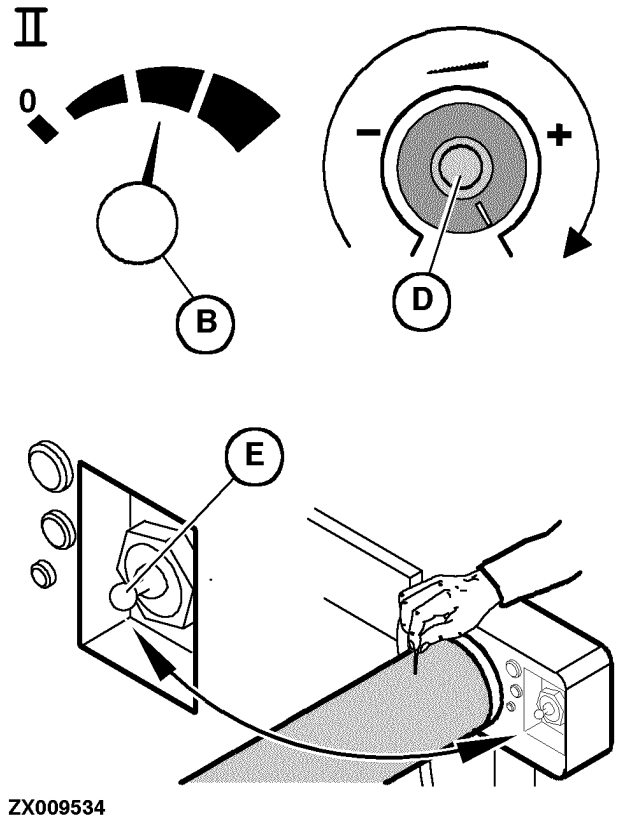
• Standlicht ausschalten. Dreschwerk ausschalten und Schaltschlüssel abziehen.

A—Potentiometer für Schüttlerempfindlichkeit
B—Wahlschalter
C—Drehschalter
D—Potentiometer für Siebempfindlichkeit
E—Schalter



ZX009174

ZX009174 –UN–22MAY96



ZX009534

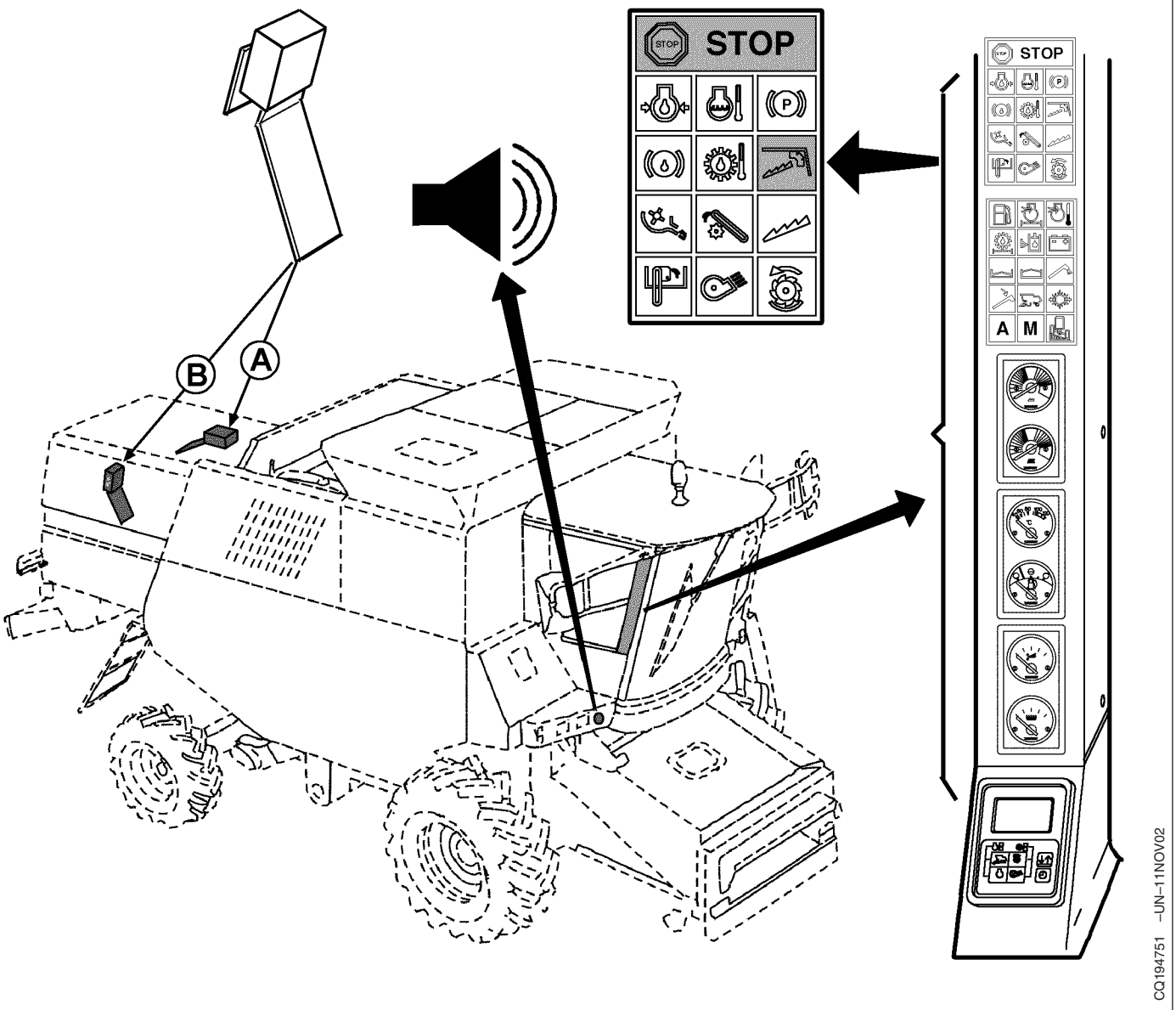
ZX009534 –UN–08NOV96

Fortsetz. siehe nächste Seite

• Falls bei obiger Prüfung eine Störung auftritt, Ihren John Deere Händler aufsuchen und Störung beheben lassen.

AG,CO03622,1458 –29–13AUG02–2/2

Strohwarnanlage



A—Geber über den Schüttlern

B—Geber über dem Strohleitblech (Häcksler) am Ende der Strohhaube

Tägliche Prüfungen

Vor Inbetriebnahme des Mähdreschers jeden Tag die Strohwarnanlagen bei stillstehendem Motor und eingeschalteter Zündung prüfen.

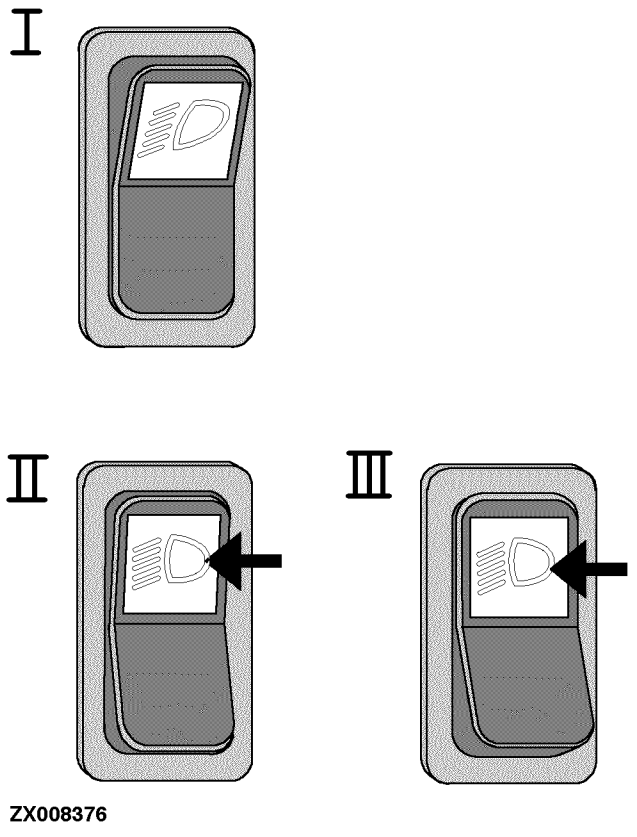
Auslösekontakte von Hand betätigen; diese dabei gegen den Magnetschalter bewegen, um festzustellen, ob ein Signal ertönt.

AG,CO03622,1459 –29–11NOV02–1/1

Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen

Kippschalter für Standlicht und Scheinwerfer

I—Lichtfunktionen aus
II—Standlicht, Anzeige- und Schalterbeleuchtung sowie Positionsleuchten (nur in bestimmten Ländern) ein
III—Scheinwerfer ein, nur bei Anlaßschalter-Stellungen I + II (Zündung)



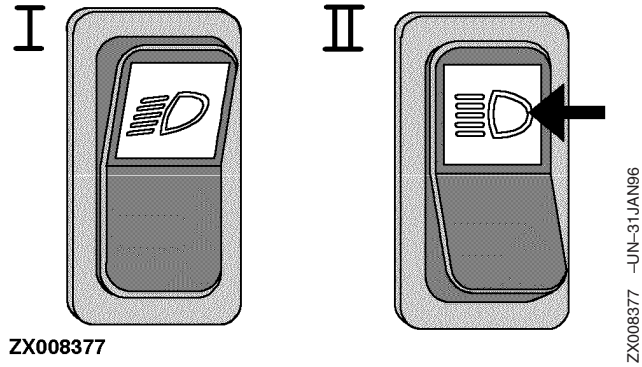
ZX008376

ZX008376 –UN–31JAN96

AG,CO03622,1435 –29–13MAR02–1/1

Kippschalter für Fern-/Abblendlicht

I—Abblendlicht ein
II—Fernlicht ein



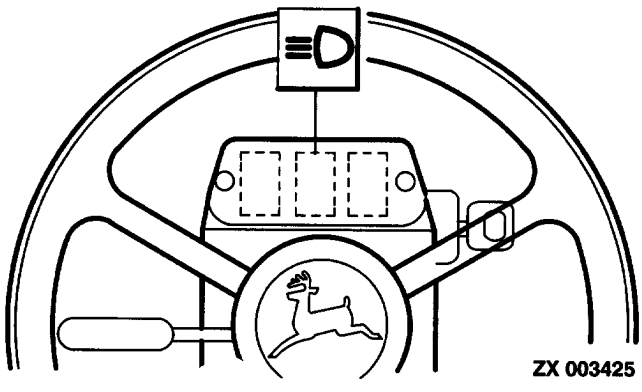
ZX008377

ZX008377 –UN–31JAN96

AG,CO03622,1436 –29–13NOV01–1/1

Fernlichtkontrolleuchte

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.



ZX 003425

ZX003425 –UN–25AUG00

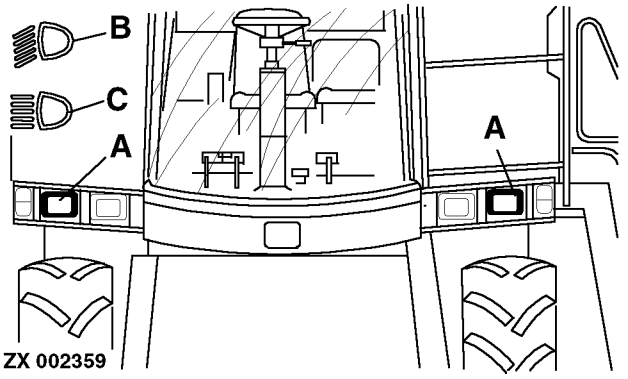
AG,CO03622,1460 –29–02AUG99–1/1

Scheinwerfer

Die Frontscheinwerfer sind mit Abblendlicht und Fernlicht ausgestattet.

Immer abblenden, wenn ein Fahrzeug entgegenkommt.

A—Scheinwerfer
B—Abblendlicht
C—Fernlicht



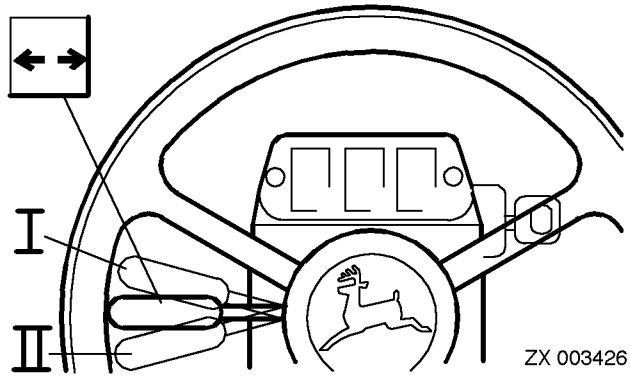
AG,CO03622,1461 –29–02AUG99–1/1

Blinkleuchten

Bei Straßenfahrt den Blinklichtschalter benutzen.

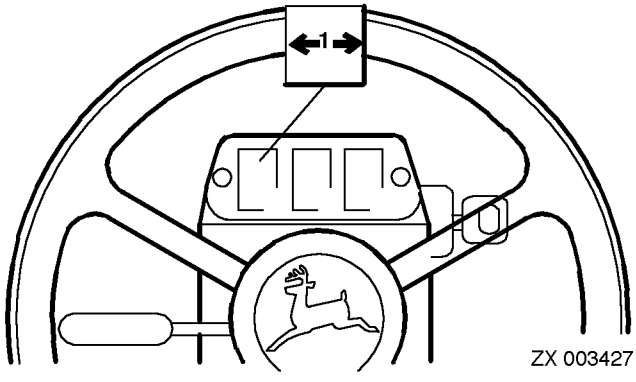
HINWEIS: Den Schalter von Hand wieder in Neutralstellung bringen.

I—Rechtsabbiegen
II—Linksabbiegen



AG,CO03622,1462 –29–15NOV02–1/1

Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeige



AG,CO03622,1463 –29–05FEB02–1/1

Blink-, Schluß- und Bremsleuchten hinten

Blinkleuchten

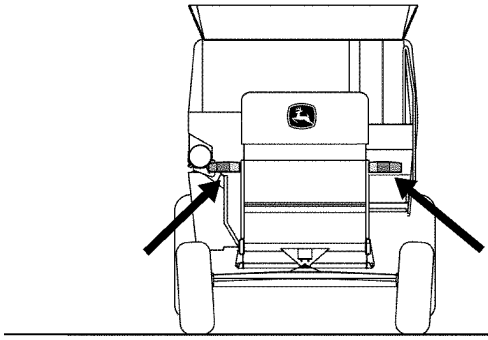
Reagieren nach Einschalten der Fahrtrichtungsanzeige bzw. der Warnblinkanlage.

Schlußleuchten

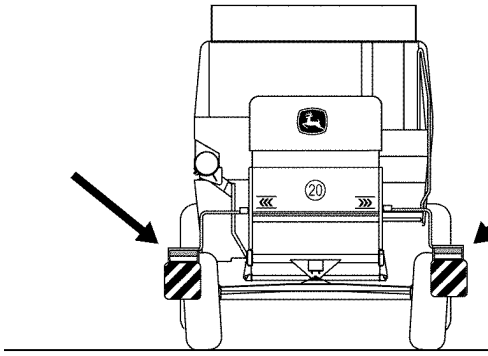
Sind immer eingeschaltet, wenn Standlicht, Abblendlicht oder Fernlicht eingeschaltet sind.

Bremsleuchten

Leuchten bei eingeschalteter Zündung auf, wenn die Betriebsbremse betätigt wird.



1450 und 1550



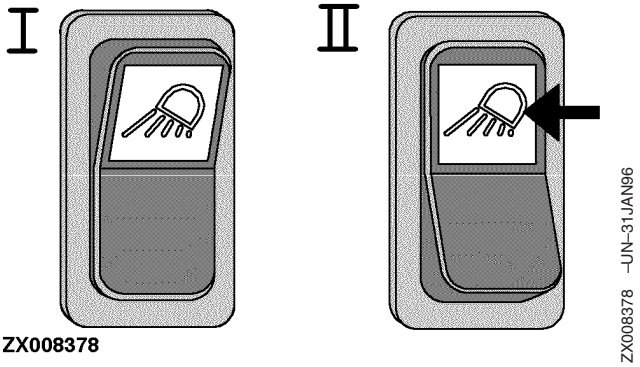
1450 CWS und 1550 CWS

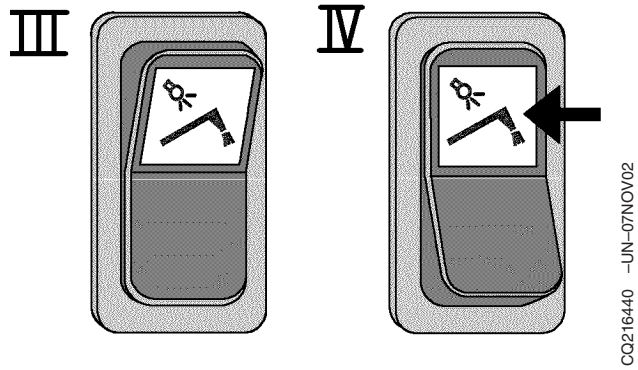
AG,CO03622,1464 –29–15NOV02–1/1

Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr

Die Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und am Entleerrohr können einzeln eingeschaltet werden, wenn der Zündschlüssel auf Stellung I oder II steht.

I—Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach - AUS
II—Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach - EIN
III—Arbeitsscheinwerfer am Entleerrohr - AUS
IV—Arbeitsscheinwerfer am Entleerrohr - EIN





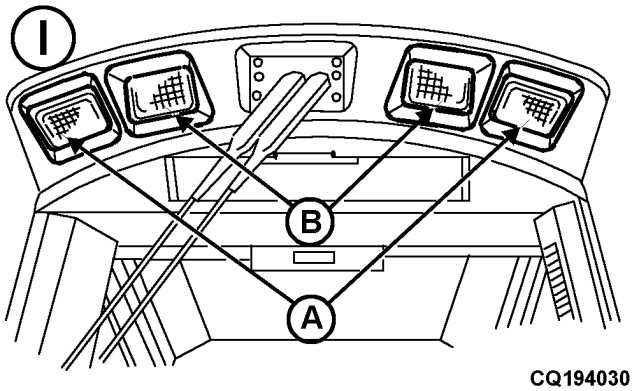
AG,CO03622,1465 –29–06NOV02–1/1

Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr

Die beiden Arbeitsscheinwerfer (A) sind auf eine Breite von 6,10 m (20 ft) eingestellt. Wenn notwendig, die Breite entsprechend dem verwendeten Erntevorsatz einstellen.

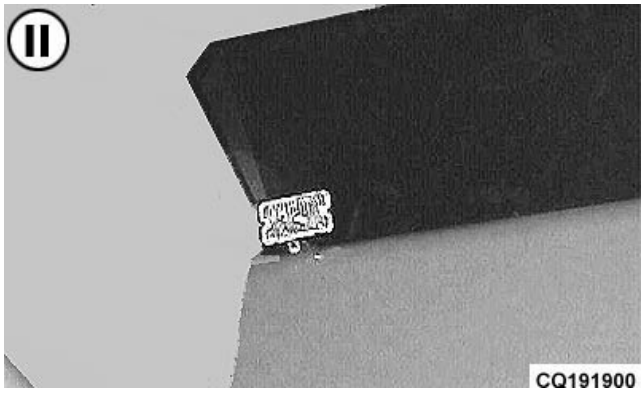
Die Arbeitsscheinwerfer (B) beleuchten die Mitte des Erntevorsatzes.

I—Arbeitsscheinwerfer auf Kabinendach
II—Arbeitsscheinwerfer am Entleerrohr



CQ194030 –UN–06DEC99

CQ194030



CQ191900 –UN–01NOV99

CQ191900

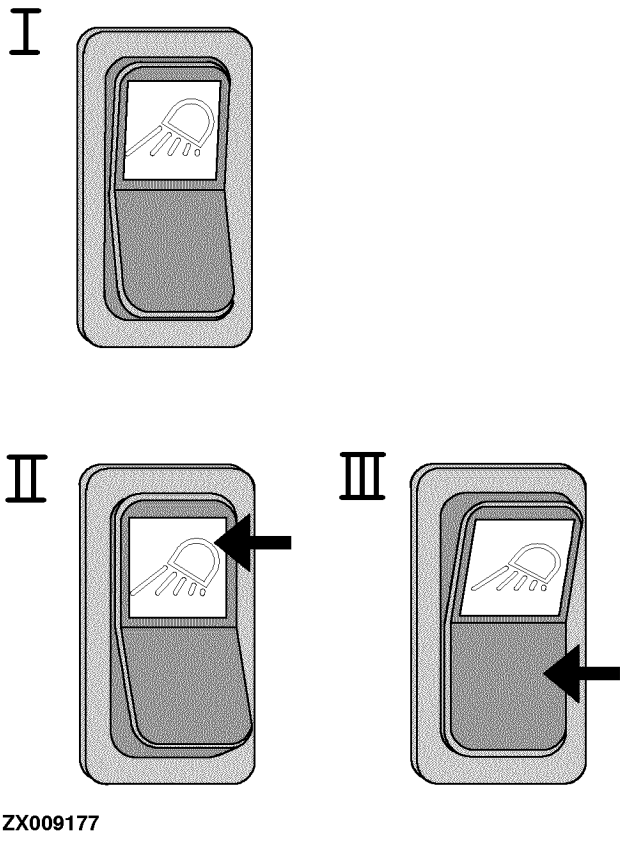
AG,CO03622,1466 –29–13AUG02–1/1

Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern

Die zwei zusätzlichen Arbeitsscheinwerfer an der Fahrerplattform (innere Leuchten) bzw. die Arbeitsscheinwerfer an den Spiegelhaltern sowie der Rückscheinwerfer können nur eingeschaltet werden, wenn der Straßensicherheitsschalter in Feldposition steht.

ACHTUNG: Die Arbeitsscheinwerfer nur während der Feldarbeit einschalten.

I—Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Rückscheinwerfer eingeschaltet
II—Arbeitsscheinwerfer an den Spiegelhaltern eingeschaltet
III—Aus



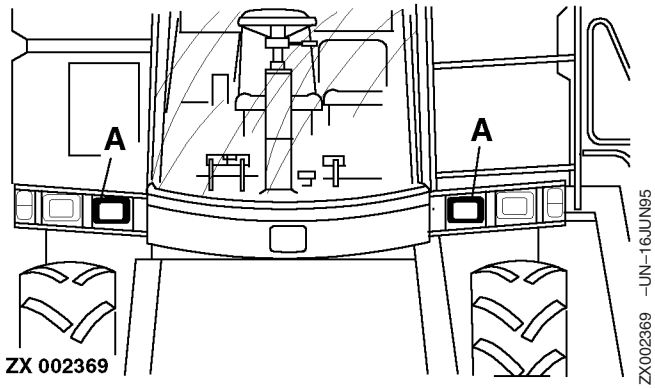
ZX009177 –UN–22MAY96

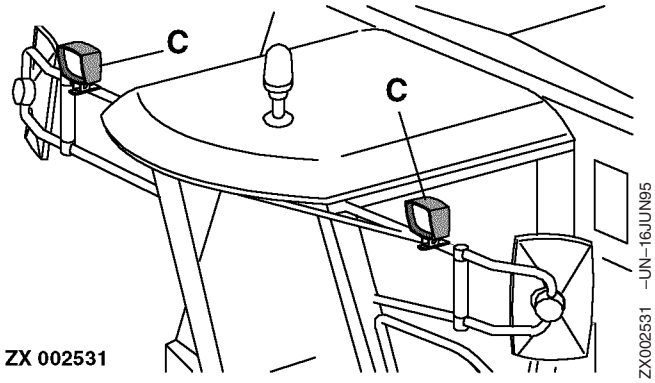
ZX009177

AG,CO03622,1487 –29–05NOV02–1/1

Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern

A—Arbeitsscheinwerfer an der Fahrerplattform
C—Arbeitsscheinwerfer an den Spiegelhaltern





AG,CO03622,1467 –29–13MAR02–1/1

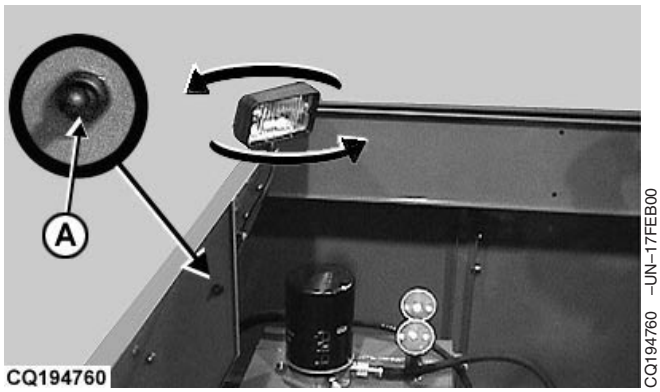
Beleuchtung des Motorraums

Die Beleuchtung des Motorraums sollte eingeschaltet werden, wenn die Maschine nachts gewartet wird. Die Beleuchtung mit dem Schalter (A) neben der Leuchte einschalten.

Diese Leuchte hat außerdem die Funktion des Rücklichts.

Diese Leuchte ist an einem schwenkbaren Halter montiert, wodurch der Motor oder die hintere Haube beleuchtet werden kann.

HINWEIS: Wenn der Multifunktionshebel nach hinten gestellt wird, wird die Beleuchtung des Motorraums eingeschaltet.

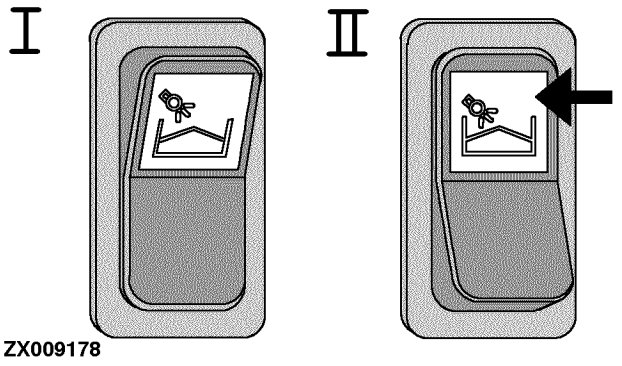


AG,CO03622,2853 –29–13MAR02–1/1

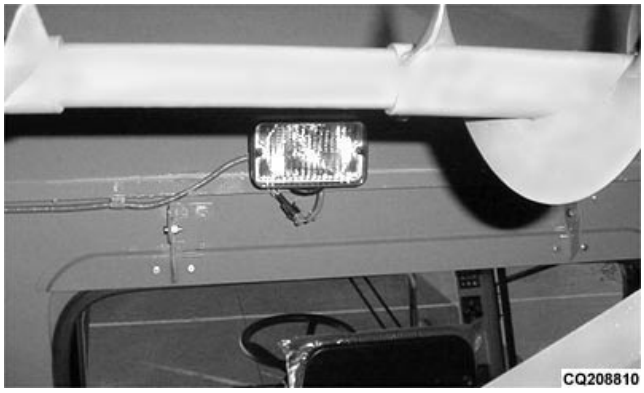
Kippschalter für Korntankbeleuchtung

Die Beleuchtung im Korntank kann eingeschaltet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

I—Korntankbeleuchtung aus
II—Korntankbeleuchtung ein



ZX009178 –UN–22MAY96



CQ208810 –UN–17SEP01

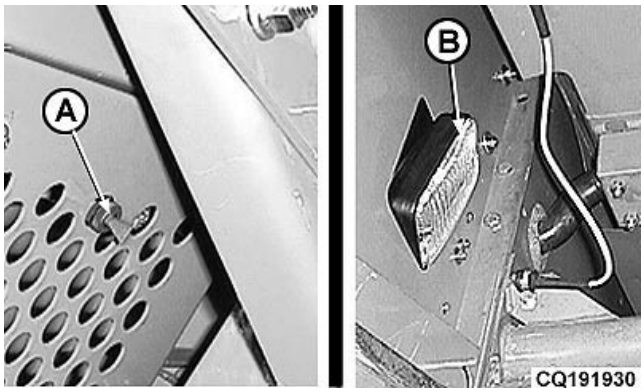
AG,CO03622,1468 –29–13MAR02–1/1

Beleuchtung in der Strohhaube

WICHTIG: Nur einschalten bei Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Leuchte (B) einschalten, um die Beleuchtung in der Strohhaube einzuschalten. Dazu Schalter (A) benutzen, der sich außerhalb der Verkleidung befindet.

A—Schalter
B—Leuchte



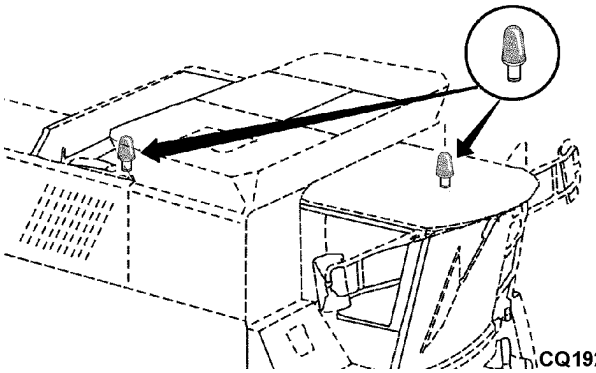
CQ191930 –UN–01NOV99

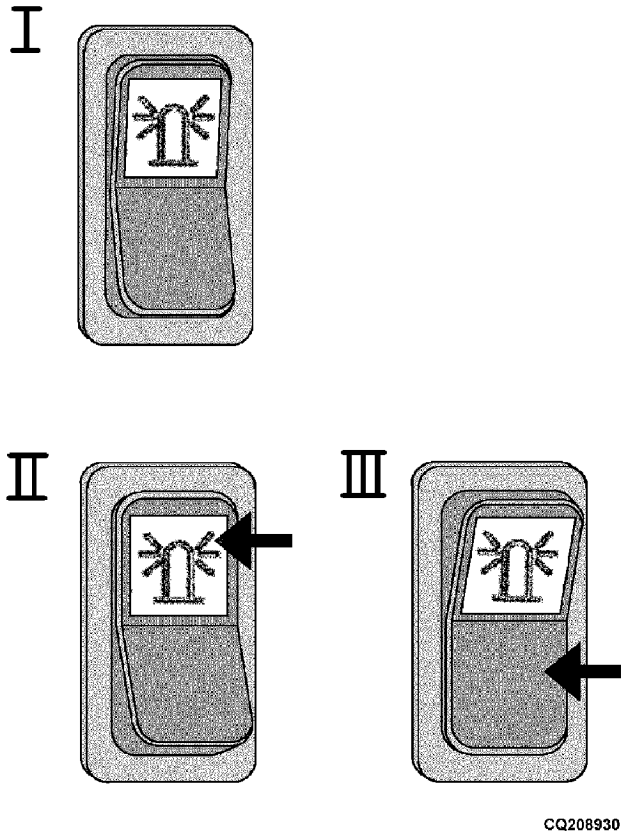
AG,CO03622,1469 –29–04FEB02–1/1

Rundumleuchten

In manchen Ländern müssen die Rundumleuchten während der Fahrt auf Straßen eingeschaltet sein.

I—Rundumleuchten ausschalten
II—Rundumleuchten einschalten
III—Die Rundumleuchten werden eingeschaltet, wenn der Korntank 3/4 gefüllt ist.

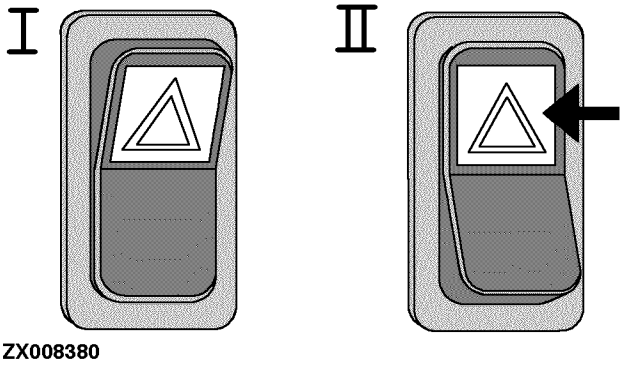




AG,CO03622,1470 –29–13MAR02–1/1

Kippschalter für Warnblinkanlage

I—Warnblinkanlage aus
II—Warnblinkanlage ein



AG,CO03622,1471 –29–03AUG99–1/1

Gebrauch der Warnblinkanlage

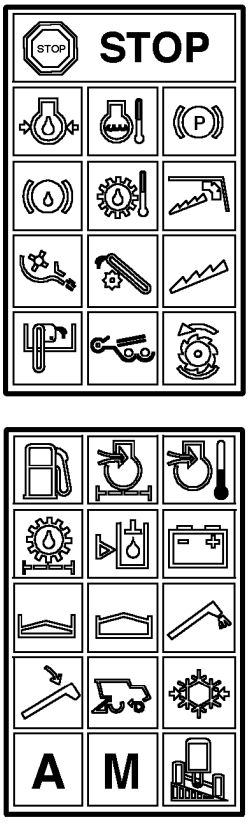
In einigen Ländern ist gemäß Straßenverkehrsordnung die Warnblinkanlage unbedingt einzuschalten, sobald der Mähdrescher am Straßenrand halten muß.

AG,CO03622,1472 –29–03AUG99–1/1

Kippschalter für Kontrollampentest

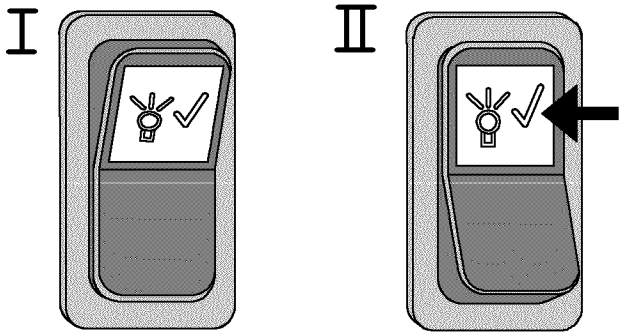
Dieser Test kann nur bei eingeschalteter Zündung ausgeführt werden.

I—Kontrollampentest aus
II—Kontrollampentest ein



CQ208940

CQ208940 –UN–16OCT01



ZX008381

ZX008381 –UN–30JAN96

AG,CO03622,1473 –29–13AUG02–1/1

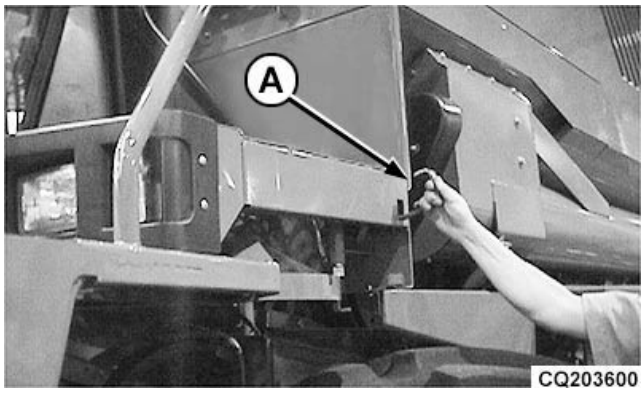
Kabinenleiter

Die Kabinenleiter kann in drei unterschiedlichen Stellungen befestigt werden:

Zum Schwenken der Leiter den Sperriegel (A) nach unten ziehen, und die Leiter drehen, bis sie in eine der drei Stellungen paßt.

HINWEIS: Wenn sich die Kabinenleiter in Transportstellung (III) befindet, muß der Schrägförderer angehoben bleiben. Um den Schrägförderer abzusenken, ist es notwendig, die Leiter in Stellung (I) oder (II) zu bringen.

A—Sperriegel
I—Arbeitsstellung
II—Arbeitsstellung bei kleinen Erntevorsätzen
III—Stellung für den Transport auf Straßen (ohne Schneidwerk)



CQ203600 –UN–04APR01



CQ203610 –UN–04APR01



CQ203620 –UN–04APR01



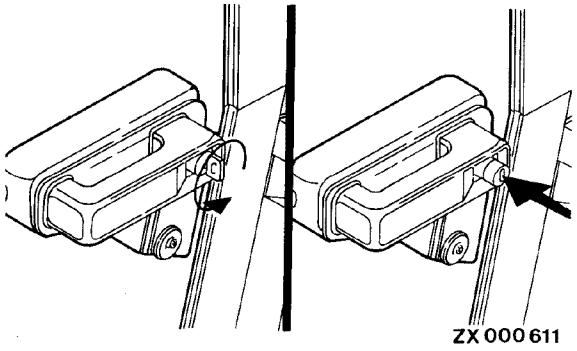
CQ203630 –UN–04APR01

CO03622,0000065 –29–07OCT02–1/1

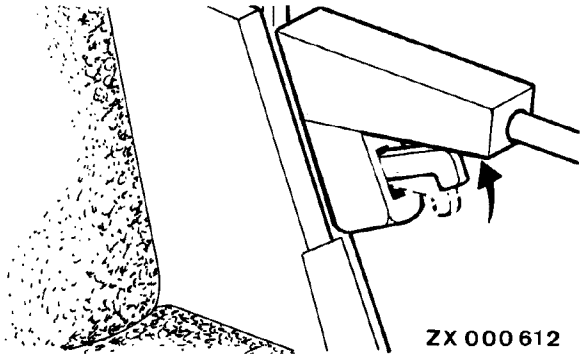
Kabinentür öffnen

Von außen: Tür mit dem Zündschlüssel entriegeln. Den Knopf eindrücken und die Tür öffnen.

Von innen: Den Türöffnungshebel hochziehen.



ZX000611 –UN–03APR95



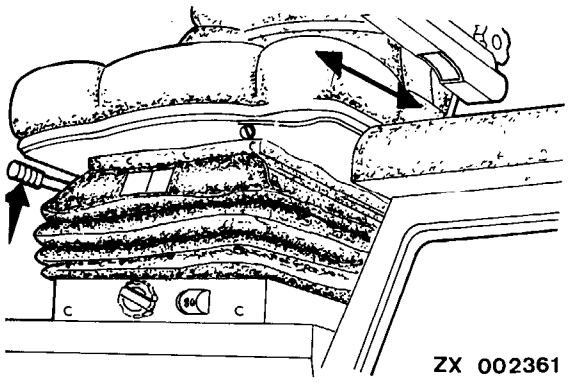
ZX000612 –UN–03APR95

AG,CO03622,1474 –29–03AUG99–1/1

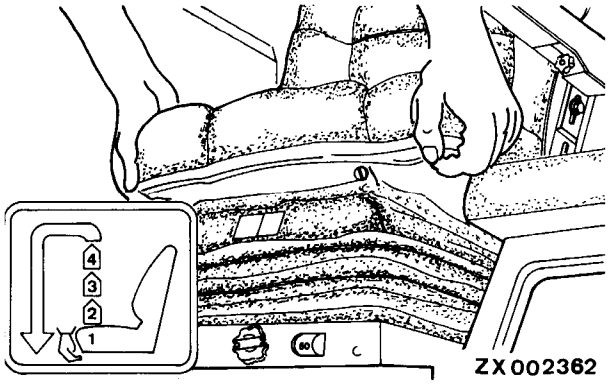
Einstellen des mechanischen Fahrersitzes (CWS)

Sitz vor- bzw. zurückschieben. Hierzu den Sperrhebel hochziehen.

Zur Höhenverstellung des Sitzes die Sitzauflage mit beiden Händen anheben (drei Rasten). Wird der Sitz über die dritte Raste angehoben, geht er auf die untere Ausgangsstellung zurück.



ZX002361 –UN–03APR95

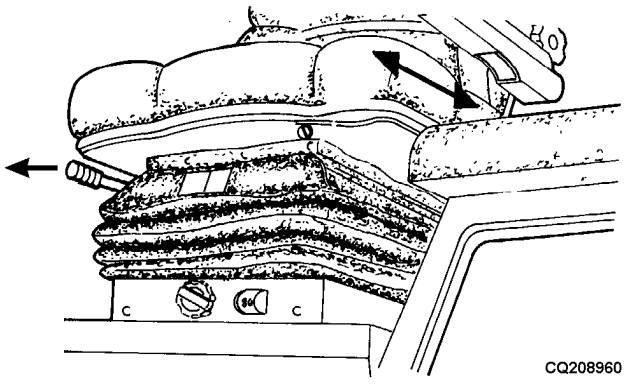


ZX002362 –UN–03APR95

AG,CO03622,1475 –29–13NOV01–1/1

Position des mechanischen Fahrersitzes einstellen

Hebel zur Seite drücken und Sitz nach vorn oder hinten schieben.

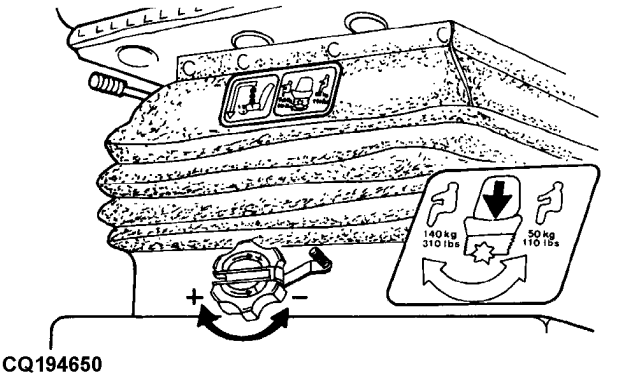


MB03730,00001EA –29–14MAR02–1/1

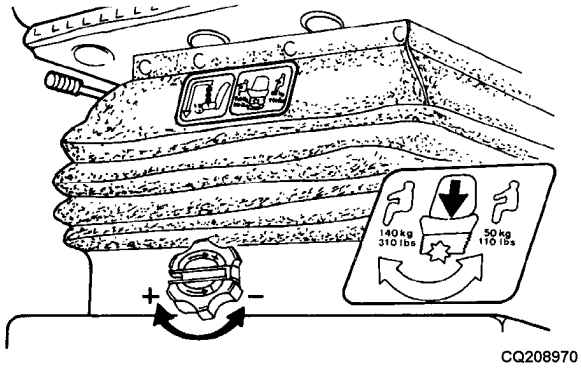
Fahrersitz auf Gewicht einstellen

Der Fahrersitz kann auf das Gewicht des Fahrers eingestellt werden.

Die Kurbel drehen, um ein höheres Gewicht (+) oder ein niedrigeres Gewicht (-) einzustellen.



Mechanischen Fahrersitz auf Gewicht einstellen — 1450 CWS und 1550 CWS



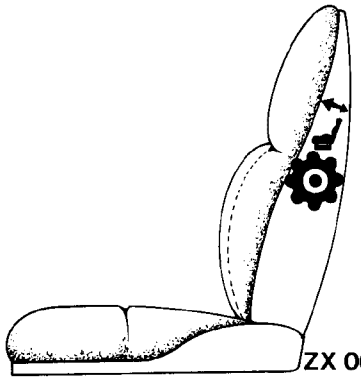
Mechanischen Fahrersitz auf Gewicht einstellen — 1450 und 1550

AG,CO03622,1476 –29–13AUG02–1/1

Lendenstütze einstellen (nur bei mechanischem Sitz — CWS)

In der Rückenlehne des Fahrersitzes befindet sich eine einstellbare Lendenstütze.

Mit dem Handrad (links oder rechts) die Lendenstütze entsprechend den Erfordernissen des Fahrers einstellen.



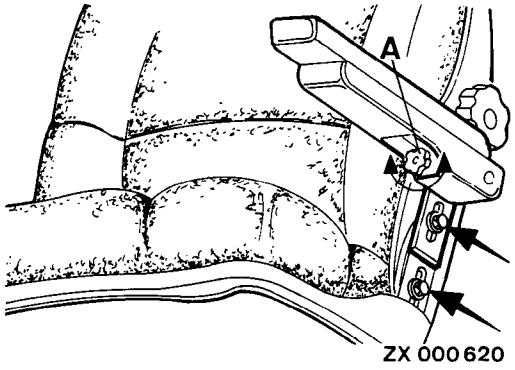
ZX000616 –UN–03APR95

AG,CO03622,1477 –29–10SEP02–1/1

Armlehne einstellen

Die Neigung der Armlehne mit dem Handrad (A) einstellen.

Zusätzlich kann die Armlehnenhöhe am Anlenkpunkt verstellt werden.



ZX000620 –UN–10APR95

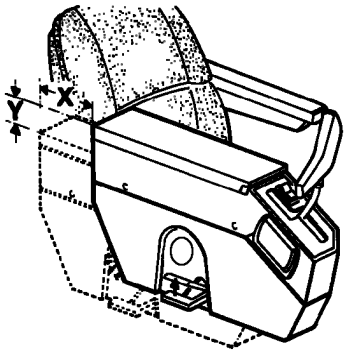
AG,CO03622,1478 –29–14MAR02–1/1

Rechte Armlehne — Vor- und Rückverstellung

Aus der hintersten Position läßt sich die Armlehne ca. 160 mm (6.3 in) nach vorn verstellen (X).

Parallel hierzu wird die Höhe der Armlehne um ca. 80 mm (3.1 in) verändert (Y).

Sperrhebel hochziehen. Die Armlehne in die gewünschte Position bringen und Sperrhebel loslassen.

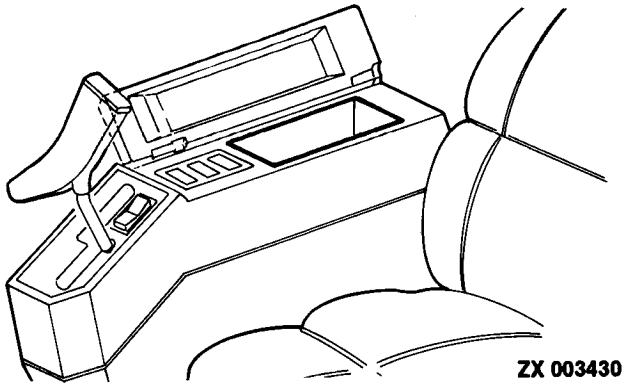


CQ209030 –UN–28SEP01

CQ209030

AG,CO03622,1479 –29–14MAR02–1/1

Ablagefach in der rechten Armlehne



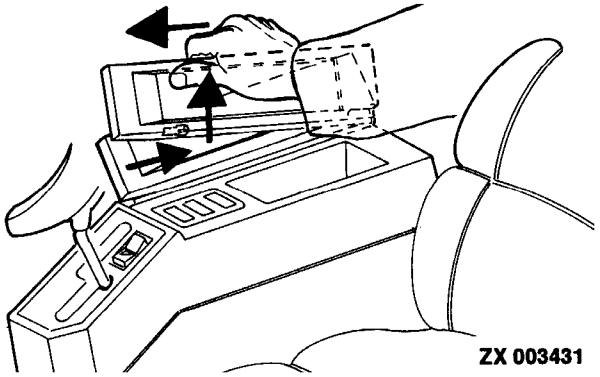
AG,CO03622,1480 –29–03AUG99–1/1

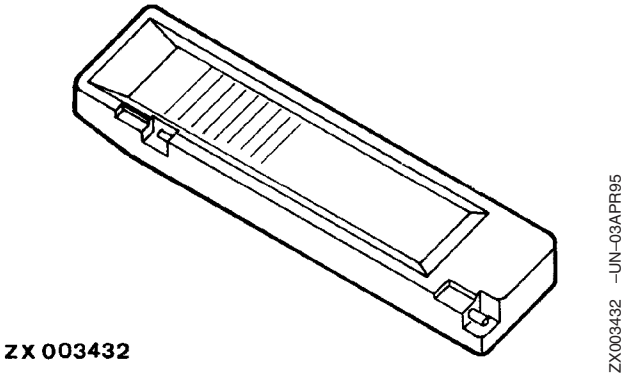
Oberteil der rechten Armlehne

Das Armlehnen-Oberteil läßt sich zum Beschriften leicht ausbauen:

Oberteil öffnen, vorn anfassen, zurückdrücken, vorn hochheben und herausziehen.

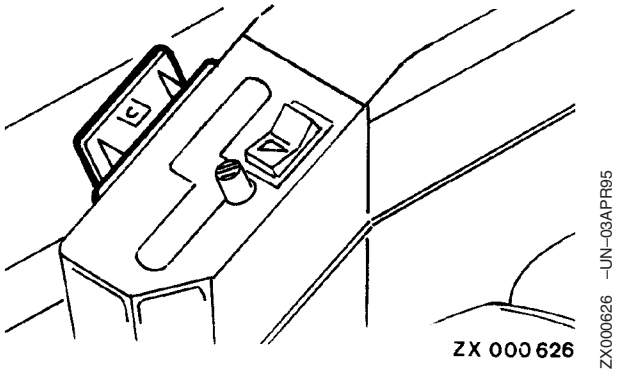
Die mit einem Bleistift auf der Unterseite gemachten Notizen lassen sich mit einem Radiergummi wieder entfernen.





AG,CO03622,1481 –29–03AUG99–1/1

Aschenbecher



AG,CO03622,1482 –29–03AUG99–1/1

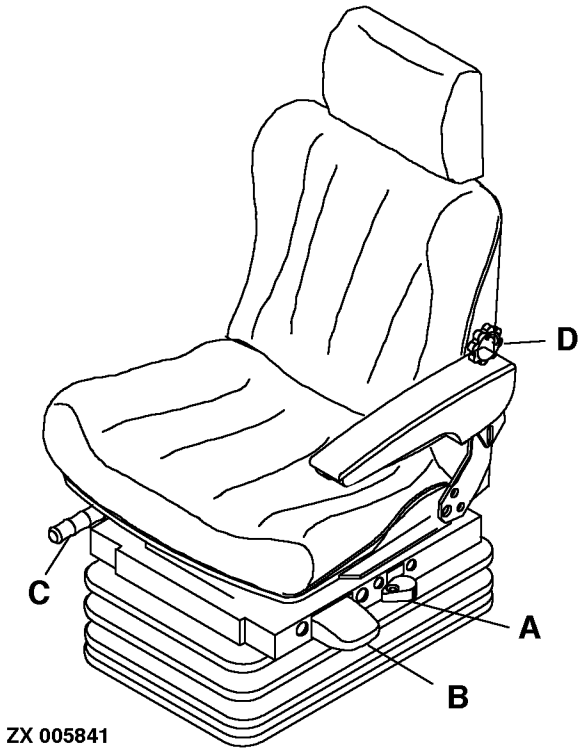
Luft-Komfort-Sitz (Wahlausrüstung)

Die Federung des Sitzes kann mit dem Hebel (A) von weich bis hart eingestellt werden.

Nach Starten des Motors den Hebel (B) kurz betätigen, um den Sitz in Mittellage zu bringen.

Zur Höhenverstellung Hebel (B) nach oben ziehen oder nach unten drücken.

A—Einstellung der Federungshärte
B—Höhen- und Gewichtsverstellung
C—Längsverstellung
D—Verstellung der Lendenstütze

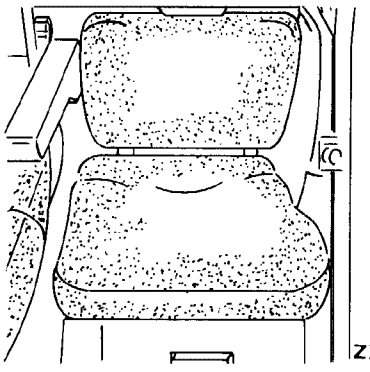


ZX005841 –UN–03APR95

AG,CO03622,1483 –29–04FEB02–1/1

Beifahrersitz

Während des Erntebetriebs dürfen sich nur der Fahrer und ein Mitfahrer in der Mähdrescherkabine befinden.



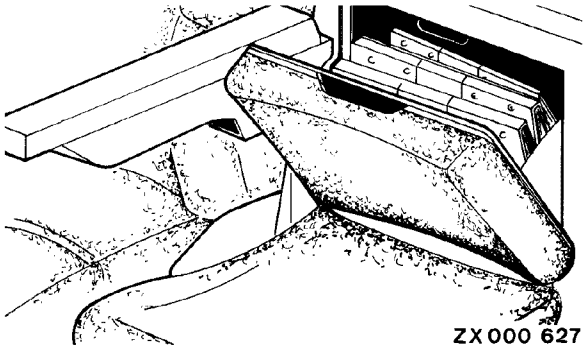
ZX000628 –UN–03APR95

AG,CO03622,1484 –29–13AUG02–1/1

Ablagefach für Betriebsanleitungen

Dieses Ablagefach befindet sich in der Rückenlehne des Beifahrersitzes.

An der Griffleiste die Rückenlehne nach vorn ziehen.



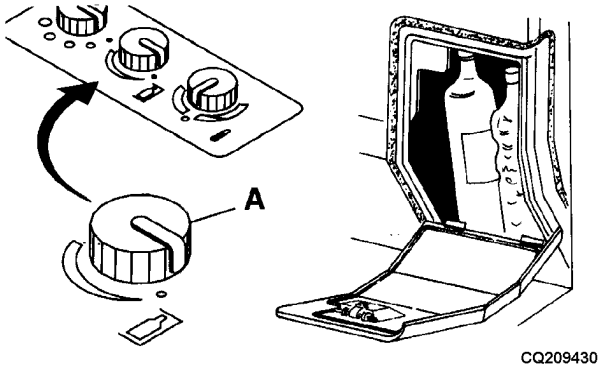
ZX000627 –UN–03APR95

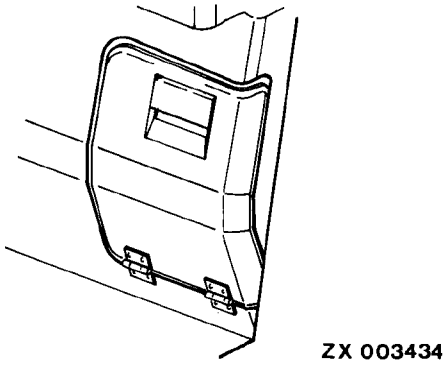
AG,CO03622,1485 –29–15NOV02–1/1

Kühlfach

Das Kühlfach befindet sich unter dem Beifahrersitz und bietet Platz für beispielsweise zwei 1,5-L-Flaschen.

Die Kühlleistung kann durch Drehen des Drehknopfes (A) nach rechts erhöht werden (siehe auch Abschnitt “Bedienungselemente”).





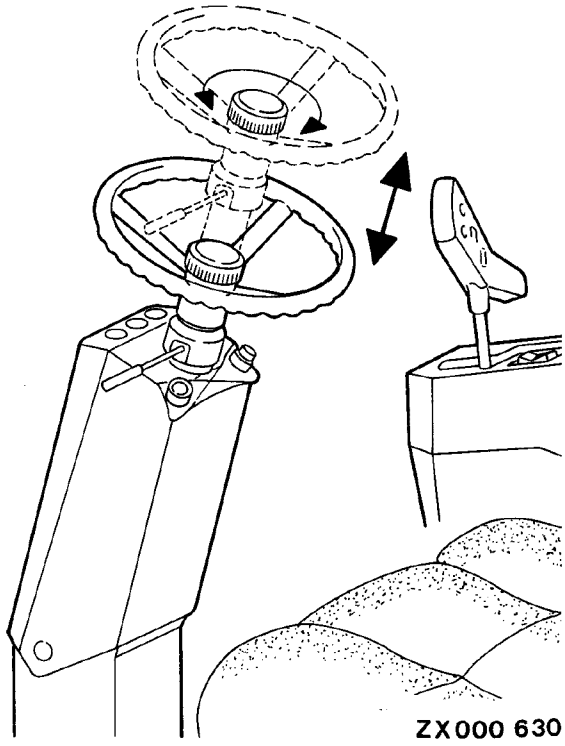
AG,CO03622,1486 –29–03AUG99–1/1

Höheneinstellung des Lenkrads

ACHTUNG: Lenkrad nur bei abgestellter Maschine verstellen.

Lenkradnabe lösen. Lenkrad in die gewünschte Stellung schieben oder ziehen. Die Nabe zur Verriegelung festziehen.

Die Nabe muß nur leicht festgedreht werden, um das Lenkrad in der gewünschten Stellung zu halten.



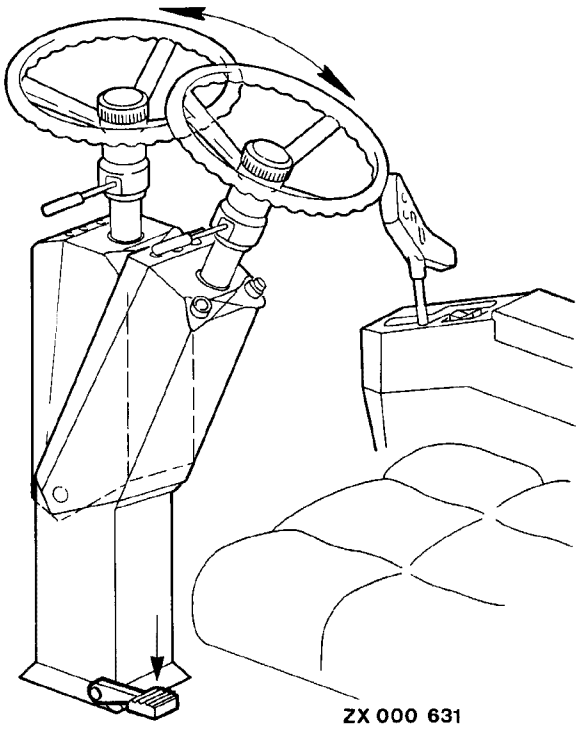
AG,CO03622,1488 –29–03AUG99–1/1

Einstellung der Lenksäulenneigung

ACHTUNG: Lenksäulenverstellung nur bei abgestellter Maschine vornehmen.

Die Lenksäule wird durch Federdruck in aufrechter Stellung gehalten. Deshalb vor Betätigung des Pedals das Lenkrad mit beiden Händen festhalten.

Das Pedal betätigen, um die Lenksäule zu entriegeln. Die Lenksäule in die gewünschte Stellung bringen. Nach Loslassen des Pedals wird die Lenksäule verriegelt.



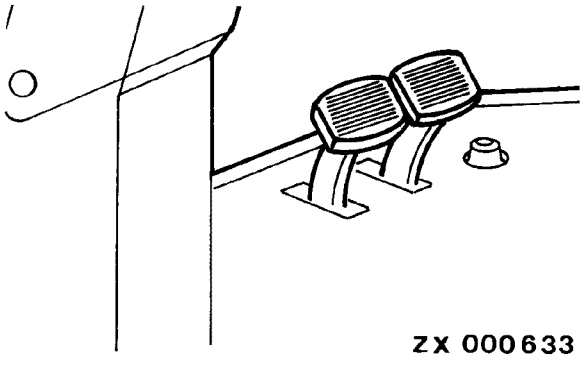
AG,CO03622,1489 –29–03AUG99–1/1

Fußbremsen

Bei Straßenfahrt den Sperrhebel einklinken.

Bei Feldbetrieb den Sperrhebel ausklinken.

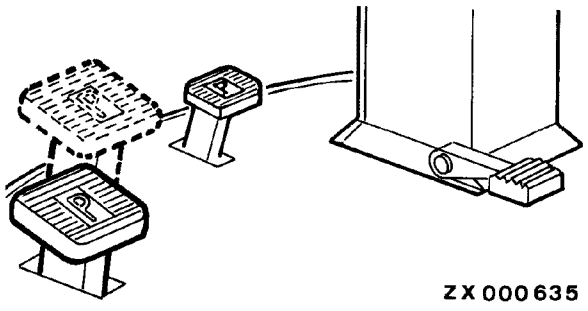
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Fahren und Transport”.



AG,CO03622,1490 –29–17MAY02–1/1

Feststellbremse

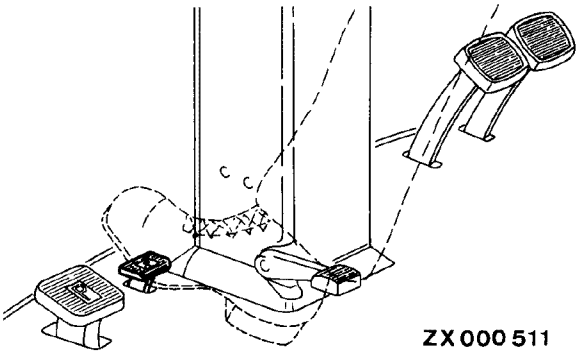
Zum Abstellen des Mähdreschers und zum Anlassen des Motors die Feststellbremse betätigen.



AG,CO03622,1491 –29–03AUG99–1/1

Feststellbremse lösen

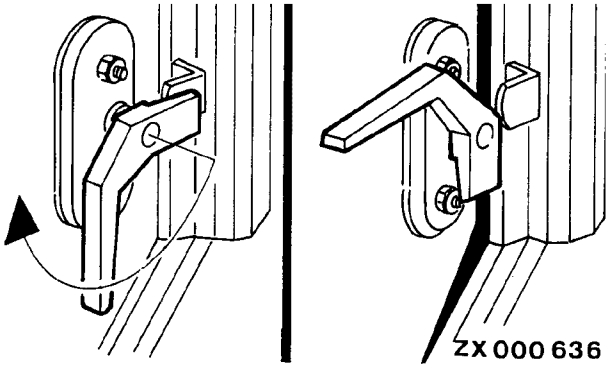
Zum Lösen der Feststellbremse das Entriegelungspedal drücken.



AG,CO03622,1492 –29–03AUG99–1/1

Kabinen-Seitenfenster

Seitenfenster entriegeln und öffnen.

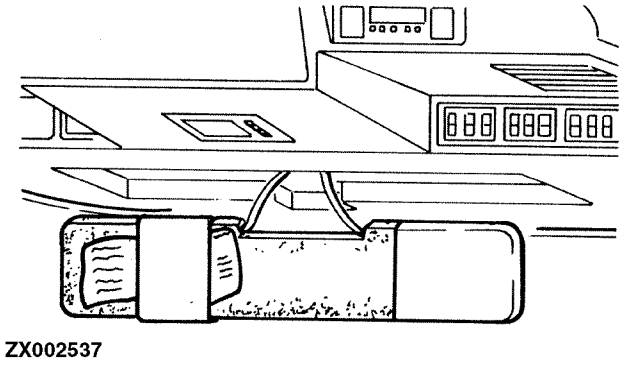


AG,CO03622,1493 –29–03AUG99–1/1

Sonnenblende

Auf der Rückseite der Sonnenblende besteht die Möglichkeit, Notizzettel oder dergleichen aufzubewahren.

Sonnenblende den Erfordernissen anpassen.

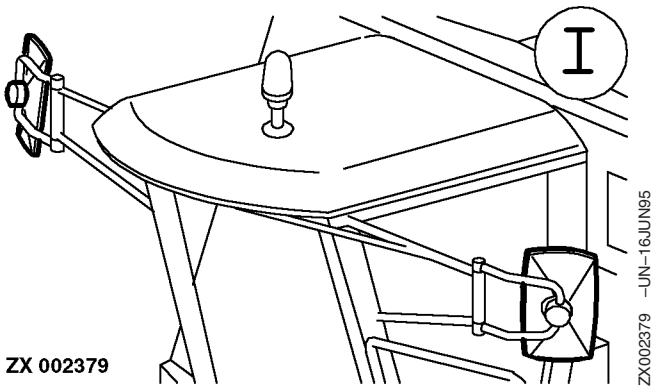


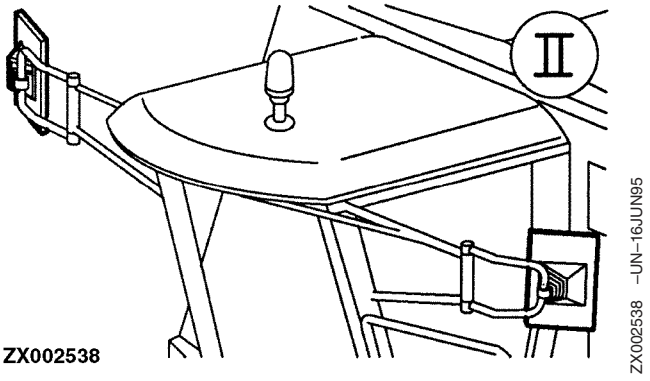
AG,CO03622,1494 –29–03AUG99–1/1

Außenspiegel

Außenspiegel den Erfordernissen anpassen.

I—Von Hand verstellbare Außenspiegel
II—Elektrisch verstellbare Außenspiegel — Wahlausrüstung CWS



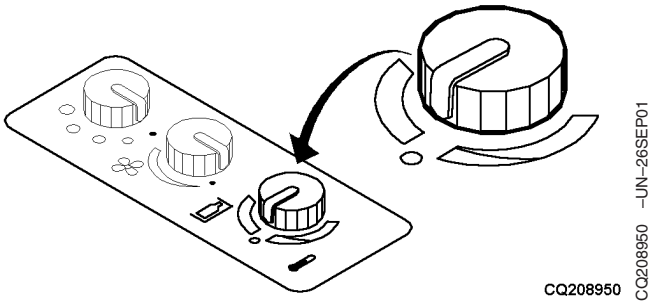


AG,CO03622,1495 –29–13NOV01–1/1

Heizung einschalten (CWS)

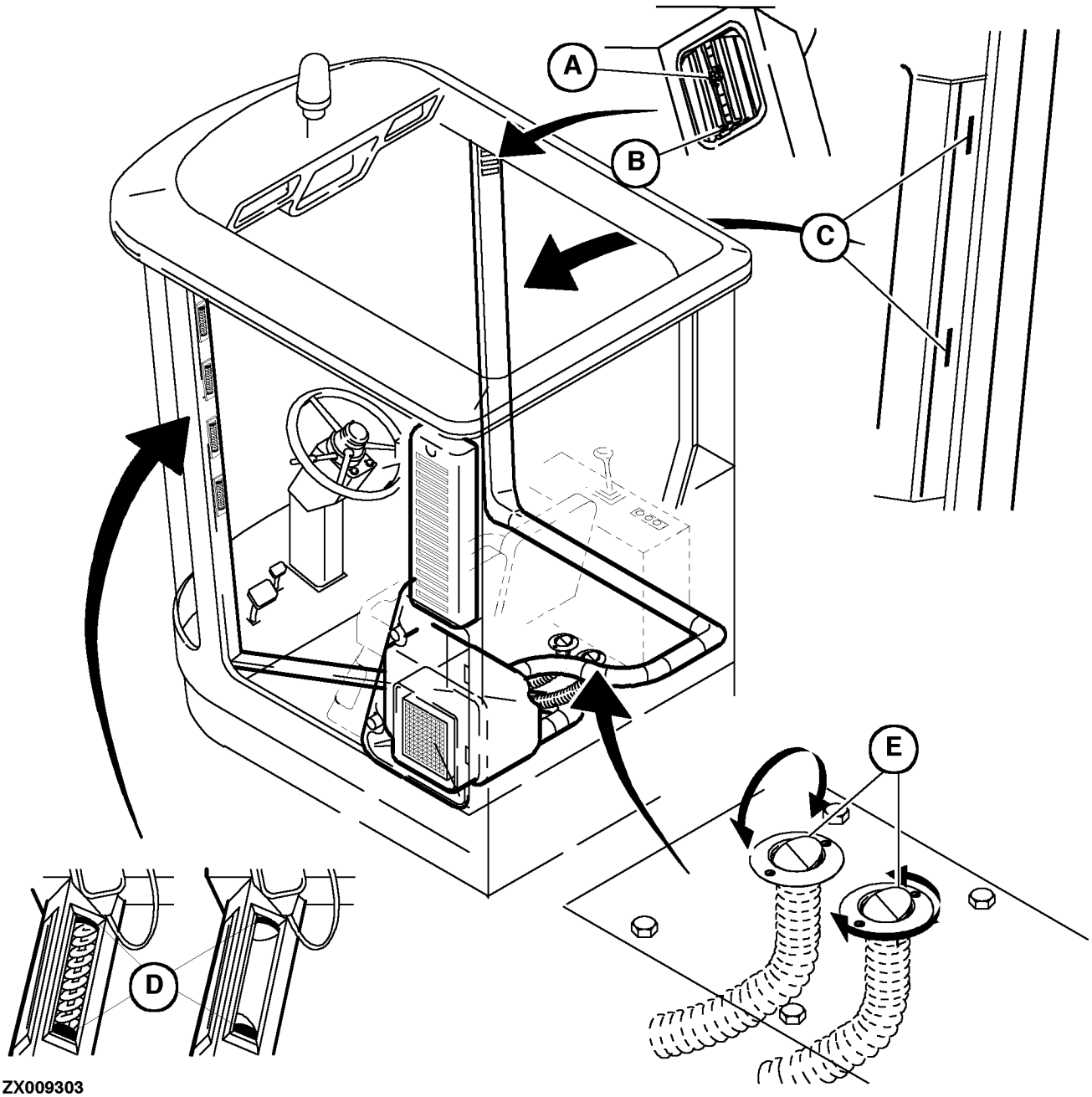
WICHTIG: Immer erst das Gebläse einschalten, bevor die Heizung eingeschaltet wird.

Zur Regelung der Temperatur den Drehknopf der Heizung verstellen.



AG,CO03622,1496 –29–14MAR02–1/1

Verstellbare Luftdüsen



ZX009303

A—Rändelrad zum Regulieren der Luftmenge
B—Verstellung des Luftleitgitters
C—Luftdüsen
D—Rändelrad zur Regulierung der Luftmenge und zur Umleitung des Luftstroms
E—Regulieren der Luftmenge und Umleitung des Luftstroms

Lamellen der Luftdüsen so regulieren, daß ein Beschlagen der Scheiben vermieden wird.

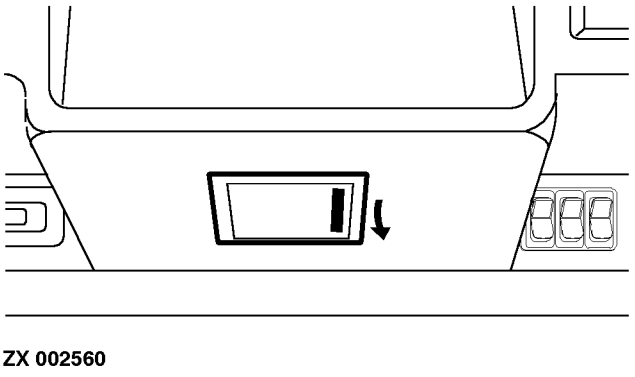
AG,CO03622,1497 –29–03AUG99–1/1

Innenbeleuchtung

Rändelrad nach vorn drehen — ein

Rändelrad in Mittelstellung — aus

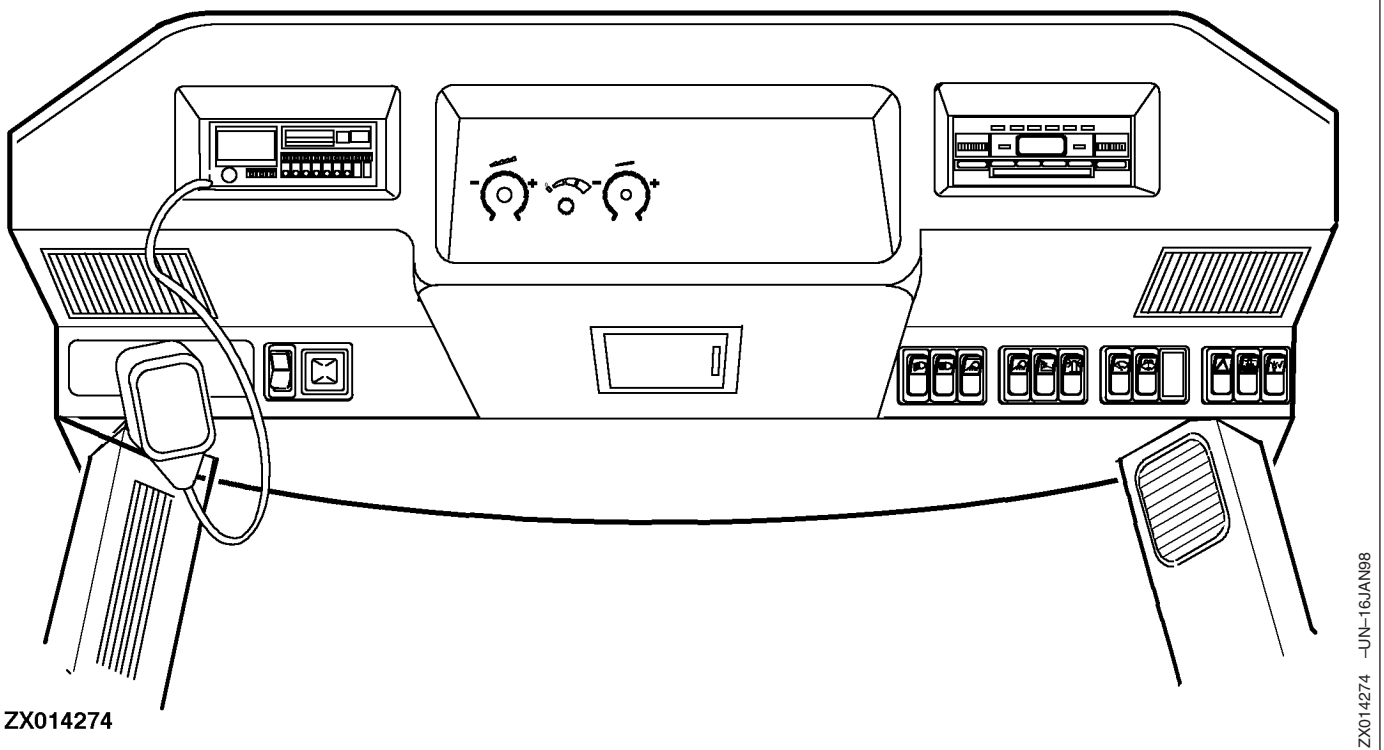
Rändelrad nach hinten drehen — ein



ZX 002560

AG,CO03622,1498 –29–04AUG99–1/1

Radio und Funkgerät (Sonderzubehör)



ZX014274

Der Mähdrescher kann mit diesem Sonderzubehör ausgestattet werden.

Bedienung der Geräte nach Vorschrift der Hersteller.

HINWEIS: Die Einbaumaße für Radio und Funkgerät entsprechen den genormten Abmessungen: 182 mm (7.17 in) Breite, 53 mm (2.1 in) Höhe.

AG,CO03622,1499 –29–04FEB02–1/1

Prüfungen vor Inbetriebnahme

Tägliche Prüfungen

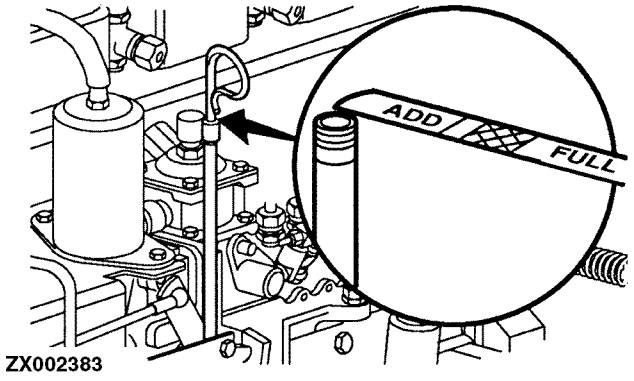
- ❒ Motorölstand
- ❒ Luftkompressorölstand
- ❒ Hydraulikanlage
- ❒ Kühlersieb
- ❒ Kühlsystem
- ❒ Reifen
- ❒ Hydrostatsystem
- ❒ Kraftstoffanlage
- ❒ Kontrolleuchtentest
- ❒ Lichtfunktionen
- ❒ Bremsen
- ❒ Strohwarnanlage
- ❒ Getriebesperre (CWS)

AG,CO03622,1500 –29–04FEB02–1/1

Motorölstand

Den Motor nicht in Betrieb setzen, wenn der Ölstand unterhalb der unteren Markierung am Ölmeßstab liegt.

Der Ölstand muß zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabs liegen. Bei der Prüfung des Ölstands muß der Mähdrescher auf einer ebenen Fläche stehen.



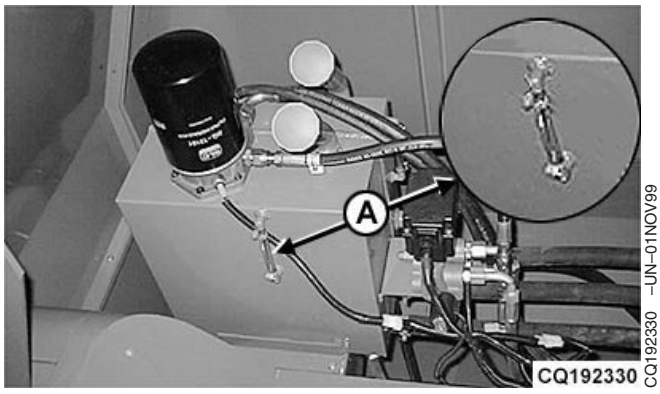
ZX002383 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1501 –29–15NOV02–1/1

Hydraulikölstand

Alle Hydraulikverstellzylinder einfahren und Vorsatz absenken.

An der Skala (A) muß Öl sichtbar sein.

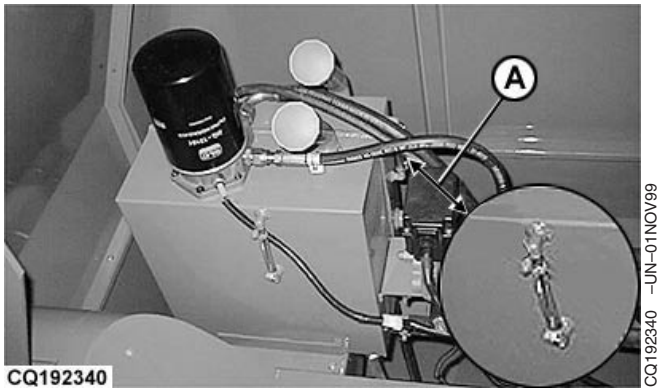


CQ192330 –UN–01NOV99

AG,CO03622,1502 –29–04AUG99–1/1

Hydrostatölstand

An der Skala (A) muß Öl sichtbar sein.

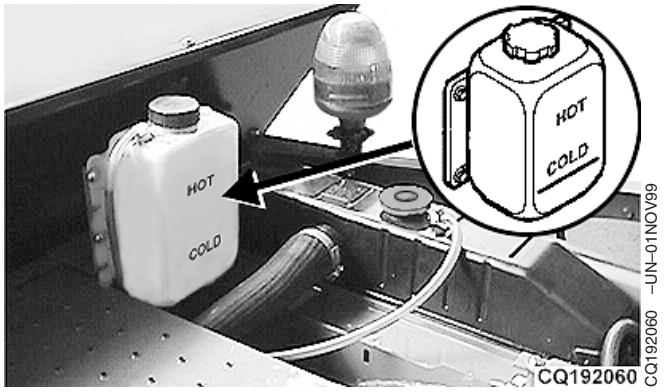


CQ192340 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2192 –29–20OCT99–1/1

Kühlmittelstand

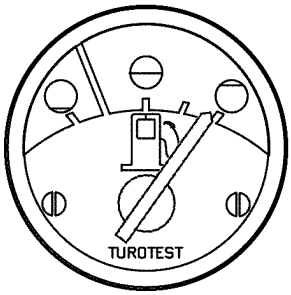
Motor abkühlen lassen. Der Kühlflüssigkeitsstand muß bis zur Markierung COLD reichen.



AG,CO03622,1503 –29–04AUG99–1/1

Kraftstoffstand

Bei eingeschalteter Zündung den Kraftstoffstand an der Kraftstofftankanzeige kontrollieren.

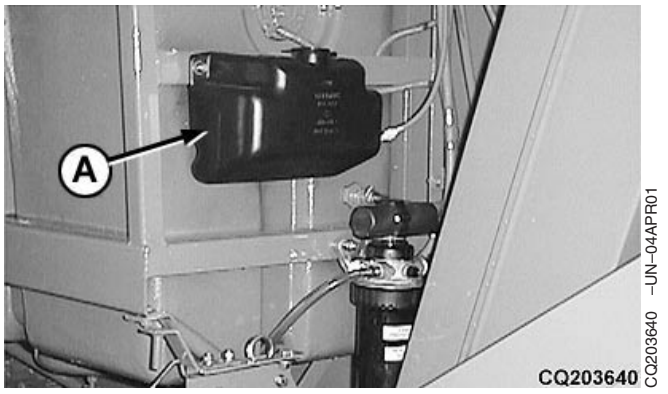


AG,CO03622,1504 –29–12NOV02–1/1

Behälter der Scheibenwaschanlage

Den Behälter kontrollieren und nötigenfalls mit sauberem Wasser oder Kfz-Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Fassungsvermögen des Behälters der Scheibenwaschanlage — 2,8 l (0.73 US gal)



CO03622,0000066 –29–14MAR02–1/1

Nach längerem Stillstand

Kraftstoffanlage entlüften

(siehe Abschnitt “Wartung — Motor”).

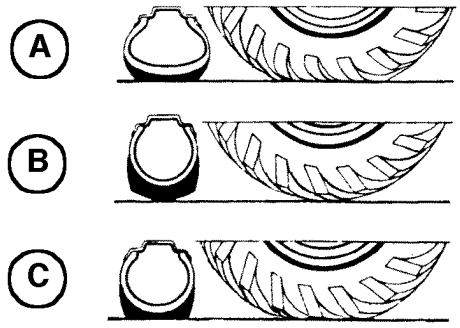
AG,CO03622,1505 –29–17MAY02–1/1

Bereifung

Zu geringer Reifendruck führt zu raschem Reifenverschleiß. Außerdem kann bei zu geringem Druck der Reifen auf der Felge rutschen und den Ventilschaft beschädigen.

(Informationen zum korrekten Reifendruck finden Sie im Abschnitt “Räder, Achsen und Zusatzgewichte”.)

A—Druck zu niedrig
B—Druck zu hoch
C—Korrekter Druck



ZCQD1100

ZCQD1100 –UN–26JUN96

AG,CO03622,1506 –29–17MAY02–1/1

Kraftstoffanlage

Eventuell vorhandene Wasseransammlungen in der Kraftstoffanlage ablassen.

Siehe Abschnitt “Wartung — Motor”.

AG,CO03622,1507 –29–17MAY02–1/1

Abschmieren des Mähdreschers

Nach dem Schmierplan vorgehen.

AG,CO03622,1508 –29–04AUG99–1/1

Prüfungen in der Fahrerkabine

Informationen zu Kontrolleuchtentest und Lichtfunktionen finden Sie im Abschnitt “Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen”.

AG,CO03622,1509 –29–17MAY02–1/1

Motorbetrieb

Motor einfahren

Der Motor ist für normale Betriebsbedingungen sofort einsatzbereit. Während der ersten 100 Betriebsstunden ist jedoch besondere Vorsicht geboten.

Daher folgende Hinweise beachten:

• Motoröldruck-Kontrollanzeige (A) und Kühlmitteltemperaturanzeige (B) beobachten. Wenn der Zeiger in den orangefarbenen Bereich geht, Belastung des Motors sofort verringern. Geht die Anzeige nicht sofort zurück, Motor abstellen und Ursache der Störung feststellen.

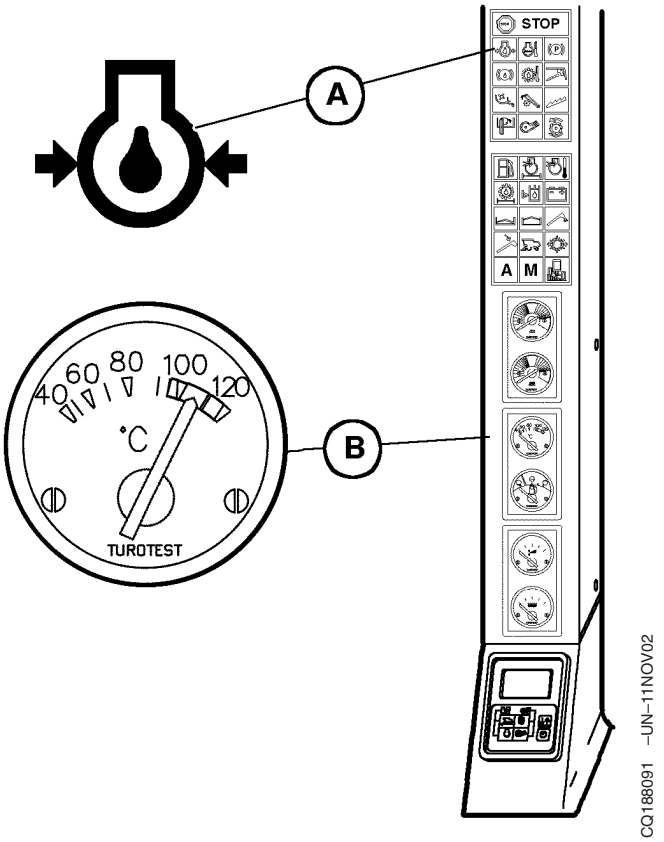
ACHTUNG: Den Verschlußdeckel des Kühlers nie bei heißem Motor öffnen. Motor abstellen und warten, bis der Motor abgekühlt ist. Den Verschlußdeckel bis zur ersten Raste drehen und warten, bis der Überdruck entwichen ist, dann Verschlußdeckel ganz entfernen (siehe "Wartung — Motor").

• Motorölstand in regelmäßigen Zeitabständen überprüfen (siehe "Wartung — Motor"); auf Leckstellen achten!

• Bis Sie mit dem Betriebsverhalten und den Geräuschen des Mähdreschers vertraut sind, besonders aufmerksam und wachsam sein.

• Während der ersten 20 Betriebsstunden hohe Belastung bzw. Leerlauf des Motors über 5 Minuten Dauer vermeiden.

Informationen zum empfohlenen Motoröl finden Sie im Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen".



AG,CO03622,1510 –29–11NOV02–1/1

Sicherheitsmaßnahmen vor Anlassen des Motors

ACHTUNG: Sich stets vergewissern, daß sich niemand im Bereich des Mähdreschers aufhält. Die Hupe betätigen, um andere Personen zu warnen. Motor nie ohne Absauganlage in geschlossenen Räumen laufen lassen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

AG,CO03622,1511 –29–04AUG99–1/1

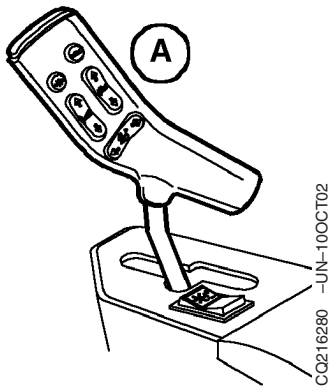
Vor dem Anlassen des Motors

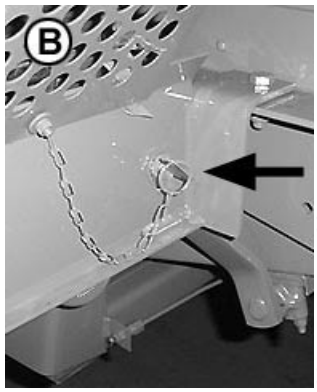
Der Fahrhebel muß in Neutralstellung stehen (A).

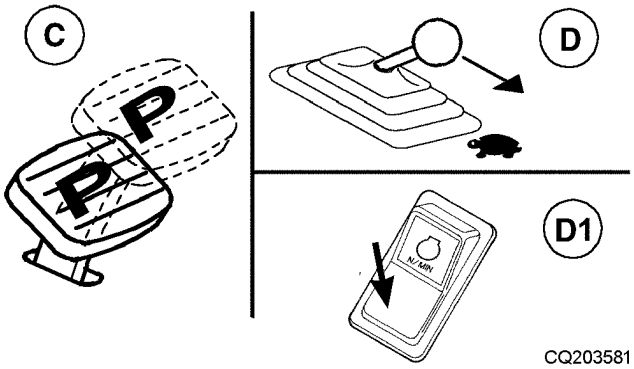
Der Batteriehauptschalter muß eingeschaltet sein (B).

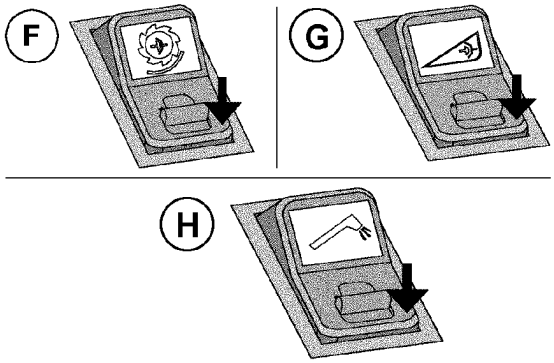
Weitere Einstellungen:

• Feststellbremse betätigen (C).
• Drehzahlverstellhebel ganz nach hinten ziehen (D) (1450 und 1550).
• Drehzahl-Wippschalter umschalten (D1) (1450 CWS und 1550 CWS).
• Schalter für Dreschwerk (F), Schneidwerk (G) und Entleerantrieb (H) ausschalten.







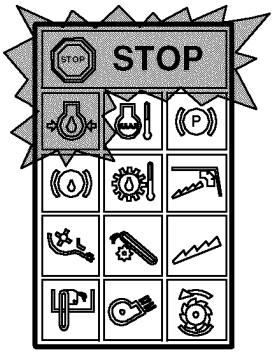


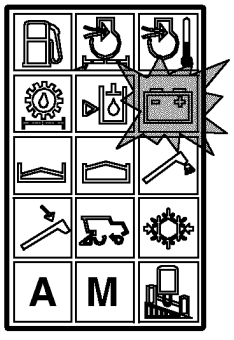
AG,CO03622,1512 –29–19NOV02–1/1

Zündung einschalten

Folgende **Kontrolleuchten** leuchten auf:

• STOP-Anzeige
• Motoröldruck-Kontrolleuchte
• Generator-Kontrolleuchte





AG,CO03622,1513 –29–05NOV02–1/1

Anlassen des Motors

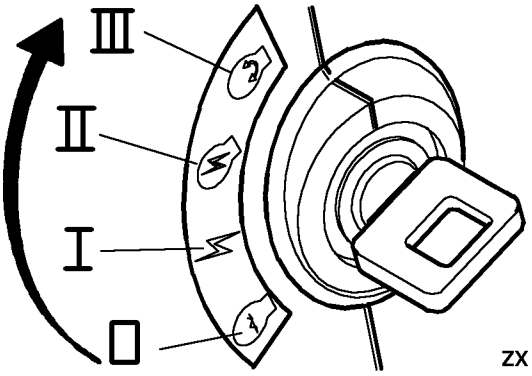
ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen vor jedem Anlassen der Maschine das Signalhorn betätigen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus anlassen.

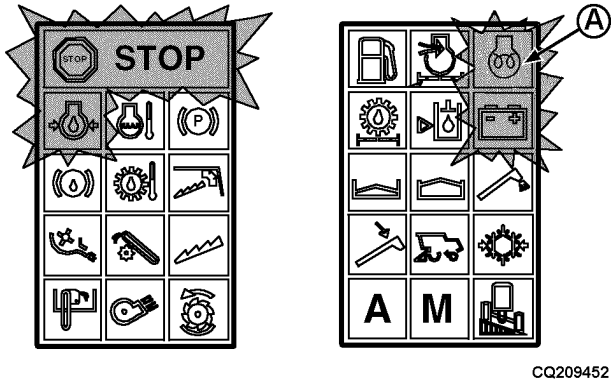
Startschalter in Stellung III drehen. Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen. Nie länger als 20 Sekunden den Schlüssel in Anlaßstellung halten.

Wird der Schaltschlüssel in Stellung I zurückgeführt, bevor der Motor anspringt, mit dem neuen Startvorgang solange warten, bis der Motor stillsteht.

WICHTIG: Falls der Motor nicht innerhalb von 20 Sekunden anspringt, bis zum nächsten Startvorgang mindestens zwei Minuten warten. Insgesamt nicht mehr als vier Startvorgänge ausführen.

HINWEIS: Bei Temperaturen unter 0 °C erhöht eine Ansauglufttheizung die Ansaugkrümmer-Lufttemperatur, um das Kaltstarten durch das Motorsteuergerät automatisch zu verbessern, nachdem der Anlaßschalter auf Stellung II gestellt wurde. Während dieses Vorgangs wird eine Kontrolleuchte (A) eingeschaltet. Nach dem Ausschalten dieser Kontrolleuchte ist es möglich, den Motor anzulassen (CWS).





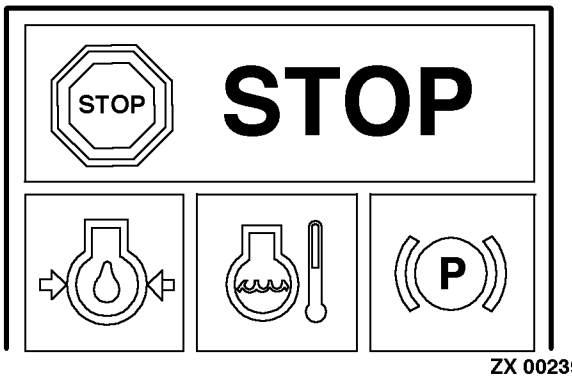
Kontrolleuchten - Motoren mit Steuergerät (CWS)

AG,CO03622,1514 –29–19NOV02–1/1

Motoröldruck-Kontrolleuchte

Unmittelbar nach dem Anlassen des Motors überprüfen, ob diese Kontrolleuchte erlischt. Falls nicht, den Motor sofort abstellen und Störung beseitigen.

Auch die übrigen Kontrolleuchten sollten erlöschen.



AG,CO03622,1515 –29–04AUG99–1/1

Motor warmlaufen lassen

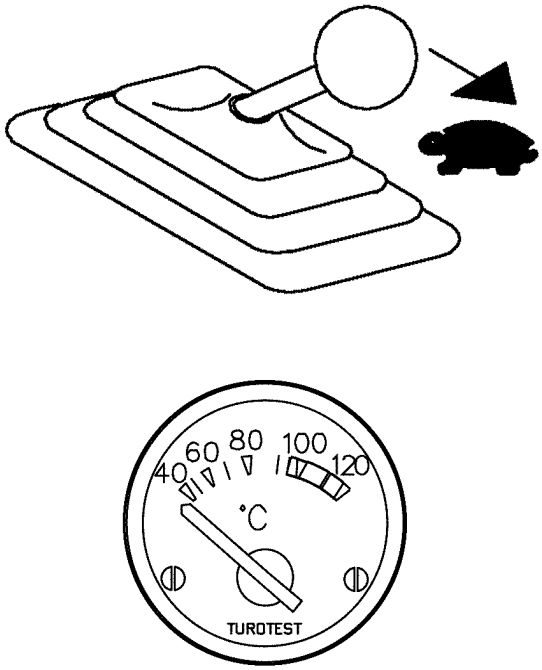
Den Drehzahlverstellhebel nach hinten bewegen (1450 und 1550), bis eine Drehzahl von ca. 1200 1/min erreicht ist.

Den Drehzahl-Wippschalter (1450 CWS und 1550 CWS) auf I (1300 1/min) stellen.

Den kalten Motor für ca. 1 bis 2 Minuten mit dieser Drehzahl aufwärmen. Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt die Zeit zum Aufwärmen auf 2 bis 4 Minuten verlängern.

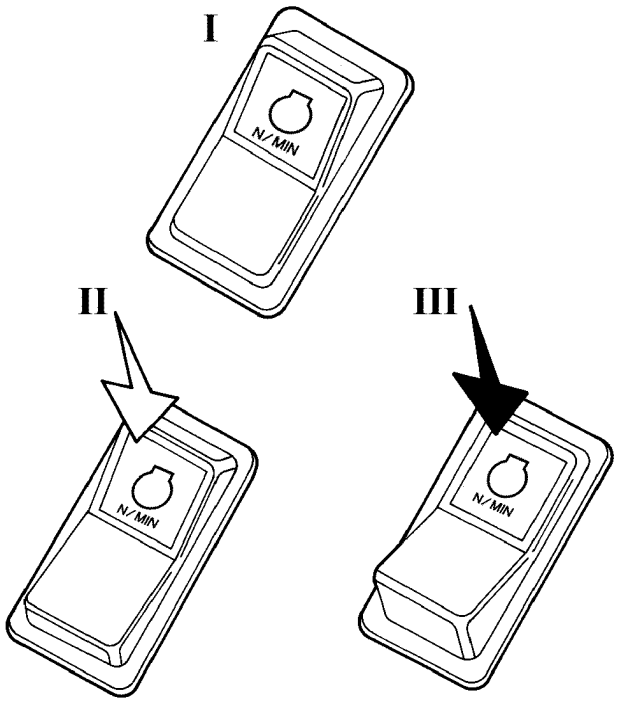
WICHTIG: Motor ohne Last nie länger als 5 Minuten laufen lassen.

Den Motor frühestens auf maximale Drehzahl bringen, wenn die Nadel der Motortemperaturanzeige im gelb-grünen Bereich steht.



CQ212552 –UN–11NOV02

Drehzahlverstellhebel und Temperaturanzeige



CQ203500 –UN–30MAR01

CQ203500

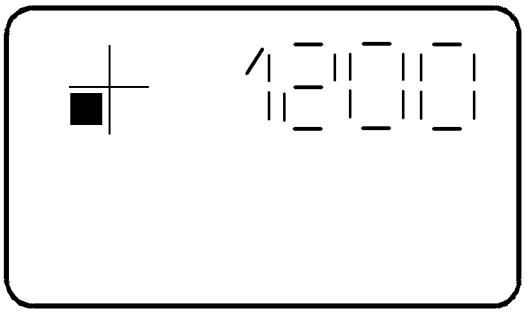
Drehzahl-Wippschalter

AG,CO03622,1516 –29–11NOV02–1/1

Motorleerlauf

Leerlauf bei niedriger Drehzahl verursacht unnötigen Kraftstoffverbrauch und kann zur Bildung von Kohleablagerungen im Motor führen.

Falls es unvermeidlich ist, daß der Motor länger als 3 - 4 Minuten leerläuft, sollte die Mindestdrehzahl 1200 1/min betragen.



ZX012849

ZX012849 –UN–02SEP97

AG,CO03622,1517 –29–14MAR02–1/1

Anlassen des Motors mit einer Hilfsbatterie

Unter kalten Einsatzbedingungen eine weitere 12-V-Batterie bei Bedarf parallel mit den Batterien des Mähdreschers verwenden.

ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist hochexplosiv. Funkenbildung oder offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Batterie immer polrichtig anschließen (das Massekabel an den Minuspol und das Anlasserkabel an den Pluspol der Batterie).

WICHTIG: Bei Nichtbeachten der richtigen Polarität zwischen Batterie und Drehstromgenerator entstehen schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage. Immer den Pluspol zuerst anschließen und dann den Minuspol!



TS204 –UN–23AUG88

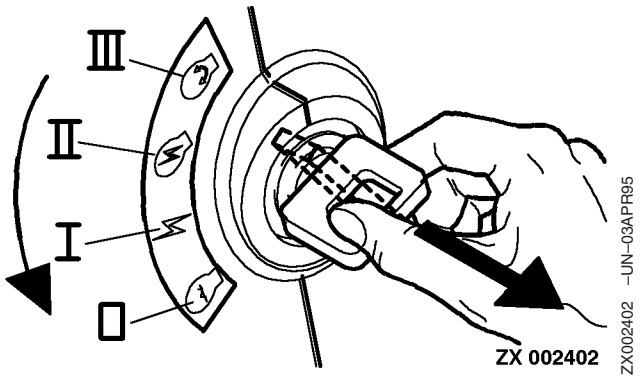
AG,CO03622,1519 –29–14MAR02–1/1

Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen

Informationen zur Mischung und Anwendung der Kühlflüssigkeit finden Sie unter “Betriebsstoffe und Füllmengen”.

AG,CO03622,1520 –29–17MAY02–1/1

Motor abstellen



WICHTIG: Vor dem endgültigen Abstellen den Motor 1 - 2 Minuten im unteren Leerlaufbereich drehen lassen, um alle wichtigen Teile des Motors abzukühlen.

Den Fahrhebel in Neutralstellung bringen.

Alle Antriebe ausschalten.

Die Feststellbremse betätigen.

Den Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Drehzahlverstellhebel auf Leerlaufdrehzahl stellen (1450 und 1550).

Den Drehzahlverstellschalter auf Zwischenstellung schalten (1450 CWS und 1550 CWS).

Anlaßschalter auf Stellung “0” stellen.

ACHTUNG: Vor dem Verlassen der Fahrerkabine immer den Zündschlüssel abziehen.

AG,CO03622,1521 –29–19NOV02–1/1

Abwürgen des Motors

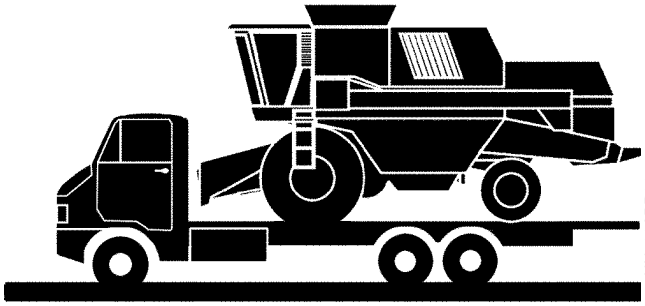
WICHTIG: Wird ein betriebswarmer Motor abgewürgt, dann sofort wieder anlassen, um ein Überhitzen von Motorteilen zu vermeiden. Den Motor vor dem endgültigen Abstellen etwa 1 bis 2 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

AG,CO03622,1522 –29–04AUG99–1/1

Fahren und Transport des Mähdreschers

Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw

Beim Transportieren des Mähdrescher auf einem Lkw sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen korrekt angebracht sind und nicht während des Transports versehentlich geöffnet werden können.

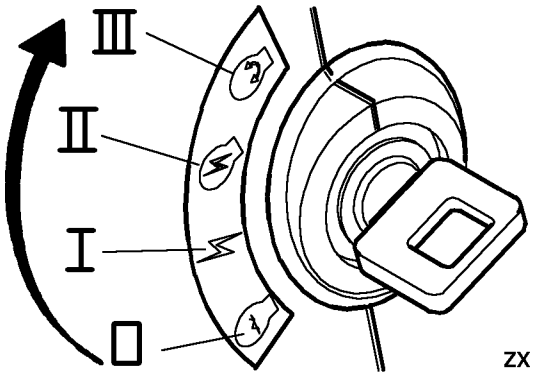


CQ203970 –UN–09APR01

CO03622,0000061 –29–04FEB02–1/1

Anlassen des Motors

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Motorbetrieb”.



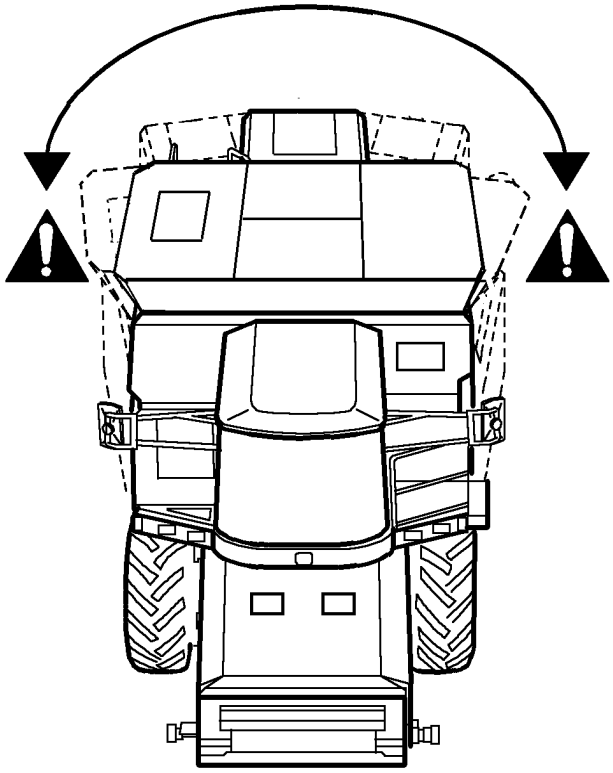
ZX 002403 –UN–03APR95

AG,CO03622,1523 –29–17MAY02–1/1

Fahren und Lenken

ACHTUNG: Der Mähdrescher schwenkt aus. Dies bei Kurvenfahrt beachten.

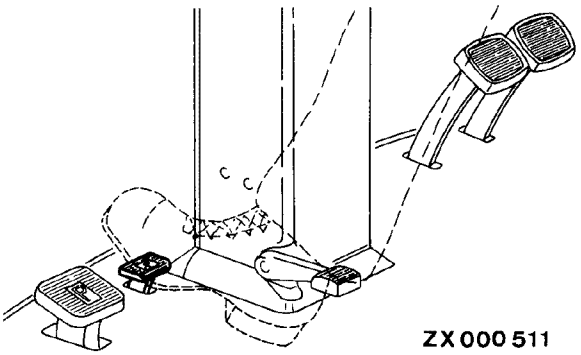
Die Lenkräder des Mähdreschers befinden sich hinten! Sich mit dem veränderten Lenkverhalten vertraut machen.



CQ192070 –UN–01NOV99

AG,CO03622,1524 –29–04AUG99–1/1

Feststellbremse lösen

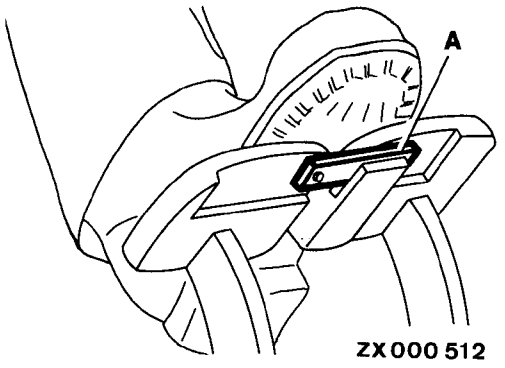


AG,CO03622,1525 –29–04AUG99–1/1

Fußbremsen betätigen

Bei Straßenfahrten

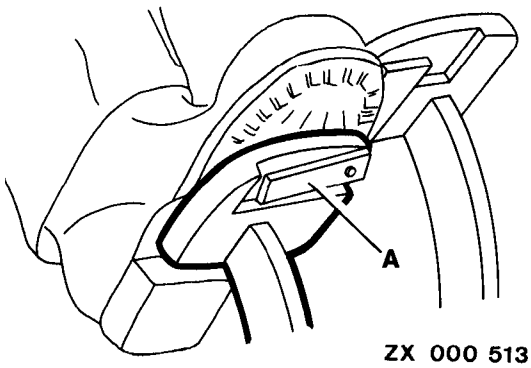
ACHTUNG: Aus Gründen der Verkehrssicherheit stets Bremspedale durch Umlegen des Sperriegels (A) koppeln, wenn auf öffentlichen Straßen gefahren wird. So können die Bremspedale nur gemeinsam betätigt werden.



Bei Feldbetrieb

ACHTUNG: Zum Anhalten des Mähdreschers stets beide Bremspedale gleichzeitig betätigen.

Zum Fahren enger Kurven Bremse als zusätzliche Lenkhilfe betätigen. Vorher Sperriegel (A) ausklinken.



AG,CO03622,1526 –29–04AUG99–1/1

Getriebegang einlegen (1450 CWS und 1550 CWS)

Für Straßenfahrt den dritten Gang einlegen. In diesem Gang wird die maximale Motordrehzahl auf 2250 1/min reduziert.

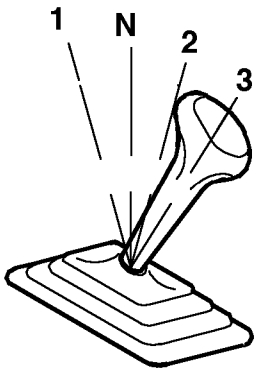
HINWEIS: Die Drehzahlverringerung erfolgt durch einen Schalter (A), der am Getriebegehäuse angebracht und mit dem Motorsteuergerät verbunden ist.

Die Gänge können nur geschaltet werden, wenn der Multifunktionshebel in Neutralstellung steht oder wenn mit einer Geschwindigkeit unter 1,5 km/h gefahren wird. Während der Fahrt des Mähdreschers wird der Gangschaltnocken durch ein Magnetventil automatisch gesperrt.

HINWEIS: Die Funktion des Magnetventils täglich prüfen. Zu diesem Zweck bei abgeschaltetem Motor den Hauptschalter in den Stellungen I und II ein- und ausschalten und dabei auf das Geräusch achten, das durch Betätigung des Magnetventils entsteht. Wenn Störungen auftreten, John Deere Händler aufsuchen.

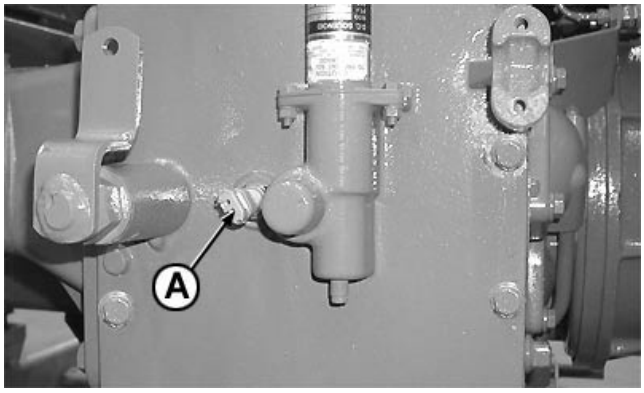
Für die Arbeit auf dem Feld:

• Einen den Arbeitsbedingungen entsprechenden Gang (vorzugsweise den zweiten) wählen.



ZX 002405

ZX002405 –UN–03APR95



CQ216540 –UN–15NOV02

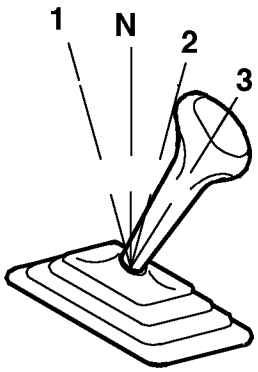
WH,CO03622,1527 –29–15NOV02–1/1

Getriebegang einlegen (1450 und 1550)

Für Straßenfahrt den dritten Gang einlegen.

Für die Arbeit auf dem Feld:

• Einen den Arbeitsbedingungen entsprechenden Gang (vorzugsweise den zweiten) wählen.



ZX 002405

ZX002405 –UN–03APR95

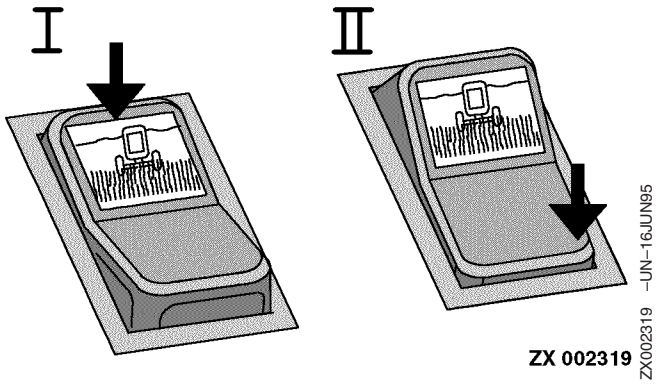
AG,CO03622,1527 –29–14AUG02–1/1

Kippschalter für Straßensicherheit (rot)

Den Erntevorsatz, das Entleerrohr, die Korntankabdeckung und den Strohhäcksler in Transportstellung bringen.

WICHTIG: Der Straßensicherheitsschalter muß bei Straßenfahrt in Straßenposition (II) sein. Hierdurch ist gewährleistet, daß außer der Lenkung alle Hydraulikfunktionen abgeschaltet sind.

I—Feldposition
II—Straßenposition



AG,CO03622,1528 –29–07OCT02–1/1

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

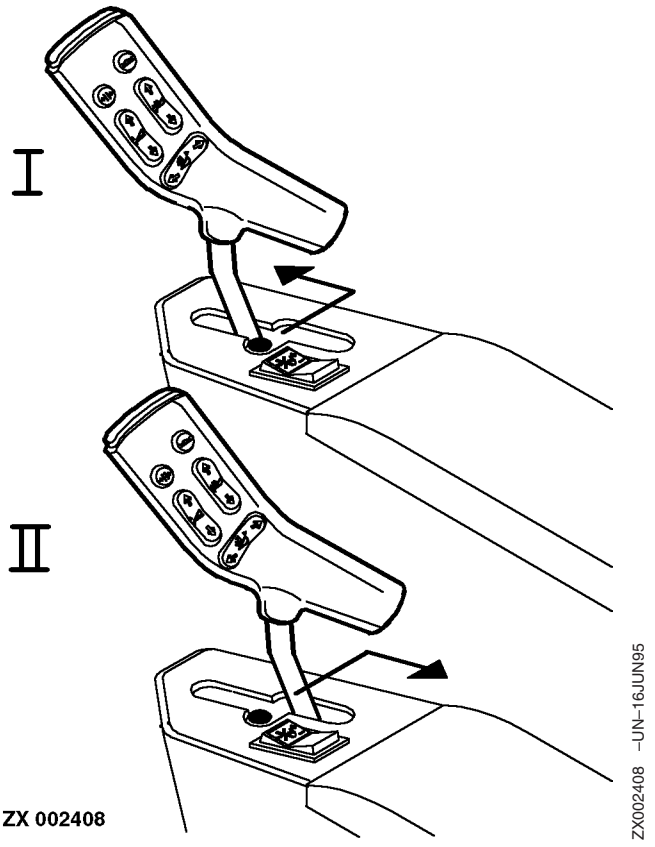
ACHTUNG: Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers auf Straße und Feld stets den gegebenen Bedingungen anpassen.

Vorwärtsfahrt (I)

Den Fahrhebel langsam von “Neutral” auf “Vorwärts” stellen.

Rückwärtsfahrt (II)

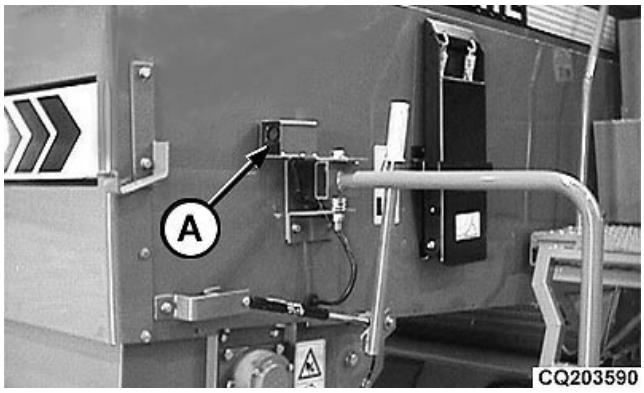
Den Fahrhebel langsam von “Neutral” auf “Rückwärts” stellen.



AG,CO03622,1530 –29–13NOV01–1/1

Rückfahralarm (CWS)

Der Signalgeber (A) ertönt, wenn bei laufendem Motor der Fahrhebel nach hinten gestellt wird (Rückwärtsfahrt).



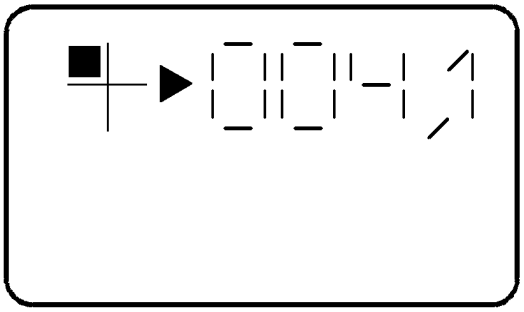
CQ203590 –UN–04APR01

AG,CO03622,2649 –29–13NOV01–1/1

Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen

Die zulässige Mindestfahrgeschwindigkeit in den einzelnen Schaltstufen nie unterschreiten.

Es ist immer besser, eine kleinere Schaltstufe zu wählen, um damit in einen günstigeren Wirkungsbereich des Hydrostatantriebs zu gelangen.



ZX014276

ZX014276 –UN–16JAN98

AG,CO03622,1531 –29–14MAR02–1/1

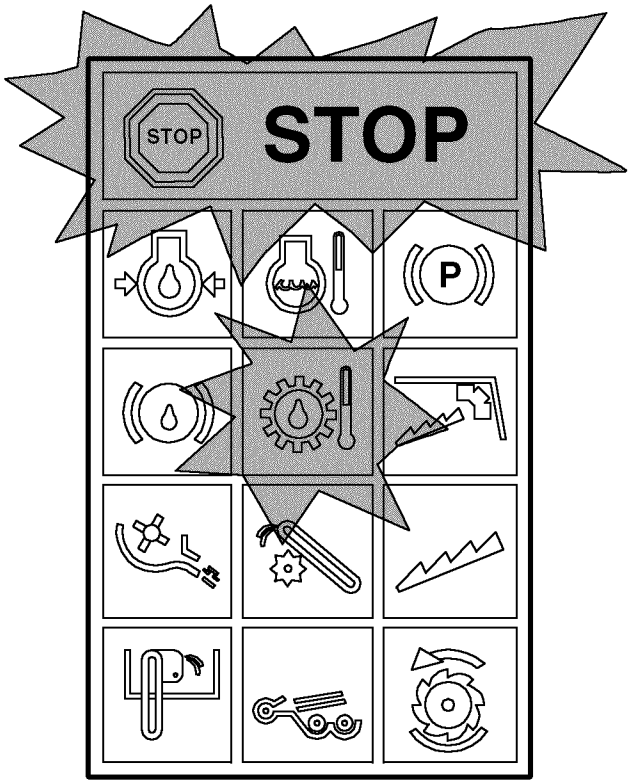
Überhitzung des Hydrostatsystems vermeiden

Beim Ansprechen der Kontrolleuchte (A) und der STOP-Anzeige ertönt gleichzeitig ein Summer (aussetzender Warnton).

In diesem Fall durch Wahl einer niedrigeren Schaltstufe den Wirkungsgrad des Hydrostatantriebs verbessern. Dadurch wird die Öltemperatur gesenkt.

WICHTIG: Bei abgewürgtem Fahrantrieb nie länger als fünf Sekunden warten, um den Fahrhebel in "Neutralstellung" zurückzustellen. Danach eine niedrigere Schaltstufe wählen.

HINWEIS: Das Antriebsmoment, das auf die Antriebsräder wirkt, ist vom Öldruck in der Hydrostatanlage abhängig. Wird der Druckbedarf höher als der Druck im Hydrostatsystem, öffnet sich das Überdruckventil und der Mähdrescher bleibt stehen. Sobald das erforderliche Antriebsmoment sinkt (dies wird erreicht, indem eine niedrigere Schaltstufe gewählt wird), fährt der Mähdrescher wieder normal weiter.



ZX 002410

ZX002410 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1532 –29–05NOV02–1/1

Transporthinweise

ACHTUNG: Zur Vermeidung von Stromschlägen durch elektrische Freileitungen darf die Gesamthöhe der Maschine 4 m (13 ft) nicht überschreiten.

ACHTUNG: Beim Fahren oder Abschleppen auf öffentlichen Straßen die örtlichen Verkehrsbestimmungen beachten. Bei Ihrem John Deere Händler erhältliche zusätzliche Warnleuchten und -vorrichtungen verwenden.

Der Mähdrescher kann entweder auf einem Tieflader oder durch Abschleppen transportiert werden.

Beim Abschleppen den Gangschalthebel in Neutralstellung bringen.

Eine Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) nicht überschreiten.

AG,CO03622,1533 –29–04AUG99–1/1

Transport mit Eigenantrieb

Den **Erntevorsatz** abbauen, wenn die Gesamtbreite nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspricht (Abbau siehe entsprechende Schneidwerk-Betriebsanleitung). Den Schrägförderer in Transportstellung bringen.

Das **Strohverteilerblech** des Häckslers in Transportstellung bringen.

Den **Korntank** entleeren.

Das **Entleerrohr** einschwenken.

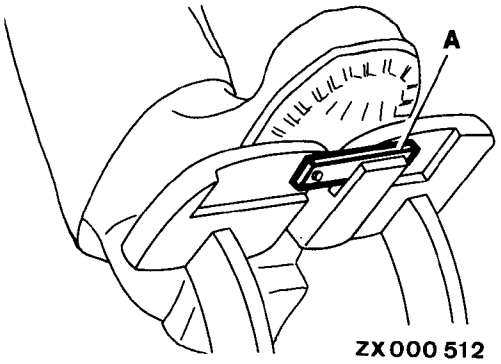
Die **Aufstiegsleiter** in Transportposition schwenken und sichern.

Falls erforderlich, **Beleuchtung** einschalten.

Allgemeine Fahrhinweise finden Sie in diesem Abschnitt.

AG,CO03622,1534 –29–14MAR02–1/2

ACHTUNG: Aus Gründen der Verkehrssicherheit stets Bremspedale durch Umlegen des Sperriegels (A) koppeln, wenn auf öffentlichen Straßen gefahren wird. So können die Bremspedale nur gemeinsam betätigt werden.

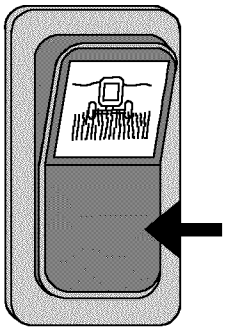


ZX000512 –UN–03APR95

AG,CO03622,1534 –29–14MAR02–2/2

Kippschalter für Straßensicherheit

WICHTIG: Der Straßensicherheitsschalter muß bei Straßenfahrt auf Straßenposition gestellt sein. Hierdurch ist gewährleistet, daß außer der Lenkung alle Hydraulikfunktionen abgeschaltet sind.



ZX 002418

ZX002418 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1535 –29–04FEB02–1/1

Abschleppen

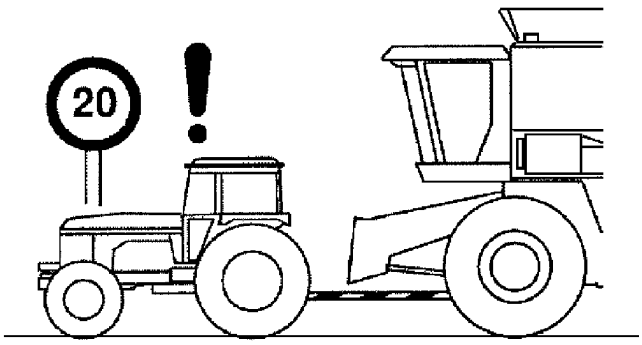
Die unter “Transport mit Eigenantrieb” beschrieben Vorbereitungen ausführen.

ACHTUNG: Mähdrescher niemals mit einem Seil abschleppen. Immer eine Abschleppstange benutzen. Abschleppstange an der Zugöse der Vorderachse befestigen.

Den Mähdrescher immer mit angepaßter Fahrgeschwindigkeit abschleppen; auf keinen Fall 20 km/h (12.4 mph) überschreiten.

WICHTIG: Bei Abschleppgeschwindigkeiten über 20 km/h (12.4 mph) treten Schäden an Reifen, Getriebe und Endantrieben auf.

Die lokalen Sicherheitsbestimmungen beachten, z. B. Anbringen von Rundumleuchten und Warnschildern.



CQ192080 –UN–01NOV99

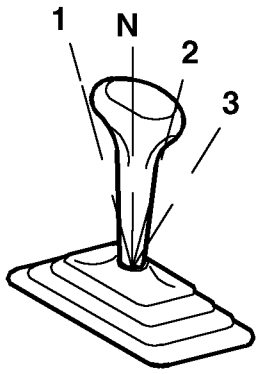
CQ192080

AG,CO03622,1536 –29–15NOV02–1/3

Gangschalthebel in Neutralstellung bringen

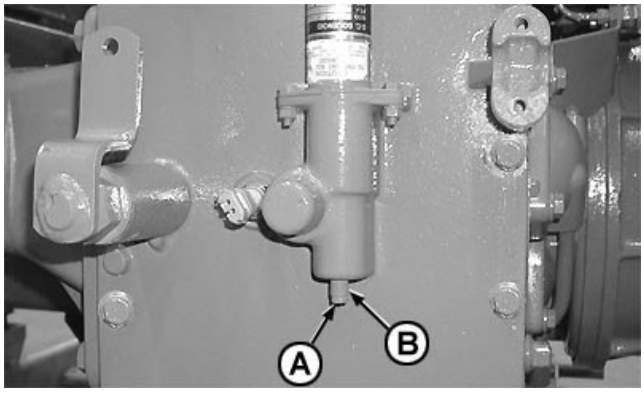
Nur 1450 CWS und 1550 CWS.

In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, die Getriebesperrfunktion zu deaktivieren, um den Gangschalthebel in Neutralstellung zu bringen. Die Buchse (B) muß entfernt und die Schraube (A) vollständig eingedreht werden, so daß die Schaltnockenwelle freigesetzt wird. In Notfällen ist es möglich, die Maschine über eine kurze Strecke (weniger als 50 m) abzuschleppen, ohne dieses Verfahren auszuführen.



ZX002422 –UN–16JUN95

ZX 002422



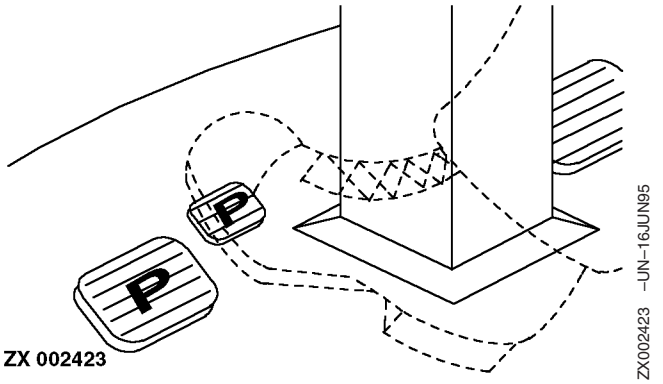
CQ216541 –UN–15NOV02

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1536 –29–15NOV02–2/3

WICHTIG: Beim Abschleppen muß sich das Dreiganggetriebe unbedingt in Neutralstellung befinden.

Feststellbremse lösen.



AG,CO03622,1536 –29–15NOV02–3/3

Räder, Achsen und Zusatzgewichte

Reifenpflege

Täglich Reifen auf Schäden und richtigen Luftdruck prüfen. Eine lange Lebensdauer der Reifen hängt vom richtigen Reifenluftdruck ab.

Schnitte oder Brüche in der Bereifung schnellstens reparieren oder Bereifung wechseln.

Reifen nicht Petroleumprodukten, Chemikalien sowie zu langer Sonneneinstrahlung aussetzen.

Vorsichtig fahren. Das Überfahren von scharfkantigen Steinen oder Kanten vermeiden.

AG,CO03622,1537 –29–05AUG99–1/1

Schlauchlose Reifen pflegen

Die meisten Vorderradreifen sowie alle Hinterradreifen sind schlauchlos. Bei schlauchlosen Reifen kleinere Schnitte oder Brüche mit Gummidichtmitteln behandeln, um Ausfallzeiten zu vermeiden.

WICHTIG: Um größere Reifenschäden zu vermeiden, Brüche oder Schnitte in der Bereifung schnellstens sachgemäß beheben lassen.

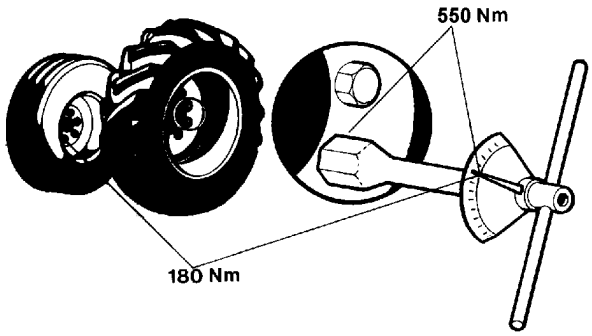
AG,CO03622,2659 –29–26JAN00–1/1

Radmuttern nachziehen

Die Muttern nach den ersten Betriebsstunden und nach 25 Betriebsstunden nachziehen. Danach zum Beginn jeder Erntesaison nachziehen.

Vorderräder: 550 Nm (55 kgm; 400 ft-lb).

Hinterräder: 180 Nm (18 kgm; 3.962,40 cm-lb).

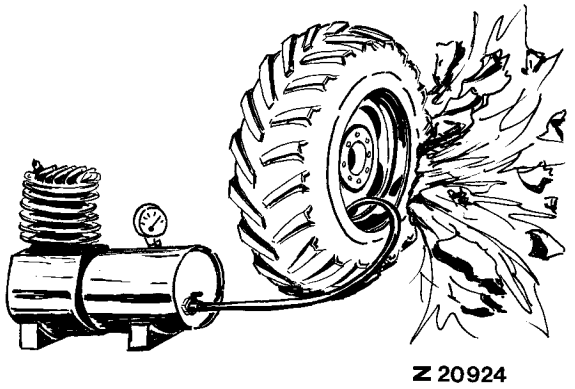


CQ204230 –UN–11APR01

CQ204230

AG,CO03622,1540 –29–15NOV02–1/1

Reifenmontage



ACHTUNG: Durch fehlerhafte Montage kann der Reifen beim Aufpumpen explosionsartig platzen. Schwerwiegende Verletzungen können die Folge sein. Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen. Daher sollte das Montieren der Reifen bei Fehlen entsprechender Kenntnisse vom John Deere Händler oder von einem qualifizierten Reifendienst ausgeführt werden. Beim Montieren von Reifen auf der Felge darf nie der von den Reifenherstellern angegebene Höchstdruck überschritten werden. Anderenfalls kann der Reifen oder sogar die Felge explosionsartig platzen. Sitzen die Reifenwülste bei Erreichen des zulässigen Höchstdrucks nicht richtig, Luft ablassen, Reifen ausrichten, Reifenwülste schmieren und Reifen wieder aufpumpen. Ausführliches Informationsmaterial zur Reifenmontage bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist bei den Reifenherstellern erhältlich.

WICHTIG: Mähdrescher niemals mit dem beim Versand der Reifen üblichen Reifendruck einsetzen. Zum Fernhalten von Schmutz die Ventilkappen auf den Ventilen aufgeschraubt lassen. Reifendruck regelmäßig prüfen; die Werte der Reifendrucktabelle beachten. Der vorgeschriebene Reifendruck richtet sich nach der Belastung durch die verschiedenen Erntevorsätze.

AG,CO03622,1541 –29–05AUG99–1/1

Reifenwechsel

WICHTIG: Beim Wechsel der Antriebsräder kann sich auch der Reifenradius ändern. Ist dies der Fall, muß der Bordcomputer auf den neuen Reifenradius abgestimmt werden. Informationen zur Eingabe der maschinenspezifischen Kennzahlen finden Sie im Abschnitt “Warneinrichtungen und Monitore”.

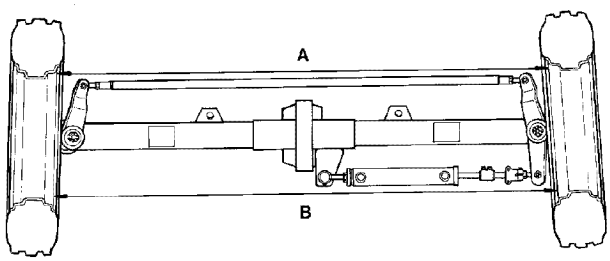
AG,CO03622,1542 –29–17MAY02–1/1

Vorspur der Hinterachse

Ist der Mähdrescher schwierig zu lenken oder beginnen sich die Hinterradreifen einseitig abzunutzen, muß die Vorspur eingestellt werden.

Zum Prüfen und Einstellen der Vorspur wie folgt vorgehen:

- Auf ebenem Boden die Hinterräder geradestellen.
- Einen Punkt vorn in der Mitte jedes Reifens markieren. Abstand (A) messen.
- Nun den genau gegenüberliegenden Punkt der Reifen markieren (d. h. hinten in der Mitte der Reifen).
- Abstand (B) messen. Er sollte 10 mm (0.4 in) größer als Abstand (A) sein.
- Zum Einstellen die Kontermuttern an den beiden Enden der Spurstange lösen und die Spurstangenlänge verstellen.



ZCQD1860

AG,CO03622,1543 –29–03DEC02–1/1

Reifendruck

VORDERREIFEN

Größe	bar	psi
18.4-30 R1 10L	2,11	30
18.4-30 R1 12L	2,53	36
23.1-30 R1 12L	1,97	28
23.1-26 R2 12L	1,69	24
28.1-26 R1 14L	2,25	32
28L26 R1 12L	1,83	26
750-65 R26*	1,62	23
24.5-32 R1 12L	1,83	26
30.5-32 R1 12L	1,4	20
620/75 R 30 *	1,62	23
650/75 R 32 *	1,69	24
800/65 R 32 *	1,4	20

* Radialreifen

HINTERREIFEN

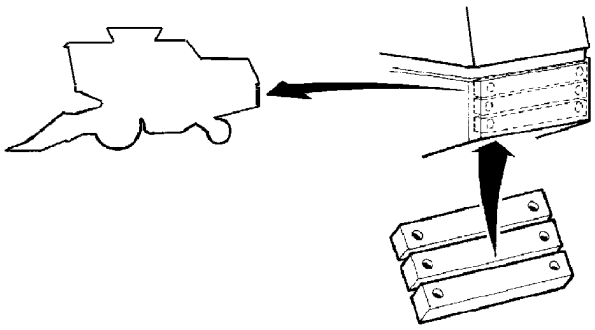
Größe	bar	psi
12.4/11-24 R1 6L	1,97	28
12.4-24 R1 10L	2,8	40
10.5/80-18 R1 6L	2,25	32
10.5/80-18 R1 10L	3,8	54
16.9-24 R1 10L	1,83	26
16.9-24 R4 8L	1,83	26
440/65 R 24 *	1,6	23
540/65 R 24 *	1,26	18
14.9-24 R1 8L	1,59	23

* Radialreifen

AG,CO03622,1544 –29–05FEB02–1/1

Ballast

Gegengewichte, die an der Rückseite des Mähdreschers angebracht werden, verbessern die Stabilität der Maschine beim Einsatz an Hängen.

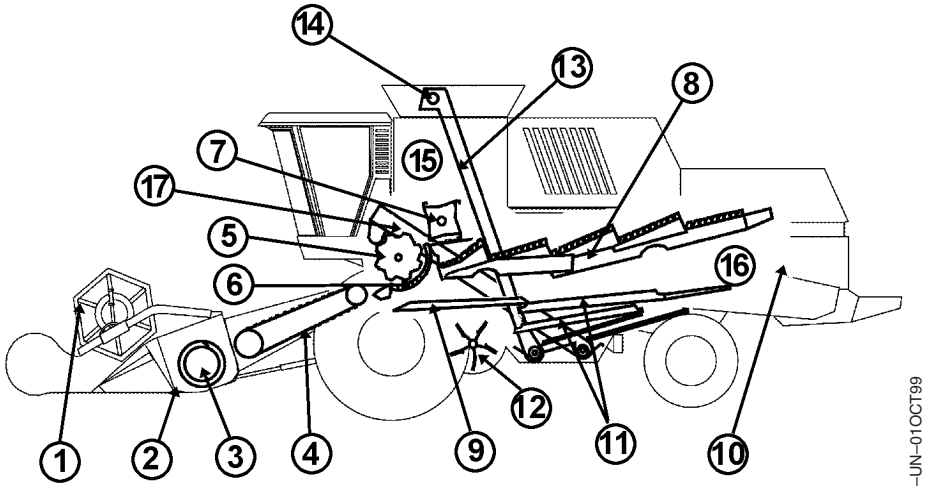


CQ192090 –UN–01NOV99

CQ192090

AG,CO03622,1545 –29–05AUG99–1/1

Wissenswertes über den Mähdrescherbetrieb



CQ191730

Die Haspel (1) nimmt das Erntegut auf und fördert es zum Messerbalken (2), wo es geschnitten wird.

Das Erntegut wird dann zur Einzugsschnecke (3) geleitet.

Die Einzugsschnecke fördert das Erntegut zur Mitte des Schneidwerks, von wo es von den Einzugsfingern zum Schrägförderer (4) transportiert wird.

Der Schrägförderer leitet das Erntegut zur Dreschtrommel (5).

Dreschtrommel und Dreschkorb (6) übernehmen das Dreschen bzw. Abscheiden des Ernteguts.

Die Wendetrommel (7) entfernt gröbere Strohteile von Dreschtrommel und Dreschkorb und leitet sie zu den Schüttlern (8).

Ausgedroschene Körner, feines Stroh und etwas Überkehr (Ähren oder Hülsen) fallen durch die Dreschkorböffnungen auf den Zuführboden (9).

Durch die Schüttlerbewegung werden die restlichen Körner vom Stroh getrennt. Die Körner fallen durch die Schüttleröffnungen (Beläge) in die Kanäle und gelangen von dort zum Zuführboden. Das Stroh tritt über den Strohhäcksler (10) aus dem Mähdrescher aus.

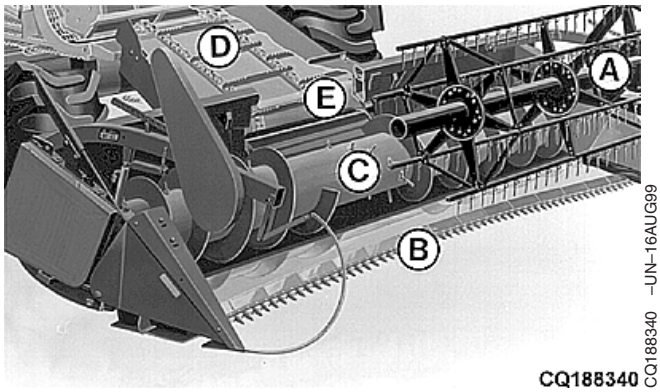
Ausgedroschene Körner und Feinteile werden vom Zuführboden zur Reinigung gefördert, die aus Kurzstrohsieb und Körnersieb (11) sowie Gebläse (12) besteht. Das Gebläse entfernt die Feinteile, und die Körner fallen durch die Siebe.

Der Körnerelevator (13) führt zur Förderschnecke (14), welche die Körner in den Korntank (15) fördert.

Die Überkehr (Ähren oder Hülsen) fällt durch die obere Siebverlängerung (16) und wird vom Überkehrelevator (17) zurück zum Dreschwerk (Dreschtrommel und -korb) gefördert, um erneut gedroschen zu werden.

AG,CO03622,1552 –29–10AUG99–1/1

Erntevorsatz



Diese Komponente nimmt das Erntegut auf, schneidet es und fördert es dann zum Dreschwerk (Dreschtrommel und -korb).

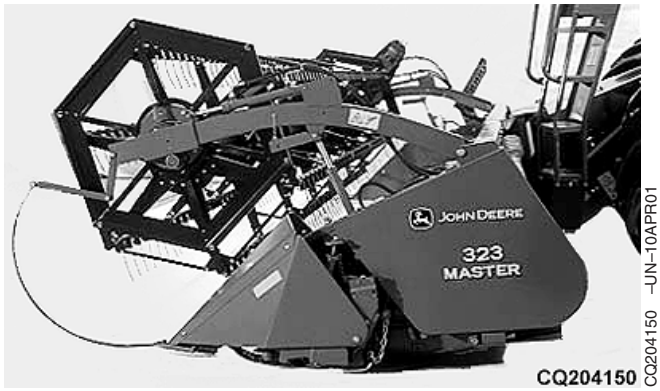
Aufbau:

1. Schneidwerk
A. Haspel
B. Messerbalken
C. Einzugsschnecke

2. Elevator
D. Förderer
E. Einzugswalze

AG,CO03622,1553 –29–11AUG99–1/1

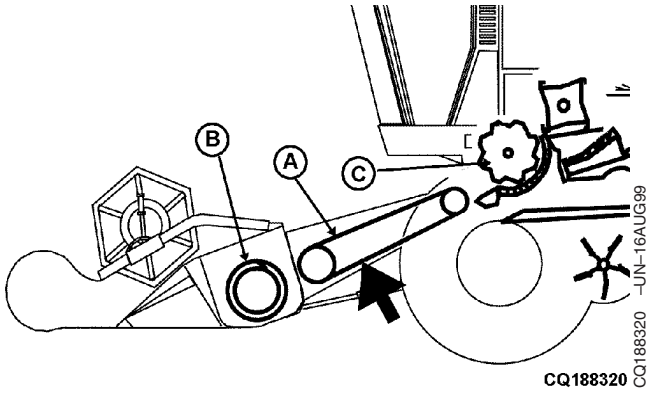
Schneidwerk



Die Funktionsweise des Schneidwerks ist in der entsprechenden Betriebsanleitung beschrieben.

AG,CO03622,1554 –29–11AUG99–1/1

Betrieb des Schrägförderers



Die Einzugskette (A) des Schrägförderers nimmt das Dreschgut von der Einzugsschnecke (B) entgegen und führt es zu der Dreschtrommel (C).

(Informationen zur Einstellung des Schrägförderers finden Sie im Abschnitt “Wartung — Schrägförderer”.)

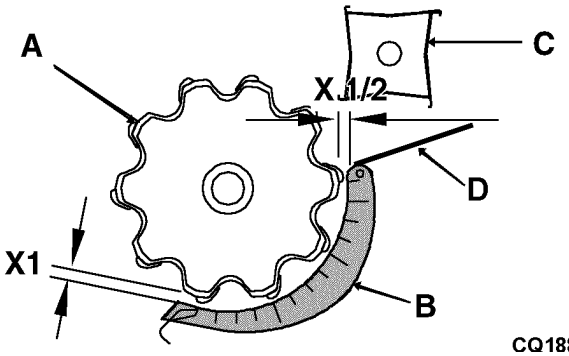
AG,CO03622,1555 –29–17MAY02–1/1

Dreschwerk

Das Dreschwerk ist die wichtigste Komponente des Mähdreschers.

Bei Einstellen des Dreschwerk stets mit großer Sorgfalt vorgehen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Dreschwerk und Reinigung”).

A—Dreschtrommel
B—Dreschkorb
C—Wendetrommel
D—Dreschkorbverlängerung



CQ188381 –UN–07OCT02

AG,CO03622,1556 –29–07OCT02–1/1

Einstellung der Dreschtrommel und des Dreschkorbs

1. Hohe Dreschtrommeldrehzahl
+ enger Korbabstand

_____

= Guter Ausdrusch
Bei Extremeinstellung:
Dreschtrommeldrehzahl zu hoch
+ Dreschkorbeinstellung zu eng

_____

= Überdreschen
2. Niedrige Dreschtrommeldrehzahl
+ großer Korbabstand

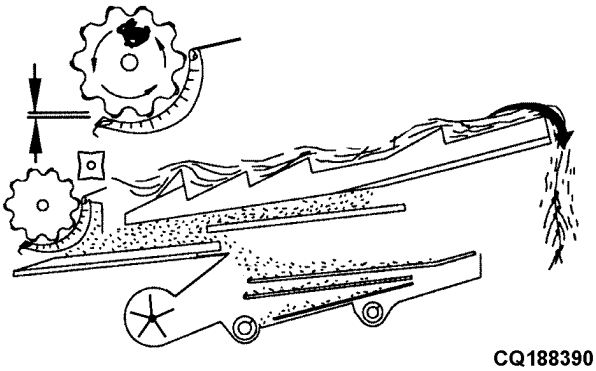
_____

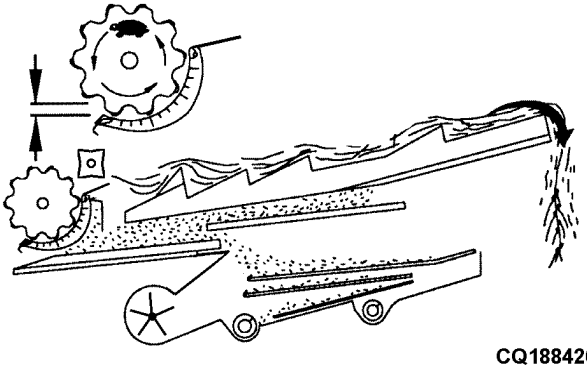
= Schlechter Ausdrusch
Bei Extremeinstellung:
Dreschtrommeldrehzahl zu niedrig
+ Korbabstand zu groß

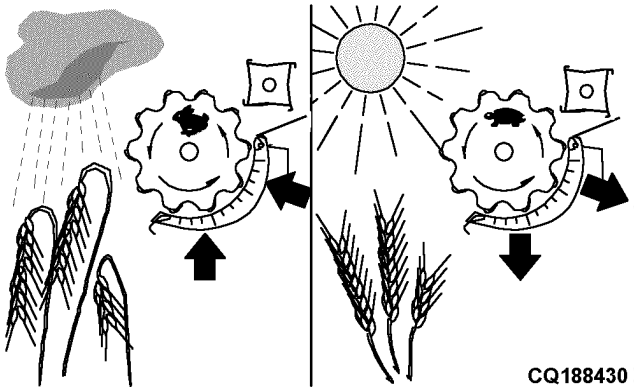
_____

= Unterdreschen
3. Grundeinstellung
   - Bei feuchtem Dreschgut Dreschtrommeldrehzahl erhöhen und/oder Korb enger stellen.
   - Bei trockenem Erntegut Dreschtrommeldrehzahl verringern und/oder Korb weiter stellen.

WICHTIG: Die richtige Einstellung der Dreschtrommeldrehzahl und des Dreschkorbs ist die Voraussetzung für gute Ernteergebnisse.







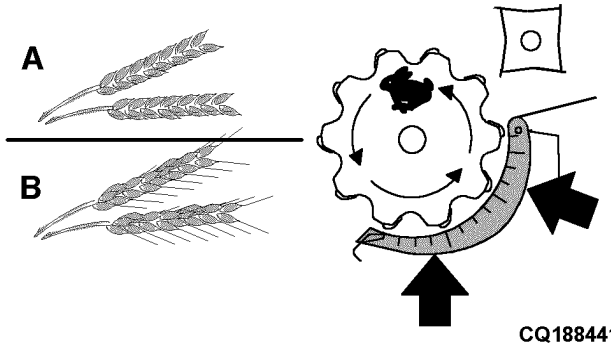
AG,CO03622,1557 –29–15NOV02–1/1

Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für normales Erntegut einstellen

Feinsämereien und normales Getreide:

Hohe Dreschtrommeldrehzahl und enger Korbabstand

A—Weizen
B—Gerste



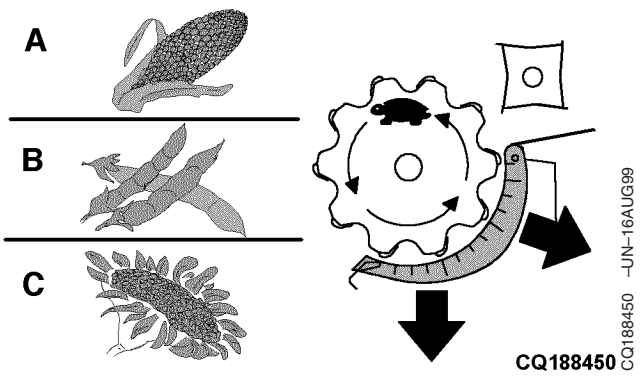
AG,CO03622,1558 –29–05FEB02–1/1

Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für grobes Erntegut einstellen

Grobes Erntegut:

Niedrige Dreschtrommeldrehzahl und weiter Korbabstand

A—Mais
B—Bohnen
C—Sonnenblumen



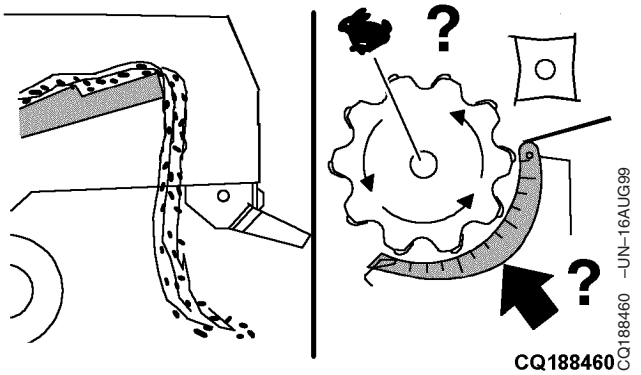
AG,CO03622,1559 –29–15NOV02–1/1

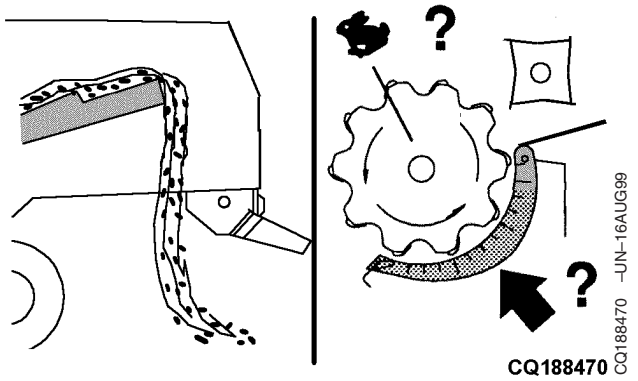
Körnerabscheidung

Das ausgedroschene Stroh mit den Restkörnern wird umgeleitet und auf die Schüttler geworfen. Die Schüttler heben und transportieren bei gleichzeitigem Ausschütteln das Stroh, wobei Restkörner durch die Schüttlerbeläge auf den Zuführboden fallen.

Auf Unterdrusch achten; dabei werden die Schüttler überladen und der Dreschdurchlauf erfolgt zu schnell. Die Körner gelangen mit der Masse des Strohes über die Schüttler aus der Maschine.

Überprüfen:
- Ist der Korbabstand eng genug?
- Ist die Dreschtrommeldrehzahl hoch genug?





AG,CO03622,1560 –29–05FEB02–1/1

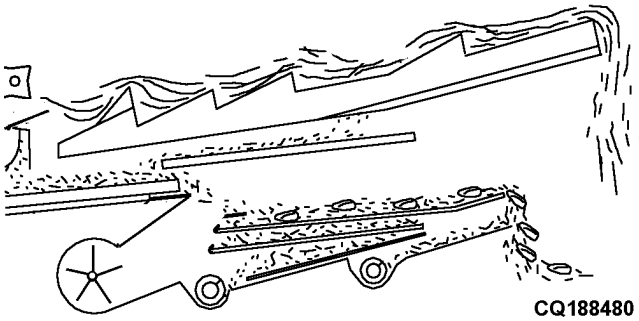
Kornreinigung

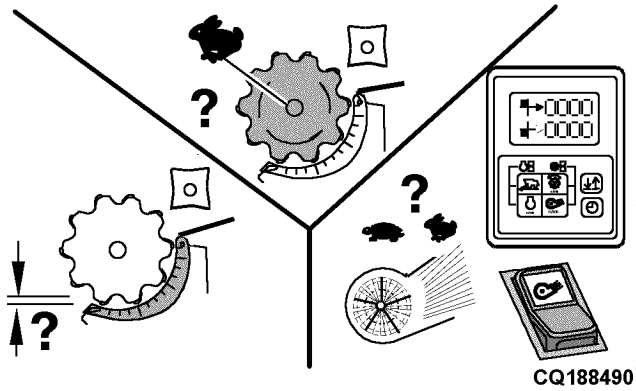
Die Reinigungsvorgänge auf dem Kurzstrohsieb und dem Körnersieb werden durch einen intensiven Luftstrom vom Gebläse unterstützt. Alle Spreuteile, die leichter als Körner sind, werden nach hinten weggeblasen.

HINWEIS: Immer so viel Wind wie möglich, dabei jedoch Körnerverluste weitgehendst vermeiden.

Eine Überlastung der Reinigung (zuviel Kurzstroh auf den Sieben) ist die Folge von Überdreschen. Die Körner können von der Masse der Kurzstrohteile nicht ausreichend abgeschieden werden. Viele Körner gehen gemeinsam mit den Strohteilen am Ende der Maschine über die Siebe verloren.

Überprüfen:
- Ist der Korbabstand zu eng?
- Ist die Dreschtrommeldrehzahl zu hoch?
- Ist die Windintensität an die Siebbelastung angepaßt?


CQ188480 –UN–16AUG99



CQ188490 –UN–16AUG99

AG,CO03622,1561 –29–17AUG99–1/1

Kornrückführung

Gereinigtes Korn

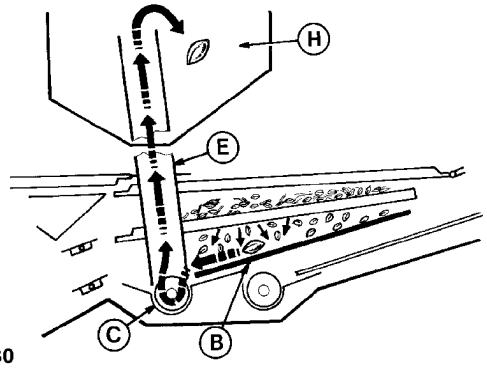
Die durch das Körnersieb fallenden Körner gelangen auf den Körnerboden (B).

Von dort werden sie zur unteren Körnerschnecke (C) gefördert und gelangen über den Körnerelevator (E) zum Korntank (H).

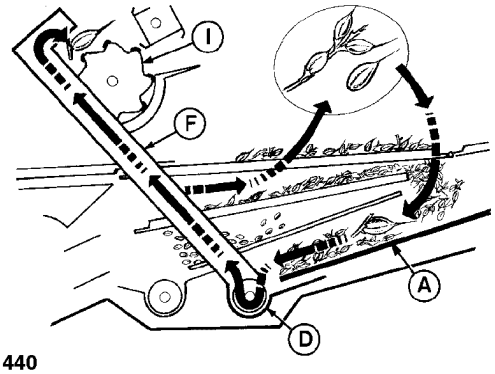
Erneutes Dreschen

Unausgedroschene Ähren, Hülsen oder Schoten gelangen über die Kurzstrohsiebverlängerung und das Ende der Körnersiebes auf den Rücklaufboden (A). Von dort werden sie zur unteren Überkehrschnecke (D) gefördert.

Der Überkehrelevator (F) fördert das Dreschgut zum Einlauf der Dreschtrommel, wo eine Schnecke es gleichmäßig im Dreschwerk verteilt.



ZCQD1430 –UN–04APR96



ZCQD1440 –UN–04APR96

AG,CO03622,1562 –29–17AUG99–1/1

Bewertung des Ausdruschs

Um ungenügende Ausdruschergebnisse zu erkennen, die folgenden Punkte überprüfen:

- Ausgedroschenes Stroh
- Körnerverlust am Ende des Mähdreschers
- Dreschgut im Korntank
- Überkehr

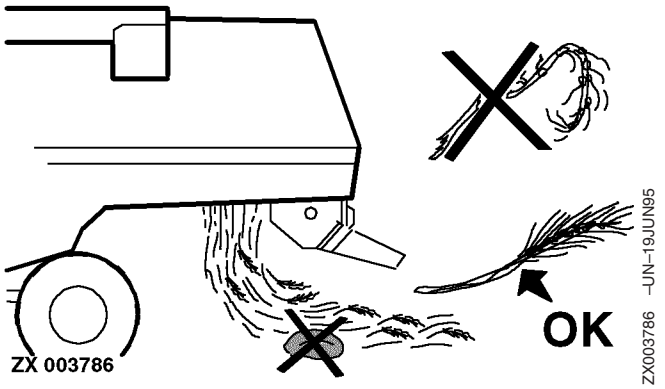


AG,CO03622,1563 –29–17AUG99–1/1

Ausgedroschenes Stroh und Körnerverlust am Ende des Mähdreschers prüfen

Stroh soll nicht gebrochen oder zerfetzt sein.

Möglichst wenige Körner auf dem Boden.



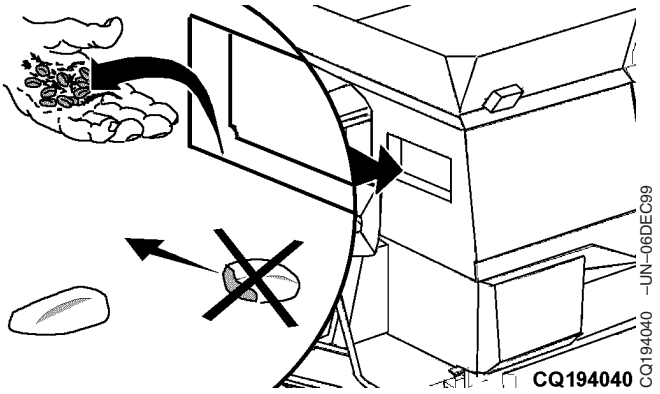
AG,CO03622,1564 –29–17AUG99–1/1

Dreschgut im Korntank

Die Körnerproben über die Körnerkontrollklappe entnehmen.

Weist die Körnerprobe zu viele angeschlagene Körner auf, folgende Punkte überprüfen:

- Übermäßige Überkehr?
- Ist die Dreschtrommeldrehzahl zu hoch?
- Ist der Korbabstand zu eng?



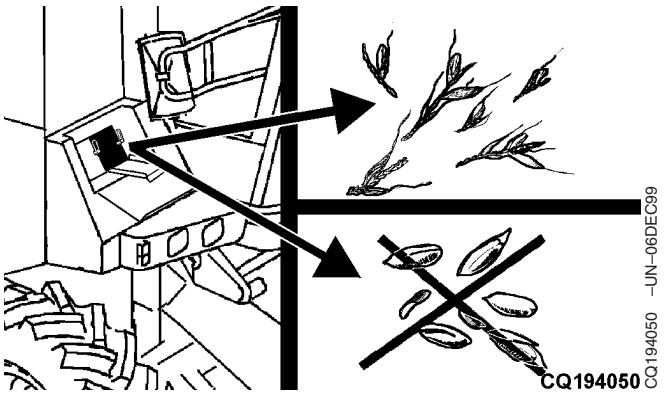
AG,CO03622,1565 –29–17AUG99–1/1

Überkehr untersuchen

Normalerweise besteht die Überkehr aus unausgedroschenen Ährenteilen und sehr kleinen Mengen von losen Körnern, nassem Stroh und Strohresten.

In zwei Elevatorpaddeln sollte nicht mehr als eine halbe Handvoll Überkehr gefördert werden.

HINWEIS: Nach Untersuchung der Überkehr immer das Sichtfenster schließen.



AG,CO03622,1566 –29–07OCT02–1/1

Nicht zufriedenstellende Überkehr

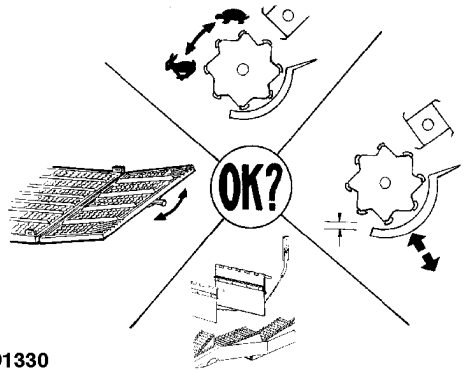
Folgendes kontrollieren:

— Ist die Einstellung der Kurzstrohsiebverlängerung korrekt?

— Befindet sich das Spritztuch an den Schüttlern in der richtigen Stellung?

— Ist der Spalt zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel dem Erntegut angepaßt?

— Ist die Dreschtrommeldrehzahl richtig gewählt?



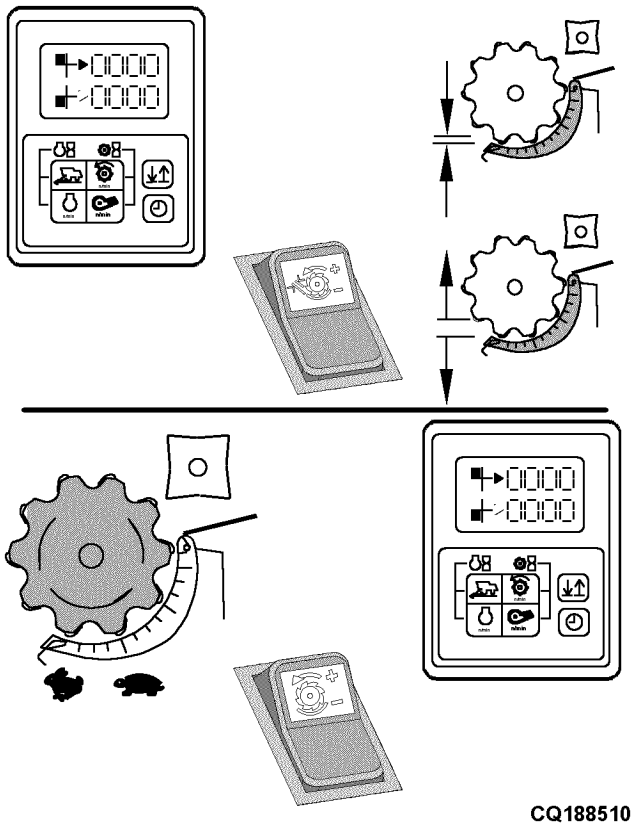
ZCQD1330

ZCQD1330 –UN–04APR96

AG,CO03622,1567 –29–17AUG99–1/1

Dreschprobleme identifizieren

Wenn feststeht, daß ungenügender Ausdrusch vorhanden ist (gleichgültig, ob dieser auf übermäßige Überkehr, schlecht eingestellte Reinigung oder andere Funktionsstörungen zurückzuführen ist), nach den folgenden Verfahrensweisen vorgehen.



CQ188510

CQ188510 –UN–16AUG99

AG,CO03622,1568 –29–13NOV01–1/1

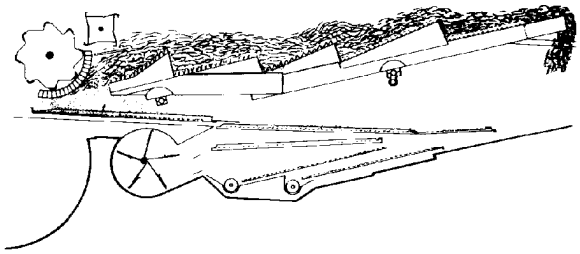
Überdreschen

Zu hohe Dreschtrommeldrehzahl und zu enger Korbabstand verursachen Überdreschen.

Überdreschen kann durch Verringerung der Dreschtrommeldrehzahl reduziert werden. Grundsätzlich die Drehzahl nur um 5 % verringern. Das Ergebnis vor Durchführung weiterer Einstellungen prüfen.

Bringt eine Reduzierung der Dreschtrommeldrehzahl um 10 % keine Abhilfe, den Dreschkorb ein wenig öffnen. Bringen diese Maßnahmen keine Abhilfe, dann die Fahrgeschwindigkeit reduzieren. Zuviel Erntegut kann ebenfalls zu Überdreschen führen.

WICHTIG: Zunächst das Ergebnis einer Einstellung prüfen, dann weitere Einstellungen vornehmen. Einstellungen nie um mehr als jeweils 5 % ändern.



ZCQD2080 –UN–04APR96

ZCQD2080

AG,CO03622,1569 –29–17AUG99–1/1

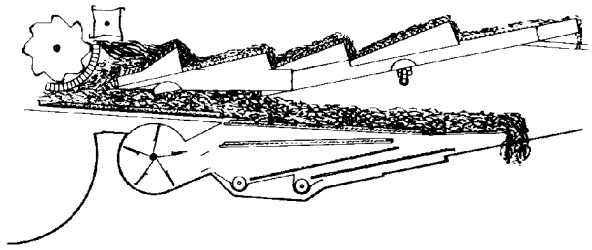
Unterdreschen

Die Ursache des Unterdreschens liegt in einer zu niedrigen Dreschtrommeldrehzahl bzw. zu weitem Korbabstand.

Zuerst Dreschtrommeldrehzahl um 5 % erhöhen. Wird das Problem dadurch nicht beseitigt, den Korbabstand ein wenig verringern. Ergebnis von Einstellung zu Einstellung prüfen.

Bei bestimmten Erntebedingungen (wenig Stroh) können die oben beschriebenen Einstellmaßnahmen nicht ausreichen. In diesem Fall die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.

WICHTIG: Zunächst das Ergebnis einer Einstellung prüfen, dann weitere Einstellungen vornehmen. Einstellungen nie um mehr als jeweils 5 % ändern.



ZCQD2090 –UN–04APR96

ZCQD2090

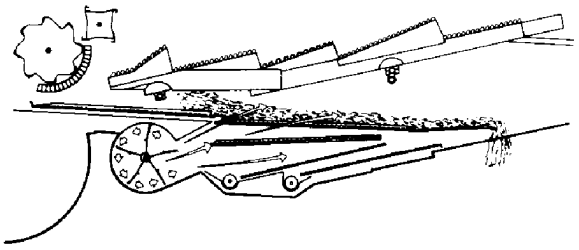
AG,CO03622,1570 –29–17AUG99–1/1

Gebläsedrehzahl einstellen

Vor Veränderung der Gebläsedrehzahl Kurzstrohsieb und Körnersieb bis zur maximal zulässigen Grenze der für das jeweilige Dreschgut empfohlenen Öffnungsspalte einstellen (siehe “Mähdrusch-Einstelltabelle”). Mit der in dieser Tabelle vorgeschlagenen niedrigsten Gebläsedrehzahl beginnen und danach Drehzahl so weit erhöhen, daß ein Maximum an Spreuteilen ausgeblasen wird, ohne daß Körner verlorengehen.

Die Ergebnisse sorgfältig prüfen. Nach Erreichen der maximal zulässigen Gebläsedrehzahl alle weiteren Korrekturen durch kleinere Verstellungen am Überkehr- und Kurzstrohsieb ausgleichen. Gegebenenfalls nochmals Gebläsedrehzahl verändern, bis das beste Ergebnis erreicht ist.

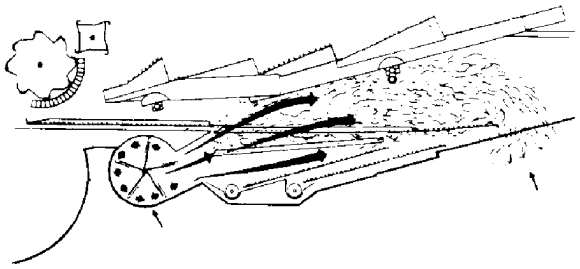
HINWEIS: Immer nur eine Änderung durchführen und das Ergebnis prüfen. Dann erst die nächste Einstellung vornehmen.



ZCQD1420 –UN–04APR96

ZCQD1420

Gebläsewind zu schwach, unzureichende Reinigung



ZCQD1410 –UN–04APR96

ZCQD1410

Gebläsewind zu stark, Körner gehen verloren

AG,CO03622,1571 –29–17MAY02–1/1

Kurzstrohsieb einstellen

Kurzstrohsieb so einstellen, daß alle über das Sieb wandernden Körner herausfallen, bevor sie das Ende des Kurzstrohsiebs erreichen. Eine zu weite Öffnung des Kurzstrohsiebs kann die Überladung des Körnersiebs mit Spreu und erhöhte Überkehr zur Folge haben. Bei ungenügender Öffnung des Kurzstrohsiebs gelangen zu viele Körner in den Überkehrrücklauf. Ein Teil der Körner kann sogar über das Kurzstrohsieb verlorengehen.

Körnerverluste bei der Reinigung können folgende Ursachen haben:

1. Unzureichende Gebläsewirkung oder ungenügende Öffnung des Kurzstrohsiebs. Dadurch bildet sich eine Stroh- und Spreuschicht auf den Körnern.

2. Zu starke Gebläsewirkung, wodurch die Körner herausgeblasen werden.

Es ist wichtig, die genaue Ursache der Reinigungsverluste zu kennen, damit entsprechende Einstellungen vorgenommen werden können.

Zu 1.) Die Ursachen sind möglicherweise Überdreschen und ungenügende Gebläsewirkung. Menge und Beschaffenheit des anfallenden Strohes prüfen.

Bei abgebrochenem oder zerquetschtem Stroh müssen Dreschtrommel und -korb neu eingestellt werden, um Überdreschen zu vermeiden. Ist das Stroh unbeschädigt, so ist ein stärkerer Gebläsewind erforderlich, damit die Körner durch das Sieb fallen können. Außerdem muß möglicherweise das Kurzstrohsieb etwas weiter geöffnet werden.

WICHTIG: Immer nur eine Änderung durchführen und das Ergebnis prüfen. Dann erst die nächste Einstellung vornehmen.

Zu 2.) Bei zu starker Gebläsewirkung fällt bei der Reinigung nur sehr wenig Spreu und Stroh an. In diesem Fall Gebläsedrehzahl verringern und Ergebnis prüfen.

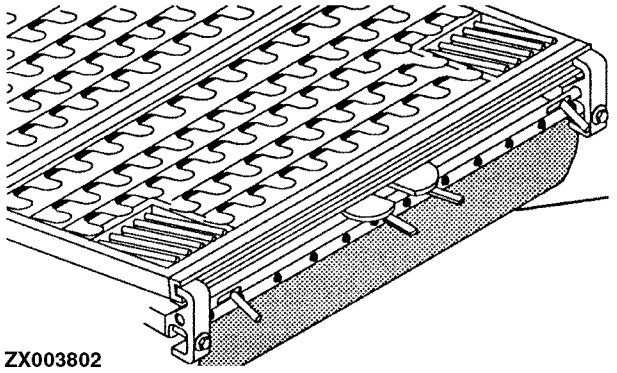
AG,CO03622,1572 –29–17AUG99–1/1

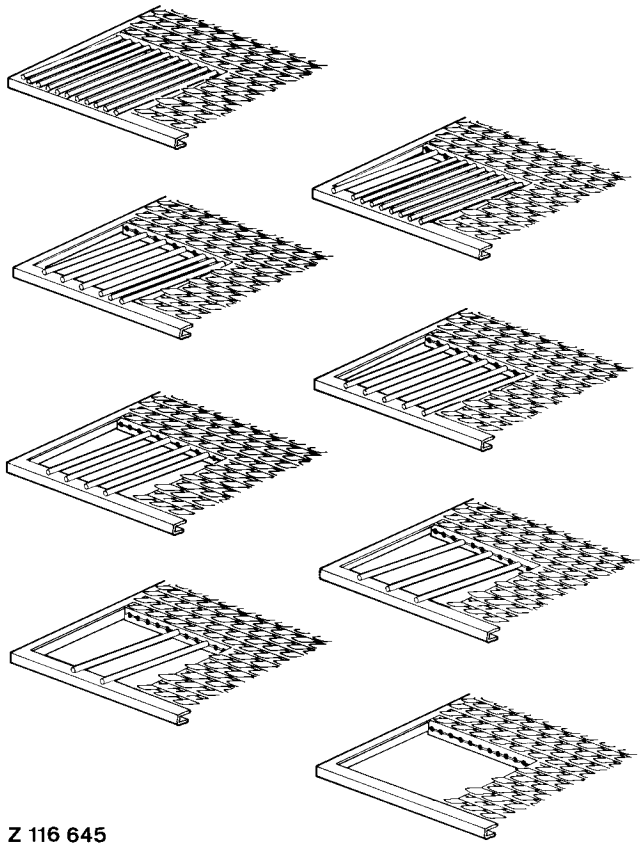
Hangleistungssystem

Bei Arbeiten am Hang fangen spezielle Auffangöffnungen links und rechts an den Enden der Kurzstrohsiebverlängerung die sich hangabwärts bewegenden Körner auf und führen diese mit der Überkehr wieder zurück.

Je nach Erntebedingungen, Fruchtart und Hangneigung kann die Durchlaßöffnung der Auffangschächte verändert werden. Die Durchlaßöffnung durch Wegnehmen bzw. Zufügen von Stäben verändern. Der Mähdrescher wird ab Werk mit elf montierten Stäben ausgeliefert.

Jede derartige Änderung der Durchlaßöffnung der Auffangschächte betrifft in erster Linie die Menge der Überkehr. Sind keine oder nur wenige Stäbe eingesetzt, ist der Prozentsatz der Überkehr hoch; sind dagegen alle Stäbe eingesetzt, ist er gering.





AG,CO03622,1573 –29–15NOV02–1/1

Sieb einstellen

Die endgültige Reinigung wird mit Hilfe des Körnersiebes vorgenommen. Sieb soweit öffnen, daß die Körner leicht durchfallen können, Spreu und Stroh jedoch zurückgehalten werden.

Bei ungenügender Öffnung des Siebes gelangen die Körner in die Überkehr; dies führt zu Überdreschen und Beschädigung der Körner.

Bei der Einstellung das Sieb zunächst soweit öffnen, daß der Korntank zuviel Fremdmaterial enthält. Dann Sieböffnungen etwas enger einstellen, so daß der Anteil von Fremdmaterial im Korntank auf ein angemessenes Maß reduziert wird.

AG,CO03622,1574 –29–17AUG99–1/1

Akzeptabler Körnerverlust

Körnerverluste von 1 - 1,5 % sind akzeptabel. Die Berechnung dieser Angaben hängt von folgenden Faktoren ab:

- Erntebedingungen
- Dringlichkeit der Ernte
- Verfügbare Zeit zur Überprüfung der Körnerverluste

AG,CO03622,1575 –29–17AUG99–1/1

Körnerverluste und ihre Bedeutung

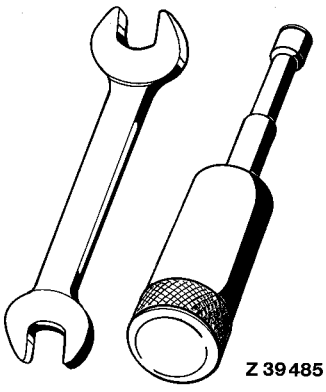
Bei einem Kornertrag pro Hektar von beispielsweise 5000 kg/ha kann ein Körnerverlust von 1 % einen Verlust von 50 kg bedeuten.

Ein Mähdrescher mit schlechter Grundeinstellung und angenommenem Körnerverlust von 4 % verliert 200 kg Korn pro Hektar.

AG,CO03622,1576 –29–17AUG99–1/1

Gute Maschineneinstellung spart Geld

Die Beispiele zeigen, daß eine halbe Stunde Zeitaufwand für eine gute Maschineneinstellung sich durch weniger Verluste bezahlt macht - und dies schon allein bezogen auf einen Hektar.



Z39485 –UN–22MAY95

AG,CO03622,1577 –29–18AUG99–1/1

Bestimmung von Körnerverlusten

Beispiel 1

Mähdrescher arbeitet mit 4 % Verlust. Eine bessere Einstellung verringert den Körnerverlust um 1 bis 3 %. Der durchschnittliche Ertrag pro Hektar beträgt 5000 kg.

Bei einer Leistung von 2,5 ha/h beträgt die Gesamtleistung 20 ha in 8 Stunden.

4 % 20 ha x 200 kg = 4000 kg
3 % 20 ha x 150 kg = 3000 kg

_____
1000 kg weniger Körnerverlust

AG,CO03622,1578 –29–18AUG99–1/1

Bestimmung von Körnerverlusten

Beispiel 2

Der im ersten Beispiel auf 3 % reduzierte Körnerverlust ist noch immer zu hoch. Fahrgeschwindigkeit reduzieren und damit Körnerverlust von 3 auf 1,5 % senken.

Bei einer Leistung von 2 ha/h beträgt die Gesamtleistung 16 ha in 8 Stunden.

3,0 % 16 ha x 150 kg = 2400 kg
1,5 % 16 ha x 75 kg = 1200 kg

_____
1200 kg weniger Körnerverlust

AG,CO03622,1579 –29–18AUG99–1/1

Beispielerläuterungen

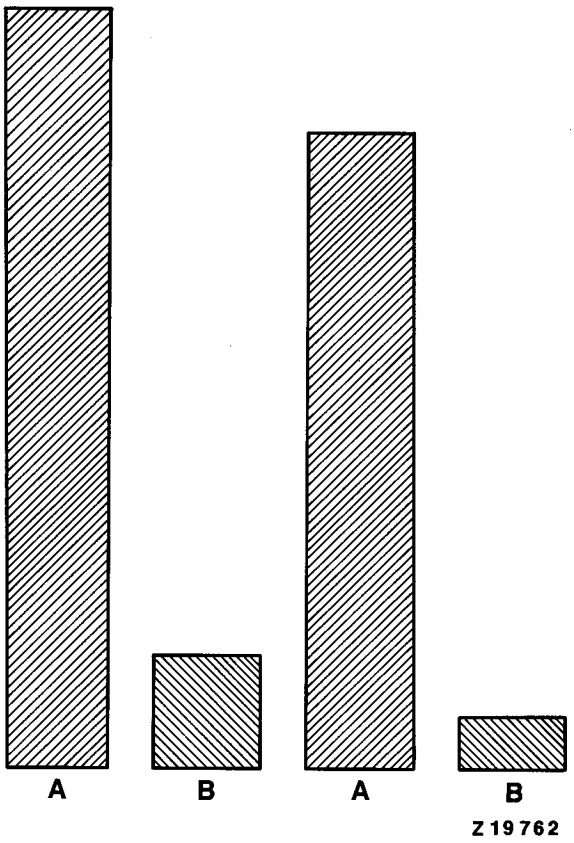
2000 kg mehr Ertrag entspricht einem wertmäßigen Betrag von ca. 3 - 4 ha Lohndruschgebühren.

Bei Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und damit geringeren Verlusten werden eventuell etwas höhere Lohndruschkosten pro Hektar gerechtfertigt, wobei immer noch ein erheblicher Gewinn erzielt wird.

Wird der Körnerverlust nur dreimal am Tag kontrolliert und dabei um jeweils 1 - 1,5 % reduziert, kostet dies eine halbe Arbeitsstunde.

1 % weniger Verlust bringen jedoch bei einer Arbeitsleistung von 8 Stunden einen Gewinn von ca. 800 - 1000 kg Korn.

Ein wirtschaftliches Arbeiten mit dem Mähdrescher (besonders bei Einsatz mehrerer Mähdrescher auf einem Feld) wird erreicht, wenn die Überwachung der Körnerverluste und die daraus resultierende Einsparung von einer speziell für diesen Zweck eingesetzten Person übernommen wird.



A—Ertrag
B—Verlust in %

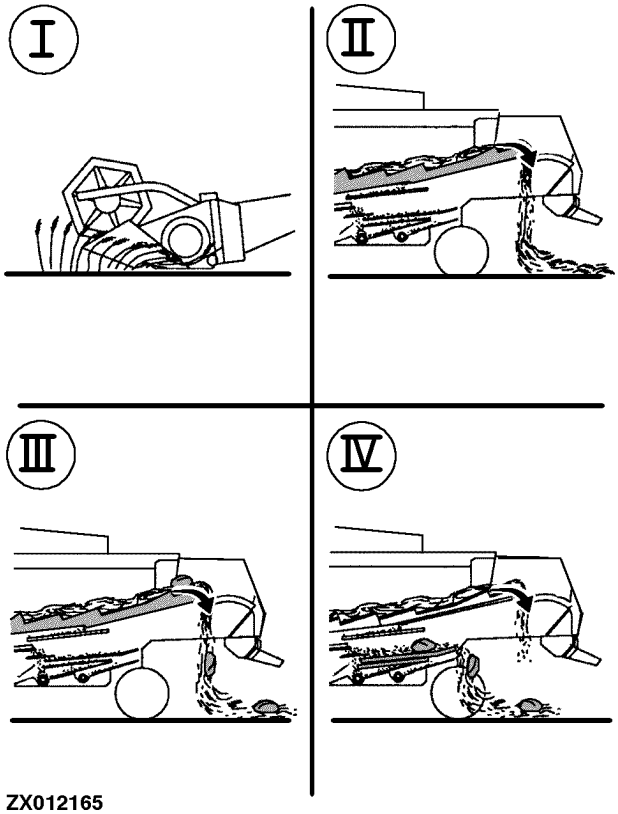
AG,CO03622,1580 –29–18AUG99–1/1

Ursachen von Körnerverlusten

Nach der optimalen Einstellung des Mähdreschers weiterhin auftretende Körnerverluste der Ursache nach einordnen.

Entstehende Körnerverluste in vier Gruppen aufteilen:

I. Schneidwerks- oder Schnittverluste
II. Ausdruschverluste
III. Schüttlerverluste
IV. Siebkastenverluste



ZX012165

ZX012165 –UN–24SEP97

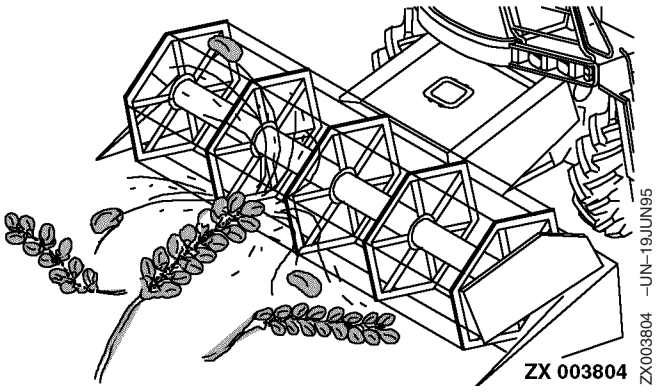
AG,CO03622,1581 –29–18AUG99–1/1

Schneidwerkverluste

Schneidwerkverluste sind abgeschnittene Ähren, die nicht aufgenommen werden können, bzw. von der Haspel ausgeschlagene, ungleichmäßig verteilte Körner.

Verlustbestimmung

Die Anzahl der Körner, bezogen auf eine bestimmte Fläche vor und hinter dem Schneidwerk, vergleichen.



ZX 003804

ZX003804 –UN–19JUN95

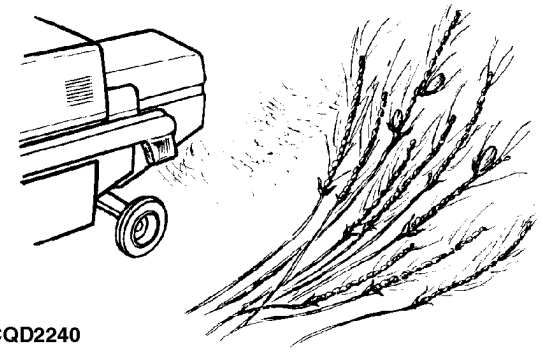
AG,CO03622,1582 –29–18AUG99–1/1

Ausdruschverluste

Körner, die sich noch im ausgedroschenen Stroh in Ähren befinden, sind sogenannte Ausdruschverluste.

Verlustbestimmung

Aus dem ausgedroschenen Schwad 10 Ähren sammeln. Findet man 3 Körner in diesen Ähren, dann entspricht dies einem Körnerverlust von ca. 1 % (ausgehend von einem durchschnittlichen Ertrag von 30 Körnern pro Ähre).



ZCQD2240

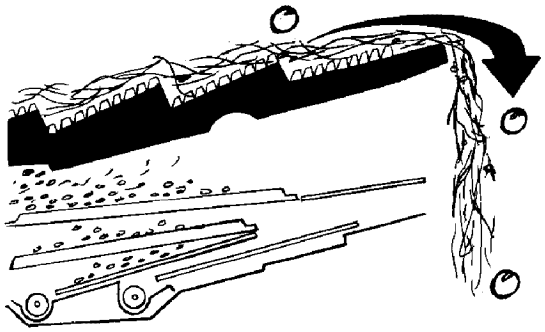
ZCQD2240 –UN–04APR96

AG,CO03622,1583 –29–18AUG99–1/1

Schüttlerverluste

Schüttlerverluste sind die Körner, die mit dem ausgedroschenen Langstroh über die Schüttler auf den Boden fallen (Unterdreschen und zu viel Überkehr vermeiden).

Werden die Schüttlerverluste durch bessere Einstellung des Dreschwerks nicht verringert, Fahrgeschwindigkeit verringern.



ZCQD1480

ZCQD1480 –UN–04APR96

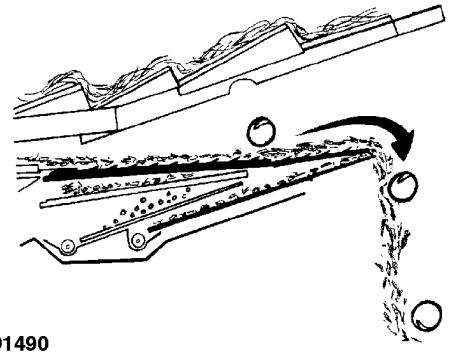
AG,CO03622,1584 –29–18AUG99–1/1

Siebkastenverluste

Siebkastenverluste sind die Körner, die über den Siebkasten hinweg auf den Boden fallen. Bei richtiger Siebeinstellung bleiben die Siebkastenverluste ziemlich konstant und gering.

Ursachen für Siebkastenverluste:

- Unangemessene Reinigungsgebläse-Drehzahl
- Unrichtige Luftrichtung
- Fehlerhafte Einstellung der Siebe
- Überlastung der Siebe durch fehlerhafte Einstellung des Dreschwerks



ZCQD1490

ZCQD1490 –UN–04APR96

AG,CO03622,1585 –29–14AUG02–1/1

Körnerverluste vermeiden — Allgemeines

Es gibt keine Patentlösung zur Vermeidung von Körnerverlusten. Der Mähdruschprozeß ist so komplex, daß je nach Erntebedingungen die Einstellung für das beste Endergebnis gefunden werden muß.

Zum Erzielen bester Ergebnisse die nachfolgende Zusammenfassung und die Mähdrusch-Einstelltabelle zu Rate ziehen.

WICHTIG: Der Körnerverlust steigt mit dem Strohdurchsatz und ist demzufolge leicht mit Hilfe der Fahrgeschwindigkeit zu regulieren. Keine der genannten Mähdrescher-Einstellungen zur Vermeidung von Körnerverlust unterschätzen.

Schüttlerverluste verringern durch:

• Schüttlerbeläge und Schüttlerrücklauftaschen sauberhalten

• Unkraut- und Grüngutanteile im Stroh verringern (höher schneiden)

• Kurzstroh- und Spreuanteil im Stroh verringern (zu hohe Dreschtrommeldrehzahl)

• Strohdurchsatz verringern (langsamer fahren)

Siebverluste verringern durch:

• Windmenge erhöhen bei Teppichbildung auf den Sieben

• Windmenge verringern, wenn Körner aus der Maschine geblasen werden

• Sieb mehr öffnen

• Sieb sauberhalten

• Kornauffangschächte bei Hanglagen entsprechend verändern

• Kurzstrohanteil auf den Sieben verringern, Überdreschen vermeiden

• Korndurchsatz verringern (langsamer fahren)

AG,CO03622,1586 –29–14AUG02–1/1

Mähdrusch-Einstellwerte — Allgemeines

WICHTIG: Alle Werte der Mähdrusch-Einstelltabelle gelten für normale Erntebedingungen. Sie können vereinzelt den Verhältnissen entsprechend abweichen. Die Einstellungen des Dreschkorb und der Dreschtrommel sind elementare Einstellungen. Sie müssen optimal sein, um den verschiedenen Erntebedingungen gerecht zu werden.

Manche Dreschtrommeldrehzahlen können nur dann erreicht werden, wenn der Mähdrescher mit einem Dreschtrommelreduziergetriebe (Wahlausrüstung) ausgerüstet ist.

HINWEIS: Dem Erntegut und den Erntebedingungen angepaßte Schüttlerbeläge und Siebe verwenden (siehe Abschnitt “Dreschwerk und Reinigung”).

AG,CO03622,1587 –29–07OCT02–1/1

Richtwert-Tabellen

WICHTIG: In diesen Tabellen sind Ausgangswerte aufgeführt. Verschiedene Boden- und Erntebedingungen können nachträgliche Einstellungen erfordern.

Einstellungen der Kurzstrohsiebverlängerung sind nicht aufgeführt. Es wird empfohlen, die Verlängerung 2 mm weiter offen als das Kurzstrohsieb einzustellen oder entsprechend der Menge der Überkehr.

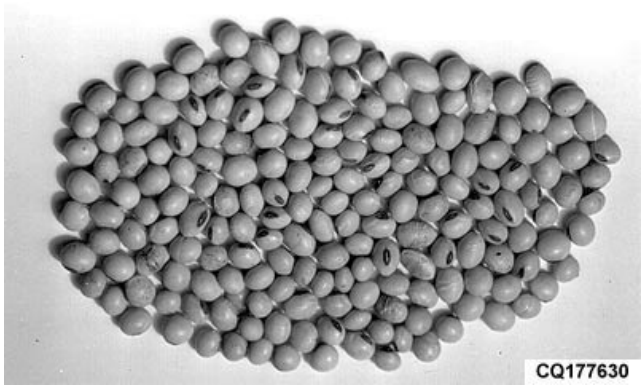
Der am INFOTRAK-Monitor angezeigte Wert für den Dreschkorbabstand beträgt 4; in dieser Stellung sollte der vordere Dreschkorbabstand 6 mm und der hintere 3 mm betragen.

HINWEIS: Die Dreschtrommel- und Gebläsedrehzahl stets bei höchster Motordrehzahl einstellen.

AG,CO03622,1589 –29–29OCT02–1/1

Sojabohnen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	400 bis 800 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs	11 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	8 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl	800 1/min bis Höchstdrehzahl



CQ177630 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2860 –29–05NOV02–1/1

Weizen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	800 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	11 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	3 bis 6,5 mm
Gebläsedrehzahl	700 bis 1100 1/min



CQ177640 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2861 –29–05NOV02–1/1

Reis

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	600 bis 900 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	16 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	5 bis 9,5 mm
Gebläsedrehzahl	800 1/min bis Höchstdrehzahl



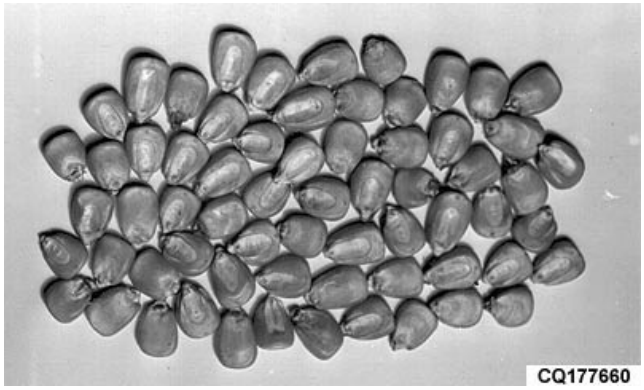
CQ177650 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2862 –29–05NOV02–1/1

Mais

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 11 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 8 bis 14 mm
Gebläsedrehzahl ..... 800 1/min bis Höchstdrehzahl



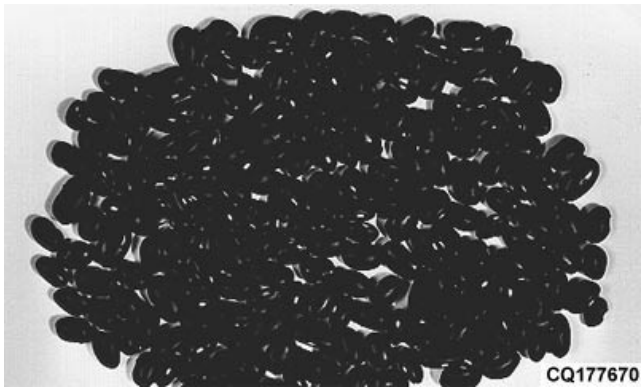
CQ177660 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2863 –29–05NOV02–1/1

Bohnen

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 12,5 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 9,5 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl ..... 850 1/min bis Höchstdrehzahl



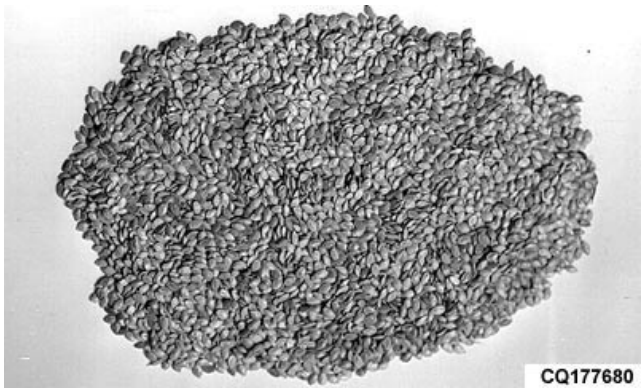
CQ177670 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2864 –29–05NOV02–1/1

Grünpflanzen

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 700 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 4 bis 16
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 12,5 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 3 bis 6,5 mm
Gebläsedrehzahl ..... Mindestdrehzahl bis 700 1/min



CQ177680 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2865 –29–05NOV02–1/1

Sorghum

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 600 bis 900 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 9,5 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 6,5 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl ..... 700 bis 1100 1/min



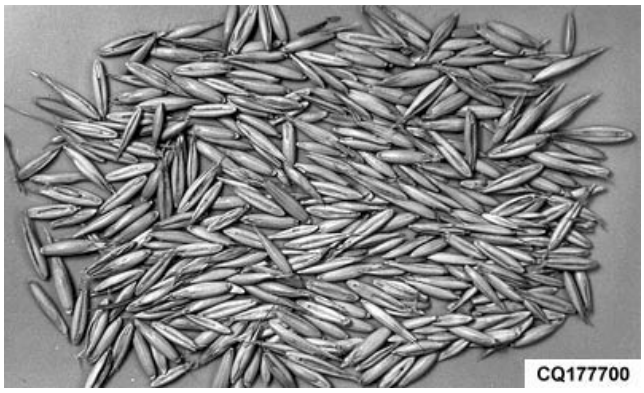
CQ177690 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2866 –29–05NOV02–1/1

Hafer

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	600 bis 900 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	16 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	6,5 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl	600 bis 900 1/min



CQ177700 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2867 –29–05NOV02–1/1

Sonnenblumen

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs	12,5 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	11 bis 16 mm
Gebläsedrehzahl	700 bis 900 1/min



CQ177710 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2868 –29–05NOV02–1/1

Gerste

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	800 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	12,5 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	6 bis 12 mm
Gebläsedrehzahl	700 bis 1100 1/min



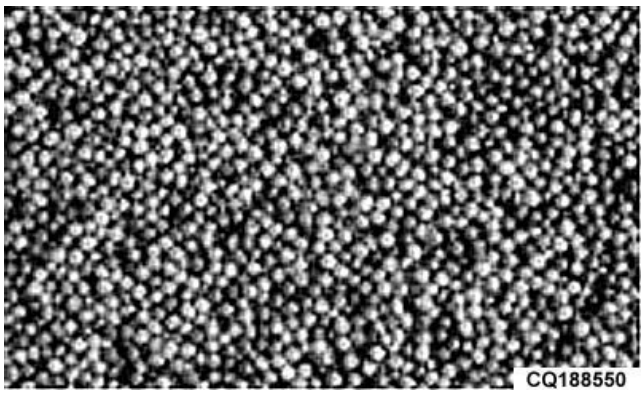
CQ177720 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2869 –29–05NOV02–1/1

Raps

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	400 bis 800 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	4 bis 16
Öffnung des Kurzstrohsiebs	5 bis 10 mm
Öffnung des Kornsiebs	3 bis 5 mm
Gebläsedrehzahl	Mindestdrehzahl bis 800 1/min

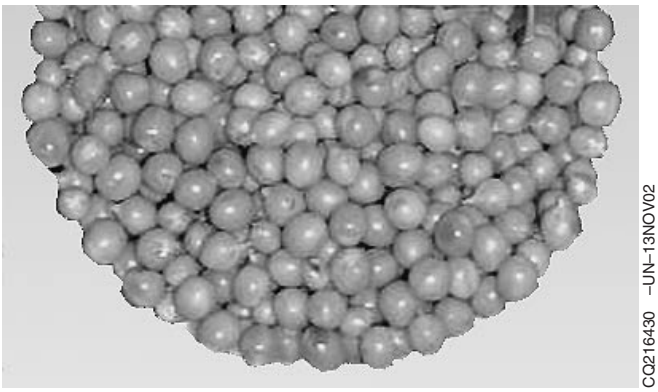


CQ188550 –UN–24AUG99

AG,CO03622,2870 –29–05NOV02–1/1

Erbsen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs	11 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs	8 bis 14 mm
Gebläsedrehzahl	800 bis 1000 1/min



CQ216430 –UN–13NOV02

MB03730,000001F –29–05NOV02–1/1

Leinsamen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	800 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	4 bis 16
Öffnung des Kurzstrohsiebs	12,5 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs	3 bis 6,5 mm
Gebläsedrehzahl	400 bis 700 1/min

MB03730,000001E –29–05NOV02–1/1

Vorbereitungen vor dem Wechseln des Ernteguts

Den Mähdrescher gründlich reinigen:

- Schrägförderer

Dreschwerk
- Schüttler

Kurzstrohsieb und Siebe
- Elevatoren
- Korntank

Bei Erntevorsatzwechsel die Schnittbreite im Bordcomputer ändern.

HINWEIS: Nach jeder Veränderung der Dreschtrommel- und/oder Gebläsedrehzahl den Alarmpunkt am Bordcomputer neu einstellen .

AG,CO03622,1590 –29–17MAY02–1/1

Vorbereitungen für die Getreideernte

Höheneinstellung der unteren Schrägfördererwalze überprüfen.

Dreschkorb: Einen Getreidedreschkorb einbauen.

Schüttlerbeläge überprüfen.

Den Erntebedingungen angepaßtes Kurzstrohsieb und -verlängerung einbauen.

Den Erntebedingungen angepaßtes Körnersieb einbauen.

Strohhäcksler: Gegenmesser einbauen.

Erst nach dem Lesen der Richtwert-Tabelle in diesem Abschnitt den Mähdrescher für die Getreideernte einstellen.

AG,CO03622,1591 –29–12SEP02–1/1

Vorbereitungen für die Maisernte

Höheneinstellung der unteren Schrägfördererwalze verändern.

Spezialteilesatz für die Maisernte einbauen.

Strohhäcksler: Gegenmesser ausbauen.

Erst nach dem Lesen der Richtwert-Tabelle in diesem Abschnitt den Mähdrescher für die Maisernte einstellen.

AG,CO03622,1592 –29–17MAY02–1/1

Vorbereitungen für die Ernte von Ölfrüchten

WICHTIG: Bei der Ernte von Ölfrüchten (z. B. Sonnenblumen) den Mähdrescher in den Bereichen Dreschwerk, Abscheidung und Reinigung TÄGLICH gründlich reinigen.

AG,CO03622,1593 –29–15NOV02–1/1

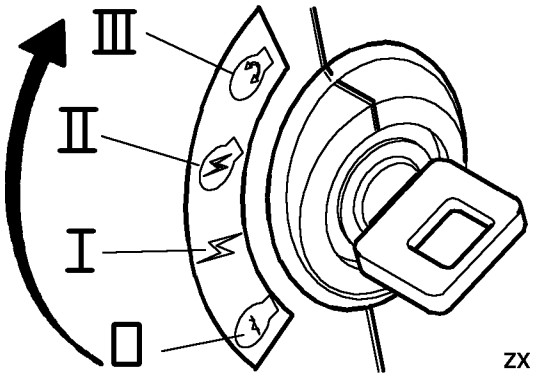
Einsatz des Mähdreschers

Den Mähdrescher auf die entsprechende Frucht vorbereiten (siehe Informationen in diesem Abschnitt).

Den für die Frucht benötigten Erntevorsatz vorbereiten und anbauen (siehe Erntevorsatz-Betriebsanleitung).

AG,CO03622,1601 –29–08OCT02–1/6

Motor anlassen und niedrige Drehzahl einstellen.



ZX002403 –UN–03APR95

Fortsetz. siehe nächste Seite

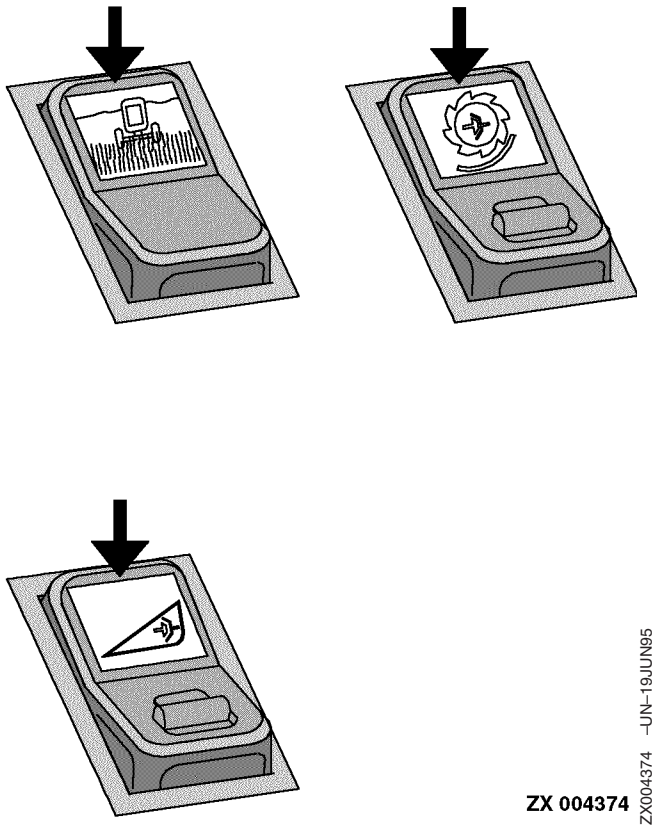
AG,CO03622,1601 –29–08OCT02–2/6

Den Straßensicherheitsschalter auf Feldposition stellen.

WICHTIG: Normalerweise muß das Dreschwerk bei niedriger Motordrehzahl eingeschaltet werden.

Dreschwerk einschalten.

Erntevorsatz einschalten.



ZX 004374

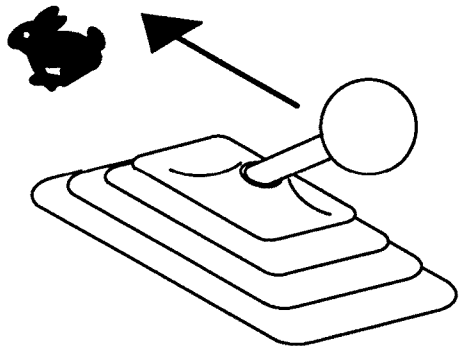
ZX004374 –UN–19JUN95

AG,CO03622,1601 –29–08OCT02–3/6

Maximale Motordrehzahl einstellen.

Betätigung des Drehzahlverstellhebels für 1450 und 1550.

Betätigung des Drehzahl-Wippschalters für 1450 CWS und 1550 CWS.

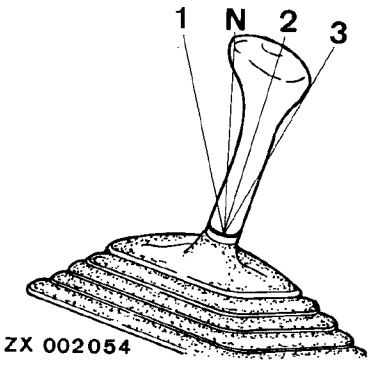


ZX002406

ZX002406 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1601 –29–08OCT02–4/6

Getriebegang einlegen.



ZX 002054

ZX002054 –UN–03APR95

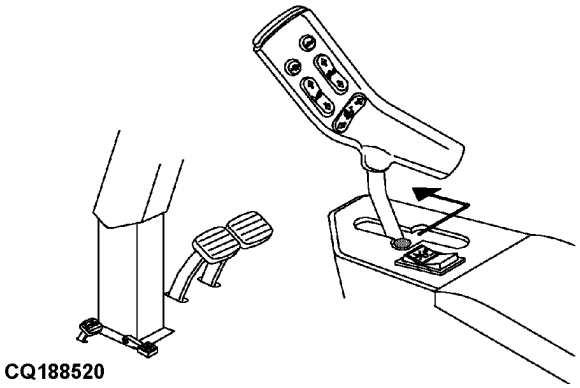
Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1601 –29–08OCT02–5/6

HINWEIS: Der zweite Gang eignet sich am besten für die übliche Feldarbeit. Der dritte Gang wird nicht für Feldarbeiten empfohlen, nur für den Transport.

Mit dem Fahrhebel die Fahrgeschwindigkeit den Erntebedingungen anpassen.

WICHTIG: Hydrostatantrieb nicht abwürgen, da sich dann das Hydrostatgetriebe in weniger als einer Minute überhitzt.



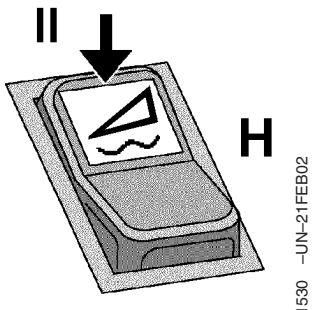
CQ188520

CQ188520 –UN–16AUG99

AG,CO03622,1601 –29–08OCT02–6/6

Automatische Auflagedrucksteuerung des Erntevorsatzes — starre Schneidwerke (CWS)

WICHTIG: Die automatische Auflagedrucksteuerung des Erntevorsatzes ist werkseitig für ein starres Schneidwerk der Serie 600, 4,26 m (14') eingestellt. Das System muß für andere Modelle oder Größen von Schneidwerken neu eingestellt werden (siehe "Kalibrierung des Erntevorsatzes" im Abschnitt Wartung — elektrische Anlage).



CQ211530 –UN–21FEB02

CQ211530

Voraussetzungen:

• Laufender Motor (hohe Drehzahl), um die automatische Auflagedrucksteuerung zu aktivieren

• Straßensicherheitsschalter in Feldposition

• Dreschwerk und Schneidwerk eingeschaltet

• Freigabeschalter für Auflagedruck (H) auf Stellung (II) stellen.

HINWEIS: Den Erntevorsatz-Auflagedruck nur bei Betriebstemperatur des Hydrauliköls einstellen.

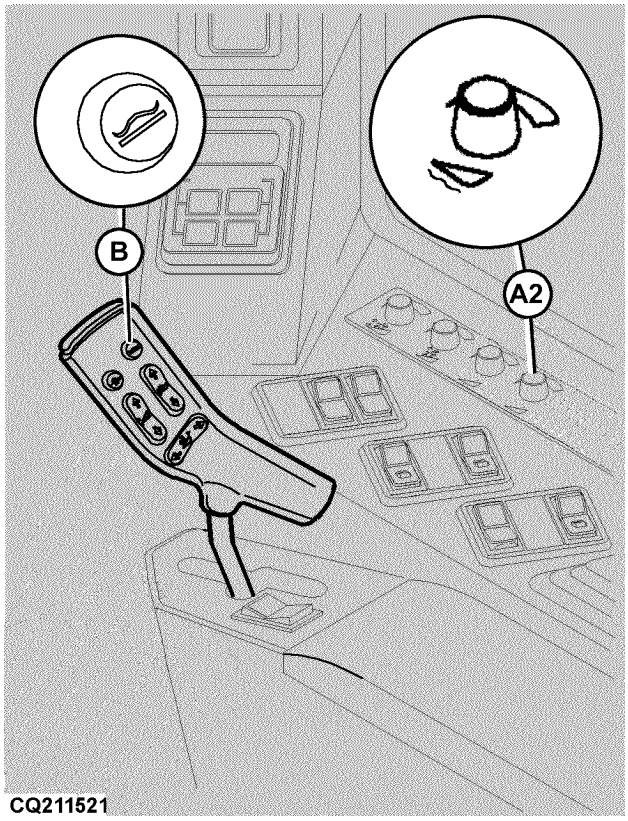
Zum Aktivieren des Auflagedrucks den Schalter (B) drücken. Der Druck des Schneidwerks gegen den Boden wird durch das Potentiometer (A2) eingestellt.

Automatische Auflagedrucksteuerung einstellen:

Mit Drehpotentiometer (A2) wird die Sollwert-Vorgabe für den Erntevorsatz-Auflagedruck eingestellt.

• Drehen nach rechts — Auflagedruck erhöhen (Erntevorsatz senken).

• Drehen nach links — Auflagedruck senken (Erntevorsatz heben).



CQ211521 –UN–21FEB02

CQ211521

A2—Potentiometer für automatische Auflagedruck-steuerung des Erntevorsatzes
B—Schaltknopf für automatische Auflagedruck-steuerung des Erntevorsatzes
H—Freigabeschalter für Auflagedruck

Fortsetz. siehe nächste Seite

MB03730,00002BA –29–19NOV02–1/2

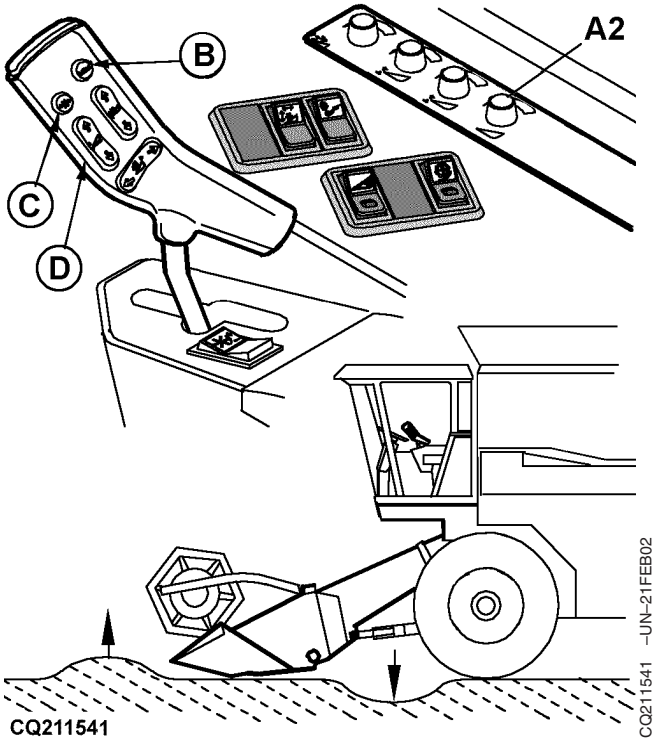
HINWEIS: Wenn der Schalter (B) für die automatische Auflagedrucksteuerung des Erntevorsatzes eingeschaltet ist, ist die Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik deaktiviert.

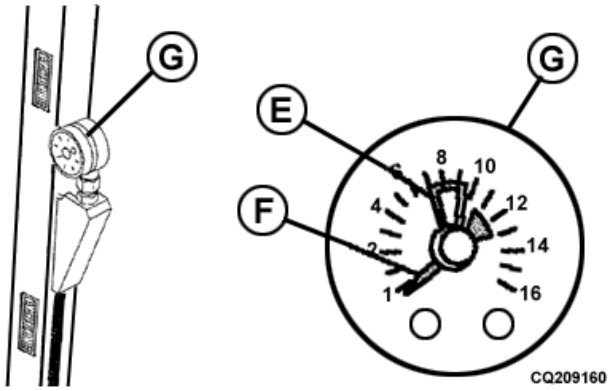
Bedienung:

Sobald das System kalibriert ist, kann es eingeschaltet werden, indem der Schaltknopf für Auflagedruckrückführung (B) am Multifunktionshebel gedrückt wird. Das System senkt daraufhin den Erntevorsatz entsprechend dem kalibrierten Auflagedruck ab, öffnet das Druckluftspeicher-Absperrventil und führt die Hubzylinderdruckregelung durch Ein- und Ausschalten der Ventile zum Heben/Senken des Erntevorsatzes aus, um den Sollwert des Hubzylinderdrucks zu halten. Dies kann geprüft werden, indem auf unebenem Boden gefahren und der Hubzylinderdruck an der Druckanzeige (G) beobachtet wird. Bei ganz nach rechts gestellter Auflagedruck-Regelung (A2) ist der Auflagedruck des Erntevorsatzes fast gleich null, und der Hubzylinderdruck entspricht dem statischen Gewicht des Erntevorsatzes. Bei ganz nach links gestellter Auflagedruck-Regelung entspricht der Auflagedruck 40 % des Gewichts des Erntevorsatzes, und der Hubzylinderdruck entspricht 60 % des statischen Gewichts des Erntevorsatzes. Durch einen Wassergraben fahren, um festzustellen, inwiefern das System einen konstanten Hubzylinderdruck aufrechterhalten kann. Das System sollte ziemlich schnell und konstant reagieren.

HINWEIS: Zeiger (F) bewegt sich nach rechts, wenn der Auflagedruck sinkt, und nach links, wenn der Auflagedruck steigt.

Die automatische Auflagedrucksteuerung kann durch Drücken des Schaltknopfes (D) oder durch Drücken des Schaltknopfes für Erntevorsatzhöhensteuerung (C) abgeschaltet werden.





A2—Potentiometer für automatische Auflagedruck-steuerung des Erntevorsatzes
B—Schaltknopf für Auflagedruckrückführung
C—Schaltknopf für Erntevorsatzhöhensteuerung
D—Schalter, Heben/Senken des Erntevorsatzes
E—Einstellfenster
F—Zeiger
G—Druckanzeige

MB03730,00002BA –29–19NOV02–2/2

Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik — starre Schneidwerke der Serie 600 (CWS)

WICHTIG: Nur bei starren Schneidwerken ohne Stangen, gesteuert durch Schrägförderer-Winkelsensor.

Voraussetzungen:

- Laufender Motor (hohe Drehzahl)
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition
- Dreschwerk und Schneidwerk eingeschaltet
- Zum Aktivieren der Erntevorsatzhöhensteuerung den Schalter (E) auf Stellung (II) stellen.

HINWEIS: Die Erntevorsatzhöhensteuerung nicht einstellen, bevor das Öl erwärmt ist, um Abweichungen in bezug auf die Erntevorsatzhöhe zu vermeiden, während das Öl erwärmt wird.

Zum Aktivieren der Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik den Schaltknopf (C) drücken. Der Abstand zwischen Schneidwerk und Boden wird durch das Potentiometer (A1) eingestellt.

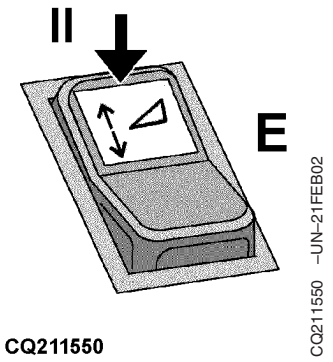
Einstellung der Erntevorsatzhöhe:

Mit Drehpotentiometer (A1) wird die Sollwert-Vorgabe für die Erntevorsatzhöhe eingestellt.

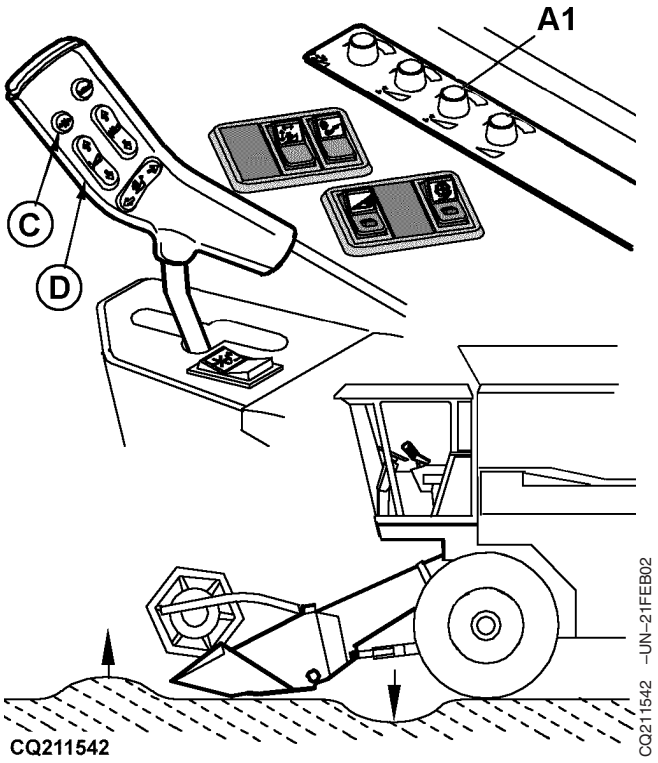
- Nach rechts drehen — Abstand zwischen Schneidwerk und Boden vergrößern
- Nach links drehen — Abstand zwischen Schneidwerk und Boden verkleinern

HINWEIS: Wenn der Schalter (C) für die Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik eingeschaltet wird, wird die automatische Auflagedrucksteuerung abgeschaltet.

Beispiel:



CQ211550



CQ211542

A1—Potentiometer für Erntevorsatzhöhe
C—Schaltknopf für Erntevorsatzhöhenrückführung
D—Schalter, Heben/Senken des Erntevorsatzes
E—Schalter für Erntevorsatzhöhensteuerung

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Feldende den Erntevorsatz mit Schalter (D) anheben. Nach dem Wenden entweder mit Schalter (D) oder mit Schaltknopf (C) den Vorsatz absenken, um zum Erntevorsatz-Höhensteuerungsmodus zurückzukehren.

HINWEIS: Die Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik kann durch Drücken des Schalters (D) oder durch Drücken des Schalters zum Einschalten der automatischen Auflagedrucksteuerung (B) abgeschaltet werden.

MB03730,00002B9 –29–08OCT02–2/2

Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik — starre Schneidwerke der Serie 600 (CWS)

WICHTIG: Nur bei starren Schneidwerken mit Stangen, gesteuert durch zwei Sensoren, die am Schneidwerk installiert sind.

Voraussetzungen:

- Laufender Motor (hohe Drehzahl)
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition
- Dreschwerk und Schneidwerk eingeschaltet
- Zum Aktivieren der Höhen- und Neigungssteuerung des Erntevorsatzes die Schalter (E) und (F) auf Stellung (II) stellen.

HINWEIS: Die Erntevorsatzhöhensteuerung nicht einstellen, bevor das Öl erwärmt ist, um Abweichungen in bezug auf die Erntevorsatzhöhe zu vermeiden, während das Öl erwärmt wird.

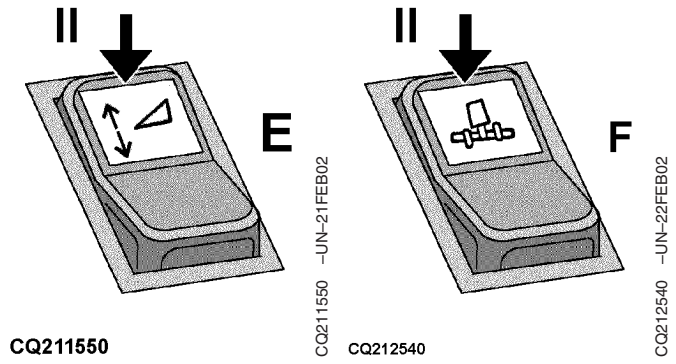
Zum Aktivieren der Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik den Schaltknopf (C) drücken.

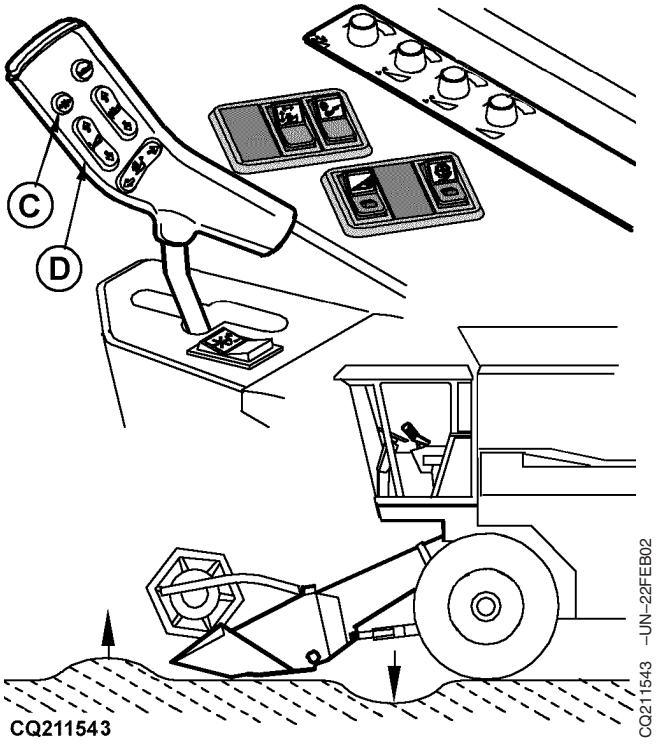
Einstellung der Erntevorsatzhöhe:

Siehe “Kalibrierung des Erntevorsatzes (Serie 600) Schritt für Schritt” im Abschnitt “Wartung — elektrische Anlage”.

Beispiel:

Am Feldende den Erntevorsatz mit Schalter (D) anheben. Nach dem Wenden entweder mit Schalter (D) oder mit Schaltknopf (C) den Vorsatz absenken, um zum Erntevorsatz-Höhensteuerungsmodus zurückzukehren.



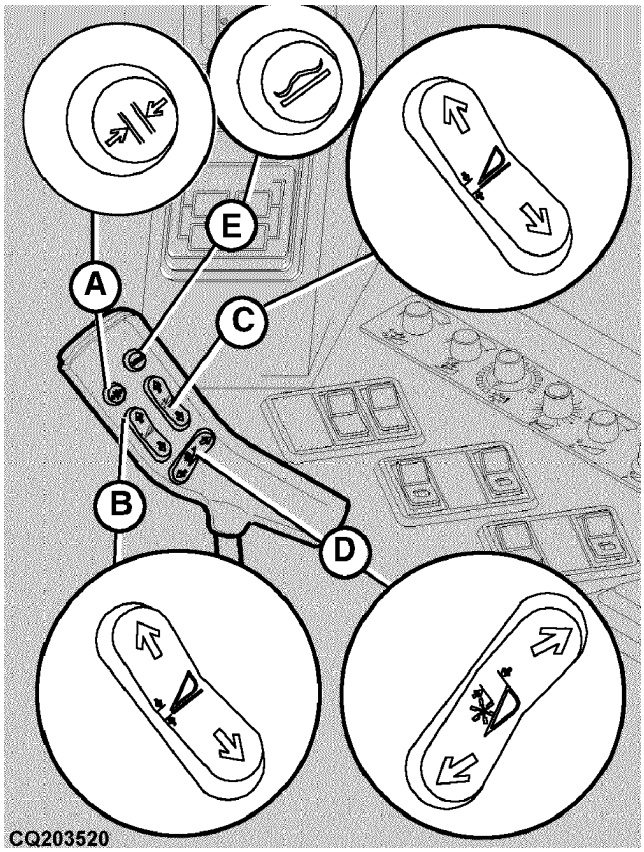


C—Schaltknopf für Erntevorsatzhöhenrückführung
D—Schalter, Heben/Senken des Erntevorsatzes
E—Schalter für Erntevorsatzhöhensteuerung
F—Freigabeschalter für Neigungssteuerung

MB03730,0001BD9 –29–08OCT02–1/1

Steuerelemente für die Rückführung des Erntevorsatzes

A—Schaltknopf für Erntevorsatzhöhenrückführung
B—Wippschalter zum Heben des Erntevorsatzes
C—Wippschalter für Haspelhöhenverstellung
D—Wippschalter für Haspelhorizontalverstellung
E—Schneiden beenden/automatische Auflagedruck-steuerung

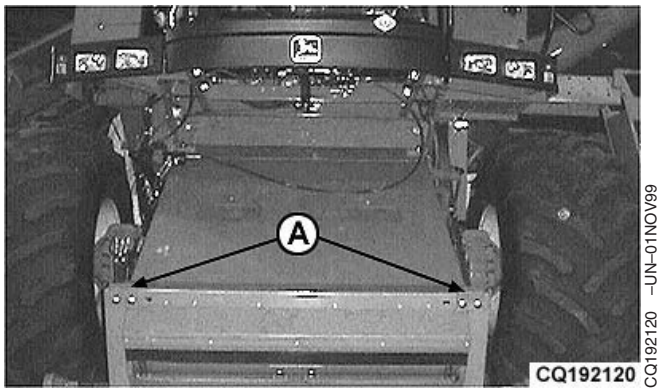


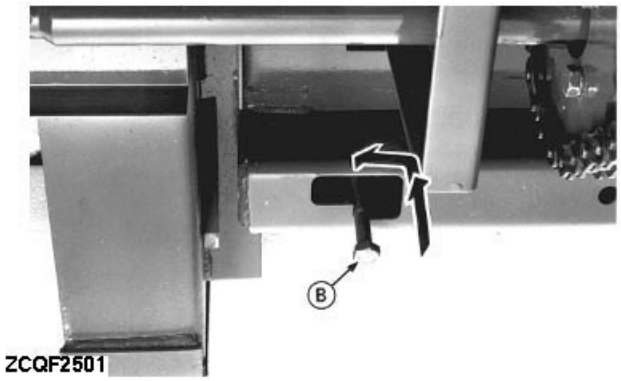
AG,CO03622,1603 –29–01MAR02–1/1

Erntevorsatz — Anbau des Schneidwerks

Schrägförderer absenken und die beiden Schrauben (B) auf beiden Seiten des Schrägförderers nach innen stellen. Mit dem Mähdrescher langsam in Richtung Erntevorsatz fahren, bis die beiden Aufnahmen (A) im Erntevorsatz einrasten.

Die beiden Schrauben (B) so verstellen, daß sie in die entsprechenden Stellen am Erntevorsatz passen (siehe Bild).





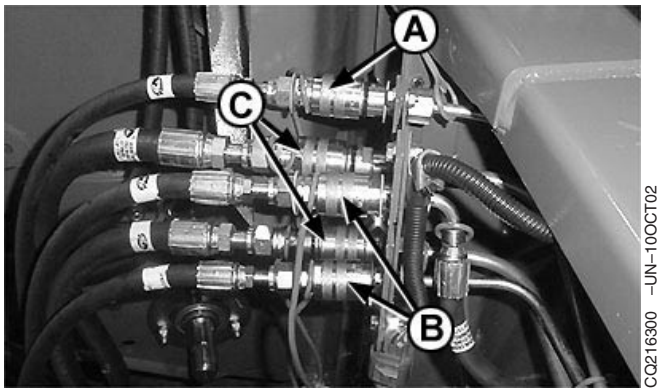
AG,CO03622,1628 –29–11MAR02–1/1

Hydraulikanschlüsse

Die Hydraulikschläuche anschließen (die Schläuche sind mit Schnellkupplungen versehen).

HINWEIS: Die Hydraulikschläuche sind mit verschiedenen Farbringen markiert, um falsches Anschließen zu vermeiden.

KENNZEICHNUNG DER SCHLÄUCHE	
Schlauchfunktion	**Farbringkennzeichnung**
A - Heben der Haspel	Grün
B - Haspel-Horizontalverstellung	Dunkelblau
B - Haspel-Rückwärts-Stellung	Hellblau
C- Hydraulischer Haspelantrieb	Diese Schläuche haben keine Kennzeichnungsringe, da die einzelnen Schläuche nur am jeweils dafür vorgesehenen Anschluß angebracht werden können.

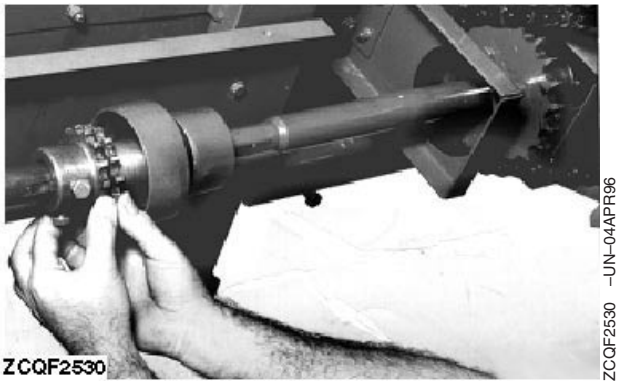


A—Heben der Haspel
B—Haspelhorizontalverstellung
C—Hydraulischer Haspelantrieb

AG,CO03622,1630 –29–11OCT02–1/1

Kettenräder (PC 300R)

Die Zähne der beiden Kettenräder (auf beiden Seiten des Erntevorsatzes) so ausrichten, daß sie fluchten.



AG,CO03622,1631 –29–11OCT02–1/1

Kette und Schutz einbauen (PC 300R)

Die Kette über die beiden Kettenräder auf beiden Seiten des Erntevorsatzes legen.

HINWEIS: Die Kette nicht befestigen. Der Schutz hält die Kette auf den Kettenrädern. Den Schutz auf beiden Seiten des Mähdreschers aufschieben.

WICHTIG: Sobald das Schneidwerk eingebaut ist, dessen Horizontaleinstellung prüfen.





AG,CO03622,1632 –29–11OCT02–1/1

Getriebe anschließen

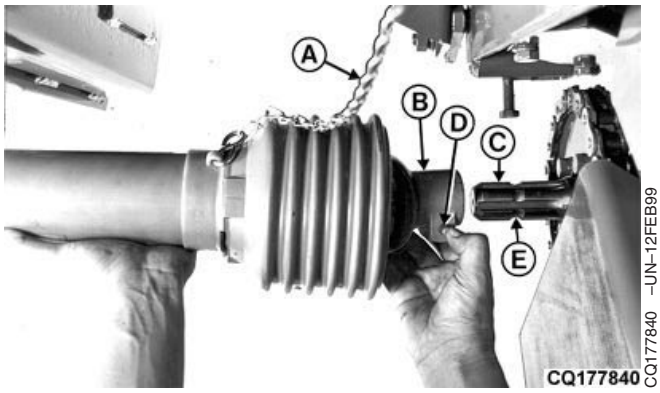
(Schneidwerke der Serie 300F und 600, beide Seiten)

Die Antriebswelle des Schneidwerks mit Hilfe der Kette (A) aus der Transportstellung entfernen.

HINWEIS: Zum Ausrichten kann es nötig sein, (B) zu drehen.

Gegen Stift (D) drücken und dabei die Wellenkupplung (B) auf Welle (C) schieben, bis der Stift am Ende (E) anliegt.

WICHTIG: Sobald das Schneidwerk eingebaut ist, dessen Horizontaleinstellung prüfen.



AG,CO03622,1633 –29–07OCT02–1/1

Horizontaleinstellung des Erntevorsatzes prüfen

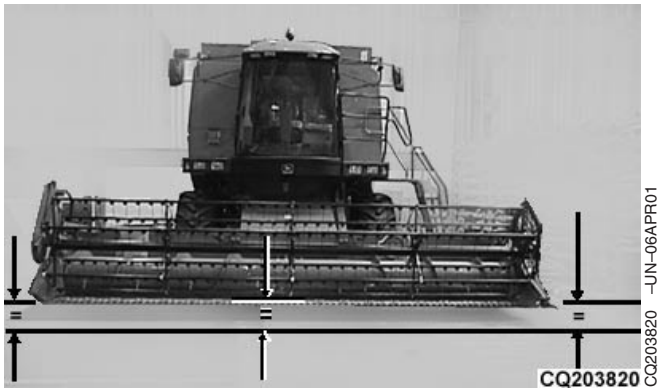
Regelmäßig prüfen, ob der Erntevorsatz richtig ausgerichtet ist. Folgendermaßen vorgehen:

— Mähdrescher auf ebenem, waagrechtem Boden abstellen.

— Auf vorschriftsmäßigen Luftdruck der vorderen Reifen achten (siehe “Reifenluftdruck” im Abschnitt “Räder, Achsen und Zusatzgewichte”).

— Erntevorsatz vollständig anheben.

— Sich vor den Erntevorsatz stellen und die Ausrichtung des Erntevorsatzes zum Fahrgestell prüfen oder die Höhe an beiden Seiten messen (siehe Abbildung).



Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,GG05155,285 –29–14AUG02–1/2

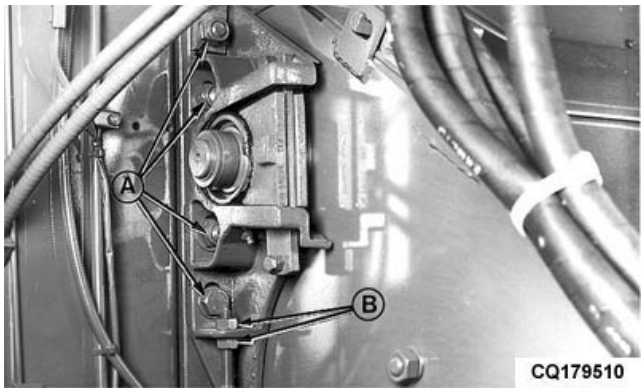
Horizontaleinstellung des Erntevorsatzes

HINWEIS: Die Einstellung wird auf der rechten Seite vorgenommen. Der hydraulische Reversierer ist zur besseren Darstellung nicht gezeigt.

— Die vier Schrauben (A) lösen.

— Muttern (B) drehen, bis der Erntevorsatz waagrecht steht.

— Schrauben (A) und Muttern (B) wieder festziehen.



CQ179510 –UN–19FEB99

Der hydraulische Reversierer ist nicht gezeigt

AG,GG05155,285 –29–14AUG02–2/2

Hubzylinder des Erntevorsatzes sperren

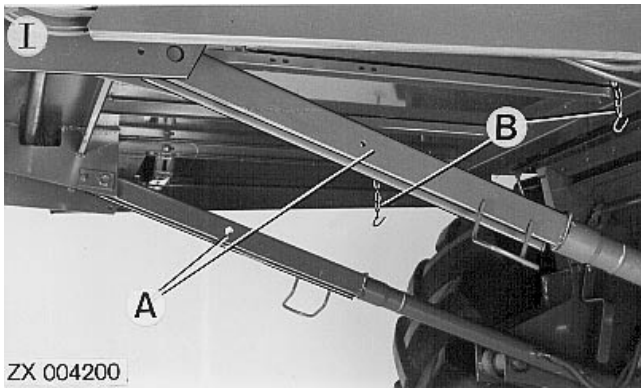
ACHTUNG: Bei Arbeiten am angehobenen Erntevorsatz immer Sicherungsbügel einlegen.

WICHTIG: Sicherungsbügel nur bei ganz angehobenem Erntevorsatz einlegen.

Bei Arbeiten am angehobenen Erntevorsatz die Sicherungsbügel (A) über den Hubzylindern einlegen.

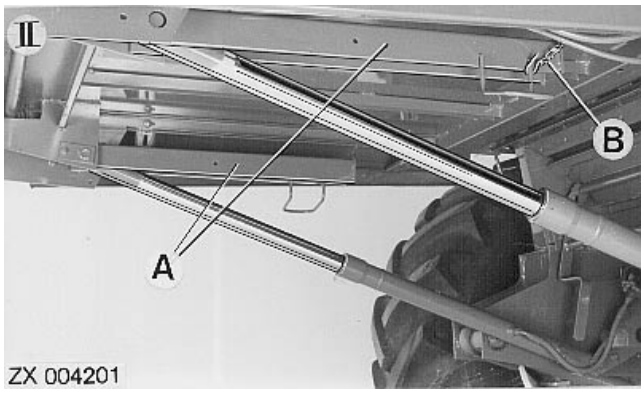
Vor dem Feldeinsatz Sicherungsbügel (A) mit Haltekette (B) in entsicherte Position bringen.

A—Sicherungsbügel
B—Haltekette
I—Sicherungsbügel eingelegt
II—Sicherungsbügel entsichert



ZX004200 –UN–19MAY95

Hubzylinder des Erntevorsatzes sperren



ZX004201 –UN–19MAY95

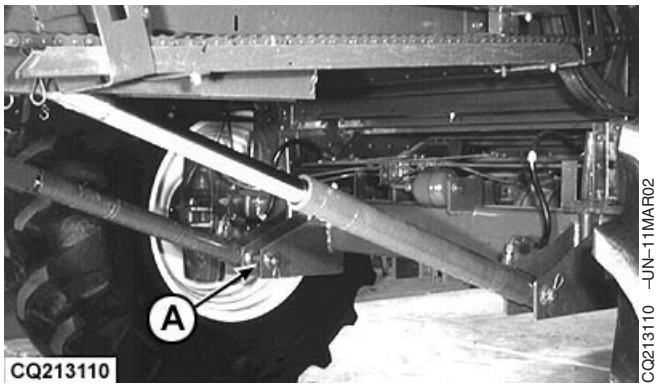
Hubzylinder des Erntevorsatzes sperren

AG,CO03622,1623 –29–15NOV02–1/1

Dritter Hubzylinder des Schrägförderers

Bei den folgenden Erntevorsätzen kann ein dritter Hubzylinder an Position (A) angebaut werden:

- Schneidwerke, 5,49 m bis 7,01 m (18’ bis 23’).
- 5-, 6- und 8-reihige Maispflücker.



CQ213110 –UN–11MAR02

AG,CO03622,1634 –29–09OCT02–1/1

Abbau des Erntevorsatzes

Beim Abbau des Erntevorsatzes umgekehrt wie beim Anbau verfahren.

HINWEIS: Vor dem Abnehmen der Hydraulikschläuche die Haspel ganz absenken, um den hydraulischen Druck abzubauen und den Wiederanschluß zu erleichtern.



ZCQF6670 –UN–04APR96

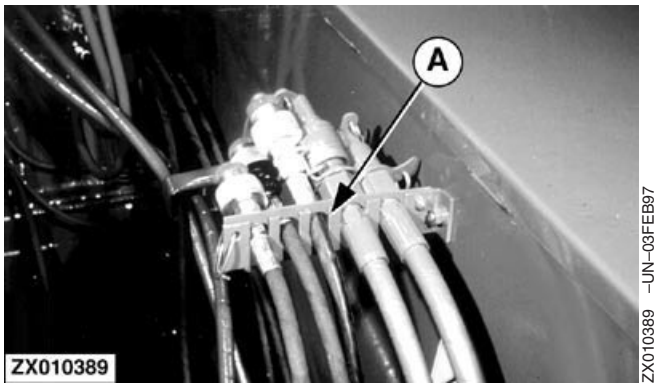
AG,GG05155,137 –29–08FEB99–1/1

Halterung für Hydraulikschläuche (Schrägförderer der Serie 300)

Wenn der Erntevorsatz abgebaut ist, können die Hydraulikschläuche in der Halterung (A) auf der rechten Seite des Schrägförderers abgelegt werden. Dies verhindert Beschädigung und Verschmutzung beim Transport.

Nach Entfernen des Sicherungsdrahtes kann der obere Teil der Halterung aufgeklappt werden.

WICHTIG: Nach Abbau des Erntevorsatzes sollten die beiden Schläuche für den Haspelantrieb gekoppelt werden, um bei versehentlichem Einschalten des Erntevorsatzantriebs Ölfluß zu ermöglichen.



ZX010389 –UN–03FEB97

AG,CO03622,2180 –29–05FEB02–1/1

Höhe der Einzugswalze einstellen (nur bei Schrägförderern der Serie 300)

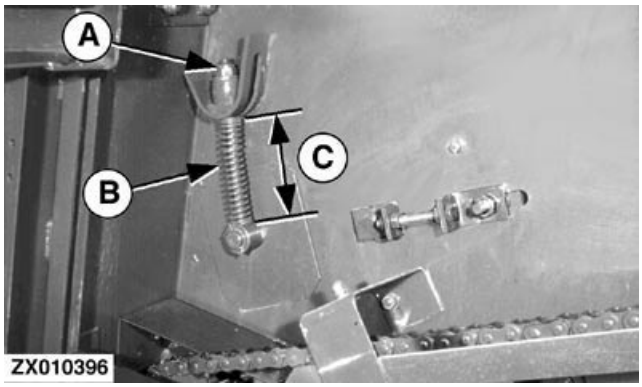
Länge der Feder (B) mit Mutter (A) auf beiden Seiten des Schrägförderers einstellen.

Für Mais:

— Die Federlänge (C) muß zwischen 107 - 113 mm liegen.

Für andere Fruchtarten:

— Die Federlänge (C) muß zwischen 137 - 143 mm liegen.



A—Einstellmutter
B—Feder
C—Federlänge

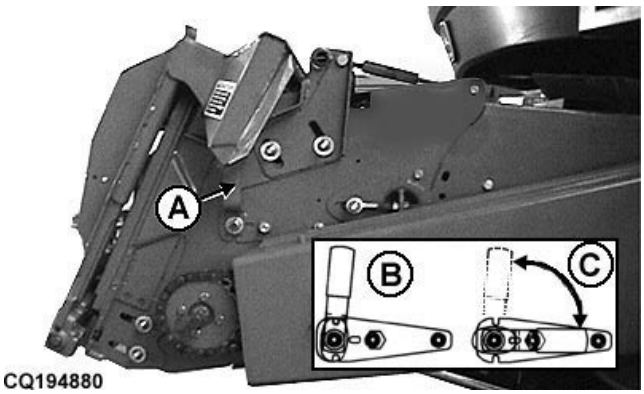
AG,CO03622,1635 –29–14AUG02–1/1

Höhe der Einzugswalze einstellen (nur bei Schrägförderern der Serie 600)

Die Höhe der Walze wird durch die Stellung des Hebels bestimmt.

Für Mais — Der Hebel (A) muß in Stellung (B) (vertikal) stehen.

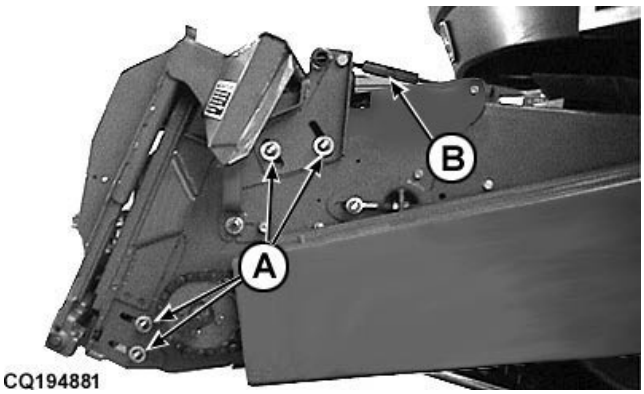
Für andere Fruchtarten — Der Hebel (A) muß in Stellung (C) (horizontal) stehen.



AG,CO03622,2856 –29–11MAR02–1/1

Winkel an der Vorderseite des Schrägförderers einstellen

Zum Einstellen des Winkels an der Vorderseite des Schrägförderers die Schrauben (A) lösen und die Einstellung mit Hilfe der Muttern (B) an beiden Seiten des Schrägförderers vorzunehmen.

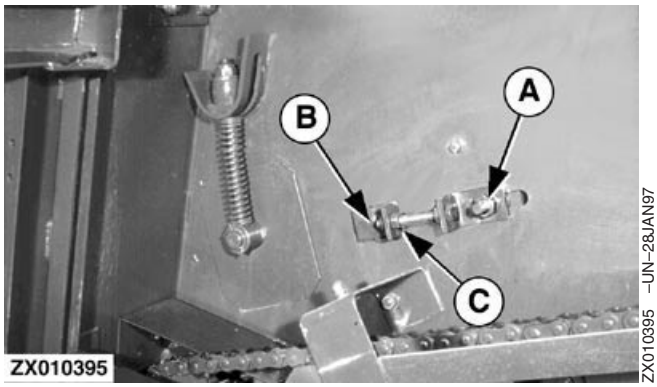


MB03730,000037D –29–11MAR02–1/1

Spannung der Schrägförderer-Einzugsketten einstellen — Serie 300

Mutter (A) auf beiden Seiten lösen. Muttern (B) und (C) gleichmäßig auf beiden Seiten des Schrägförderers verstellen. Nach der Einstellung alle Muttern fest anziehen.

WICHTIG: Die richtige Kettenspannung ist eingestellt, wenn die unterste Einzugsleiste den Boden des Schrägförderers leicht berührt.



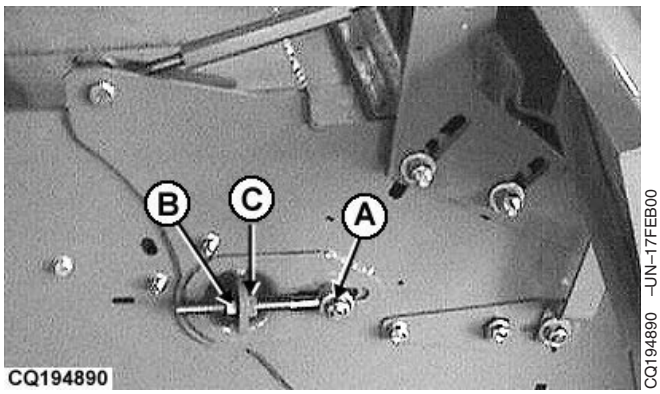
AG,GG05155,156 –29–11MAR02–1/1

Spannung der Schrägförderer-Einzugsketten einstellen (Schrägförderer der Serie 600)

Die Mutter (B) an beiden Seiten und Mutter (C) lösen, und die Schraube (A) so weit wie nötig verschieben, um eine gute Spannung der Einzugsketten zu erhalten.

Nach der Einstellung alle Muttern fest anziehen.

WICHTIG: Die richtige Kettenspannung ist eingestellt, wenn die unterste Einzugsleiste den Boden des Schrägförderers leicht berührt.



AG,CO03622,2857 –29–05FEB02–1/1

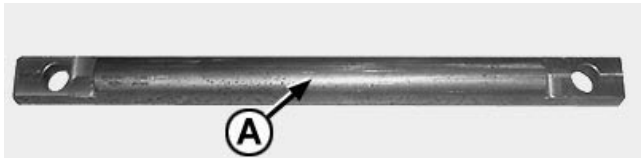
Neigungssperre des Erntevorsatzes – nur für Argentinien

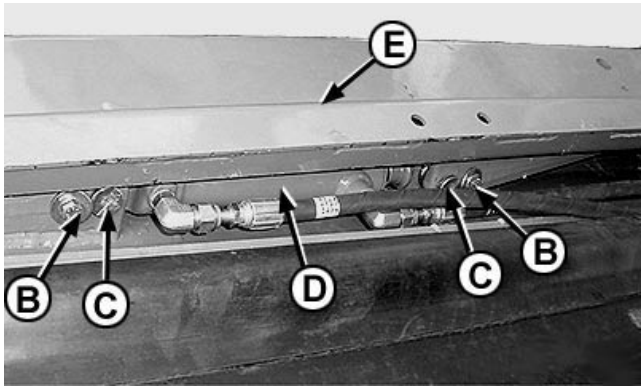
HINWEIS: Zum leichteren Anbringen der Neigungssperre (A) den Erntevorsatz ausschalten, damit die Vorderseite (E) des Schrägförderers bewegt werden kann.

Die Schrauben (B), die Stifte (C) und den Hydraulikzylinder (D) entfernen.

A—Neigungssperre
B—Befestigungsschraube
C—Stifte
D—Hydraulikzylinder
E—Vorderseite des Schrägförderer

CQ216380 –UN–24OCT02

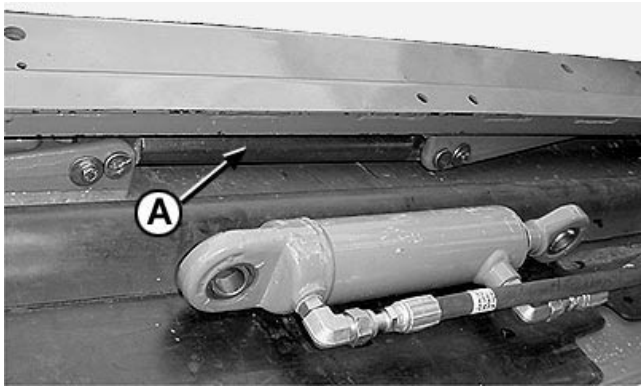




CQ216390 –UN–24OCT02

MB03730,000001C –29–24OCT02–1/3

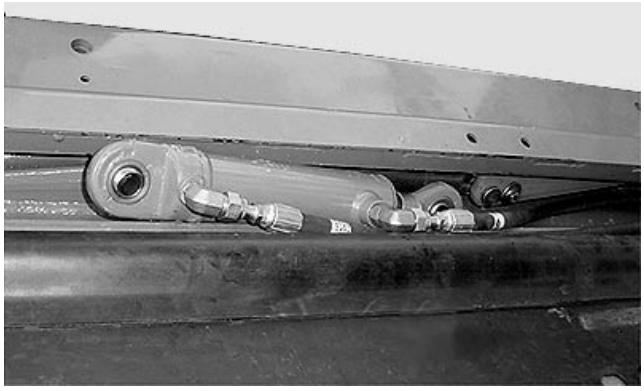
Sperre (A) an der Position des Hydraulikzylinders anbauen.



CQ216400 –UN–24OCT02

MB03730,000001C –29–24OCT02–2/3

Den Hydraulikzylinder neben der Sperre positionieren.



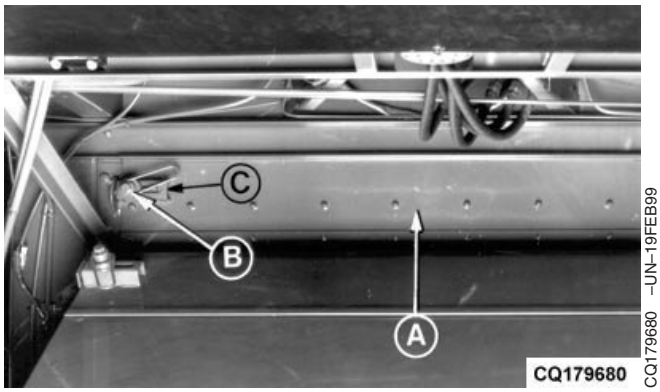
CQ216410 –UN–24OCT02

MB03730,000001C –29–24OCT02–3/3

Vordere Wartungsabdeckung der Dreschtrommel

ACHTUNG: Vor Durchführung von Wartungs- und Einstellarbeiten an der Maschine stets alle Antriebe ausschalten, Motor abstellen und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Die beiden Muttern (B) und Stifte (C) entfernen, dann Abdeckung (A) abnehmen.



CQ179680 –UN–19FEB99

A—Wartungsabdeckung
B—Muttern
C—Stifte

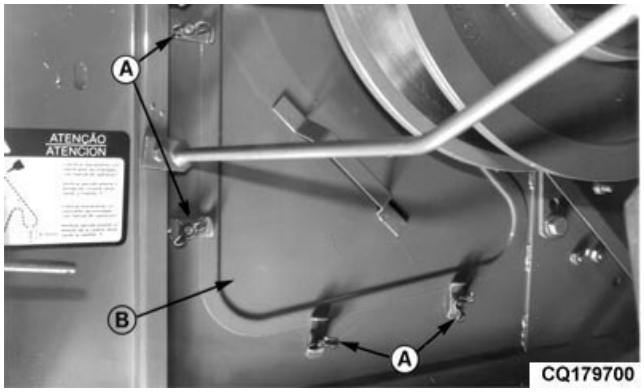
AG,GG05155,306 –29–14AUG02–1/1

Seitliche Wartungsöffnungen der Dreschtrommel

ACHTUNG: Vor Durchführung von Wartungs- und Einstellarbeiten an der Maschine stets alle Antriebe ausschalten, Motor abstellen und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Die seitlichen Wartungsöffnungen sind für Arbeiten an der Dreschtrommel vorgesehen.

Flügelmuttern (A) lösen und Abdeckung (B) abnehmen.



CQ179700 –UN–19FEB99

A — (1450 und 1550)—Flügelmuttern
A — (1450 CWS und 1550 CWS)—Muttern
B—Kappe

AG,GG05155,307 –29–05FEB02–1/1

Unterplatte der Steinfangmulde öffnen

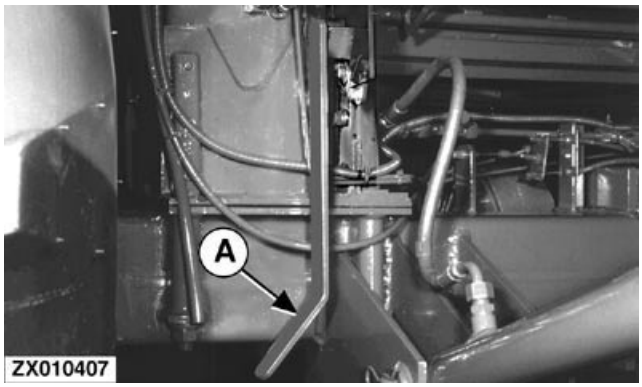
ACHTUNG: Beim Öffnen der Unterplatte (B) auf herausfallende Steine achten.

Die Steinfangmulde regelmäßig entleeren.

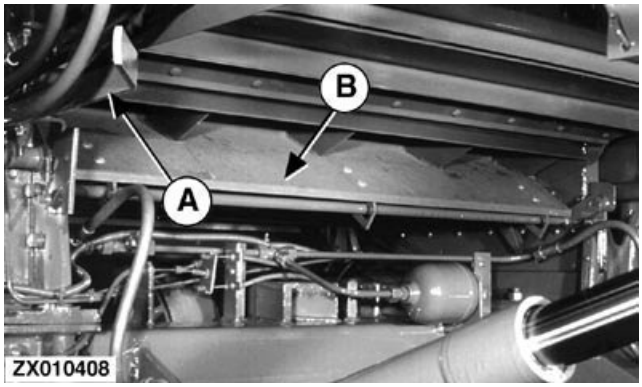
Die Platte der Steinfangmulde (B) ist geschlossen, wenn der Hebel (A) unten steht.

— Zum Entleeren der Steinfangmulde den Hebel (A) in obere Stellung bringen. Die Steinfangmulde öffnet sich.

— Nach dem Entleeren den Hebel (A) in untere Stellung bringen. Eine federbelastete Schraube hält den Hebel in dieser Stellung.



Unterplatte der Steinfangmulde geschlossen



Unterplatte der Steinfangmulde offen

AG,CO03622,1637 –29–23AUG99–1/1

Dreschtrommel-Schlagleisten

Die Schlagleisten sind abwechselnd links- und rechtsgerippt. Zur Vermeidung von Unwucht an der Dreschtrommel immer auch die gegenüberliegende Leiste austauschen, wenn eine Schlagleiste ersetzt werden soll. Die zu entfernende Schlagleiste an den Befestigungspunkten abschleifen.

Die neue Schlagleiste muß auf die gleiche Art und Weise wieder angeschweißt werden.

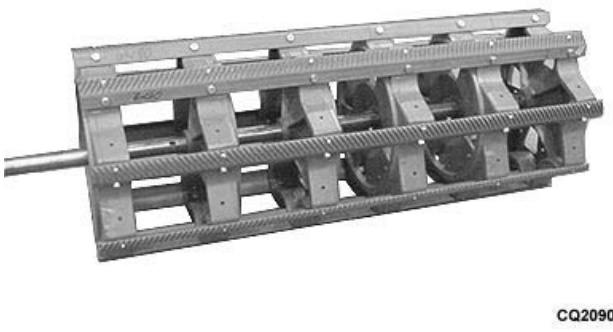
HINWEIS: Dreschtrommeln mit hoher Trägheit sind nicht geschweißt.

Alle Schlagleistenschrauben mit 78 N•m (57 lb-ft) anziehen.

WICHTIG: Nach dem Auswechseln von Schlagleisten die Befestigungsschrauben nach den ersten fünf Betriebsstunden nachziehen.



Dreschtrommel



Dreschtrommel mit hoher Trägheit

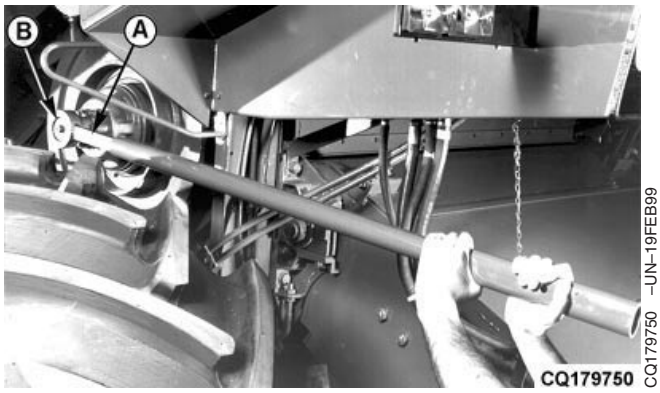
AG,GG05155,309 –29–05MAR02–1/1

Dreschtrommel von Hand drehen

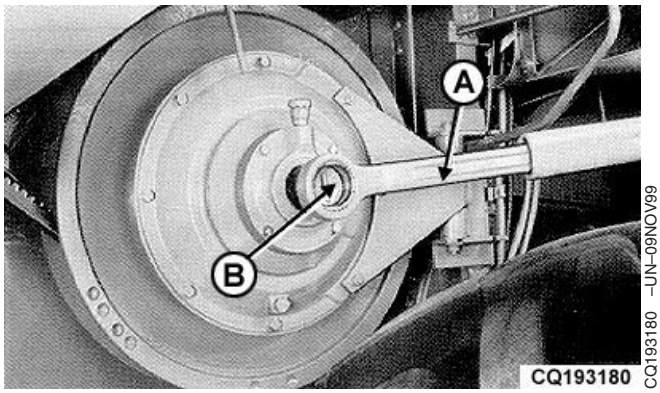
ACHTUNG: Vor dem manuellen Drehen der Dreschtrommel Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Abdeckungen am Körnerelevator und die vordere Abdeckung der Dreschtrommel öffnen.

Schraubenschlüssel (A) auf die Verzahnung (B) der Dreschtrommelwelle schieben. Der Schlüssel befindet sich im Werkzeugkasten. Die Verlängerung befindet sich am Körnerelevatorgehäuse.



Dreschtrommelantrieb ohne Reduziergetriebe



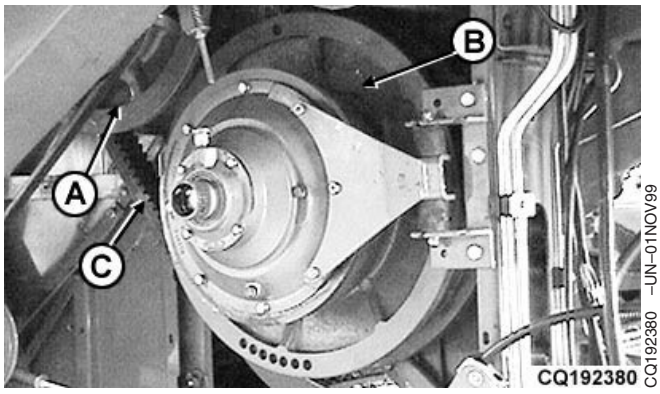
Dreschtrommelantrieb mit Reduziergetriebe

AG,GG05155,310 –29–07OCT02–1/1

Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs (Wahlausrüstung)

WICHTIG: Einstellungen an beiden Scheiben des Dresch- und Wendetrommelvariators sollten vom John Deere Händler vorgenommen werden.

A—Scheiben der Wendetrommelwelle
B—Scheiben der Dreschtrommelwelle
C—Antriebsriemen



AG,CO03622,2189 –29–07OCT02–1/1

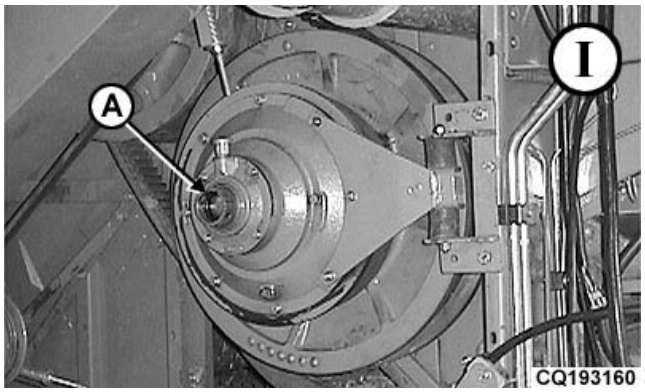
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs (Wahlausrüstung) — Bedienung

Mit dem Reduziergetriebe kann die Dreschtrommeldrehzahl um ca. 50 % (beim Ernten von Mais) reduziert werden.

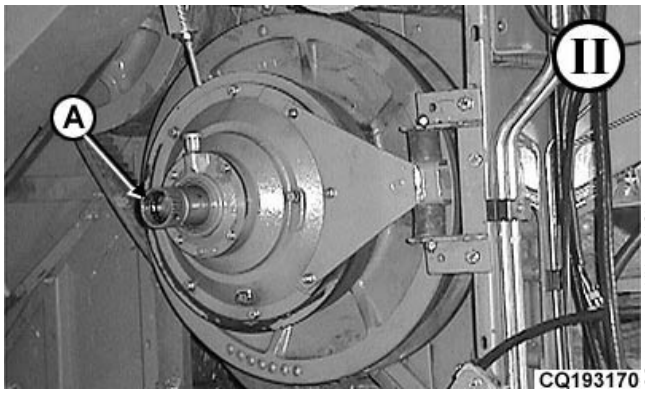
Folgende Dreschtrommeldrehzahlen sind möglich:

Position I — eingeschobener Stellring (A) für eine Drehzahl von 380 - 1100 1/min.

Position II — herausgeschobener Stellring (A) für eine Drehzahl von 150 - 420 1/min.



CQ193160 –UN–09NOV99



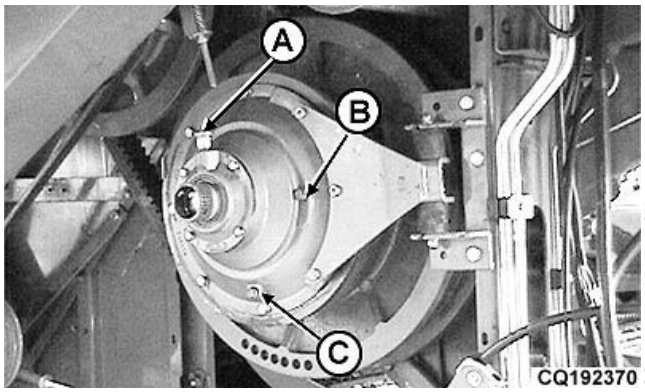
CQ193170 –UN–09NOV99

AG,CO03622,2728 –29–07OCT02–1/1

Gehäuse des Dreschtrommelreduziergetriebes

Das Öl im Dreschtrommelreduziergetriebe nach den ersten 100 Betriebsstunden wechseln. Danach alle 800 Betriebsstunden oder nach jeder Erntesaison wechseln (je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt). Alle 200 Betriebsstunden den Ölstand kontrollieren.

WICHTIG: Beim Prüfen des Ölstands und beim Nachfüllen von Öl müssen die Scheiben so weit wie möglich auseinander stehen. Das Öl fließt sehr langsam. Den Ölstand nach ca. 15 min nochmals prüfen und nötigenfalls Öl nachfüllen.



CQ192370 –UN–01NOV99

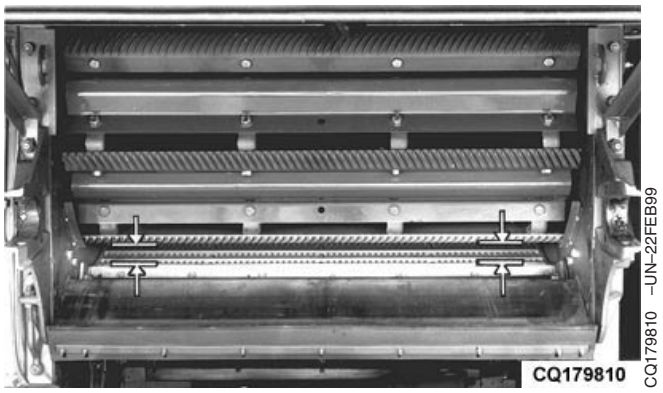
A—Entlüftungsstopfen
B—Öleinfüll- und Prüfstopfen
C—Ölablaßstopfen

AG,CO03622,2188 –29–05FEB02–1/1

Concave and Cylinder Alignment

At the factory the concave is horizontal and parallel to the cylinder.

Periodically check the concave-to-cylinder alignment so that the threshing unit can operate properly.



AG,GG05155,315 –63–24FEB99–1/1

Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel einstellen

Vor dem Einstellen des Abstands zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel durch die elektrische Anlage von der Kabine aus muß eine Feineinstellung durchgeführt werden.

Der elektrische Aktuator sollte vollständig geschlossen sein, so daß der Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel minimal ist. Auf dem Infotrak-Monitor muß ein Dreschkorbabstand von 4 angezeigt werden.

Mit Stift (B) den hinteren Teil und mit Stift (C) den vorderen Teil des Dreschkorbs einstellen.

— Hintere Öffnung

— SCHLAGLEISTENDRESCHTROMMEL — Zwischen der am weitesten vorstehenden Schlagleiste der Dreschtrommel und der zweiten Korbleiste von hinten muß 4 - 5 mm (0.16 bis 0.2 in) Abstand bestehen.

— STIFTZAHNDRESCHTROMMEL — Ein Abstand von 8 - 10 mm (0.3 bis 9.91 mm) muß vorhanden sein.

— Vordere Öffnung

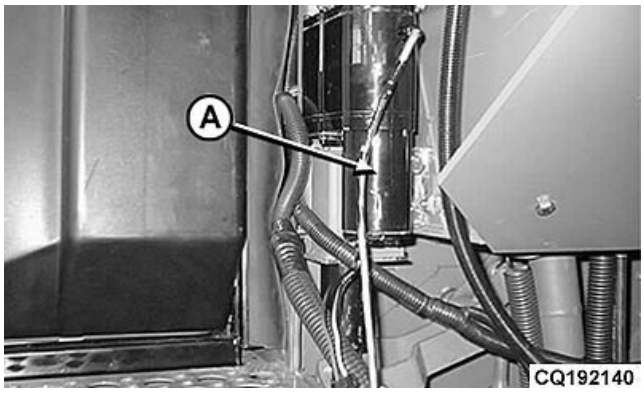
— SCHLAGLEISTENDRESCHTROMMEL — Zwischen der am weitesten vorstehenden Schlagleiste der Dreschtrommel und der dritten Korbleiste von hinten muß 7 - 8 mm (0.27 bis 0.31 in) Abstand bestehen.

— STIFTZAHNDRESCHTROMMEL — Ein Abstand von 11 -13 mm (0.43 bis 0.5 in) muß vorhanden sein.

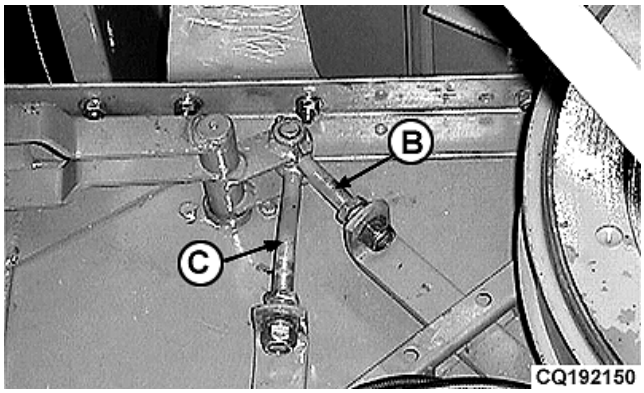
Einstellung auf der anderen Seite wiederholen.

HINWEIS: Diese Einstellung immer ausführen, wenn der Dreschkorb verändert wird.

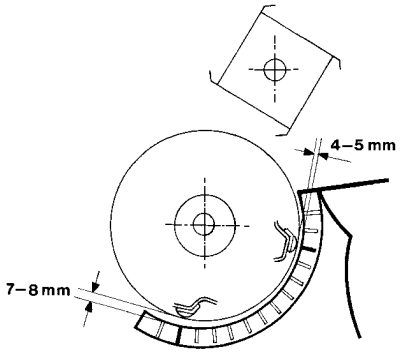
HINWEIS: Wenn die Einstellungen am elektrischen Aktuator und den Stiften ausgeführt wurden, müssen die weiteren Einstellungen mit Hilfe des Infotrak-Monitors vorgenommen werden (siehe Abschnitt “Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen”).



CQ192140 –UN–01NOV99

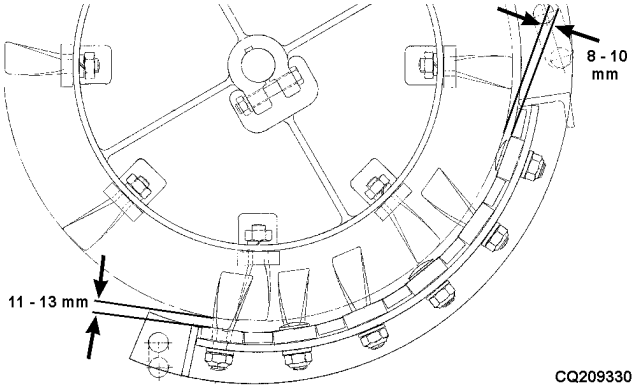


CQ192150 –UN–01NOV99



CQ189540 –UN–24AUG99

Abstand zwischen Dreschkorb und Schlagleistendreschtrommel einstellen



CQ209330 –UN–15OCT01

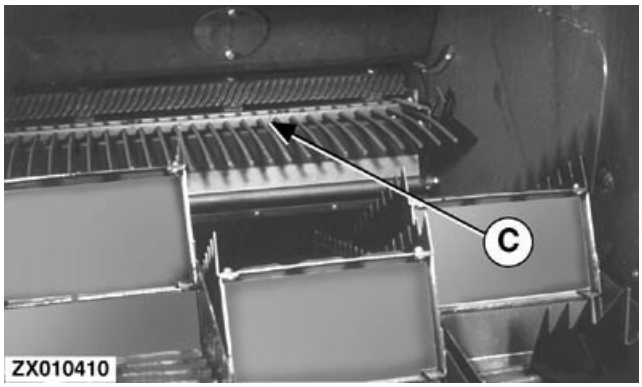
Abstand zwischen Dreschkorb und Stiftzahndreschtrommel einstellen

AG,CO03622,1652 –29–17MAY02–1/1

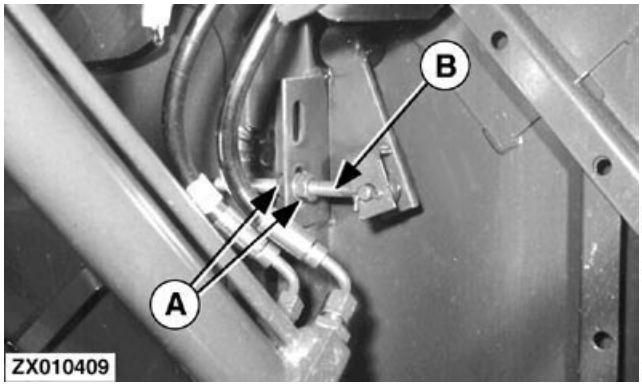
Dreschkorbverlängerung einstellen

Die Einstellung erfolgt mit Schraube (B) und Muttern (A) auf der linken Mähdrescherseite.

Der Abstand zwischen Wendetrommel und Fingerrechen (C) muß bei der Getreideernte mindestens 70 mm (2.8 in) betragen.



ZX010410 –UN–03FEB97



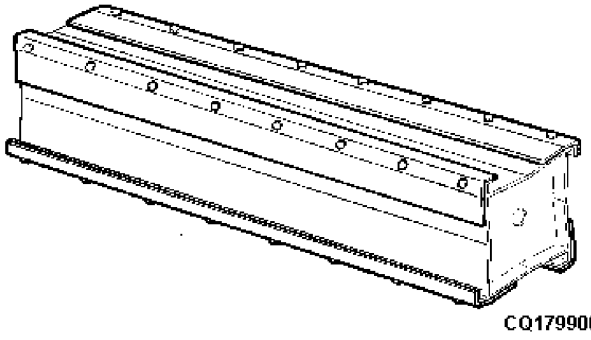
ZX010409 –UN–03FEB97

AG,CO03622,1653 –29–24AUG99–1/1

Spezielle Verschleißplatten der Wendetrommel

Reismähdrescher sind mit speziellen Verschleißplatten in der Wendetrommel ausgestattet. Diese sind mit speziellen metallbeschichteten Schrauben befestigt.

WICHTIG: Den Verschleiß der Schraubenköpfe regelmäßig kontrollieren und stark abgenutzte Schrauben ersetzen, um Schäden am Mähdrescher durch gelockerte Platten zu vermeiden.



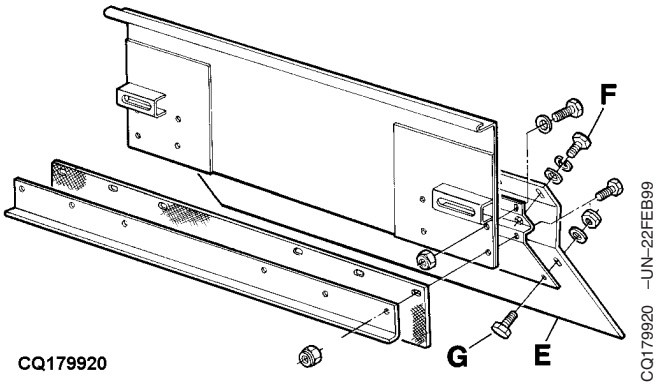
CQ179900 –UN–22FEB99

AG,GG05155,318 –29–24FEB99–1/1

Abweisblech der Dreschtrommel

WICHTIG: Vor dem Ernten von Mais das Abweisblech (E), welches sich hinter der Wartungstür befindet, entfernen.

Das Abweisblech (E) ist mit den Schrauben (F) und (G) befestigt.



AG,GG05155,319 –29–24FEB99–1/1

Entgrannerbleche des Dreschkorbs

Der Einbau von Entgrannerblechen wird bei der Ernte von gewissen Erntegütern empfohlen, wie z.B. Gerste, Weizen, Erbsen, wenn bei diesen Probleme beim Dreschen auftreten.

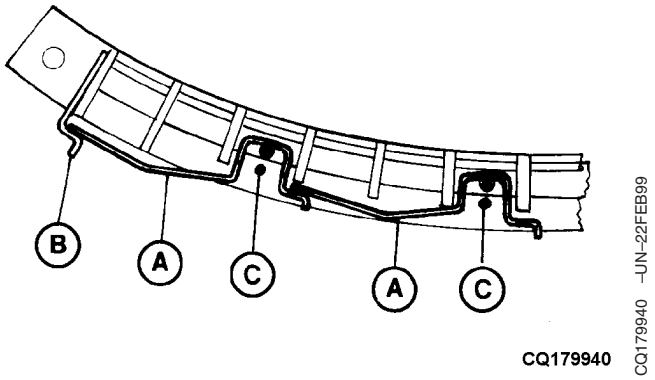
HINWEIS: Zum Einbau der Bleche muß der Dreschkorb nicht ausgebaut werden.

• Nach dem Ernteeinsatz, Spreu von der vorderen Halterung (B) entfernen, um sicherzustellen, daß das Entgrannerblech richtig in den Dreschkorb eingesetzt werden kann.

• Das Entgrannerblech (A) mit den Schrauben (C) befestigen.

• Mit einem Blech beginnen. Falls notwendig, ein zweites einbauen.





AG,GG05155,320 –29–11OCT02–1/1

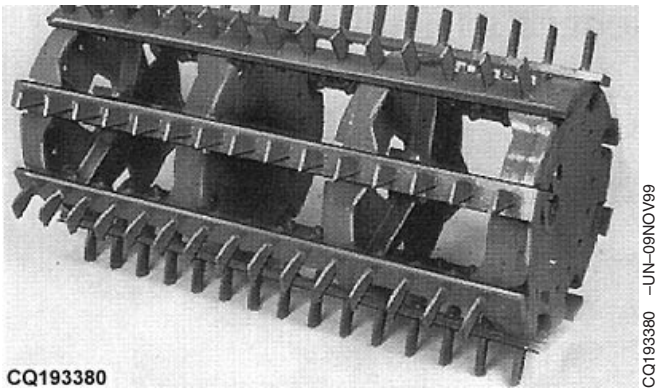
Sonderausrüstung für die Reisernte

Diese Sonderausrüstung besteht aus der Reisdreschtrommel und dem Reisdreschzylinder.

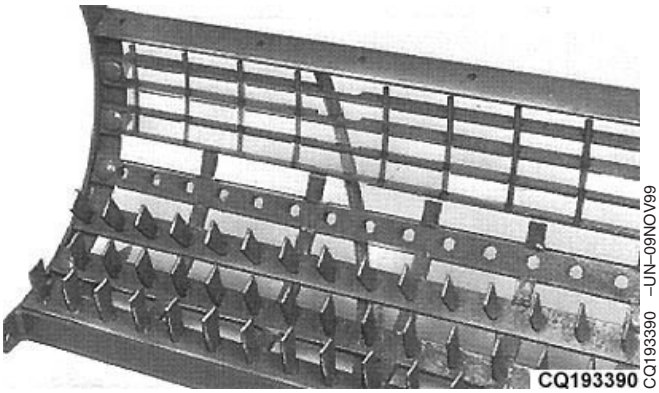
Das Dreschen von Reis geschieht durch das Auftreffen (Reib- und Schlagwirkung) auf die Zähne am Dreschkorb und an der Dreschtrommel.

Die Reisdreschtrommel kann wahlweise mit drei oder vier Reihen von Zähnen ausgestattet sein.

Einen Hammer und ein Stück Hartholz zum Einschlagen neuer Zähne verwenden. Zähne fest einschlagen. Zähne mit der längeren Seite nach hinten (in Drehrichtung) anbringen.



Zahntrommel



Reisdreschkorb mit drei Zahnreihen

AG,CO03622,2227 –29–05MAR02–1/1

Reisdreschkorb und -dreschtrommel — Einstellung

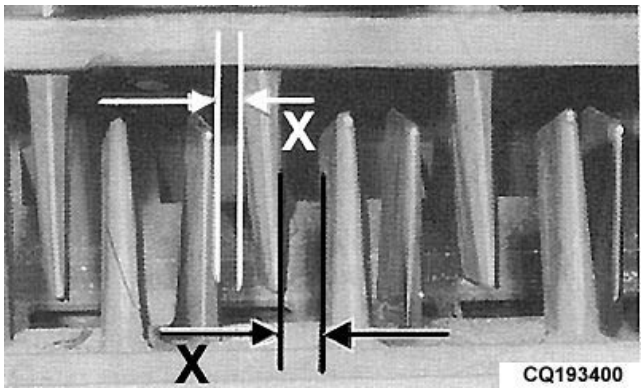
Die Dreschtrommel so dicht wie möglich zum Dreschkorb einstellen. Der Abstand zwischen den Zähnen von Dreschtrommel und Dreschkorb muß mindestens 4 mm betragen.

Der Abstand eines Dreschtrommelzahns sollte in bezug auf die Zähne in der ersten, zweiten, dritten und (falls vorhanden) vierten Reihe von Dreschkorbzähnen gleich sein.

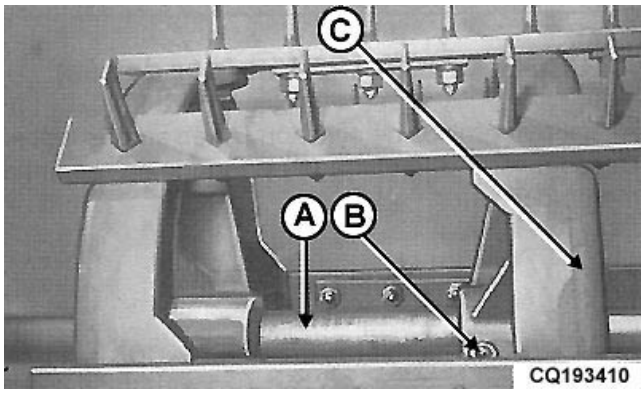
Anderenfalls gelangen die Reisstengel auf der einen Seite ungedroschen hindurch, und auf der anderen Seite werden die Reiskörner zerquetscht.

Durch Positionieren des Zylinders an der Dreschwerkwelle einstellen. Nach dem Einstellen den Zylinder an der Welle mit der Klemmschraube (B) festklemmen.

HINWEIS: Ab Werk haben die Maschinen einen Abstand zwischen Dreschtrommel und Dreschkorb von 4 mm. Wenn es jedoch während der Erntesaison nötig ist, den Abstand zu verändern, sich an den John Deere Händler wenden.



CQ193400 –UN–09NOV99



CQ193410 –UN–09NOV99

A—Dreschwerkwelle
B—Klemmschraube
C—Nabe
X—4 mm

AG,CO03622,2228 –29–15NOV02–1/1

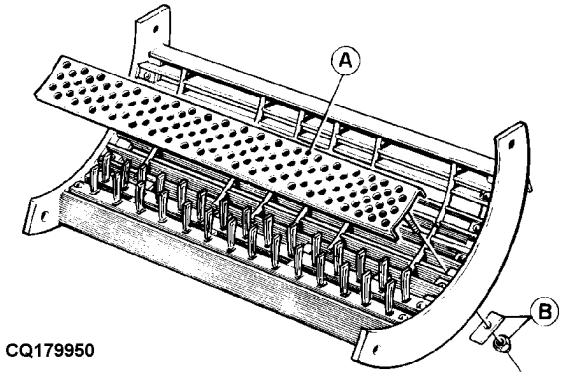
Dreschkorb-Schließbleche

Diese können zum Ernten von Sojabohnen oder anderen Bohnen verwendet werden.

HINWEIS: Zum Einbau der Bleche muß der Dreschkorb nicht ausgebaut werden.

• Schließblech mit Laschen und Muttern (B) anbringen.

• Mit einem Blech beginnen. Falls notwendig, ein zweites einbauen.



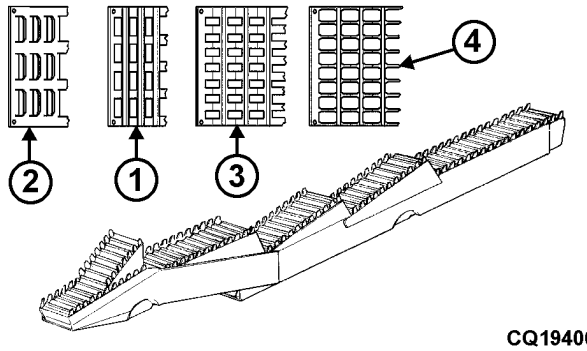
CQ179950 –UN–22FEB99

AG,GG05155,321 –29–24FEB99–1/1

Schüttler-Typen

1. Strohschüttler mit Belägen, die rechteckige Öffnungen in Querrichtung haben, sind für kleinkörniges Erntegut wie z. B. Weizen bestimmt.
2. Strohschüttler mit Belägen, die “Froschmaulöffnungen” haben, sind für grobkörniges Erntegut wie Mais bestimmt. Die Standardmähdrescher sind mit diesen Belägen ausgerüstet.
3. Strohschüttler mit Belägen, die Öffnungen in Längsrichtung haben, sind besonders für Weizen und Erbsen geeignet.
4. “Europäische” Strohschüttler mit Belägen, die Öffnungen in Längsrichtung haben, sind besonders für Weizen und Erbsen geeignet.

Bei allen drei Schüttlerausführungen können die Beläge von vorn nach hinten ausgetauscht werden, um eine schnelle Umrüstung auf verschiedene Erntegutarten zu ermöglichen.



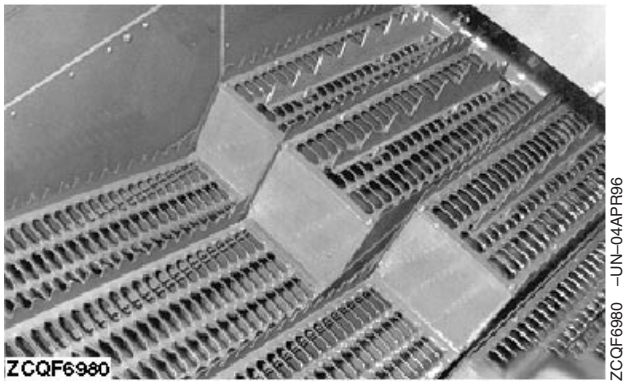
AG,GG05155,162 –29–05FEB02–1/1

Schüttler-Zackenbleche

Die Zackenbleche bewirken eine optimale Trennung der Körner von der Spreu, da sie den Strohfluß über die Schüttler verlangsamen.

Es gibt zwei Ausführungen von Zackenblechen: kleine und große. Bei der Standardausführung sind nur die kleinen Bleche auf der zweiten Stufe montiert.

HINWEIS: Um Verluste zu vermeiden, können bei der Standardausführung mehr Zackenbleche montiert werden, wenn es schwierig ist, die Körner von der Spreu zu trennen (z. B. Sojabohnen mit starkem Unkrautanteil oder anderes Erntegut mit schwerem Stroh).



Schüttler-Zackenbleche — Standard - 1450 und 1550



Schüttler-Zackenbleche — Reis - 1450 und 1550

AG,GG05155,163 –29–09OCT02–1/1

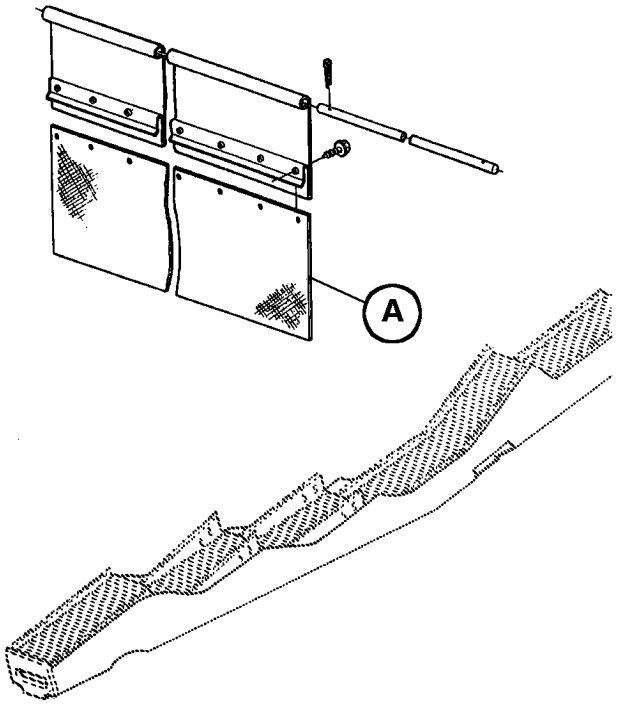
Schüttler-Spritztuch

Das Spritztuch (A) verlangsamt den Strohfluß, damit mehr Zeit zur Trennung der Körner vom Stroh bleibt. Es verhindert auch, daß Körner von der Wendetrommel aus dem Mähdrescher geworfen werden.

In normalen Erntebedingungen kann das Spritztuch innerhalb des Langlochs frei pendeln (I).

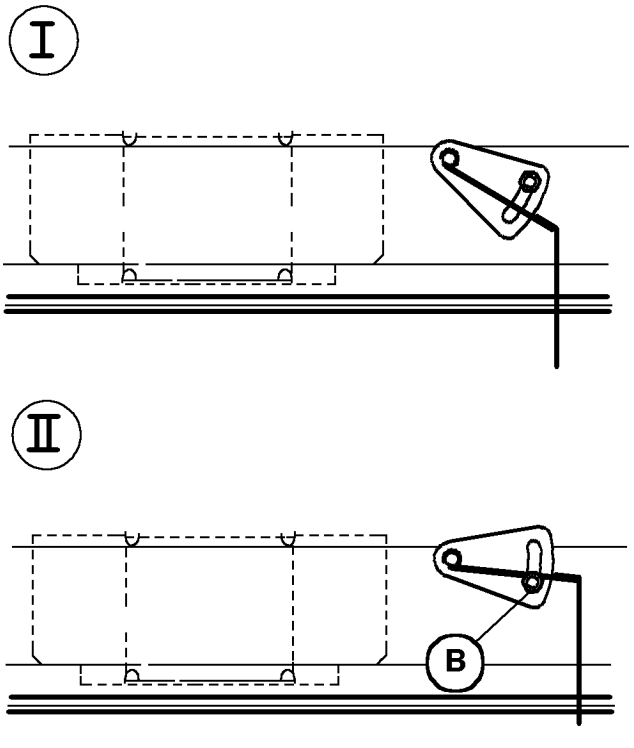
Bei Erntegut mit hohem Strohanteil kann es notwendig sein, das Spritztuch soweit wie möglich anzuheben (II) und in dieser Stellung mit Mutter (B) zu sichern.

HINWEIS: Bei bestimmten Erntebedingungen wird die Abscheidung der Körner erschwert (z. B. bei der Maisernte). Für solche Fälle wird die Verwendung eines zweiten Spritztuchs empfohlen, das als Sonderausrüstung erhältlich ist.



ZX010381 –UN–28JAN97

ZX010381



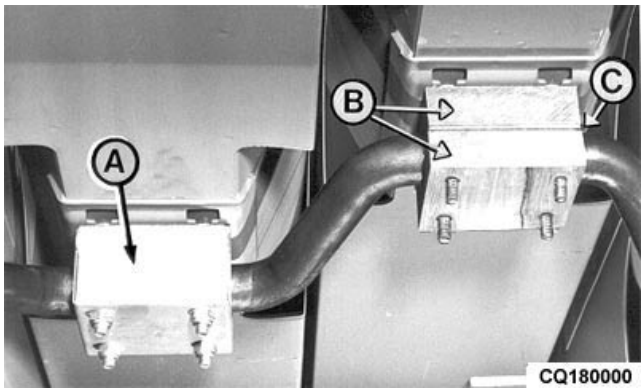
ZX010382 –UN–03FEB97

ZX010382

AG,CO03622,1654 –29–24AUG99–1/1

Schüttler-Lager einstellen

Von Zeit zu Zeit Befestigungsmuttern und Platte (A) entfernen. Falls erforderlich, Spalt zwischen den Lagerhälften (B) durch Hinzufügen oder Wegnehmen von Beilagen (C) einstellen. Die Schüttler-Lager können Axialspiel haben, jedoch kein Radialspiel.

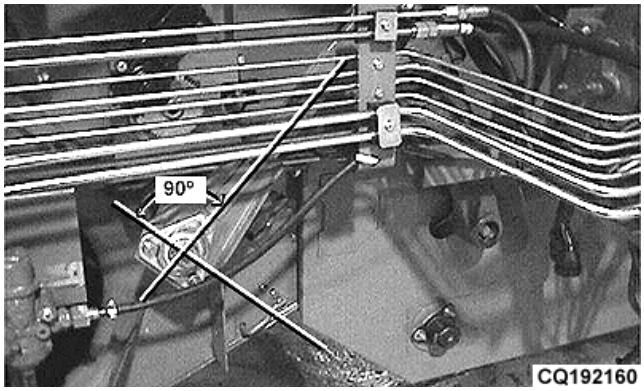


AG,GG05155,324 –29–13NOV01–1/1

Arme und Kurbelstangen

Wenn die Gummibüchsen von Armen und Kurbelstangen ausgewechselt wurden, müssen die Büchsenschrauben angezogen werden, wenn die Arme und Kurbelstangen in Mittelstellung sind. Die Mittelstellung wird erreicht, indem die Antriebsriemenscheibe der Wendetrommel von Hand gedreht wird, bis eine gedachte Mittellinie der Kurbelstange einen Winkel von 90° mit einer Linie zwischen der Mitte des Lagerzapfens und der Mitte der Kurbelwelle bildet.

WICHTIG: Bei der Überprüfung des Mähdreschers nach jeder Ernte die Gummibüchsen überprüfen und beschädigte ersetzen. Nach 500 Betriebsstunden müssen die Büchsen ausgewechselt werden.

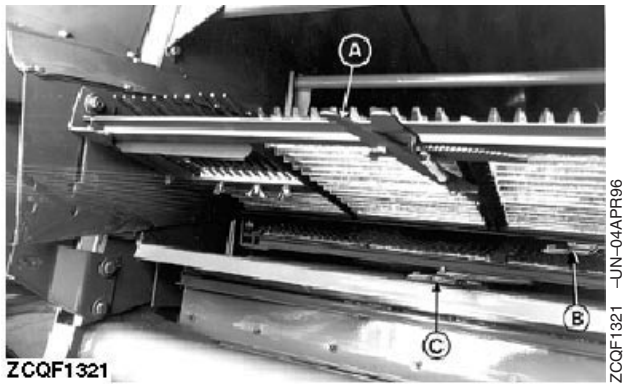


AG,GG05155,325 –29–24FEB99–1/1

Reinigungsanlage — Siebe

Die Siebe können an der Rückseite des Mähdreschers verstellt werden. Bei der Grundeinstellung nach den Richtwerten in der Tabelle vorgehen (siehe “Mähdreschereinstellungen” im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz”).

A. Hebel für die Einstellung der Kurzstrohsiebverlängerung.
B. Hebel für die Einstellung des Kurzstrohsiebs.
C. Hebel für die Einstellung des Körnersiebs.



AG,GG05155,164 –29–09FEB99–1/1

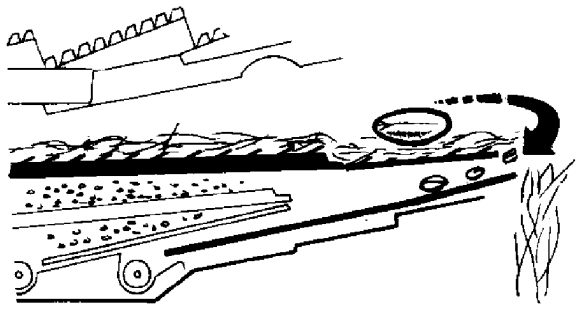
Kurzstrohsiebverlängerung

Die Kurzstrohsiebverlängerung wird anstelle des normalen Kurzstrohsiebs eingebaut. Sie dient zur Erzielung optimaler Ergebnisse bei der Maisernte. Dies wird durch längere, verstellbare Lamellen erreicht, wodurch auch Verstopfungen durch Kolbenteile verhindert werden.

Die Kurzstrohsiebverlängerung sammelt nicht vollständig ausgedroschene Teile. Die Verlängerung soll etwas weiter offen als das Kurzstrohsieb sein.

Bei Arbeiten in hügeligem Gelände die Verlängerung weiter öffnen. Außerdem gibt es zwei Einsätze (Auffangöffnungen) an den Enden der Verlängerung, die bei Arbeiten am Hang die sich ansammelnden Körner auffangen.

HINWEIS: Bei Arbeiten in extrem hügeligem Gelände kann die gezeigte Verlängerung für Mais verwendet werden.



ZCQD2140 –UN–04APR96

ZCQD2140



ZCQF1010 –UN–04APR96

ZCQF1010

AG,CO03622,1655 –29–08OCT02–1/1

Winkel der Kurzstrohsiebverlängerung einstellen

Mutter (A) auf beiden Seiten der Kurzstrohsiebverlängerung lösen.

Niedrige Stellung: Trockenes Erntegut und ebenes Gelände

Hohe Stellung: Schwer zu dreschendes Erntegut (Erntegut mit hohem Unkrautanteil bzw. hügeliges Gelände)

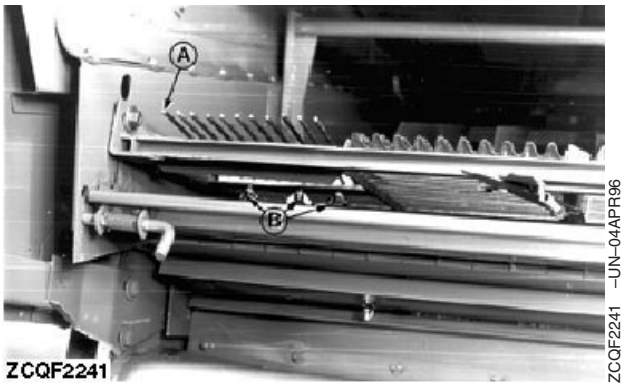


ZCQF2231 –UN–04APR96

ZCQF2231

AG,GG05155,165 –29–09FEB99–1/1

Körnerauffangöffnungen der Kurzstrohsiebverlängerung (Hangleistungssystem)



ZCQF2241 –UN–04APR96

Bei Arbeiten in hügeligem Gelände sammelt sich Erntegut an den Seiten des Kurzstrohsiebs und dessen Verlängerung an; dies erschwert die Abscheidung der Körner und führt zu erhöhten Verlusten.

Um solche Verluste zu vermeiden, sind links und rechts an den Enden der Kurzstrohsiebverlängerung Öffnungen vorhanden, welche die Körner auffangen.

Die Durchlässe der Auffangöffnungen können je nach Gelände- und Ernteverhältnisssen vergrößert oder verkleinert werden.

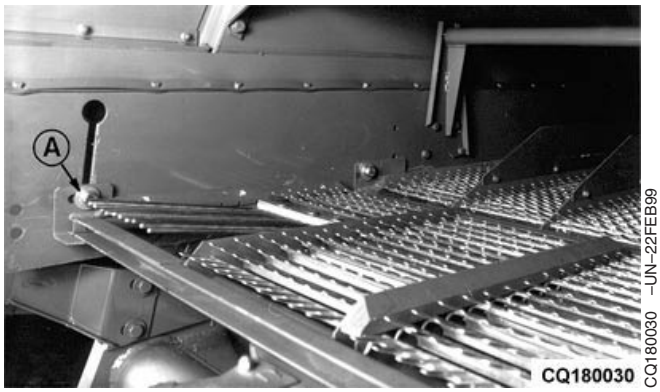
Zum Verändern der Durchlaßöffnungen Stäbe (A) nach Lösen der Flügelmuttern (B) entfernen oder zusätzliche Stäbe einsetzen.

HINWEIS: Die Mähdrescher werden ab Werk mit elf montierten Stäben geliefert.

AG,GG05155,166 –29–09FEB99–1/1

Ausbau der Kurzstrohsiebverlängerung

- Befestigungsschrauben (A) entfernen.
- Verlängerung zum Ausbau nach hinten ziehen.

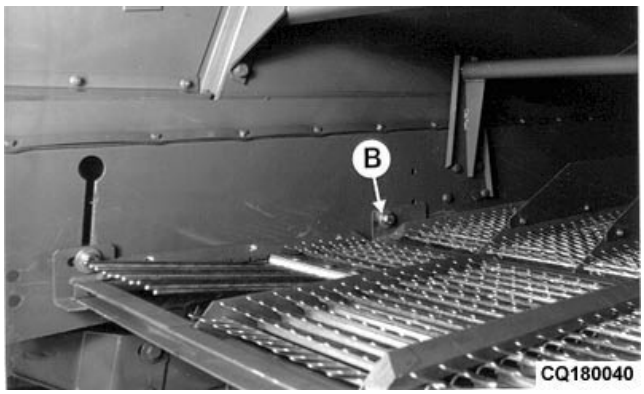


CQ180030 –UN–22FEB99

AG,GG05155,326 –29–24FEB99–1/1

Ausbau des Kurzstrohsiebs

- Befestigungsschrauben (B) herausdrehen.
- Kurzstrohsieb zum Ausbau nach hinten ziehen.



CQ180040 –UN–22FEB99

AG,GG05155,327 –29–24FEB99–1/1

Rückhalteblech

Das Rückhalteblech hat die Aufgabe, Schoten, Hülsen oder Ähren aufzufangen, die nicht vollständig ausgedroschen sind und nicht von der Kurzstrohsiebverlängerung aufgesammelt wurden.



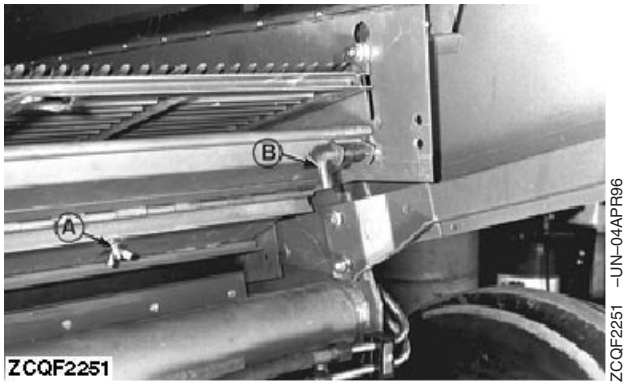
AG,CO03622,1656 –29–24AUG99–1/1

Rückhalteblech einstellen

Verriegelung (B) auf beiden Seiten lösen und Flügelmuttern (A) unter dem Blech entfernen.

— Eingefahrene Stellung: Leicht zu dreschendes Erntegut, ebenes Gelände

— Ausgefahrene Stellung: Schwer zu dreschendes Erntegut, hügeliges Gelände



AG,GG05155,168 –29–09FEB99–1/1

Ausbau des Körnersiebs

- Befestigungsschrauben (C) herausdrehen.
- Körnersieb zum Ausbau nach hinten ziehen.



AG,GG05155,328 –29–24FEB99–1/1

Kurzstrohsiebe und Siebe säubern

Siebe mit einer guten Bürste reinigen.

HINWEIS: Mit Öl mittlerer Viskosität die Lamellenlagerungen einölen.





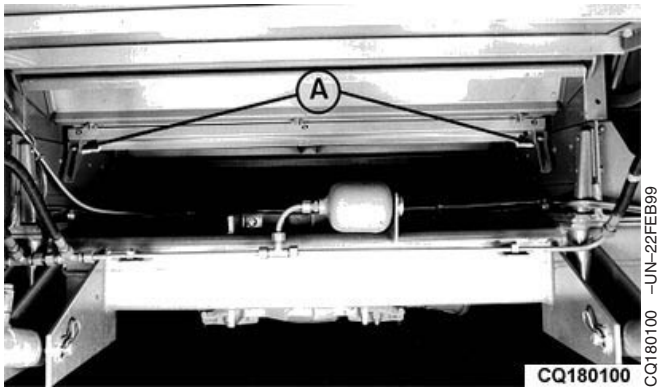
AG,GG05155,329 –29–24FEB99–1/1

Zuführboden öffnen

Die Bodenvorderseite (unter dem Dreschkorb) kann zur schnelleren und besseren Reinigung entfernt werden.

HINWEIS: Zuführboden täglich reinigen.

- Verriegelungen (A) öffnen.
- Zuführboden zum Ausbau nach vorn schieben.



CQ180100 –UN–22FEB99

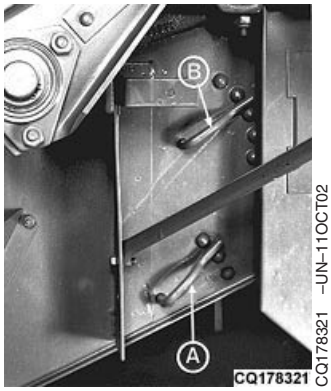
AG,GG05155,330 –29–24FEB99–1/1

Luftrichtung einstellen

WICHTIG: Um den Einstellvorgang zu erleichtern, zuerst die Leitbleche einstellen und dann die Gebläsedrehzahl regulieren.

HINWEIS: Bei Sojabohnen, Weizen und Mais zunächst das untere Leitblech (A) in die erste Stellung (von unten) und das obere Leitblech (B) in die zweite Stellung (von unten) bringen.

A—Unteres Leitblech
B—Oberes Leitblech



CQ178321 –UN–11OCT02

AG,GG05155,169 –29–11OCT02–1/1

Gebläsedrehzahl einstellen

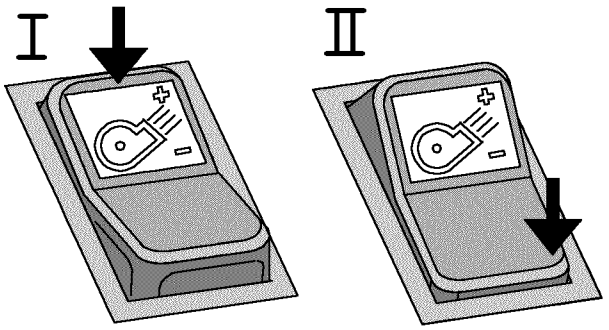
Die Gebläsedrehzahl kann durch Drücken des Schalters erhöht oder verringert werden (siehe Abbildung). Dies ist nur bei laufendem Motor, eingeschaltetem Dreschwerk und Straßensicherheitsschalter in Feldposition möglich.

WICHTIG: Nach Veränderung der Gebläsedrehzahl muß die Alarmdrehzahl neu eingestellt werden (siehe Abschnitt "Warneinrichtungen und Monitore").

HINWEIS: Am Infotrak-Monitor kann die eingestellte Gebläsedrehzahl abgefragt werden.

Der Gebläsedrehzahlmechanismus ist durch Ablaufbegrenzerschalter geschützt. Die Geschwindigkeit kann zwischen 550 und 1150 1/min liegen.

Eine Änderung der Gebläsedrehzahl erfolgt langsamer als andere Drehzahländerungen, da dieser Vorgang elektrisch und nicht hydraulisch gesteuert wird.



ZX 002326

ZX002326 –UN–16JUN95

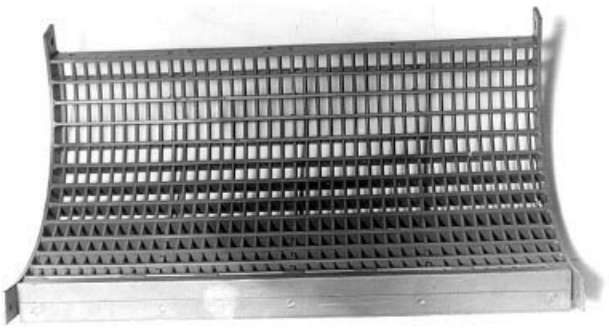
I—Gebläsedrehzahl erhöhen
II—Gebläsedrehzahl verringern

AG,CO03622,1657 –29–11OCT02–1/1

Maisdreschkorb

Für die Maisernte sollte der Getreidedreschkorb durch einen Maisdreschkorb ersetzt werden, der mit größeren Öffnungen versehen ist.

HINWEIS: Dieser Maisdreschkorb ist im Anbausatz für die Maisernte enthalten.



ZCQF1920

ZCQF1920 –UN–04APR96

AG,CO03622,2021 –29–25AUG99–1/1

Anbausatz für die Maisernte

Dieser Anbausatz wird zur Erzielung einer optimalen Mähdrescherleistung bei der Maisernte empfohlen.

Der Teilesatz besteht aus:

- Gebläseschutzblechen
- zweitem Spritztuch für Strohschüttler
- Kurzstrohsieb für Mais mit Verlängerung
- Abdeckung für Steinfangmulde
- Abdeckblechen für Dreschtrommel
- Maisdreschkorb
- hinterem Haubenschutz
- Zackenblechsatz für Strohschüttler

AG,CO03622,2022 –29–05FEB02–1/1

Spreuverteiler und Strohhäcksler

Strohhäcksler (Sonderausrüstung)

ACHTUNG: Vor Durchführung von Wartungs- und Einstellarbeiten an der Maschine stets alle Antriebe ausschalten, Motor abstellen und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Bei laufendem Häcksler darauf achten, daß sich niemand hinter dem Häcksler aufhält - Lebensgefahr!

AG,CO03622,2023 –29–25AUG99–1/1

Betrieb des Strohhäckslers

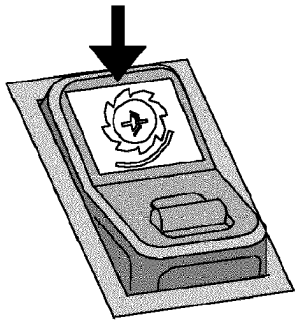
Beim Einschalten des Dreschwerkantriebs wie folgt vorgehen:

Motor mit geringer Drehzahl laufen lassen.

Straßensicherheitsschalter in Feldposition

Betätigungssperre nach oben schieben und den oberen Schalterteil (Symbolfläche) drücken.

Motordrehzahl auf Vollast stellen.



CQ192220 –UN–01NOV99

CQ192220

AG,CO03622,2181 –29–14MAR02–1/1

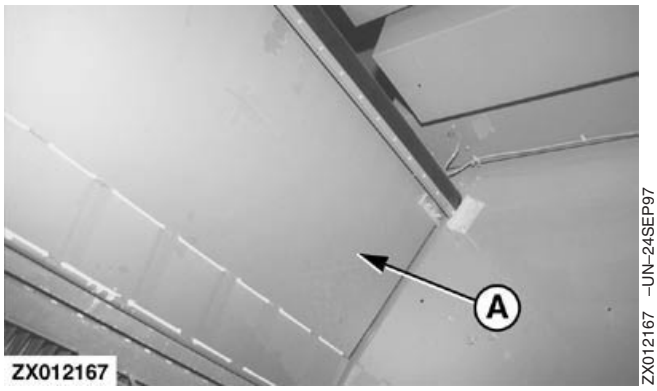
Strohhäcksler einschalten (1450 CWS und 1550 CWS)

ACHTUNG: Vor dem Einschalten des Häckslers stets alle Antriebe abschalten, den Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

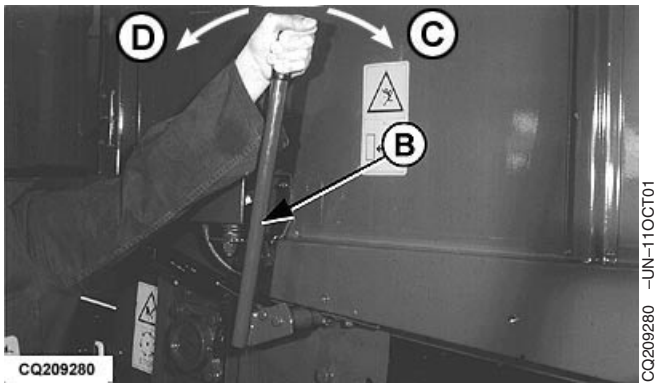
Vor dem Einschalten des Häckslers das Leitblech (A) mit Hebel (B) in Stellung (C) bringen.

In manchen Fällen, wenn es nicht notwendig ist, das Stroh zu häckseln, kann das Leitblech (A) in Position (D) gebracht und der Strohhäcksler ausgeschaltet werden.

A—Leitblech
B—Hebel
C—Stroh häckseln
D—Kein Stroh häckseln



ZX012167 –UN–24SEP97

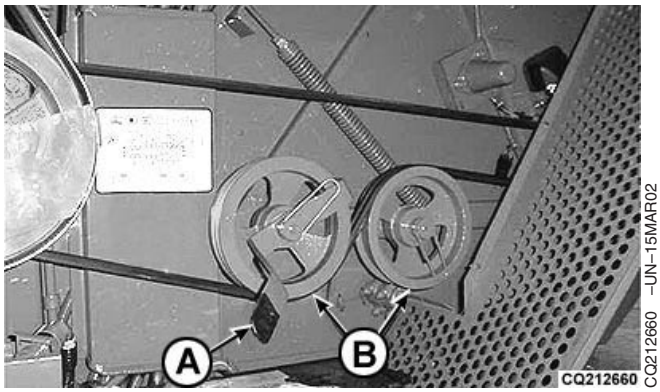


CQ209280 –UN–11OCT01

AG,CO03622,2024 –29–12MAR02–1/5

Ausschalten des Strohhäckslerantriebs:

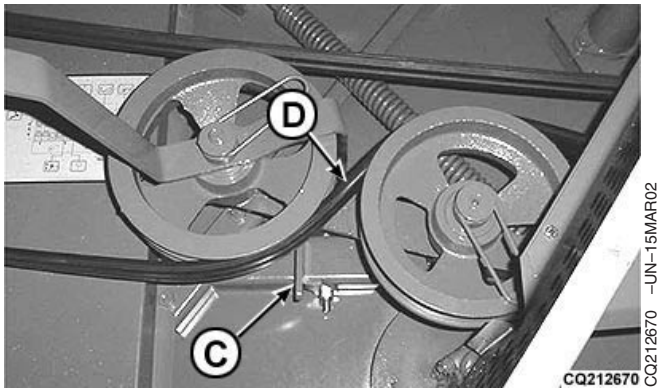
Bei ausgeschaltetem Mähdrescher die verstellbaren Riemenscheiben (B) durch Hebel (A) anheben.



CQ212660 –UN–15MAR02

AG,CO03622,2024 –29–12MAR02–2/5

Den unteren Hahn (C) ganz bis zum Ende drehen, wodurch der Mechanismus der verstellbaren Riemenscheiben beim Zurückstellen unterstützt wird, und den Riemen (D) von den Riemenscheiben abnehmen.

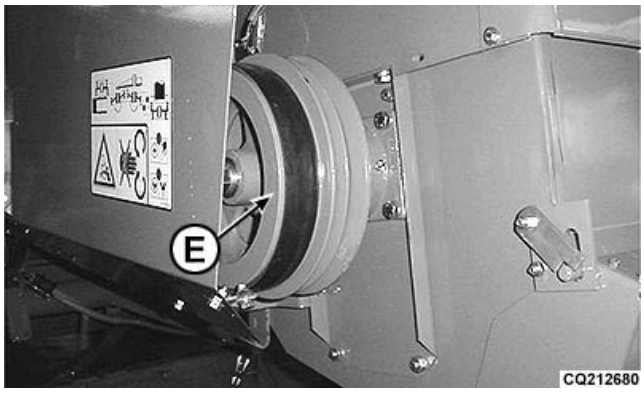


CQ212670 –UN–15MAR02

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2024 –29–12MAR02–3/5

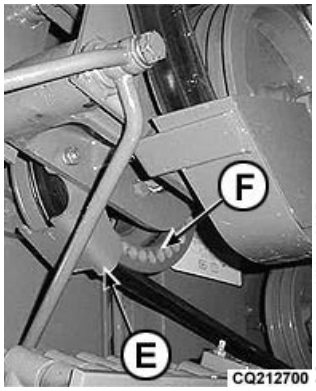
Sicherstellen, daß der Riemen auf dem kleinsten Durchmesser der Strohhäcksler-Riemenscheibe (E) aufliegt.



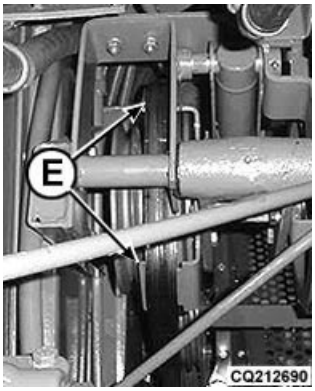
CQ212680 –UN–07MAR02

AG,CO03622,2024 –29–12MAR02–4/5

Riemen von der Zwischenantriebsscheibe (F) abnehmen und auf Halter (E) legen.



CQ212700 –UN–12MAR02



CQ212690 –UN–07MAR02

AG,CO03622,2024 –29–12MAR02–5/5

Strohhäcksler einschalten (1450 und 1550)

ACHTUNG: Vor dem Einschalten des Häckslers stets alle Antriebe abschalten, den Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

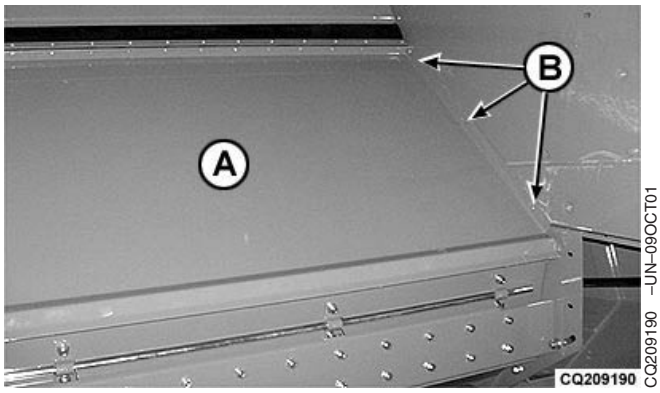
Das Leitblech (A) kann in zwei Stellungen montiert werden: Dazu müssen drei Schrauben (B) an beiden Seiten der Maschine entfernt werden.

— Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung I befindet, fällt das Stroh auf den Boden und wird nicht gehäckselt.

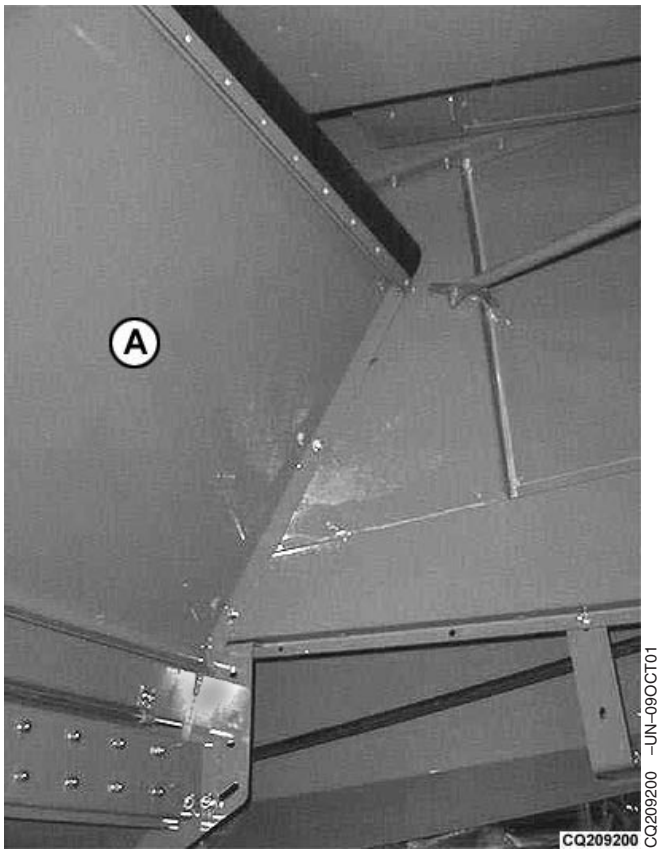
WICHTIG: Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung I befindet, muß der Strohhäcksler abgeschaltet werden (Riemen lösen), um Schäden durch die Strohhäckslermesser zu vermeiden.

Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung II befindet, muß der Strohhäcksler eingeschaltet sein.

— Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung II befindet, fällt das von den Schüttlern kommende Stroh in den Häcksler und wird gehäckselt.



Leitblech (A) in Stellung I

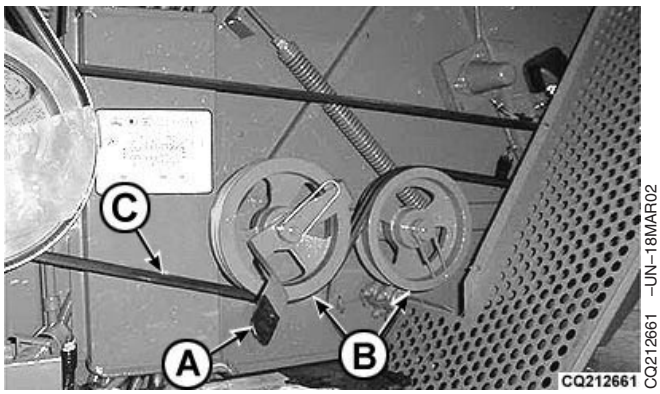


Leitblech (A) in Stellung II

MB03730,00001F5 –29–17SEP02–1/3

Ausschalten des Strohhäckslerantriebs:

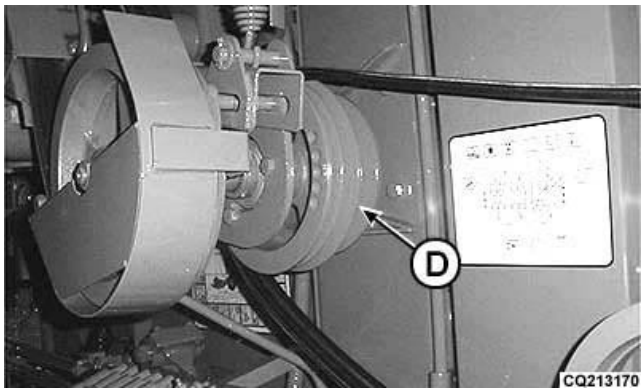
Bei ausgeschaltetem Mähdrescher die verstellbaren Riemenscheiben (B) durch Hebel (A) anheben und Riemen (C) abnehmen.



Fortsetz. siehe nächste Seite

MB03730,00001F5 –29–17SEP02–2/3

Auch den Riemen von der Zwischenantriebsscheibe (D) abnehmen.



MB03730,00001F5 –29–17SEP02–3/3

Rotordrehzahl des Strohhäckslers reduzieren

Beim Ernten von Mais oder Sonnenblumen sollte die Rotordrehzahl reduziert werden.

Zur Drehzahlreduzierung:

— Die Seitenschutze (A) und (B) wie in Abschnitt “Wartung — Antriebe und Schutzvorrichtungen ” beschrieben abnehmen.

— Den Riemen (C) lockern und abnehmen, indem die Spannrolle (E) mit dem Hebel nach oben bewegt wird. Die Position der Rollen (D) und (E) umkehren, Rollen mit der Innenseite nach außen anbringen. Auf diese Weise werden die Spannrollen für beide Drehzahlen korrekt ausgerichtet.

— Je nach Erntefrucht den Antriebsriemen auf Teil (G) oder (F) auflegen. Der kleinere Durchmesser der Antriebsscheibe (F) empfiehlt sich für Mais und Sonnenblumen, während sich der kleinere Durchmesser der Antriebsscheibe (G) für die meisten Früchte eignet.

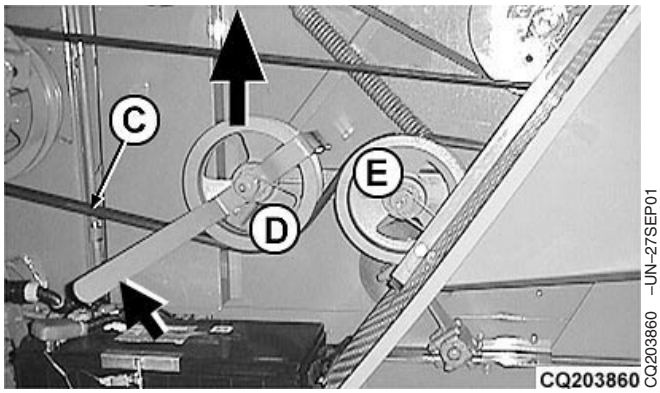
— Den Vorgang am Strohhäcksler wiederholen; je nach Erntefrucht den Antriebsriemen auf Teil (H) oder (I) auflegen.

Der größere Durchmesser der Abtriebsscheibe (H) empfiehlt sich für Mais, während sich der kleinere Durchmesser der Abtriebsscheibe (I) für die meisten Früchte eignet.

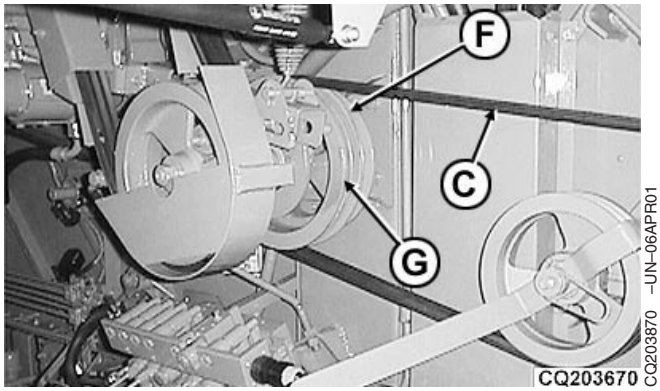
A—Verkleidung
B—Verkleidung
C—Antriebsriemen
D—Spannrolle
E—Spannrolle
F—Kleinerer Durchmesser der Antriebsscheibe
G—Größerer Durchmesser der Antriebsscheibe
H—Größerer Durchmesser der Abtriebsscheibe
I—Kleinerer Durchmesser der Abtriebsscheibe



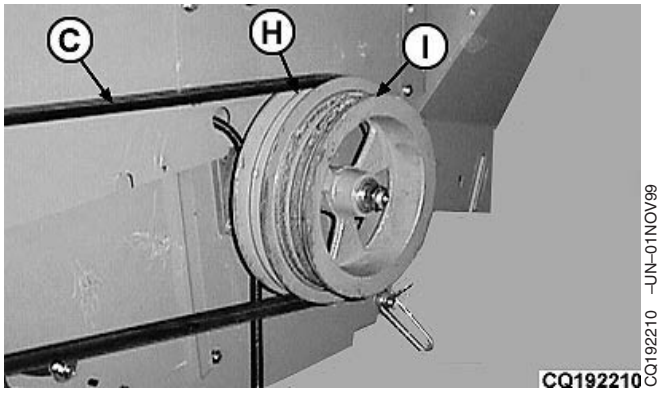
CQ209040 –UN–02OCT01



CQ203860 –UN–27SEP01



CQ203870 –UN–06APR01



CQ192210 –UN–01NOV99

Position für die Ernte von Mais

AG,CO03622,2043 –29–17SEP02–1/1

Gegenmesser einstellen

Die Häckselgutlänge kann durch Schwenken der Gegenmesser verändert werden.

WICHTIG: Gegenmesser nur so tief einschieben wie unbedingt erforderlich, um den Kraftbedarf so gering wie möglich zu halten.

Empfohlene Gegenmesserstellungen:

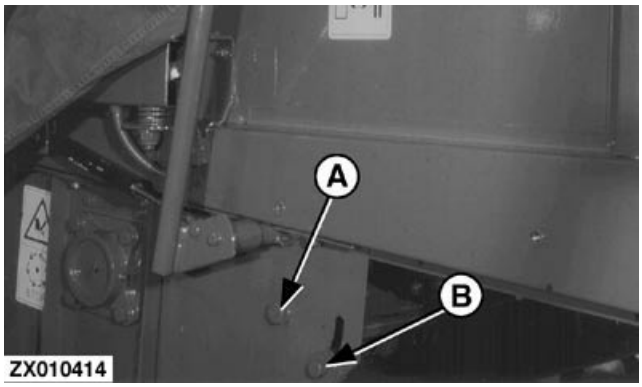
1—Gegenmesser waagrecht gestellt für trockenes Stroh

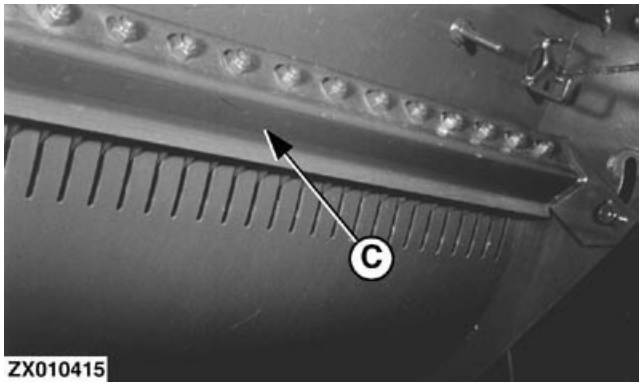
2—Gegenmesser leicht abgeschwenkt bei feuchtem Stroh und Grünteilbesatz

3—Gegenmesser ganz abgeschwenkt bei Raps und Erbsenstroh

Zum Verstellen der Gegenmesser die Schrauben (A) und (B) auf beiden Seiten lösen.

Den Winkel der Gegenmesser durch Ziehen am Querträger (C) einstellen.





AG,CO03622,2041 –29–30AUG99–1/1

Gegenmesser einstellen (1450 und 1550)

Die Häckselgutlänge kann durch Schwenken der Gegenmesser verändert werden.

WICHTIG: Gegenmesser nur so tief einschieben wie unbedingt erforderlich, um den Kraftbedarf so gering wie möglich zu halten.

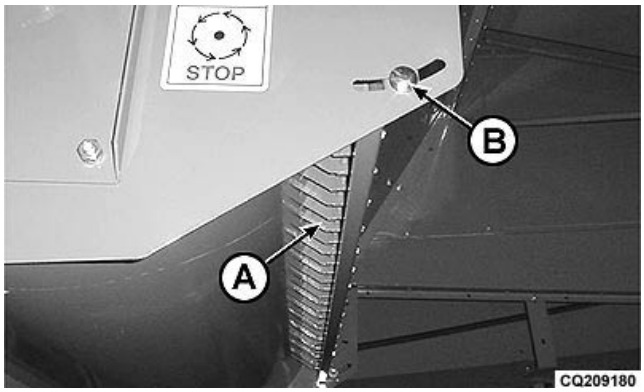
Empfohlene Gegenmesserstellungen:

1—Gegenmesser waagrecht gestellt für trockenes Stroh

2—Gegenmesser leicht abgeschwenkt bei feuchtem Stroh und Grünteilbesatz

3—Gegenmesser ganz abgeschwenkt bei Raps und Erbsenstroh

Zum Verstellen der Gegenmesser (A) die Schrauben (B) auf beiden Seiten lösen.



AG,CO03622,2041 –29–14MAR02–1/1

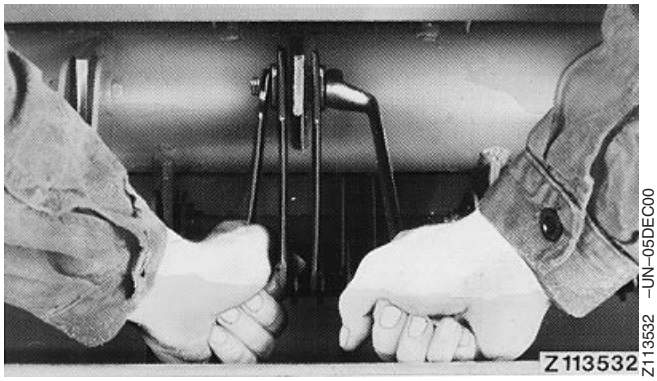
Mais und Sonnenblumen häckseln

WICHTIG: Zum Häckseln von Maisstroh und Sonnenblumenstengeln muß die Rotordrehzahl reduziert werden. Alle Gegenmesser entfernen, aber den Querträger der Gegenmesser eingebaut lassen. Informationen zur Verringerung der Rotordrehzahl finden Sie im diesem Abschnitt unter "Rotordrehzahl des Strohhäckslers reduzieren ".

AG,CO03622,2042 –29–17MAY02–1/1

Rotormesser ersetzen

ACHTUNG: Beim Auswechseln der Rotormesser stets die Messertrommel gegen Verdrehen sichern bzw. verkeilen.



Z113532 –UN–05DEC00

WICHTIG: Zur Vermeidung von Unwucht beachten:

Übermäßige Vibration kann durch abgebrochene Messer hervorgerufen werden. Messer sofort auswechseln (zusammen mit dem direkt gegenüberliegenden Messer).

Stumpfe Messer nicht nachschleifen. Die Messer umdrehen oder auswechseln. Dadurch wird sichergestellt, daß alle Messer auf der umlaufenden Messerwelle ungefähr das gleiche Gewicht haben.

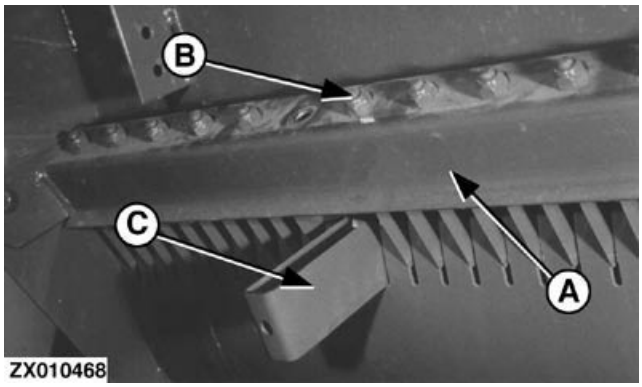
Immer nur Schrauben der Güte 10.9 mit selbstsichernden Muttern verwenden. Die Sechskantschrauben mit 65 N•m (47 lb-ft) anziehen.

Schrauben von rechts nach links montieren (in Vorwärtsfahrtrichtung gesehen).

AG,CO03622,2047 –29–30AUG99–1/1

Gegenmesser ersetzen

Die Gegenmesser sind mit Schrauben am Querträger (A) befestigt. Zum Ausbau eines Gegenmessers (C) die Schraube (B) herausdrehen.

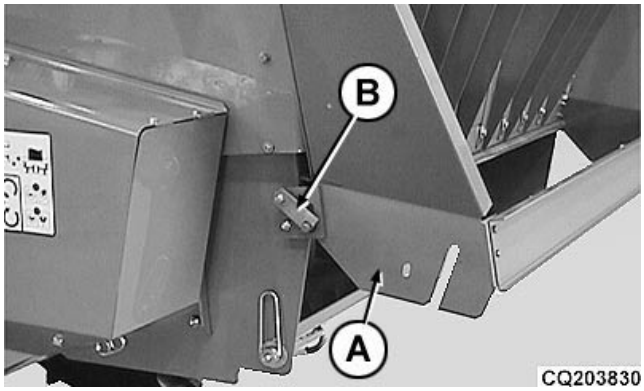


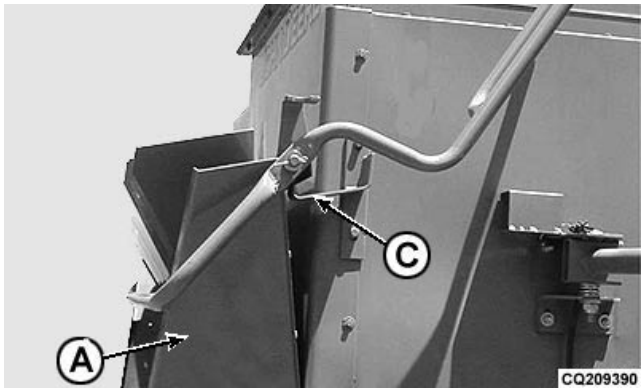
AG,CO03622,2048 –29–30AUG99–1/1

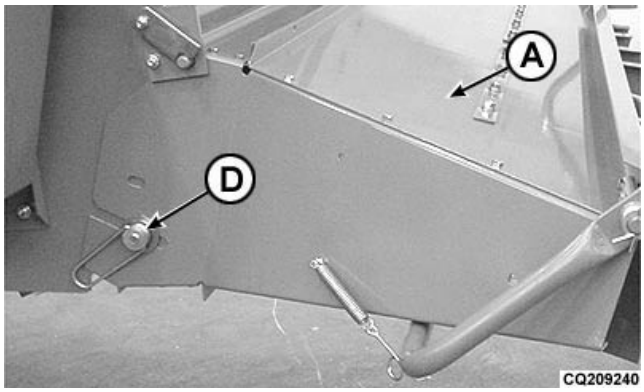
Strohverteilerblech in Arbeitsstellung bringen

- Verriegelung (B) auf beiden Seiten umklappen, um das Strohverteilerblech (A) aus der Transportstellung zu lösen.
- Strohverteilerblech (A) aus den Halterungen (C) herausheben und nach unten in Arbeitsstellung klappen.
- Strohverteilerblech (A) auf die Befestigungsschrauben (D) schieben und diese auf beiden Seiten festziehen.

A—Strohverteilerblech
B—Verriegelung
C—Halterung
D—Befestigungsschraube





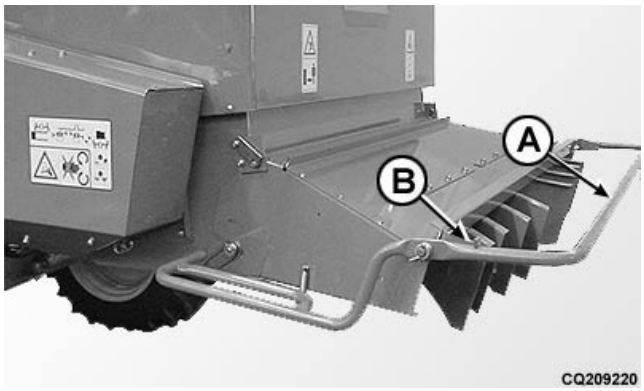


AG,CO03622,2025 –29–14MAR02–1/1

Schutzbügel umklappen (CWS)

Haltefeder (C) aushängen und Schutzbügel (A) wie gezeigt schwenken. Haltefelder wieder einhängen.

Den Schutzbügel (A) in dieser Stellung sichern (B).



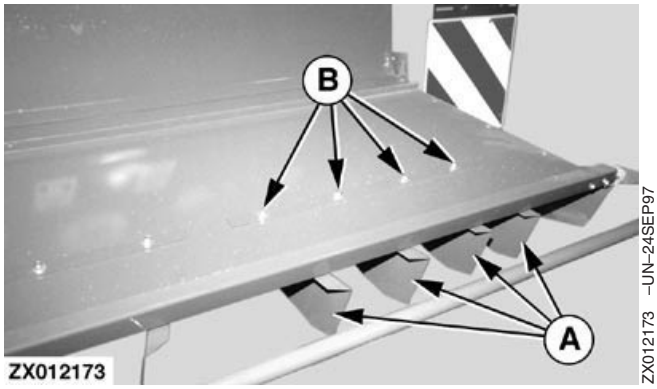
CQ209220 –UN–10OCT01

AG,CO03622,2026 –29–14AUG02–1/1

Wurfbleche einstellen

Jedes Wurfblech (A) kann individuell verstellt werden. Zunächst die selbstsichernde Mutter (B) lösen, dann die Leitbleche (A) verstellen, um die Wurfbreite des Häckselguts einzustellen.

HINWEIS: Je weiter die Wurfbleche (A) oben zur Mitte und unten nach außen verstellt werden, um so breiter wird das Streubild.



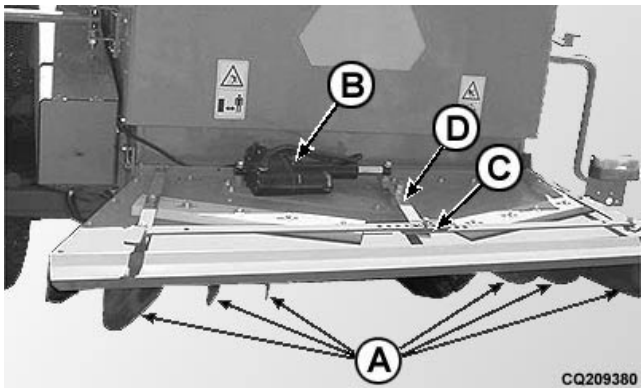
ZX012173 –UN–24SEP97

AG,CO03622,2040 –29–30AUG99–1/1

Wurfbleche verstellen — elektrisches Strohverteilerblech (Wahlausrüstung CWS)

Die Wurfbleche (A) werden zentral über den Elektromotor (B) verstellt. Die Bedienung erfolgt von der Kabine aus.

Bei einer Veränderung der Strohfeuchtigkeit kann die Streubreite schnell verändert werden. Dazu die Lochleisten (C) vom Motorverstellhebel (D) verschieben. Die Lochleisten (C) nach außen schieben für ein breiteres Streubild oder nach innen schieben für ein schmaleres Streubild.

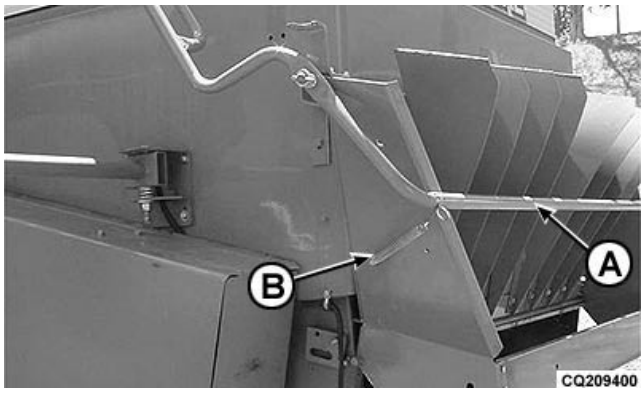


CQ209380 –UN–19OCT01

MB03730,00001F9 –29–14MAR02–1/1

Fahren auf öffentlichen Straßen

ACHTUNG: Das Befahren öffentlicher Straßen mit abgeklapptem Strohverteilerblech und laufendem Häcksler ist verboten. In bestimmten Ländern muß außerdem der Schutzbügel (A) in gezeigter Stellung montiert sein. Schutzbügel mit Haltefeder (B) sichern.



CQ209400 –UN–19OCT01

AG,CO03622,2045 –29–14MAR02–1/1

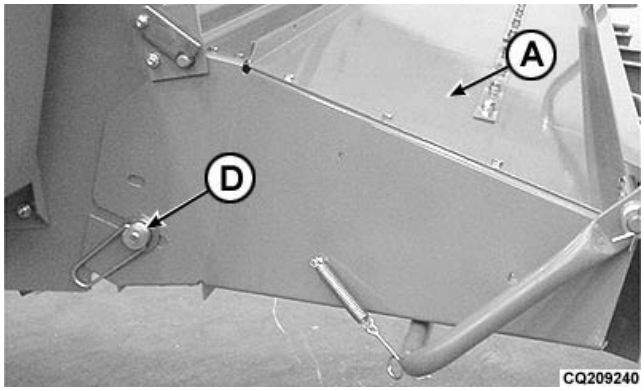
Strohverteilerblech in Transportstellung bringen

— Befestigungsschrauben (D) auf beiden Seiten des Strohverteilerblechs (A) lösen.

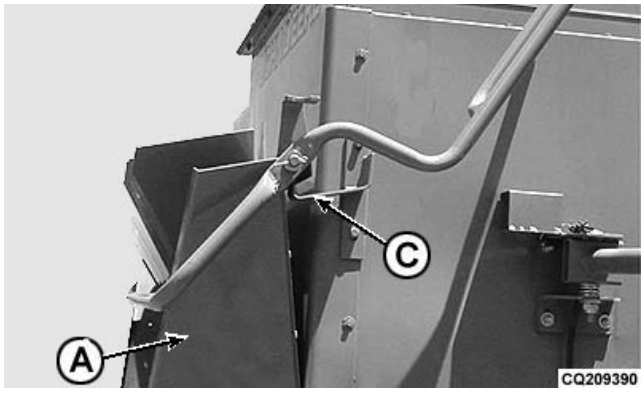
— Strohverteilerblech (A) nach oben klappen und in den Halterungen (C) sichern.

— Strohverteilerblech auf beiden Seiten verriegeln (B).

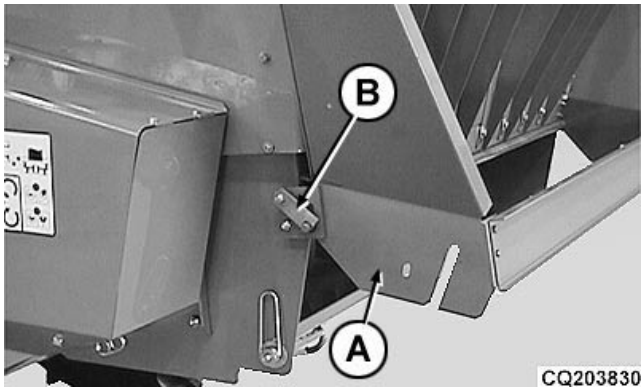
A—Strohverteilerblech
B—Verriegelung
C—Halterung
D—Befestigungsschraube



CQ209240 –UN–10OCT01



CQ209390 –UN–19OCT01



CQ203830 –UN–06APR01

AG,CO03622,2046 –29–14MAR02–1/1

Spreuverteilerantrieb (1450 und 1550)

Um zum Spreuverteiler zu gelangen, den Schutz (A) abnehmen (siehe “Wartung — Antrieb und Schutzvorrichtungen ”).

Der Spreuverteiler wird von der hinteren linken Schüttlerwelle getrieben. Der Antriebsriemen (B) wird durch zwei Riemenscheiben (C) gespannt, die unter Federspannung (D) stehen.

• Es ist keine Einstellung möglich.

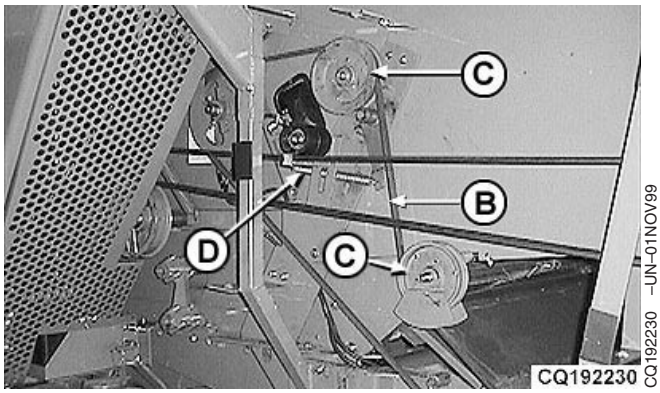
• Bei nicht ausreichender Riemenspannung die Feder ersetzen.

ACHTUNG: NIE mit dem Mähdrescher arbeiten, wenn die Schutzverkleidungen nicht korrekt angebracht sind!

A—Verkleidung
B—Antriebsriemen
C—Riemenscheibe
D—Feder



CQ192240 –UN–01NOV99



CQ192230 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2182 –29–17MAY02–1/1

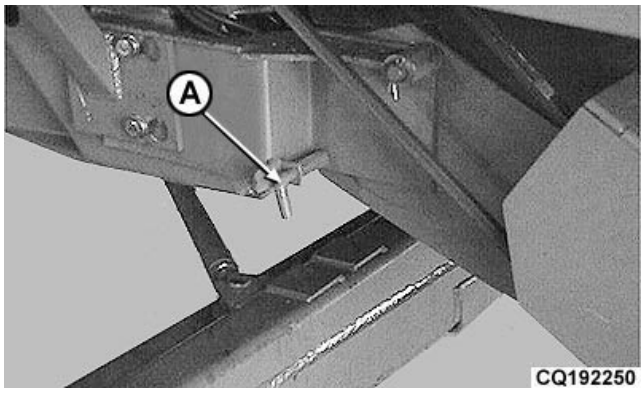
Spreuverteiler herunterklappen (1450 und 1550)

ACHTUNG: Da der Spreuverteiler schwer ist, sind zwei Personen erforderlich, um ihn herunterzuklappen.

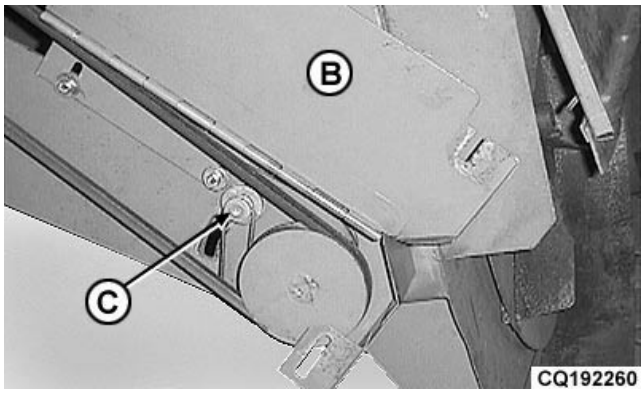
— Es empfiehlt sich, den Spreuverteiler herunterzuklappen, wenn mit den Sieben und Schüttlern gleichzeitig gearbeitet werden muß. Dadurch ist eine bessere Erreichbarkeit bzw. Handhabung möglich.

— Die Griffe (A) an beiden Seiten des Spreuverteilers herausziehen.

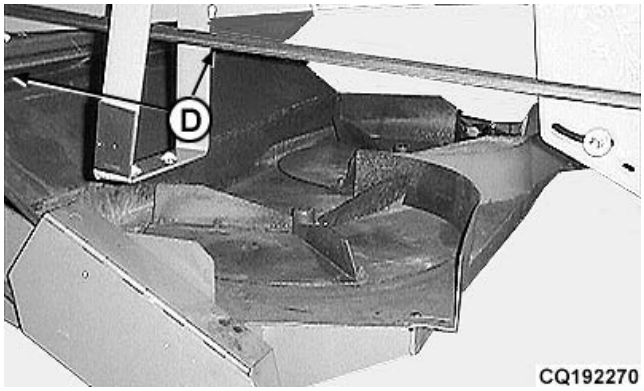
— Schutzverkleidung (B) nach oben schieben, Mutter (C) lösen und Verschlüsse (D) öffnen, und den Mechanismus langsam herunterklappen, bis er in die gewünschte Stellung kommt.



CQ192250 –UN–01NOV99



CQ192260 –UN–01NOV99



CQ192270 –UN–01NOV99



CQ192280 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2183 –29–01MAR02–1/1

Spreuverteiler (1450 und 1550) — in Arbeitsstellung zurückbringen

Um den Spreuverteiler in Arbeitsstellung zurückzubringen, in umgekehrter Weise wie beim Herunterklappen vorgehen.

AG,CO03622,2184 –29–01MAR02–1/1

Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS)

Der Spreuverteiler kann je nach Pflanzenkultur in vertikaler oder horizontaler Stellung eingesetzt werden.

Vertikale Stellung

Diese Position ist für Pflanzenkulturen mit kleinerer Spreugröße vorgesehen.

Horizontale Stellung:

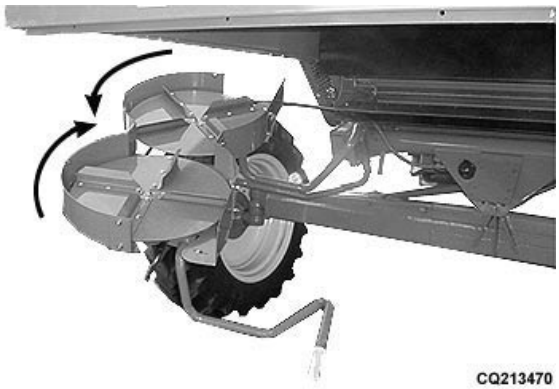
Diese Position ist für Pflanzenkulturen mit größerer Spreugröße vorgesehen.

MB03730,0001BB0 –29–05APR02–1/1

Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — vertikale Stellung



Spreuverteiler in vertikaler Stellung

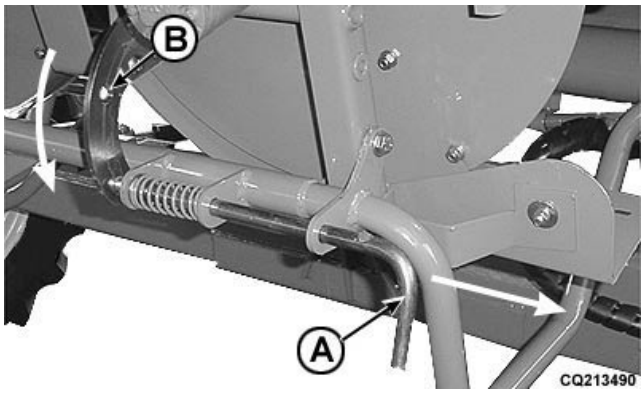


Drehrichtung der Scheiben und Stellung der Leitbleche für die vertikale Stellung

MB03730,0001BB1 –29–05APR02–1/1

Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — Wechsel von der vertikalen in die horizontale Stellung

Stift (A) herausziehen und Spreuverteiler in horizontale Stellung bringen bis der Stift in Loch (B) einrastet.



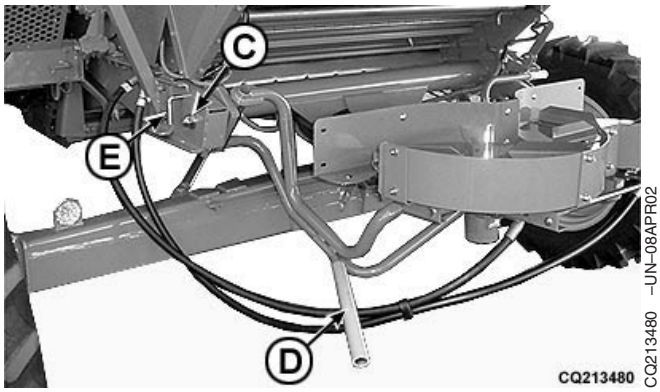
Fortsetz. siehe nächste Seite

MB03730,0001BB2 –29–29MAY02–1/5

Mutter (C) lösen (mindestens eine Umdrehung).

Den aus dem Werkzeugkasten entnommenen Hebel (D) am Stift des Spreuverteilerrahmens ansetzen.

Stift (E) herausziehen und Spreuverteiler mit Hebel (D) absenken bis der Stift in das andere Loch einrastet.

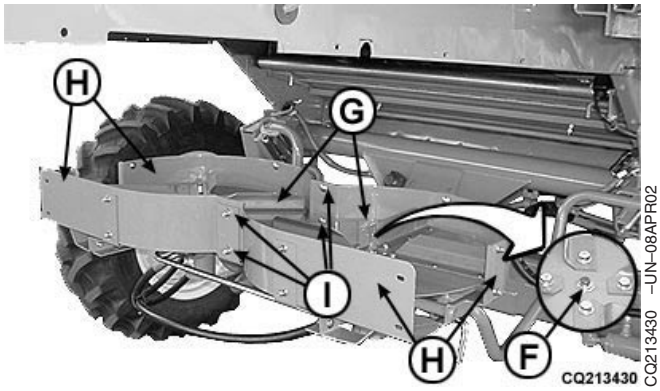


MB03730,0001BB2 –29–29MAY02–2/5

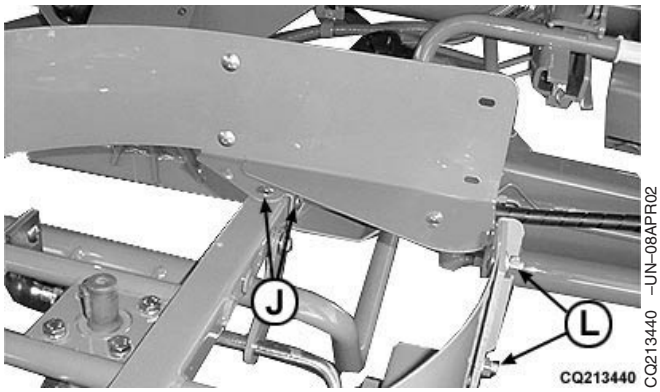
Den mittleren Bolzen (F) der beiden Scheiben (G) und dann die Scheiben entfernen.

Die Schrauben (I), (J), (L) und (M) lösen und die Leitbleche (H) abnehmen.

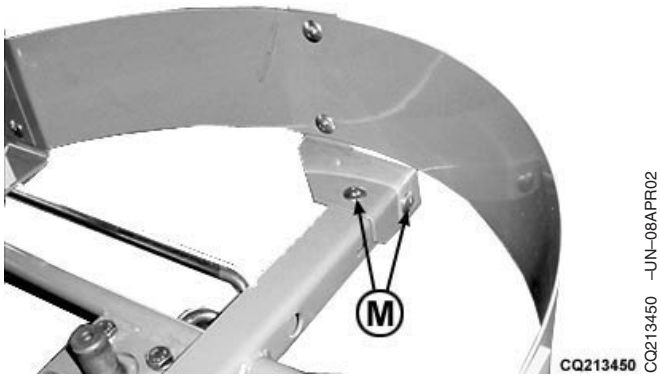
Die Position der Scheiben (G) und der Leitbleche (H) umkehren.



Für die horizontale Stellung montierte Scheiben und Leitbleche



Für die horizontale Stellung montiertes Leitblech

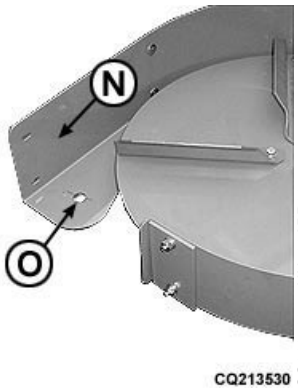


Für die horizontale Stellung montiertes Leitblech

Fortsetz. siehe nächste Seite

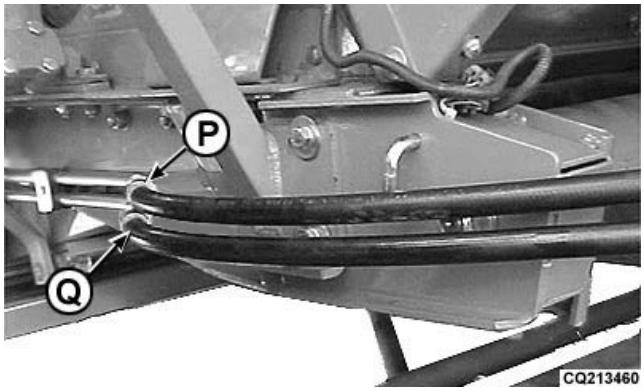
MB03730,0001BB2 –29–29MAY02–3/5

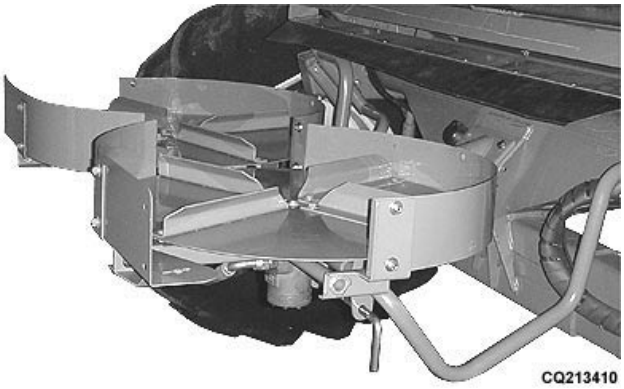
Das Leitblech (N) kann auch eingestellt werden, um die Richtung des Spreuflusses zu ändern. Zum Zweck der Einstellung die Schraube (O) an beiden Seiten des Spreuverteilers lösen.



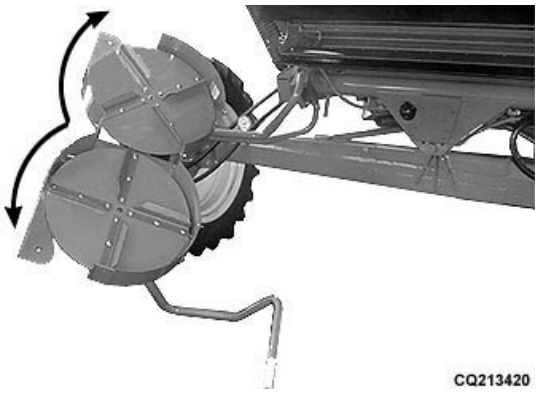
MB03730,0001BB2 –29–29MAY02–4/5

Die Schläuche (P) und (Q) umgekehrt anbringen, um die Drehrichtung der Spreuverteilerscheiben umzukehren.





Spreuverteiler in horizontaler Stellung



Drehrichtung der Scheiben und Stellung der Leitbleche für die horizontale Stellung

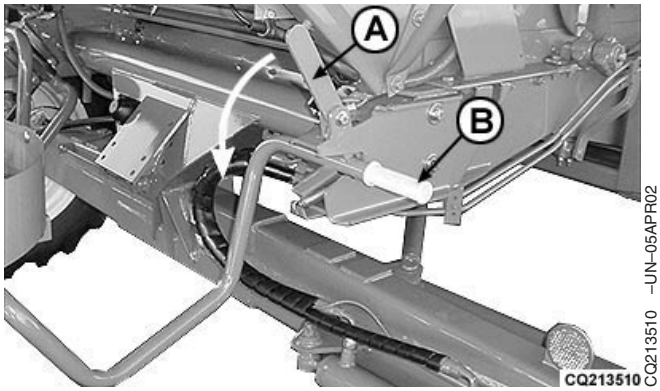
MB03730,0001BB2 –29–29MAY02–5/5

Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — seitliches Schwenken

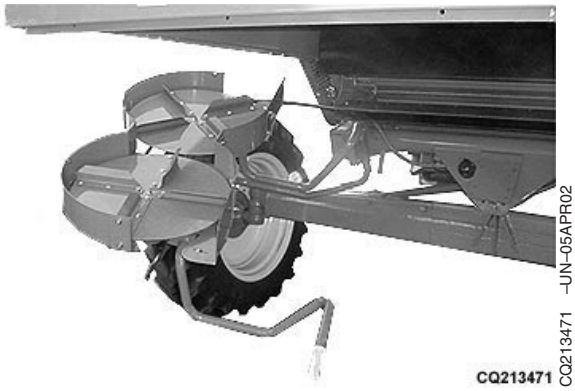
Der Spreuverteilers kann seitlich geschwenkt werden, wenn sich der Spreuverteiler in vertikaler oder horizontaler Stellung befindet. Wenn sich der Spreuverteiler in vertikaler Stellung befindet, müssen nur die Scheiben in horizontale Stellung umgesetzt werden, damit der Spreuverteiler geschwenkt werden kann.

MB03730,0001BB3 –29–05APR02–1/2

Hebel (A) ziehen, um den Hebelarm (B) freizusetzen, und den Spreuverteiler schwenken.



CQ213510 –UN–05APR02

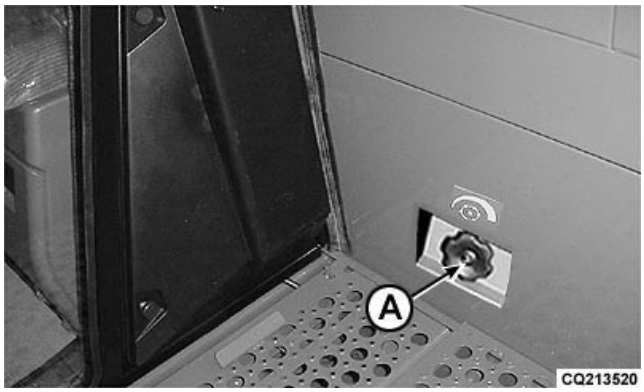


CQ213471 –UN–05APR02

Seitliches Schwenken des Spreuverteilers

MB03730,0001BB3 –29–05APR02–2/2

Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) — Drehzahlregelung



CQ213520 –UN–05APR02

Die Drehzahlregelung wird mittels Drehregler (A) vorgenommen und hängt von Folgendem ab:

- Feuchtigkeit der Pflanzenkultur
- Spreumenge
- Gewünschte Flächenabdeckung

HINWEIS: Die Spreu sollte gleichmäßig über den Hinterreifen geworfen werden.

Wenn das Produkt sehr trocken ist, muß die Spreuverteilerdrehzahl reduziert werden, um eine starke Zerstreuung des Spreu zu verhindern.

MB03730,0001BB4 –29–05APR02–1/1

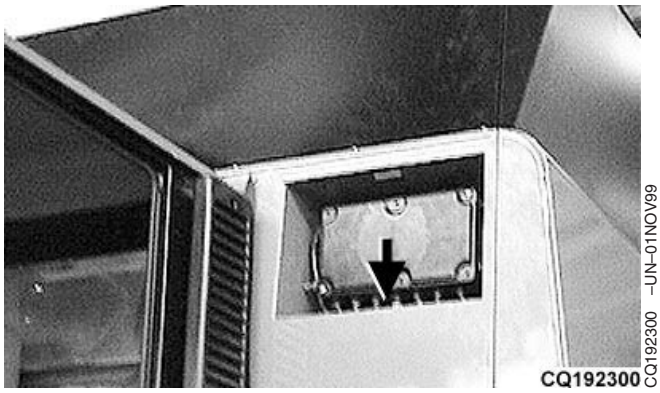
Befüllen und Entleeren des Korntanks

Korntankfenster

An der vorderen Wand des Korntanks befindet sich ein Fenster zur Beobachtung des Korns.

Zwischen der Wand des Korntanks und dem Schaltkasten befindet sich ein Spalt, durch den mit der Hand Körnerproben entnommen werden können.

HINWEIS: Es befindet sich auch ein Fenster hinter dem Sitz in der Fahrerkabine.



CQ192300 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2027 –29–27AUG99–1/1

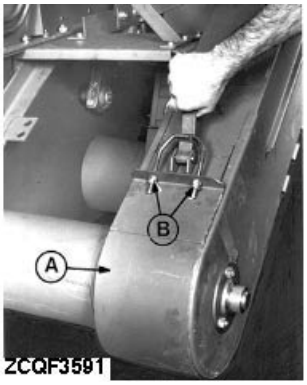
Elevator-Inspektionsklappen

Die Klappen (A) am Ende jedes Arbeitstages öffnen und Elevatoren zur Reinigung laufen lassen. Elevatoren auch reinigen, wenn bei der Saatguternte das Erntegut gewechselt wird.

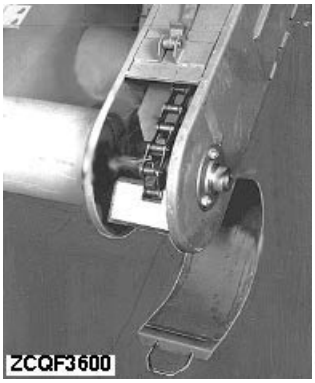
Klappen offen lassen, wenn die Maschine nicht in Betrieb ist. Muttern (B) nach Bedarf anziehen.

HINWEIS: Sicherstellen, daß die Klappen lückenlos schließen, um Körnerverluste zu vermeiden.

Die Spannung der Elevatorketten nach den ersten Betriebsstunden prüfen.



ZCQF3591 –UN–04APR96



ZCQF3600 –UN–03JUL96

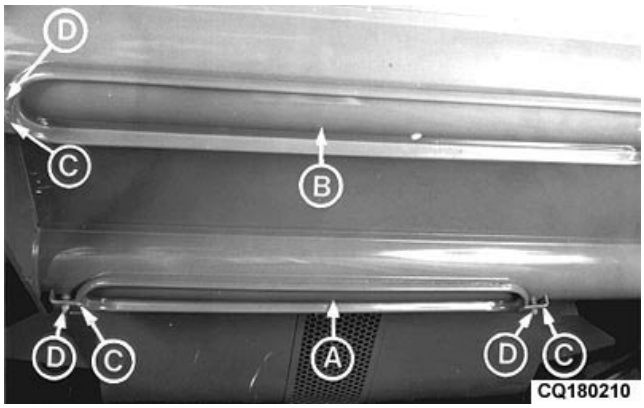
AG,CO03622,2049 –29–07OCT02–1/1

Elevatorschnecken

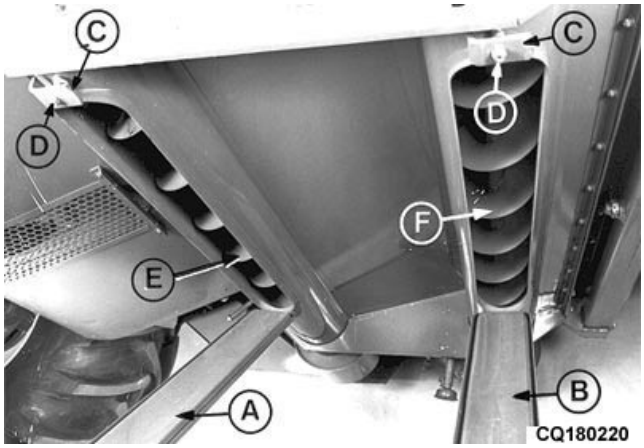
WICHTIG: Diese Bereiche sorgfältig reinigen, wenn bei der Saatguternte das Erntegut gewechselt wird und am Ende der Erntesaison.

Muttern (D) und Klemmen (C) entfernen. Deckel (A) und (B) abbauen.

A—Deckel der Körnerelevatorschnecke
B—Deckel der Überkehrelevatorschnecke
C—Halter
D—Sechskantmuttern
E—Körnerschnecke
F—Überkehrschnecke



CQ180210 –UN–22FEB99

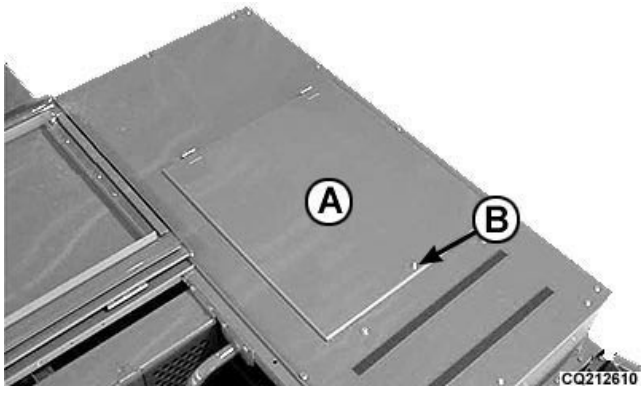


CQ180220 –UN–22FEB99

AG,GG05155,335 –29–24FEB99–1/1

Oberer Deckel des Körnerelevators

Mutter (B) zum Öffnen des Deckels (A) abdrehen.



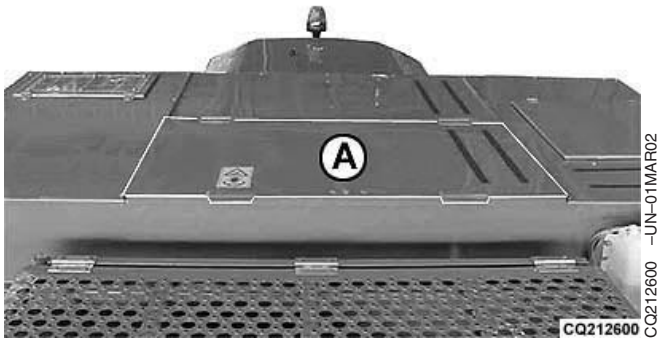
CQ212610 –UN–01MAR02

AG,CO03622,2050 –29–01MAR02–1/1

Korntankabdeckung

Der Korntank hat eine Abdeckung. Durch Luke (A) einsteigen.

ACHTUNG: Unfälle vermeiden! Vor dem Betreten des Korntanks stets den Motor abstellen.



CQ212600 –UN–01MAR02

AG,CO03622,2051 –29–01MAR02–1/1

Grain Tank Extension (Option CWS)

The grain tank extension has two positions, one for transport and another for harvesting.

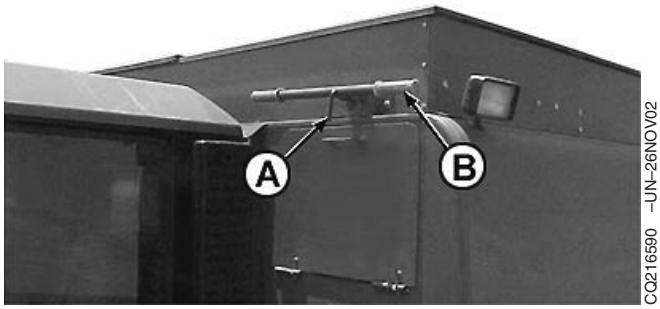
ACHTUNG: The grain tank extension must be in transport position when the combine is transported on roads due the height limit.

Road position:

Pull locking lever (A) and turn lever (B) 180° counterclockwise until pin (A) fits into the hole.

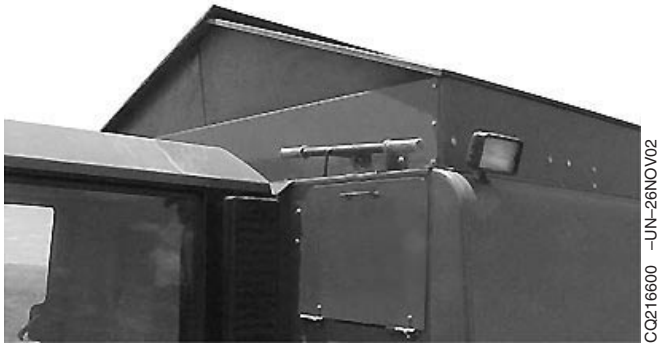
Harvesting position:

Pull locking lever (A) and turn lever (B) 180° clockwise until pin (A) fits into the hole.



CQ216590 –UN–26NOV02

Grain tank extension - transport position



CQ216600 –UN–26NOV02

Grain tank extension - harvesting position

MB03730,0000021 –54–26NOV02–1/1

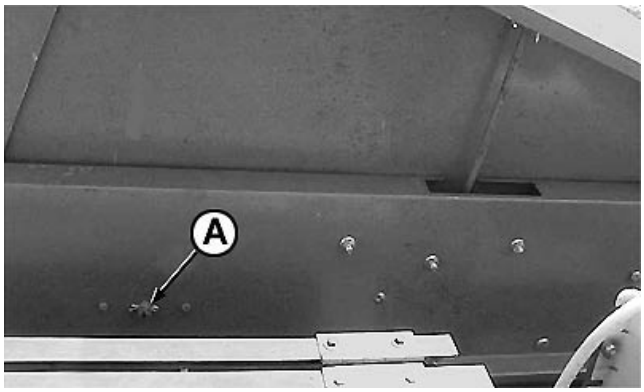
Access to Grain Tank (Option CWS)

For accessing the grain tank is necessary to follow the procedure below:

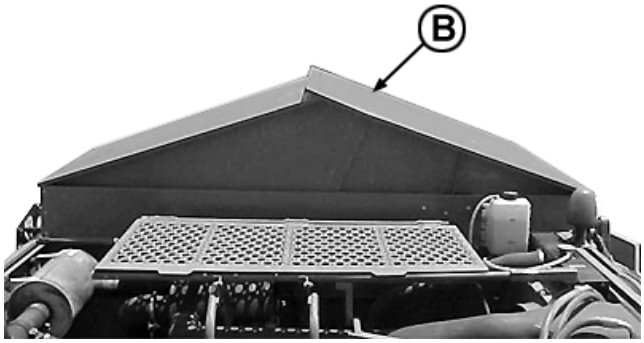
1. With an open end wrench, turn pin (A) counterclockwise until cover (B) is free to be raised.
2. Cover (B) should be raised until bar (C) goes through hole (D) to lock the cover in open position.

Closing the cover:

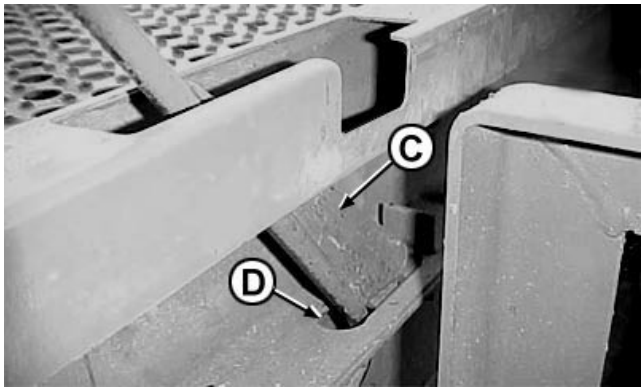
1. Turn pin (A) counterclockwise again closing the cover until the bar (C) is released.



CQ216610 –UN–26NOV02



CQ216620 –UN–26NOV02



CQ216630 –UN–26NOV02

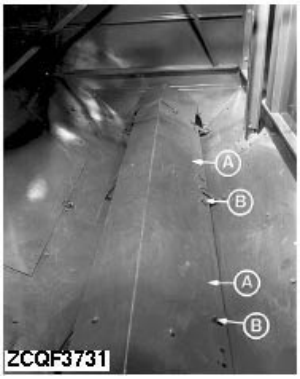
MB03730,0000022 –54–26NOV02–1/1

Schneckenabdeckbleche

Die Abdeckbleche (A) können nach Bedarf verstellt werden. Zum Verstellen Sechskantmuttern (B) lösen.

HINWEIS: Die Abdeckbleche sollten bei feuchten Erntebedingungen enger und bei trockenen Erntebedingungen weniger eng anliegen.

Auf der rechten Seite (Körnerelevatorseite) sollten die Abdeckbleche enger anliegen.



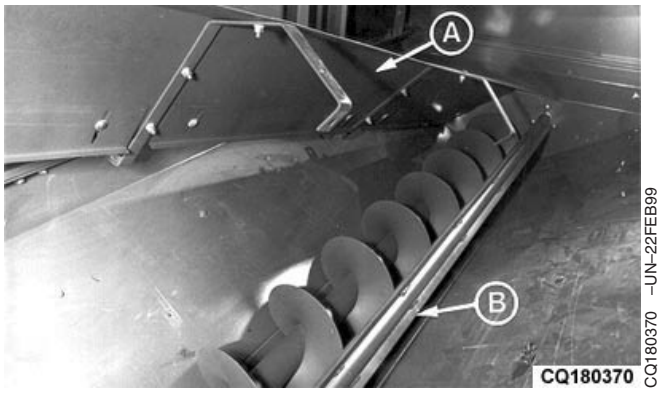
ZCQF3731 –UN–24MAY96

AG,CO03622,2052 –29–12NOV02–1/1

Riffelwalze

Die Korntank-Entleerschnecke ist mit einer Riffelwalze ausgerüstet, um einen gleichmäßigen Erntegutfluß zu gewährleisten.

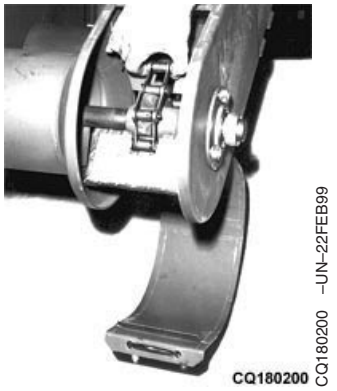
A—Abdeckung
B—Riffelwalze



AG,GG05155,340 –29–15NOV02–1/1

Spannung der Elevatorketten prüfen

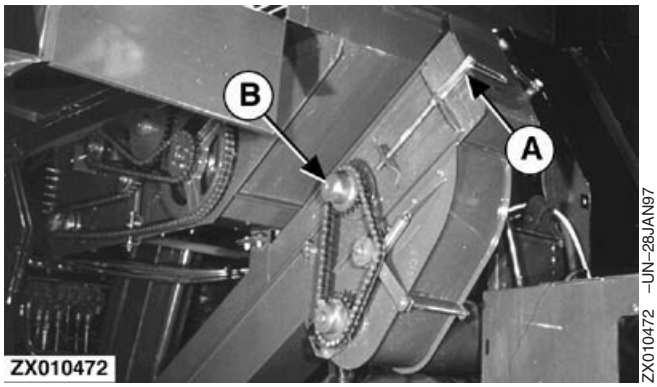
Die Elevatorketten sollten so gespannt sein, daß das erste Kettenglied hinter dem Kettenrad 6 bis 10 mm (0.2 bis 0.4 in) bewegt werden kann.



AG,GG05155,334 –29–24FEB99–1/1

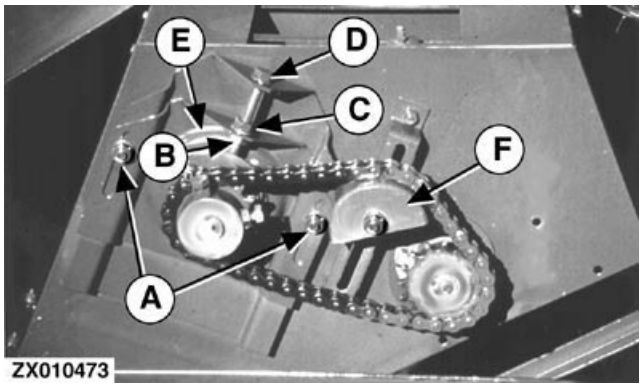
Kettenspannung des Überkehrelevators einstellen

Zur Einstellung der Kettenspannung die beiden Griffe (A) oben am Elevator drehen. Dadurch wird die Stellung der Lagergehäuse (B) in den Führungen verändert und die Kette gespannt (siehe “Spannung der Elevatorketten prüfen” in diesem Abschnitt).



AG,CO03622,2054 –29–17MAY02–1/1

Spannung der Körnerelevatorkette einstellen



Spannelement (F) und Muttern (A) auf beiden Seiten des Elevators lösen. Mutter (B) und Kontermutter (C) an der Spannschraube (D) lösen. Kettenspannung mit Hilfe der Spannschraube (D) durch Verschieben des Lagergehäuses (E) einstellen. Danach Mutter (B) und Kontermutter (C) wieder festziehen.

Beide Lagergehäuse gleichermaßen ausrichten (siehe “Spannung der Elevatorketten prüfen” in diesem Abschnitt).

Muttern (A) festziehen. Spannelement (F) einstellen.

A—Sechskantmutter
B—Sechskantmutter
C—Sicherungsmutter
D—Befestigungsschraube
E—Lagergehäuse
F—Spannelement

AG,CO03622,2055 –29–15NOV02–1/1

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kraftstoffe

ACHTUNG: Niemals bei laufendem Motor Kraftstoff auftanken. Rauchverbot!

Qualität und Sauberkeit des Kraftstoffs sind von grundlegender Bedeutung für gleichmäßig gute Leistung und lange Lebensdauer des Motors. Handelsüblichen Dieselkraftstoff verwenden, der der Norm EN590 entspricht.

Die Wechselintervalle für Motoröl und Ölfilter sind um 50 % zu verkürzen, wenn Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,5 % verwendet wird.

Täglich nach Betriebsende auftanken, um Bildung von Feuchtigkeit und Einfrieren der Kraftstoffanlage zu vermeiden.

WICHTIG: Der Kraftstofftankdeckel ist abgedichtet, und der Tank wird durch ein spezielles Ventil belüftet. Darum muß dieses immer durch ein Original-Ventil ersetzt werden.

CQ, COMBUST –29–13NOV01–1/1

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, daß keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.



TS202 –UN–23AUG88

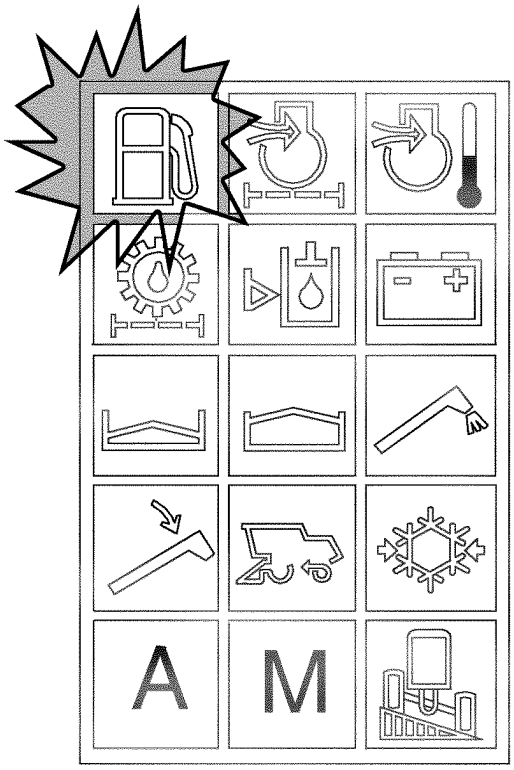
DX,FIRE1 –29–03MAR93–1/1

Kraftstofftank füllen

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Motor abstellen und nicht rauchen.

Kraftstofftank täglich nach Betriebsende füllen, um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden.
Gesamtfüllmenge: 470 l (124 U.S. gal)

Leuchtet auf, wenn noch eine Reserve von ca. 50 l (13.2 U.S. gal) vorhanden ist.

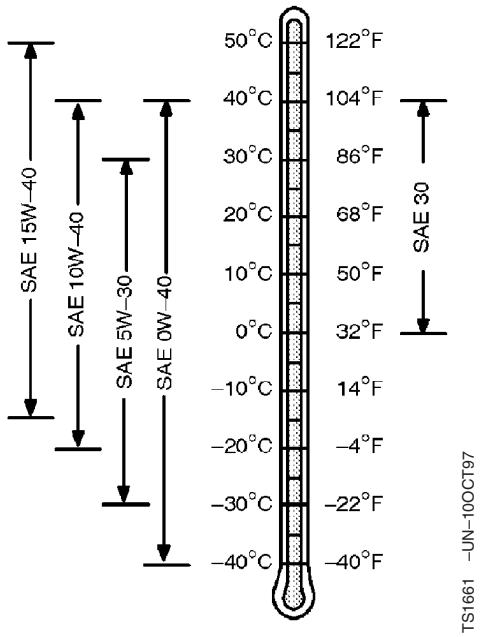


CQ203530 –UN–30MAR01

CQ203530

AG,CO03622,2056 –29–14AUG02–1/1

Öl für Dieselmotoren (CWS)



Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgendes Öl wird empfohlen:

- John Deere PLUS-50®

Es ist möglich, die Ölwechselperioden zu verlängern, wenn John Deere PLUS-50-Öl verwendet wird, siehe “Schmierplan, periodische Wartung”.

Folgendes Öl wird ebenfalls empfohlen:

- John Deere TORQ-GARD SUPREME®

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese mindestens einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API-Spezifikation CG-4
- API-Spezifikation CF-4
- ACEA-Spezifikation E3
- ACEA-Spezifikation E2
- CCMC-Spezifikation D5
- CCMC-Spezifikation D4

Vorzugsweise Mehrbereichsöle verwenden.

Wenn der Schwefelgehalt des verwendeten Dieselkraftstoffs 0,5 % übersteigt, müssen die Wartungsintervalle um 50 % verkürzt werden.

Wenn von John Deere vorzugsweise empfohlene Öle verwendet werden, können möglicherweise die Wartungsintervalle verlängert werden. Weitere Informationen erhalten Sie vom John Deere Händler.

MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT befüllt. Während der Einlaufzeit bei Bedarf John Deere MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT nachfüllen, um den korrekten Ölstand aufrecht zu erhalten.

PLUS-50 ist eine eingetragene Handelsbezeichnung von Deere & Company
TORQ-GARD SUPREME ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

Fortsetz. siehe nächste Seite

CQ,ENOIL –29–07NOV02–1/2

HINWEIS: Während der Einlaufzeit ist ein erhöhter Ölverbrauch möglich.

WICHTIG: Während der ersten 100 Betriebsstunden keinesfalls John Deere PLUS-50-Öl oder ein Öl der folgenden Spezifikationen verwenden: API-Spezifikation CG-4, API-Spezifikation CF-4, ACEA-Spezifikation E2, ACEA-Spezifikation E3, CCMC-Spezifikation D5. Diese Öle entsprechen nicht den für die Einlaufzeit des Motors vorgeschriebenen Anforderungen.

Öl- und Filterwechsel bei neuen Motoren oder Austauschmotoren nach den ersten 100 Betriebsstunden vornehmen.

CQ,ENOIL –29–07NOV02–2/2

Dieselmotoröl SAE 15W-40 (1450 und 1550)

Mehrbereich-Dieselmotoröl (SAE 15W-40) genügt den höchsten Leistungsanforderungen und besteht aus hochwertigen Grundstoffen und speziellen Zusätzen.

Es genügt der API-Spezifikation SF/CF-4 oder höheren Spezifikationen.

Das Motoröl genügt ebenfalls den Spezifikationen MBB228.3, MF 6610.00, VW505.00, Caterpillar TO-2 (für Raupenschlepper), Allison C-3, Mack EO-K/2 und Cummins NTC 400. Außerdem ist es von MWM, Perkins, Scania und Volvo anerkannt.

Folgendes Öl wird vorzugsweise empfohlen:

- John Deere PLUS-50®

Es ist möglich, die Ölwechselperioden zu verlängern, wenn John Deere PLUS-50-Öl verwendet wird, siehe “Schmierplan, periodische Wartung”.

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese mindestens einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API-Spezifikation CG-4
- API-Spezifikation CF-4
- CCMC-Spezifikation D5
- Mercedez Benz MB228.3

MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT befüllt. Während der Einlaufzeit bei Bedarf John Deere MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT nachfüllen, um den korrekten Ölstand aufrecht zu erhalten.

HINWEIS: Während der Einlaufzeit ist ein erhöhter Ölverbrauch möglich.

WICHTIG: Während der ersten 100 Betriebsstunden keinesfalls John Deere PLUS-50-Öl oder ein Öl der folgenden Spezifikationen verwenden: API-Spezifikation CG-4, API-Spezifikation CF-4, ACEA-Spezifikation E2, ACEA-Spezifikation E3, CCMC-Spezifikation D5. Diese Öle erlauben keinen richtigen Einlauf des Motors.

Öl- und Filterwechsel bei neuen Motoren oder Austauschmotoren nach den ersten 100 Betriebsstunden vornehmen.

PLUS-50 ist eine eingetragene Handelsbezeichnung von Deere & Company

CQ, ENOILBR –29–07NOV02–1/1

Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses, einschließlich Filterwechsel

- 1450 — 6,8-L-Motor - 20 l (5.01 U.S. gal)
- 1550 — 8,1-L-Motor - 28,5 l (7.52 U.S. gal)
- 1450 CWS — 6,8-L-Motor - 32 l (8.45 U.S. gal)
- 1550 CWS — 6,8-L-Motor - 32 l (8.45 U.S. gal)

AG,CO03622,2057 –29–15NOV02–1/1

Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses

Alle in diesem Handbuch aufgeführten Mähdrescher:

- 0,37 l (370 ml)

AG,CO03622,2191 –29–20OCT99–1/1

Motorkühlmittel

ACHTUNG: Nicht schlucken. Lebensgefahr! Hauptsubstanz: Äthylenglykol. Wenn Frostschutzmittel geschluckt wurde, sofort einen Arzt rufen. Nicht einatmen! Nicht in offenen Behältern oder in Behältern ohne Verschluß aufbewahren. Nach dem Umgang mit dem Produkt gründlich waschen. Ein übermäßiger Kontakt kann bei Kindern ernste Probleme verursachen. Von Kindern fernhalten.



Motorfrostschutzmittel (Konzentrat) TY16034

— Das John Deere Frostschutzmittelkonzentrat besteht aus speziellen organischen Komponenten.

— Es wurde entwickelt, um den gegenwärtigen Erfordernissen von Hochleistungsmotoren zu genügen.

— Es bietet Schutz gegen Korrosion der Wasserpumpe.

— Es stoppt Hohlsog und verhindert Gefrieren im Winter und Überhitzung im Sommer.

Merkmale:

• Die Verwendung des John Deere Conditioner (Zusatzstoff) ist notwendig, wenn der Motor lange gelaufen ist.

• Die Menge von Kühlmittelzusätzen jährlich einschätzen oder entsprechend der Betriebsanleitung erstmalig verwenden.

• Dasselbe Produkt, mit dem Motoren im Werk gefüllt werden.

• Zusammensetzung ohne Phosphat

• Biologisch abbaubar

Anwendung:

Für alle John Deere Motoren empfohlen.

Richtlinien:

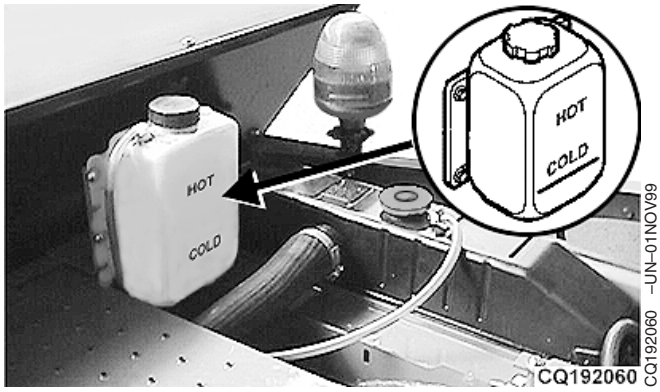
Fortsetz. siehe nächste Seite

ACHTUNG: Den Verschlußdeckel des Kühlers nie bei heißem Motor öffnen. Den Zündschlüssel abziehen, um versehentliches Anlassen der Motors zu verhindern.

1. Das Kühlsystem prüfen, um sicherzustellen, daß alle Verbindungen fest und alle Komponenten in gutem Zustand sind.
2. Die Thermostatventile prüfen, um sicherzustellen, daß sie bei den entsprechenden Temperaturen öffnen.
3. Das Kühlsystem vollständig entleeren und danach nochmals mit Wasser auffüllen. Bei offenem Kühlerverschluß den Motor etwa 10 Minuten laufen lassen.
4. Motor abstellen. Das Kühlsystem nochmals entleeren. Wenn noch immer Schmutz in der Anlage vorhanden ist, den Kühler mit einem Reiniger guter Qualität säubern, um Rost, Krusten und Ablagerungen zu entfernen.
5. Vorher in einem Behälter die Kühlflüssigkeit TY 16034 mit Wasser niedrigen Mineralgehalts mischen, im Verhältnis von 1/2 Kühlflüssigkeit und 1/2 Wasser. Die Lösung bis 25 mm über den Anzeigestand im Kühler einfüllen. Die verdünnte Kühlflüssigkeit TY 16036 sollte dafür ausreichen.
6. Den Motor bei offenem Kühlerverschluß nochmals anlassen, um die Kühlflüssigkeit zu mischen und die Luft herauszutreiben. Motor abstellen und abkühlen lassen.
7. Den Kühlflüssigkeitsstand prüfen. Wenn nötig, nochmals Lösung hinzugeben.

REFRIMOTOR –29–15AUG02–2/2

Fassungsvermögen des Kühlsystems



Motorkühlmittel:

1450 CWS — etwa 30 l (7.92 U.S. gal.)

1450 — etwa 30 l (7.92 U.S. gal.)

1550 CWS — etwa 30 l (7.92 U.S. gal.)

1550 — etwa 38 l (10.03 U.S. gal.)

HINWEIS: Da es sich bei den Angaben zum Fassungsvermögen des Kühlsystems um ungefähre Angaben handelt, muß bei der Befüllung des Systems der Kühlflüssigkeitsstand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter des Kühlers geprüft werden.

AG,CO03622,2058 –29–15AUG02–1/1

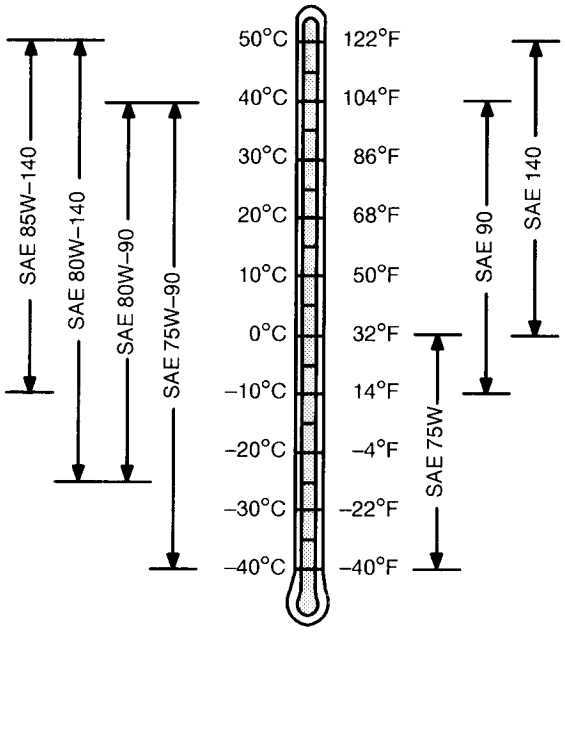
Getriebeöl

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle werden empfohlen:

- John Deere GL-5 GETRIEBEÖL
- John Deere EXTREME-GARD™

Sofern sie der API-Spezifikation GL-5 entsprechen, können auch andere Öle verwendet werden.



EXTREME-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

DX,GEOIL –29–15NOV02–1/1

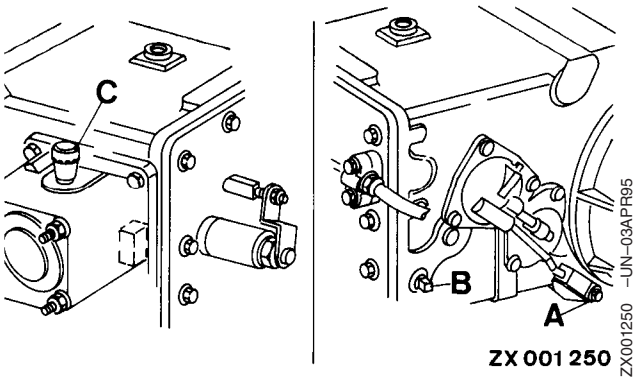
Verwendung von Getriebeöl

Getriebe

Fassungsvermögen: 9 l (2.37 U.S. gal)

Das Öl SAE 90 wird empfohlen.

A—Ablaßschraube
B—Prüfstopfen
C—Öleinfüllstopfen



AG,CO03622,2060 –29–15NOV02–1/1

Endantriebe

Das Öl SAE 90 wird empfohlen.

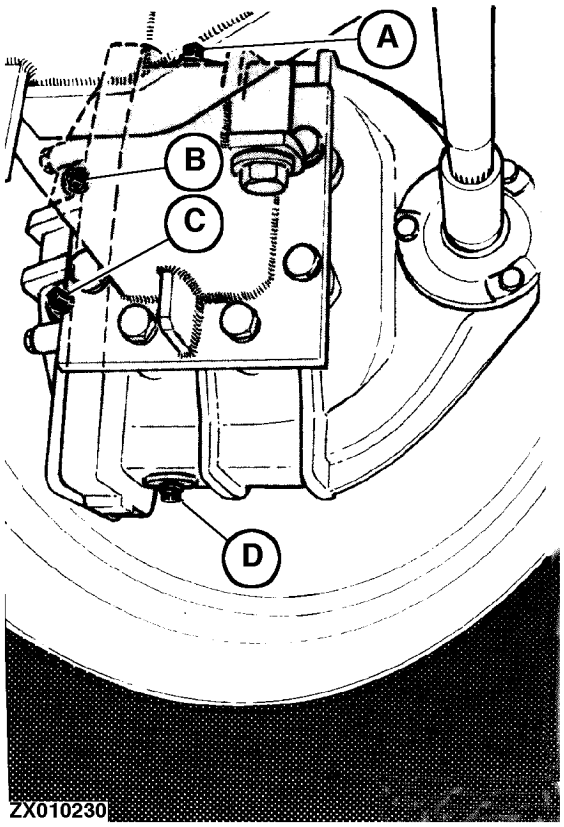
Füllmenge je Standardendantrieb:

• 3 l (0.8 U.S. gal)

Füllmenge je Hochleistungsendantrieb:

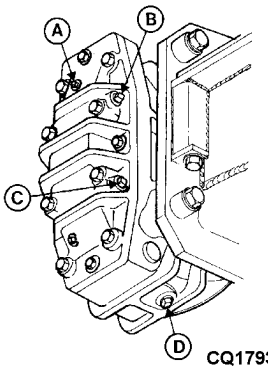
• 4,8 l (1.2 U.S. gal)

A—Öleinfüllstutzen
B—Entlüftungsstopfen
C—Prüfstopfen
D—Ablaßschraube



ZX010230 –UN–18FEB97

Standardendantrieb - 1450 und 1450 CWS



CQ179340 –UN–19FEB99

Hochleistungsendantrieb - 1550 und 1550 CWS

AG,CO03622,2061 –29–23OCT02–1/1

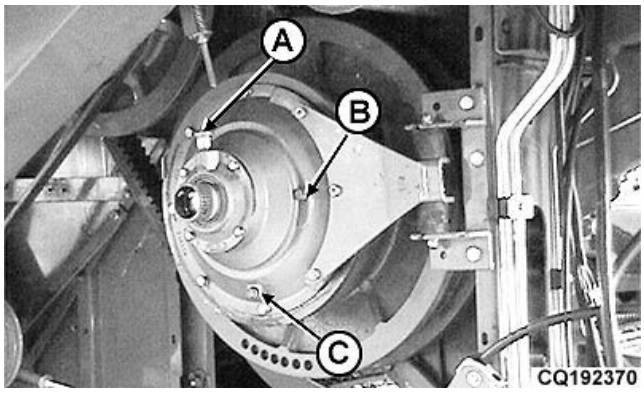
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs

Das Öl SAE 90 wird empfohlen.

Füllmenge:

• 1,6 l (0.4 U.S. gal)

A—Entlüftungsstopfen
B—Öleinfüll- und Prüfstopfen
C—Ölablaßstopfen



AG,CO03622,2187 –29–23OCT02–1/1

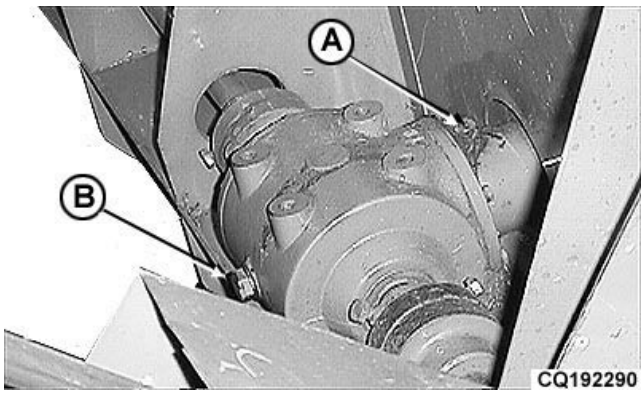
Spreuverteiler-Getriebegehäuse (1450 und 1550)

Das Öl SAE 90 wird empfohlen.

Jeweiliges Fassungsvermögen:

• 0,55 l (0.14 U.S. gal)

HINWEIS: Zum Füllen des Spreuverteiler-Getriebes ist es notwendig, den Spreuverteiler herunterzuklappen (siehe Abschnitt "Spreuverteiler und Strohhäcksler").



A—Öleinfüllstopfen
B—Ölablaßstopfen

AG,CO03622,2185 –29–23OCT02–1/1

Hydrauliköl

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle werden empfohlen:

• John Deere HY-GARD®

• John Deere Low Viscosity HY-GARD® (niedrige Viskosität)

Folgende Öle werden ebenfalls empfohlen:

• John Deere UNI-GARD™

• John Deere BIO-HY-GARD™[1]

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese mindestens einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

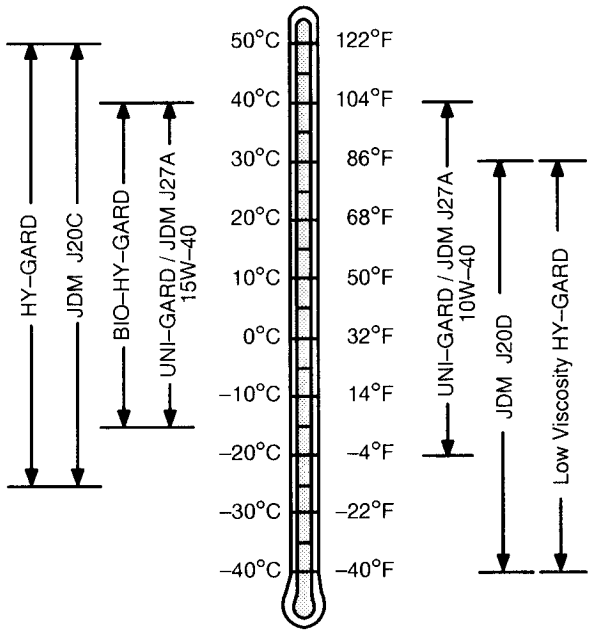
• John Deere Standard JDM J20C

• John Deere Standard JDM J20D

• John Deere Standard JDM J27A

WICHTIG: Auf keinen Fall Motoröl verwenden.

Öle für arktische Verhältnisse (z. B. Öle, welche der Spezifikation MIL-L-46167B entsprechen) können bei Temperaturen unter -30 °C (-22 °F) verwendet werden.



TS1650 –UN–14MAR96

HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
UNI-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
BIO-HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

[1]Die biologische Abbaubarkeit von mindestens 80 % innerhalb von 21 Tagen gemäß Prüfmethode CEC L-33-T-82 wird von BIO-HY-GARD erreicht bzw. unterschritten. BIO-HY-GARD darf nicht mit Mineralölen vermischt werden, weil dadurch die biologische Abbaubarkeit eingeschränkt und ein vorschriftsmäßiges Recycling des Öls unmöglich gemacht wird.

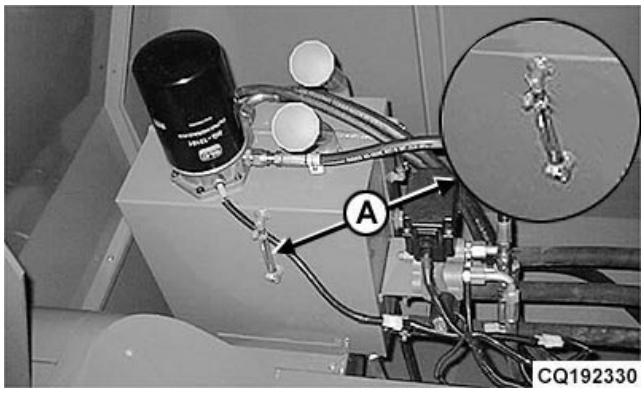
CQ, OLEOHIDR –29–15NOV02–1/1

Hydrauliköl - Füllmenge

Füllmenge (für alle in diesem Handbuch aufgeführten Mähdrescher):

— 29 l (7.6 U.S. gal)

Ölstand an Skala (A) prüfen.



AG,CO03622,2064 –29–11OCT02–1/1

Hydrostatöl

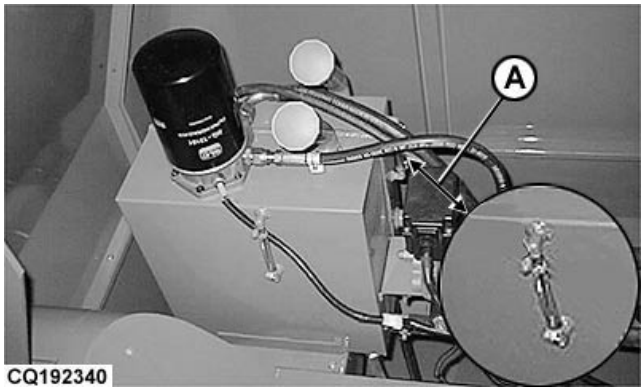
Füllmenge (für alle in diesem Handbuch aufgeführten Mähdrescher):

— 24 l (6.3 U.S. gal)

Ölstand an Skala (A) prüfen.

Empfohlenes Öl:

John Deere Hy-Gard®



HY-GARD ist eine eingetragene Handelsbezeichnung von Deere & Company.

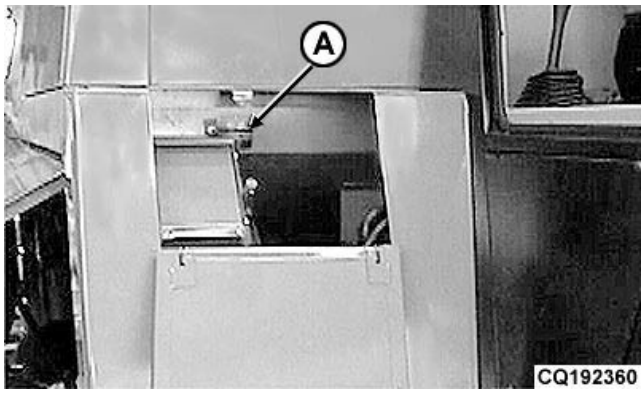
AG,CO03622,2065 –29–28MAY02–1/1

Bremsflüssigkeit für Bremsanlage

Der Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (A) befindet sich vorn rechts in der Nähe des Überkehrelevators.

WICHTIG: Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach SAE-Norm J 1703 (DOT 4) verwenden.

- **Komplette Anlage:** 1,0 l (0.26 U.S. gal)
- **Behälter:** 0,5 l (0.13 U.S. gal)



AG,CO03622,2067 –29–15NOV02–1/1

Schmierfett

Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgendes Schmierfett wird empfohlen:

- John Deere SD POLYUREA GREASE

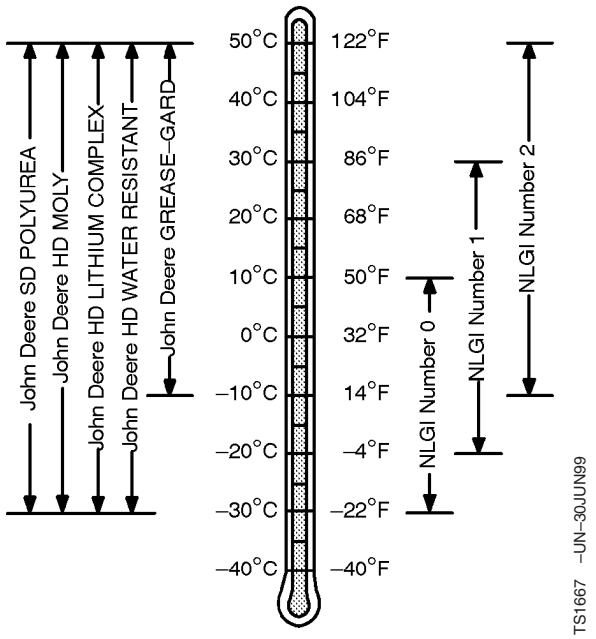
Nachfolgend aufgeführte Schmierfette werden ebenfalls empfohlen:

- John Deere HD MOLY GREASE
- John Deere HD LITHIUM COMPLEX GREASE
- John Deere HD WATER RESISTANT GREASE
- John Deere GREASE-GARD

Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI Spezifikation GC-LB

WICHTIG: Einige Sorten Verdickungsmittel für Schmierfette vertragen sich nicht mit anderen Sorten.



DX,GREA1 –29–07JUL99–1/1

Verwendung alternativer und synthetischer Schmiermittel

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gebieten können die Verwendung von anderen Schmiermitteln erfordern, die in diesem Handbuch nicht angegeben sind.

Einige John Deere Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Diesbezügliche Informationen und Empfehlungen erhalten Sie von Ihrem John Deere Händler.

Synthetische Schmiermittel können verwendet werden, sofern sie den in diesem Handbuch aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in diesem Handbuch angeführten Temperaturbeschränkungen und Wartungsintervalle gelten gleichermaßen für konventionelle und synthetische Öle.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER –29–15AUG02–1/1

Lagerung der Schmiermittel

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmiermittel verwendet werden.

Ketten sofort nach der Arbeit, wenn die Ketten noch warm sind, abschmieren.

Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub und Feuchtigkeit schützen. Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, daß alle Behälter so gekennzeichnet sind, daß ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alte Behälter und darin befindliche Reststoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST –29–15NOV02–1/1

Nur John Deere Originalteile verwenden

John Deere Originalteile sind speziell für den Einbau in John Deere Maschinen vorgesehen.

Teile anderer Hersteller sind von John Deere weder geprüft noch freigegeben. Die Verwendung solcher Teile in John Deere Maschinen kann die Funktion der Maschine beeinträchtigen und damit zum Sicherheitsrisiko werden.

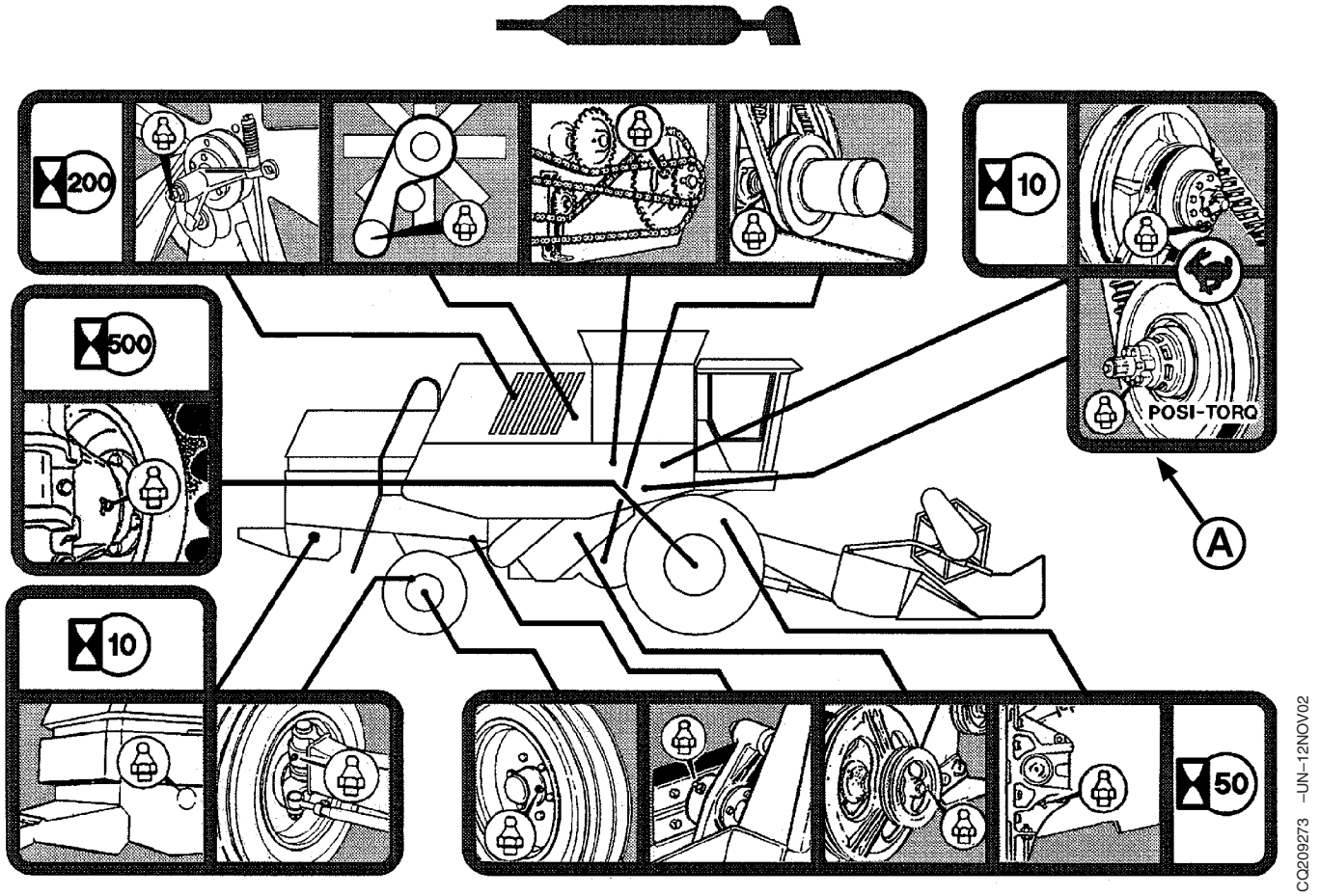
Zur Vermeidung dieses Risikos nur John Deere Originalersatzteile verwenden.



CQ203420 CQ203420 –UN–22MAR01

CQ,PCORIGIN –29–02SEP99–1/1

Schmierpunkte — rechte Seite

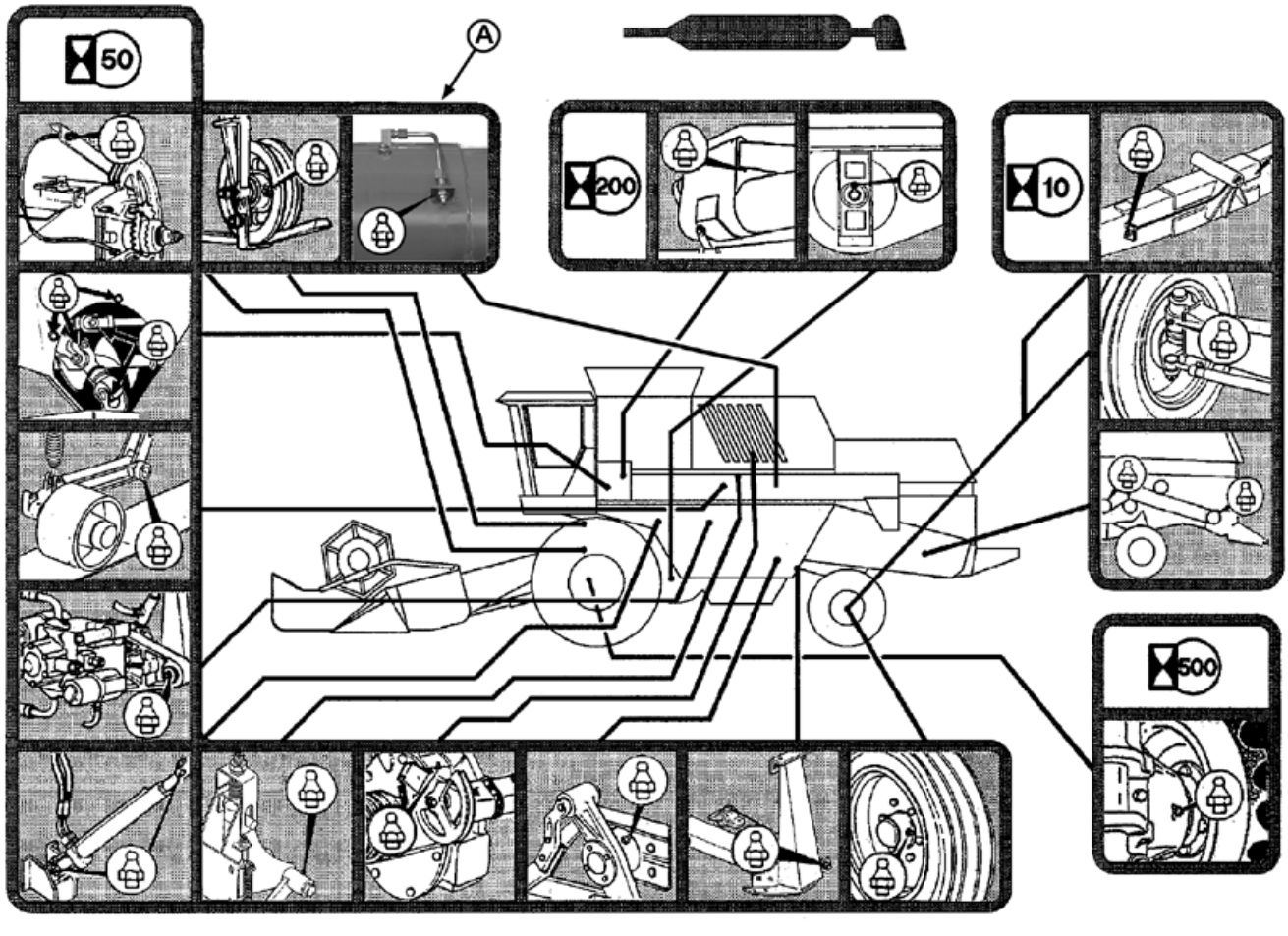


A—Nur bei Maschinen ohne Dreschtrommelreduziergetriebe

WICHTIG: POSI-TORQ muß bei geschlossenen Riemenscheibenhälften geschmiert werden, wie abgebildet.

WH03730,00001F7 –29–12NOV02–1/1

Schmierpunkte — linke Seite



A—Nur bei extra langem Entleerrohr.

MB03730,0001BDA –29–12NOV02–1/1

Wartung während der Einlaufzeit

WÄHREND DER ERSTEN 100 BETRIEBSSTUNDEN

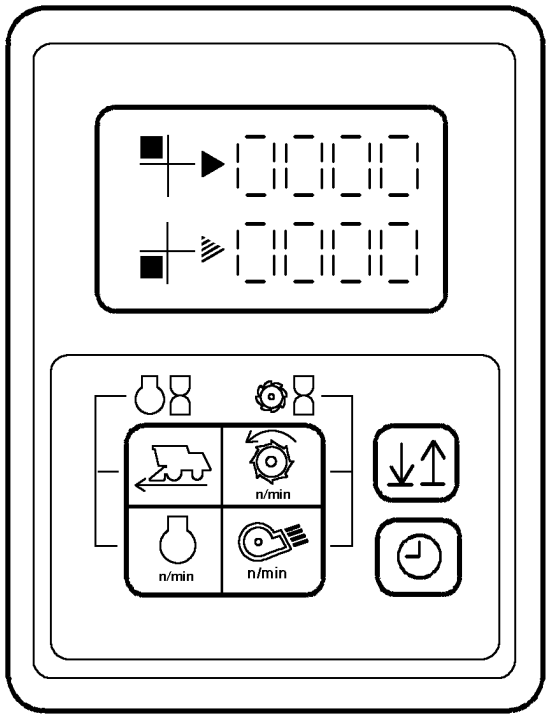
- ❒ Wartung täglich bzw. alle 10 Betriebsstunden durchführen (Informationen finden Sie in diesem Abschnitt und unter “Betriebsstoffe und Füllmengen”).
- ❒ Motor nicht unnötig im Leerlauf laufen lassen.
- ❒ Kühlmitteltemperatur ständig kontrollieren.
- ❒ Motoröl- und Kühlmittelstand häufig überprüfen. Auf Anzeichen von Undichtigkeiten achten.
- ❒ Sollte es notwendig sein, während der Einlaufzeit Motoröl nachzufüllen, so ist die Ölviskosität entsprechend den jahreszeitlichen Erfordernissen und den Hinweisen in diesem Abschnitt zu wählen.
- ❒ Schläuche und Schlauchklemmen des Luftansaug- und Kühlsystems auf festen Sitz prüfen.
- ❒ Antriebsriemen überprüfen und gegebenenfalls einstellen.

AG,GG05155,210 –29–17MAY02–1/1

Wartungsintervalle

Den Infotrak-Monitor beobachten und alle Wartungsarbeiten in den Intervallen ausführen, die auf den folgenden Seiten angegeben sind. Die Tasten für Wartungsstunden verwenden (siehe Abschnitt “Warneinrichtungen und Monitore”).

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle gelten für normale Betriebsbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen des Mähdreschers Wartungen entsprechend öfter durchführen.



ZX014262

ZX014262 –UN–16JAN98

AG,CO03622,2073 –29–17MAY02–1/1

Wartung alle 10 Betriebsstunden

- ❒ Motorölstand
- ❒ Luftkompressor, Ölstand
- ❒ Hydraulikölstand
- ❒ Kühlflüssigkeitsstand
- ❒ Kühlersieb
- ❒ Reifen
- ❒ Ölstand des Hydrostatantriebs
- ❒ Kraftstoffanlage
- ❒ Beleuchtungsanlage
- ❒ Schmierpunkte alle 10 Betriebsstunden schmieren.
- ❒ Funktion des Magnetventils für Getriebesperre (CWS) prüfen

Nur nach den ersten 10 Betriebsstunden:

- ❒ Befestigungsschrauben zwischen Lenkzylinderanker und Hinterachse mit 24 kgm (240 Nm; 174 lb-ft) nachziehen.

Nur nach den ersten 40 Betriebsstunden:

- ❒ Öl des Luftkompressors wechseln.

Nur nach den ersten 50 Betriebsstunden:

- ❒ Vorderradmuttern mit 55 kgm (550 Nm; 400 lb-ft) nachziehen.
- ❒ Hinterradmuttern mit 18 kgm (180 Nm; 130 lb-ft) nachziehen.
- ❒ Befestigungsschrauben des Achsantriebs mit 35 kgm (350 Nm; 252 lb-ft) nachziehen.
- ❒ Befestigungsschrauben des Dreiganggetriebes nachziehen.
- ❒ Befestigungsschrauben der Vorderachse nachziehen.
- ❒ Schmierpunkte alle 50 Betriebsstunden schmieren.
- ❒ Getriebeöl wechseln.

AG,GG05155,211 –29–08OCT02–1/1

Nach den ersten 100 Betriebsstunden

Schließt die unter "Wartung alle 10 Betriebsstunden" beschriebenen Arbeiten mit ein.

- ❒ Motoröl und Filter wechseln.
- ❒ Öl der Endantriebe wechseln.
- ❒ Hydraulikfilter wechseln.
- ❒ Hydrauliköl wechseln (nur, wenn nicht John Deere **Hy-Gard** ®-Öl verwendet wird).
- ❒ Filter der Hydrostatanlage ersetzen.
- ❒ Öl der Hydrostatanlage ersetzen (nur, wenn nicht John Deere **Hy-Gard**®-Öl verwendet wird).
- ❒ Antriebsriemenspannung prüfen bzw. einstellen.
- ❒ Kraftstoffanlage prüfen.
- ❒ Kraftstoffeinspritzleitungen auf lose Anschlüsse überprüfen.
- ❒ Schläuche und Schlauchklemmen des Luftansaug- und Kühlsystems auf festen Sitz prüfen.
- ❒ Riemen und Ketten prüfen.
- ❒ Spiel der Flanschachslager des Endantriebs überprüfen.

HY-GARD ist eine eingetragene Handelsbezeichnung von Deere & Company.

AG,GG05155,212 –29–17JUN02–1/1

Wartung alle 100 Betriebsstunden

Schließt die unter "Wartung alle 10 Betriebsstunden" beschriebenen Arbeiten mit ein.

- ❒ Luftfilter der Fahrerkabine säubern.
- ❒ Spiel der Flanschachslager des Endantriebs überprüfen.

MB03730,0001C17 –29–28MAY02–1/1

Wartung alle 200 Betriebsstunden

Schließt die unter "Wartung alle 10 Betriebsstunden" beschriebenen Arbeiten mit ein.

- ❒ Vorderradmuttern mit 55 kgm (550 Nm; 400 lb-ft) nachziehen.
- ❒ Hinterradmuttern mit 18 kgm (180 Nm; 130 lb-ft) nachziehen.
- ❒ Öl des Luftkompressors wechseln.
- ❒ Fußbremseinstellung korrigieren.
- ❒ Bowdenzug der Feststellbremse nachstellen, falls erforderlich.
- ❒ Schraubverbindungen und Schlauchanschlüsse am Turbolader auf festen Sitz prüfen.
- ❒ Ölstand des Dreiganggetriebes kontrollieren.
- ❒ Ölstand der Endantriebe kontrollieren.
- ❒ Stand der Bremsflüssigkeit kontrollieren.

AG,GG05155,213 –29–19SEP02–1/1

Wartung alle 250 Betriebsstunden

Schließt die unter "Wartung alle 10 Betriebsstunden" beschriebenen Arbeiten mit ein.

- ❒ **(1450 und 1550)** Motoröl aus Kurbelgehäuse ablassen, und neues Motoröl einfüllen. Motorölfilter erneuern (wenn anderes Öl als das in den John Deere Ölspezifikationen PLUS-50 oder ACEA E5 angegebene Öl verwendet wird).
  Dieses Intervall kann bei Motoren, für die das in den John Deere Ölspezifikationen PLUS-50 oder ACEA E5 angegebene Öl verwendet wird, auf 375 Betriebsstunden ausgedehnt werden.
- ❒ **(1450 CWS und 1550 CWS)** Motoröl aus Kurbelgehäuse ablassen, und neues Motoröl einfüllen. Motorölfilter erneuern (wenn anderes Öl als das in den John Deere Ölspezifikationen PLUS-50 oder ACEA E5 angegebene Öl verwendet wird).
  Dieses Intervall kann bei Motoren, für die das in den John Deere Ölspezifikationen PLUS-50 oder ACEA E5 angegebene Öl verwendet wird, auf 500 Betriebsstunden ausgedehnt werden.

WH03730,0000203 –29–08MAR02–1/1

Wartung alle 500 Betriebsstunden

Schließt die unter "Wartung alle 10 Betriebsstunden" beschriebenen Arbeiten mit ein.

- ❒ Hydraulikfilter wechseln.
- ❒ Hydrauliköl wechseln (nur, wenn nicht John Deere **Hy-Gard** ®-Öl verwendet wird).
- ❒ Kraftstoffendfilter erneuern.
- ❒ Filtereinsatz des Wasserabscheiders ersetzen.
- ❒ Kühler durchspülen und entleeren.
- ❒ Getriebeöl wechseln.
- ❒ Hydrostatgetriebefilter ersetzen.
- ❒ Hydrostatgetriebeöl wechseln (nur, wenn nicht John Deere **Hy-Gard**®-Öl verwendet wird).
- ❒ Bremsen prüfen.

HY-GARD ist eine eingetragene Handelsbezeichnung von Deere & Company.

AG,GG05155,214 –29–17JUN02–1/1

Wartung alle 750 Betriebsstunden

- ❒ **1550** - Erste Einstellung des Motorventilspiels.

MB03730,000001A –29–07OCT02–1/1

Wartung alle 1000 Betriebsstunden

- ❒ Öl der Endantriebe wechseln.
- ❒ **1450, 1450 CWS und 1550 CWS** - Erste Einstellung des Motorventilspiels.

MB03730,0001C18 –29–17JUN02–1/1

Wartung alle 1500 Betriebsstunden

❒ Hydraulik- und Hydrostatgetriebeöl wechseln (wenn John Deere **Hy-Gard**®-Öl verwendet wird).

HY-GARD ist eine eingetragene Handelsbezeichnung von Deere & Company.

MB03730,0001C15 –29–28MAY02–1/1

Wartung alle 2000 Betriebsstunden

❒ Einstellung des Motorventilspiels prüfen.

MB03730,000001B –29–07OCT02–1/1

Nach jeder Erntesaison

Mähdrescher

Mähdrescher an einem geschützten, trockenen Platz abstellen.

Maschine innen und außen gründlich reinigen. Spreu und Schmutz ziehen Feuchtigkeit an, wodurch Rost entsteht. Zur Erleichterung des Reinigungsvorgangs Mähdrescher ein paar Minuten laufen lassen; dabei alle Wartungsöffnungen und -klappen offen halten und das Gebläse mit Höchstgeschwindigkeit laufen lassen.

Mit Wasser, Druckluft oder einem Staubsauger reinigen.

Förderschnecken und Elevatoren reinigen und Wartungsklappen offen lassen.

Körnertank und Entleerschnecke gründlich reinigen.

Unterseite des Schrägförderers einfetten oder einölen, um Rostbildung zu vermeiden.

Maschine nach Schmierplan abschmieren.

Alle Verbindungsstellen und Gelenke ohne Schmiernippel schmieren. Gewinde der Stellschrauben schmieren.

Alle Antriebsriemen entspannen.

Ketten reinigen und einfetten oder einölen, damit kein Rost entstehen kann.

Siebe und Zuführboden mit einer Bürste reinigen.

Lamellenlagerung mit einer Ölkanne einölen.

Schneidwerk abhängen und auf Holzblöcken abstellen.

Hydraulikzylinder ganz einziehen.

Mähdrescher aufbocken, um die Bereifung zu entlasten. Die Reifen müssen den vorgeschriebenen Luftdruck haben.

Lackschäden ausbessern.

Alle bis zur nächsten Ernte durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten notieren und rechtzeitig in Auftrag geben.

Der John Deere Händler kann außerhalb der Erntezeit diese Arbeiten ohne Zeitdruck besser ausführen.

Motor

ACHTUNG: Zum Reinigen des Motors kein Benzin verwenden.

Motor von außen mit Kaltreiniger reinigen.

Kühler von außen mit einer Bürste und Wasser oder mit Druckluft reinigen.

Motoröl und -filter wechseln.

Öl ablassen, wenn der Motor Betriebstemperatur hat.

Motor ein paar Minuten laufen lassen.

Kraftstofftank entleeren und mit sauberem Kraftstoff durchspülen.

Anschließend voll auffüllen.

Kraftstoffilter überprüfen; bei Bedarf reinigen oder ersetzen.

Luftansaugsystem überprüfen und Haupt- und Sicherheitsfiltereinsatz austauschen.

Säurestand der Batterie kontrollieren, falls erforderlich destilliertes Wasser nachfüllen (Batterien nicht abgedichtet).

Batteriepole mit Vaseline oder Fett bestreichen.

Von Zeit zu Zeit den Motor mit halber Vollastdrehzahl 30 Minuten laufen lassen.

Riemen

ACHTUNG: Riemen nie bei laufendem Motor einbauen.

Zum Einbauen eines Riemens die Spannrollen lösen. Nie den Riemen mit Gewalt über den Rand der Riemenscheibe drücken, da dies zum Reißen einer oder mehrerer Fasern führen kann, wodurch der Riemen geschwächt wird.

Neue Riemen dehnen sich. Aus diesem Grund die Spannung neuer Riemen während der ersten Tage mehrmals prüfen. Zu fest gespannte oder zu lose Riemen können beschädigt werden.

Nie scharfe Reinigungsmittel an den Riemen verwenden. Nie Terpentin oder andere Lösungsmittel verwenden. Riemen mit einem mit Salmiak- oder Seifenlösung getränkten Lappen reinigen.

Die Lebensdauer eines Riemens hängt auch vom Zustand der Riemenscheibe ab. Ist sie beschädigt, kann dies auch zu Schäden am Riemen führen.

Eine leichte Ausfaserung der Riemenoberfläche bedeutet nicht, daß der Riemen beschädigt ist. Solche Ausfaserungen können abgeschnitten werden.

WICHTIG: Am Ende der Erntesaison Antriebsriemen abnehmen und kühl und trocken lagern.

AG,GG05155,216 –29–16FEB99–1/1

Ketten

ACHTUNG: Nicht an den Ketten arbeiten, wenn der Motor läuft.

Ein Kettenantrieb läuft länger ohne Schwierigkeiten, wenn er vorschriftsmäßig eingebaut und gewartet wird. Die folgenden Hinweise sind wichtig und helfen, die Maschine in gutem Zustand zu halten und Reparaturkosten zu sparen.

Antriebsketten häufig überprüfen, besonders am Anfang der Betriebszeit. Kettenspanner einstellen, damit die richtige Kettenspannung eingehalten wird. Der Durchhang einer Kette sollte ungefähr 2 % des Abstands zwischen der Welle des treibenden und des getriebenen Kettenrads betragen.

Zum Beispiel:

Wenn der Abstand zwischen den Wellen des treibenden und getriebenen Kettenrads 250 mm (10 in) beträgt, sollte die Kette nicht mehr als 5 mm (0.2 in) durchhängen. Dieser Durchhang wird in der Mitte des Kettenstrangs gemessen, welcher dem Spannrad gegenüber liegt. Vor dem Messen auf der gegenüberliegenden Seite sicherstellen, daß auf der Spannradseite kein Kettendurchhang vorhanden ist.

Übermäßiger Kettendurchhang führt zu schnellem und übermäßigem Verschleiß an Rollengliedern, Kettenradzähnen und kettenangetriebenen Teilen der Maschine.

Eine zu stark gespannte Kette kann Lager und Wellen beschädigen, ebenso kann schneller Verschleiß der Kette selbst die Folge sein.

Die richtige Schmierung der Kette ist sehr wichtig. Hauptsächlich wird durch Schmierung Reibung vermieden, gekühlt und die Wirkung von kleineren Stößen vermindert. Das Schmiermittel sollte zwischen die Kettenglieder gelangen, damit es auch die anderen Teile erreichen kann (Bolzen, Rollenglieder).

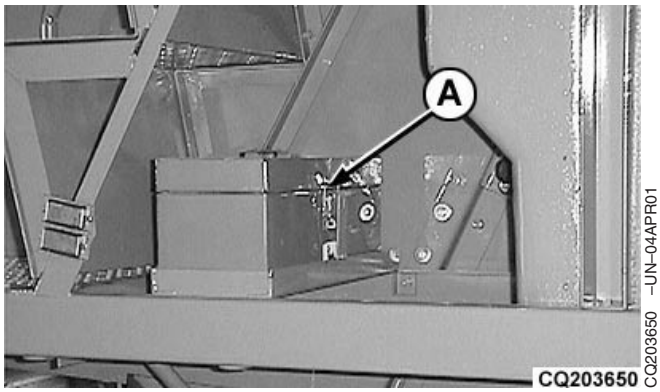
Ein graphithaltiges Schmiermittel oder ein reines Mineralöl von mittlerer Viskosität wird empfohlen.

AG,GG05155,217 –29–15NOV02–1/1

Wartung — Motor

Werkzeugkasten

Zum Ausführen von grundlegenden Wartungsarbeiten und einigen Einstellungen ist der Mähdrescher mit einem Werkzeugkasten (A) ausgerüstet, der sich unter der Leiter der hinteren rechten Wartungsplattform befindet.

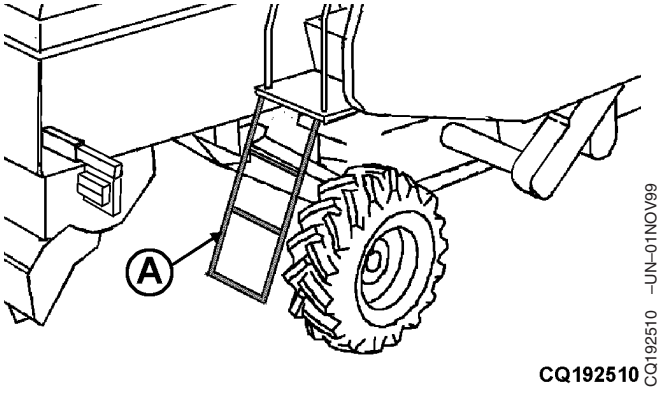


CO03622,0000068 –29–14MAR02–1/1

Zugang zum Motor

Über die hintere Wartungsplattform

Der Zugang zum Motor erfolgt über die hintere rechte Wartungsplattform. Leiter (A) benutzen.



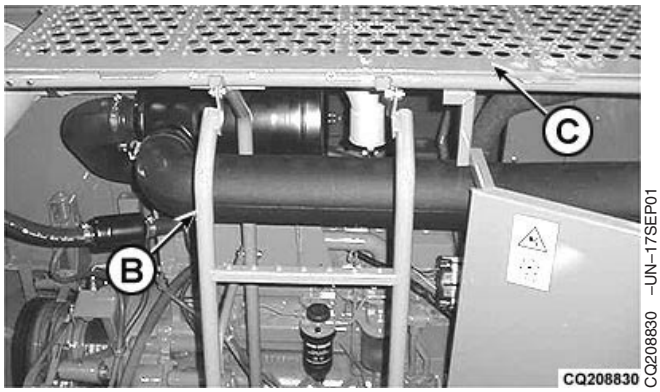
AG,CO03622,2074 –29–14MAR02–1/2

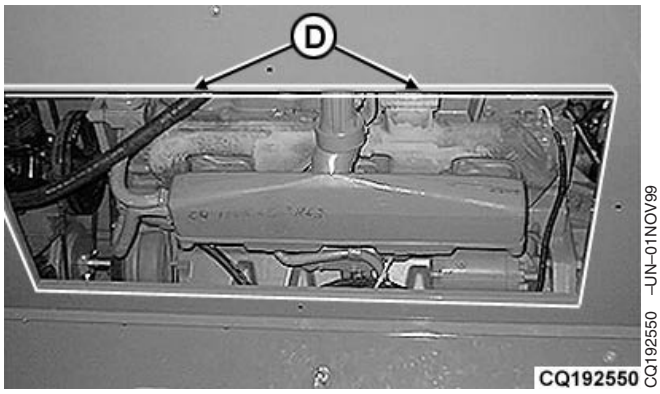
Über den Korntank

Der Motorraum kann über die Leiter (B) erreicht werden. Von der Motorblockoberseite (C) aus den Korntank betreten.

Die Wartungsluke (D) öffnen, um Zugang zu Einspritzpumpe und Motor zu erhalten.

ACHTUNG: Wenn es notwendig ist, den Korntank zu betreten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!





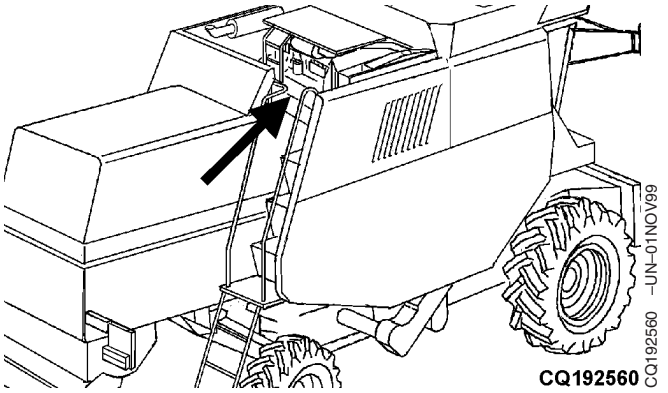
AG,CO03622,2074 –29–14MAR02–2/2

Motorraum

ACHTUNG: Eine Mischung aus Staub, Öl und Spreu im Motorraum ist ein Brandherd und bedeutet erhöhte Feuergefahr.

Den Motor und den Motorraum stets sauberhalten.

Wenn notwendig, Verschmutzungen mit Druckluft wegblasen und Ölablagerungen wegwischen. Eventuell vorhandenen Schmutz abwischen.



AG,CO03622,2075 –29–14MAR02–1/1

Motorventilspiel einstellen

HINWEIS: Das Ventilspiel des Motors durch Ihren John Deere Händler kontrollieren und gegebenenfalls nachstellen lassen.

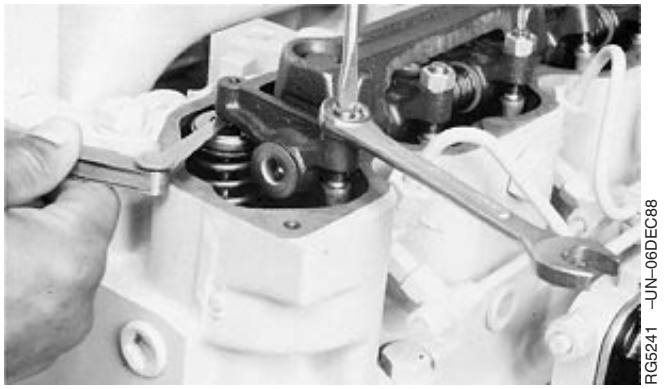
Ventilspiel vom John Deere Händler entsprechend Motor-/Mähdreschermodell überprüfen lassen.

6,8-L-Motor — Mähdrescher 1450, 1450 CWS und 1550 CWS

Erstmals nach 1000 Betriebsstunden, danach alle 2000 Betriebsstunden

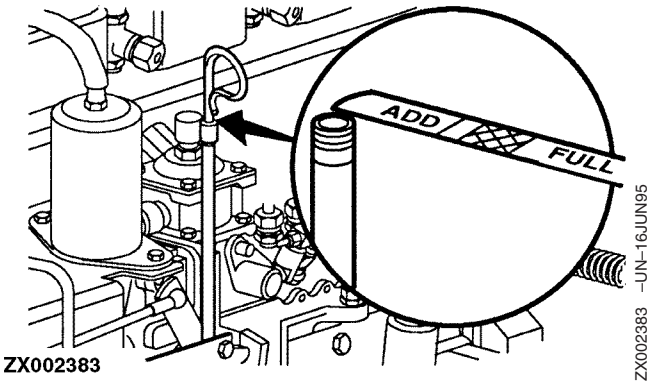
8,1-L-Motor — Mähdrescher 1550

Erstmals nach 750 Betriebsstunden, danach alle 2000 Betriebsstunden



AG,CO03622,2077 –29–14MAR02–1/1

Ölstand des Motorkurbelgehäuses prüfen



ZX002383

Damit der Schmierölumlauf bei Schräglage des Motors nicht unterbrochen wird, darf ein Mindestölstand in der Ölwanne nicht unterschritten werden.

WICHTIG: Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem richtigen Stand zu halten, um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten. Zum Prüfen des Ölstands den Mähdrescher auf ebenem Boden abstellen.

Die Umgebung des Ölmeßstabs vor dem Herausziehen gründlich sauberwischen.

Ölstand alle 10 Betriebsstunden prüfen.

Der Ölstand muß zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabs liegen.

AG,CO03622,2078 –29–14MAR02–1/1

Öl und Filter wechseln

WICHTIG: Beim Einbau des neuen Filtereinsatzes oder beim Ölwechsel auf äußerste Sauberkeit achten.

Motor zum Anwärmen des Öls etwa 5 Minuten laufen lassen.

Danach Motor abstellen.

Öl ablassen, solange es warm ist.

Ölablaßstopfen (A) oder (B) öffnen und Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen.

Ölfilter (siehe Pfeil) entfernen.

Dichtring wegwerfen und Auflagefläche des Dichtringes reinigen. Neuen Dichtring mit Öl benetzen und zusammen mit dem neuen Filter einbauen. Wenn der Dichtring des Filters die Dichtfläche des Kurbelgehäuses gerade berührt, Filter mit der Hand noch 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter anziehen. Filter NICHT zu fest anziehen.

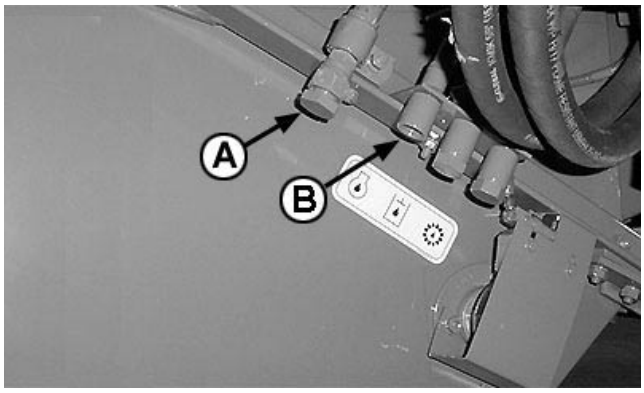
Ölablaßstopfen (A) oder (B) wieder schließen.

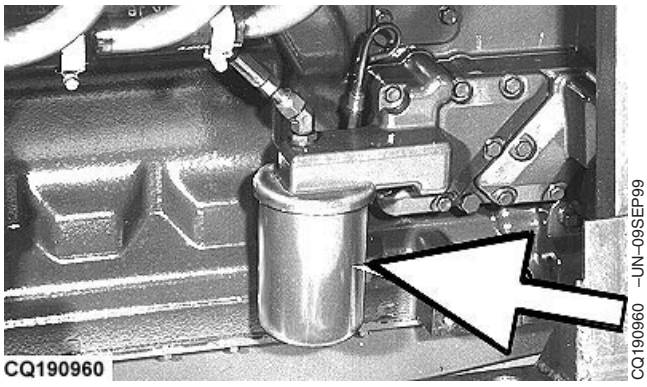
Kurbelgehäuse mit dem vorgeschriebenen Öl der richtigen Viskosität und Güte füllen.

Füllmenge (mit Filterwechsel):

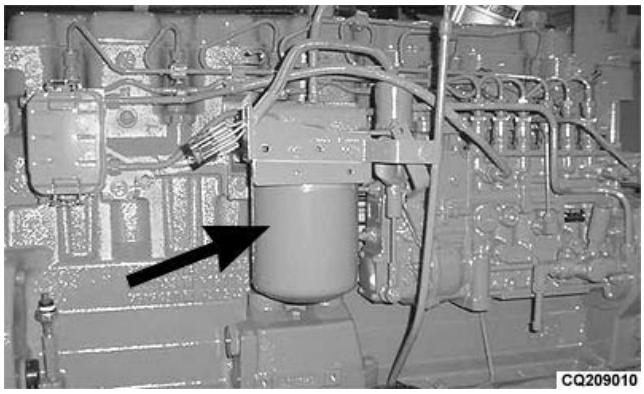
- 1450 — 6,8-L-Motor — 20 l (5.01 U.S. gal.)
- 1550 — 8,1-L-Motor — 28,5 l (7.52 U.S. gal.)
- 1450 CWS — 6,8-L-Motor — 32 l (8.45 U.S. gal.)
- 1550 CWS — 6,8-L-Motor — 32 l (8.45 U.S. gal.)

A—Öl ablassen - 1550
B—Öl ablassen - 1450, 1450 CWS und 1550 CWS





Filter — 6,8-L-Motor



Filter — 8,1-L-Motor

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2079 –29–11OCT02–1/2

HINWEIS: Die tatsächlichen Füllmengen können von oben angegebener Menge leicht abweichen. Kurbelgehäuse soweit füllen, daß das Öl bis zur oberen Markierung des Ölmeßstabs reicht. Nicht zuviel Öl einfüllen!

WICHTIG: Unmittelbar nach Beendigung des Öl- und Filterwechsels Motor 30 Sekunden durchdrehen. Hierdurch wird eine einwandfreie Schmierung aller Motorteile beim Anlassen gewährleistet.

Motor anlassen und auf Leckstellen überprüfen.

Motor abstellen und 10 Minuten warten, danach Ölstand prüfen. Das Öl sollte nach wie vor bis zur oberen Markierung des Ölmeßstabs reichen.

AG,CO03622,2079 –29–11OCT02–2/2

Öl des Luftkompressors wechseln

Einfüllstutzen öffnen, Ölstand (A) prüfen, Ablaßstopfen (B) öffnen und Öl in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen.

Ablaßstopfen (B) festziehen.

Empfohlenes Öl einfüllen (siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

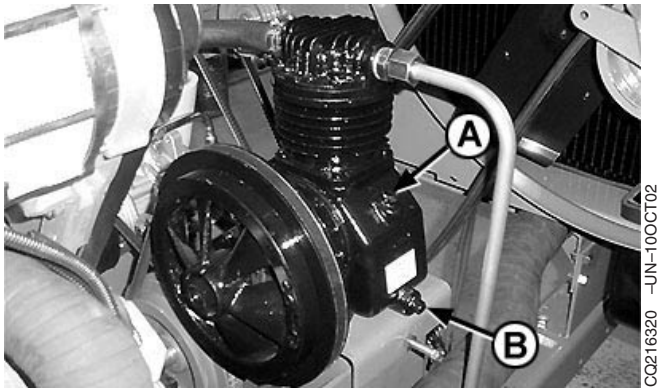
Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses:

0,37 l (370 ml; 0.097 U.S. gal)

Ölstand mit Ölmeßstab prüfen.

Der Ölstand muß zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabs liegen.

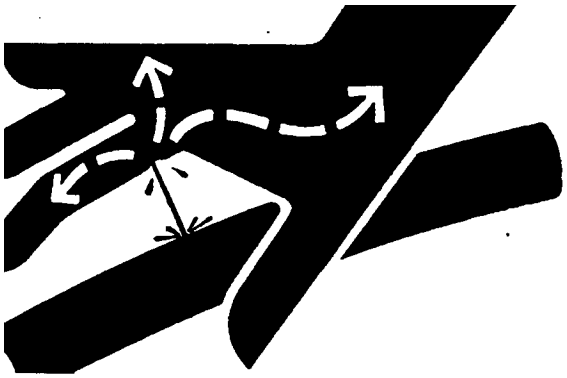
HINWEIS: Da während der ersten 50 Betriebsstunden des Luftkompressors mehr Öl verbraucht wird, ist es sehr wichtig, den Ölstand täglich zu kontrollieren und nötigenfalls nachzufüllen. Nach dem ersten Ölwechsel reduziert sich der Verbrauch auf ein Minimum.



A—Einfüllstutzen und Ölstand
B—Ablaßstopfen

AG,CO03622,2190 –29–11OCT02–1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811 –UN–23AUG88

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulik- und anderen Leitungen Druck ablassen. Alle Leitungsverbindungen festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.

Bei der Suche nach Lecks ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muß diese innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die damit nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

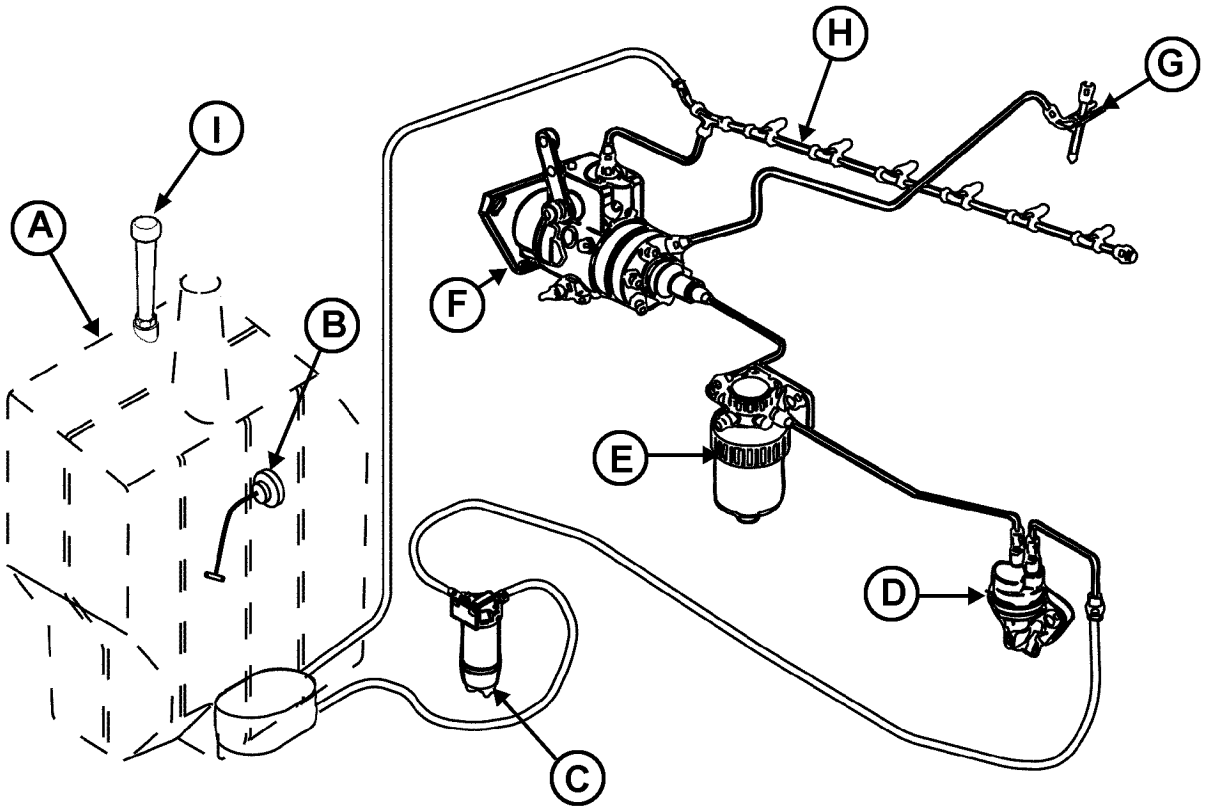
DX,FLUID –29–15AUG02–1/1

Keine Veränderungen an der Kraftstoffanlage vornehmen

WICHTIG: Vom Hersteller nicht autorisierte Änderungen an der Einspritzpumpe, dem Einspritzzeitpunkt oder den Einspritzdüsen haben das Erlöschen des Gewährleistungsschutzes zur Folge. Siehe Informationen auf der inneren Umschlagseite. Nie versuchen, die Einspritzpumpe oder -düsen selbst zu warten. Für diese Arbeit sind Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erforderlich. John Deere Händler verständigen. Nie die heiße Einspritzpumpe mit Dampf oder Wasser reinigen. Dies kann zu Schäden an Pumpenteilen führen.

AG,GG05155,222 –29–15NOV02–1/1

Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motoren (1450)



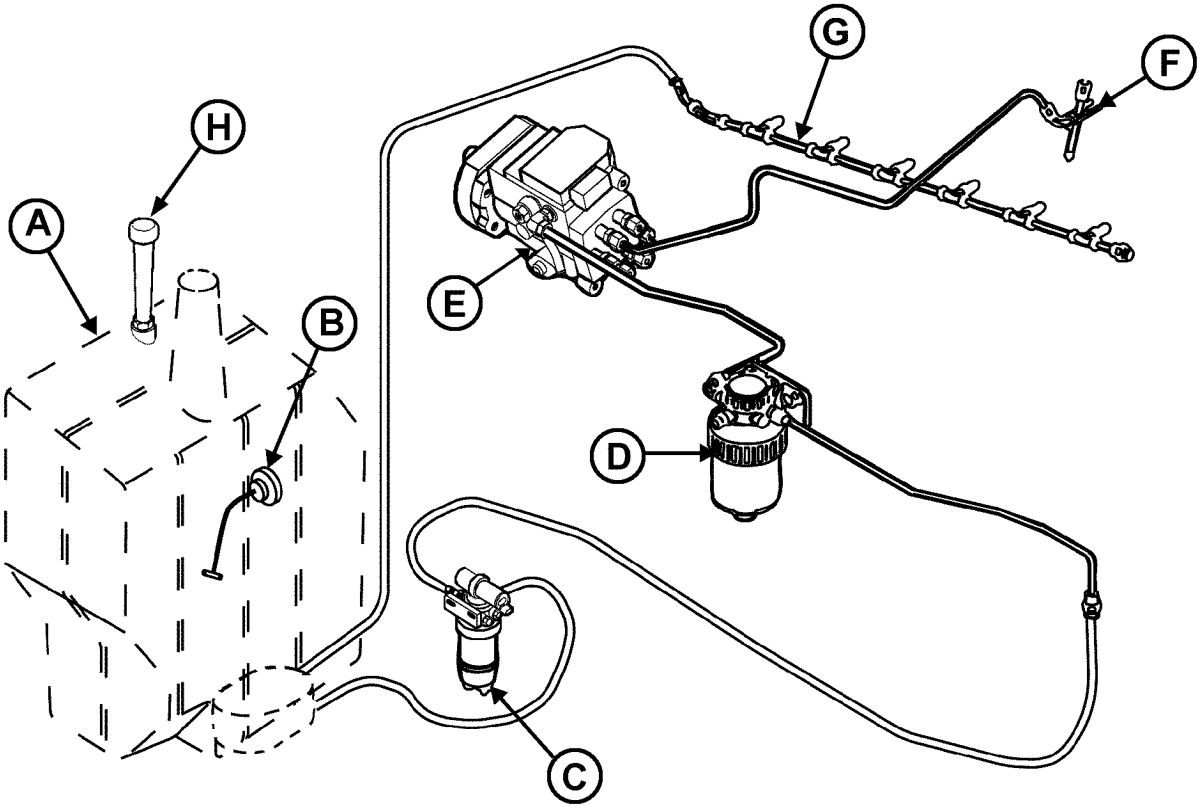
CQ194112 –UN–11OCT02

6,8-L-Motor — 1450

A—Kraftstofftank
B—Geber für Kraftstoffanzeige
C—Wasserabscheider
D—Mechanische Kraftstofförderpumpe
E—Kraftstoffilter
F—Einspritzpumpe
G—Einspritzdüse
H—Rücklaufleitung
I—Entlüftungsrohrstutzen am Kraftstofftank

AG,CO03622,2080 –29–11OCT02–1/1

Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motor (1450 CWS und 1550 CWS)

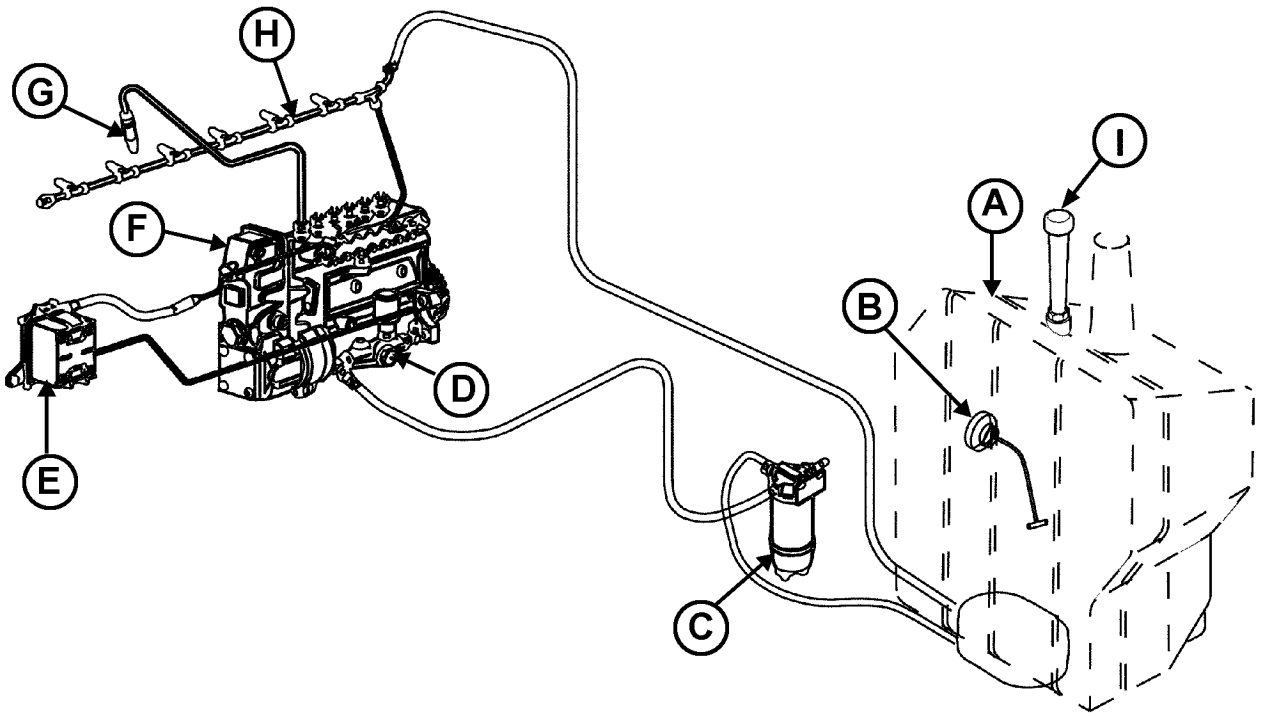


6,8-L-Motor - 1450 CWS und 1550 CWS

A—Kraftstofftank
B—Geber für Kraftstoffanzeige
C—Wasserabscheider und Kraftstoffpumpe
D—Kraftstoffilter
E—Einspritzpumpe
F—Einspritzdüse
G—Rücklaufleitung
H—Entlüftungsrohrstutzen am Kraftstofftank

CO03622,0000069 –29–11OCT02–1/1

Kraftstoffanlage für 8,1-L-Motoren (1550)



CQ194121 –UN–11OCT02

8,1-L-Motor — 1550

A—Kraftstofftank
B—Geber für Kraftstoffanzeige
C—Wasserabscheider
D—Mechanische Kraftstofförderpumpe
E—Kraftstoffilter
F—Einspritzpumpe
G—Einspritzdüse
H—Rücklaufleitung
I—Entlüftungsrohrstutzen am Kraftstofftank

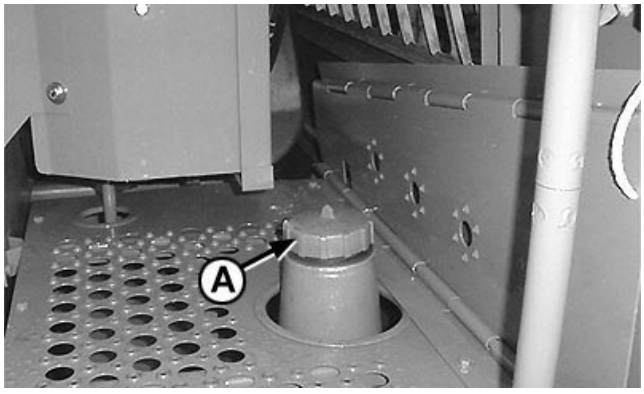
AG,CO03622,2081 –29–11OCT02–1/1

Verschluß des Kraftstofftanks

Der Einfüllstutzen wird durch den Tankdeckel (A) verschlossen.

Der Kraftstofftankdeckel ist abgedichtet. Zum Belüften des Tanks dient ein spezielles Ventil.

Vor dem Abnehmen des Tankdeckels seine Umgebung von Spreu und Staub säubern.



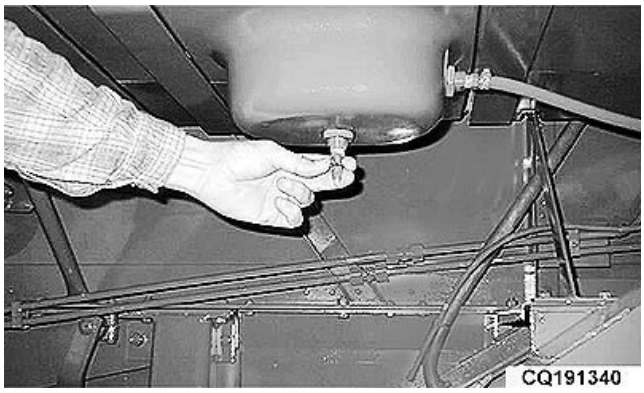
CQ216330 –UN–10OCT02

AG,CO03622,2082 –29–11OCT02–1/1

Wasserabscheider am Kraftstofftank

An der Unterseite des Kraftstofftanks befindet sich ein Wasserabscheider.

Täglich vor Arbeitsbeginn Wasser und Schmutzablagerungen ablassen, bis der ausfließende Kraftstoff sauber ist.



CQ191340 –UN–09SEP99

AG,CO03622,2083 –29–14MAR02–1/1

Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern (1450 und 1550)

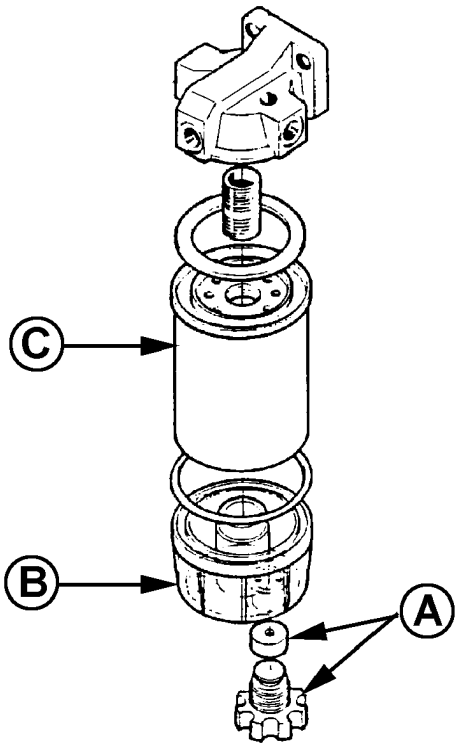
Ablaßhahn (A) bei stillstehendem Motor öffnen, wenn Wasser- und Schmutzansammlungen am Sichtglas (B) sichtbar sind. Wenn die Schmutzansammlungen austreten, diese in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen. Dann Ablaßhahn (A) schließen. Zur weiteren Filterreinigung wie folgt verfahren:

Sichtglas (B) abnehmen.

Den Filtereinsatz (C) herausnehmen und in sauberem Dieselkraftstoff gründlich reinigen. Nach ca. 5- bis 10-maligem Reinigen wegwerfen und durch einen neuen Filtereinsatz ersetzen.

Nach der Reinigung die Teile in der umgekehrten Reihenfolge zusammenbauen.

A—Ablaßhahn
B—Sichtglas
C—Filtereinsatz



CQ192580 –UN–01NOV99

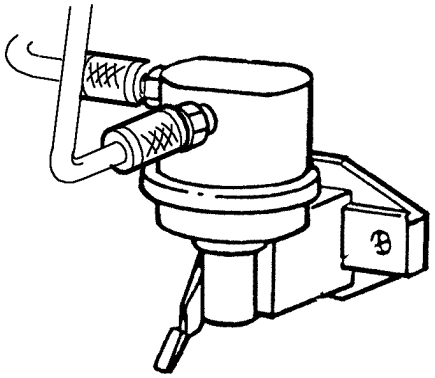
Wasserabscheider (1450 und 1550)

AG,CO03622,2085 –29–08OCT02–1/1

Mechanische Kraftstofförderpumpe — 6,8-L-Motoren

Die Pumpe ist wartungsfrei.

Wenn Störungen auftreten, John Deere Händler aufsuchen.



ZX009249

ZX009249 –UN–10JUN96

AG,CO03622,2086 –29–14MAR02–1/1

Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern (1450 CWS und 1550 CWS)

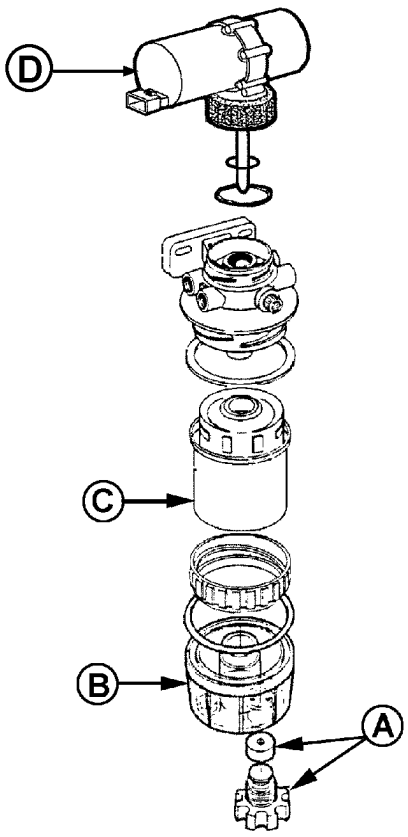
Ablaßhahn (A) bei stillstehendem Motor öffnen, wenn Wasser- und Schmutzansammlungen am Sichtglas (B) sichtbar sind. Wenn die Schmutzansammlungen austreten, diese in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen. Dann Ablaßhahn (A) schließen. Zur weiteren Filterreinigung wie folgt verfahren:

Sichtglas (B) abnehmen.

Den Filtereinsatz (C) herausnehmen und in sauberem Dieselkraftstoff gründlich reinigen. Nach ca. 5- bis 10-maligem Reinigen wegwerfen und durch einen neuen Filtereinsatz ersetzen.

Nach der Reinigung die Teile in der umgekehrten Reihenfolge zusammenbauen.

A—Ablaßhahn
B—Sichtglas
C—Filtereinsatz
D—Kraftstoffpumpe



CQ203670

CQ203670 –UN–04APR01

Wasserabscheider 1450 CWS und 1550 CWS

CO03622,000006A –29–08OCT02–1/1

Kraftstoffilter entleeren — 6,8-L-Motoren (1450) und 8,1-L-Motoren (1550)

ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten am Kraftstoffilter immer den Zündschlüssel abziehen. Brandgefahr!

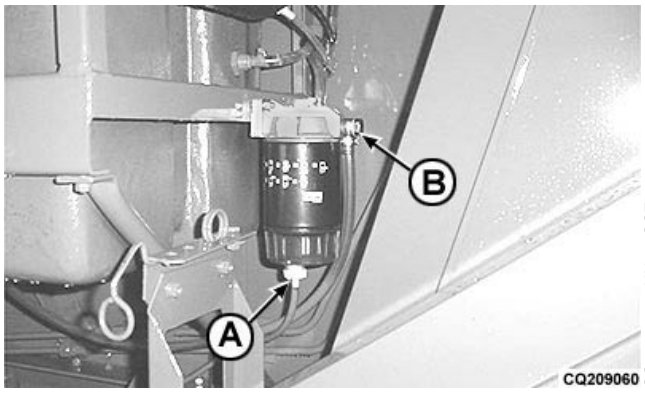
Ablaßschraube (A) lösen.

Entlüftungsschraube (B) öffnen.

Nachdem Wasser und Schmutzablagerungen abgeflossen sind, Ablaßschraube wieder festziehen.

Danach Entlüftungsschraube festziehen.

Wenn nötig, das Verfahren zum Entlüften der Kraftstoffanlage ausführen.



Kraftstoffilter - 1450 und 1550

AG,CO03622,2087 –29–15NOV02–1/1

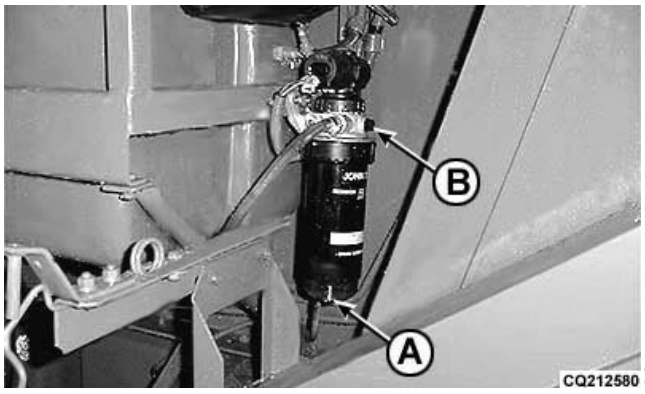
Kraftstoffilter entleeren — 6,8-L-Motoren (1450 CWS und 1550 CWS)

Zündung EIN.

Ablaßschraube (A) lösen.

Entlüftungsschraube (B) öffnen, die Kraftstoffanlage wird automatisch entlüftet.

Nachdem Wasser und Schmutzablagerungen abgeflossen sind, Ablaßschraube wieder festziehen.



Kraftstoffilter - 1450 CWS und 1550 CWS

MB03730,00001EC –29–15NOV02–1/1

Kraftstoffanlage entlüften

Allgemeines

Ein Entlüften der Kraftstoffanlage ist notwendig:

- Nach jedem Filterwechsel
- Wenn Kraftstofftank leergefahren wurde
- Nach Instandsetzungsarbeiten an der Kraftstoffanlage
- Eventuell nach längeren Stillstandszeiten des Motors

AG,CO03622,2092 –29–09SEP99–1/1

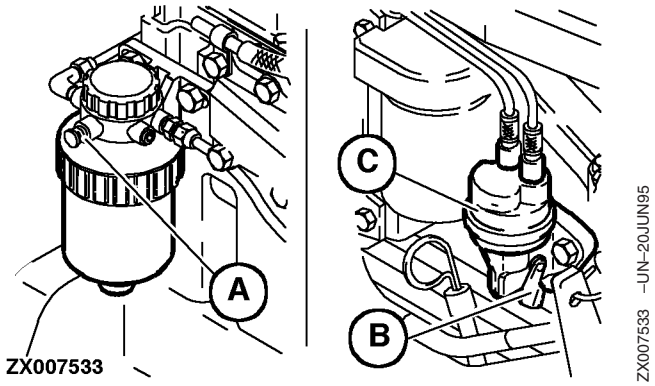
Kraftstoffanlage entlüften — 6,8-L-Motor (1450)

Entlüftungsschraube (A) lösen.

Vorpumpkolben (B) an der Kraftstofförderpumpe (C) so lange betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei an der Entlüftungsschraube (A) ausströmt.

Danach Entlüftungsschraube festziehen.

HINWEIS: Entsteht beim Bewegen des Vorpumpkolbens kein Widerstand, Motor mit Anlasser kurz drehen, damit der Betätigungsnocken auf der Nockenwelle seine Lage verändert.



AG,CO03622,2094 –29–07FEB02–1/1

Kraftstoffiltereinsatz ersetzen — 6,8-L-Motoren (1450, 1450 CWS und 1550 CWS)

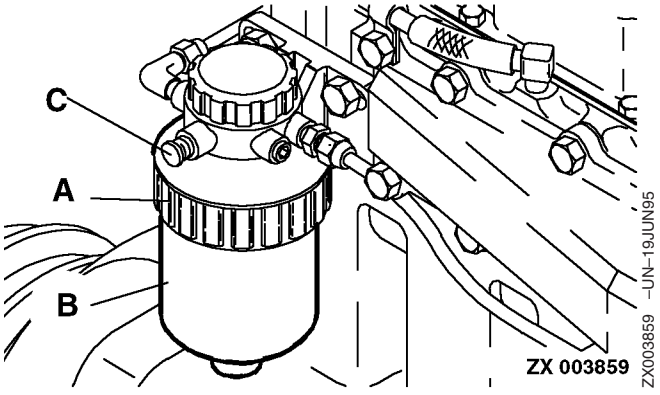
ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten am Kraftstoffilter immer den Zündschlüssel abziehen. Brandgefahr!

Ring (A) lösen und Filtereinsatz (B) entfernen.

Die Nasen des Einsatzes in die Schlitze des Filtersockels einsetzen.

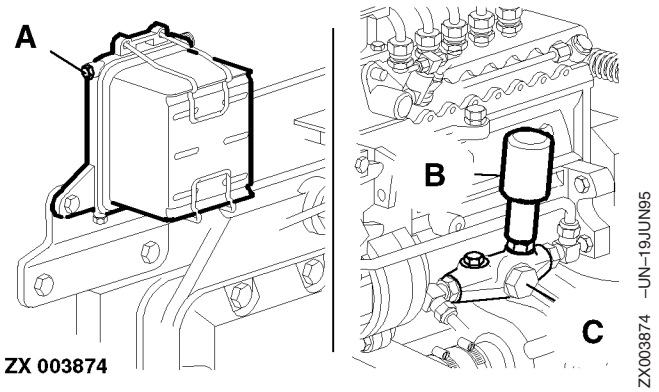
Von Hand festziehen, bis der Haltering (A) einrastet.

Entlüftungsschraube (C) lösen (siehe “Kraftstoffanlage entlüften”). Entlüftungsschraube von Hand anziehen.



AG,CO03622,2088 –29–14MAR02–1/1

Kraftstoffanlage entlüften - 8,1-L-Motor (1550)



Der Wasserabscheider ist bereits entlüftet.

Entlüftungsschraube (A) lösen.

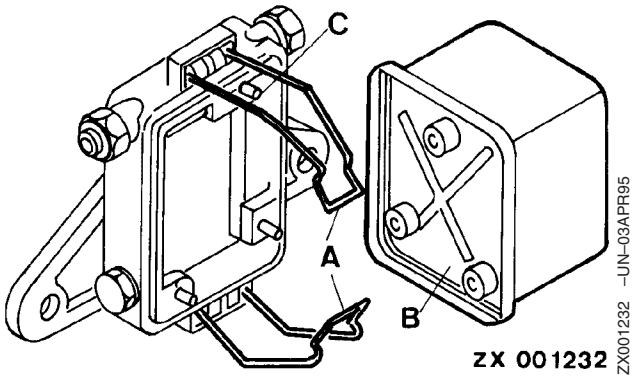
Vorpumpkolben (B) an der Kraftstofförderpumpe (C) so lange betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei an der Entlüftungsschraube (A) ausströmt.

Danach Entlüftungsschraube festziehen.

HINWEIS: Entsteht beim Bewegen des Vorpumpkolbens kein Widerstand, Motor mit Anlasser kurz drehen, damit der Betätigungsnocken auf der Nockenwelle seine Lage verändert.

AG,CO03622,2095 –29–14MAR02–1/1

Kraftstoffiltereinsatz ersetzen - 8,1-L-Motor (1550)



ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten am Kraftstoffilter immer den Zündschlüssel abziehen. Brandgefahr!

WICHTIG: Verunreinigungen, die in der Nut oder im Hohlraum des Spannstiftes (C) abgelagert sind, können in die Einspritzanlage gespült werden und die Pumpe oder die Düsen beschädigen.

Filtereinsatz alle 200 Betriebsstunden oder am Ende jeder Erntesaison auswechseln.

Entlüftungsschraube lösen und Ablaßschraube entfernen, um den Filtereinsatz zu entleeren.

Haltefedern (A) lösen. Filter (B) abziehen und neuen Filter aufschieben.

Nach Filterwechsel oder durch Kraftstoffmangel verursachter Entleerung der Kraftstoffanlage den Filter entlüften.

AG,CO03622,2090 –29–14MAR02–1/1

Einspritzdüsen prüfen

WICHTIG: Nie versuchen, Einspritzdüsen auszubauen. Hierzu werden Spezialwerkzeuge benötigt.

Ein unregelmäßiger Motorlauf deutet auf verschmutzte oder schlecht arbeitende Düsen hin. John Deere Händler verständigen.

AG,CO03622,2091 –29–09SEP99–1/1

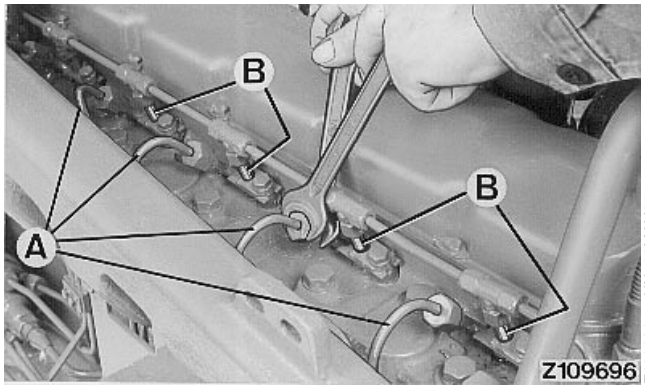
Entlüftung an Einspritzdüsen — Motor ohne Steuergerät

Falls der Motor nach Ausführung der bis hier beschriebenen Entlüftungsarbeiten noch immer nicht startet, wie folgt vorgehen:

• Drehzahlverstellhebel auf Vollast stellen.

• Einspritzleitungen (A) an mindestens drei Einspritzdüsen (B) lösen (zwei Gabelschlüssel verwenden).

• Motor mit Anlasserdrehzahl drehen lassen, bis der Kraftstoff blasenfrei aus den gelockerten Anschlüssen der Einspritzdüsen austritt. Anschlüsse wieder festziehen.



Z109696 –UN–19MAY95

AG,CO03622,2096 –29–01MAR02–1/1

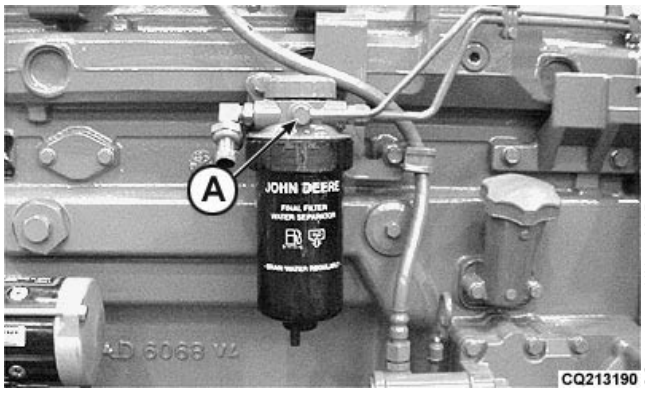
Kraftstoffanlage entlüften — Motor mit Steuergerät

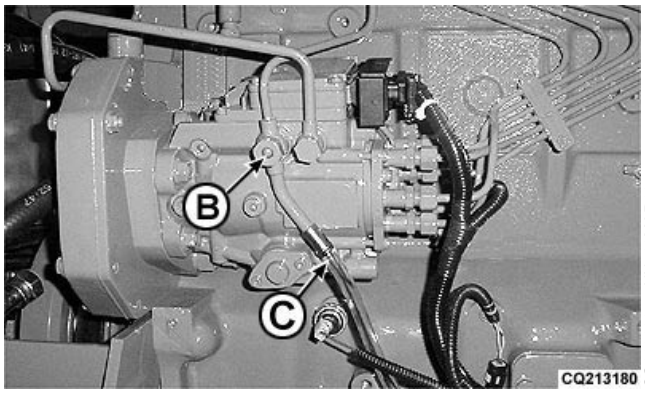
HINWEIS: Diese Kraftstoffanlage kann nur über die elektrische Kraftstoffpumpe oder die Einspritzdüsen entlüftet werden. Keinesfalls darf der Entlüftungsvorgang an der Bosch VP44 Einspritzpumpe vorgenommen werden.

Entlüftungsvorgang unter Verwendung der Kraftstoffpumpe

Die Entlüftung erfolgt automatisch über die kleine Entlüftungsbohrung (A) im Filtersockel, die mit dem Überströmventil (B) an der Einspritzpumpe verbunden ist. Bei eingeschalteter Zündung kann durch diese Einrichtung die Luft kontinuierlich durch die Kraftstoffrücklaufleitung (C) entweichen.

1. Zündung EIN.
2. Etwa 40 Sekunden warten, damit das System von der Kraftstoffpumpe gefüllt werden kann.
3. Muß noch weiter entlüftet werden, so ist dies durch Lösen der Kraftstoffleitungen an den Einspritzdüsen durchzuführen.





Einspritzpumpe (VP44)

A—Entlüftungsbohrung am Filtersockel
B—Überströmventil
C—Kraftstoffrücklaufleitung

Fortsetz. siehe nächste Seite

Entlüftung an Einspritzdüsen

1. Drehzahlverstellhebel in mittlere Stellung bringen. Bei Motoren mit elektrischem Kraftstoffabsperrventil muß dieses mit Strom versorgt sein.

WICHTIG: Immer einen zweiten Schraubenschlüssel zum Halten verwenden, wenn Kraftstoffleitungen an Einspritzdüsen und/oder Einspritzpumpe gelöst oder angezogen werden.

2. Mit zwei Gabelschlüsseln zwei Kraftstoffleitungen an den Einspritzdüsen lösen.
3. Motor 15 Sekunden lang mit dem Anlasser durchdrehen (er darf jedoch nicht anspringen) bis Kraftstoff blasenfrei aus dem gelösten Anschluß austritt. Anschlüsse mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

—Drehmoment für Zuführleitungen an Einspritzdüsen ..... 27 Nm (20 lb-ft)

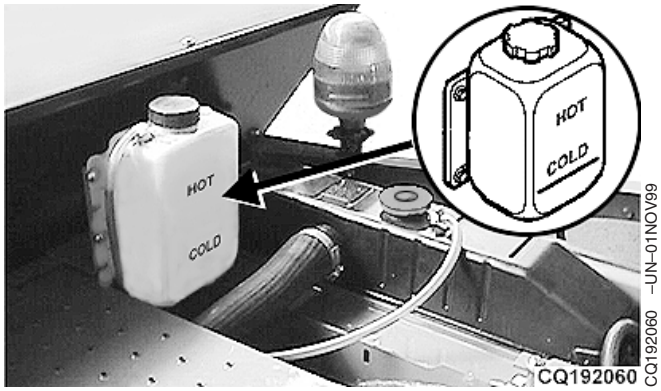
4. Diesen Vorgang gegebenenfalls an den verbleibenden Einspritzdüsen wiederholen, bis die gesamte Luft aus der Kraftstoffanlage entwichen ist.



Kraftstoffdruckleitungen und Düsen

MB03730,00001E7 –29–01MAR02–2/2

Motorkühlmittel



ACHTUNG: Verbrennungsgefahr! Kühlerverschlußdeckel nicht lösen oder abnehmen, solange die Kühlmitteltemperatur nahe am oder über dem Siedepunkt liegt. Verschlußdeckel zunächst immer nur leicht öffnen, um den Druck entweichen zu lassen; Deckel erst dann vollständig entfernen.

Kühlmittel nur bei abgestelltem Motor nachfüllen.

Bei kaltem Motor sollte das Kühlmittel bis zur Markierung “COLD” reichen.

Prüfen der Kühlmittelqualität

WICHTIG: Das Kühlsystem muß - unabhängig von der Jahreszeit - immer mit John Deere COOL-GARD Motorkühlmittel gefüllt sein.

Vor Beginn der kalten Jahreszeit Anteile des Korrosions- und Gefrierschutzmittels feststellen. Das Kühlmittel soll Gefrierschutz bis mindestens -36 °C (-35 °F) bieten.

Es dürfen keine Kühlsystem-Dichtzusätze verwendet werden.

AG,CO03622,2097 –29–15AUG02–1/1

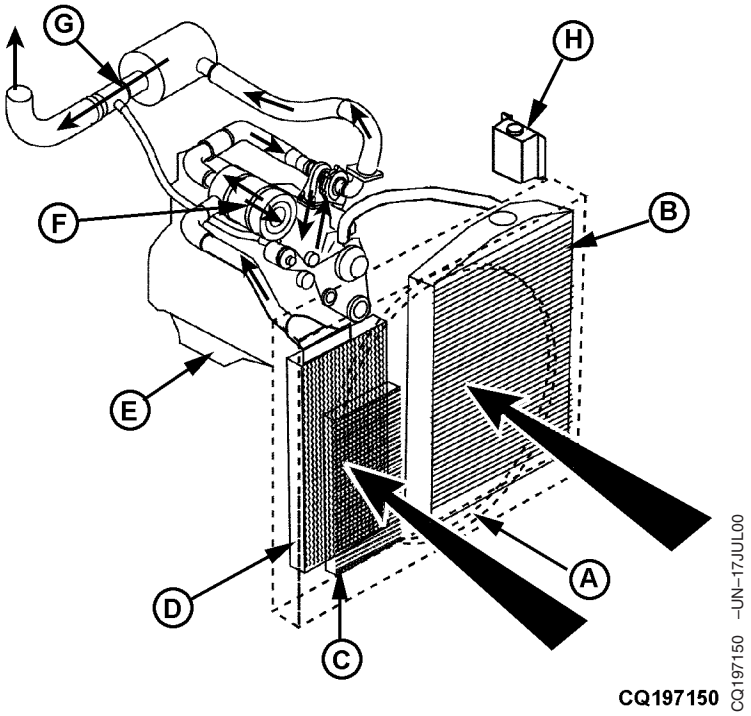
Kühlmittelstand prüfen

Kühlmittelstand prüfen und, falls erforderlich, Motorkühlmittel (siehe "Schmierdienst und periodische Wartung") nachfüllen.

WICHTIG: Kühlmittel nur nachfüllen, wenn der Motor abgestellt und abgekühlt ist.

AG,CO03622,2098 –29–09SEP99–1/1

Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage (1450)

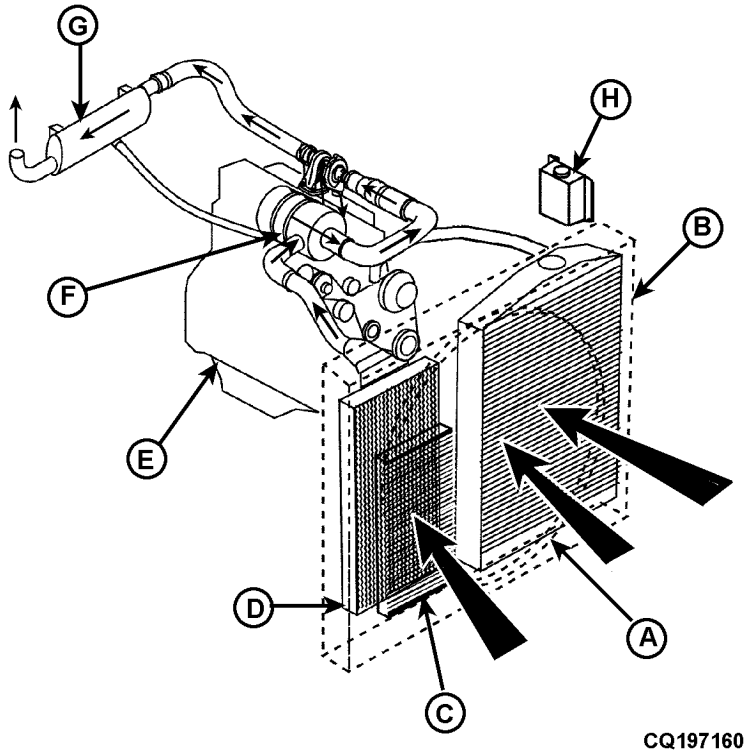


CQ197150

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Kühler
C—Kondensator (Klimaanlage)
D—Hydrostatölkühler
E—Motor
F—Luftfilter
G—Dämpfer
H—Ausgleichsbehälter

AG,CO03622,2100 –29–14MAR02–1/1

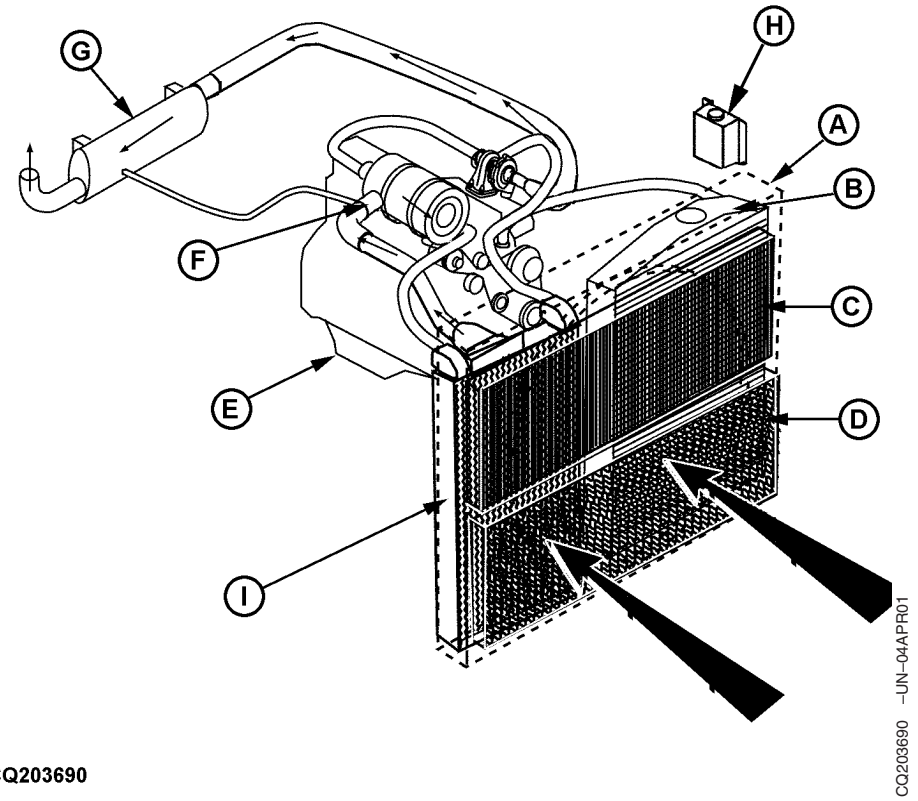
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage (1550)



A—Rotierendes Kühlersieb
B—Kühler
C—Kondensator (Klimaanlage)
D—Hydrostatölkühler
E—Motor
F—Luftfilter
G—Dämpfer
H—Ausgleichsbehälter

AG,CO03622,2263 –29–14MAR02–1/1

Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage (1450 CWS und 1550 CWS)



CQ203690

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Kühler
C—Kondensator (Klimaanlage)
D—Hydrostatölkühler
E—Motor
F—Luftfilter
G—Dämpfer
H—Ausgleichsbehälter
I—Nachkühler

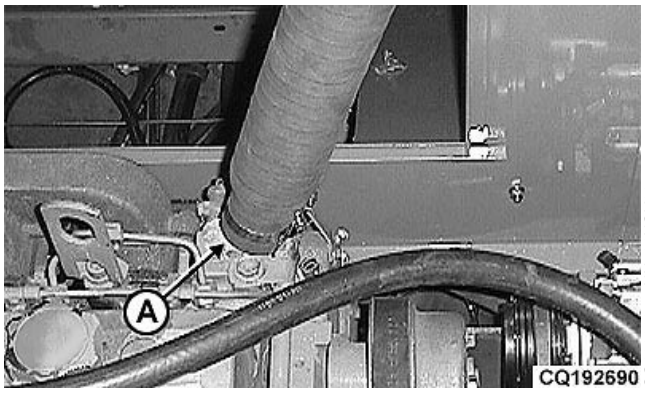
CO03622,000006B –29–14MAR02–1/1

Thermostat ersetzen

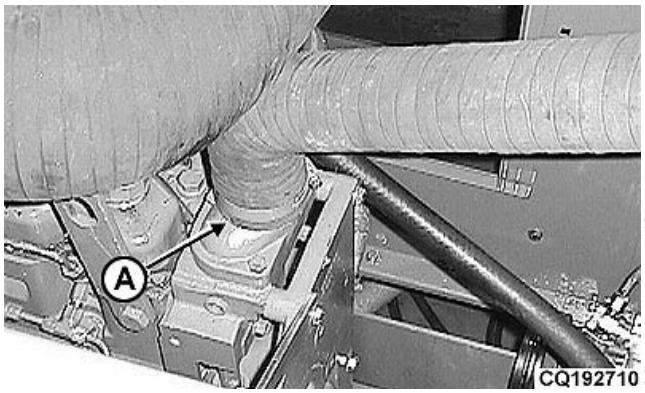
ACHTUNG: Verbrennungsgefahr! Verschlußdeckel zunächst nur leicht öffnen, um den Druck entweichen zu lassen, Thermostat erst dann ersetzen.

WICHTIG: Ihr John Deere Händler kann dies für Sie erledigen.

Wenn das Thermostat (A) ersetzt ist, muß auch das Kühlmittel ersetzt werden.



6,8-L-Motor - 1450, 1450 CWS und 1550 CWS

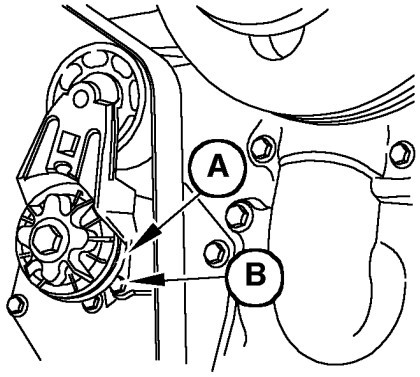


8,1-L-Motor - 1550

AG,CO03622,2197 –29–09OCT02–1/1

Federspannung des Riemenspanners und Riemenverschleiß prüfen

An Riemenantrieben mit automatischen, federbelasteten Riemenspannvorrichtungen können keine Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden. Diese Vorrichtungen sollen die vorgeschriebene Spannung über die gesamte Lebensdauer des Riemens aufrechterhalten. Entspricht die Federspannung der Spannvorrichtungen nicht dem vorgeschriebenen Wert, muß die komplette Spannvorrichtung ersetzt werden.



ZX009274

ZX009274 –UN–10JUN96

Riemenverschleiß prüfen

Der Riemenspanner arbeitet innerhalb des Bewegungsbereichs des Arms, der von den Gußanschlägen (A) und (B) begrenzt wird, wenn Riemen mit vorgeschriebener Länge und Form verwendet werden.

1. Die Anschläge (A) und (B) der Spannvorrichtung einer Sichtprüfung unterziehen. Wenn der Anschlag am Schwenkarm (A) gegen den festen Anschlag (B) schlägt, Halterungen von Drehstromgenerator, Riemenspannvorrichtung, Spannscheibe usw. prüfen, sowie die Riemenlänge kontrollieren. Bei Bedarf den Riemen austauschen.

AG,CO03622,2199 –29–15MAR02–1/1

Federspannung des Riemenspanners

Ein Prüfgerät für die Riemenspannung liefert bei automatischen Federspannvorrichtungen kein genaues Meßergebnis. Die Federspannung mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels wie folgt messen:

1. Riemen entspannen; dazu eine lange Eisenstange und einen Schlüssel an der Sechskantschraube (C) ansetzen (die Schraube hat Linksgewinde). Riemen von den Riemenscheiben abnehmen.

2. Spannung an Sechskantschraube (C) abbauen, dann Eisenstange und Schlüssel entfernen.

3. Schwenkarm (A) wie gezeigt markieren.

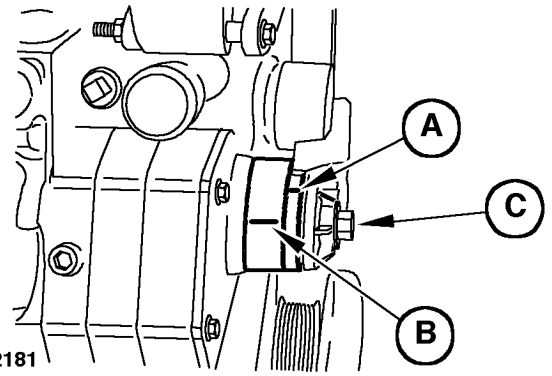
4. In einem Abstand von 20 mm (0.79 in) von Markierung (A) eine Markierung (B) an der Halterung der Spannvorrichtung anbringen.

5. Drehmomentschlüssel an Schraube (C) ansetzen und Schwenkarm drehen, bis sich die Markierungen (A) und (B) gegenüberstehen.

HINWEIS: Bevor der Drehmomentschlüssel gedreht wird, muß er auf die Befestigungsschraube der Spannvorrichtung ausgerichtet werden.

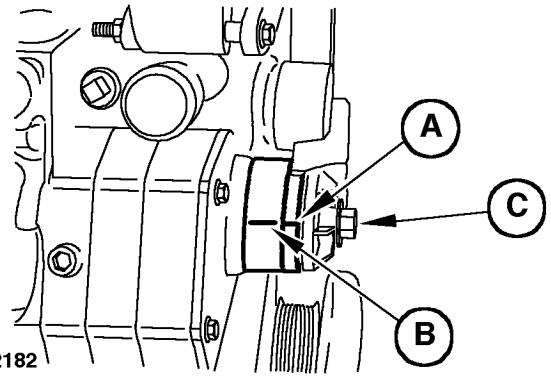
6. Den mit dem Drehmomentschlüssel ermittelten Wert mit dem unten angegebenen Wert vergleichen. Bei Bedarf Spannvorrichtung ersetzen.

Federspannung - 20 N•m (14.8 lb-ft)



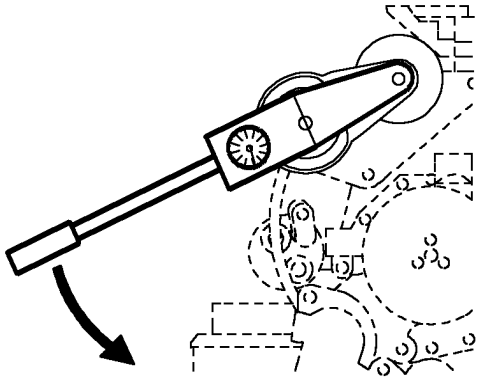
ZX012181

ZX012181 –UN–24SEP97



ZX012182

ZX012182 –UN–24SEP97


ZX009262

ZX009262 –UN–10JUN96

AG,CO03622,2200 –29–15MAR02–1/1

Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen

Feststellen, ob der Keilriemen ausgetauscht werden muß (siehe “Federspannung des Riemenspanners und Riemenverschleiß prüfen”).

1. Riemen entspannen.

2. Keilriemen von den Riemenscheiben abnehmen und wegwerfen.

3. Neuen Riemen auflegen; dabei darauf achten, daß er richtig auf den Riemenscheiben sitzt.

4. Riemen mit der Spannvorrichtung spannen.

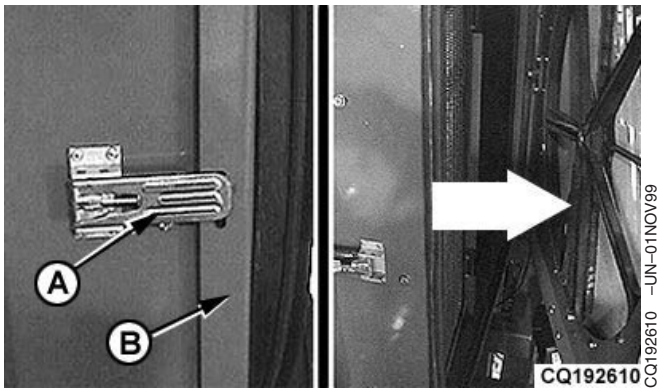
5. Motor anlassen und Ausrichtung des Keilriemens prüfen.

AG,CO03622,2201 –29–17MAY02–1/1

Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator und Kühler reinigen

ACHTUNG: Vor der Reinigung des rotierenden Kühlersiebs Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



CQ192610 –UN–01NOV99

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2101 –29–09OCT02–1/2

Das rotierende Kühlersieb täglich prüfen, um sicherzustellen, daß es sich ungehindert drehen kann.

Das rotierende Kühlersieb mit einer Bürste und Preßluft reinigen, wenn sich Schmutz und Spreu auf oder hinter dem Sieb abgesetzt haben.

Ölkühler und Kondensator (A) herausziehen.

Ölkühler, Kondensator und Kühler reinigen.

Bei Reinigung mit Preßluft die Komponenten von innen nach außen durchblasen.

Schmutz aus den unteren Absaugkanälen (B) und (C) entfernen.

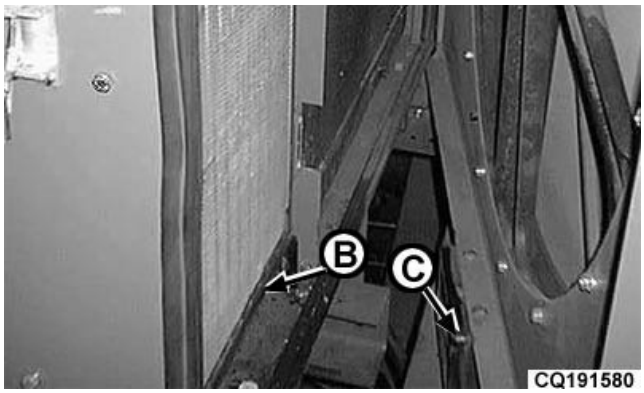
WICHTIG: Wird zur Reinigung Preßluft oder Wasser unter hohem Druck verwendet, darauf achten, daß die Kühllamellen nicht beschädigt werden. Verbogene Lamellen mit einem entsprechenden Werkzeug (Kamm) richten. Verbogene Kühllamellen führen zu verminderter Kühlleistung.



1450 und 1550



1450 CWS und 1550 CWS



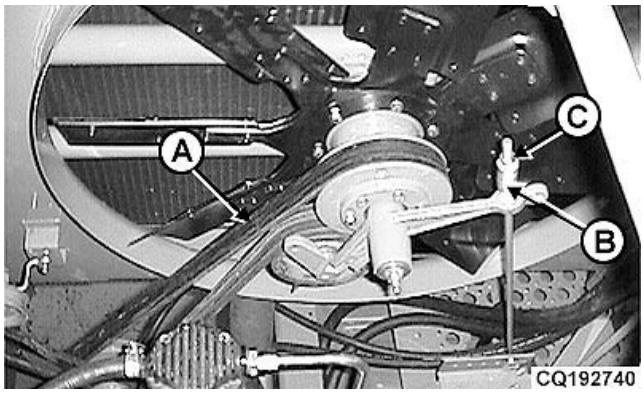
AG,CO03622,2101 –29–09OCT02–2/2

Kühlgebläseriemen (Motor) ersetzen

ACHTUNG: Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Zum Abnehmen des Riemens (A) durch Lösen der Kontermutter (C) die Feder (B) entspannen.

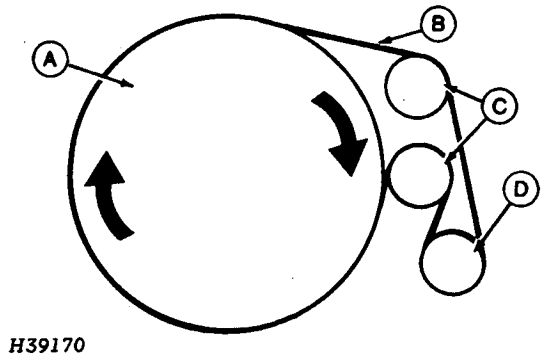
Scheibe abnehmen.



AG,CO03622,2202 –29–15MAR02–1/1

Lauf des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Antriebsriemen
C—Spannrollen
D—Antriebsriemenscheibe



H39170 –UN–11OCT88

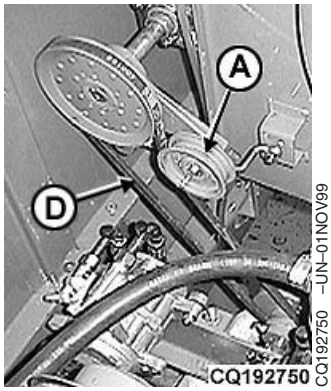
AG,CO03622,2203 –29–15MAR02–1/1

Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen

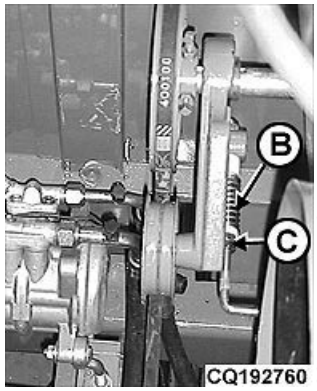
ACHTUNG: Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Feder (B) durch Lösen der Mutter (C) entspannen und Spannrolle (A) nach oben ziehen, um den Antriebsriemen (D) des rotierenden Kühlersiebs abzunehmen.

HINWEIS: Vor Beginn des Verfahrens sollte der Gebläseriemen abgenommen werden.



CQ192750 –UN–01NOV99



CQ192760 –UN–01NOV99

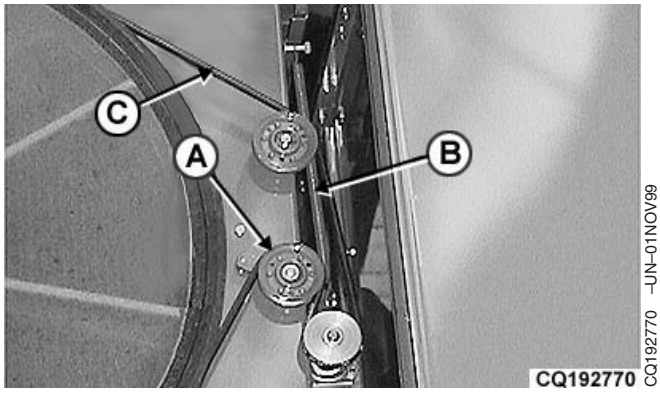
A—Spannrolle
B—Feder
C—Mutter
D—Antriebsriemen

AG,CO03622,2204 –29–15AUG02–1/1

Äußeren Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen

Um Riemen (C) abzunehmen, durch Entspannen der Feder (B) die Spannrolle (A) freisetzen.

A—Spannrolle
B—Feder
C—Antriebsriemen

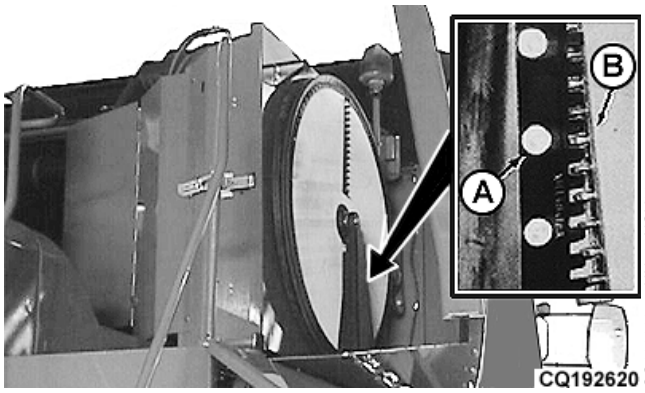


CQ192770 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2205 –29–15MAR02–1/1

Messerkamm des rotierenden Kühlersiebs einstellen

Die Muttern (A) lösen und den Messerkamm so anordnen, daß die Rechenleiste (B) den Kamm ohne Behinderung passieren kann.

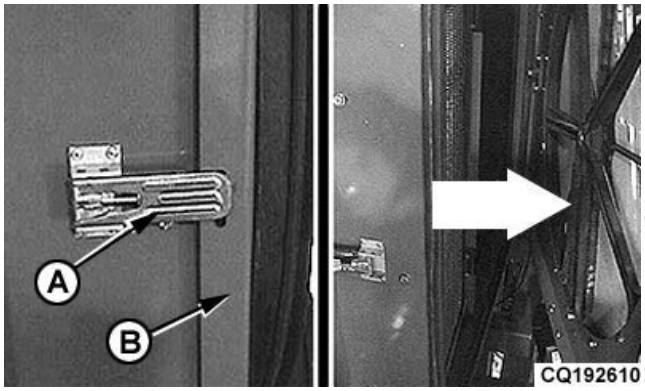


AG,CO03622,2103 –29–15MAR02–1/1

Rechenleiste des rotierenden Kühlersiebs ersetzen

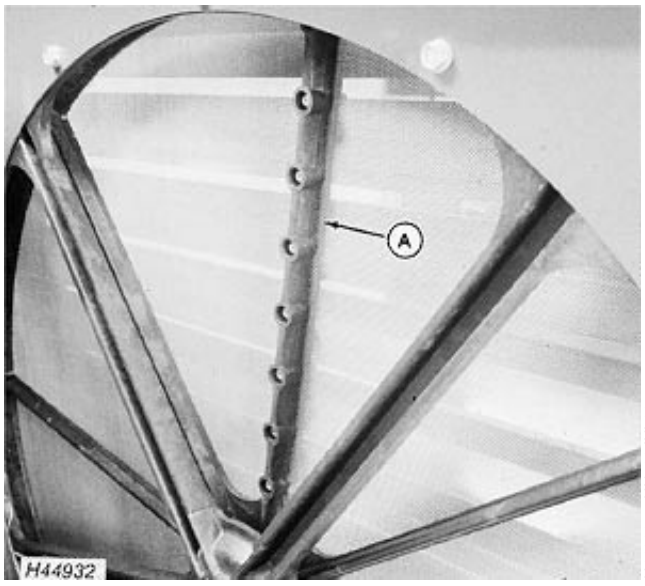
ACHTUNG: Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



AG,CO03622,2104 –29–15MAR02–1/2

Die Schrauben an der Rechenleistenhalterung (A) entfernen. Die Rechenleiste ausbauen.



AG,CO03622,2104 –29–15MAR02–2/2

Kühlsystem reinigen — Arbeitsfolge

Das Kühlsystem mindestens alle zwei Jahre reinigen.

Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit Ablaßhahn bzw. -schraube wieder schließen. Anlage mit klarem Wasser auffüllen.

Motor anlassen und bis zum Erreichen der Betriebstemperatur laufen lassen.

Kabinenheizung einschalten und bis zum Ende der Reinigung eingeschaltet lassen. Motor abstellen und die Anlage sofort entleeren, bevor sich Schmutz und Ablagerungen abgesetzt haben.

Ablaßhahn bzw. -schraube wieder schließen. Anlage mit einer Kühler-Reinigungslösung füllen.

Handelsübliche Kühlerspülmittel verwenden. Angaben der Herstellerfirma beachten.

Kühlerspülmittel wieder ablassen. Danach Anlage nochmals mit klarem Wasser auffüllen. Motor nach Erreichen der Betriebstemperatur abstellen und Anlage nochmals entleeren.

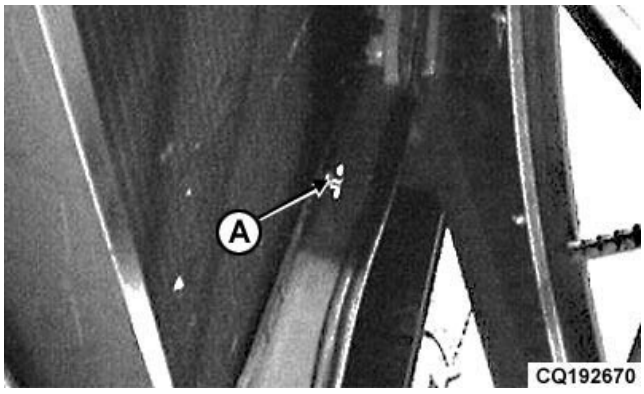
Die Anlage mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittel wieder auffüllen.

WICHTIG: Das Kühlsystem darf nur mit dem angegebenen John Deere Kühlmittel aufgefüllt werden (siehe “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

AG,CO03622,2114 –29–17MAY02–1/1

Kühlerablauf

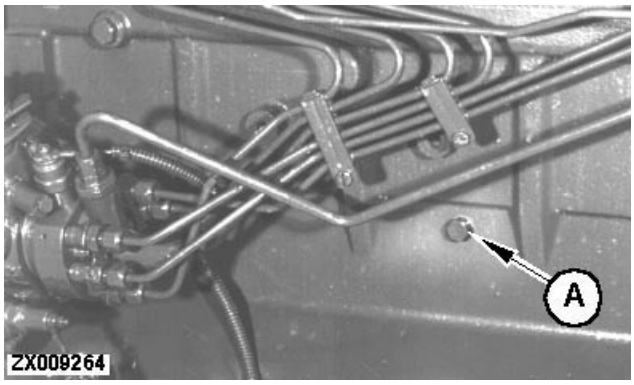
A—Kühlerablauf



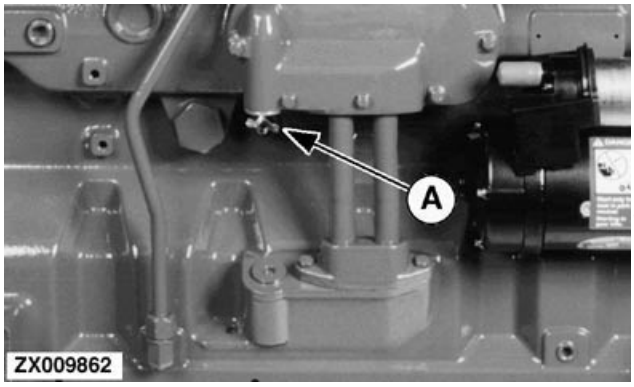
AG,CO03622,2194 –29–15MAR02–1/1

Ablaßstopfen für Motorkühlmittel

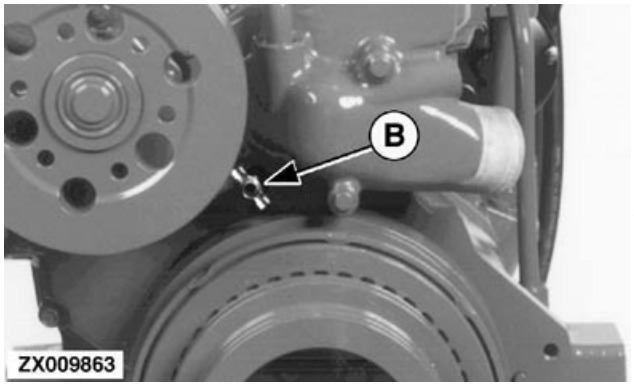
A—Am Motorblock
B—An der Kühlmittelpumpe



6,8-L-Motor - 1450, 1450 CWS und 1550 CWS



8,1-L-Motor - 1550



8,1-L-Motor - 1550

AG,CO03622,2195 –29–22OCT99–1/1

Luftfilter herausnehmen

WICHTIG: Zum Säubern des Motorluftfiltereinsatzes Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

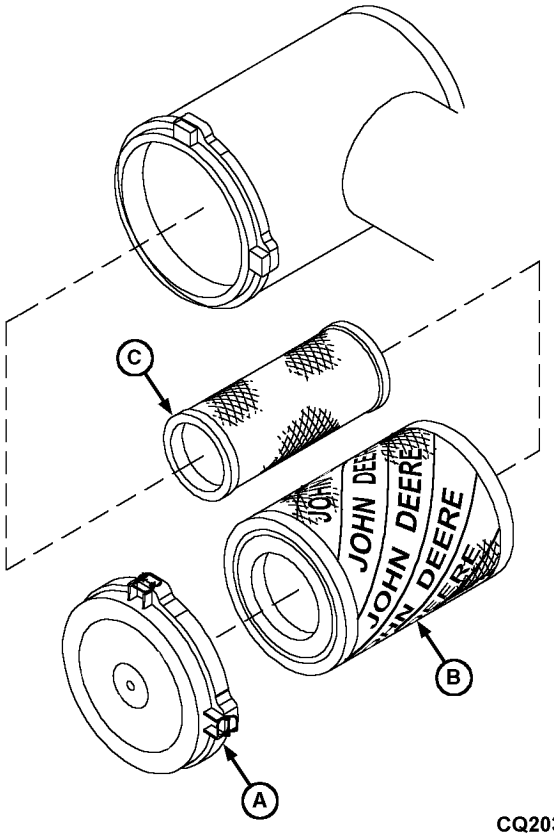
Den Luftfilter nur warten, wenn die Luftfilter-Kontrolleuchte an bleibt.

Deckel (A) abnehmen, um den Haupteinsatz (B) herauszunehmen.

Den Haupteinsatz (B) reinigen, waschen oder ersetzen. Den Sicherheitseinsatz (C) weder reinigen noch waschen. Nötigenfalls einen neuen Sicherheitseinsatz einbauen.

WICHTIG: Motor NIE ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen lassen.

A—Deckel
B—Hauptfilter
C—Sicherheitseinsatz

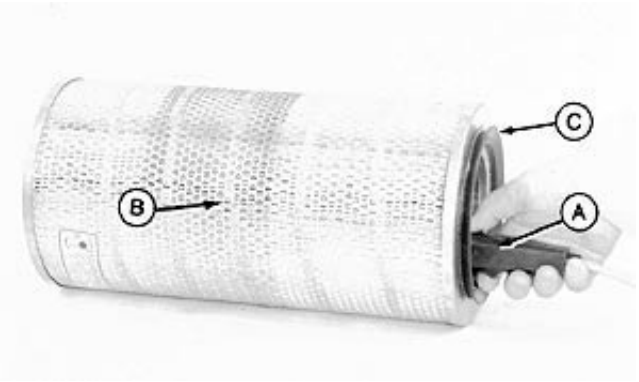


CQ203960 –UN–06APR01

AG,CO03622,2116 –29–15MAR02–1/1

Luftfiltereinsatz prüfen

1. Mit einer hellen Lampe das Innere des Filtereinsatzes (A) ausleuchten und dessen Wände sorgfältig nach Löchern absuchen. Weist ein Einsatz auch nur das kleinste Loch auf, muß er ersetzt werden.
2. Sicherstellen, daß der Filtereinsatz außen (B) keine Beulen aufweist. Durch Vibrationen würden in kurzer Zeit Löcher entstehen.
3. Darauf achten, daß die Filterdichtung (C) in gutem Zustand ist. Bei beschädigter oder fehlender Dichtung den Filtereinsatz ersetzen.

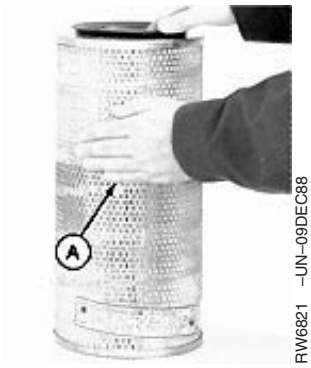


RW6824 –UN–09DEC88

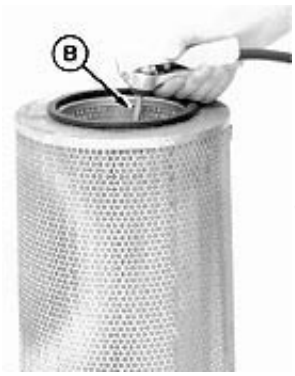
AG,CO03622,2117 –29–15MAR02–1/1

Filtereinsatz reinigen

1. Die Seiten des Filtereinsatzes (A) leicht abklopfen, um Schmutz zu lösen. Den Einsatz nicht auf einer harten Fläche ausklopfen.
2. Den Einsatz mit Druckluft (B) von Innen und Außen ausblasen. Der Luftdruck sollte 5 kg/cm^2 (70 lb in^2) nicht übersteigen.



RW6821 –UN–09DEC88



RW8852 –UN–09DEC88

AG,CO03622,2118 –29–15MAR02–1/1

Filtereinsatz waschen

Grob verschmutzten Filtereinsatz zunächst unter einer Wasserleitung abspülen.

Filtereinsatz ca. 15 Minuten in lauwarmem Wasser - Temperatur nicht über 32 °C (90 °F) - einweichen. Gegebenenfalls ein mildes, wenig schäumendes Reinigungsmittel verwenden und darin waschen.

Filtereinsatz nach dem Spülen unter fließendem Wasser - nicht über 200 kPa (2 bar) (30 psi) - auswaschen und an der Luft trocknen. Filtereinsatz trocknen lassen.

WICHTIG: Nie zum Reinigen Kraftstoff oder scharfe Reinigungsmittel verwenden. Filtereinsatz und sekundäre Luftfiltereinsätze spätestens nach 1200 Betriebsstunden erneuern.



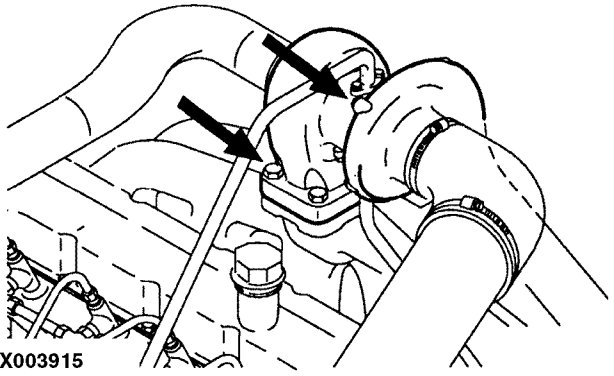
RW6823 –UN–09DEC88

AG,CO03622,2119 –29–15MAR02–1/1

Turbolader

Die Motoren sind mit einem Turbolader ausgestattet.

Verbindungen und Befestigungen des Turboladers alle 250 Stunden gewissenhaft überprüfen. Ursachen eventueller Schmierölverluste am Turbolader oder an seiner Schmierölleitung sofort beseitigen lassen.


ZX003915

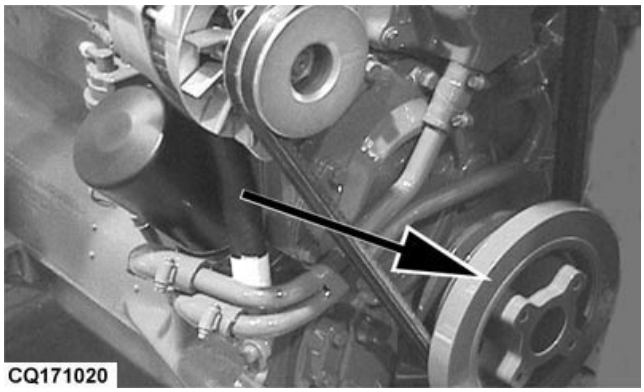
ZX003915 –UN–19JUN95

AG,CO03622,2122 –29–15MAR02–1/1

Überprüfung des Kurbelwellendämpfers

WICHTIG: Der Kurbelwellendämpfer des Motors kann nicht repariert werden. Er muß nach 4500 Betriebsstunden oder 5 Jahren ersetzt werden, je nach dem, welcher Zeitpunkt früher eintritt.

An den John Deere Händler wenden, um den Kurbelwellendämpfer des Motors überprüfen zu lassen.



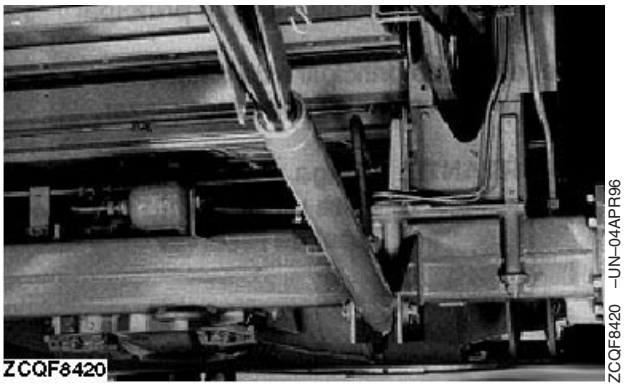
MB03730,00001E3 –29–15MAR02–1/1

Wartung — Druckluftsystem

Vorratsbehälter des Druckluftsystems

Der Behälter befindet sich innerhalb der Vorderachse.

Höchstdruck: 570 kPa; 5,7 bar; 82.7 psi.

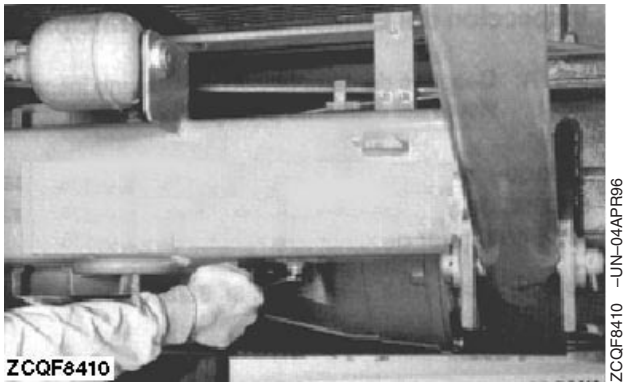


AG,CO03622,2120 –29–15MAR02–1/1

Druckluftbehälter entleeren

Verschmutzungen regelmäßig ablaufen lassen.

Bei abgestelltem Motor angesammeltes Wasser durch Öffnen des Ablaßhahns an der unteren linken Seite der Vorderachse ablaufen lassen.



AG,CO03622,2123 –29–15MAR02–1/1

Luftschlauch

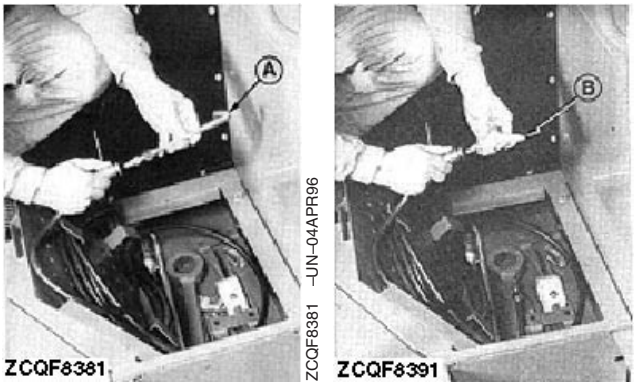
Der zusammengerollte Luftschlauch befindet sich im Deckel des Werkzeugkastens in der Kabine.

AG,CO03622,2124 –29–21SEP99–1/1

Druckluft

Zum Aufpumpen der Reifen das Ventil (A) an die Schnellkupplung des Schlauchs anschließen.

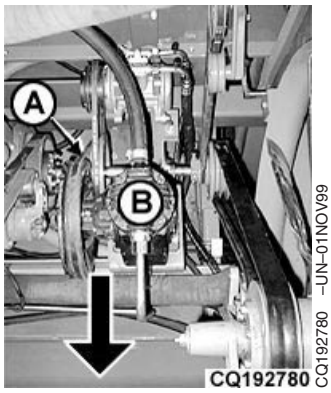
Wird Druckluft zu Reinigungszwecken benötigt, Düse (B) an die Schnellkupplung des Schlauchs anschließen.



AG,CO03622,2125 –29–15MAR02–1/1

Spannung des Kompressorantriebsriemens einstellen

Die Spannung des Kompressorantriebsriemens (A) wie folgt einstellen: Befestigungsschrauben des Kompressors (B) lösen und Kompressor in Pfeilrichtung verschieben (siehe Abbildung).



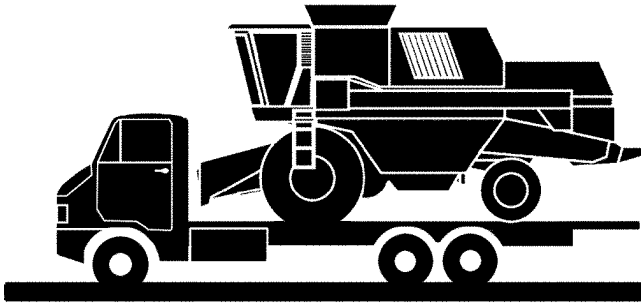
CQ192780 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2126 –29–15MAR02–1/1

Wartung — Antriebe und Schutzvorrichtungen

Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw

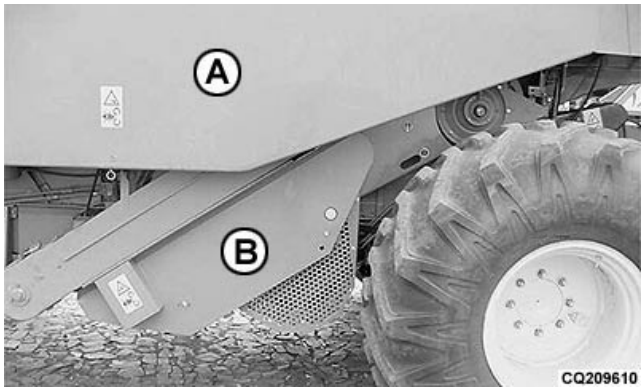
Beim Transportieren des Mähdrescher auf einem Lkw sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen korrekt angebracht sind und nicht während des Transports versehentlich geöffnet werden können.



CO03622,0000061 –29–15MAR02–1/1

Schutze, rechte Seite

A—Großer Seitenschutz
B—Gebläseschutz



AG,CO03622,2206 –29–13NOV01–1/1

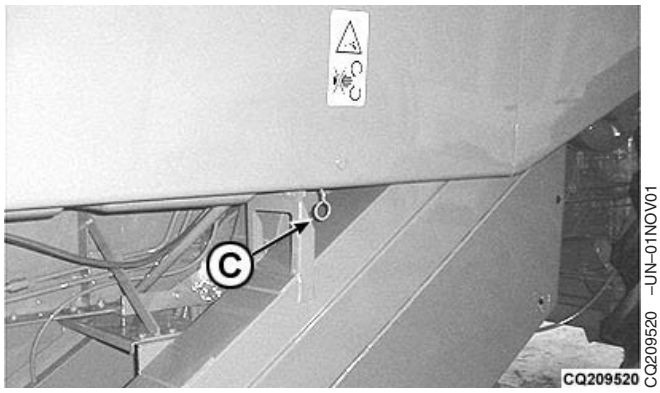
Öffnen des großen Seitenschutzes

Die Federverriegelung (C) nach unten schieben oder die Sperre drehen.

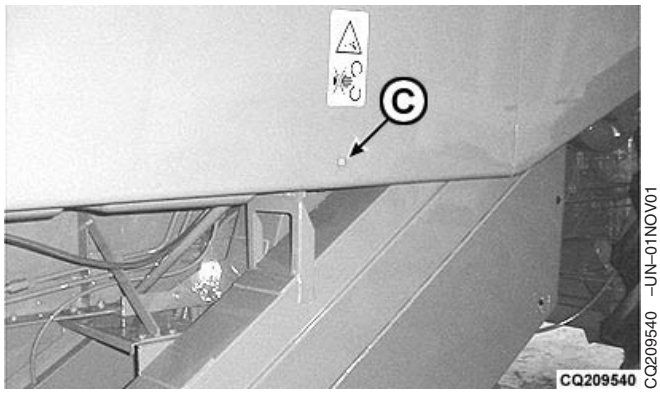
Die Gaszylinder (D) stützen den Schutz, sobald die Schutze aus der Federverriegelung herausgelöst sind. Der Schutz kann ausreichend geöffnet werden, wodurch eine sichere Wartung am Mähdrescher gewährleistet ist.

Zum Schließen den Schutz herunterlassen und die Federverriegelung (C) anbringen oder die Sperre drehen.

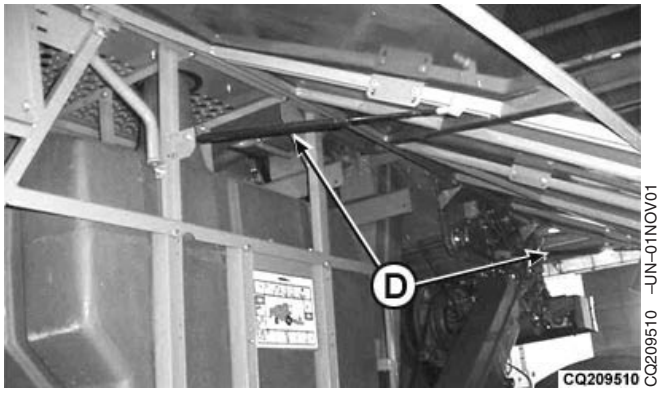
C—Verriegelung (1450 und 1550) — Sperre (1450 CWS und 1550 CWS)
D—Gaszylinder



Großer Seitenschutz (1450 und 1550)



Großer Seitenschutz (1450 CWS und 1550 CWS)



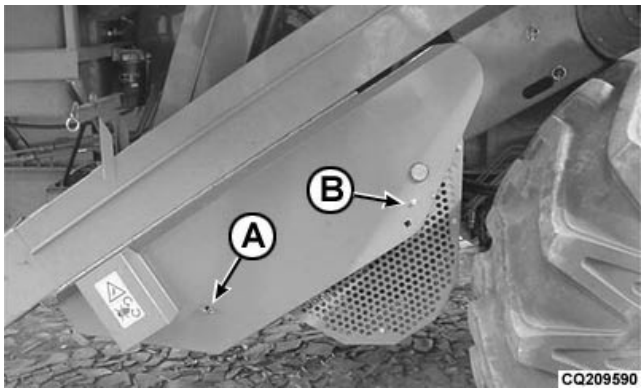
AG,CO03622,2207 –29–13NOV01–1/1

Gebläseschutz öffnen

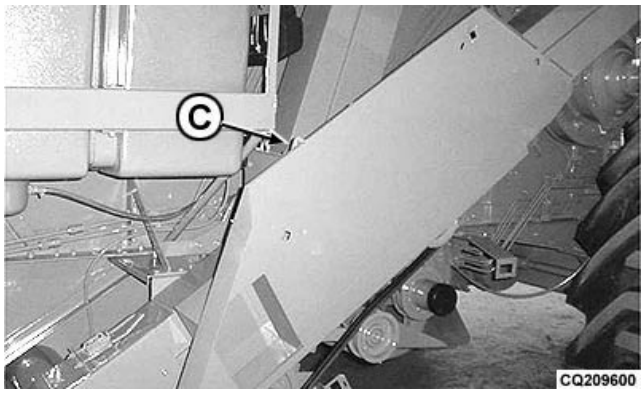
Die Verriegelungen (A) und (B) oder die Sperre drehen, und den Schutz anheben.

Schutz durch Einhängen der Feder (C) sichern.

A—Verriegelung
B—Verriegelung (1450 und 1550) — Sperre (1450 CWS und 1550 CWS)
C—Feder



CQ209590 –UN–01NOV01



CQ209600 –UN–01NOV01

AG,CO03622,2208 –29–13NOV01–1/1

Schutz der Dreschtrommelscheibe — CWS

Um den Schutz zu entfernen, muß der Stift entfernt und die Sperre (A) gedreht werden.

A—Stift und Sperre

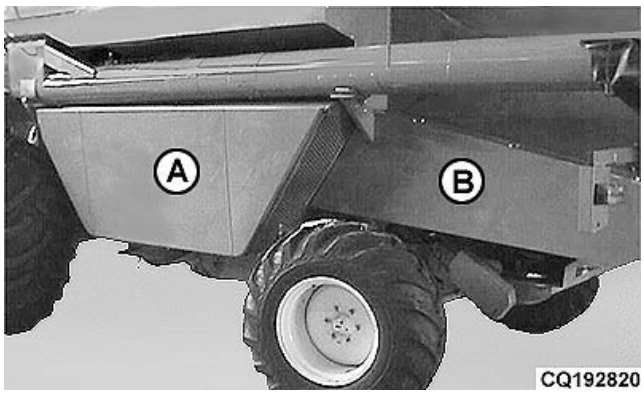


CQ209660 –UN–01NOV01

MB03730,0000205 –29–15MAR02–1/1

Schutze, linke Seite

A—Großer Seitenschutz
B—Schutz für Spannrollen des Strohhäckslers und Spreuverteilers



CQ192820 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2209 –29–15MAR02–1/1

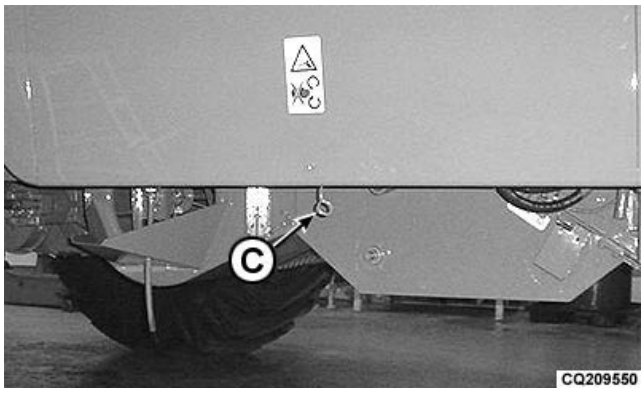
Öffnen des großen Seitenschutzes

Die Federverriegelung (C) nach unten schieben oder die Sperre drehen.

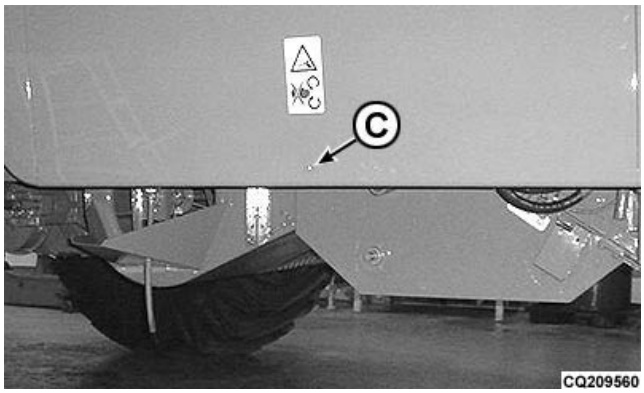
Die Gaszylinder (D) stützen den Schutz, sobald die Schutze aus der Federverriegelung herausgelöst sind. Der Schutz kann ausreichend geöffnet werden, wodurch eine sichere Wartung am Mähdrescher gewährleistet ist.

Zum Schließen den Schutz herunterlassen und die Federverriegelung (C) anbringen oder die Sperre drehen.

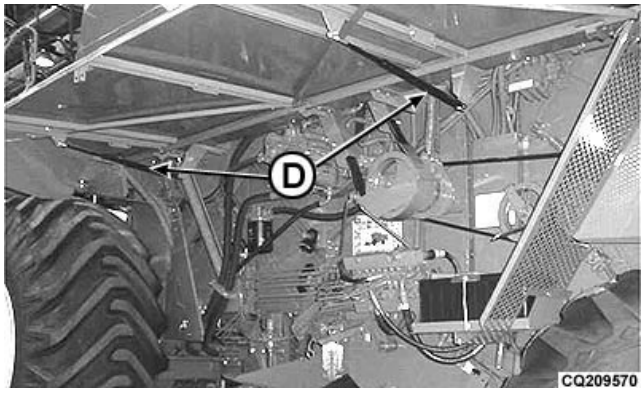
C—Verriegelung (1450 und 1550) — Sperre (1450 CWS und 1550 CWS)
D—Gaszylinder



Großer Seitenschutz (1450 und 1550)



Großer Seitenschutz (1450 CWS und 1550 CWS)

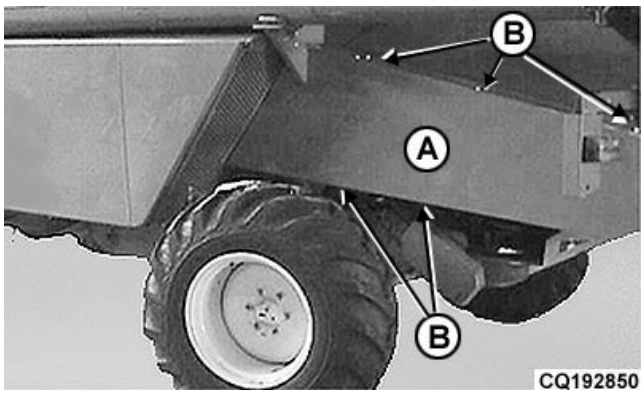


AG,CO03622,2210 –29–13NOV01–1/1

Schutz für Spannrollen des Strohhäckslers und Spreuverteilers öffnen

Schrauben (B) herausdrehen, um Schutz (A) zu entfernen.

Um den Schutz wieder anzubringen, in umgekehrter Weise vorgehen.



AG,CO03622,2211 –29–15MAR02–1/1

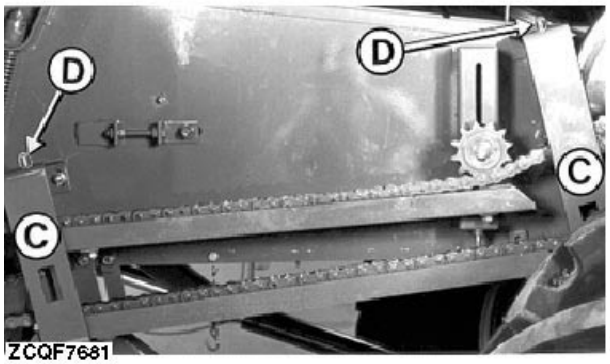
Schutz des Erntevorsatzantriebs öffnen

Verriegelungen (A) drehen und Verkleidung (B) entfernen.

A—Verriegelungen
B—Verkleidung
C—Halterungen
D—Ausrichtungsstifte



ZCQF7671 –UN–04APR96



ZCQF7681 –UN–04APR96

AG,CO03622,2129 –29–04MAR02–1/1

Spannung der Antriebsketten

Die Ketten während den ersten Betriebsstunden öfter auf richtige Spannung prüfen.

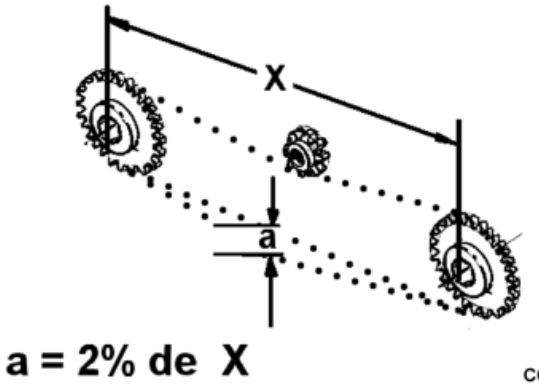
Der Durchhang einer Kette sollte ungefähr 2 % des Abstands zwischen den Wellen des treibenden und getriebenen Kettenrads betragen, gemessen auf der gegenüberliegenden Seite des Kettenspanners.

Dabei darf die Kette auf der Seite des Kettenspanners nicht durchhängen.

Beispiel: Wenn der Abstand zwischen den Wellen des treibenden und getriebenen Kettenrads 250 mm (10 in) beträgt, sollte die Kette nicht mehr als 5 mm (0.2 in) durchhängen.

Zu lose Ketten verursachen schnellen und übermäßigen Verschleiß an Rollengliedern, Zähnen der Kettenräder und möglicherweise an den Antriebsteilen der Maschine.

Zu stark gespannte Ketten belasten Kette, Lager und Wellen übermäßig.

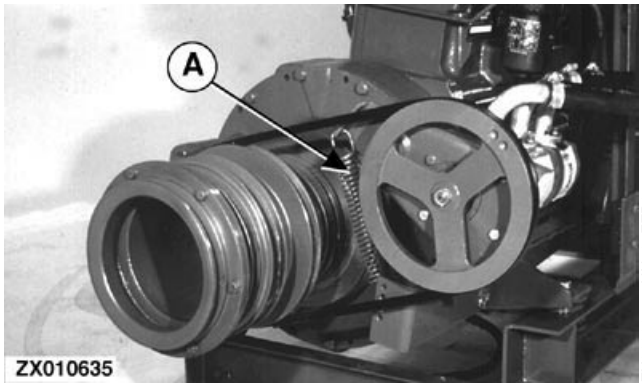


CQ188760 –UN–19AUG99

AG,GG05155,603 –29–04MAR02–1/1

Hydraulikpumpenriemen einstellen

Die Feder (A) hält die Riemenspannung aufrecht.



ZX010635 –UN–05FEB97

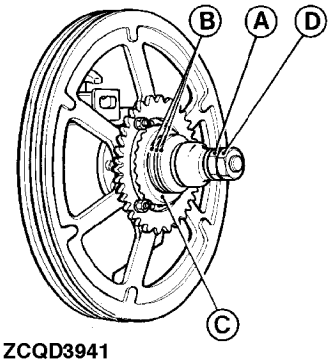
AG,CO03622,2131 –29–15MAR02–1/1

Schrägförderer-Rutschkupplung einstellen

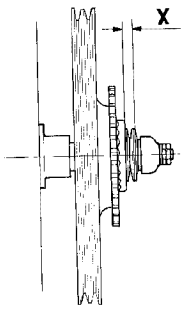
Die Rutschkupplung wird mit der Sechskantmutter (A) gegen drei Tellerfedern (B), die auf die Kupplung (C) drücken, eingestellt.

Zuerst Kontermutter (D) und Sechskantmutter (A) lösen. Nun die Mutter (A) drehen, bis das Maß (X) 17,2 mm (0.68 in) beträgt. Kontermutter (D) mit 140 bis 160 N•m (102.2 bis 116.8 lb-ft) anziehen.

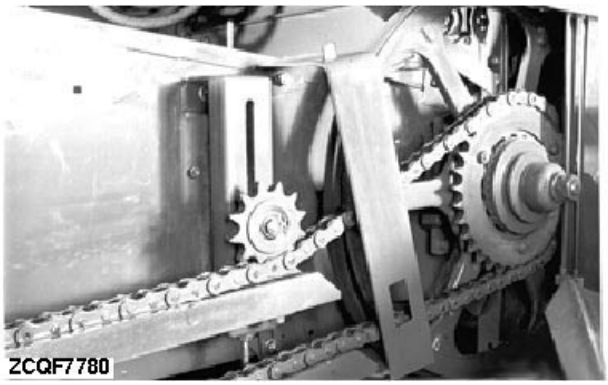
A—Sechskantmutter
B—Tellerfeder
C—Kupplung
D—Kontermutter
X—17,2 mm (0,68 in)



ZCQD3941



ZCQD3941 –UN–04APR96

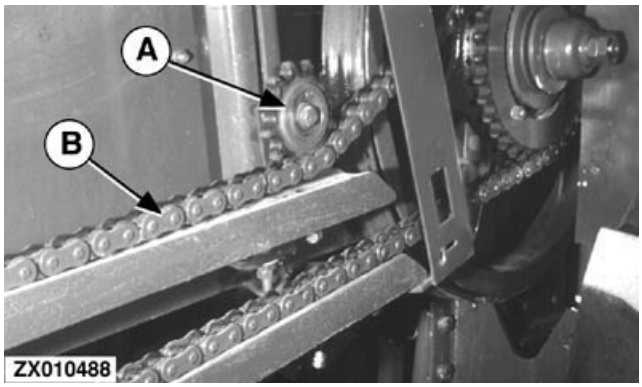

ZCQF7780

ZCQF7780 –UN–04APR96

AG,CO03622,2133 –29–27FEB02–1/1

Antriebskette des Erntevorsatzes einstellen

Zum Spannen der Kette (B) das Kettenrad (A) verschieben.



ZX010488

ZX010488 –UN–28JAN97

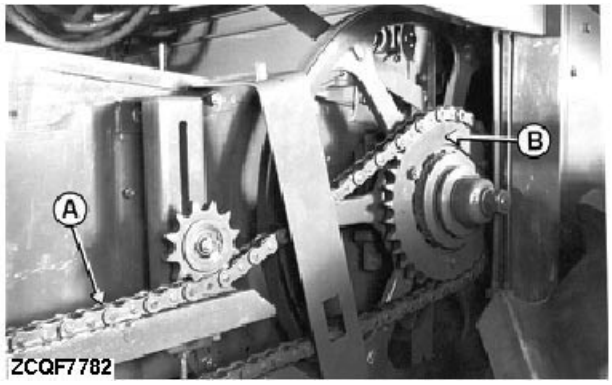
AG,CO03622,2134 –29–15MAR02–1/1

Antriebsriemen des Schrägförderers ersetzen

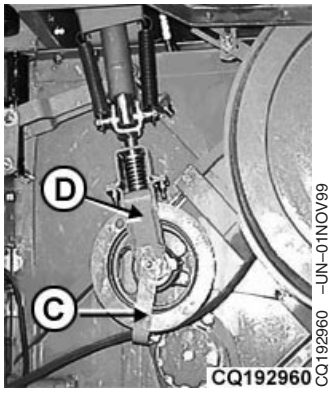
Schutz des Erntevorsatzantriebs abnehmen. Danach Antriebskette (A) lösen und Kettenrad (B) von der oberen Schrägfördererwelle entfernen.

Führung (C) abnehmen.

A—Antriebskette des Erntevorsatzes
B—Kettenrad
C—Führung
D—Riemenspannvorrichtung



ZCQF7782 –UN–04APR96

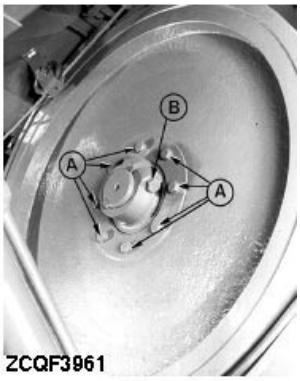


CQ192960 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–1/4

Befestigungsschrauben herausdrehen:

Befestigungsschrauben (A) und Sicherungsschraube (B) herausdrehen.



ZCQF3961 –UN–24MAY96

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–2/4

Riemenscheibe ausbauen:

Riemenscheibe (B) der Wendetrommel ausbauen.



ZCQF3971 –UN–04APR96

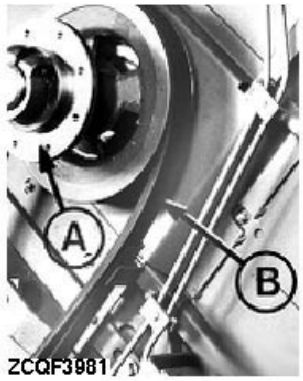
Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–3/4

ACHTUNG: Diese Scheibe wiegt etwa 40 kg (88 lb) und ist schwer zu handhaben.

Zum Einbau eines neuen Riemens die zuvor beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

A—Nabe
B—Antriebsriemen



ZCQF3981 –UN–04APR96

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–4/4

Antriebskettenschutz des hydraulischen Reversierers des Schrägförderers

Schutz (A) abnehmen.

Spannung der Antriebskette (B) wie folgt einstellen:

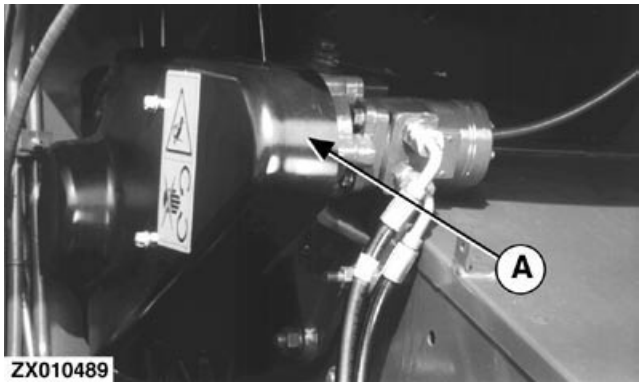
- Sechskantmuttern (C) lösen.

- Hydromotor (D) nach vorn schwenken und Kettenspannung wie in diesem Abschnitt unter “Antriebsketten ” beschrieben einstellen.

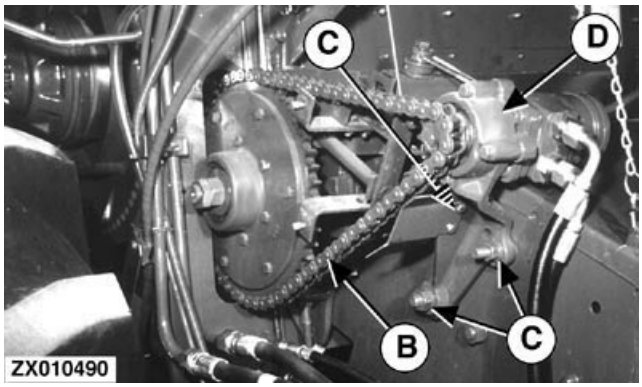
- Sechskantmuttern (C) wieder festziehen.

- Schutz (A) wieder anbauen.

A—Antriebsschutz
B—Antriebskette
C—Muttern
D—Hydromotor



ZX010489 –UN–28JAN97



ZX010490 –UN–28JAN97

AG,CO03622,2136 –29–17MAY02–1/1

Dreschwerk-Antriebsriemen ersetzen

Das Auswechseln des Antriebsriemens für das Dreschwerk muß beim John Deere Händler durchgeführt werden. Folgende Anweisungen beziehen sich nur auf den Ausbau des Riemens der Wendetrommel-Riemenscheibe. Dadurch kann die Riemenscheibe der Wendetrommel entfernt werden, was zum Ausbau des Dreschwerk-Antriebsriemens notwendig ist.

- Entleerrohr in Entladestellung bringen.
- Dreschwerk ausschalten, um den Riemen zu entspannen.
- Führung (C) lösen und Riemen (D) entfernen.

Zum Wiedereinbauen des Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



ZCQF3881 –UN–04APR96

C—Riemenführung
D—Dreschwerkriemen

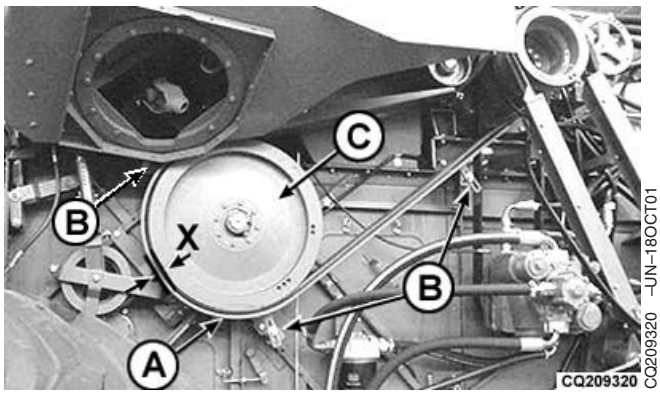
AG,GG05155,313 –29–15MAR02–1/1

Führung des Dreschwerkriemens einstellen

HINWEIS: Zur Vermeidung von Unfällen vor dem Einstellen der Riemenführung den Motor abstellen.

Zum Einstellen müssen die Schrauben in den Haltern (B) gelöst werden.

Bei gespanntem Riemen sollte ein Abstand (X) von 2 bis 5 mm (0.08 bis 0.2 in) zwischen Riemen und Führung (A) vorhanden sein.



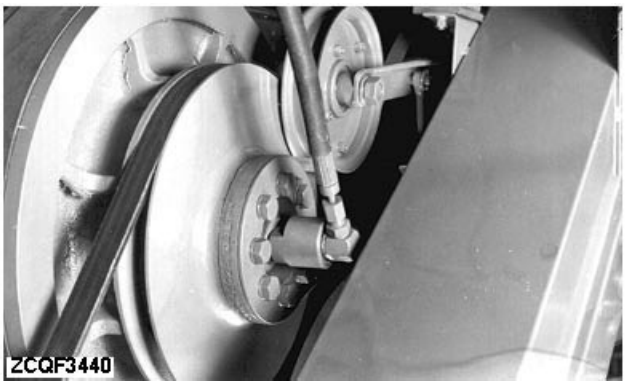
CQ209320 –UN–18OCT01

A—Riemenführung
B—Halter (3)
C—Riemenscheibe
X—2 bis 5 mm (0.08 bis 0.2 in) Spiel

AG,CO03622,2137 –29–05FEB02–1/1

Hydraulischen Dreschtrommelvariator einstellen

WICHTIG: Falls dies notwendig werden sollte, muß die Einstellung der Riemenscheibenhälften auf der Dresch- und Wendetrommelwelle beim John Deere Händler vorgenommen werden.



ZCQF3440 –UN–04APR96

AG,CO03622,2138 –29–15MAR02–1/1

Antriebsriemen des Dreschtrommelvariators ersetzen — Mähdrescher mit Posi-Torq Dreschtrommelantrieb

Allgemeine Hinweise

Motor mit voller Drehzahl laufen lassen und Dreschwerk einschalten; mit dem Schalter für die Dreschtrommeldrehzahlregelung die Riemenscheibe auf der Wendetrommelwelle ganz öffnen (niedrigste Dreschtrommeldrehzahl). Dreschwerk ausschalten und Motor abstellen.

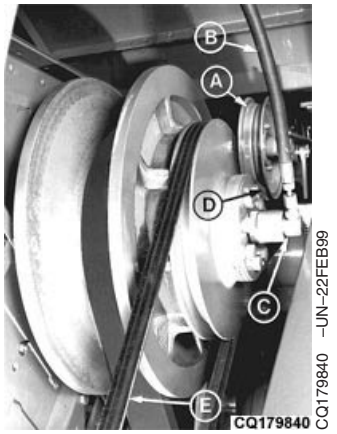
ACHTUNG: Riemen nicht bei laufendem Motor einstellen.

AG,GG05155,317 –29–05MAR02–1/4

WICHTIG: Bevor mit dem Ausbau begonnen wird, den Bereich um Anschluß (C) und Hydraulikschlauch (B) sorgfältig säubern.

Hydraulikschlauch (B) und Anschluß (C) entfernen. Antriebsriemen des Körnerelevators (D) sowie von Dreschwerk und Schüttelkasten (E) entspannen und abnehmen.

Spannrolle (A) abnehmen. Halter und Schraube nach unten schieben und in dieser Stellung sichern.



CQ179840 –UN–22FEB99

A—Spannrolle
B—Hydraulikschlauch
C—Anschluß
D—Antriebsriemen des Körnerelevators
E—Antriebsriemen von Dreschwerk und Schüttelkasten

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,GG05155,317 –29–05MAR02–2/4

Antriebsriemen ausbauen

Untere Riemenscheibenhälfte der Wendetrommel so weit wie möglich nach innen schieben.

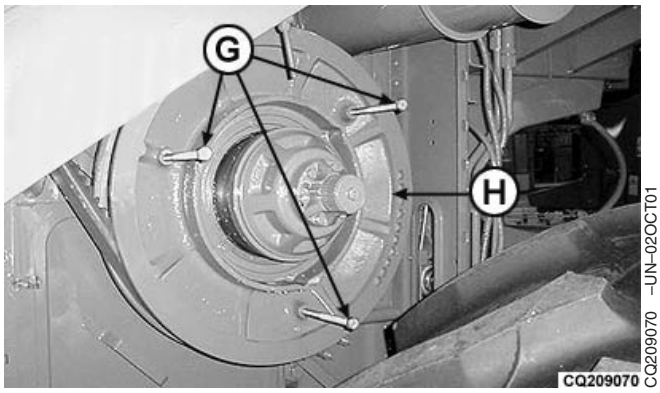
Im Werkzeugkasten befinden sich drei Schrauben M12 x 150 (G). Diese Schrauben in die Gewindebohrungen der äußeren Hälfte (H) der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle eindrehen. Wenn die Schrauben die innere Riemenscheibenhälfte berührt haben, beginnen die Hälften sich zu trennen. Die Scheibenhälften in dieser Stellung belassen.

HINWEIS: Beim Ausbau darauf achten, daß der Riemen ganz unten im Schlitz der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle sitzt.

Den Riemen mit der Hand über die äußere Scheibenhälfte der Wendetrommelwelle ziehen (keine Gewalt anwenden).

Riemen über die Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle abziehen.

Zum Einbauen des neuen Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



CQ209070 –UN–02OCT01



CQ179870 –UN–22FEB99

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,GG05155,317 –29–05MAR02–3/4

WICHTIG: Nach dem Riemenwechsel die drei Schrauben herausdrehen und im Werkzeugkasten aufbewahren.

Riemen bei Maschinen mit Reduziergetriebe ausbauen

Dreschtrommel mittels Riemenscheibenhälfte (A) drehen, oder einen Schraubenschlüssel (siehe "Dreschtrommel mit der Hand drehen") ansetzen, bis die drei Bohrungen (B) des Reduziergetriebes (C) mit den Gewindebohrungen der äußeren Riemenscheibenhälfte (A) übereinstimmen.

Muttern (D), (E) und Halter (F) entfernen.

Im Werkzeugkasten befinden sich drei Schrauben M12 x 150 (G) sowie Muttern und Unterlegscheiben. Diese Schrauben in die Gewindebohrungen der äußeren Hälfte (A) der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle eindrehen. Die drei Muttern (H) gleichmäßig festziehen, um die beiden Hälften zu trennen.

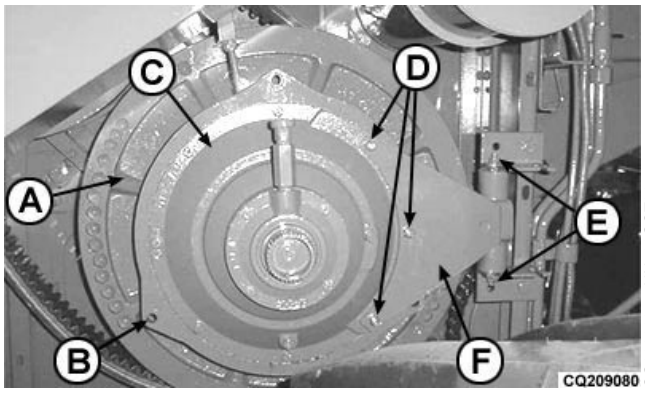
HINWEIS: Beim Ausbau darauf achten, daß der Riemen ganz unten im Schlitz der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle sitzt.

Den Riemen mit der Hand über die äußere Scheibenhälfte der Wendetrommelwelle ziehen (keine Gewalt anwenden).

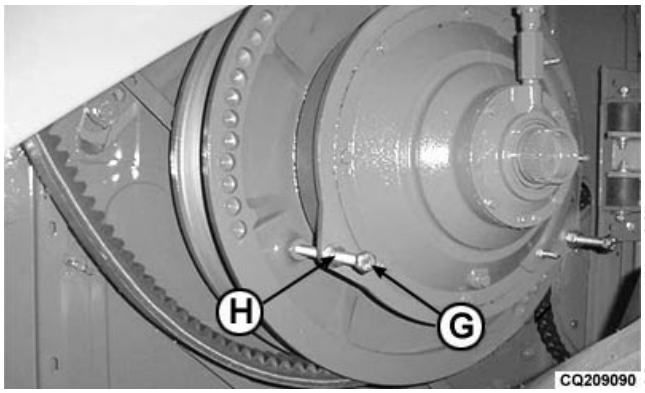
Riemen über die Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle abziehen.

Zum Einbauen des neuen Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

WICHTIG: Nach dem Riemenwechsel die drei Schrauben herausdrehen und im Werkzeugkasten aufbewahren.



CQ209080 –UN–03OCT01



CQ209090 –UN–02OCT01



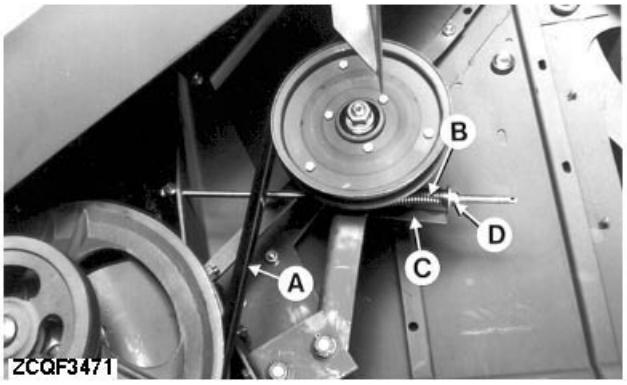
CQ179870 –UN–22FEB99

AG,GG05155,317 –29–05MAR02–4/4

Keilriemenspannung des Strohschüttlers

Der Riemen (A) hat die richtige Spannung, wenn die Länge der Feder (B) gleich der Länge der Einstellehre (C) ist. Die Einstellung erfolgt mit Mutter (D).

A—Antriebsriemen
B—Feder
C—Einstellehre
D—Einstellmutter



ZCQF3471 –UN–04APR96

AG,CO03622,2139 –29–15MAR02–1/1

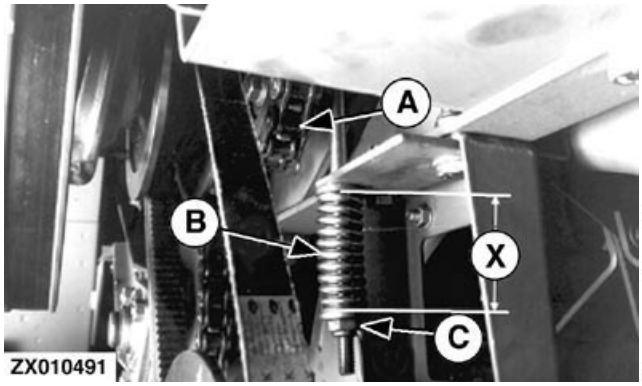
Antriebskettenspannung des Strohschüttlers einstellen

Die Spannung der Kette (A) mit dem Spannrad einstellen.

Die Feder (B) sollte eine Länge (X) von 70 mm (2.75 in) haben.

Einstellung mit Mutter (C) vornehmen.

A—Antriebskette
B—Feder
C—Einstellmutter
X—70 mm (2.75 in)



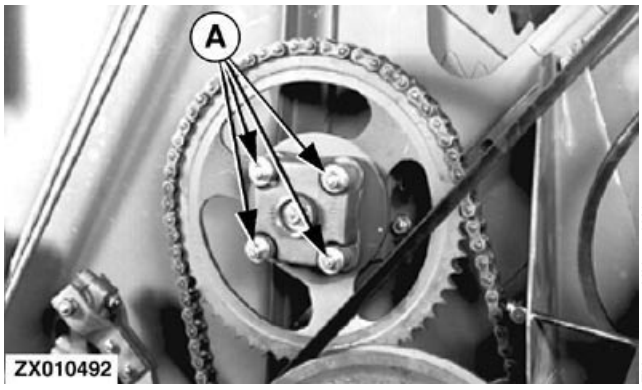
ZX010491 –UN–28JAN97

AG,CO03622,2140 –29–15MAR02–1/1

Rutschkupplung des Strohschüttlers einstellen

Die Strohschüttler sind mit einer Rutschkupplung gesichert.

Die Einstellung erfolgt durch Anziehen der vier Muttern (A) mit 40 N•m (29 lb-ft).



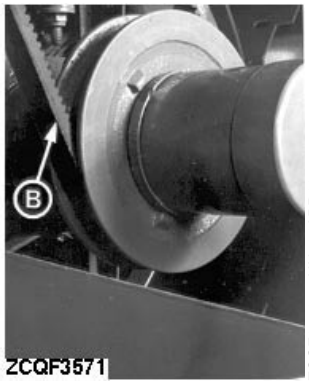
ZX010492 –UN–28JAN97

AG,CO03622,2141 –29–15MAR02–1/1

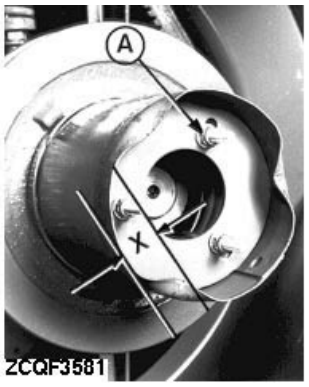
Antriebsriemenspannung des Gebläsevariators einstellen

Der Gebläseantriebsriemen (B) ist richtig eingestellt, wenn Abstand (X), gemessen von der Außenkante des Federgehäuses bis zum Federsicherungsring, 20 bis 30 mm (0.79 bis 1.18 in) beträgt.

Muttern (A) verstellen, um den Abstand zu verändern.



ZCQF3571 –UN–04APR96



ZCQF3581 –UN–04APR96

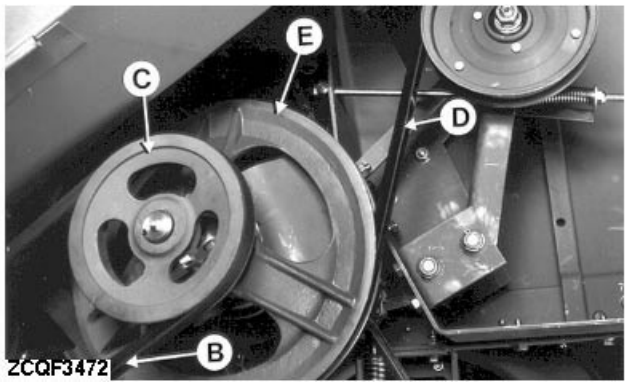
AG,CO03622,2142 –29–15MAR02–1/1

Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen

WICHTIG: Die Gebläsedrehzahl nur bei laufendem Motor einstellen.

Elevatorantriebsriemen (B) und Riemenscheibe (C) ausbauen. Antriebsriemen (D) abnehmen. Befestigungsschraube lösen und Riemenscheibe (E) abnehmen.

B—Antriebsriemen
C—Riemenscheibe
D—Antriebsriemen
E—Riemenscheibe



ZCQF3472 –UN–04APR96

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2143 –29–26SEP02–1/2

Schwenkarm (A) ausbauen und Schraube (B) auf beiden Seiten des Gabelkopfes (C) entfernen.

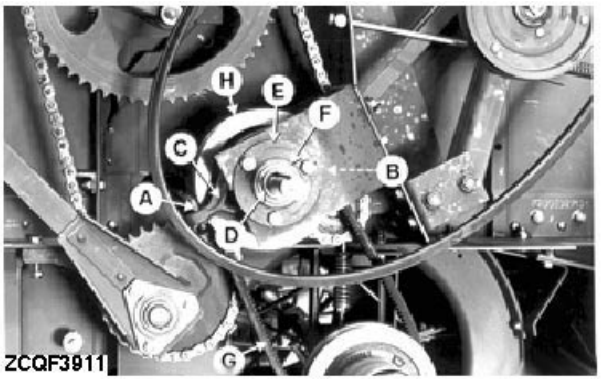
Sicherungsring (D) und Flansch (E) mit Lager (F) entfernen.

Riemen (G) von der unteren Gebläseantriebseinheit abnehmen. Riemen (G) über die äußere Scheibenhälfte (H) und Gabelkopf (C) abnehmen. Der Riemen kann über die Lagerträgeröffnung (I) herausgenommen werden. Den Riemen durch die Öffnung herausziehen.

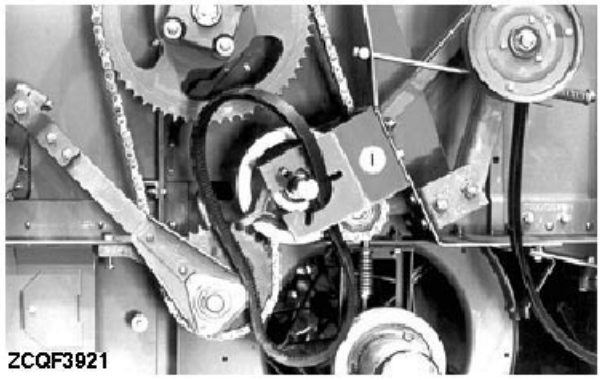
Zum Einbauen des neuen Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

HINWEIS: Darauf achten, daß die Nasen der oberen Riemenscheibe richtig eingerastet sind. Zuerst den Riemen auf die obere Einheit auflegen.

A—Schwenkarm
B—Schraube
C—Gabelkopf
D—Sicherungsring
E—Lagerträgerflansch
F—Lager
G—Antriebsriemen
H—Äußere verstellbare Scheibe
I—Lagerträger



ZCQF3911 –UN–04APR96



ZCQF3921 –UN–04APR96

AG,CO03622,2143 –29–26SEP02–2/2

Antriebsriemen des Überkehrelevators einstellen

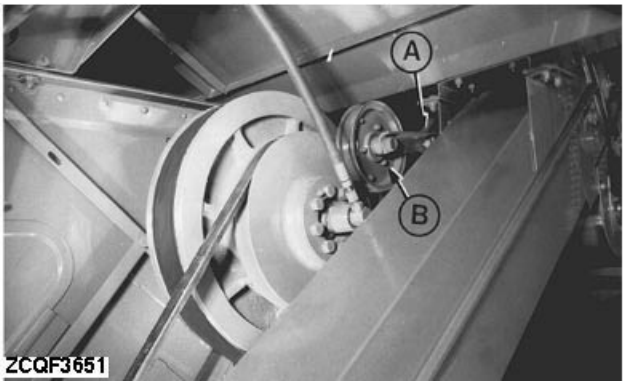
Der Überkehrelevator wird von der Riemenscheibe der Wendetrommel über die Elevatorrutschkupplung angetrieben.

Der Riemen (A) wird von Spannrolle (B) gespannt.

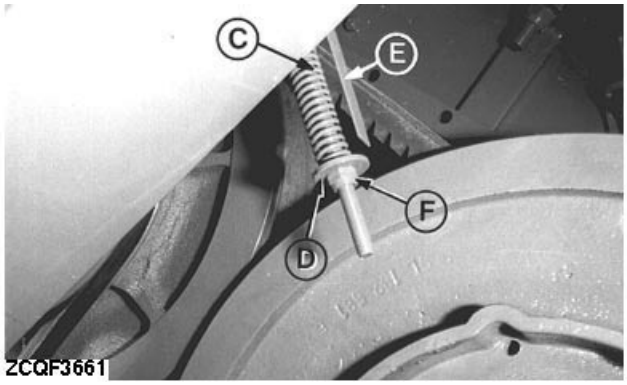
Um die richtige Spannung zu erreichen, muß Stützscheibe (D) auf die Höhe der Einstellehre (E) eingestellt sein.

Die Einstellung erfolgt mit Mutter (F).

A—Antriebsriemen
B—Spannrolle
C—Feder
D—Stützscheibe
E—Einstellehre
F—Einstellmutter



ZCQF3651 –UN–04APR96



ZCQF3661 –UN–04APR96

AG,CO03622,2144 –29–15MAR02–1/1

Rutschkupplung des Überkehrelevators einstellen

Die Rutschkupplung ist richtig eingestellt, wenn die Länge der Feder (A) 60 mm (2.36 in) beträgt.

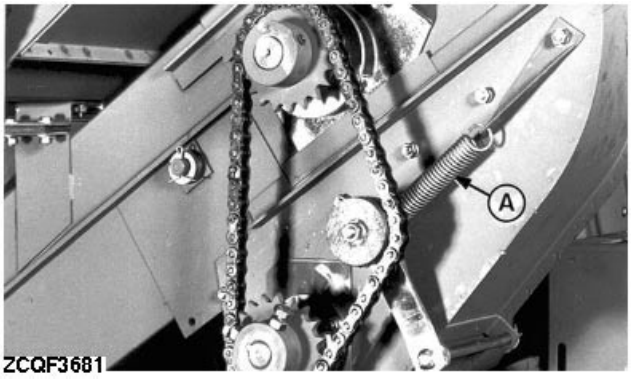


ZCQF3671 –UN–04APR96

AG,CO03622,2145 –29–15MAR02–1/1

Antrieb der Überkehrschnecke einstellen

Die Kette wird durch Feder (A) automatisch gespannt.



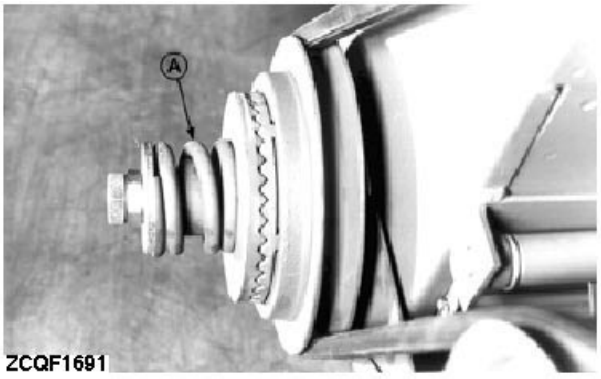
ZCQF3681 –UN–04APR96

AG,CO03622,2146 –29–15MAR02–1/1

Rutschkupplung des Körnerelevators einstellen

Die Rutschkupplung ist richtig eingestellt, wenn die Länge der Feder (A) 5.89 cm (2.32 in) beträgt.

HINWEIS: Rutschkupplung nicht schmieren.



ZCQF1691 –UN–04APR96

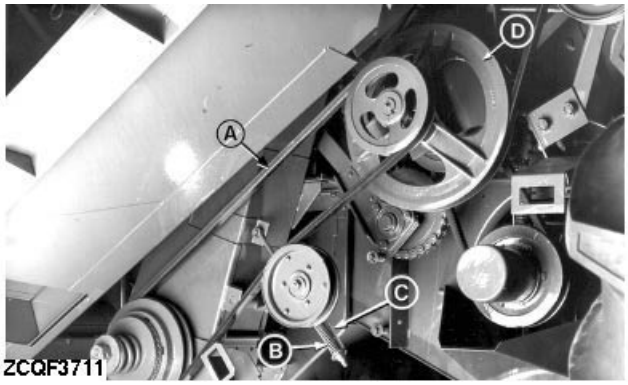
AG,CO03622,2147 –29–15MAR02–1/1

Antriebsriemen des Körnerelevators

Der Körnerelevator wird über Riemen (A) vom Strohschüttlerantrieb (D) angetrieben.

Die Riemenspannung ist korrekt, wenn Feder (B) so lang wie die Einstellehre (C) ist.

A—Antriebsriemen
B—Feder
C—Einstellehre
D—Strohschüttlerantrieb



ZCQF3711 –UN–04APR96

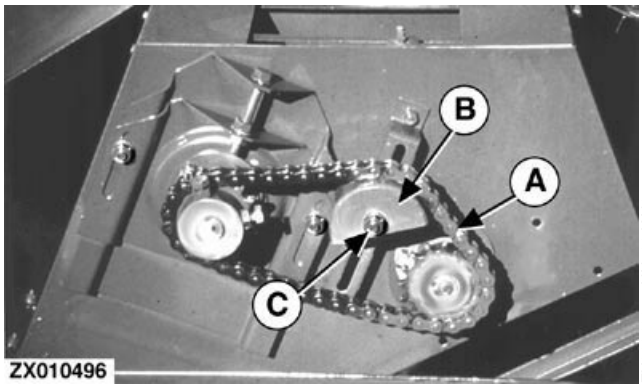
AG,CO03622,2148 –29–15MAR02–1/1

Obere Schneckenantriebskette einstellen

Flügelmutter abdrehen und Abdeckung öffnen.

Um mit Hilfe des Spannelements (B) die Spannung der Kette (A) einzustellen, Mutter (C) an der Schraube lösen und Spannelement (B) nach Bedarf verschieben.

A—Antriebskette
B—Spannelement
C—Schraube



ZX010496 –UN–28JAN97

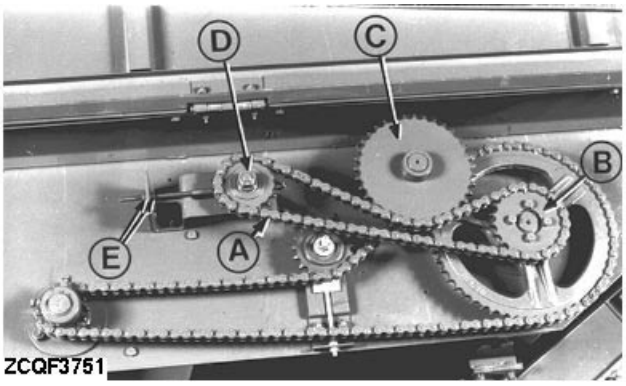
AG,CO03622,2150 –29–15MAR02–1/1

Antriebskette der Riffelwalze einstellen

Die Riffelwalze der Zuführschnecke wird über Kette (A) angetrieben, die vom Kettenrad (B) der unteren Entleerschnecke zum Kettenrad (C) führt.

Die Kette (A) kann durch Verschieben des Spannrads (D) gespannt werden. Die Verstellung mit Hilfe der Einstellmuttern (E) vornehmen.

A—Antriebskette
B—Kettenrad
C—Kettenrad
D—Spannrad
E—Einstellmuttern



AG,CO03622,2151 –29–15MAR02–1/1

Antrieb des Entleersystems einstellen

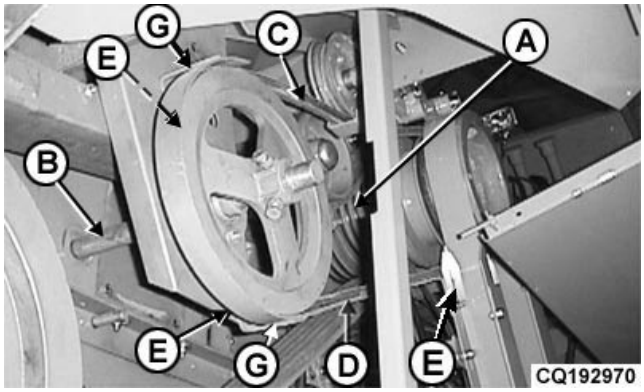
Linke Seite des Mähdreschers

HINWEIS: Zur Vermeidung von Unfällen vor dem Einstellen der Riemenführung den Motor abstellen.

Der Antrieb erfolgt mit Riemen (C) über Motorriemenscheibe (A) und Vorgelegewelle (B).

Nach Lösen der Schrauben (E) die Riemenführung (D) mit Haltern (G) so einstellen, daß ein gleichmäßiger Abstand von 3 bis 5 mm (0.1 bis 0.2 in) zwischen Riemen (gespannt) und Riemenführung vorhanden ist.

Maschine in Betrieb setzen, und die Einstellung zwischen Riemen und Führung überprüfen.



A—Motorriemenscheibe
B—Vorgelegewelle
C—Antriebsriemen
D—Riemenführung
E—Schrauben
G—Halterungen

Fortsetz. siehe nächste Seite

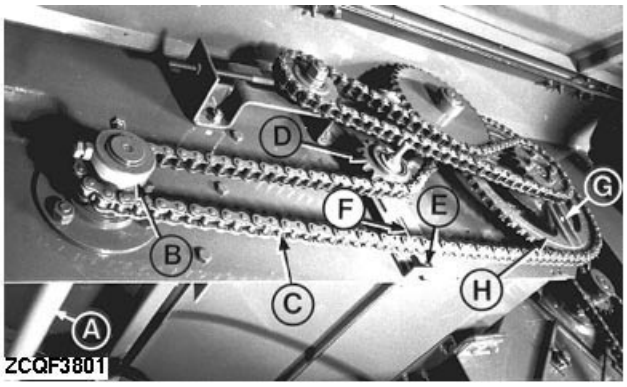
AG,CO03622,2152 –29–15MAR02–1/2

Kettenrad (B) befindet sich auf der Vorgelegewelle (A) an der rechten Seite der Maschine. Die Kettenspannung wird mit Spannrad (D) eingestellt. Sechskantmutter (E) lösen und die Stellung des Kettenrads mit Schraube (F) verstellen.

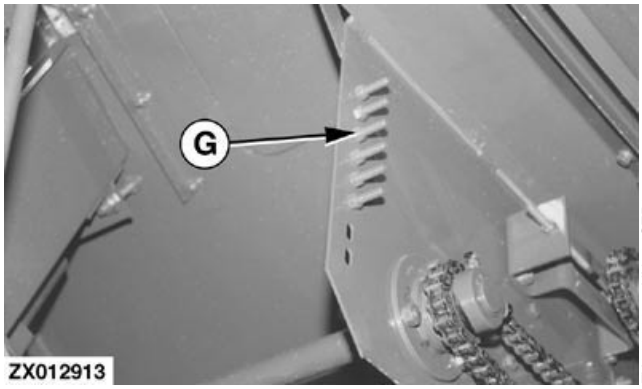
WICHTIG: Schraube (G) ist eine Scherschraube, die bei einer gewissen Belastung bricht und dadurch das Antriebssystem schützt. Immer durch ein John Deere Originalteil ersetzen. Fest genug anziehen, um den Zugarm in einwandfreien Kontakt mit Kettenrad (H) zu bringen. Die Scherschraube (G) mit einem Schraubenzieher anziehen und dabei die Kontermutter mit einem Schraubenschlüssel festhalten.

HINWEIS: Der Mähdrescher ist mit sechs Ersatz-Scherschrauben (G) ausgerüstet.

A—Vorgelegewelle
B—Kettenrad
C—Antriebskette
D—Spannrad
E—Sechskantmutter
F—Befestigungsschraube
G—Scherschraube
H—Kettenrad der Entleerschneckenwelle



ZCQF3801 –UN–04APR96



ZX012913 –UN–24SEP97

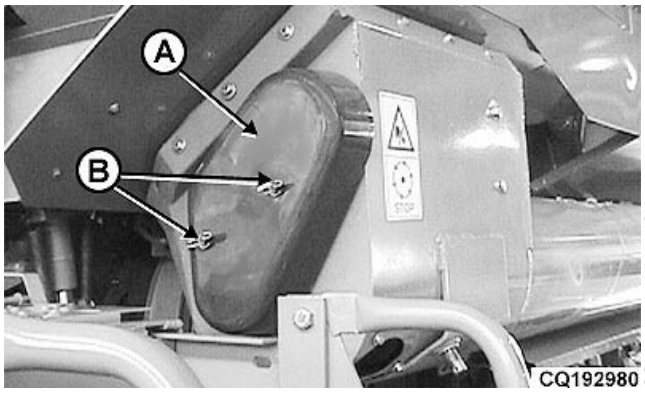
AG,CO03622,2152 –29–15MAR02–2/2

Antriebskette der Entleerrohrschnecke einstellen

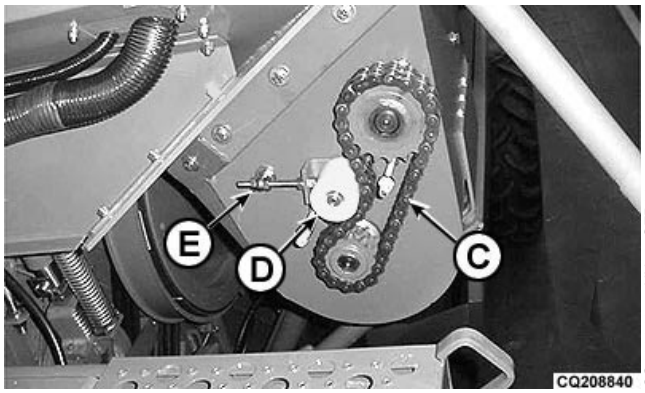
Muttern (B) lösen und Antriebsschutz (A) abnehmen.

Die Entleerrohrschnecke wird über die Korntank-Entleerschnecke mit Hilfe der Kette (C) angetrieben. Die Spannung der Kette (C) mit Hilfe des Spannelements (D) und der Muttern (E) einstellen. Den Antriebsschutz wieder anbringen.

A—Antriebsschutz
B—Mutter
C—Antriebskette
D—Spannelement
E—Muttern



CQ192980 –UN–01NOV99



CQ208840 –UN–17SEP01

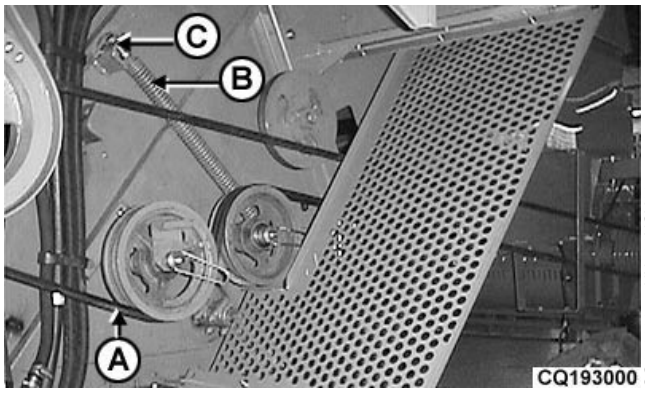
AG,CO03622,2153 –29–05FEB02–1/1

Zwischenriemen des Strohhäckslers spannen

Die Spannung des Riemens (A) wird mit der Feder (B) eingestellt.

Dazu die Stellschraube (C) verwenden.

A—Antriebsriemen
B—Feder
C—Stellschraube



CQ193000 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2212 –29–15MAR02–1/1

Wartung — Elektrische Anlage

Technische Daten, Elektrische Anlage

Spezifikation	
—Generatoren	01
Generatorausgang	120 A
Anzahl der Batterien	01
Batteriespannung	12 V
Batteriekapazität	150 AH

AG,CO03622,2154 –29–28SEP99–1/1

Batterieexplosionen vermeiden

Batteriegase sind explosiv. Daher offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Batteriegase sind explosiv.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; Explosionsgefahr! Vorher Batterie auf 16°C (60°F) erwärmen.



TS204 –UN–23AUG88

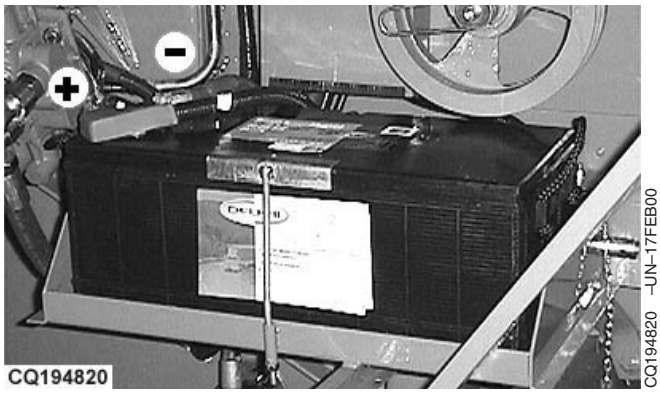
DX,SPARKS –29–03MAR93–1/1

Batterie ausbauen

ACHTUNG: Beim Warten der elektrischen Anlage IMMER den Batterieschalter ausschalten.

ACHTUNG: Vor dem Ausbau der Batterien immer zuerst das Massekabel (-) und dann das Pluskabel (+) abklemmen.

HINWEIS: Beim Wiederanschließen der Batteriekabel zuerst das Pluskabel (+) und dann das Massekabel (-) anschließen.



CQ194820 –UN–17FEB00

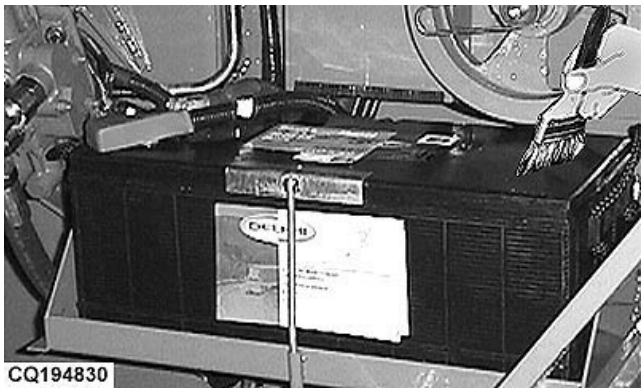
AG,CO03622,438 –29–15MAR02–1/1

Batterie säubern

— Batterie jede Woche säubern.

— Mit einer Bürste Rost von den Anschlußklemmen entfernen.

— Batterieklemmen und Kabel mit Fett oder Vaseline bestreichen.



AG,CO03622,439 –29–26SEP02–1/1

Säurestand der Batterie

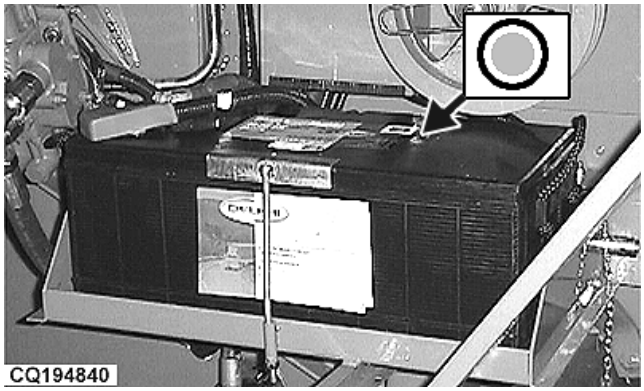
Säurestand jede Woche prüfen.

Ladezustandsanzeige prüfen:

•**Grün:** Batterie hat ausreichend Spannung.

•**Dunkel:** Batterie hat nicht ausreichend Spannung. Batterie aufladen, bis die Ladezustandsanzeige grün leuchtet.

•**Hell:** Niedriger Säurestand. Batterie ersetzen und Elektrik des Mähdreschers prüfen.



AG,CO03622,440 –29–15MAR02–1/1

Batterie lagern

Am Ende der Erntesaison die Batterie kühl und trocken lagern.

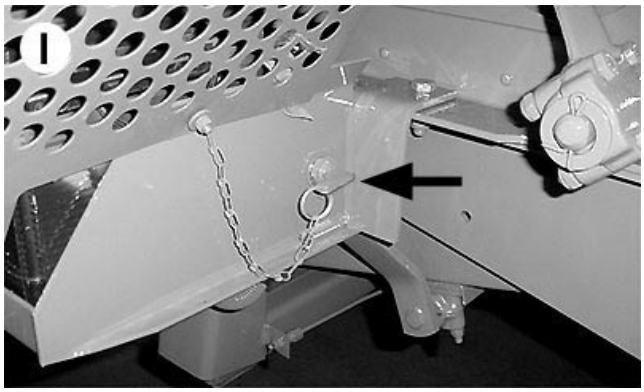
Batterie alle 30 Tage prüfen.

Wenn nötig, Batterie aufladen.

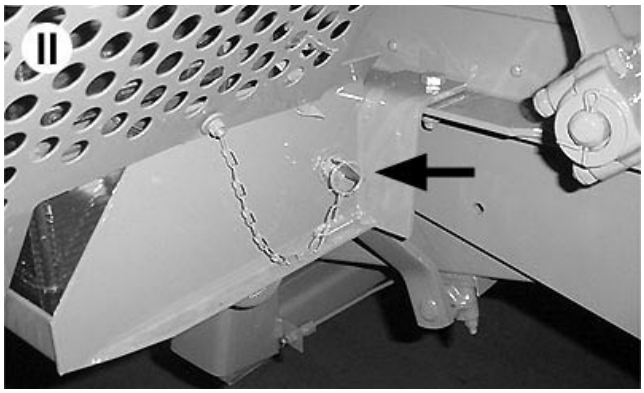
AG,CO03622,441 –29–03FEB99–1/1

Batterieschalter

I—Batterieschalter in Stellung "Aus"
II—Batterieschalter in Stellung "Ein"



CQ216340 –UN–10OCT02

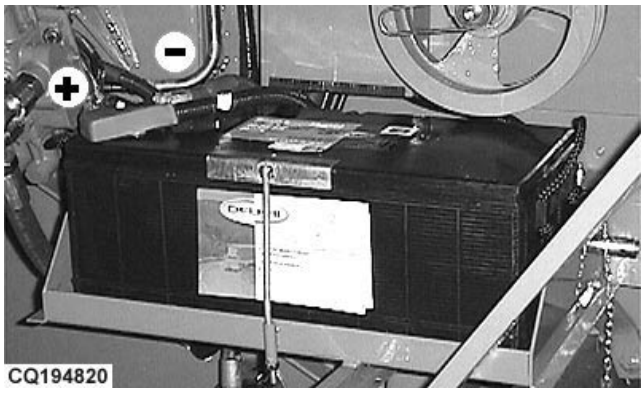


CQ216350 –UN–10OCT02

AG,CO03622,2156 –29–15MAR02–1/1

Batterie einbauen und anschließen

WICHTIG: Batterie immer polrichtig anschließen: Das Pluskabel (vom Anlasser kommend) am Pluspol, das Minuskabel (von der Masse kommend) am Minuspol anschließen. Bei Nichtbeachtung der richtigen Polarität entstehen schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage.



CQ194820 –UN–17FEB00

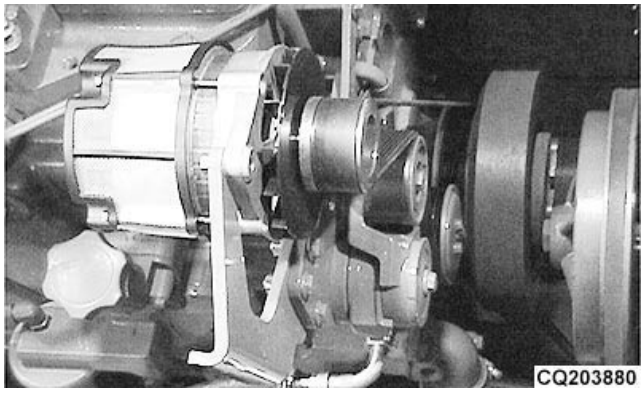
AG,CO03622,2213 –29–15MAR02–1/1

Drehstromgenerator

WICHTIG: Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets das Massekabel abklemmen, um Schaden zu verhindern.

HINWEIS: Das Spannen des Antriebsriemens ist im Abschnitt "Wartung — Motor" beschrieben.

Drehstromgenerator jährlich einmal in einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



CQ203880 –UN–06APR01

AG,CO03622,2214 –29–15MAR02–1/1

Anlasser

WICHTIG: Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets das Massekabel abklemmen, um Schaden zu verhindern.

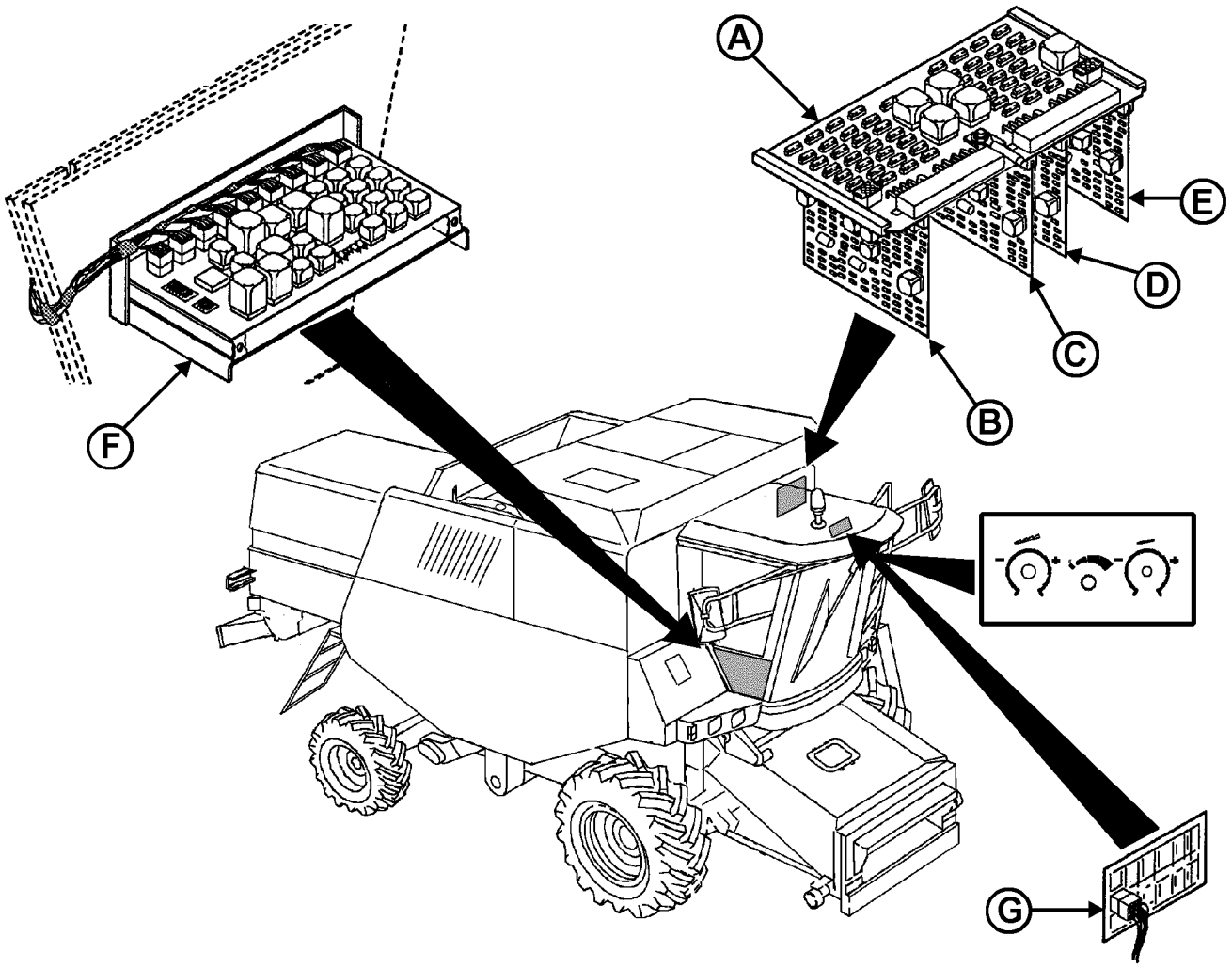
Wenn der Anlasser ausfällt oder unzureichend arbeitet, Schadensursache ermitteln.

Führen untenstehende Vorschläge nicht zur Behebung des Schadens, John Deere Händler aufsuchen. Anlasser jährlich einmal einer gründlichen Prüfung in einer Fachwerkstatt unterziehen.

- ❒ **Lockere, verschmutzte oder korrodierte Kabelanschlüsse:** Kabelanschlüsse reinigen und Verbindungen fest anziehen.
- ❒ **Zu niedrige Batterieleistung:** Säurestand und -dichte prüfen. Batterie gegebenenfalls nachladen (siehe “Säurestand der Batterie”).
- ❒ **Entladene Batterie:** Batterie laden.
- ❒ **Unzureichende Viskosität des Motor-Kurbelgehäuseöls:** Öl ablassen und vorgeschriebenes Öl nachfüllen.
- ❒ **Niedrige Umgebungstemperatur (Europa und USA):** Eine Ansauglufttheizung erhöht die Ansaugkrümmer-Lufttemperatur, um das Kaltstarten durch das Steuergerät automatisch zu verbessern. Die Kontrolleuchte geht aus, sobald es möglich ist, den Anlaßschalter zu drehen.
- ❒ **Anlaßsicherheitsrelais defekt:** Relais ersetzen.

AG,CO03622,2215 –29–17MAY02–1/1

Elektronikplatinen



A—Sicherungsplatine
B—Platine für Drehzahl- und Warnsignalüberwachung
C—Platine für Haspeldrehzahl
D—Hilfsrelais-Platine
E—Platine für Schneidwerksteuerung
F—Relais-Dioden-Platine
G—Platine für Leistungskontrollmonitor

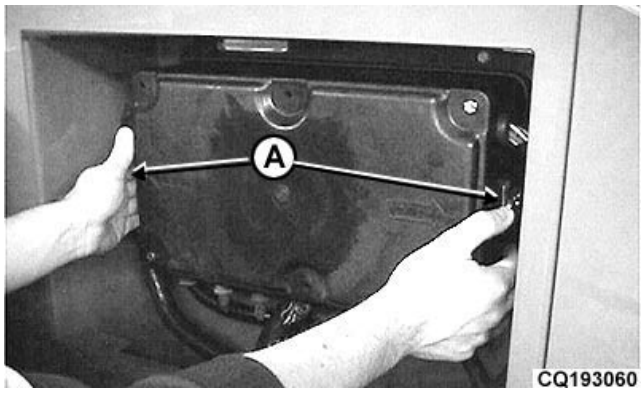
AG,CO03622,2216 –29–05NOV02–1/1

Schaltkasten ausbauen

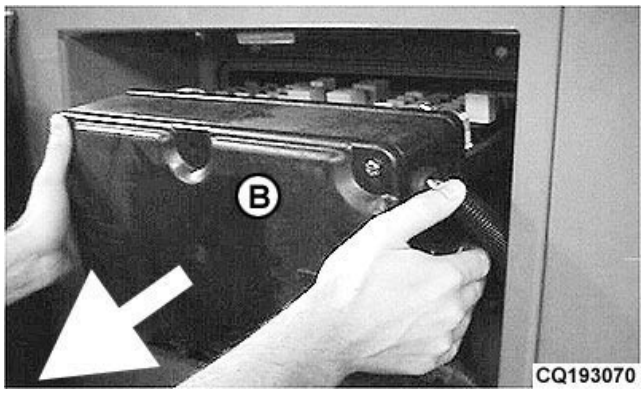
• Abdeckung des Schaltkastens abnehmen (nicht dargestellt).

• Die Riegel (A) an beiden Seiten des Schaltkastens lösen.

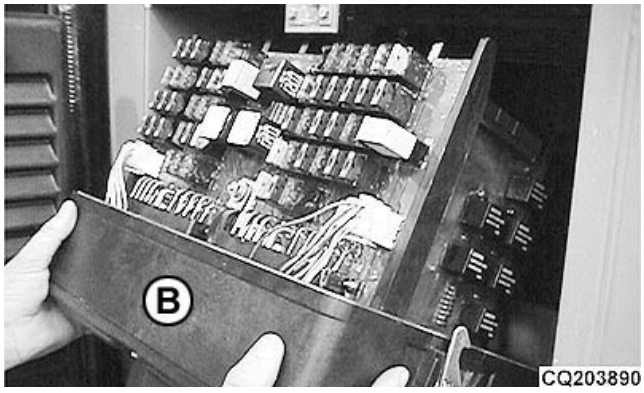
• Schaltkasten (B) wie abgebildet langsam und vorsichtig herausnehmen.



CQ193060 –UN–09NOV99



CQ193070 –UN–09NOV99



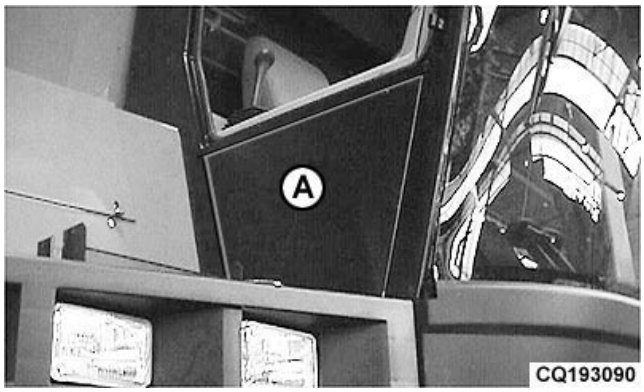
CQ203890 –UN–06APR01

AG,CO03622,2217 –29–15MAR02–1/1

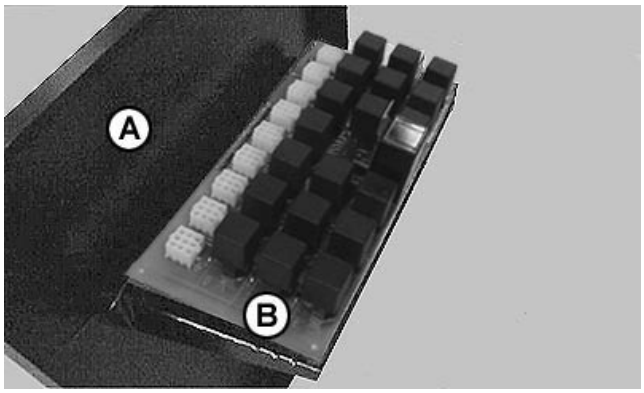
Zugang zur Relais-Dioden-Platine

• Abdeckung (A) abnehmen.

• Die Relais-Dioden-Platine (B) ist an der Innenseite der Abdeckung (A) angebaut.



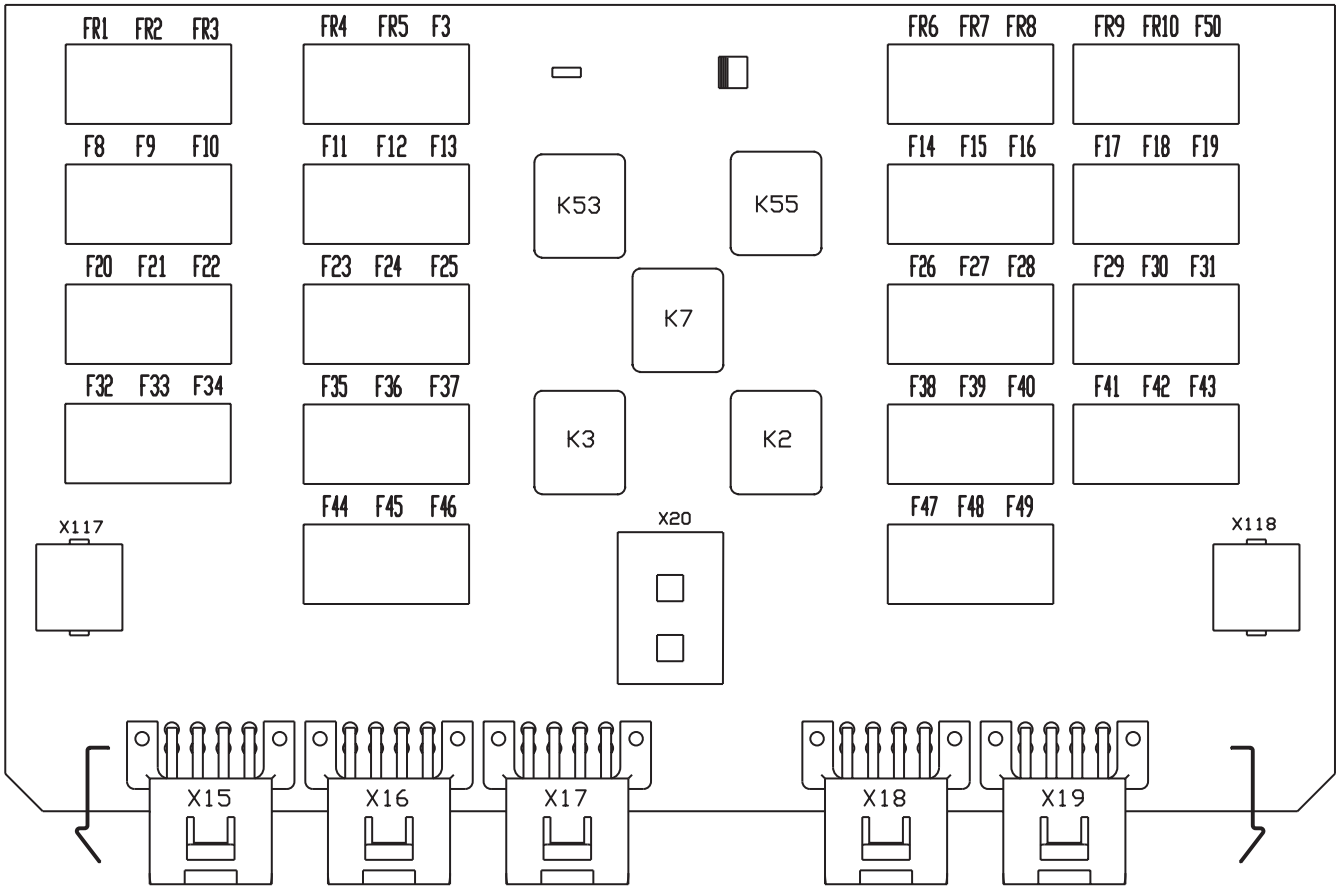
CQ193090 –UN–09NOV99



CQ193101 –UN–28NOV02

AG,CO03622,2218 –29–28NOV02–1/1

Sicherungen an der Sicherungsplatine



Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2219 –29–19NOV02–1/2

F8—Sicherung, 7,5 A, Einstellung der Gebläse- und Dreschtrommeldrehzahl
F9—Sicherung, 15 A, Häcksler-Streublechverstellung (Wahlausrüstung CWS)
F10—Sicherung, 7,5 A, Drehzahlüberwachungsanlage
F11—Sicherung, 7,5 A, Leistungskontrollmonitor
F12—Sicherung, 15 A, Erntevorsatz- und Reversiererantrieb
F13—Sicherung, 7,5 A, Steuerelemente des Schneidwerks
F14—Sicherung, 7,5 A, Stromversorgung der Platine der Schneidwerksteuerung
F15—Sicherung, 7,5 A, Erntevorsatz heben/senken
F16—Sicherung, 7,5 A, Korntankentleersystem
F17—Sicherung, 7,5 A, Hauptstromversorgung für Dreschwerk und Verteiler
F18—Nicht belegt
F19—Nicht belegt
F20—Sicherung, 7,5 A, Entleerrohrlampe
F21—Sicherung, 30 A, Klimaanlage
F22—Sicherung, 15 A, Scheibenwischer, Korntankbeleuchtung und Kabine
F23—Sicherung, 15 A, Bremsleuchten, Haspeldrehzahlverstellung
F24—Sicherung, 7,5 A, Rückwärtsfahrt
F25—Sicherung, 30 A, Getriebegehäuseblockierung (CWS)
F26—Sicherung, 15 A, Rundumleuchten
F27—Sicherung, 30 A, Dreschkorbeinstellung
F28—Sicherung, 7,5 A, Stromversorgung der Platine der Schneidwerksteuerung
F29—Sicherung, 30 A, Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach
F30—Sicherung, 20 A, Gebläseeinstellung
F31—Sicherung, 15 A, Warnblinkleuchten, Siebe und Beleuchtung des Motorraums
F32—Sicherung, 15 A, Signalhorn
F33—Sicherung, 30 A, Anlaßschalter
F34—Sicherung, 15 A, Sicherheitsschalter
F35—Sicherung, 7,5 A, Strohwarnanlage, elektronischer Infotrak-Monitor
F36—Sicherung, 7,5 A, elektrisch verstellbare Außenspiegel (Wahlausrüstung CWS)
F37—Sicherung, 15 A, Radio, Funkgerät, Uhr
F38—Sicherung, 15 A, Zigarettenanzünder
F39—Nicht belegt
F40—Sicherung, 7,5 A, Standlicht links
F41—Sicherung, 7,5 A, Standlicht rechts
F42—Sicherung, 7,5 A, Instrumententrägerbeleuchtung
F43—Sicherung, 7,5 A, rechtes Abblendlicht
F44—Sicherung, 7,5 A, linkes Abblendlicht
F45—Sicherung, 7,5 A, linkes Fernlicht
F46—Sicherung, 7,5 A, rechtes Fernlicht
F47—Sicherung, 7,5 A, Radio, Funkgerät, Uhr
F48—Sicherung, 7,5 A, Drehstromgenerator, Klemme D+
F49—Sicherung, 7,5 A, Magnetventil für Motorabstellung (1450 und 1550)
F50—Sicherung, 7,5 A, Kontrolleuchten, Temperaturanzeige
FR1—Ersatzsicherung, 7,5 A
FR2—Ersatzsicherung, 7,5 A
FR3—Ersatzsicherung, 7,5 A
FR4—Ersatzsicherung, 7,5 A
FR5—Ersatzsicherung, 15 A
FR6—Ersatzsicherung, 15 A
FR7—Ersatzsicherung, 15 A
FR8—Ersatzsicherung, 30 A
FR9—Ersatzsicherung, 30 A
FR10—Ersatzsicherung, 30 A
F3—Sicherungstester

WICHTIG: Nie eine Sicherung durch eine stärkere ersetzen. Falls Sicherungen Spannung nicht halten, das Elektrosystem von Ihrem John Deere Händler prüfen lassen.

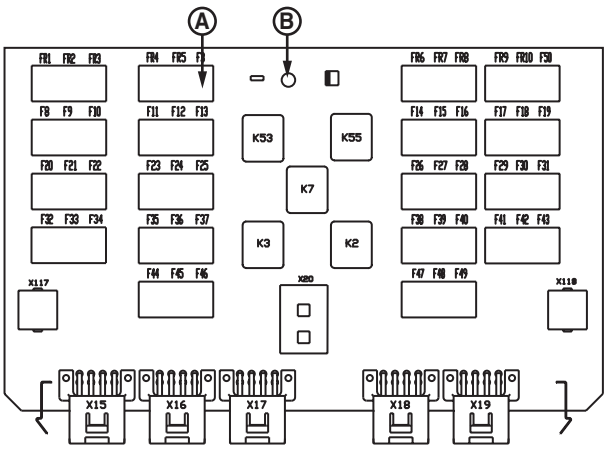
AG,CO03622,2219 –29–19NOV02–2/2

Sicherungstester

Zum Testen der Sicherungen wurde ein Tester in den Sicherungsstromkreis eingebaut, wodurch geprüft werden kann, ob eine Sicherung funktioniert oder nicht.

Sicherung, von der angenommen wird, daß sie defekt ist, herausnehmen und in den Schlitz einsetzen. (A). Wenn die LED-Leuchte (B) aufleuchtet, ist die Sicherung in Ordnung.

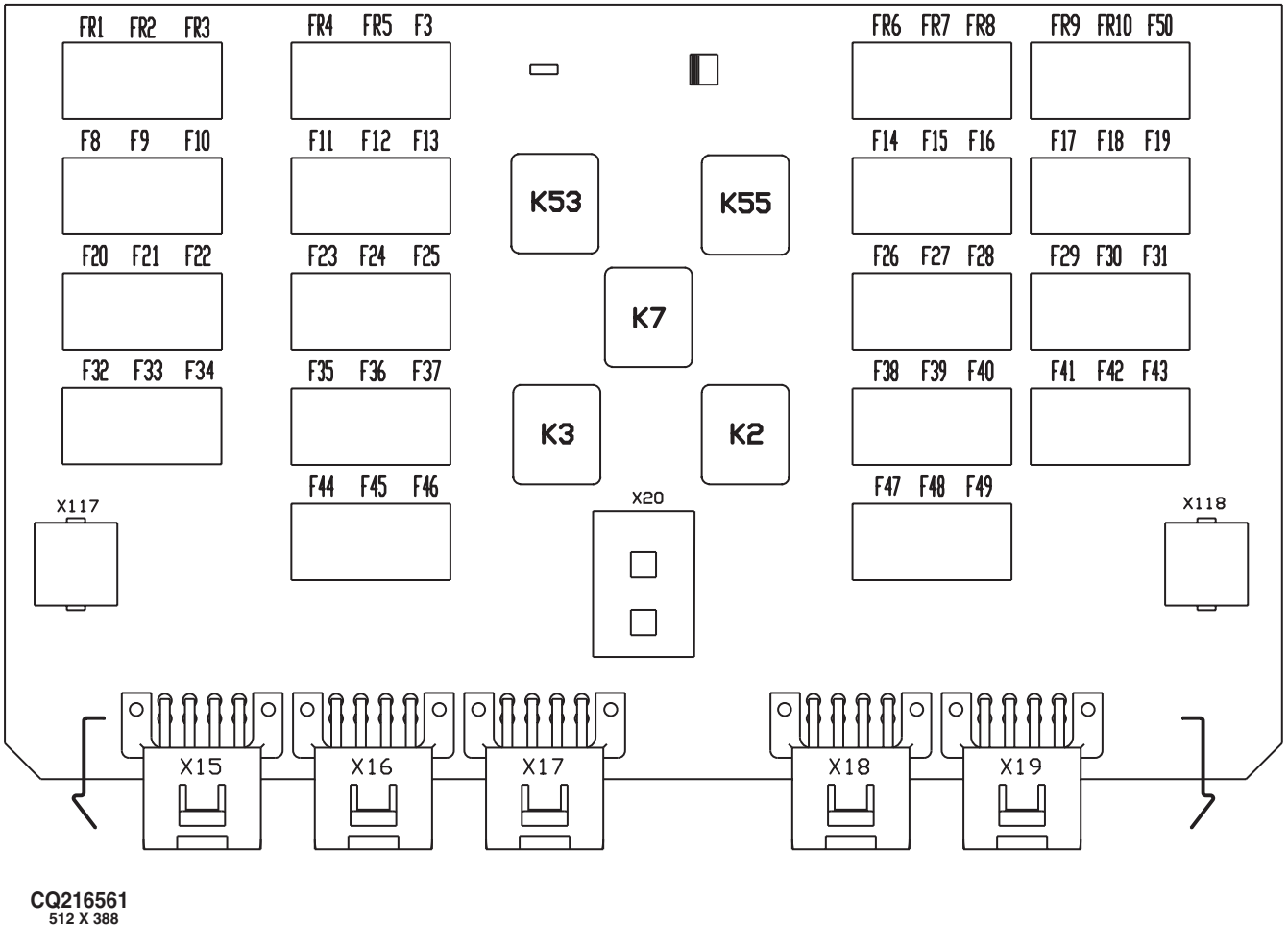
HINWEIS: Es ist nicht notwendig, die Zündung des Mähdreschers einzuschalten, um den Test auszuführen, jedoch muß der Unterbrecherkontakt der Batterie eingeschaltet sein.



A—Sicherungstester
B—Leuchtdiode

CO03622,000006D –29–19NOV02–1/1

Relais an der Sicherungsplatine



K02—Relais für Stromversorgung

K03—Relais für Stromversorgung

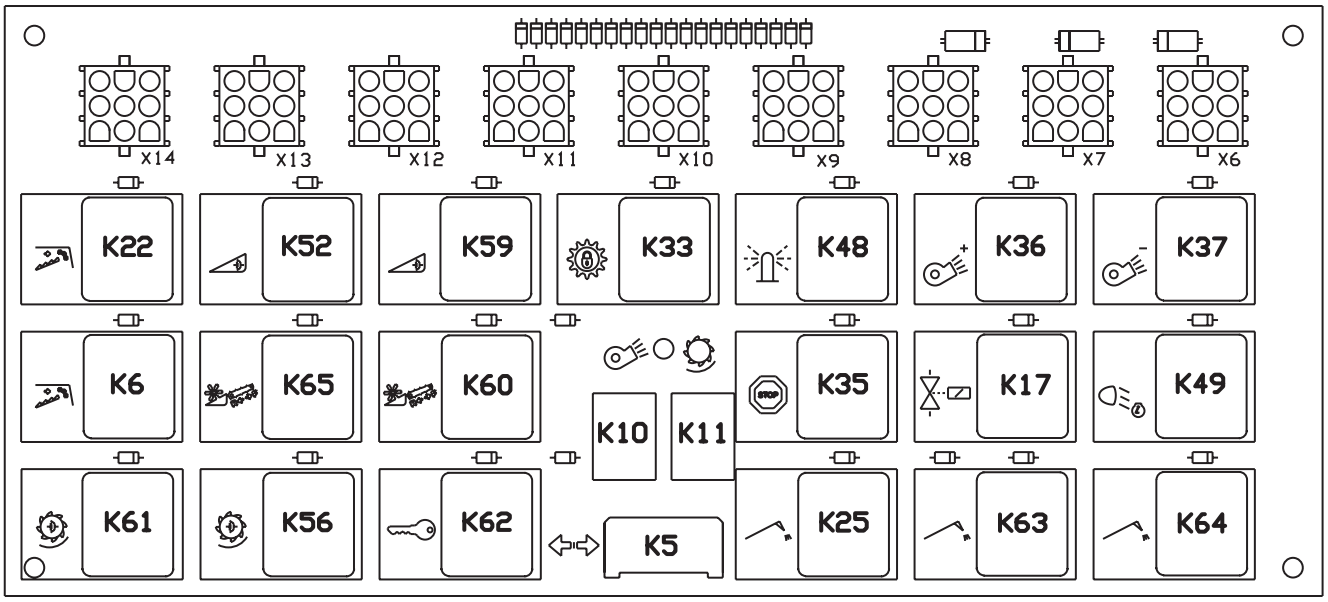
K07—Relais für Arbeitsscheinwerfer

K53—Relais für Dreschwerk

K55—Relais für Straßensicherheit

AG,CO03622,2264 –29–19NOV02–1/1

Relais-Dioden-Platine



CQ216550
512 X 268

CQ216550 –UN–19NOV02

K05—Relais für Blinkleuchten
K06—Positionen des Signalhornrelais Nr. 2
K10—Relais für Gebläsedrehzahlalarm
K11—Relais für Dreschtrommeldrehzahlalarm
K17—Verteilerrelais
K22—Signalhornrelais Nr. 1
K25—Relais für Entleerschnecke
K33—Hilfsrelais, Getriebegehäuseblockierung (nur CWS)
K35—Schnellstoprelais
K36—Relais für Gebläsedrehzahlerhöhung
K37—Relais für Gebläsedrehzahlverringerung
K48—Relais für Rundumleuchten
K49—Relais für Rücklicht
K52—Selbsthalterelais für Schneidwerkantrieb
K56—Relais für Dreschwerkantrieb
K59—Relais zum Einschalten des Schneidwerks
K60—Reversiererrelais
K61—Selbsthalterelais für Dreschwerkantrieb
K62—Relais für Anlaßsperre
K63—Selbsthalterelais für Entleerantrieb
K64—Relais für Entleerantrieb
K65—Selbsthalterelais für Reversierer

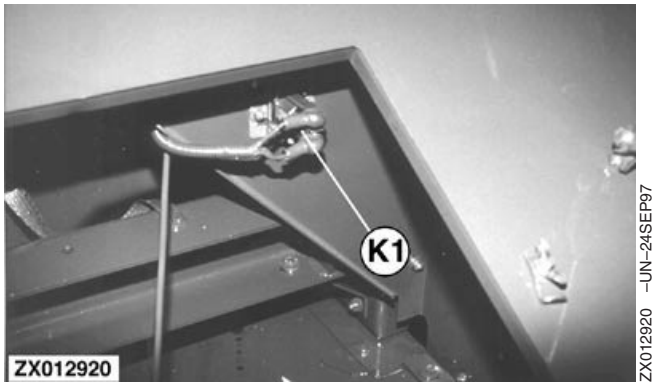
AG,CO03622,2221 –29–19NOV02–1/1

Anlasserrelais (1450 und 1550)

K 1 — Anlasserrelais

Der Magnetschalter des Anlassers wird über das Relais mit Strom versorgt. Das Relais befindet sich an der linken hinteren Korntanklagerung.

Das Relais ist durch eine Öffnung im Korntankboden zugänglich.

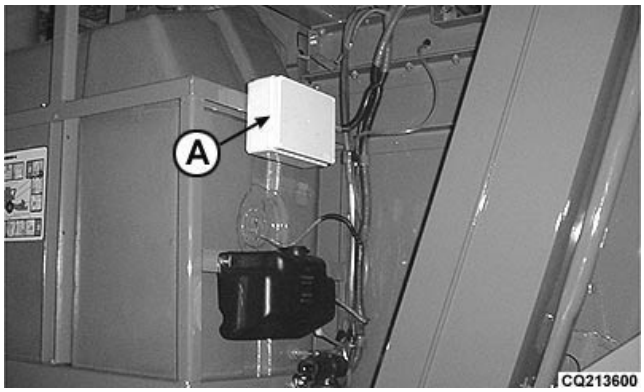


ZX012920 –UN–24SEP97

WH,CO03622,2223 –29–03JUN02–1/1

Anlasserrelais (1450 CWS und 1550 CWS)

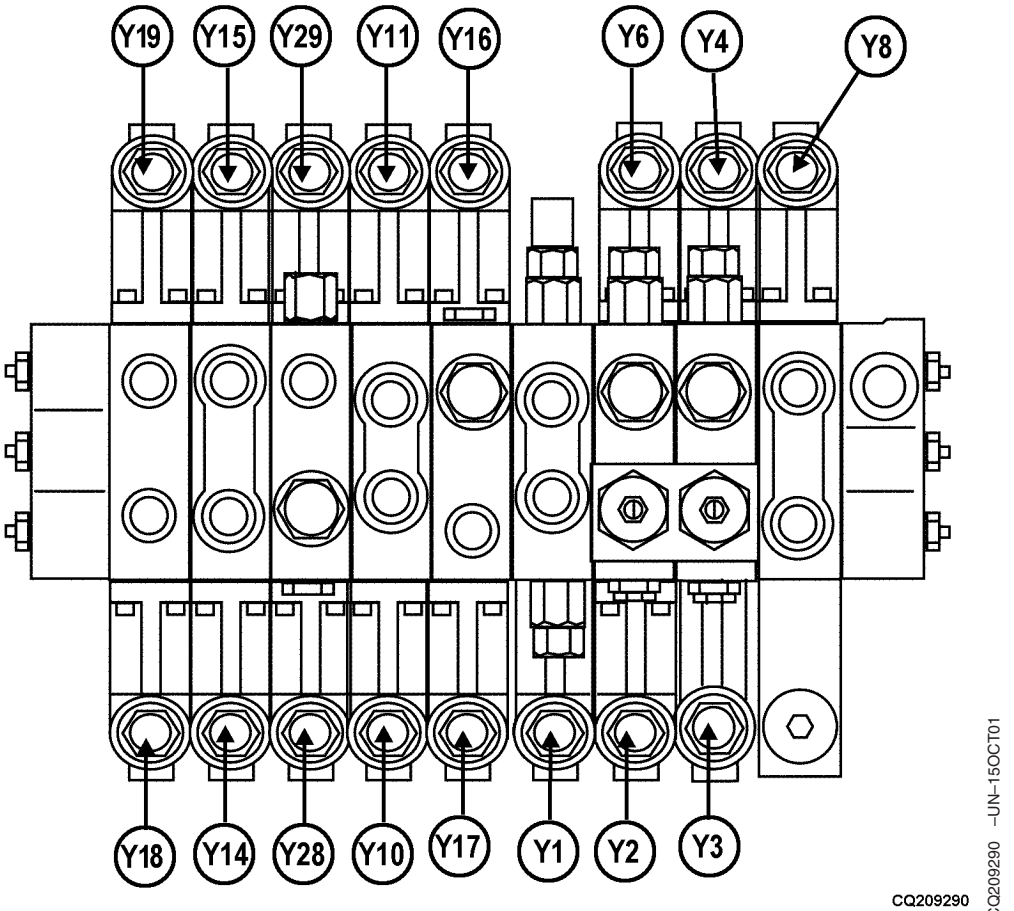
Der Magnetschalter des Anlassers wird über das Relais K1 mit Strom versorgt. Er befindet sich im Schaltkasten (A) in der Nähe des Kraftstofftanks.



CQ213600 –UN–15APR02

AG,CO03622,2223 –29–15APR02–1/1

Magnetventile (Haupthydraulikblock)

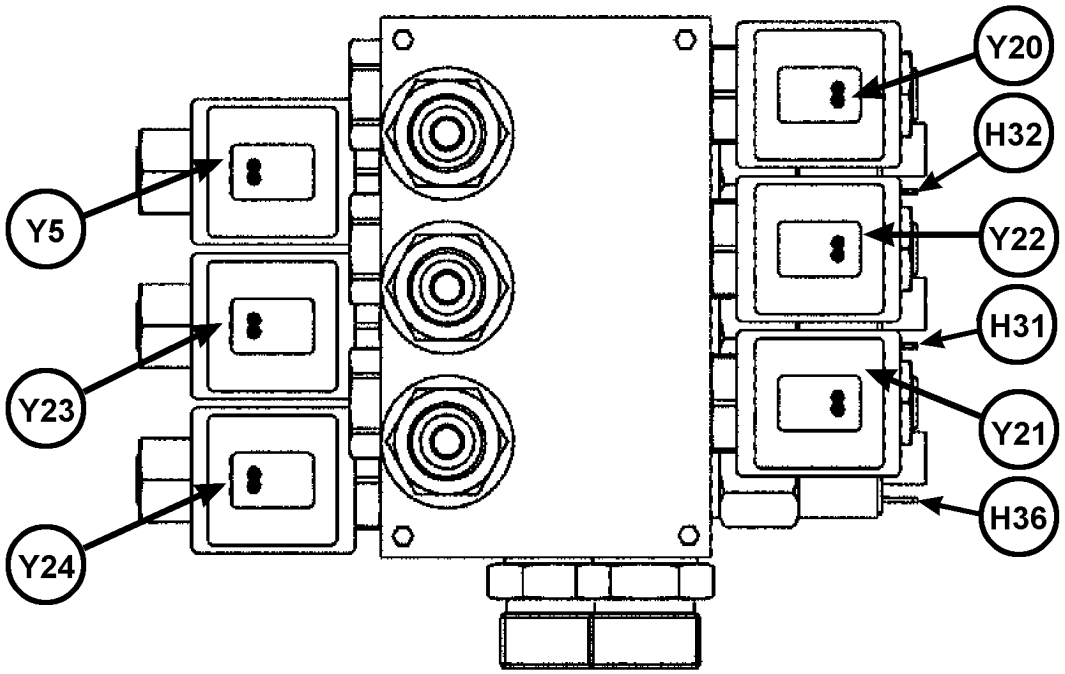


CQ209290 –UN–15OCT01

Y1—Verteiler
Y2—Schnelles Heben des Erntevorsatzes
Y3—Langsames Heben des Erntevorsatzes
Y4—Schnelles Senken des Erntevorsatzes
Y6—Langsames Senken des Erntevorsatzes
Y8—Hydraulischer Reversierer
Y10—Einschwenken des Entleerrohrs
Y11—Schwenken des Entleerrohrs
Y14—Neigung nach rechts
Y15—Neigung nach links
Y16—Rückwärtsstellung der Haspel
Y17—Vorwärtsstellung der Haspel
Y18—Senken der Haspel
Y19—Heben der Haspel
Y28—Drehzahl des Dreschtrommelvariators verringern
Y29—Drehzahl des Dreschtrommelvariators erhöhen

AG,CO03622,2245 –29–05FEB02–1/1

Magnetventile (sekundärer Hydraulikblock)



H31—Druckschalter (35 bar)
H32—Druckschalter (12 bar)
H36—Druckschalter (12 bar)
Y5—Entleerrohr abschalten
Y20—Entleerrohr einschalten
Y21—Erntevorsatz einschalten
Y22—Dreschwerk einschalten
Y23—Dreschwerk abschalten
Y24—Erntevorsatz abschalten

AG,CO03622,2854 –29–15MAR02–1/1

Fehlercodes, INFOTRAK-Monitor

Sobald am Infotrak-Monitor eine dreistellige Zahl und dahinter ein “E” erscheint, wird damit eine Fehlfunktion angezeigt. Die Ursache einer Fehlfunktion kann Kabelbruch oder ähnliches sein.

WICHTIG: Ist keine Abhilfe angegeben bzw. führt die Durchführung der Abhilfe nicht zur Fehlerbeseitigung, John Deere Händler aufsuchen.

Fehlercode	Problem	Abhilfe
101E	Motorbetriebsstundenzähler im Infotrak-Monitor ist defekt	
102E	Arbeitsstundenzähler des Infotrak-Monitors ist defekt.	
122E	Dreschkorb kann nicht verstellt werden, Sensorsignale nicht im korrekten Bereich (zu niedrig)	Sicherung (F27) prüfen
123E	Dreschkorb kann nicht verstellt werden, Sensorsignale nicht im korrekten Bereich (zu hoch)	Sicherung (F27) prüfen
128E	Keine Reaktion vom Infotrak-Monitor	
129E		
130E	Stellmotor kann die Gebläsedrehzahl nicht wie gewünscht reduzieren	Sicherungen (F8, F30) prüfen
131E	Variator kann die Dreschtrommeldrehzahl nicht wie gewünscht reduzieren	Sicherung (F8) prüfen
132E	Stellmotor kann den Abstand des Dreschkorbs nicht wie gewünscht reduzieren	Sicherung (F27) prüfen
135E	Stellmotor kann die Gebläsedrehzahl nicht wie gewünscht erhöhen	Sicherungen (F8, F30) prüfen
136E	Variator kann die Dreschtrommeldrehzahl nicht wie gewünscht erhöhen	Sicherung (F8) prüfen
137E	Stellmotor kann den Abstand des Dreschkorbs nicht wie gewünscht erhöhen	Sicherung (F27) prüfen
139E	Mit EPROM-Versionen 7 oder 9	Motordrehzahl bei “automatischer Maschineneinstellung“ ist kleiner als 2000 1/min, oder das Dreschwerk ist ausgeschaltet.

AG,CO03622,2225 –29–05NOV02–1/1

Fehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik

Fehlercode	Fehlermeldung	Abhilfe
200	System nicht kalibriert	
201	Erntevorsatzhöhe nicht kalibriert	
202	Auflagedruck des Erntevorsatzes nicht kalibriert	
203	Erntevorsatzsensoren nicht verfügbar	0028
209	Fehler in der Ventiltreiberschaltung für langsames Heben	0025
210	Fehler in der Ventiltreiberschaltung für langsames Senken	0025
211	Fehler in der Ventiltreiberschaltung für schnelles Heben	0025
212	Fehler in der Ventiltreiberschaltung für schnelles Senken	0025
213	Fehler in der Ventiltreiberschaltung für Neigung nach links	0026
214	Fehler in der Ventiltreiberschaltung für Neigung nach rechts	0026
215	Fehler in der Schaltung des Druckableiterventils	0024
216	Fehler in der Schaltung des Druckspeicher-Absperrventils	0024
218	Sensorstromfehler	0006
220	Einstellungsfehler der Höhensteuerung	0010
221	Einstellungsfehler der Auflagedrucksteuerung	0011
224	Schrägförderer-Winkelsensorfehler	0013
225	Erntevorsatz-Höhensensorfehler (links)	0014
226	Erntevorsatz-Höhensensorfehler (rechts)	0015
227	Zylinderdruck-Sensorfehler	0016
232	Wippschalterfehler (Heben/Senken)	0008
233	Fehler der manuellen Neigungssteuerung	0008
234	Druckschalterfehler	0009
235	Schalterfehler (Haspel heben/senken)	0008
236	Schalterfehler (Haspelhorizontalverstellung)	0008
240	Höhensensorfehler	0021
241	Positionssensorfehler (Haspel heben/senken)	0019
242	Positionssensorfehler (Haspelhorizontalverstellung)	0020
243	Fehler in der Ventiltreiberschaltung zum Heben der Haspel	0026
244	Fehler in der Ventiltreiberschaltung zum Senken der Haspel	0026
245	Fehler in der Ventiltreiberschaltung zum Vorwärtsbewegen der Haspel	0026
246	Fehler in der Ventiltreiberschaltung zum Rückwärtsbewegen der Haspel	0026
247	Sollposition beim Heben/Senken der Haspel nicht erreicht	
248	Sollposition beim Vorwärts-/Rückwärtsbewegen der Haspel nicht erreicht	

Prüfverfahren für den Erntevorsatz

Anzeigeadresse/Prüfverfahren	Schaltkreisbeschreibung	Anzeige/Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
1	Abrufcodes/Freigabecodes	Modusnummern 3 - 23	alle
2	Globaler diskontinuierlicher Schaltungsmodus	Modusnummern 3 - 23	keiner
3	Batteriespannung für logische Schaltung	12,3 - 13,5 Volt (normal)	keiner
4	Batteriespannung für Ventile	12,3 - 13,5 Volt (normal)	keiner
5	Batteriespannung für Ventile	12,3 - 13,5 Volt (normal)	keiner
6	Sensorstrom (Serie 600 und starre Schneidwerk)	4,8 - 5,2 Volt	218
7	Spannung des flexiblen Puffers Nr. 5 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 - 5,0 Volt	keiner
8	Wippschalterzustand (Haspel, Neigung und Heben/Senken)	Code: xxx0 - Heben/Senken-Schalter "AUS" xxx1 - langsames Heben xxx2 - langsames Senken xxx3 - schnelles Heben xxx4 - schnelles Senken xxx5 - Heben/Senken-Schalterfehler xx0x - Neigungsschalter aus xx1x - Neigung nach links xx2x - Neigung nach rechts xx5x - Neigungsschalterfehler x0xx - Haspel Heben/Senken Aus x1xx - Haspel heben x2xx - Haspel senken x5xx - Haspel-Heben/Senken-Fehler 0xxx - Haspel vorwärts/rückwärts Aus 1xxx - Haspel vorwärts 2xxx - Haspel rückwärts 5xxx - Haspel-vorwärts/rückwärts-Fehler	232, 233, 235, 236
9	Zustand des Schalters für Druckerhöhung/-verringerung (Serie 600)	0000 - Druck "AUS" 0001 - Druckerhöhung 0002 - Druckverringerung 0005 - Schalterfehler	234
10	Einstellung der Höhensteuerung (starre Schneidwerke)	0,50 - 4,50 Volt	220
11	Einstellung der Auflagedrucksteuerung (starre Schneidwerke)	0,50 - 4,50 Volt	221
12	Spannung des flexiblen Puffers Nr. 6 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 - 5,0 Volt	keiner

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anzeigeadresse/Prüfverfahren	Schaltkreisbeschreibung	Anzeige/Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
13	Schrägförderer-Winkelsensor (starre Schneidwerke)	0,25 - 4,75 Volts	224
14	Linker Erntevorsatz-Höhensensor (Serie 600) Rechter Erntevorsatz-Höhensensor (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,25 - 4,75 Volt (Serie 600) 0,0 - 5,0 Volt (flexible Schneidwerke der Serie 300)	225 (Serie 600) keiner (flexible Schneidwerke der Serie 300)
15	Rechter Erntevorsatz-Höhensensor (Serie 600) Linker Erntevorsatz-Höhensensor (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,25 - 4,75 Volt (Serie 600) 0,0 - 5,0 Volt (flexible Schneidwerke der Serie 300)	226 (Serie 600) keiner (flexible Schneidwerke der Serie 300)
16	Hubzylinderdrucksensor (starre Schneidwerke)	0,24 - 4,76 Volt	227
17	Erntevorsatz-Höhensensor Nr. 2	0,0 - 5,0 Volt	keiner
18	Erntevorsatz-Höhensensor Nr. 3	0,0 - 5,0 Volt	keiner
19	Haspelposition (Heben/Senken)	0,50 - 4,50 Volt	241
20	Haspelhorizontalverstellung (nicht verwendet)	0,50 - 4,50 Volt	242
21	Erntevorsatz-Höhensensor (flexible Schneidwerke der Serie 600) Spannungssensor Nr. 1 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,25 - 4,75 Volt (Serie 600) 0,0 - 5,0 Volt (flexible Schneidwerke der Serie 300)	240 (Serie 600) keiner (flexible Schneidwerke der Serie 300)
22	Stellungen des Rückführungsschalters	Code: 0000 - alle aus 0xx1 - Auflagedruckrückführung 0x1x - Höhenrückführung 01xx - automatische Aktivierung	keiner
23	Stellungen der Schalter für Auflagedruck, Neigung, Höhe und Haspel	Code: 0000 - alle "AUS" xxx1 - Haspel ein xx1x - Höhe ein x1xx - Neigung ein 1xxx - Haspel "EIN"	keiner
23 (nur bei Serie 300)	Stellungen der Schalter für Auflagedruck, Neigung, Höhe und Haspel	xx1x - Stellung 1 xx2x - Stellung 2 xx3x - Stellung 3	keiner
24	Zustand des Druckspeicher-Absperr- und Druckableiterventils	Code: 00x0 - Druckspeicherventil aus 00x1 - Druckspeicherventil ein 000x - Druckableiterventil aus 001x - Druckableiterventil ein	215, 216

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anzeigeadresse/Prüfverfahren	Schaltkreisbeschreibung	Anzeige/Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
25	Befehl für Höhensteuerventil	Code: 0000 - Ventil aus 0001 - Befehl für langsames Heben 0002 - Befehl für langsames Senken 0003 - Befehl für schnelles Heben 0004 - Befehl für schnelles Senken - - - - - Ventil deaktiviert	209, 210, 211, 212
26	Befehle für Haspel, Neigung und Ablaßventil	Code: 0000 - alle aus xxx1 - Ablaßventil ein xx1x - Neigung nach links xx2x - Neigung nach rechts x1xx - Haspel heben x2xx - Haspel senken 1xxx - Haspel vorwärts 2xxx - Raspel rückwärts	217, 213, 214
27	Betriebsarten für Druck, Neigung und Höhe	Code: 0xxx - 5xxx Druckbetriebsarten x0xx - x6xx Neigungsbetriebsarten xx00 - xx17 Höhenbetriebsarten	keiner
28	Betriebsarten für Schneidwerk und Haspel	Code: 1xxx - Sensor für mittlere Höhe x1xx - Sensoren für maschinentechnische Höhe xx0x - xx7x Haspel-vorwärts/rückwärts-Betriebsarten xxx0 - xxx7 Haspel-Heben/Senken-Betriebsarten	203
29	Ausfall der Betriebsart "Übersteuerung"	Code: 0 - 4095	keiner
30	Betriebsart Erntevorsatzkalibrierung		keiner
31	Betriebsart Auflagedruckkalibrierung		keiner
32	Erntevorsatztyp	0 - flexibles Schneidwerk mit 5 Puffern 1 - flexibles Schneidwerk der Serie 600 2 - starres Schneidwerk (alle) 3 - Maispflückvorsatz	keiner
33	Hubzeit - Ende des Schneidvorgangs	0 - 5 s (Werkseinstellung 3 s)	keiner
34	Sollwert für die Höheneinstellung	0 - 250 (Werkseinstellung 35)	keiner
35	Einstellung des Höhen-Unempfindlichkeitsbereichs	50 - 250 (Werkseinstellung 105)	keiner

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anzeigeadresse/Prüfverfahren	Schaltkreisbeschreibung	Anzeige/Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
36	Einstellung des Neigungs-Unempfindlichkeitsbereichs	50 - 250 (Werkseinstellung 150)	keiner
37	Schnelles Heben (flexible Schneidwerke)	0 - Schneidwerk schnell heben/senken 1 - Schneidwerk langsam heben/senken	keiner
38	Kalibrierungsfehlercodes (Serie 600)		
87	Softwareversion	xxxx - (normalerweise: 4)	keiner

MB03730,000035B –29–14NOV02–4/4

Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (Serie 600)

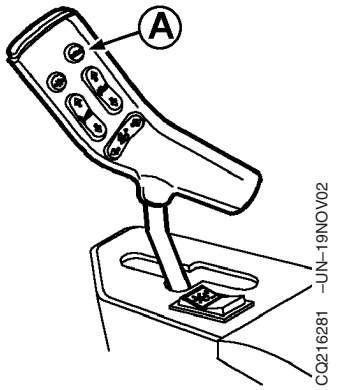
WICHTIG: Vor Beginn der Kalibrierung sicherstellen, daß die Gleitkufen parallel zum Boden stehen. Die Einstellung des Erntevorsatz-Neigungswinkels hängt von der im Abschnitt “Schrägförderer” beschriebenen Reifengröße ab.

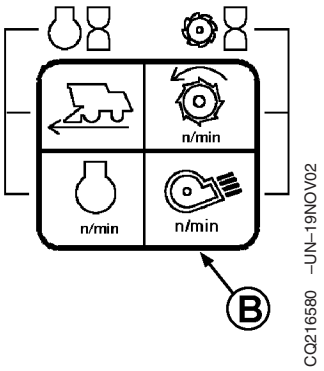
Die Erntevorsatz-Höhensensoren werden bei der Kalibrierung des Erntevorsatzes durch die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (AHC) kalibriert. Alle anderen Komponenten der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik werden bei der Kalibrierung des Mähdreschers kalibriert. Die Kalibrierung des Erntevorsatzes muß beim ersten Anbau des Erntevorsatzes durchgeführt werden oder wenn die Erntevorsatz-Höhensensoren ersetzt werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2235 –29–19NOV02–1/2

Wahl des Erntevorsatzes:





Folgende Erntevorsatztypen werden unterstützt:

0 — flexible Schneidwerke der Serie 300

1 — flexible Schneidwerke der Serie 600

2 — starre Schneidwerke

3 — Maispflückvorsätze

Wie folgt vorgehen, um den im Speicher der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik gespeicherten Erntevorsatztyp zu ändern:

1. Zum Diagnosemodus 32 wechseln. Der aktuelle Erntevorsatztyp wird angezeigt.

2. Während der Zündschlüssel auf Stellung II steht und der Straßensicherheitsschalter eingeschaltet ist, den Schaltknopf für Auflagedruckrückführung (A) am Multifunktionshebel drücken. Die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik führt einen Bildlauf durch die verfügbaren Erntevorsatztypen aus. Den Schaltknopf für Auflagedruckrückführung loslassen, wenn der gewünschte Erntevorsatztyp angezeigt wird.

3. Die Gebläsedrehzahl-Taste (B) am Tachometer drücken, um den neuen Erntevorsatztyp zu speichern.

HINWEIS: Es folgt eine schrittweise Beschreibung der auszuführenden Kalibrierungsvorgänge sowie des Systemverhaltens. In den angezeigten Meldungen stehen "r" und "l" für "rechts" und "links" bzw. "raise (heben)" und "lower (senken)".

AG,CO03622,2235 –29–19NOV02–2/2

Kalibrierung des Erntevorsatzes (Serie 600) — Schritt für Schritt

Schritt	Maßnahme	WEITER MIT:
Erntevorsatz auf Kalibrierung vorbereiten.	Erntevorsatz am Mähdrescher anbauen und sicherstellen, daß der Erntevorsatz-Kabelbaum am Mähdrescher-Hauptkabelbaum angeschlossen ist. Prüfen, ob die Erntevorsatz-Höhensensoren betriebsbereit sind. Die Maschine auf einer ebenen Betonfläche abstellen.	WEITER MIT Schritt **1**.
1 — Diagnosemodus wählen	Der Info-Bord-Tachometer dient zum Aufrufen des Diagnosemodus. Pfeiltaste am Tachometer gedrückt halten und mit dem Zündschlüssel den Mähdrescher starten. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: - - dIA	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **2**. **NICHT IN ORDNUNG:** Info-Bord-Tachometer prüfen.
2 — AHC wählen	Die Pfeiltaste am Tachometer nochmals drücken, damit "AHC" angezeigt wird. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: - - AHC	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **3**. **NICHT IN ORDNUNG:** WEITER MIT AHC-Prüfverfahren Nr. 3
3 — Erntevorsatz-Kalibrierungsmodus eingeben.	Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken, um den AHC-Diagnosemodus aufzurufen. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0000 AHC Die Pfeiltaste am Tachometer zweimal drücken, um Modus 2 aufzurufen. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0002 AHC Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken, um den Erntevorsatz-Kalibrierungsmodus 30 aufzurufen. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0030 Hdr	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **4**. **NICHT IN ORDNUNG:** Tachometer prüfen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Schritt	Maßnahme	WEITER MIT:
4 — Höhensystem und Rückführungssystem kalibrieren. Mindesteinstellungen des Sensors vornehmen.	Mit dem Heben/Senken-Wippschalter am Multifunktionshebel den Erntevorsatz absenken, bis er auf den Boden aufgesetzt ist. Beide Seiten (rechte und linke Seite) des Erntevorsatzes sollten gleichzeitig auf dem Boden aufsetzen. Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0030 H - d Höhenrückführungstaste am Multifunktionshebel drücken. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0030 H - U	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **5**. **NICHT IN ORDNUNG:** Erntevorsatz kann nicht gehoben oder gesenkt werden - die Systemhydraulik prüfen. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht zu "H-U" - sicherstellen, daß der Heben/Senken-Wippschalter ausgeschaltet ist (siehe Prüfverfahren Nr. 8). **NICHT IN ORDNUNG:** Durch "E5X", "E7X", "E8X" oder "E9X" wird ein Fehler angezeigt. Weiter mit Prüfverfahren Nr. 32. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht von "r-d". Weiter mit Prüfverfahren Nr. 23.
5 — Höchsteinstellungen des Sensors vornehmen.	Mit dem entsprechenden Schalter am Multifunktionshebel den Erntevorsatz ganz anheben. Höhenrückführungstaste am Multifunktionshebel drücken und gedrückt halten. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0030 EOC	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **6**. **NICHT IN ORDNUNG:** Durch "E5X", "E7X", "E8X" oder "E9X" wird ein Fehler angezeigt. WEITER MIT: Prüfverfahren Nr. 32
6 — Erntevorsatz-Kalibrierungsdaten in AHC speichern.	Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken, um alle Kalibrierungswerte zu speichern. Wenn während der Kalibrierung keine Fehler aufgetreten sind, wird folgendes angezeigt: EOC E00 END Falls bei der Kalibrierung ein Fehler aufgetreten ist, bleiben die vorherigen Kalibrierungswerte gespeichert, und folgendes wird angezeigt: EOC Err END	**IN ORDNUNG:** Die Kalibrierung ist ausgeführt. WEITER MIT Schritt **7**. **NICHT IN ORDNUNG:** Wenn Fehler aufgetreten sind, WEITER MIT Prüfverfahren 32.
7 — Rücksetzen auf normalen Betrieb.	Der Hauptschalter muß ausgeschaltet werden, um die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik beim nächsten Einschalten auf normalen Betrieb zurückzusetzen.	

Kalibrierung starrer Schneidwerke (Serie 600)

Der Drucksensor wird für den Auflagedruck des jeweils angebauten Erntevorsatzes wie nachstehend beschrieben kalibriert. Die Kalibrierung muß beim erstmaligen Anbau eines Erntevorsatzes durchgeführt werden, wenn mit der Auflagedruckregelung gearbeitet werden soll.

Es folgt eine schrittweise Beschreibung der auszuführenden Kalibrierungsvorgänge sowie des Systemverhaltens.

Fortsetz. siehe nächste Seite MB03730,00002BB –29–19NOV02–1/3

Schritt	Maßnahme	WEITER MIT:
Erntevorsatz auf Kalibrierung vorbereiten.	Erntevorsatz am Mähdrescher anbauen. Die Maschine auf einer ebenen Betonfläche abstellen.	WEITER MIT Schritt **1**.
1 - Diagnosemodus wählen	Der Info-Bord-Tachometer dient zum Aufrufen des Diagnosemodus. Pfeiltaste am Tachometer gedrückt halten und mit dem Zündschlüssel den Mähdrescher starten. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: -- dIA	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **2**. **NICHT IN ORDNUNG:** Info-Bord-Tachometer prüfen.
2 - AHC wählen	Die Pfeiltaste am Tachometer nochmals drücken, damit "AHC" angezeigt wird. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: -- AHC	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **3**. **NICHT IN ORDNUNG:** WEITER MIT AHC-Prüfverfahren Nr. **3**.
3 - Betriebsart Auflagedruckkalibrierung aufrufen.	Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken, um den AHC-Diagnosemodus aufzurufen. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0000 AHC Die Pfeiltaste am Tachometer zweimal drücken, um Modus 2 aufzurufen. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0002 AHC Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken, um zum Erntevorsatz-Kalibrierungsmodus 30 zu wechseln. Dann die Pfeiltaste am Tachometer drücken, damit Auflagedruck-Kalibrierungsmodus 31 angezeigt wird. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0031 FLO	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **4**. **NICHT IN ORDNUNG:** Tachometer prüfen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Schritt	Maßnahme	WEITER MIT:
4 - Auflagedrucksystem kalibrieren.	Mit dem Heben/Senken-Wippschalter am Multifunktionshebel den Erntevorsatz absenken, bis er etwa 100 mm über dem Boden steht (kein Bodenkontakt). Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0031 HFL Schaltknopf für Auflagedruckrückführung am Multifunktionshebel drücken. Am Tachometer sollte folgendes angezeigt werden: 0031 EOC	**IN ORDNUNG:** WEITER MIT Schritt **5**. **NICHT IN ORDNUNG:** Erntevorsatz kann nicht gehoben oder gesenkt werden - die Systemhydraulik prüfen. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht zu "HFL" - sicherstellen, daß der Heben/Senken-Wippschalter ausgeschaltet ist (siehe Prüfverfahren Nr. **8**). **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige "E5X" oder "E39" zeigt einen Fehler an. WEITER MIT Prüfverfahren Nr. **37**. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht von "HFL". WEITER MIT Prüfverfahren Nr. **23**.
5 - Speichern der Erntevorsatz-Kalibrierungsdaten in Erntevorsatz-Steuerungsautomatik.	Die Gebläsedrehzahl-Taste am Tachometer drücken, um alle Kalibrierungswerte zu speichern. Wenn während der Kalibrierung keine Fehler aufgetreten sind, wird folgendes angezeigt: EOC E00 END Falls bei der Kalibrierung ein Fehler aufgetreten ist, bleiben die vorherigen Kalibrierungswerte gespeichert, und folgendes wird angezeigt: EOC Err END	**IN ORDNUNG:** Die Kalibrierung ist ausgeführt. WEITER MIT Schritt **6**. **NICHT IN ORDNUNG:** Wenn Fehler aufgetreten sind, WEITER MIT Prüfverfahren **37**.
6 - Auf Normalbetrieb zurücksetzen.	Der Hauptschalter muß ausgeschaltet werden, um die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik beim nächsten Einschalten auf normalen Betrieb zurückzusetzen.	

MB03730,00002BB –29–19NOV02–3/3

Kalibrierungsfehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (Serie 600)

HINWEIS: Die auf die Kalibrierung bezogenen Fehlercodes sind nach Systemkomponenten entsprechend der Tabelle gruppiert. Jeder Fehlercode bezeichnet ein bestimmtes Problem während der Kalibrierung. Zur Fehlerbehebung können auch andere Prüfverfahren notwendig sein.

Fehlercode	Systemkomponente
E02	Kalibrierung
E11 - E14	Höheneinstellung
E21 - E24	Auflagedruckeinstellung
E39	Drucksensor
E51 - E56	Schrägförderer-Winkelsensor
E71 - E76	Erntevorsatz-Höhensensor, links
E81 - E86	Erntevorsatz-Höhensensor, rechts
E91 - E96	Erntevorsatz-Höhensensor (flexible Schneidwerke)

Fortsetz. siehe nächste Seite

FEHLERCODE	BESCHREIBUNG DES FEHLERS	ABHILFEMASSNAHME
E02	Erntevorsatz-Kalibrierung kann bei diesem Erntevorsatztyp nicht ausgeführt werden.	Erntevorsatztyp, Modus Nr. 32, prüfen.
E11	Spannung des Höheneinstellungspotentiometers unter 0,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 10.
E12	Spannung des Höheneinstellungspotentiometers über 4,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 10.
E13	Höheneinstellungspotentiometer regelt Spannung in falscher Richtung.	Die Kalibrierung wiederholen und dabei das Potentiometer ständig in die richtige Richtung drehen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, weiter mit Prüfverfahren Nr. 10.
E14	Spannungsbereich des Höheneinstellungspotentiometers unter 2,0 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 10.
E21	Spannung des Auflagedruckeinstellungspotentiometers unter 0,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 11.
E22	Spannung des Auflagedruckeinstellungspotentiometers über 4,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 11.
E23	Auflagedruckeinstellungspotentiometer regelt Spannung in falscher Richtung.	Die Kalibrierung wiederholen und dabei das Potentiometer ständig in die richtige Richtung drehen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, weiter mit Prüfverfahren Nr. 11.
E24	Spannungsbereich des Auflagedruckeinstellungspotentiometers unter 2,0 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 11.
E39	Drucksensorspannung unter 1,0 V (30 bar).	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 16.
E51	Spannung des Schrägförderer-Winkelpotentiometers unter 0,25 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 13.
E52	Spannung des Schrägförderer-Winkelpotentiometers über 4,75 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 13.
E53	Schrägförderer-Winkelpotentiometer regelt Spannung in falscher Richtung.	Die Kalibrierung wiederholen und dabei das Schrägfördererpotentiometer ständig in die richtige Richtung drehen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, weiter mit Prüfverfahren Nr. 13.
E54	Spannungsbereich des Schrägförderer-Winkelpotentiometers unter 2,0 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 13.
E55	Spannungsuntergrenze des Schrägförderer-Winkelpotentiometers über 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 13.
E56	Spannungsobergrenze des Schrägförderer-Winkelpotentiometers unter 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 13.
E71	Spannung des linken Höhensensors unter 0,25 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 14.
E72	Spannung des linken Höhensensors über 4,75 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 14.
E73	Spannung des linken Höhensensors in falscher Richtung.	Kalibrierung wiederholen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, weiter mit Prüfverfahren Nr. 14.

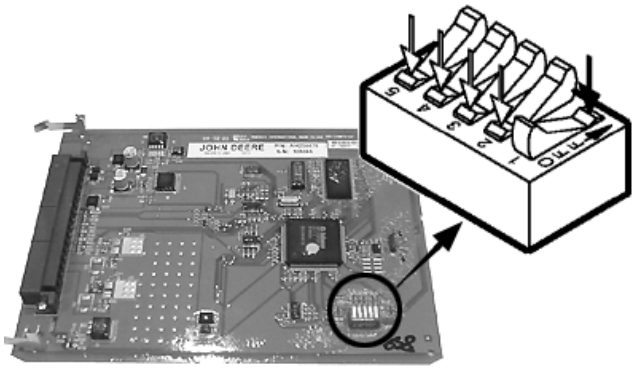
Fortsetz. siehe nächste Seite

FEHLERCODE	BESCHREIBUNG DES FEHLERS	ABHILFEMASSNAHME
E74	Spannungsbereich des linken Höhensensors unter 2,0 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 14.
E75	Spannungsuntergrenze des linken Höhensensors über 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 14.
E76	Spannungsobergrenze des linken Höhensensors unter 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 14.
E81	Spannung des rechten Höhensensors unter 0,25 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 15.
E82	Spannung des rechten Höhensensors über 4,75 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 15.
E83	Spannung des rechten Höhensensors in falscher Richtung.	Kalibrierung wiederholen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, weiter mit Prüfverfahren Nr. 15.
E84	Spannungsbereich des rechten Höhensensors unter 2,0 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 15.
E85	Spannungsuntergrenze des rechten Höhensensors über 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 15.
E86	Spannungsobergrenze des rechten Höhensensors unter 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 15.
E91	Spannung des Erntevorsatz-Höhensensors unter 0,25 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 21.
E92	Spannung des Erntevorsatz-Höhensensors über 4,75 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 21.
E93	Spannung des Erntevorsatz-Höhensensors in falscher Richtung.	Kalibrierung wiederholen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, weiter mit Prüfverfahren Nr. 21.
E94	Spannungsbereich des Erntevorsatz-Höhensensors unter 2,0 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 21.
E95	Spannungsuntergrenze des Erntevorsatz-Höhensensors über 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 21.
E96	Spannungsobergrenze des Erntevorsatz-Höhensensors unter 2,5 V.	Weiter mit Prüfverfahren Nr. 21.

MB03730,0000347 –29–04FEB02–3/3

DIP-Schalter an der Platine der Haspeldrehzahlregelung

Schalter 1 ausgeschaltet (Stellung AUS), Schalter 2 - 5 in Stellung entsprechend Reifenradius.



CQ216530 –UN–12NOV02

Vorderradreifen	Reifenrollradius	S1	S2	S3	S4	S5
28.1-26 (750/65 R26)	756	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS
18.4-30 R1 10L	741	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS
18.4-30 R1 12L	741	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS
24.5-32	849	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
620/75R 30 (Radialreifen)	810	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS
(650/75 R32)	863	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
28.1/18-26 R1 14L	761	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS
28L26 R1 12L	767	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS
23.1/18-26 R2 10L	780	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS
23.1/18-30	804	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS
800/65R 32 (Radialreifen)	861	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
30.5L32 R1	857	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
METALL-BEREIFUNG	315	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS

AG,CO03622,2238 –29–12NOV02–1/1

Fehlercodes der Platine für die Haspeldrehzahlregelung

0 — Leuchtdiode aus

X — Leuchtdiode an

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2240 –29–05NOV02–1/3

WICHTIG: Ist keine Abhilfe angegeben bzw. führt die Durchführung der Abhilfe nicht zur Fehlerbeseitigung, John Deere Händler aufsuchen.

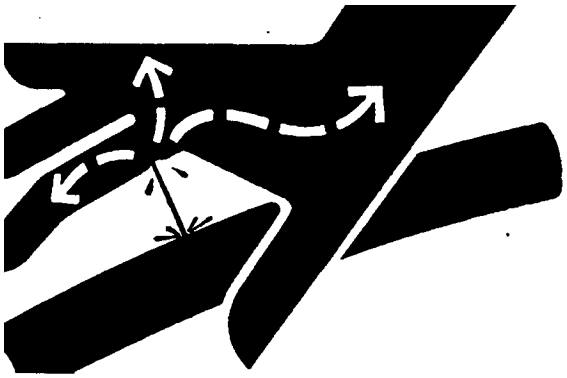
Fehlercode	Problem	Abhilfe
A—0 B—0 C—0 D—0	Keine Spannung	Sicherung (F36) prüfen.
A—X B—0 C—0 D—0	Kein Fahrgeschwindigkeitssignal	Geber am Dreiganggetriebe prüfen.
A—0 B—X C—0 D—0	Fahrgeschwindigkeitssignal außerhalb des Betriebsbereichs	Siehe “Betriebsbereich der Haspeldrehzahlregelung“ im Abschnitt ”Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen“.
A—X B—X C—0 D—0	Kein Haspeldrehzahlsignal	Geber am Schneidwerk prüfen.
A—X B—0 C—X D—0	Fehler “Bit 1” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	
A—X B—0 C—X D—0	Fehler “Bit 2” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	
A—X B—X C—X D—0	Fehler “Bit 4” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	
A—0 B—0 C—0 D—X	Fehler “Bit 8” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	
A—X B—0 C—0 D—X	Möglichkeit A, geerdeter elektrischer Ausgang 1	
A—X B—X C—0 D—X	Haspeldrehzahl kann nicht erhöht werden	
A—0 B—0 C—X D—X	Schalter für Haspeldrehzahlregelung nicht in Diagnosestellung	Siehe “Schalter für Haspeldrehzahlregelung ” im Abschnitt “Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen”.

Fortsetz. siehe nächste Seite

A—0 B—X C—X D—X	Fehler nicht gefunden	
A—X B—X C—X D—X	Alle Kontakte zum Schalter für Haspeldrehzahlregelung sind offen	

AG,CO03622,2240 –29–05NOV02–3/3

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811 –UN–23AUG88

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen den Druck ablassen. Alle Leitungsverbindungen festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.

Bei der Suche nach Lecks ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muß diese innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die damit nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

DX,FLUID –29–05FEB02–1/1

Beschreibung der Hydraulik

Die Maschine ist mit einem sogenannten “offenen Hydrauliksystem” ausgerüstet, das heißt, bei konstanter Motordrehzahl fördert die Hydraulikpumpe einen gleichbleibenden Volumenstrom an Hydrauliköl.

Es ist eine Dreifach-Hydraulikpumpe eingebaut:

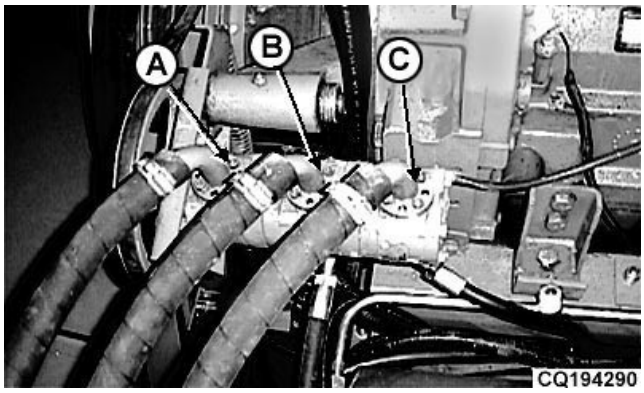
- Pumpenteil (A) fördert 28,6 l/min (7.55 gpm)
- Pumpenteil (B) fördert 28,6 l/min (7.55 gpm)
- Pumpenteil (C) fördert 10,6 l/min (2.80 gpm)

Wird kein Drucköl benötigt, leiten die Druckventile druckloses Öl zurück zum Tank.

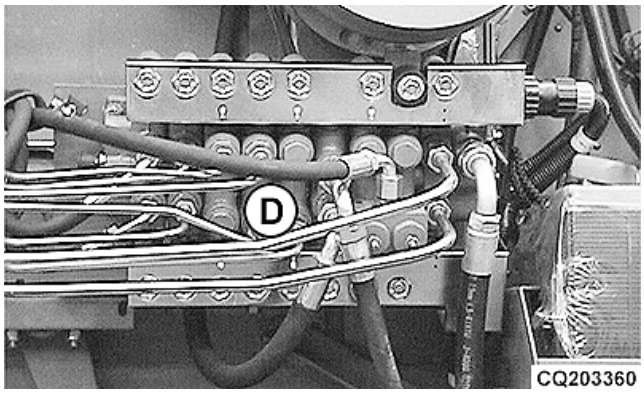
Der Haupthydraulikventilblock (D) befindet sich auf der linken Seite des Mähdrescher in der Nähe der Batterie.

Der sekundäre Hydraulikventilblock (E) befindet sich einige Zentimeter über dem Haupthydraulikventilblock (D).

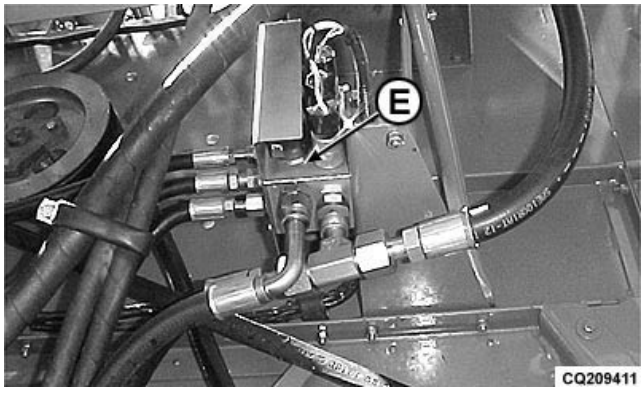
A—Pumpe (Hydrauliksystem)
B—Pumpe (Haspelantrieb)
C—Pumpe (Lenkung)
D—Haupthydraulikventilblock
E—Sekundärer Hydraulikventilblock



CQ194290 –UN–09DEC99



CQ203360 –UN–21MAR01



CQ209411 –UN–27OCT01

AG,CO03622,2273 –29–15MAR02–1/1

Überdruckventile

WICHTIG: Die Druckentlastungsventile dürfen nur beim John Deere Händler gewartet werden.

Der Haupthydraulikventilblock ist mit vier Druckentlastungsventilen ausgerüstet, die im Werk geprüft und eingestellt wurden.

Der sekundäre Hydraulikventilblock wird durch das Ventil (B) vom Haupthydraulikventilblock aus gesteuert.

— Ventil (A) begrenzt den Höchstdruck zum Senken des Schneidwerks auf 7000 kPa (70 bar; 1019 psi).

— Ventil (B) begrenzt den Druck im Sekundärkreis auf 12000 kPa (120 bar; 1747 psi).

Der Sekundärkreis schließt folgende Funktionen ein:

- ❒ Heben der Haspel
- ❒ Haspelhorizontalposition
- ❒ Schwenken des Korntank-Entleerrohrs
- ❒ Dreschtrommeldrehzahlvariator
- ❒ Neigungssystem des Schneidwerks

— Ventil (C) begrenzt den Druck im Sekundärkreis auf 19500 kPa (195 bar; 2830 psi).

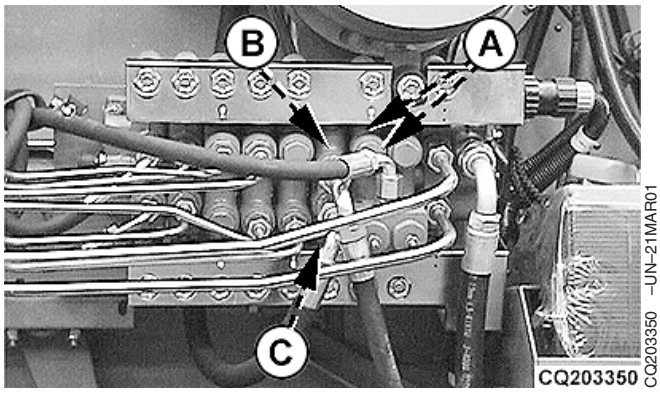
Der Primärkreis schließt folgende Funktionen ein:

- ❒ Schneidwerkreversierer
- ❒ Heben/Senken des Erntevorsatzes

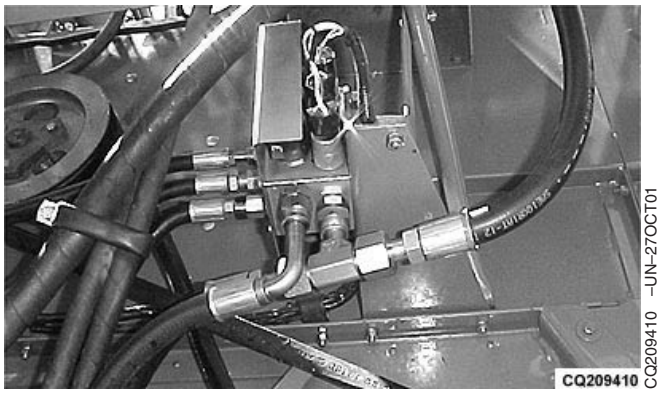
Die folgenden Funktionen werden durch den sekundären Hydraulikventilblock gesteuert:

- ❒ Dreschwerkantrieb
- ❒ Entleerantrieb
- ❒ Erntevorsatzantrieb

Kann das Schneidwerk nicht auf die gewünschte Höhe angehoben werden, ist das betreffende Ventil möglicherweise defekt. Bei Auftreten einer solchen oder ähnlichen Störung den John Deere Händler zu Rate ziehen.



Haupthydraulikventilblock



Sekundärer Hydraulikventilblock

AG,CO03622,2272 –29–05FEB02–1/1

Funktionen der Ventile am Ventilblock

Der Haupthydraulikventilblock steuert 6, 7 oder 8 Funktionen des Mähdreschers durch einzelne Baugruppen (Ventile), je nach Konfiguration und Mähdreschermodell:

— 1450/1550 (ohne Neigung und ohne Haspel-Vorwärts- und -Rückwärtssystem) = 6 Funktionen

— 1450 CWS (ohne Neigung) = 7 Funktionen

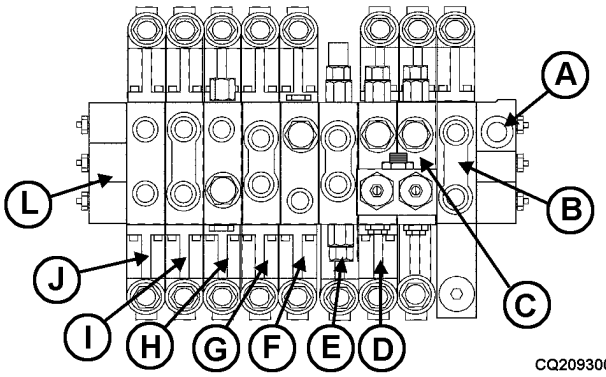
— 1450 mit Neigung = 8 Funktionen

— 1550 CWS (ohne Neigung) = 7 Funktionen

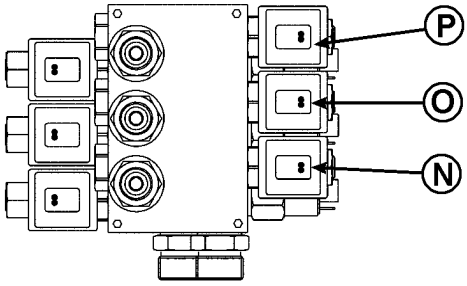
— 1550 mit Neigung = 8 Funktionen

Der sekundäre Hydraulikventilblock steuert drei Funktionen des Mähdreschers.

HINWEIS: Siehe detaillierte Liste der Ventile (Magnetventile) in "Wartung — Elektrische Anlage".



Haupthydraulikventilblock



Sekundärer Hydraulikventilblock

A—Rückführung zum Behälter
B—Hydraulischer Reversierer
C—DIAL-A-MATIC (Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik)
D—Erntevorsatz heben/senken (manuell)
E—Einlaßöffnung und Mengenteiler
F—Heben der Haspel
G—Haspelhorizontalposition
H—Dreschtrommeldrehzahlvariator
I—Erntevorsatzneigung
J—Schwenken des Entleerrohrs
L—Anschlußblock für Druckprüfung
N—Schneidwerkantrieb
O—Dreschwerkantrieb
P—Entleerantrieb

AG,CO03622,2274 –29–30SEP02–1/1

Hub- und Senkgeschwindigkeit des Schneidwerks einstellen

Einstellen der langsamen Hubgeschwindigkeit

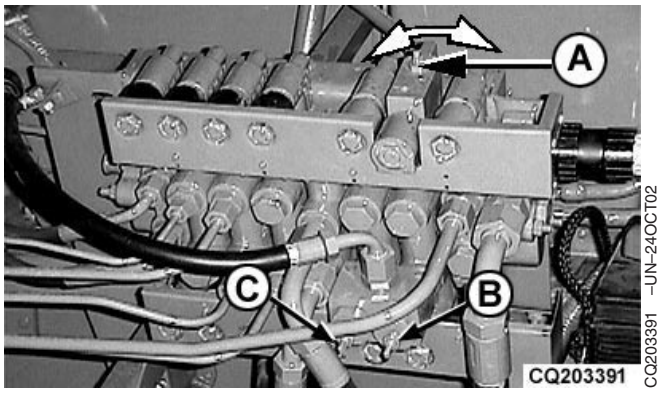
Diese Einstellung erfolgt anhand der Schraube (A) am Haupthydraulikventilblock.

— Die Schraube nach rechts drehen, um die Geschwindigkeit zu verringern.

— Die Schraube nach links drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Die Schraube wurde werkseitig auf eine mittlere (weder schnelle noch langsame) Geschwindigkeit eingestellt.

Die Einstellung der Geschwindigkeit zum **langsamen und schnellen Senken** kann in gleicher Weise mittels der entsprechenden Ventile (B) und (C) vorgenommen werden.



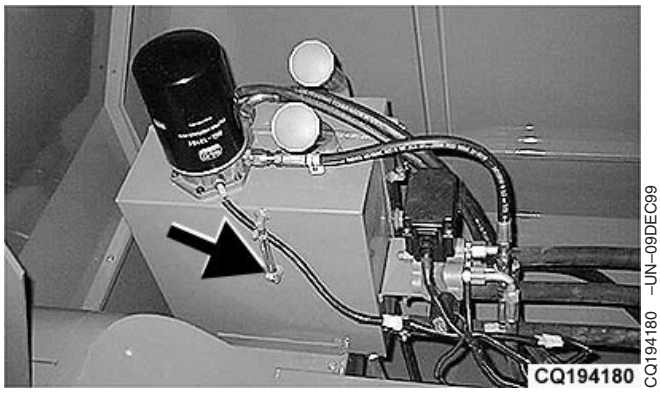
A—Einstellen der langsamen Hubgeschwindigkeit
B—Einstellen der langsamen Senkgeschwindigkeit
C—Einstellen der schnellen Senkgeschwindigkeit

MB03730,000001D –29–24OCT02–1/1

Hydraulikölstand

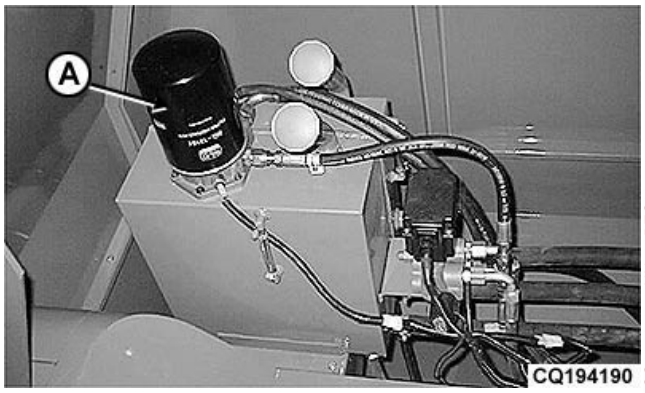
Hydraulikölstand regelmäßig kontrollieren. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Qualität nachfüllen (siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

HINWEIS: Vor dem Prüfen des Hydraulikölstands Schneidwerk und Haspel vollständig absenken sowie Entleerrohr in Transportstellung bringen.



AG,CO03622,2266 –29–17MAY02–1/1

Hydrauliköl und -filter austauschen



CQ194190 –UN–09DEC99

Hydraulikölfilter austauschen:

- ❒ Entsprechend den in Abschnitt “Schmierplan, periodische Wartung” vorgeschriebenen Wartungsintervallen.
- ❒ Wenn die Warnleuchte für Hydraulikölfilter aufleuchtet.

WICHTIG: Beim Filterwechsel auf äußerste Sauberkeit achten.

Alten Filter (A) lösen und abnehmen.

Filter entsorgen und durch einen John Deere Originalfilter ersetzen.

- Filterdichtung mit Öl benetzen.

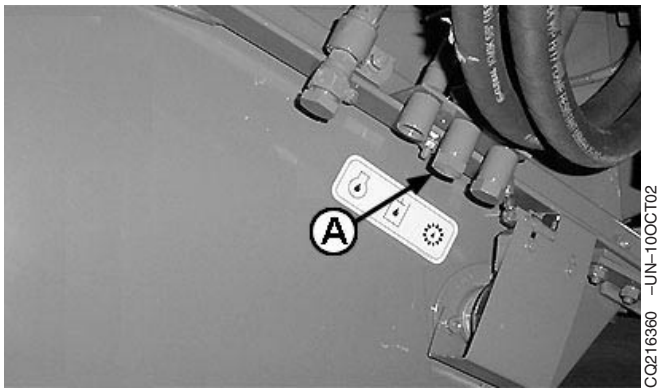
- Filter (A) von Hand so einschrauben, daß der Dichtring die Dichtfläche des Filtergehäuses berührt. Danach den Filter 3/4 bis 1-1/4 Drehungen festziehen. Nicht zu fest anziehen.

- Motor anlassen und nach undichten Stellen suchen.

Filter nachziehen, falls erforderlich.

AG,CO03622,2267 –29–28MAY02–1/1

Hydrauliköl ablassen



Das Hydrauliksystem muß vollständig entleert werden, wenn das Öl gewechselt werden soll.

1. Schneidwerk und Haspel vollständig absenken, sowie Entleerrohr in Transportstellung bringen.
2. Ablaßstopfen (A) des Hydrauliköltanks entfernen, und Öl in einem geeigneten Behälter auffangen.

HINWEIS: Der Ablaßstopfen (A) befindet sich unter dem Kraftstofftank auf der rechten Mähdrescherseite.

3. Schlauchverbindungen an allen Hydraulikzylindern, die Rücklaufleitung und die Schlauchverbindungen des Haspelantriebs vom Regulierventil trennen. An diesen Punkten das Öl ebenfalls ablaufen lassen.

HINWEIS: Schlauchverbindungen vor dem Trennen sorgfältig reinigen.

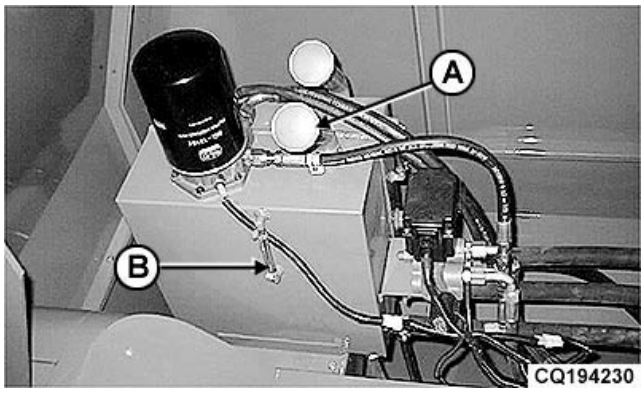
4. Nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist, Schlauchverbindungen wieder herstellen und Ablaßstopfen (A) wieder anbringen.

AG,CO03622,2268 –29–11OCT02–1/1

Hydrauliköl nachfüllen

HINWEIS: Stets ein vorgeschriebenes Öl verwenden (siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen"). Bereich um die Einfüllöffnung sorgfältig reinigen.

1. Frisches Hydrauliköl am Einfüllstutzen (A) einfüllen, bis der Ölstand bis zur Mitte des Schauglases (B) reicht.
2. Motor anlassen und 15 Sekunden laufen lassen. Lenkrad mehrere Male in beide Richtungen drehen, damit die Luft aus dem System entweichen kann.
3. Hebel für Schneidwerkshöhe, Haspelhöhe und Entleerrohr mehrere Male in beide Richtungen bewegen.
4. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten und die Dreschtrommeldrehzahlsteuerung mehrmals aktivieren.
5. Alle Leitungen und Anschlüsse auf Ölaustritt überprüfen. Alle Sicherheitsvorschriften beachten.
6. Mit abgesenktem Schneidwerk und abgesenkter Haspel, sowie mit Entleerrohr in Transportstellung, Öl in den Tank einfüllen, bis der vorgeschriebene Ölstand erreicht ist.



CQ194230 –UN–09DEC99

AG,CO03622,2269 –29–30SEP02–1/1

Entlüften des Systems zum Heben/Senken der Haspel

Wenn die Schlauchverbindungen des Haspelhubzylinders gelöst sind oder die Haspel nicht waagrecht bleibt, müssen Hydraulikkreis und -zylinder entlüftet werden.

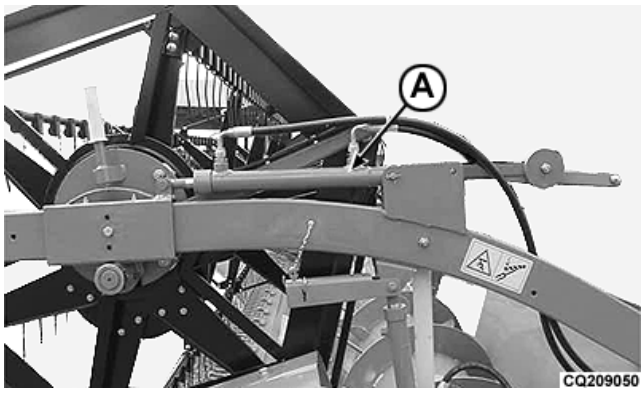
Zur Entlüftung den oberen Stopfen (A) des linken Haspelhubzylinders lösen, und dann die Haspel anheben. Wenn am Stopfen blasenfreies Öl austritt, diesen wieder festziehen.



ZCQF6671 –UN–04APR96

AG,CO03622,2270 –29–15MAR02–1/1

Schaltkreis zum Entlüften der Haspel-Vorwärts/Rückwärts-Hydraulik



Um die Haspel-Vorwärts/Rückwärtszylinder (A) zu entlüften, muß das folgende Verfahren ausgeführt werden:

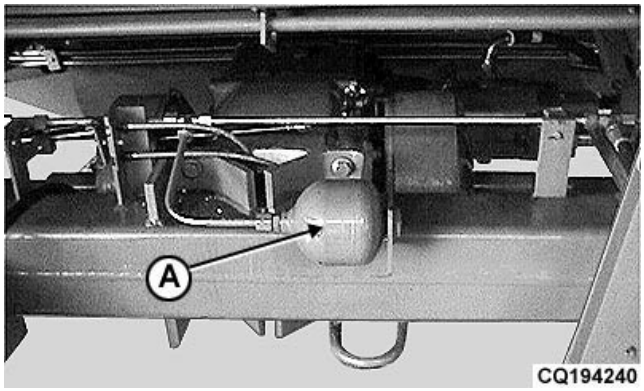
- Die Zylinder vorwärts bewegen und 15 Sekunden in dieser Stellung belassen.
- Die Zylinder rückwärts bewegen und 15 Sekunden in dieser Stellung belassen.
- Dieses Verfahren zwei- bis dreimal wiederholen, wodurch die Zylinder automatisch entlüftet werden.

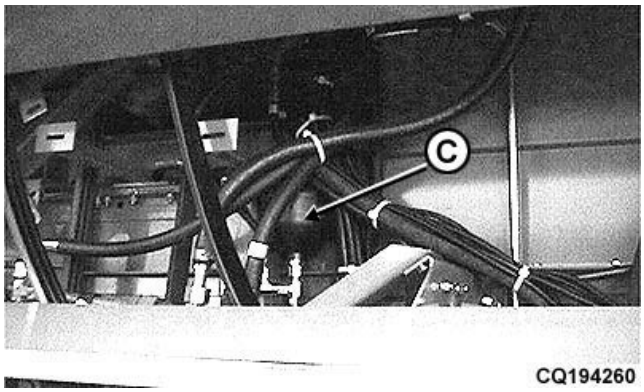
MB03730,00001EB –29–15MAR02–1/1

Druckspeicher

ACHTUNG: Falls erforderlich, Druckspeicher vom John Deere Händler auswechseln lassen.

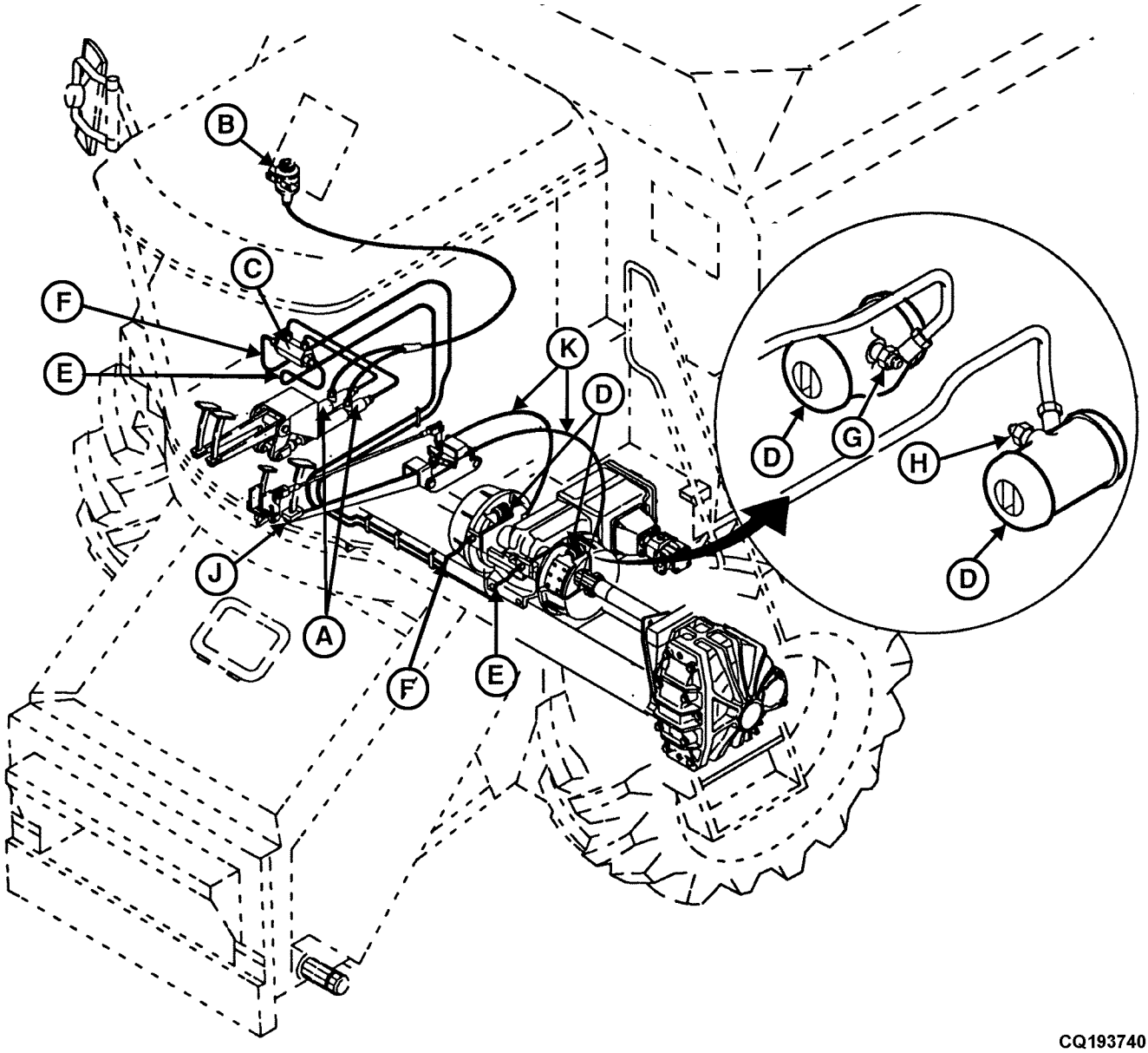
A—Druckspeicher des Erntevorsatzhubsystems
C—Druckspeicher des Dreschwerk- und Strohhäcksle-rantriebs





AG,CO03622,2271 –29–15MAR02–1/1

Bremsanlage



CQ193740 –UN–29NOV99

A—Hauptbremszylinder (2 x)
B—Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
C—Ausgleichsventil
D—Nehmerzylinder (2 x)
E—Linke Bremsleitung
F—Bremsleitung rechts
G—Entlüftungsschraube rechts
H—Entlüftungsschraube links
J—Feststellbremsbetätigung
K—Bowdenzüge der Feststellbremse (2 x)

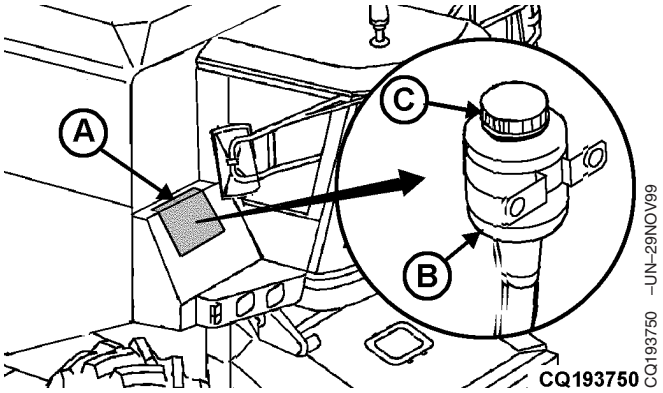
AG,CO03622,2250 –29–15MAR02–1/1

Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter

Der Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (B) befindet sich nahe am Sichtfenster zur Kontrolle der Überkehr. Um zu dem Behälter zu gelangen, die Inspektionsklappe (A) und dann den Behälterverschluß (C) abnehmen.

Zum Ausgleich von Flüssigkeitsverlusten den Behälter mit vorgeschriebener Bremsflüssigkeit füllen.

Flüssigkeitsstand alle 200 Betriebsstunden prüfen.



A—Inspektionsklappe — Überkehr
B—Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
C—Behälterverschluß

AG,CO03622,2251 –29–17MAY02–1/1

Fußbremse einstellen

ACHTUNG: Bei Leckage oder Störungen im Bremssystem Ihren John Deere Händler aufsuchen.

Die Trommelbremse wird beim Betätigen der Bremspedale automatisch nachgestellt und muß nicht extra nachgestellt zu werden.

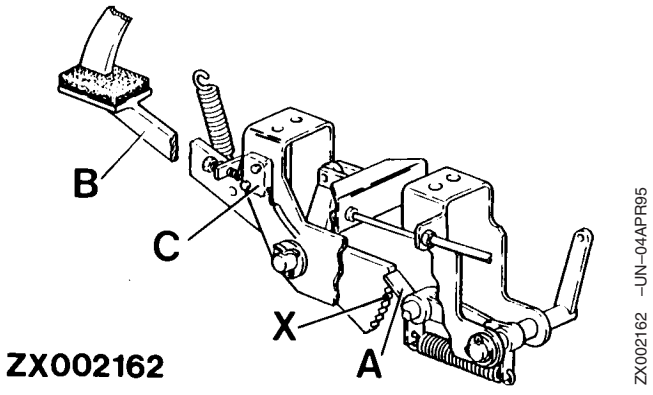
AG,CO03622,2252 –29–26NOV99–1/1

Feststellbremse

Grundeinstellung

Bei nicht betätigter Feststellbremse steht die Raste (A) am Pedal (B) im ersten Zahn und das Pedal liegt unten am Boden der Kabine an. Das Pedal darf sich beim Betätigen max. bis zum vierten Zahn (X) niederdrücken lassen.

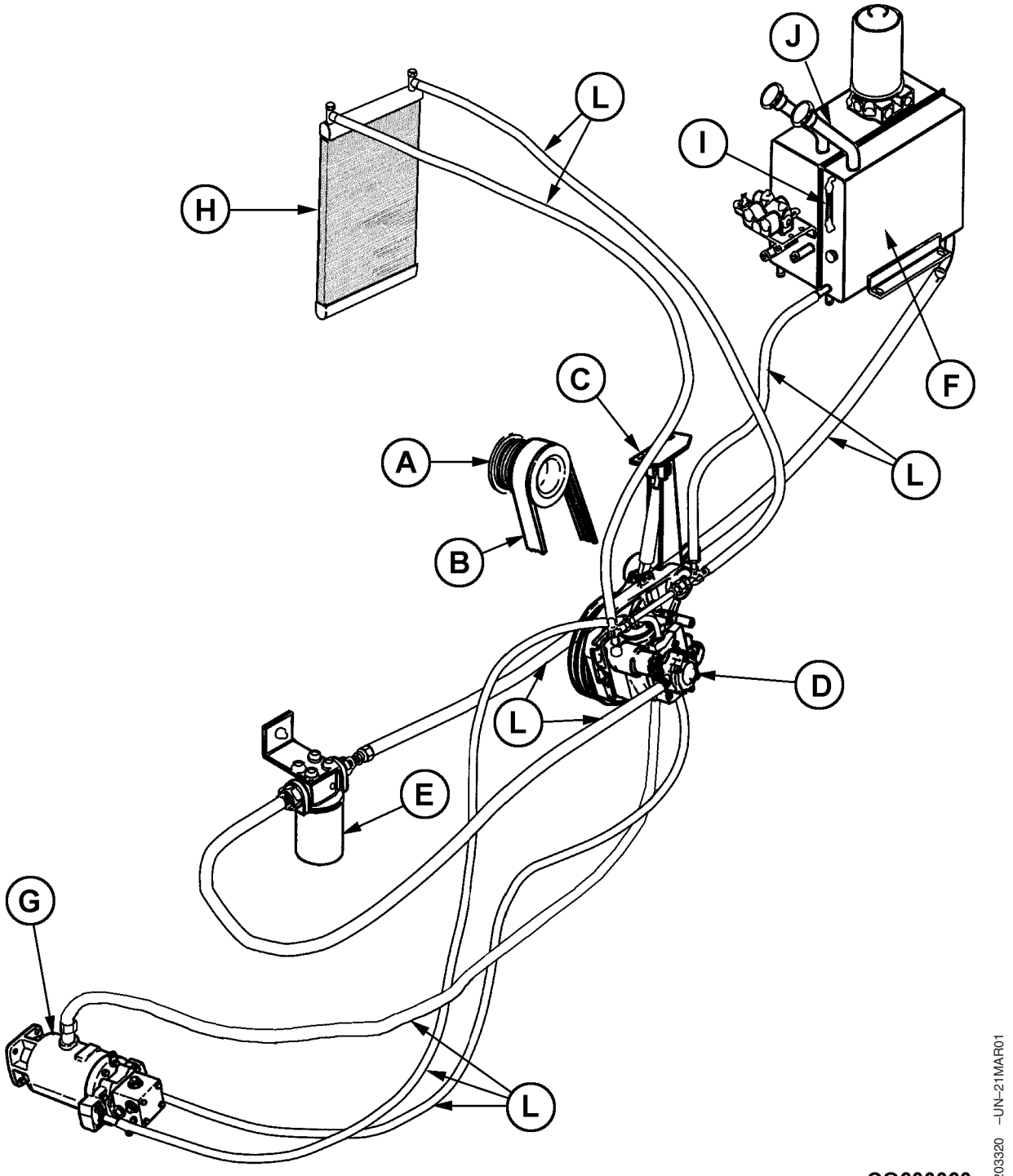
Der Schalter (C) für die Kontrolleuchte der Feststellbremse wird bei nicht betätigter Bremse von der Stellschraube am Pedal gedrückt.



A—Raste
B—Pedal
C—Schalter für Kontrolleuchte
X—Max. Betätigung (vierter Zahn des Pedals)

AG,CO03622,2253 –29–15MAR02–1/1

Komponenten des Hydrostatantriebs (1450 und 1550)

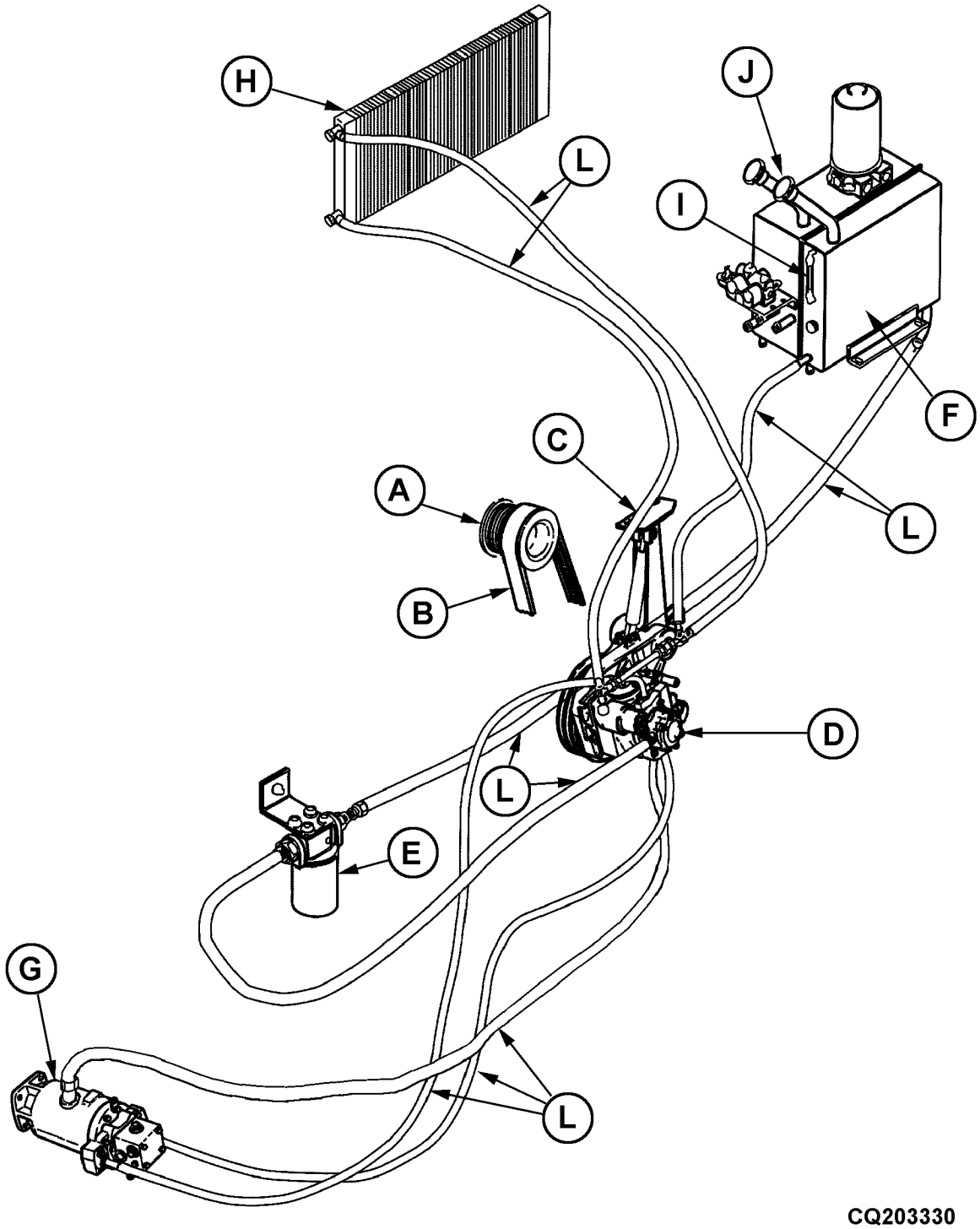


CQ203320 –UN–21MAR01

A—Zapfwellenantrieb
B—Mehrfachkeilriemen
C—Hydraulikzylinder der Spannrolle
D—Hydrostatpumpe
E—Ölfilter
F—Ölbehälter
G—Hydrostatmotor
H—Ölkühler
I—Stellungsanzeige
J—Öleinfüllstutzen
L—Schläuche

AG,CO03622,2254 –29–15MAR02–1/1

Komponenten des Hydrostatantriebs (1450 CWS und 1550 CWS)



A—Zapfwellenantrieb
B—Mehrfachkeilriemen
C—Hydraulikzylinder der Spannrolle
D—Hydrostatpumpe
E—Ölfilter
F—Ölbehälter
G—Hydrostatmotor
H—Ölkühler
I—Stellungsanzeige
J—Öleinfüllstutzen
L—Schläuche

CO03622,0000070 –29–15MAR02–1/1

Öl und Filter des Hydrostatantriebs wechseln



CQ193790 –UN–29NOV99

Öl und Filter des Hydrostatantriebs entsprechend den in Abschnitt “Schmierplan, periodische Wartung” vorgeschriebenen Wartungsintervallen wechseln.

Filterwechsel

WICHTIG: Beim Filterwechsel auf äußerste Sauberkeit achten. Neuen Filter unmittelbar nach Entfernen des alten Filters einbauen.

Filter lösen und abschrauben.

Filter entsorgen und durch einen John Deere Originalfilter ersetzen.

Beim Einbau des neuen Filters wie folgt vorgehen:

• Dichtfläche des Filters mit Öl benetzen.

• Filtereinsatz mit der Hand festdrehen, bis der Dichtring die Dichtfläche des Filtergehäuses berührt, dann weitere 3/4 bis 1-1/4 Umdrehungen anziehen. Nicht zu fest anziehen.

• Motor anlassen und auf undichte Stellen achten. Filter nachziehen, falls erforderlich.

• Hydraulikölstand prüfen und Öl nachfüllen, falls erforderlich.

Ölwechsel

Den Ölwechsel vom John Deere Händler ausführen lassen, da nur dieser die entsprechenden Vorschriften kennt.

WICHTIG: Stets ein vorgeschriebenes Öl verwenden (siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

AG,CO03622,2255 –29–28MAY02–1/1

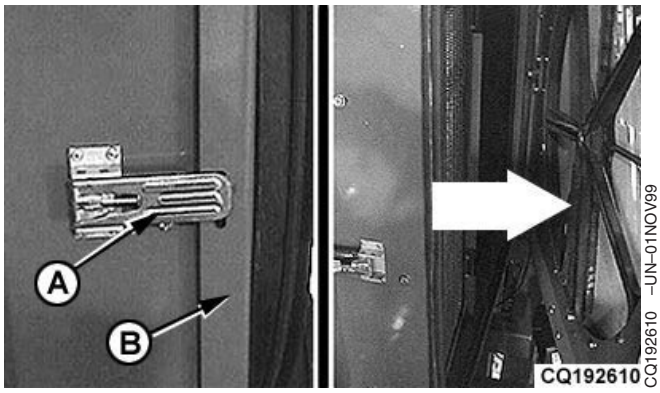
Ölkühler reinigen

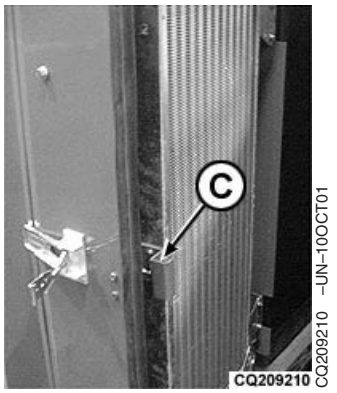
ACHTUNG: Vor Reinigung des Ölkühlers Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.

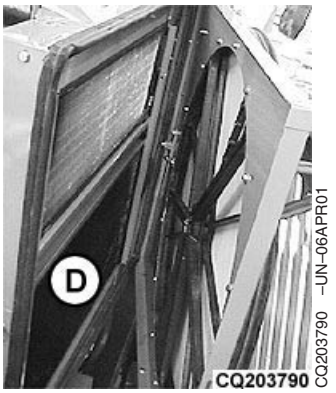
Vorsprung (C) anheben, und Zugang zum Ölkühler freimachen (1450 und 1550).

Zugang zum Ölkühler freimachen (D) (1450 CWS und 1550 CWS).





1450 und 1550



1450 CWS und 1550 CWS

AG,CO03622,2256 –29–15MAR02–1/1

Getriebe

Öl nach den ersten 50 Betriebsstunden wechseln

Danach das Öl alle 500 Betriebsstunden oder vor jeder Erntesaison wechseln (je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt).

Ölstand alle 250 Betriebsstunden kontrollieren.

WICHTIG: Immer nur ein Öl der vorgeschriebenen Qualität verwenden.

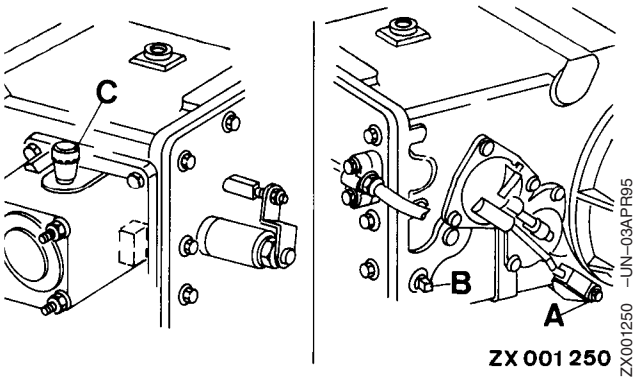
Ölwechsel

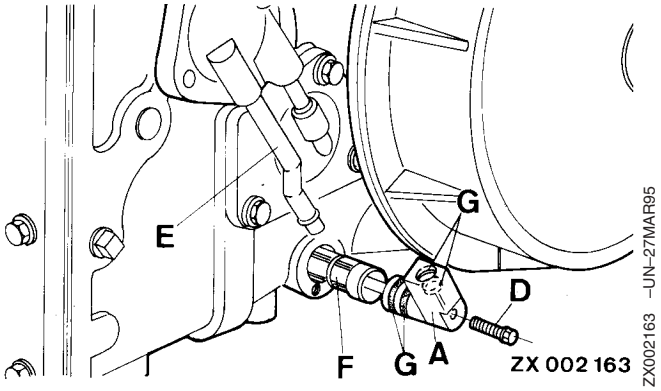
Sechskantschraube (D) herausdrehen.

Ablaßstopfen (A) aus dem Getriebegehäuse entnehmen und Leitung (E) entfernen.

Filter (F) und O-Ringe (G) überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.

WICHTIG: Beim Zusammenbau darauf achten, daß der Filter (F) richtig im Getriebegehäuse sitzt.





A—Ölablaßstopfen
B—Kontrollschraube
C—Einfüll- und Entlüftungsschraube
D—Schraube
E—Leitung
F—Filter
G—O-Ringe

AG,CO03622,2115 –29–06JUN02–1/1

Endantriebe

Der Mähdrescher hat zwei Endantriebe (einen an jedem Ende der Vorderachse).

Öl alle 1000 Betriebsstunden wechseln.

WICHTIG: Alle 100 Betriebsstunden den Ölstand und das Spiel der Flanschachslagers des Endantriebs prüfen. Entlüftung täglich reinigen.

Füllmenge je Standardendantrieb - 1450 und 1450 CWS:

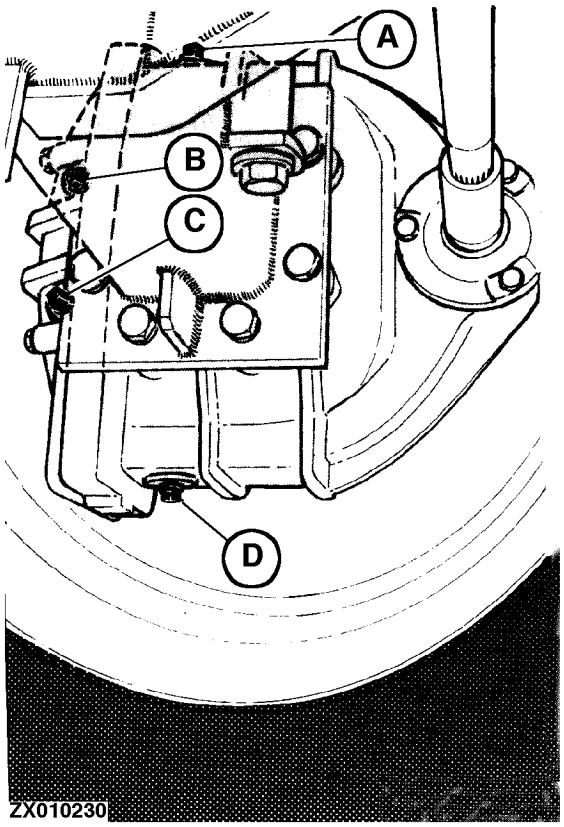
• 3 l (0.79 U.S.gal)

Füllmenge je Hochleistungsendantrieb -1550 und 1550 CWS:

• 4,8 l (1.26 U.S.gal)

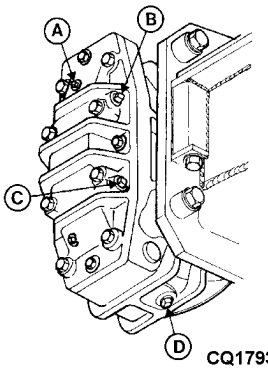
WICHTIG: Stets ein vorgeschriebenes Öl verwenden (siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen"). Bereich um die Einfüllöffnung sorgfältig reinigen.

A—Öleinfüllstutzen
B—Entlüftungsstopfen
C—Prüfstopfen (Ölstand)
D—Ablaßstopfen



ZX010230 –UN–18FEB97

Standardendantrieb - 1450 und 1450 CWS

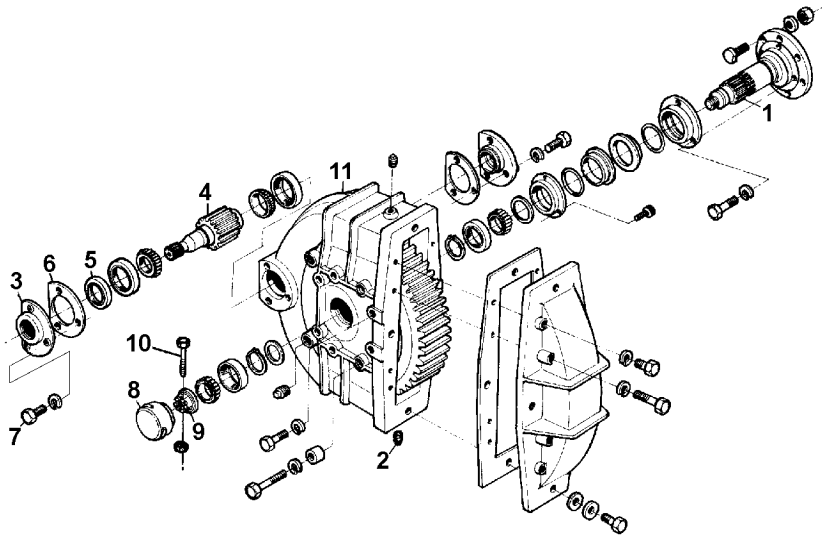


CQ179340 –UN–19FEB99

Hochleistungsendantrieb - 1550 und 1550 CWS

AG,CO03622,2257 –29–23OCT02–1/1

Spiel der Flanschachslager des Endantriebs einstellen



CQ206870 –UN–26JUN01

1—Flanschachse
2—Ablaßschraube
3—Lagergehäuse
4—Antriebsritzel
5—Wellendichtung
6—Beilagescheibe
7—Schraube
8—Kappe
9—Mutter
10—Schraube
11—Gehäuse

Das Spiel des Flanschachslagers des Endantriebs muß nach den ersten 100 Betriebsstunden, alle 500 Betriebsstunden und am Ende der Erntesaison überprüft werden. Bei Mähdreschern für die Reisernte, die mit Raupenfahrwerk arbeiten, wird das Raupenfahrwerk nicht am Endantrieb angebracht, sondern an der Vorderachse. In diesem Fall muß das Spiel nur nach den ersten 500 Betriebsstunden überprüft werden.

Bei Überprüfen der Einstellung muß das Vorderrad der Maschine entfernt und die Flanschachse (1) nach oben und unten geschoben werden. Wenn Spiel vorhanden ist, die Lager wie folgt einstellen:

1. Das Öl des Endantriebsgehäuses durch die Ablaßschraube (2) ablassen.

2. Das Endantriebsgehäuse aus der Maschine ausbauen.

3. Das Lagergehäuse (3) und die Wellendichtung (5) des Antriebsritzels (4) entfernen.

4. Das Antriebsritzel-Lagergehäuse (3) ohne die Wellendichtung (5) einbauen. Dieselbe Beilagescheibe (6) einbauen. Lagergehäuseschrauben (7) mit 60 Nm (44 lb-ft) anziehen.

5. Die Kappe (8) der Flanschachse und die Schraube (10) oder Splint (je nach Endantriebsgehäuse, das in die Maschine eingebaut ist) entfernen.

6. Das Drehmoment der Mutter (9) überprüfen, es sollte bei Standardendantrieben 100 Nm (74 lb-ft) und bei Hochleistungsendantrieben 150 Nm (110 lb-ft) betragen.

7. Die Flanschachse (1) mehrmals drehen. Mit Bleihammer leichte Schläge beidseitig auf die Flanschachse geben, um ein richtiges Setzen der Lageraußenringe zu gewährleisten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

8. Das Rollmoment der Flanschachse (1) über die Mutter (9) überprüfen, es sollte 7 bis 13 Nm (5 to 10 lb-ft) betragen. Gegebenenfalls durch Anziehen oder Lösen der Mutter (9) Rollmoment einstellen.

HINWEIS: Nötigenfalls Mutter (9) lösen. Ebenfalls die Lager lösen. Nötigenfalls mit Bleihammer leichte Schläge beidseitig auf die Flanschachse geben, um ein richtiges Setzen der Lageraußenringe zu gewährleisten.

9. Das Verfahren wiederholen, bis das gewünschte Drehmoment eingestellt ist.

10. Die Mutter (9) anziehen, bis eine der Rillen auf die Bohrung der Flanschachse (1) abgestimmt ist, und die Sicherungsschraube (10) eindrehen. Abdichten und Kappe (8) anbringen.

11. Das Antriebsritzel-Lagergehäuse (3) entfernen und die Wellendichtung (5) einbauen.

12. Das Antriebsritzel-Lagergehäuse (3) einbauen, dabei dieselbe Beilagescheibe (6) verwenden. Lagergehäuseschrauben (7) mit 60 Nm (44 lb-ft) anziehen.

13. Dieses Verfahren beim anderen Endantrieb wiederholen.

MB03730,00001D3 –29–30SEP02–2/2

Befestigungsschrauben der Vorderachse festziehen

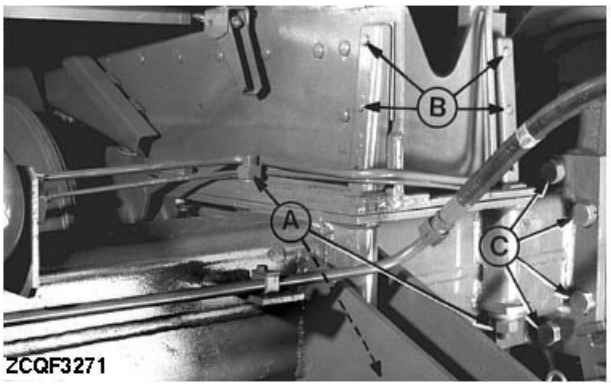
Schrauben und Muttern wie folgt anziehen:

— Muttern (A) mit 300 N•m (218 lb-ft).

— Schrauben (B) mit 200 N•m (145 lb-ft).

— Schrauben (C) mit 250 N•m (182 lb-ft).

HINWEIS: Schraubenanzugsmomente während der ersten 25 Betriebsstunden und danach zu Beginn jeder neuen Erntesaison kontrollieren.

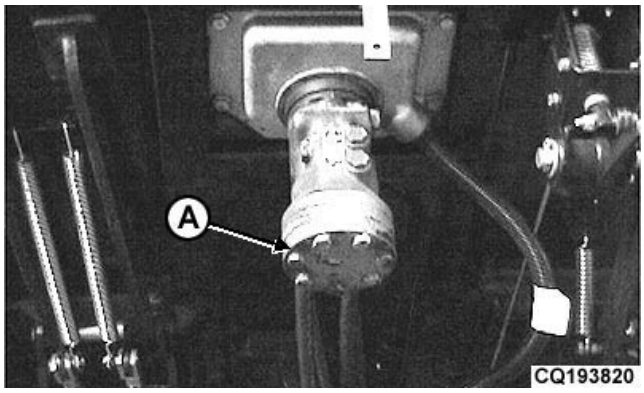


ZCQF3271 –UN–04APR96

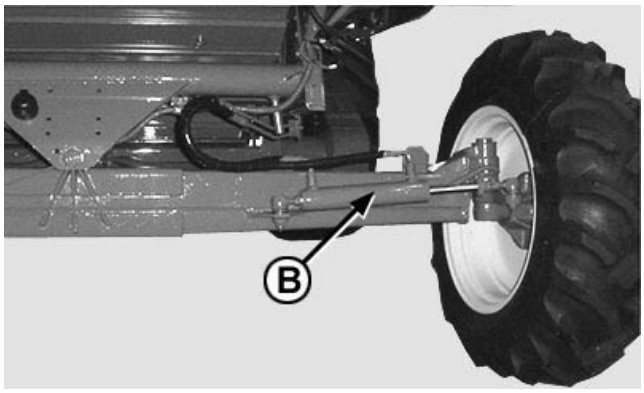
AG,CO03622,2258 –29–15MAR02–1/1

Komponenten der Lenkung

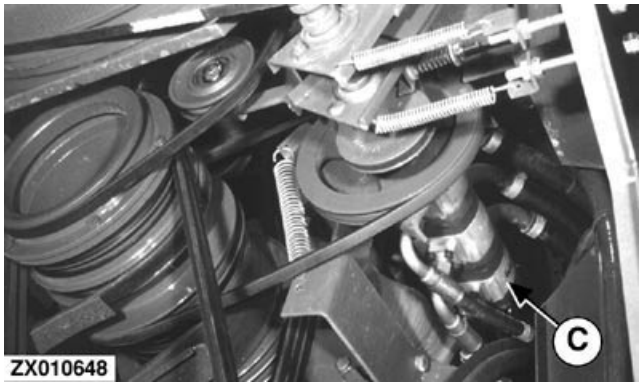
A—Lenkventil
B—Lenkzylinder
C—Pumpe (Lenkung)
D—Hydraulikölbehälter und Filter



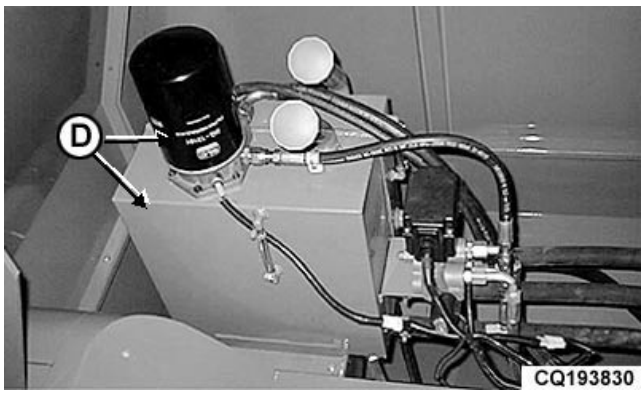
CQ193820 –UN–29NOV99



CQ216370 –UN–10OCT02



ZX010648 –UN–05FEB97

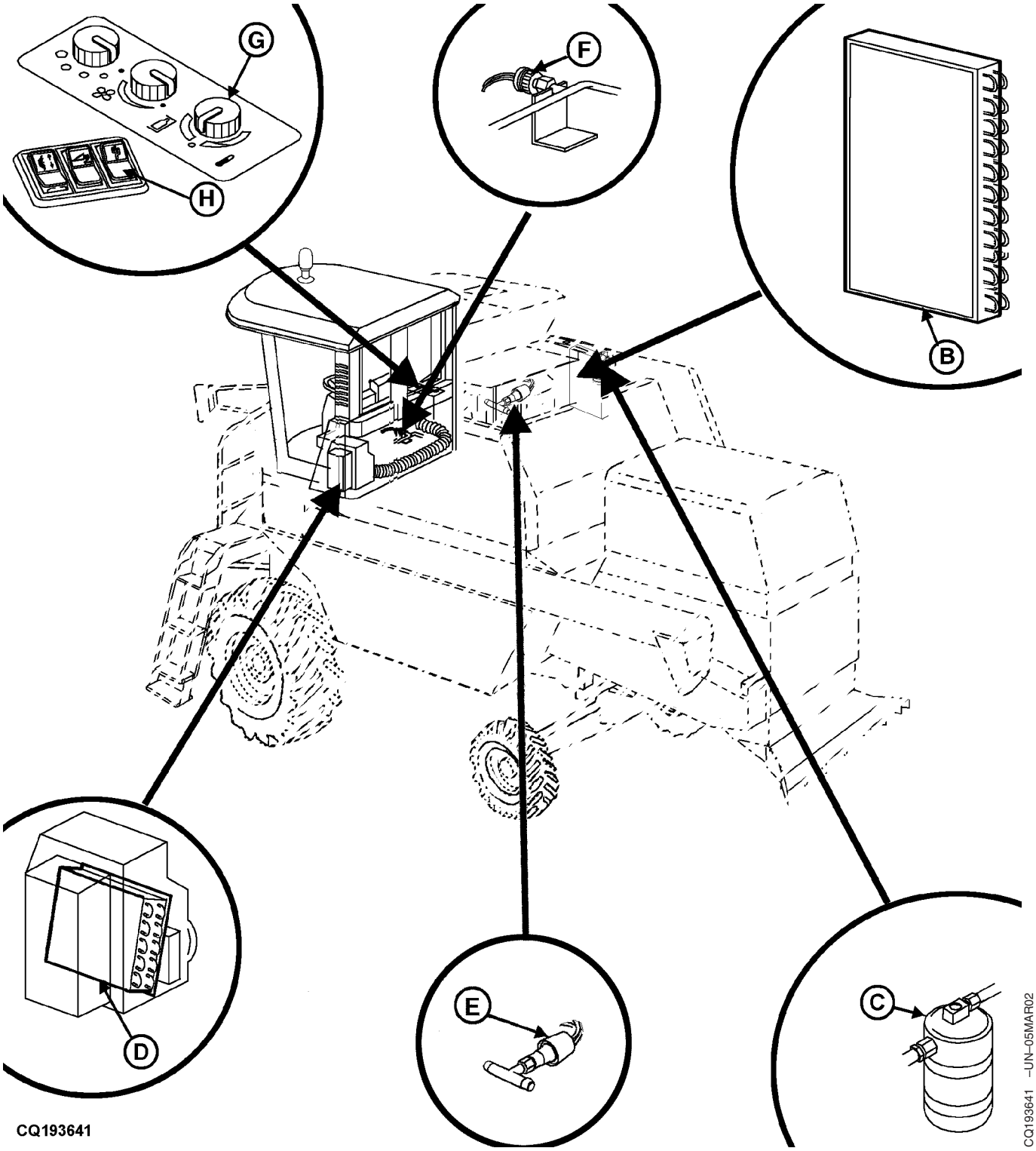


CQ193830 –UN–29NOV99

AG,CO03622,2259 –29–11OCT02–1/1

Wartung — Klimaanlage und Heizung

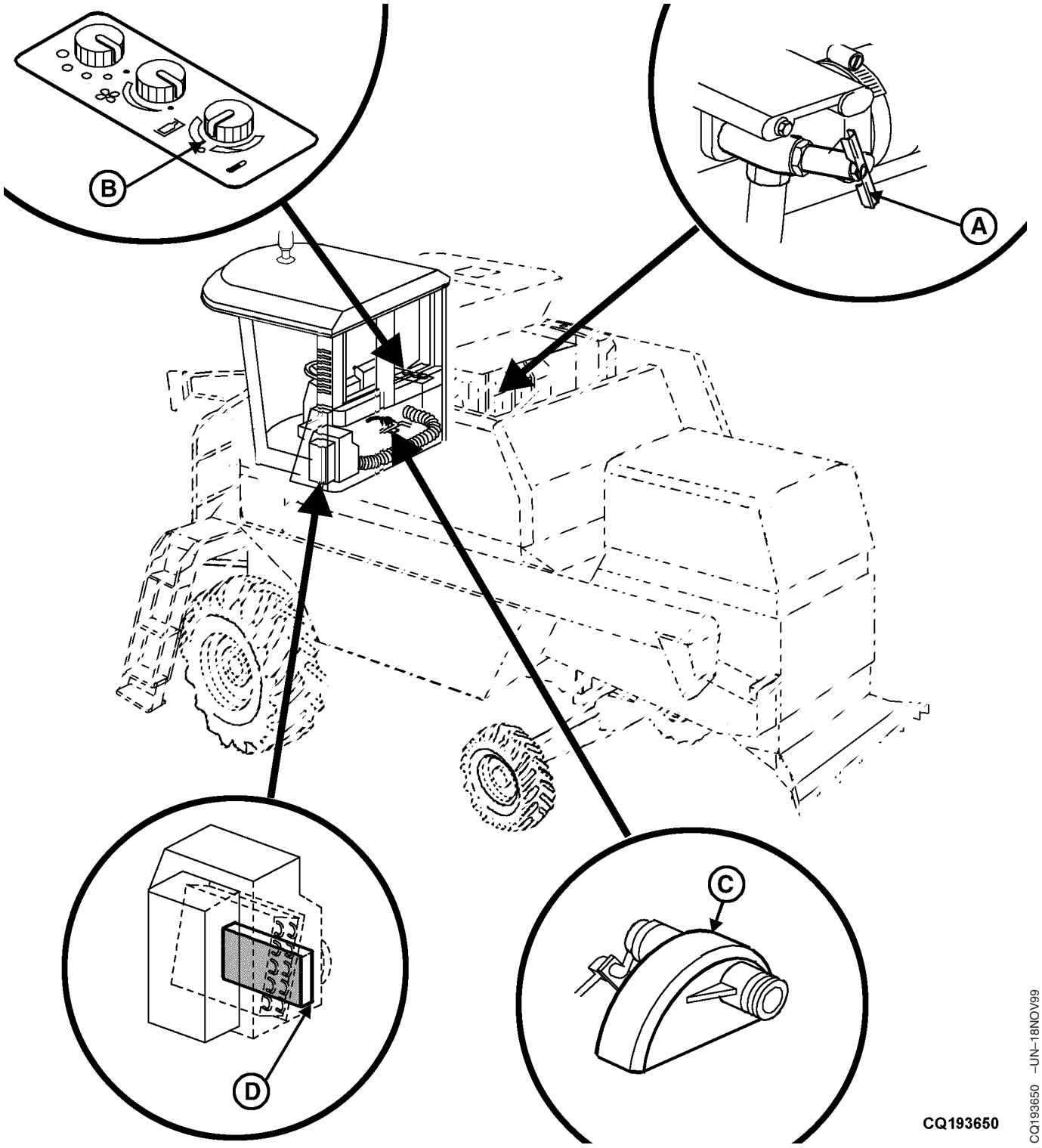
Komponenten der Klimaanlage



B—Kondensator
C—Trockner
D—Verdampfer
E—Hochdruckschalter
F—Niederdruckschalter
G—Drehschalter für Klimaanlage/Heizung
H—Schalter für Trocknerbetrieb

AG,CO03622,2157 –29–05MAR02–1/1

Heizungskomponenten



CQ193650 –UN–18NOV99

A—Heizungsventil am Motorblock

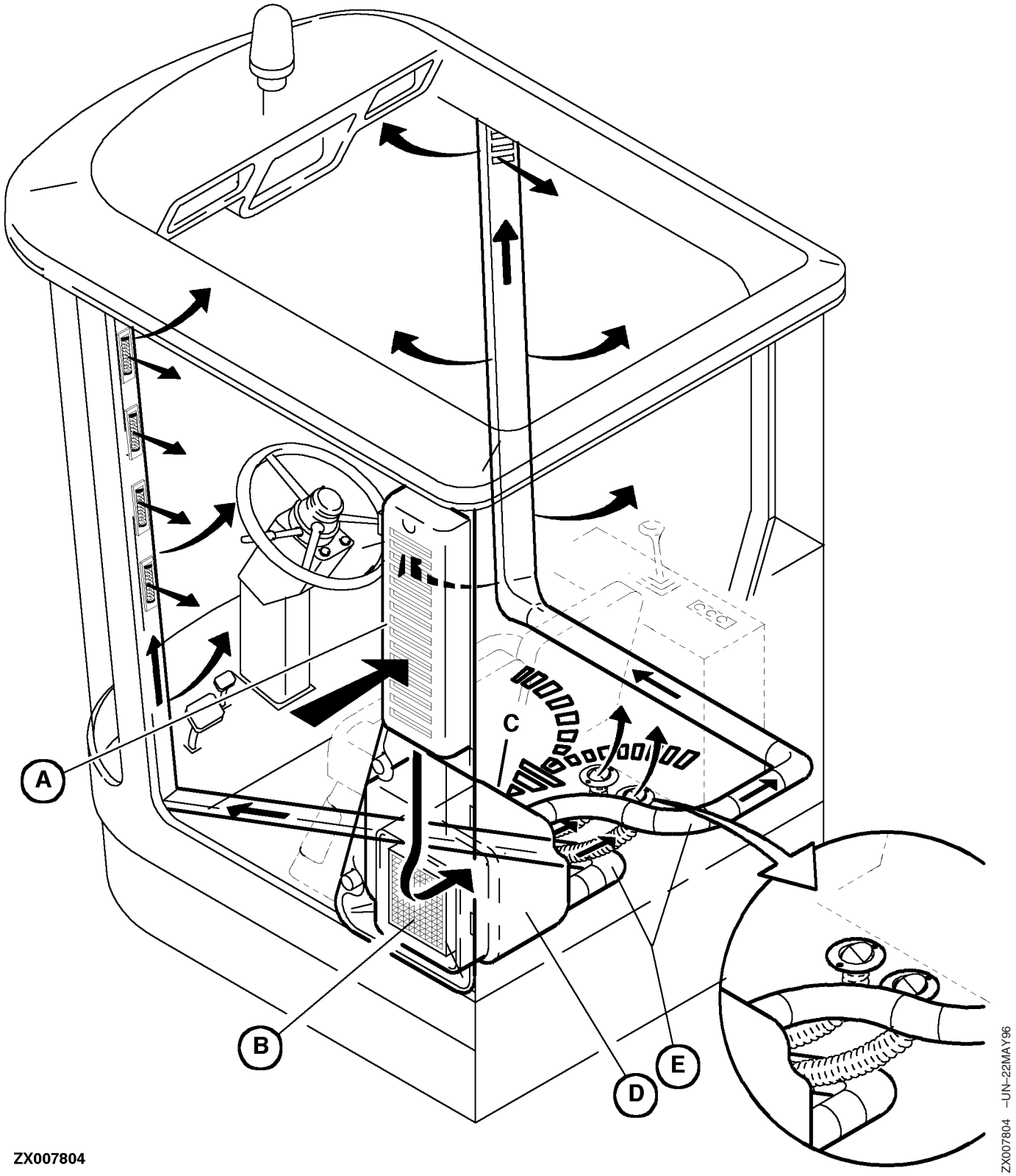
B—Drehschalter für Klimaanlage/Heizung

C—Heizungsventil in der Kabine

D—Kühler

AG,CO03622,2158 –29–15MAR02–1/1

Luftansaugung und -verteilung



A—Luftansaugschacht
B—Frischluftfilter (Hauptfilter)
C—Luftumwälzfilter
D—Gebläse
E—Luftaustrittsschächte

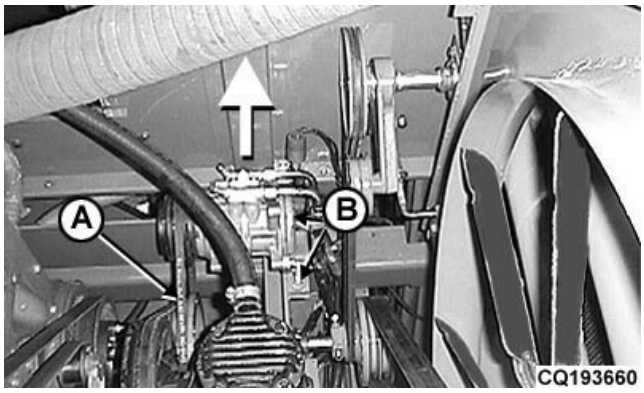
AG,CO03622,2159 –29–15MAR02–1/1

Kompressorantriebsriemen

Die Spannung des Antriebsriemens (A) wird erreicht, wenn der Kompressor in Richtung des Pfeils bewegt wird.

Schrauben (B) lösen und Kompressor wie gezeigt verschieben.

Schrauben (B) fest anziehen.



CQ193660 –UN–18NOV99

AG,CO03622,2246 –29–15MAR02–1/1

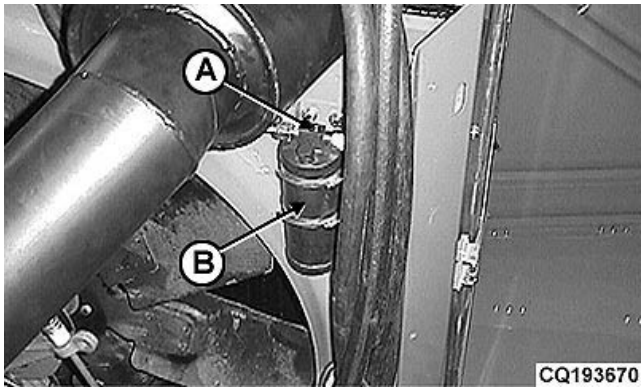
Kältemittelstand

WICHTIG: Die Klimaanlage wird mit Kältemittel R134a (Tetrafluorethan) betrieben. Dieser Stoff enthält keine Chloratome und ist somit unschädlich für das in der Erdatmosphäre befindliche Ozon.

Dennoch darf das Kältemittel nicht einfach abgelassen, sondern muß mit einer Recyclinganlage aufgefangen werden. Verbindungsleitungen deshalb nicht trennen. Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Klimaanlage nur vom John Deere Händler mit geeigneter Entsorgungs- und Recyclingeinrichtung ausführen lassen.

Kältemittelstand alle 100 Betriebsstunden prüfen. Dazu das Sichtfenster (A) des Trockners (B) bei laufendem Motor und bei eingeschaltetem Klimaaggregat (auf stärkste Kühlung geschaltet) kontrollieren.

Wenn das Kältemittel getrübt oder schaumig ist, das Kältemittel vom John Deere Händler ergänzen lassen.



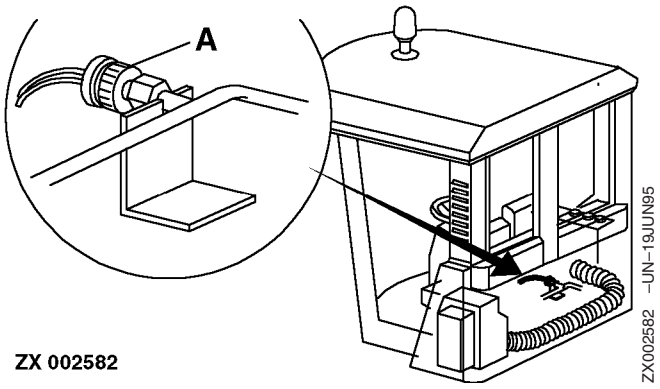
CQ193670 –UN–18NOV99

AG,CO03622,2160 –29–15MAR02–1/1

Niederdruckschalter

WICHTIG: Bei höchster noch angenehmer Gebläsedrehzahl die Kühlleistung der Klimaanlage auf einen mittleren Wert einstellen. Klimaanlage nicht mit niedrigster Gebläsedrehzahl und höchster Kühlleistung laufen lassen.

Die Klimaanlage ist mit einem Niederdruckschalter (A) ausgerüstet, der die Anlage bei Kältemittelverlust abschaltet. Kältemittelverlust durch Schläuche in der Klimaanlage ist unvermeidlich. Kältemittelstand alle 100 Betriebsstunden prüfen. Kältemittel bei Bedarf von Ihrem John Deere Händler nachfüllen lassen.



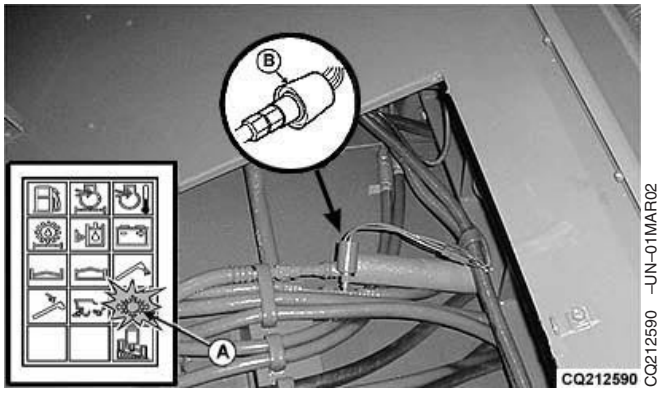
AG,CO03622,2161 –29–15MAR02–1/1

Hochdruckschalter

Bei zu hohem Druck geht die Kontrolleuchte (A) an und der Hochdruckschalter (B) schaltet die Klimaanlage ab. Mähdrescher anhalten und Kondensator reinigen (siehe “Wartung — Motor”).

Der Schalter befindet sich unter der unteren Abdeckung des Korntanks.

Falls nach Reinigung des Kondensators die Kontrolleuchte nicht erlischt, die Störung von Ihrem John Deere Händler beheben lassen.



AG,CO03622,2162 –29–17MAY02–1/1

Kondensator reinigen

Von Zeit zu Zeit den Kondensator reinigen (siehe “Wartung — Motor”).

AG,CO03622,2163 –29–17MAY02–1/1

Kabinenfilter

Die Fahrerkabine ist mit zwei wiederverwendbaren Trockenfiltereinsätzen ausgestattet.

Diese Filtereinsätze sollten alle 100 Betriebsstunden oder bei merklich verringertem Luftstrom gereinigt werden. Der Umluftfilter braucht möglicherweise nicht so häufig gereinigt zu werden wie der Frischluftfilter (Hauptfilter).

Grobe Verunreinigungen täglich mit beiliegendem Handfeger beseitigen.

AG,CO03622,2164 –29–29SEP99–1/1

Papierfiltereinsatz (Hauptfilter) ausbauen

WICHTIG: Den Papierfiltereinsatz (mit Druckluft) alle 100 Betriebsstunden gründlich reinigen. Häufiger reinigen, wenn unter staubigen Bedingungen gearbeitet wird (wenn nötig, täglich).

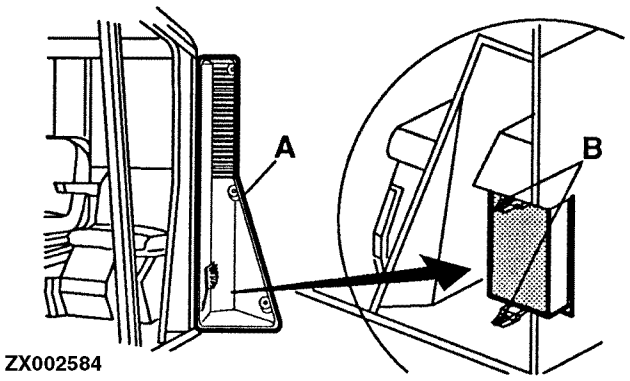
HINWEIS: Papierfiltereinsatz nach 6-maligem Waschen ersetzen.

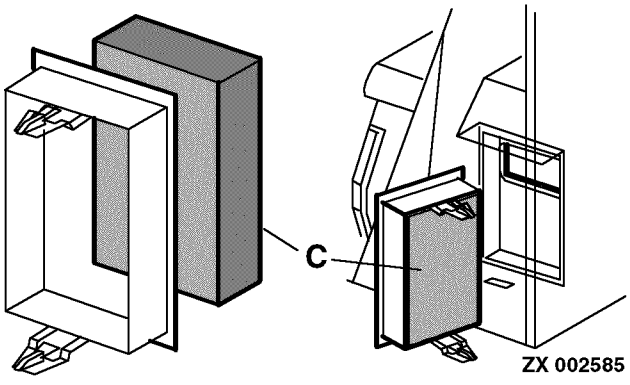
Wartungstür (A) öffnen.

Spannverschlüsse (B) aushängen.

Filtergehäuse mit Filtereinsatz (C) herausnehmen.

Beim Einbau auf richtigen Sitz des Filtereinsatzes achten.

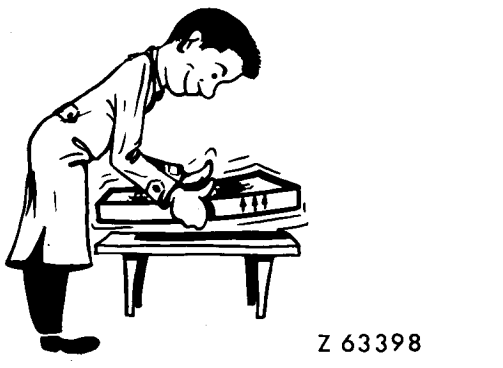




AG,CO03622,2165 –29–06JUN02–1/1

Papierfiltereinsätze reinigen

Während der Arbeit bei Bedarf den Papierfilter provisorisch durch Ausklopfen auf der Handfläche oder auf einer ebenen, weichen Fläche reinigen.



Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2166 –29–15FEB02–1/3

Reinigen mit Druckluft

Filter mit Druckluft entgegen der Pfeilrichtung auf der Filterseite reinigen [maximaler Luftdruck 200 kPa (2 bar) (30 psi)].



Z63399 –UN–04APR95

AG,CO03622,2166 –29–15FEB02–2/3

Waschen des Filters

WICHTIG: Auf keinen Fall Kraftstoff oder scharfe Reinigungsmittel verwenden. Nur trockene Filtereinsätze einbauen.

Filtereinsatz unter Wasserstrahl halten und den gröbsten Schmutz abspülen.

Filtereinsatz ca. 15 min in handwarmem Wasser einweichen, dafür ein mildes, wenig schäumendes Reinigungsmittel zusetzen. Filter waschen.

Filter in warmem Wasser spülen [Druck nicht über 200 kPa (2 bar) (28 psi)]. Filter an der Luft trocknen.



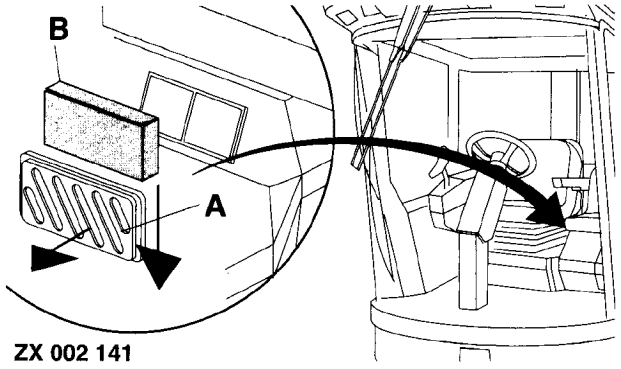
Z63400 –UN–04APR95

AG,CO03622,2166 –29–15FEB02–3/3

Kabinenumluftfilter ausbauen

Gitter (A) nach unten drücken und oben herausziehen.

Filtereinsatz (B) herausnehmen.



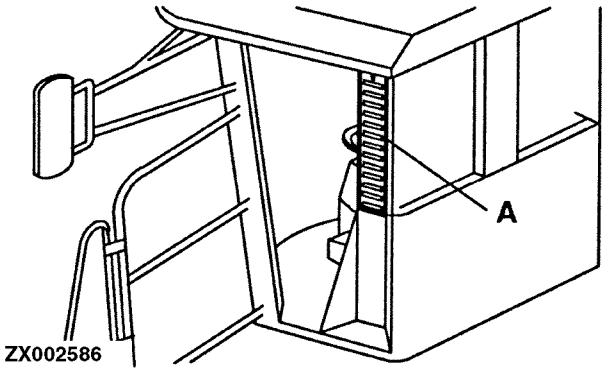
ZX002141 –UN–03APR95

AG,CO03622,2168 –29–15MAR02–1/1

Luftansaugöffnung

Ein Gitter (A) deckt die Luftansaugöffnung ab. Gitter von Spreu- und Blatteilen freihalten.

Beiliegenden Handfeger (in der Wartungstür des Hauptfilters) benutzen.

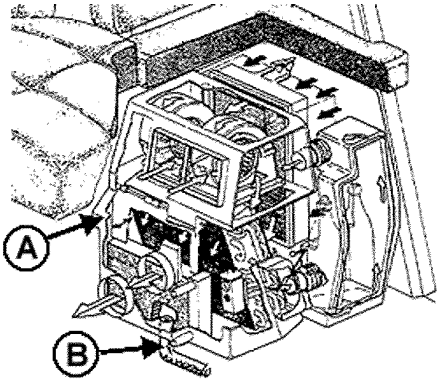


ZX002586 –UN–19JUN95

AG,CO03622,2169 –29–15MAR02–1/1

Kondenswasserschlauch

Wenn sich Wasser im Gehäuse (A) ansammelt, kann der Kondenswasser-Ablaufschlauch (B) verstopft sein. Den Schlauch auf Knicke und Verstopfungen überprüfen.



CQ195030 –UN–23FEB00

AG,CO03622,2170 –29–15MAR02–1/1

Lagerung

Am Ende der Erntesaison

Nach Möglichkeit den Mähdrescher an einer geschützten, trockenen Stelle abstellen.

Den Mähdrescher innen und außen gründlich reinigen. Schmutz und Reste von Erntegut ziehen Feuchtigkeit an, was zu Rostbildung führt.

HINWEIS: Wird zur Reinigung ein Hochdruck-Waschgerät verwendet, den Wasserstrahl nicht auf die Lager richten.

Alle Keilriemen abnehmen.

Die Antriebsriemen gründlich reinigen. Zur Reinigung keine aggressiven Mittel verwenden; auch kein Benzin, Benzol, Terpentinöl und ähnliche Mittel.

Empfohlen wird die Reinigung mit einem der folgenden Mittel:

- flüssiges Ammoniak
- Seifenlauge oder
- Glyzerin-Spiritusmischung (1:10)

Antriebsriemen spannungsfrei ohne Verformung an einem trockenen, kühlen, dunklen Ort lagern.

Alle Antriebsketten gründlich reinigen und mit dickem Öl einpinseln, um Rostbildung zu vermeiden.

Förderschnecken, Körner- und Überkehrelevator säubern; die oberen Klappen der Elevatoren offen lassen.

Korntank und Entleerschnecke reinigen.

Alle Siebe gut reinigen.

Den Schrägfördererboden einfetten, damit er nicht rostet. Den Mähdrescher nach Schmierplan gut abschmieren. Die Gewinde von Stellschrauben und dergleichen einfetten; Federn entspannen.

Alle Teile, deren Lackierung beschädigt ist, nachlackieren.

Den Erntevorsatz mit Böcken waagerecht abstützen oder auf eine trockene waagrechte Unterlage absetzen, danach den Schrägförderer ablassen.

Die blanken Kolbenstangen aller Hydraulikzylinder gut einfetten und soweit wie möglich einziehen.

Den Mähdrescher aufbocken, um die Bereifung zu entlasten. Die Luft soll in den Reifen verbleiben.

Wird der Mähdrescher im Freien abgestellt, dann diesen aufbocken und die Räder abnehmen. Räder in einem kühlen, dunklen und trockenen Raum lagern.

Alle Hebelgelenke und Lagerstellen ohne Schmiermöglichkeit mit Öl benetzen.

Alle bis zur nächsten Ernte durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten aufschreiben und frühzeitig in Auftrag geben. Ihr John Deere Händler kann außerhalb der Erntezeit den Wartungsdienst und eventuell notwendige Reparaturen besser durchführen.

AG,CO03622,2171 –29–30SEP99–1/1

Am Ende der Erntesaison — Motor

Bei längeren Stillstandszeiten des Motors (Überwinterung) den Motor gegen Verrosten der Metallteile sowie gegen harzartigen Niederschlag in der Kraftstoffanlage schützen.

Folgende Maßnahmen durchführen:

• Motor sorgfältig von außen reinigen (Kaltreiniger verwenden).

ACHTUNG: Niemals Benzin verwenden!

• Kühlsystem alle zwei Jahre entleeren, gut durchspülen und neue Kühlflüssigkeit einfüllen (siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen").

WICHTIG: Für das Kühlsystem nur ein vorgeschriebenes Kühlmittel verwenden.

• Das rotierende Kühlersieb aufklappen und Kühlerlamellen sorgfältig mit Wasserstrahl bzw. mit Luft reinigen.

• Das Kurbelgehäuse entleeren und Ölfilter auswechseln. Öl ablassen, solange es warm ist. Das Kurbelgehäuse mit einem Öl vorgeschriebener Qualität und Viskosität wieder auffüllen (siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen").

• Kraftstofftank entleeren und mit sauberem Kraftstoff durchspülen.

• Kraftstoffilter kontrollieren und reinigen. Gegebenenfalls austauschen.

• Kraftstofftank auffüllen, um Kondensation zu vermeiden.

• Luftansaugsystem überprüfen und Haupt- und Sicherheitsfiltereinsatz austauschen.

• Batteriepole mit Vaseline oder Fett bestreichen.

• Von Zeit zu Zeit den Motor mit halber Vollastdrehzahl laufen lassen.

AG,CO03622,2172 –29–17MAY02–1/1

Am Ende der Erntesaison — Klimaanlage

Kondensator reinigen

Antriebsriemen vom Kompressor abnehmen und zusammen mit den anderen Riemen trocken aufbewahren.

AG,CO03622,2173 –29–30SEP99–1/1

Vor Beginn der neuen Saison

Vor Beginn der neuen Erntezeit den Mähdrescher einer eingehenden Überprüfung unterziehen. Ein einwandfreier Zustand des Mähdreschers schließt während der Erntezeit kostspielige Betriebsstörungen aus.

Soweit dies nicht schon nach der letzten Ernte geschehen ist, muß der Mähdrescher von innen und außen gut gereinigt werden. Abgenommene Riemen wieder auflegen und Riemenspannung überprüfen.

Kettenspannung neu einstellen und dafür sorgen, daß die Ketten des Körner- und Überkehrelevators in sauberem Zustand sind.

Die Rutschkupplungen säubern. Danach die Federspannung einstellen (siehe Rutschkupplung im Abschnitt "Wartung - Antriebe und Schutzvorrichtungen").

Elevatorklappen schließen.

Mähdrescher nach Schmierplan vollständig abschmieren.

Nach diesen Arbeiten den Mähdrescher etwa eine Stunde mit halber Drehzahl laufen lassen. Alle Lager auf Überhitzung prüfen.

Reifendruck prüfen.

Den ganzen Mähdrescher überprüfen und sicherstellen, daß alle Schrauben und Muttern angezogen und alle Splinte an den dafür vorgesehenen Stellen eingesetzt sind.

AG,CO03622,2174 –29–17MAY02–1/1

Vor Beginn der neuen Saison — Motor

Alle Schlauchklemmen und Kühlmittelstand überprüfen.

Motoröl ablassen, wenn dies nicht am Ende der Erntesaison getan wurde (siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

Alle Abdichtungen und Kühlmittelstand überprüfen.

Ladezustand und Säurestand prüfen. Batterie gegebenenfalls nachladen

Motor fünf Sekunden lang durchdrehen, ohne zu starten. Dadurch wird der Motor vollständig geschmiert.

Vorgehensweise:

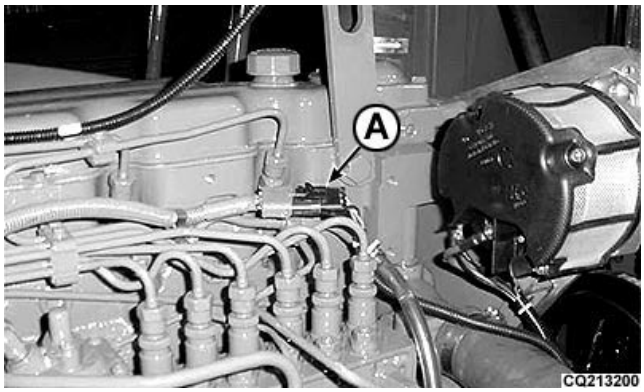
Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2175 –29–02OCT02–1/3

1450 und 1550

Eine solche Vorgehensweise ist möglich, indem der Anschluß des Kraftstoffabsperrventils (A) getrennt und der Motor durchgedreht wird.

A—Anschluß



1550

AG,CO03622,2175 –29–02OCT02–2/3

1450 CWS und 1550 CWS

Bei Mähdreschern mit Motorsteuergerät den Anschluß (A) trennen, indem die Sperrklinke (B) vom Motorsteuergerät (C) weg gezogen wird, und den Motor fünf Sekunden lang durchdrehen.

Den Anschluß wieder verbinden.

Motor anlassen und etwa fünf Minuten bei mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Alle Leitungen und Abdichtungen auf undichte Stellen überprüfen. Bei Beschädigungen den John Deere Händler aufsuchen.



1450 CWS und 1550 CWS

A—Anschluß
B—Sperrklinke
C—Motorsteuergerät

AG,CO03622,2175 –29–02OCT02–3/3

Vor Beginn der neuen Saison — Klimaanlage

Eine jährliche Wartung der Klimaanlage ist notwendig, um eine zufriedenstellende Arbeitsweise der Anlage zu gewährleisten.

Papierfiltereinsatz reinigen oder ersetzen.

Den Filter für die Luftzirkulation reinigen oder ersetzen.

Den Kompressorantriebsriemen auflegen und nach Vorschrift spannen.

Den Kältemittelstand im Sichtglas kontrollieren.

Es ist angebracht, vor Beginn jeder Erntesaison die gesamte Klimaanlage vom John Deere Händler überprüfen zu lassen.

ACHTUNG: Klimaanlage nur vom John Deere Händler warten lassen.

AG,CO03622,2176 –29–30SEP99–1/1

Technische Daten

Mähdrescher 1450 CWS, 1550 CWS, 1450 und 1550 — Technische Daten

Die technischen Daten der Mähdrescher sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

AG,CO03622,2260 –29–26NOV99–1/1

Schrägförderer

	Spezifikation
—Einzugsketten - 1450 und 1450 CWS	3
Einzugsketten - 1550 und 1550 CWS	4
Leisten - 1450 und 1450 CWS	2 - gezahnte, verschraubte T-Leisten
Leisten - 1550 und 1550 CWS	3 - gezahnte, verschraubte T-Leisten
Konstante Drehzahl	510 1/min
Länge	1,8 m
Neigung (nur Serie 600R)	+/- 4 Grad optional
Neigung (des Erntevorsatzes) (Nur Serie 600R)	+/-9 Grad Standard
Reversiergetriebe	hydraulisch, 12 kW (16 PS), fußbetätigt

AG,CO03622,2872 –29–05NOV02–1/1

Dreschwerk

Spezifikation	
—Durchmesser der Dreschtrommel	610 mm
Breite der Dreschtrommel	1300 mm (1450 CWS/1450)
Breite der Dreschtrommel	1560 mm (1550 CWS/1550)
Anzahl der Schlagleisten	08
Dreschtrommeldrehzahlbereich, Standard	380-1100 1/min
Zweistufiges Dreschtrommelgetriebe	150-420, 400-1100 1/min
Dreschtrommelantrieb	Variator, POSI-TORQ®
Breite des Dreschkorbs	1300 mm (1450 CWS/1450)
Breite des Dreschkorbs	1560 mm (1550 CWS/1550)
Umschlingungswinkel	112°
Dreschkorbfläche	0,77 m^2 (1450 CWS/1450)
Dreschkorbfläche	0,93 m^2 (1550 CWS/1550)
Dreschkorbverstellung - elektrisch	4 bis 51
Drehzahl der Wendetrommel	865 ±15 1/min
Wendetrommel, Umdrehungsdurchmesser	380 mm
Anzahl der Wendetrommelleisten	04

AG,CO03622,2874 –29–05NOV02–1/1

Steinfangmulde

Spezifikation	
—Entleerung	1 Hebel

AG,CO03622,2875 –29–13NOV01–1/1

Schüttler

Spezifikation	
—Anzahl der Schüttler	05 (1450 CWS/1450)
Anzahl der Schüttler	06 (1550 CWS/1550)
Anzahl der Fallstufen	05
Schüttlerlänge	3715 mm (146.25 in)
Schüttlerhub	150 mm (5.90 in)
Schüttlerfläche	5,61 m^2 (60.38 sq ft) (1450 CWS/1450)
Schüttlerfläche	6,81 m^2 (73.30 sq ft) (1550 CWS/1550)

AG,CO03622,2876 –29–23FEB00–1/1

Reinigungssystem

Spezifikation	
—Fläche des Kurzstrohsiebs mit Verlängerung	2,45 m^2 (26.37 sq ft) (1450 CWS/1450)
Fläche des Kurzstrohsiebs mit Verlängerung	2,95 m^2 (31.75 sq ft) (1550 CWS/1550)
Fläche des Körnersiebs	1,88 m^2 (20.23 sq ft) (1450 CWS/1450)
Fläche des Körnersiebs	2,38 m^2 (25.61 sq ft) (1550 CWS/1550)
Reinigungsfläche gesamt	4,60 m^2 (49.51 sq ft) (1450 CWS/1450)
Reinigungsfläche gesamt	5,60 m^2 (60.27 sq ft) (1550 CWS/1550)
Drehzahlbereich des Gebläses	550 - 1150 1/min
Gebläsedurchmesser	580 mm (22.83 in)
Anzahl von Gebläseflügeln	05
Verstellung der Gebläsedrehzahl	elektrisch von der Kabine aus

AG,CO03622,2877 –29–15NOV02–1/1

Korntank

Spezifikation	
—1450 - Füllmenge	5500 l
1450 CWS - Füllmenge	6000 l
1550 und 1550 CWS mit Standarderweiterung - Füllmenge	6000 l
1550 und 1550 CWS mit verstellbarer Erweiterung - Füllmenge	6800 l
Entleerleistung	3300 l/min

AG,CO03622,2878 –29–09OCT02–1/1

Füllmengen — Allgemeines

Spezifikation	
—Ölwanne, 6,8-L-Motor (1450)	20 l
Ölwanne, 8,1-L-Motor (1550)	28,5 l
Ölwanne, 6,8-L-Motor (1450 CWS)	32 l
Ölwanne, 6,8-L-Motor (1550 CWS)	32 l
Ölwanne des Luftkompressors (alle Modelle)	0,37 l
Standardendantrieb (1450)	3 l
Hochleistungsendantrieb (1450 CWS, 1550 CWS und 1550)	4,8 l
Motorkühlsystem (1450, 1450 CWS und 1550 CWS)	30 l
Motorkühlsystem (1550)	38 l
Nabe des Dreschtrommelreduziergetriebes (alle Modelle)	1,6 l
Nabe des Spreuverteilerantriebs (alle Modelle)	0,55 l (je Modell)
Bremsanlage einschließlich Behälter (alle Modelle)	1 l
Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (alle Modelle)	0,5 l
Getriebe (alle Modelle)	9,6 l
Kraftstofftank (alle Modelle)	470 l
Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit (alle Modelle)	2,8 l
Hydrauliksystembehälter (alle Modelle)	29 l
Hydrostatölbehälter (alle Modelle)	24 l

CO03622,0000071 –29–08APR02–1/1

Elektrik

Spezifikation	
—Drehstromgenerator	12 V/120 A
Starter	12 V
Batterie	12 V - 150 A
Motorhauptschalter	Standard

AG,CO03622,2879 –29–13NOV01–1/1

Hydraulikanlage

Spezifikation	
—Pumpentyp	dreiteilig, riemengetrieben Durchflußgeschwindigkeit 67,8 l/min
Hydraulikdruck	195 bar / 120 bar
Hydraulikventile	elektro-hydraulisch

MB03730,000021B –29–09OCT02–1/1

Getriebe

Spezifikation	
—Typ	3 Geschwindigkeiten (CWS - mit Getriebesperre)

AG,CO03622,2880 –29–09OCT02–1/1

Lenksystem

Spezifikation	
—Motor-Typ	hydrostatisch
Lenksäule	Höhen- und Neigungseinstellung

AG,CO03622,2881 –29–13NOV01–1/1

Geräuschpegel

Spezifikation	
—Max. Geräuschpegel am Ohr des Fahrers in Übereinstimmung mit der Richtlinie 86/188 EWG. Messung gemäß ISO5131 bei geschlossener Kabine (Durchschnittswert)	79 dB (A)

AG,CO03622,2882 –29–23FEB00–1/1

Gewicht — ohne Erntevorsatz[1]

Spezifikation	
—1450 CWS	ca. 10.000 kg (22046.23 lbs)
1450	ca. 10.000 kg (22046.23 lbs)
1550	ca. 11.400 kg (25132.7 lbs)
1550 CWS	ca. 11.400 kg (25132.7 lbs)

[1]Die hier aufgeführten Gewichte sind Annäherungswerte für Maschinen mit vollständigem Zubehör.

AG,CO03622,2884 –29–23FEB00–1/1

Motor 1450

Spezifikation	
—Typ	6068TJ04
Anzahl der Zylinder	6
Hubraum	6,8 l
Bohrung	106,5 mm
Hub	127 mm
Leistung	134 kW (179,7 PS)
Nenndrehzahl	2200 1/min
Max. Drehmoment	690 Nm bei 1600 1/min
Kühlersieb	selbstreinigend
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	470 l

AG,CO03622,2885 –29–10MAY02–1/1

Motor 1450 CWS

Spezifikation	
—Typ	CD6068HCQ60
Anzahl der Zylinder	6
Hubraum	6,8 l
Bohrung	106,5 mm
Hub	127 mm
Leistung	133 kW (178,36 PS) bei 2400 1/min gemäß ECE R24, DIN70020 (Wirkleistung)
Nenndrehzahl	2400 1/min
Max. Drehmoment	720 Nm bei 1800 1/min
Kühlersieb	selbstreinigend
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	470 l
Einspritzanlage	Einspritzpumpe mit elektronischem Regler Bosch VP44

AG,CO03622,2886 –29–12NOV02–1/1

Motor 1550

Spezifikation	
—Typ	6081AJ01
Anzahl der Zylinder	6
Hubraum	8,1 l
Bohrung	116 mm
Hub	129 mm
Leistung	168 kW (225,3 PS)
Nenndrehzahl	2200 1/min
Max. Drehmoment	1013 Nm bei 1400 1/min
Kühlersieb	selbstreinigend
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	470 l

CO03622,0000072 –29–07OCT02–1/1

Motor 1550 CWS

Spezifikation	
—Typ	CD6068HCQ61
Anzahl der Zylinder	6
Hubraum	6,8 l
Bohrung	106,5 mm
Hub	127 mm
Leistung	167 kW (225 PS) bei 2400 1/min gemäß ECE R24, DIN70020 (Wirkleistung) - mit Wahl der Drehmomentkurve
Nenndrehzahl	2400 1/min
Max. Drehmoment	808 Nm bei 1800 1/min
Kühlersieb	selbstreinigend
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	470 l
Einspritzanlage	Einspritzpumpe mit elektronischem Regler Bosch VP44

AG,CO03622,2887 –29–12NOV02–1/1

Räder - 1450

Spezifikation	
—Wahlausrüstung 01	23.1 - 30 — 12.4 - 24
Wahlausrüstung 02	28.1 - 26 — 12.4 - 24
Wahlausrüstung 03	24.5 - 32 — 16.9 - 24
Wahlausrüstung 04	23.1 - 26 — 16.9 - 24
Wahlausrüstung 05	ohne Vorderräder* — 16.9 - 24

*Zur Verwendung bei der Reisernte.

AG,CO03622,2888 –29–13NOV01–1/1

Räder - 1550

	Spezifikation
—Wahlausrüstung 01	28,1 - 26 R1 — 16,9 - 24 R1
Wahlausrüstung 02	30,5 - 32 R1 — 16,9 - 24 R1
Wahlausrüstung 03	28,1 - 26 R1 — 12,4 - 24 R1

AG,CO03622,2891 –29–23FEB00–1/1

Räder - 1450 CWS

	Spezifikation
—Wahlausrüstung 01	23.1-26 — 12.4-24
Wahlausrüstung 02	23.1-26 — 16.9-24
Wahlausrüstung 03	23.1-26 — 440/65R24
Wahlausrüstung 04	23.1-26 — 540/65R24
Wahlausrüstung 05	23.1-30 — 12.4-24
Wahlausrüstung 06	24.5-32 — 16.9-24
Wahlausrüstung 07	28.1-26 — 12.4-24
Wahlausrüstung 08	28.1-26 — 16.9-24
Wahlausrüstung 09	28.1-26 — 440/65R24
Wahlausrüstung 10	28.1-26 — 540/65R24
Wahlausrüstung 11	620/75R30 — 12.4-24
Wahlausrüstung 12	620/75R30 — 16.9-24
Wahlausrüstung 13	620/75R30 — 440/65R24
Wahlausrüstung 14	620/75R30 — 540/65R24
Wahlausrüstung 15	650/75-32 —12.4-24
Wahlausrüstung 16	650/55R32 — 12.4-24
Wahlausrüstung 17	650/55R32 — 16.9-24
Wahlausrüstung 18	650/55R32 — 440/65R24
Wahlausrüstung 19	650/55R32 — 540/65R24
Wahlausrüstung 20	750/65-26 — 440/65-24
Wahlausrüstung 21	800/65R32 — 12.4-24
Wahlausrüstung 22	800/65R32 — 16.9-24
Wahlausrüstung 23	800/65R32 — 440/65R24
Wahlausrüstung 24	800/65R32 — 540/65R24

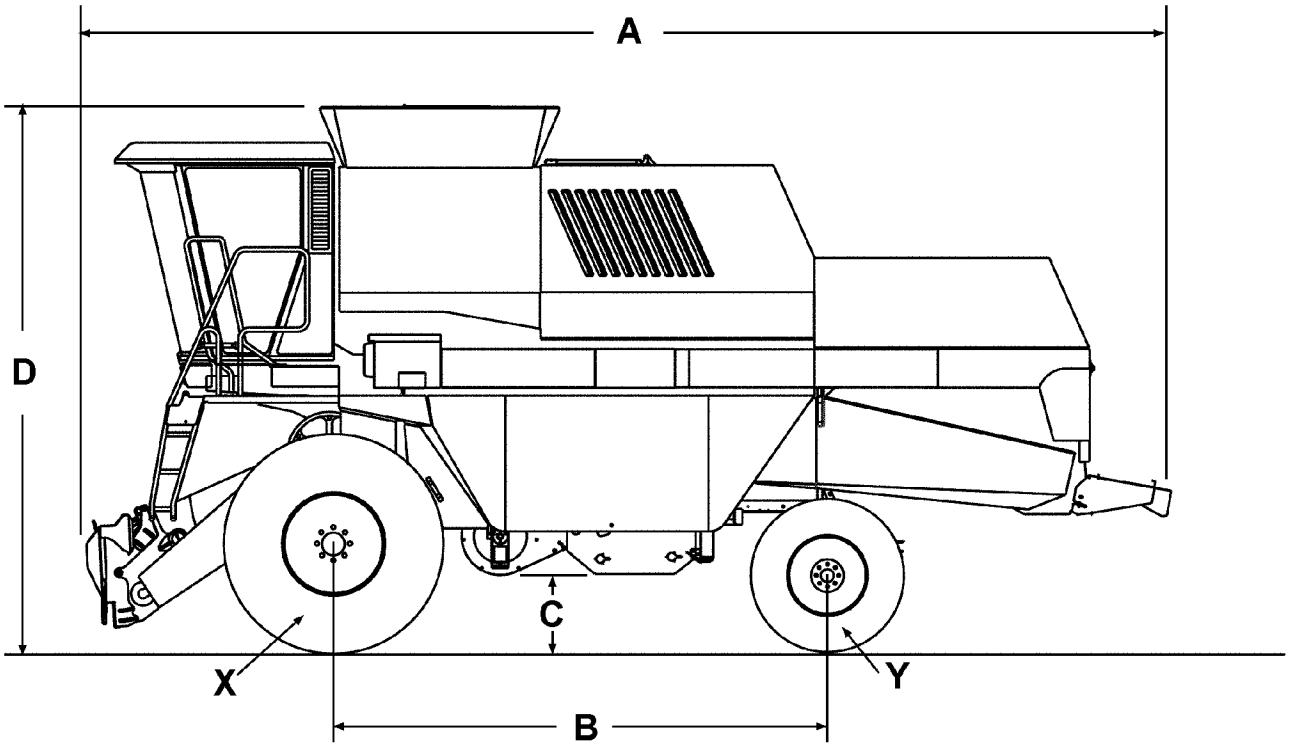
AG,CO03622,2889 –29–07MAR02–1/1

Räder -1550 CWS

Spezifikation	
—Wahlausrüstung 01	23.1-30 — 16.9-24
Wahlausrüstung 02	24.5-32 — 16.9-24
Wahlausrüstung 03	28.1-26 — 12.4-24
Wahlausrüstung 04	28.1-26 — 16.9-24
Wahlausrüstung 05	28.1-26 — 440/65R24
Wahlausrüstung 06	28.1-26 — 540/65R24
Wahlausrüstung 07	30.5L32R1 — 16.9 -24
Wahlausrüstung 08	620/75R30 — 12.4-24
Wahlausrüstung 09	620/75R30 — 16.9-24
Wahlausrüstung 10	620/75R30 — 440/65R24
Wahlausrüstung 11	620/75R30 — 540/65R24
Wahlausrüstung 12	650/75R32 — 12.4-24
Wahlausrüstung 13	650/75R32 — 16.9-24
Wahlausrüstung 14	650/75R32 — 440/65R24
Wahlausrüstung 15	650/75R32 — 540/65R24
Wahlausrüstung 16	800/65R32 — 12.4-24
Wahlausrüstung 17	800/65R32 — 16.9-24
Wahlausrüstung 18	800/65R32 — 440/65R24
Wahlausrüstung 19	800/65R32 — 540/65R24

AG,CO03622,2890 –29–06MAR02–1/1

Abmessungen, 1450 und 1550



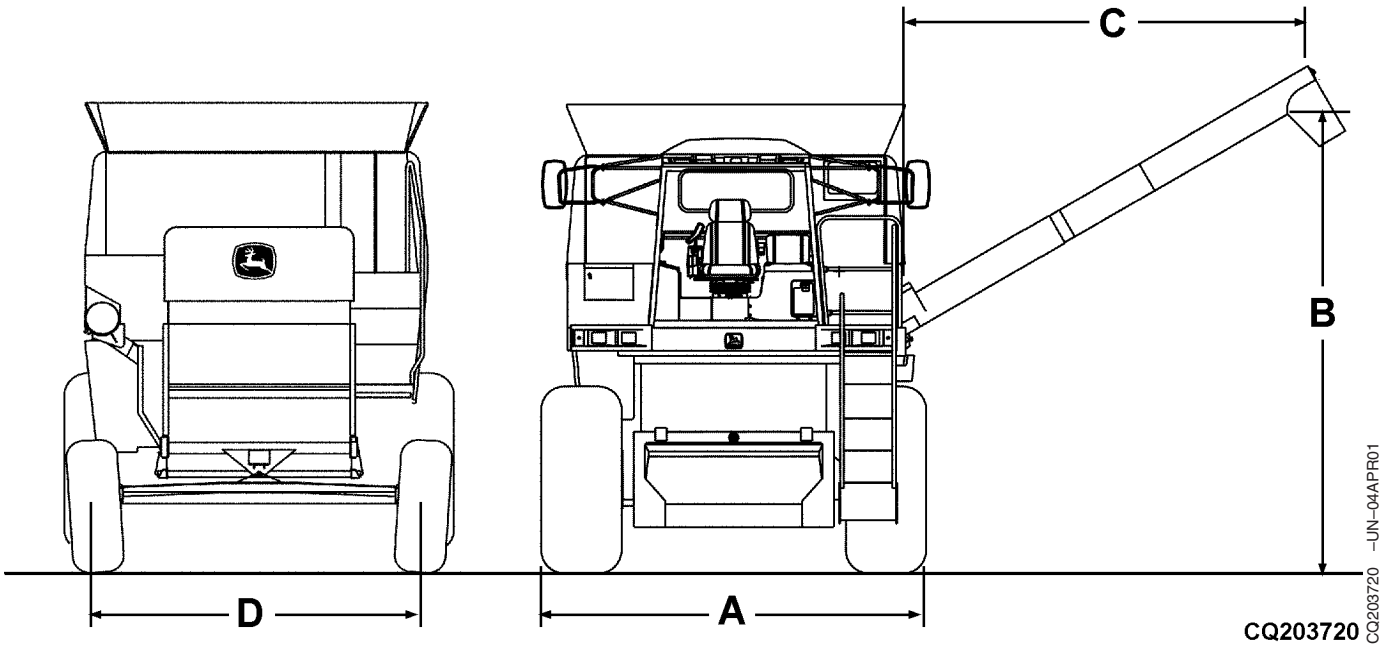
Seitenansicht

A—Gesamtlänge
B—Abstand von der Vorderachse zur Hinterachse
C—Unterseite zum Boden
D—Gesamthöhe
X—Vorderradreifen
Y—Hinterradreifen

Modell	X	Y	A	B	C	D
1450	23.1-26	16.9-24	7.965 mm	3.570 mm	490 mm	3.760 mm
1450	23.1-30	12.4-24	7.965 mm	3.570 mm	530 mm	3.795 mm
1450	24.5-32	16.9-24	7.965 mm	3.570 mm	580 mm	3.850 mm
1450	28.1-26	12.4-24	7.965 mm	3.570 mm	465 mm	3.730 mm
1550	28.1-26	16.9-24	7.965 mm	3.720 mm	475 mm	4.035 mm
1550	30.5L32R1	16.9-24	7.965 mm	3.720 mm	575 mm	4.160 mm

AG,CO03622,2177 –29–05NOV02–1/1

Abmessungen, 1450 und 1550 (Fortsetzung)



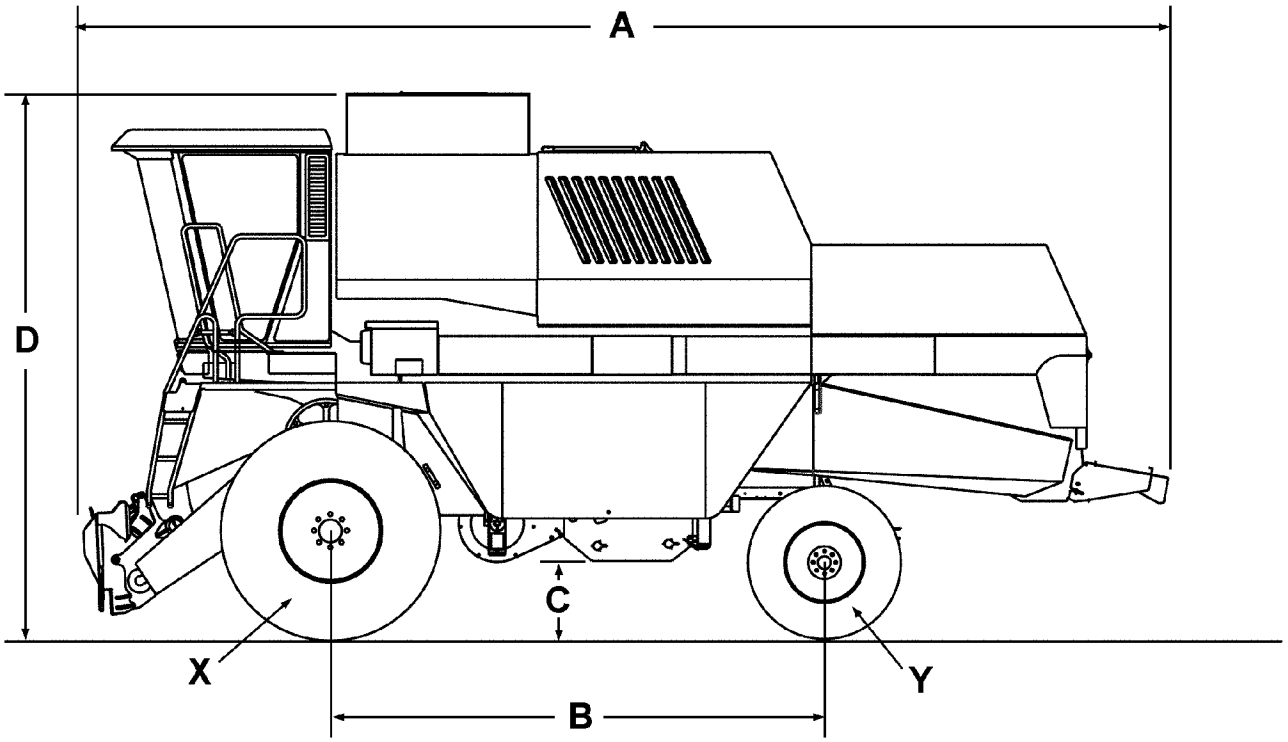
Hinter- und Vorderansicht

A—Vorderachsenbreite
B—Höhe des Entleerungspunkts
C—Entleerrohr (1450 - lang / 1550 - extra lang)
D—Hinterachsenbreite
X—Vorderradreifen
Y—Hinterradreifen

Modell	X	Y	A	B	C	D
1450	23.1-26	16.9-24	3.370 mm	4.168 mm	3.713 mm	2800 mm
1450	23.1-30	12.4-24	3.275 mm	4.200 mm	3.713 mm	2800 mm
1450	24.5-32	16.9-24	3.300 mm	4.258 mm	3.713 mm	2.370 mm
1450	28.1-26	12.4-24	3.640 mm	4.148 mm	3.713 mm	2800 mm
1550	28.1-26	16.9-24	3.785 mm	4.675 mm	4.217 mm	2800 mm
1550	30.5L32R1	16.9-24	3.940 mm	4.795 mm	4.217 mm	2800 mm

AG,CO03622,2178 –29–05NOV02–1/1

Abmessungen, 1450 CWS und 1550 CWS

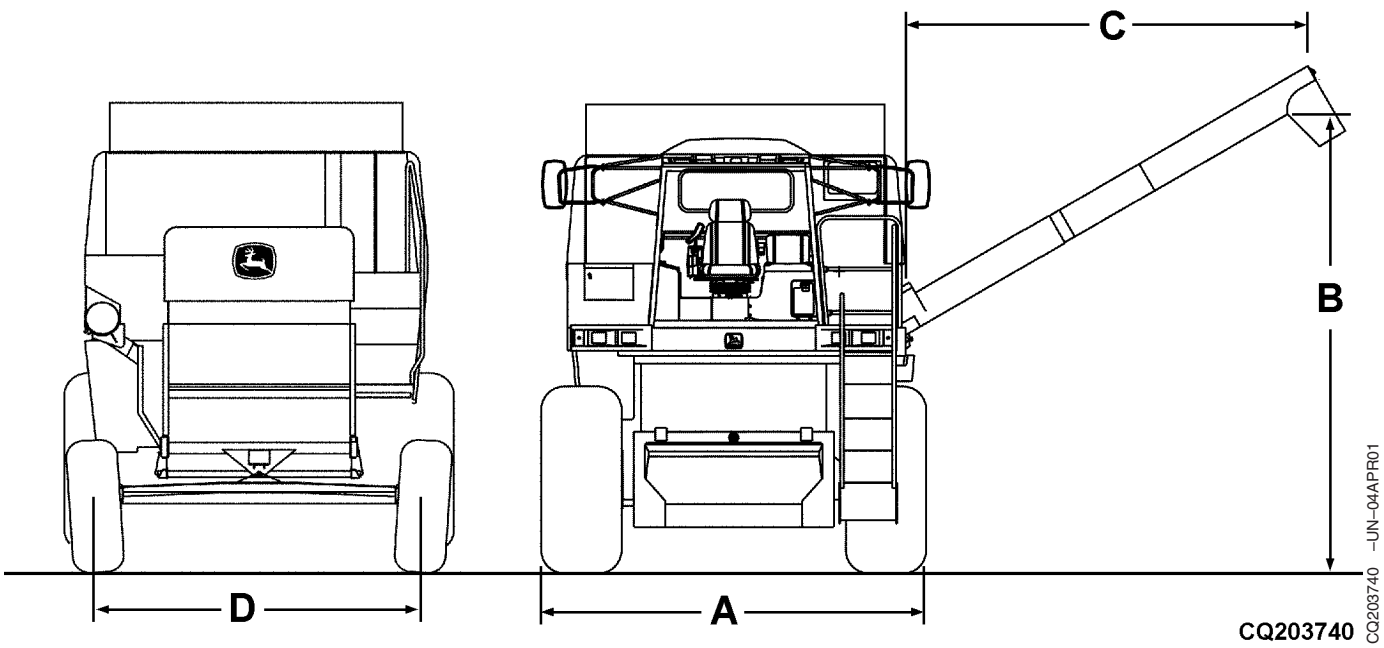


Seitenansicht

A—Gesamtlänge
B—Abstand von der Vorderachse zur Hinterachse
C—Unterseite zum Boden
D—Gesamthöhe
X—Vorderradreifen
Y—Hinterradreifen

Modell	X	Y	A	B	C	D
1450 CWS	23.1-26	16.9-24	7.965 mm	3.570 mm	490 mm	3.875 mm
1450 CWS	23.1-30	12.4-24	7.965 mm	3.570 mm	530 mm	3.910 mm
1450 CWS	24.5-32	16.9-24	7.965 mm	3.570 mm	580 mm	3.965 mm
1450 CWS	28.1-26	12.4-24	7.965 mm	3.570 mm	470 mm	3.855 mm
1450 CWS	620/75R30	440/65-24	7.965 mm	3.570 mm	530 mm	3.910 mm
1450 CWS	650/75-32	12.4-24	7.965 mm	3.570 mm	580 mm	3.965 mm
1450 CWS	750/65-26	440/65-24	7.965 mm	3.570 mm	470 mm	3.855 mm
1550 CWS	23.1-30	16.9-24	7.965 mm	3.720 mm	510 mm	3.900 mm
1550 CWS	24.5-32	16.9-24	7.965 mm	3.720 mm	560 mm	3.950 mm
1550 CWS	28.1-26	16.9-24	7.965 mm	3.720 mm	475 mm	3.845 mm
1550 CWS	30.5L32R1	16.9-24	7.965 mm	3.720 mm	575 mm	3.970 mm
1550 CWS	620/75R30	440/65-24	7.965 mm	3.720 mm	510 mm	3.900 mm
1550 CWS	650/75-32	540/65-24	7.965 mm	3.720 mm	565 mm	3.952 mm
1550 CWS	800/65-32	540/65-24	7.965 mm	3.720 mm	560 mm	3.950 mm

Abmessungen, 1450 CWS und 1550 CWS (Fortsetzung)

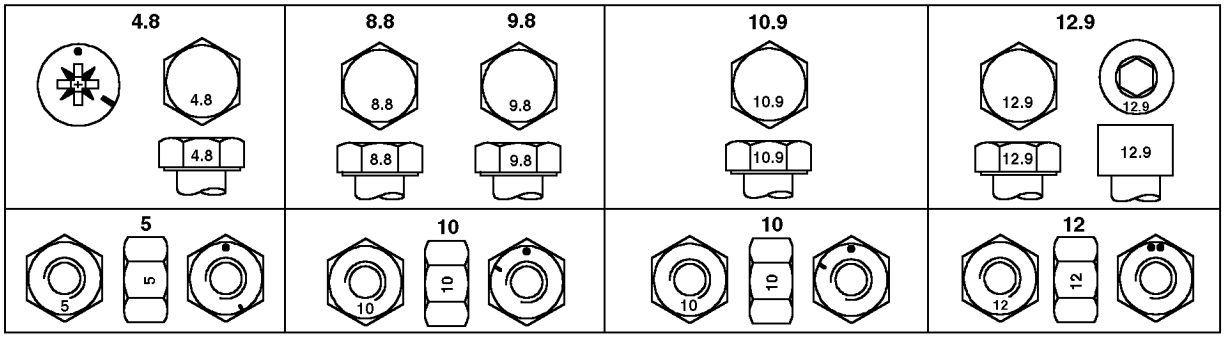


Hinter- und Vorderansicht

A—Vorderachsenbreite
B—Höhe des Entleerungspunkts
C—Entleerrohr (1450 - lang / 1550 - extra lang)
D—Hinterachsenbreite
X—Vorderradreifen
Y—Hinterradreifen

Modell	X	Y	A	B	C	D
1450 CWS	23.1-26	16.9-24	3.370 mm	4.168 mm	3.713 mm	2800 mm
1450 CWS	23.1-30	12.4-24	3.275 mm	4.200 mm	3.713 mm	2800 mm
1450 CWS	24.5-32	16.9-24	3.300 mm	4.258 mm	3.713 mm	2.370 mm
1450 CWS	28.1-26	12.4-24	3.640 mm	4.148 mm	3.713 mm	2800 mm
1450 CWS	620/75R30	440/65R24	3.275 mm	4.200 mm	3.713 mm	2800 mm
1450 CWS	650/75-32	12.4-24	3.300 mm	4.258 mm	3.713 mm	2800 mm
1450 CWS	750/65-26	440/65-24	3.640 mm	4.148 mm	3.713 mm	2.370 mm
1550 CWS	23.1-30	16.9-24	3.420 mm	4.730 mm	4.217 mm	2800 mm
1550 CWS	24.5-32	16.9-24	3.450 mm	4.780 mm	4.217 mm	2800 mm
1550 CWS	28.1-26	16.9-24	3.785 mm	4.675 mm	4.217 mm	2800 mm
1550 CWS	30.5L32R1	16.9-24	3.940 mm	4.795 mm	4.217 mm	2800 mm
1550 CWS	650/75-32	440/65-24	3.450 mm	4.785 mm	4.217 mm	2800 mm
1550 CWS	620/75R30	440/65-24	3.420 mm	4.730 mm	4.217 mm	2800 mm
1550 CWS	800/65.32	540/65-24	3.940 mm	4.780 mm	4.217 mm	2800 mm

Drehmomente für metrische Schrauben



TORQ2 –UN–07SEP99

Oben, Güteklasse und Schraubenkopfmarkierungen; unten, Güteklasse und Muttermarkierungen

	Güteklasse 4.8		Güteklasse 8.8 oder 9.8		Güteklasse 10.9		Güteklasse 12.9	
Größe	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**
M6	4.7 (3.5)	6 (4.4)	9 (6.6)	11.5 (8.5)	13 (9.5)	16.5 (12.2)	15.5 (11.5)	19.5 (14.5)
M8	11.5 (8.5)	14.5 (10.7)	22 (16)	28 (20.5)	32 (23.5)	40 (29.5)	37 (27.5)	47 (35)
M10	23 (17)	29 (21)	43 (32)	55 (40)	63 (46)	80 (59)	75 (55)	95 (70)
M12	40 (29.5)	50 (37)	75 (55)	95 (70)	110 (80)	140 (105)	130 (95)	165 (120)
M14	63 (46)	80 (59)	120 (88)	150 (110)	175 (130)	220 (165)	205 (150)	260 (190)
M16	100 (74)	125 (92)	190 (140)	240 (175)	275 (200)	350 (255)	320 (235)	400 (300)
M18	135 (100)	170 (125)	265 (195)	330 (245)	375 (275)	475 (350)	440 (325)	560 (410)
M20	190 (140)	245 (180)	375 (275)	475 (350)	530 (390)	675 (500)	625 (460)	790 (580)
M22	265 (195)	330 (245)	510 (375)	650 (480)	725 (535)	920 (680)	850 (625)	1080 (800)
M24	330 (245)	425 (315)	650 (480)	820 (600)	920 (680)	1150 (850)	1080 (800)	1350 (1000)
M27	490 (360)	625 (460)	950 (700)	1200 (885)	1350 (1000)	1700 (1250)	1580 (1160)	2000 (1475)
M30	660 (490)	850 (625)	1290 (950)	1630 (1200)	1850 (1350)	2300 (1700)	2140 (1580)	2700 (2000)
M33	900 (665)	1150 (850)	1750 (1300)	2200 (1625)	2500 (1850)	3150 (2325)	2900 (2150)	3700 (2730)
M36	1150 (850)	1450 (1075)	2250 (1650)	2850 (2100)	3200 (2350)	4050 (3000)	3750 (2770)	4750 (3500)

[a] "Eingeölt" bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

[b] "Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Den festen Sitz der Befestigungselemente regelmäßig prüfen.

Scherschrauben brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherschrauben nur Schrauben gleicher Güte verwenden.

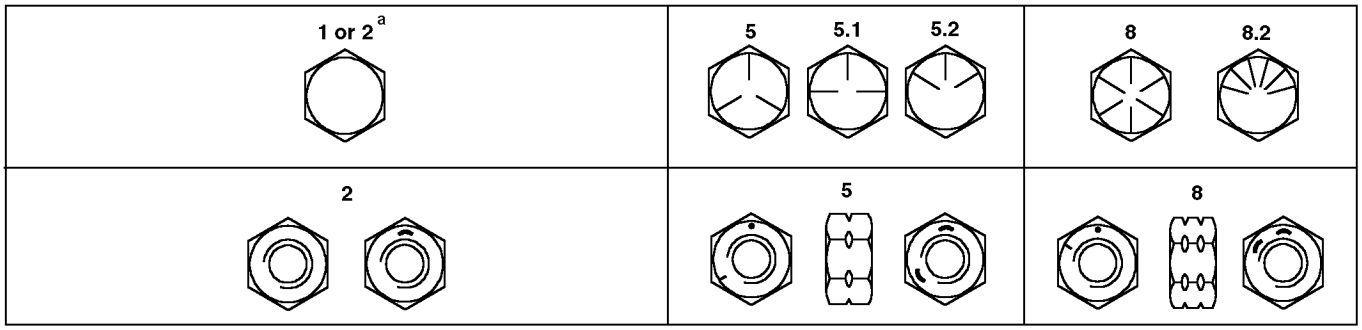
Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50 % des in der Tabelle angegebenen 'trockenen' Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmuttern mit dem vollen Drehmoment anziehen.

DX,TORQ2 –29–15NOV02–1/1

Drehmomente für Zollschrauben



TORQ1A –UN–27SEP99

Oben, SAE-Güteklasse und Schraubenkopfmarkierungen; unten, SAE-Güteklasse und Muttermarkierungen

	Güteklasse 1 (keine Markierung)		Güteklasse 2[a] (keine Markierung)		Güteklasse 5, 5.1 oder 5.2		Güteklasse 8 oder 8.2	
Größe	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**
1/4	3.8 (2.8)	4.7 (3.5)	6 (4.4)	7.5 (5.5)	9.5 (7)	12 (9)	13.5 (10)	17 (12.5)
5/16	7.7 (5.7)	9.8 (7.2)	12 (9)	15.5 (11.5)	19.5 (14.5)	25 (18.5)	28 (20.5)	35 (26)
3/8	13.5 (10)	17.5 (13)	22 (16)	27.5 (20)	35 (26)	44 (32.5)	49 (36)	63 (46)
7/16	22 (16)	28 (20.5)	35 (26)	44 (32.5)	56 (41)	70 (52)	80 (59)	100 (74)
1/2	34 (25)	42 (31)	53 (39)	67 (49)	85 (63)	110 (80)	120 (88)	155 (115)
9/16	48 (35.5)	60 (45)	76 (56)	95 (70)	125 (92)	155 (115)	175 (130)	220 (165)
5/8	67 (49)	85 (63)	105 (77)	135 (100)	170 (125)	215 (160)	240 (175)	305 (225)
3/4	120 (88)	150 (110)	190 (140)	240 (175)	300 (220)	380 (280)	425 (315)	540 (400)
7/8	190 (140)	240 (175)	190 (140)	240 (175)	490 (360)	615 (455)	690 (510)	870 (640)
1	285 (210)	360 (265)	285 (210)	360 (265)	730 (540)	920 (680)	1030 (760)	1300 (960)
1-1/8	400 (300)	510 (375)	400 (300)	510 (375)	910 (670)	1150 (850)	1450 (1075)	1850 (1350)
1-1/4	570 (420)	725 (535)	570 (420)	725 (535)	1280 (945)	1630 (1200)	2050 (1500)	2600 (1920)
1-3/8	750 (550)	950 (700)	750 (550)	950 (700)	1700 (1250)	2140 (1580)	2700 (2000)	3400 (2500)
1-1/2	990 (730)	1250 (930)	990 (730)	1250 (930)	2250 (1650)	2850 (2100)	3600 (2650)	4550 (3350)

[a] Für Schrauben der Güteklasse SAE 2 mit einer Länge bis zu 152 mm (6 in). Für längere Schrauben gelten die Werte der Güteklasse SAE 1.

[b] "Eingeölt" bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z. B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

[c] "Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

DX,TORQ1 –29–15NOV02–1/2

Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Den festen Sitz der Befestigungselemente regelmäßig prüfen.

Scherschrauben brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherschrauben nur Schrauben gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50 % des in der Tabelle angegebenen 'trockenen' Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmuttern mit dem vollen Drehmoment anziehen.

DX,TORQ1 –29–15NOV02–2/2

Konformitätserklärung

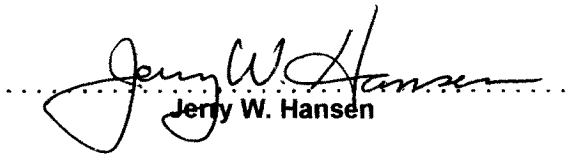
CE

John Deere Brasil S.A.
Av. Jorge A. D. Logemann, 600
98920-000 Horizontina - RS Brasil

Die Mähdrescher:
Typen ..... 1450 CWS und 1550 CWS

entsprechen den EU-Vorschriften:
98/37/EWG .....Maschinenrichtlinie
89/336/EWG .....EMV Richtlinie
und EN632 ..... Mähdrescher und Feldhäcksler

Horizontina 01 Juli 2000



Jerry W. Hansen

Manager Engineering Combines

CQ207130 –UN–16JUL01

CQDCCWS –29–10JUL01–1/1

Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflußt werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen. Deshalb folgende Sicherheitshinweise beachten:

Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten in die Maschine, mit Anschluß an das Bordnetz, muß der Benutzer eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt insbesondere für:

- Hektarzähler
- Personalcomputer
- GPS-Empfänger (Global Positioning System)

Es ist vor allem darauf zu achten, daß die nachträglich installierten elektrischen/elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 89/336/EWG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen. Für den nachträglichen Einbau mobiler Kommunikationssysteme (z. B. Funk, Telefon) müssen zusätzlich insbesondere folgende Anforderungen erfüllt werden:

— Das Gerät muß fest eingebaut werden.

— Der Betrieb von tragbaren oder mobilen Geräten innerhalb des Fahrzeuges ist nur über eine Verbindung mit einer fest angebrachten Außenantenne zulässig.

— Das Sendeteil ist räumlich getrennt von der Fahrzeugelektronik einzubauen.

— Beim Antenneneinbau ist auf eine fachgerechte Installation mit guter Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugmasse zu achten.

Für die Verkabelung und Installation sowie die maximal zulässige Stromaufnahme sind zusätzlich die Einbauanleitungen des Maschinenherstellers zu beachten.

AG,CO03622,2262 –29–20AUG02–1/1

Seriennummer

Typenschilder

Seriennummern sind in Komponenten des Mähdreschers und/oder auf Schildern eingeschlagen. Die eingeschlagenen Zahlen und Buchstaben identifizieren die Komponenten oder den Zusammenbau.

Bei Bestellungen von Ersatzteilen für den Mähdrescher oder dessen Komponenten werden diese Nummern benötigt.

Um diese Seriennummern stets zur Hand zu haben, sind sie in die entsprechenden Felder am unteren Bildrand einzutragen.

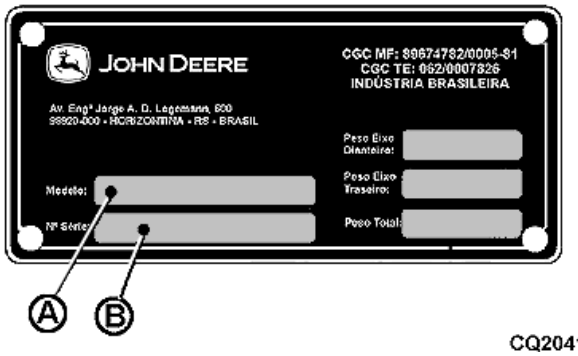
AG,CO03622,2179 –29–04OCT99–1/1

Produkt-Identifikationsnummer - Mähdrescher 1450 und 1550

Die Produkt-Identifikationsnummer befindet sich unter der Fahrerplattform an der rechten Vorderseite.

Tragen Sie die entsprechenden Seriennummern in die nachfolgenden Felder ein.

*														*



CQ204180 –UN–10APR01

A—Modell
B—Seriennummer

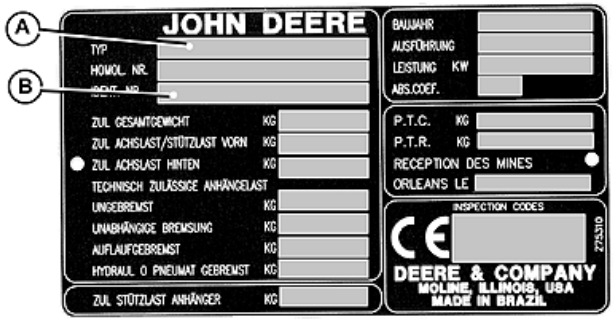
AG,CO03622,2247 –29–15MAR02–1/1

Produkt-Identifikationsnummer - Mähdrescher 1450 CWS und 1550 CWS

Die Produkt-Identifikationsnummer befindet sich unter der Fahrerplattform an der rechten Vorderseite.

Tragen Sie die entsprechenden Seriennummern in die nachfolgenden Felder ein.

*													*

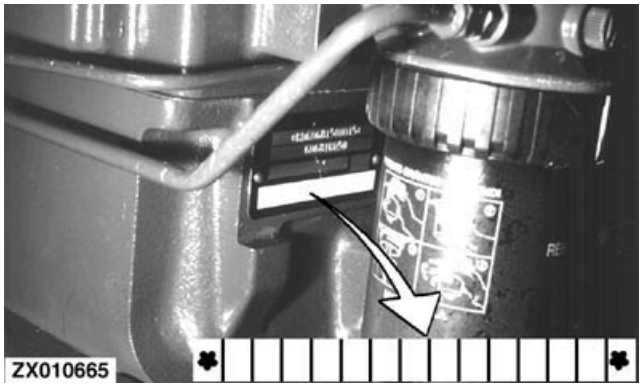


A—Modell
B—Seriennummer

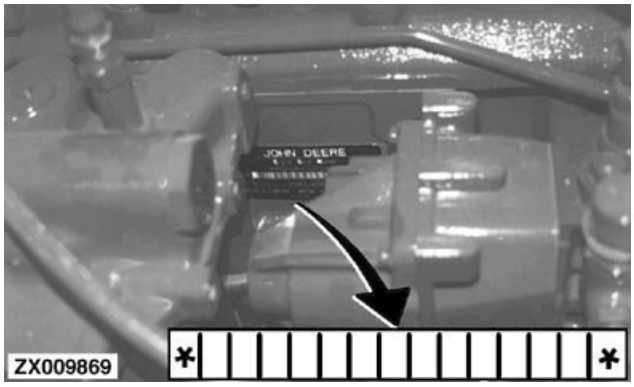
AG,CO03622,2859 –29–15MAR02–1/1

Motorseriennummer

Die Motorseriennummer ist auf dem Motorblock angebracht.



6,8-L-Motor — 1450, 1450 CWS und 1550 CWS

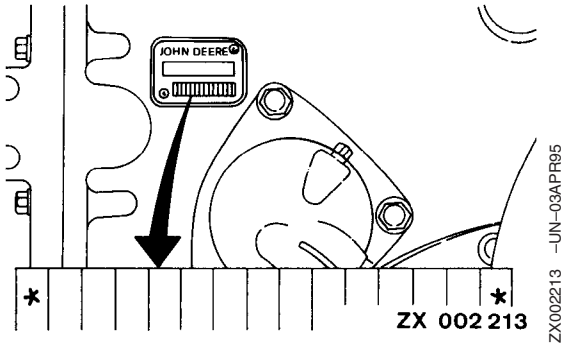


8,1-L-Motor — 1550

AG,CO03622,2248 –29–20AUG02–1/1

Dreiganggetriebe-Seriennummer

Die Seriennummer des Dreiganggetriebes befindet sich auf der rechten Seite des Getriebes.



AG,CO03622,2249 –29–15MAR02–1/1

Stichwortverzeichnis

Seite

A

Abbau des Erntevorsatzes 60-5
Ablagefach für Betriebsanleitungen 30-6
Ablagefach in der rechten Armlehne. 30-5
Ablaßstopfen für Motorkühlmittel 90-30
Abmessungen 130-10
Abschleppen. 45-8
Abschmieren des Mähdreschers. 35-3
Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel einstellen. 65-6
Abweisblech der Dreschtrommel 65-8
Abwürgen des Motors. 40-6
Akzeptabler Körnerverlust. 55-13
Alarmdrehzahl für Dreschtrommel einstellen. . . 20-24
Alarmdrehzahl für Gebläse einstellen 20-24
Am Ende der Erntesaison. 125-1
Anbausatz für die Maisernte 65-19
Anlaßschalter 15-30
Anlassen des Motors 40-3, 45-1
Anlassen des Motors mit einer Hilfsbatterie 40-5
Anlasser 105-4
Anlasserrelais. 105-13
Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen 90-25
Antriebskette des Erntevorsatzes einstellen . . . 100-7
Antriebskette des hydraulischen Reversierers des Schrägförderers einstellen. 100-9
Antriebsriemen des Dreschtrommelvariators ersetzen — Mähdrescher mit Posi-Torq Dreschtrommelantrieb 100-11
Antriebsriemen des Körnerelevators einstellen. 100-18
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-27
Antriebsriemen des Schrägförderers ersetzen 100-8
Anzeige des Leistungskontrollmonitors 20-10
Anzeige Streublechstellung 20-11
Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr 25-4
Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern 25-5
Armaturenbrett
  Anzeigen von aktiven Diagnosefehlercodes 20-13
Arme und Kurbelstangen 65-13
Armlehne einstellen 30-4
Aschenbecher 30-5
Außenspiegel 30-10
Außenspiegel, Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel 15-21
Ausbau der Kurzstrohsiebverlängerung 65-15
Ausbau des Körnersiebs. 65-16
Ausbau des Kurzstrohsiebs 65-15
Ausdruschverluste 55-16
Ausgedroschenes Stroh und Körnerverlust am Ende des Mähdreschers prüfen 55-7

B

Ballast 50-5
Batterie ausbauen 105-1
Batterie einbauen und anschließen. 105-3
Batterie lagern 105-2
Batterie, säubern 105-2
Batterieschalter. 105-3
Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen (Übersicht) 15-1
Befestigungsschrauben der Vorderachse festziehen 115-10
Beifahrersitz 30-6
Beleuchtung in der Strohhaube 25-6
Bereifung 35-3
Bestimmung von Körnerverlusten 55-14
Betrieb des Schrägförderers. 55-2
Betrieb des Strohhäckslers. 70-1
Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen . . . 40-5
Betriebseinstellung, Leistungskontrollmonitor . . 20-32
Bewertung des Ausdruschs 55-7
Blink-, Schluß- und Bremsleuchten hinten 25-3
Blinkleuchten 25-2
Bodendruckanzeige 20-12
Bremsanlage 115-1
Bremsflüssigkeit für Bremsanlage. 80-14
Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter 115-2

C

Concave And Cylinder Alignment 65-5
CWS. 00-1

D

Dachkonsole. 15-9, 15-10
Diagnosefehlercodes
  Aktive Motorwartungscodes, Anzeigen 20-13
  Aktive Service-Codes anzeigen. 20-13

Seite

DIP-Schalter an der Platine der Haspeldrehzahlregelung 105-30
Drehmoment Zollschrauben 130-15
Drehmomente Metrisch 130-14
Drehmomente für metrische Schrauben 130-14
Drehmomente für Zollschrauben. 130-15
Drehschalter — Kühlfach 15-24
Drehschalter - Klimaanlage/Heizung. 15-25
Drehschalter für Gebläse 15-24
Drehstromgenerator 105-3
Drehzahlüberwachungsanlage — Überwachte Komponenten 20-26
Drehzahlverstellhebel 15-22
Dreschgut im Korntank 55-7
Dreschkorb-Schließbleche 65-10
Dreschkorbverlängerung einstellen. 65-7
Dreschprobleme identifizieren. 55-8
Dreschtrommel, von Hand drehen 65-3
Dreschtrommel-Kontrolleuchte 20-4
Dreschtrommel-Schlagleisten 65-2
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für grobes Erntegut einstellen 55-5
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für normales Erntegut einstellen 55-4
Dreschtrommeldrehzahlschalter 15-25
Dreschwerk 55-3
Dreschwerk-Antriebsriemen ersetzen 100-10
Dritter Hubzylinder des Schrägförderers 60-5
Druckluft. 95-1
Druckluftbehälter entleeren. 95-1
Druckspeicher 110-9

E

Eingabe der maschinenspezifischen Kennzahlen. 20-20
Einschalten des Leistungskontrollmonitors 20-29
Einspritzdüsen prüfen. 90-15
Einstellen des mechanischen Fahrersitzes 30-2
Einstellung
Spiel der Flanschachslager des Endantriebs 115-9
Einstellung der Dreschtrommel und des Dreschkorbs 55-4
Einstellung der Lenksäulenneigung 30-8
Elevator-Inspektionsklappen 75-1
Elevatorschnecken 75-2
Endantriebe 80-11, 115-8

Seite

Entgrannerbleche des Dreschkorbs 65-8
Entleerantrieb-Kontrolleuchte 20-9
Entleerrohr, Schneckenantriebskette einstellen. 100-21
Entlüftung an Einspritzdüsen, Motor ohne Steuergerät 90-15
Erntevorsatz 55-2, 60-1
Erntevorsatz (Serie 600), Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik 105-20
Erntevorsatz, Neigungssperre. 60-8
Erntevorsatz-Höhenanzeige 20-11

F

Fahren auf öffentlichen Straßen 70-11
Fahren und Lenken 45-1
Fahrersitz auf Gewicht einstellen 30-3
Fassungsvermögen des Kühlsystems. 80-9
Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses, einschließlich Filterwechsel 80-5
Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses 80-6
Federspannung des Riemenspanners 90-24
Federspannung des Riemenspanners und Riemenverschleiß prüfen 90-23
Fehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik 105-16
Fehlercodes der Platine für die Haspeldrehzahlregelung 105-30
Fehlercodes, INFOTRAK-Monitor 105-15
Fernlichtkontrolleuchte 25-1
Feststellbremse 115-2
Feststellbremse lösen. 30-9, 45-2
Filtereinsatz reinigen 90-32
Filtereinsatz waschen 90-32
Fußbremse einstellen 115-2
Fußbremsen 30-8
Fußbremsen betätigen 45-2
Führung des Dreschwerkriemens einstellen . . 100-10
Funktionen der Ventile am Ventilblock 110-4
Funktionen des Infotrak-Monitors 20-16

G

Gangschalthebel. 15-23
Gebläse-Kontrolleuchte 20-4
Gebläsedrehzahl einstellen. 55-10, 65-18
Gebläsevariator, Antriebsriemen ersetzen . . . 100-15

Seite

Gebläsevariator, Antriebsriemenspannung einstellen. 100-15
Gebrauch der Warnblinkanlage 25-8
Gegenmesser einstellen 70-7
Gegenmesser ersetzen 70-9
Gehäuse des Dreschtrommelreduziergetriebes 65-4
Generator-Kontrolleuchte 20-7
Getriebe 115-7
Getriebe anschließen 60-3
Getriebegang einlegen 45-3
Getriebeöl. 80-9, 80-10
Getriebeübersetzungs-Kennzahl 20-21
Grain tank, extension (Option CWS). 75-3
Gute Maschineneinstellung spart Geld 55-13

H

Häcksler-Streublechverstellung. 15-32
Handbremse. 30-8
Hangleistungssystem 55-12
Haspeldrehzahlverstellung 15-17
Heizung einschalten 30-10
Heizungskomponenten 120-2
Hektarzähler. 20-14
Hektarzähler, Codieren der Arbeitsbreite 15-34
Hektarzähler, Codieren des Radumfangs 15-34
Hektarzähler, Einrichten 15-33
Hektarzähler, Fehleranzeige. 15-39
Hektarzähler, Fehlersuche 15-39
Hektarzähler, Funktionstasten 15-33, 15-36
Hektarzähler, Geschwindigkeitsmesser. 15-38
Hektarzähler, Meterzähler. 15-38
Hochdruckschalter 120-5
Höhe der Einzugswalze einstellen 60-6
Höheneinstellung des Lenkrads 30-7
Horizontaleinstellung des Erntevorsatzes prüfen 60-3
Hubzylinder des Erntevorsatzes sperren 60-4
Hydraulik. Beschreibung. 110-2
Hydraulik, Nachfüllen 110-8
Hydrauliköl 80-13, 80-14
Hydrauliköl ablassen 110-7
Hydrauliköl und -filter austauschen. 110-6
Hydraulikölstand. 35-1, 110-5
Hydraulikpumpenriemen einstellen 100-6
Hydraulischen Dreschtrommelvariator einstellen. 100-10
Hydrostatöl 80-14
Hydrostatölstand. 35-1

Seite

I

Info-Bord 15-6
INFOTRAK-Monitor 20-15
Innenbeleuchtung 30-12

K

Kabine, Luftansaugung und -verteilung. 120-3
Kabine, Umluftfilter ausbauen. 120-7
Kabinen-Seitenfenster 30-9
Kabinenfilter 120-6
Kabinentür öffnen 30-2
Kalibrierung des Erntevorsatzes (Serie 600) — Schritt für Schritt 105-22
Kalibrierungsfehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (Serie 600) 105-27
Kältemittelstand 120-4
Kette und Schutz einbauen (PC 300R). 60-2
Ketten. 85-11
Kettenräder (PC 300R). 60-2
Kettenspannung des Überkehrelevators einstellen. 75-5
Kipp-/Wippschalter für Frontscheibenwischer . . 15-22
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr 25-3
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern 25-4
Kippschalter für Dreschwerk (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-14
Kippschalter für Erntevorsatzantrieb (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-13
Kippschalter für Fern-/Abblendlicht 25-1
Kippschalter für Kontrollampentest 25-8
Kippschalter für Korntankbeleuchtung. 25-6
Kippschalter für Standlicht und Scheinwerfer . . . 25-1
Kippschalter für Straßensicherheit 15-29, 45-4, 45-7
Kippschalter für Trocknerbetrieb 15-21
Kippschalter für Warnblinkanlage 25-7
Kippschalter Spiegelheizung. 15-21
Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs (mit Mittelstellung) 15-15
Klimaanlage-Kontrolleuchte (Hochdruck) 20-9
Komponenten der Klimaanlage. 120-1
Komponenten des Hydrostatantriebs 115-3
Kompressorantriebsriemen. 120-4
Kondensator reinigen 120-5
Kondenswasserschlauch 120-8

Seite

Kontrolleuchte der Feststellbremse 20-2
Kontrolleuchte der Strohwarnanlage 20-2
Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeige 25-2
Kontrolleuchte für Hydraulikölfilter 20-7
Kontrolleuchte für Kühlmitteltemperatur 20-1
Kontrolleuchte Hydrostatgetriebe-Öltemperatur 20-2
Kontrolleuchten 20-5
Kontrolleuchtenblock I 20-1
Körnerabscheidung 55-5
Körnerauffangöffnungen der Kurzstrohsiebverlängerung (Hangleistungssystem) 65-15
Körnerelevator, Rutschkupplung einstellen . . . 100-18
Körnerelevator-Kontrolleuchte 20-4
Körnerverluste und ihre Bedeutung 55-13
Körnerverluste vermeiden — Allgemeines 55-18
Kornreinigung 55-6
Kornrückführung 55-6
Korntank-Kontrolleuchte (voll) 20-8
Korntankabdeckung 75-3
Korntankfenster 75-1
Kraftstoffanlage 35-3
Kraftstoffanlage entlüften 90-13
Kraftstoffanlage entlüften - 6,8-L-Motor 90-13
Kraftstoffanlage entlüften - 8,1-L-Motor 90-14
Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motoren (1450) 90-7
Kraftstoffanlage für 8,1-L-Motoren (1550) 90-9
Kraftstoffanzeige 20-11
Kraftstoffe 80-1
Kraftstoffilter entleeren 90-12
Kraftstoffiltereinsatz ersetzen — 5,9- und 6,8-L-Motoren 90-13
Kraftstoffiltereinsatz ersetzen - 8,1-L-Motor (1550) 90-14
Kraftstoffstand 35-2
Kraftstofftank füllen 80-2
Kühlerablauf 90-29
Kühlfach 30-7
Kühlmittelstand 35-2
Kühlmittelstand prüfen 90-18
Kühlmitteltemperaturanzeige 20-11
Kühlsystem reinigen — Arbeitsfolge 90-29
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage (70 und 75) - Positionen 90-19
Kurzstrohsiebe und Siebe säubern 65-16
Kurzstrohsiebverlängerung 65-14

L

Lagerung der Schmiermittel 80-16
Leistungskontrollmonitor 20-28
Lendenstütze einstellen (nur bei mechanischem Sitz) 30-4
Lenksäule 15-11
Lenkung, Komponenten 115-11
Luft-Komfort-Sitz 30-6
Luftansaugöffnung 120-8
Luftfilter herausnehmen 90-31
Luftfilter-Kontrolleuchte 20-6
Luftfiltereinsatz prüfen 90-31
Luftkompressorölwechsel 90-5
Luftrichtung einstellen 65-17
Luftschlauch 95-1

M

Magnetventile (Haupthydraulikblock) 105-13
Mähdrescher, Technische Daten 130-1
Mähdrusch-Einstellwerte — Allgemeines 55-18
Mais und Sonnenblumen häckseln 70-8
Maisdreschkorb 65-18
Maschinenkennzahl 20-21
Mechanische Kraftstofförderpumpe — 6,8-L-Motoren 90-11
Messerbalkendruck-Anzeige (1450 und 1550) 20-12
Messerkamm des rotierenden Kühlersiebs einstellen 90-28
Motor abstellen 40-6
Motor einfahren 40-1
Motor mit Steuergerät, Kraftstoffanlage entlüften 90-16
Motor ohne Steuergerät, Entlüftung an Einspritzdüsen 90-15
Motor warmlaufen lassen 40-4
Motorelektronik-Diagnoseanzeige (1450 CWS und 1550 CWS) 20-13
Motorimpuls-Kennzahl 20-23
Motorkühlmittel 80-7, 90-18
Motorleerlauf 40-5
Motoröl Dieselmotor 80-3
Motoröldruck-Kontrolleuchte 20-1, 40-3
Motorölstand 35-1
Motorventilspiel einstellen 90-2
Multifunktionshebel 15-8

N

Nach den ersten 100 Betriebsstunden 85-5

Seite

Nach jeder Erntesaison 85-9
Nach längerem Stillstand 35-2
Neigung, Sperre 60-8
Nicht zufriedenstellende Überkehr 55-8
Niederdruckschalter 120-5
Nur John Deere Originalteile verwenden 80-17

O

Oberer Deckel des Körnerelevators 75-2
Oberer Schneckenantrieb, Antriebskette einstellen. 100-18
Oberteil der rechten Armlehne 30-5
Öl für Dieselmotoren 80-3
Öl und Filter des Hydrostatantriebs wechseln. 115-5
Öl und Filter, Wechseln 90-4
Ölkühler, Reinigung 115-6
Ölstand des Motorkurbelgehäuses prüfen. 90-3

P

Papierfiltereinsatz (Hauptfilter) ausbauen 120-6
Papierfiltereinsätze reinigen 120-6
Potentiometer an der Schalterkonsole 15-3
Prüfungen in der Fahrerkabine 35-3

R

Radio und Funkgerät (Sonderzubehör). 30-12
Radmuttern nachziehen 50-1
Rechenleiste des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-28
Rechte Armlehne — Vor- und Rückverstellung. 30-4
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs. . .65-3, 80-12
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs — Bedienung. 65-4
Reifendruck 50-4
Reifenmontage 50-2
Reifenpflege 50-1
Reifenradius bestimmen 20-23
Reifenradius-Kennzahl 20-22
Reifenwechsel 50-2
Reinigungsanlage — Siebe 65-13

Seite

Reisdreschkorb und -dreschtrommel — Einstellung 65-10
Relais an der Sicherungsplatine 105-11
Reversierer für Schrägförderer/Erntevorsatz . . . 15-31
Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen 45-5
Richtwert-Tabellen 55-19
Riemen. 85-10
Riffelwalze 75-5
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator und Kühler reinigen 90-25
Rotormesser ersetzen 70-8
Rückfahralarm 45-5
Rückführung des Erntevorsatzes einstellen . . . 55-31
Rückhalteblech. 65-16
Rückhalteblech einstellen 65-16
Rundumleuchten 25-7

S

Säurestand der Batterie 105-2
Schalter für Entleerantrieb 15-27
Schalter für Gebläsedrehzahl 15-26
Schalter für Haspeldrehzahlregelung 15-15
Schalter zum Einstellen des Dreschkorbabstands 15-26
Schalterkonsole 15-2
Schaltertypen 15-12
Schaltkasten, ausbauen 105-6
Scheinwerfer 25-2
Schlauchlose Reifen pflegen 50-1
Schmierfett
EP-Fett und Mehrzweckfett 80-15
Schmiermittel
Alternativ. 80-16
Lagerung 80-16
Synthetisch 80-16
Schmierpunkte, linke Seite 85-2
Schmierpunkte, rechte Seite. 85-1
Schneckenabdeckbleche 75-4
Schneidwerk. 55-2
Schneidwerk, Hub- und Senkgeschwindigkeit einstellen. 110-5
Schneidwerke (starr), Kalibrierung 105-24
Schneidwerkverluste. 55-16
Schnellstopschalter (“STOP”) 15-28
Schrägförderer, Winkel an der Vorderseite einstellen. 60-6
Schrägförderer-Rutschkupplung einstellen 100-7
Schüttler, Zackenbleche 65-11
Schüttler-Lager einstellen 65-13

Seite

Schüttler-Spritztuch 65-12
Schüttler-Typen 65-11
Schüttler/Trommelförderer-Kontrolleuchte 20-3
Schüttlerverluste 55-17
Schutzbügel umklappen 70-10
Schutze, linke Seite 100-3
Schutze, rechte Seite 100-1
Seitliche Wartungsöffnungen der Dreschtrommel 65-1
Service-Codes (Diagnosefehlercodes) Anzeigen von aktiven Codes 20-13
SERVICE-Meldung auf dem Infotrak-Monitor . . 20-25
Sicherheitshinweise 05-1
Sicherungen an der Sicherungsplatine 105-8
Sieb einstellen 55-12
Siebkastenverluste 55-17
Signalhorn-Druckknopf 15-29
Softwareversion 20-20
Sonderausrüstung für die Reisernte 65-9
Sonnenblende 30-9
Spannung der Antriebsketten 100-6
Spannung der Elevatorketten prüfen 75-5
Spannung der Körnerelevatorkette einstellen . . . 75-6
Spannung der Schrägförderer-Einzugsketten einstellen 60-7
Spannung des Kompressorantriebsriemens einstellen 95-2
Spezielle Verschleißplatten der Wendetrommel 65-7
Spreuverteiler herunterklappen 70-13
Spreuverteiler (1450 CWS und 1550 CWS) . . . 70-14
Drehzahlregelung 70-19
Seitliches Schwenken 70-18
Vertikale Stellung 70-15
Wechsel von der vertikalen in die horizontale Stellung 70-15
Spreuverteiler (1450 und 1550) — in Arbeitsstellung zurückbringen 70-14
Spreuverteiler (1450 und 1550), Getriebegehäuse 80-12
Spreuverteilerantrieb 70-12
Strohhäcksler einschalten 70-2
Strohhäcksler (Sonderausrüstung) 70-1
Strohhäcksler (1450 und 1550), einschalten 70-4
Strohhäcksler, Antriebsriemen spannen 100-21
Strohhäcksler, Rotordrehzahl reduzieren 70-6
Strohschüttler, Keilriemenspannung einstellen 100-14
Strohschüttler, Rutschkupplung einstellen 100-14
Strohverteilerblech in Arbeitsstellung bringen . . . 70-9
Strohverteilerblech in Transportstellung bringen 70-11

Seite

Strohwarnanlage 20-36

T

Tägliche Prüfungen 35-1
Technische Daten, Elektrische Anlage 105-1
Thermostat, ersetzen 90-22
Transport mit Eigenantrieb 45-7
Transporthinweise 45-6
Turbolader 90-32
Typenschilder 135-1

U

Überdreschen 55-9
Überdruckventile 110-3
Überhitzung des Hydrostatsystems vermeiden 45-6
Überkehr untersuchen 55-7
Überkehr, Antrieb der Schnecke einstellen . . . 100-17
Überkehrelevator, Antriebsriemen einstellen 100-17
Überkehrelevator, Rutschkupplung einstellen 100-17
Überkehrelevator-Kontrolleuchte 20-3
Überprüfung des Kurbelwellendämpfers 90-33
Übersicht 15-1
Uhrzeit einstellen und anzeigen 20-19
Unterdreschen 55-9
Unterplatte der Steinfangmulde öffnen 65-2
Ursachen von Körnerverlusten 55-16

V

Verschluß des Kraftstofftanks 90-9
Verstellbare Luftdüsen 30-11
Vor dem Anlassen des Motors 40-2
Vorbereitungen für die Ernte von Ölfrüchten . . . 55-23
Vorbereitungen für die Getreideernte 55-22
Vorbereitungen für die Maisernte 55-23
Vordere Wartungsabdeckung der Dreschtrommel 65-1
Vorläufige Mähdreschereinstellungen 20-29
Vorratsbehälter des Druckluftsystems 95-1
Vorspur der Hinterachse 50-3
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt 45-4

Seite

W

Wahlschalter für Einstellung der Erntevorsatzneigung/Haspelhorizontal-verstellung 15-20
Warnbildzeichen 10-1
Wartung alle 100 Betriebsstunden 85-5
Wartung alle 1000 Betriebsstunden 85-7
Wartung alle 1500 Betriebsstunden 85-8
Wartung alle 200 Betriebsstunden 85-6
Wartung alle 2000 Betriebsstunden 85-8
Wartung alle 250 Betriebsstunden 85-6
Wartung alle 500 Betriebsstunden 85-7
Wartung alle 750 Betriebsstunden 85-7
Wartung während der Einlaufzeit 85-3
Wartung, alle 10 Stunden 85-4
Wartungsintervalle 85-3
Wasserabscheider am Kraftstofftank 90-10
Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern 90-10
Winkel der Kurzstrohsiebverlängerung einstellen 65-14
Wippschalter für Scheibenwaschanlage 15-22
Wissenswertes über den Mähdrescherbetrieb . . 55-1
WTS 00-1
Wurfbleche einstellen 70-10

Z

Zuführboden öffnen 65-17
Zugang zum Motor 90-1
Zugang zur Relais-Dioden-Platine 105-7
Zündung einschalten 40-2

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



TS100 –UN–23AUG88

DX,IBC,A –29–04JUN90–1/1

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. . . Sie sparen dabei Zeit und Geld.



TS101 –UN–23AUG88

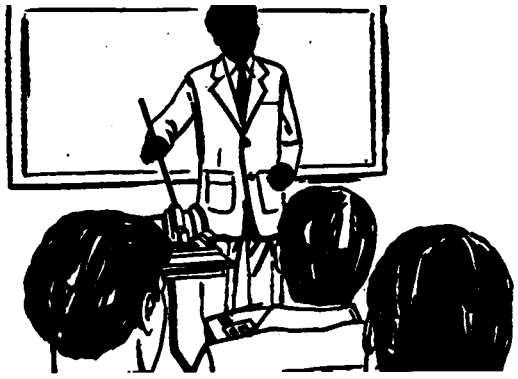
DX,IBC,B –29–04JUN90–1/1

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



TS102 –UN–23AUG88

DX,IBC,C –29–04JUN90–1/1

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen.

Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDEN-DIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN



TS103 –UN–23AUG88

DX,IBC,D –29–04JUN90–1/1